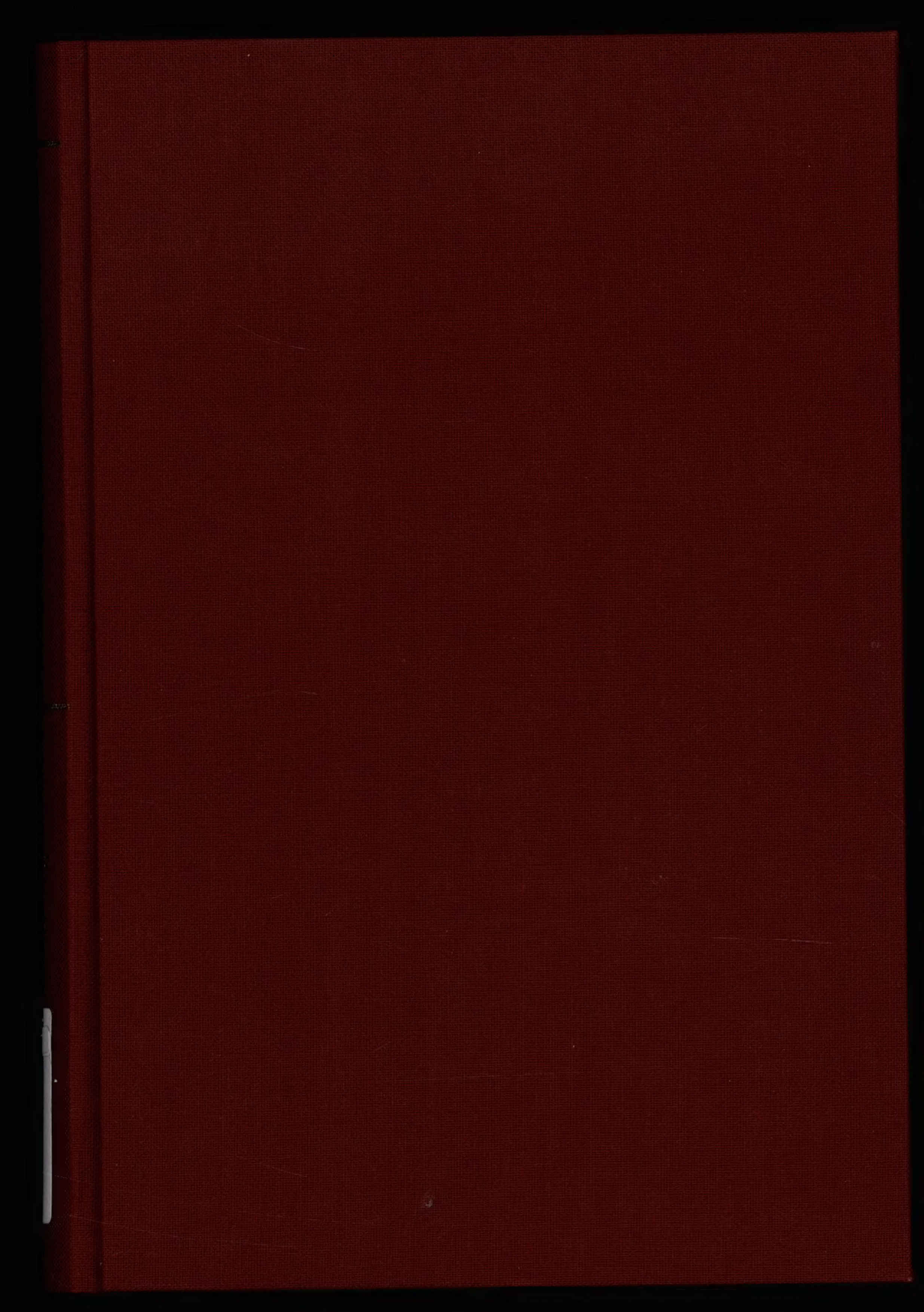
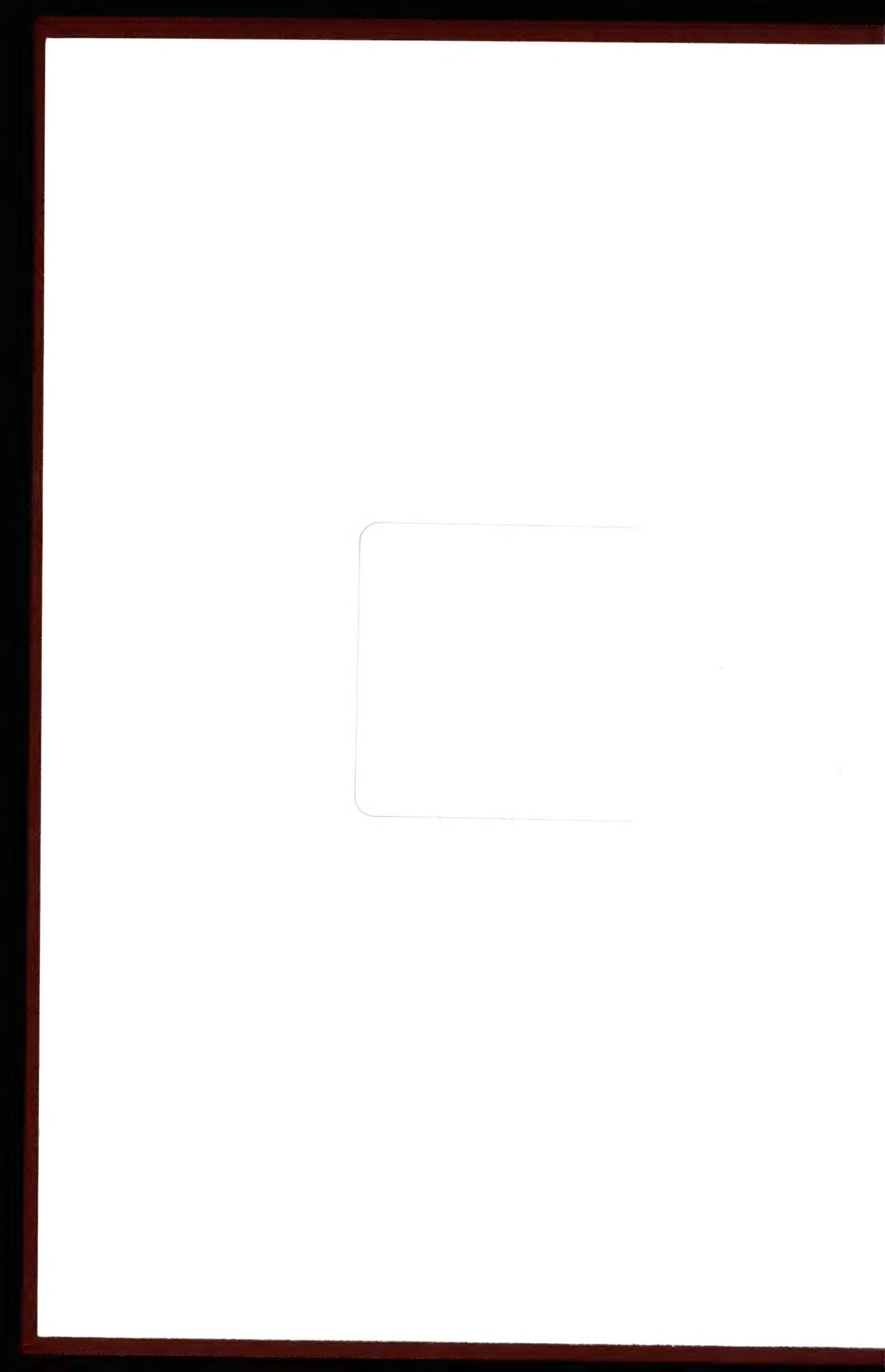
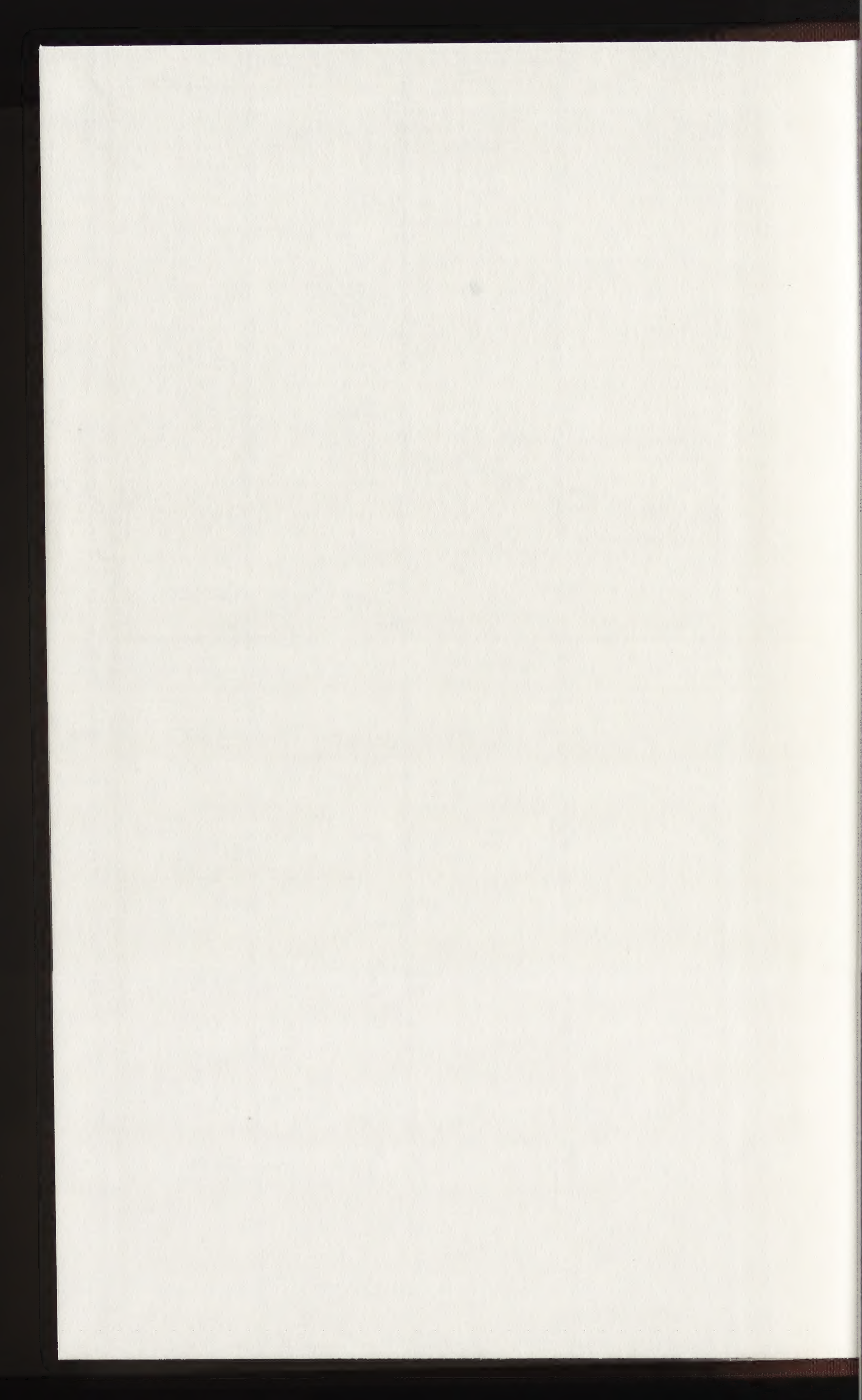








Mittheilungen

aus dem

Stadtarchiv von Köln

begründet von **Konstantin Höhlbaum**

fortgesetzt

von

Joseph Hansen.

Neunter Band.

(Heft XXIV und XXV.)

Mit Unterstützung der Stadt Köln.

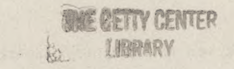




Köln, 1894.

Verlag der M. DuMont-Schauberg'schen Buchhandlung.

Druck von M. DuMont-Schauberg.


THE GETTY CENTER
LIBRARY

Inhalt.

I.

Handschriften der geistlichen Abtheilung.

Die geistliche Abtheilung des Archivs setzt sich zusammen aus einer Anzahl von historischen Handschriften [1]) der Stifter, Klöster und Pfarreien in der Stadt Köln. Die zahlreichen und zum Theil sehr werthvollen Handschriften gleicher Provenienz, welche einen theologischen bezw. philosophischen Inhalt haben, bilden eine besondere, noch nicht neugeordnete Gruppe.

Die geistliche Abtheilung zerfällt in zwei Unter-Abtheilungen: die erste umfasst die Manuscripte im engern Sinn, die zweite enthält die sogen. Kirchenbücher, d. i. die Tauf-, Heiraths- und Sterbe-Register der Pfarreien. Das folgende Verzeichniss umfasst beide Gruppen.

I. **Die Manuscripte** im engern Sinn bilden einen, und zwar nach Ausweis der folgenden Übersicht einen wesentlichen Theil des handschriftlichen Nachlasses der säcularisirten Stifter und Klöster in Köln. Dieser Nachlass ist heute an verschiedenen Stellen verstreut. Die Hauptmasse desselben beruht im Königlichen Staatsarchiv zu Düsseldorf [2]); ein Theil ist zu Anfang dieses Jahrhunderts in die Grossherzogliche Hofbibliothek zu Darmstadt gelangt [3]);

---

[1]) Soweit die Handschriften Chroniken enthalten, sind sie bereits in Heft XX, S. 83 ff. verzeichnet. [2]) Vgl. die Übersicht von Ilgen im Ergänzungsheft II der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst (1885). [3]) Es sind das die Handschriften, welche zu der Sammlung des im Jahre 1805 verstorbenen Kölner Sammlers von Hüpsch (der den Landgrafen Ludwig X. von Hessen zum Erben eingesetzt hat), oder zu dem Theil II der Alfterschen Handschriftensammlung gehören (Theil I letzterer Sammlung beruht im Kölner Archiv). Vgl. Walther, Beiträge zur nähern Kenntniss der Hofbibliothek zu Darmstadt, S. 29, 127.

manches beruht noch in den Kölner Pfarr-Archiven[1]) oder ist in auswärtige Bibliotheken, z. B. nach Berlin und Bonn, versprengt worden. Die im Kölner Archiv vereinigte Gruppe umfasst werthvolle Stücke der Mehrzahl der Kölner Kirchen; ganz besonders gut ist das Apostelstift vertreten. Die Sammlung ist reich an Nekrologien, Distributionsbüchern, Güterverzeichnissen, Rechnungen u. s. w., die für Kultur- und Wirthschaftsgeschichte, für Kunstgeschichte, für topographische und genealogische Forschungen ein vortreffliches Material liefern.

An die Handschriften der katholischen geistlichen Institute schliessen sich unter Nr. 235 ff. einige wichtige Handschriften der verschiedenen protestantischen Gemeinden Kölns, deren Inhalt zum Theil bereits in den 'Werken der Marnix-Vereeniging' veröffentlicht worden ist. Ergänzungen zu dieser Gruppe bieten das Archiv der evangelischen Gemeinde zu Köln und das Archiv des Konsistoriums der Rheinprovinz zu Koblenz.

II. **Die Kirchenbücher** der Kölner Pfarreien befinden sich seit der französischen Zeit im städtischen Besitz; sie sind ziemlich vollständig erhalten. Bekanntlich wurde den katholischen Pfarrern durch das Trienter Konzil die Führung von Tauf- u. s. w. Registern zur Pflicht gemacht. Demgemäss beginnen die Kölner Kirchenbücher mit dem Ende des 16. Jahrhunderts; die Reihe schliesst mit dem Ende der reichsstädtischen Zeit.

Auch hier reihen sich einige Kirchenbücher der verschiedenen protestantischen Gemeinden Kölns an; sie werden ergänzt durch die Bestände des Archivs der evangelischen Gemeinde in Köln. Ausserdem kommen aber noch die Kirchenbücher der protestantischen Gemeinden zu Mülheim am Rhein und zu Frechen in Betracht, da die Protestanten Kölns während des 17. und 18. Jahrh. kirchliche Akte häufig dort vornehmen liessen. Diese letzteren Kirchenbücher beruhen heute im Königlichen Landgericht zu Köln bezw. auf dem Bürgermeisteramt zu Frechen.

Ältere Signaturen, unter welchen die Handschriften zum Theil bereits in die Litteratur übergegangen sind, sind in dem folgenden Verzeichniss den einzelnen Nummern hinzugefügt worden.

---

[1]) Darüber werden demnächst genaue Mittheilungen veröffentlicht werden.

I. Manuscripte.

Verzeichnet und beschrieben von H. Kelleter.

A. Katholische Kirchen.

1. Delineationen. Mehrere Verzeichnisse der Stifter, Abteien, Klöster, Klausen und Pfarrkirchen von Köln aus dem Jahre 1567, Bl. 1—28, eines von 1582 mit geschichtlichen Nachrichten über die Kölner Universität, Bl. 29—35. Ex bibliotheca Stephani Broelmani Agrippinensis. Papier, Folio.

2. S. Achatius. Buch der Goldschmiedebruderschaft. Statuten und Mitgliederverzeichniss der S. Agatiusbruderschaft, gegründet im Jahre 1494 durch die Goldschmiede Jan Hackeney und Wilhelm Ketzgen. 16. Jahrh. 171 Bl. Auf Bl. 1—11 Gründungsurkunde, Statuten, Schenkungen etc., von Bl. 14—170 Mitglieder und Rechnungen, umfassend die Zeit von 1555—1781. Bl. 171 abschriftlich ein Theil einer Urkunde des Erzbischofs Anno, angeblich von 1056. Pergamentband. Papier, 4⁰.

3. S. Agatha. Regel und Nekrolog: 1. Regul unseres allerheiligsten Vatters Benedicti allen denen so ein recht geistliches leben begeren zu führen vorgeschrieben. Orate pro F. E. K. P. M. 1681, von Bl. 4a—36b, Bl. 37 und 38 leer; von Bl. 39a—131b: 2. Nomina defunctorum monasterii S. Agathae eiusdemque fratrum, familiarium parentum atque benefactorum sub veneranda domina magistra Gertrude Schlimgen noviter descripta per F. Engelbertum Kemmerich P. pro tempore ibidem confessarium. Anno domini MDCLXXXI. Orate pro scriptore. Datierte Todesfälle von Anfang 16. bis Anfang 19. Jahrh. Bl. 132 und 133 leer. 134b Formeln und Index der Regula; zusammen in der ganzen Handschrift 135 Bl. In Anlage 2 lose Todtenzettel a. 1779 der Schwester Constantia Kühlwetter und a. 1834 der Schwester M. A. Walburga Ohoven, ebenfalls 2 Bl. handschriftlicher

Notizen über Kloster und Äbtissinnen von Rolandswerth, Ledereinband mit Falzlinien. Papier, Folio.

4. S. Agatha. Zinsbuch: Güter- und Zinsregister des Frauenklosters S. Agatha in Köln. Titel: Hec sunt bona et census monasterii sancte Agathe virginis sororum heremitarum ordinis sancti Augustini. Die Schenkungen von 1315 ab. 2. Hälfte des 14. Jahrh. 10 Bl. Pergamentband, Pergament, kl. Folio. A X 7.

5. S. Agatha. Bruderschaftsbuch: Statuten und Verzeichniss der Mitglieder der S. Agathabruderschaft. 15. Jahrh. 12 Bl. einschliesslich eines neuen Pergamentdeckels; auf dem älteren Deckel die Aufschrift: Der voiſs ym schrine der varen yn der stede zeiſsen (zinsen). Bl. 7 und 8 arg beschädigt. Pergament, Kl. 4⁰. A X 25.

6. S. Agnes auf dem Neumarkt. Zinsregister, enthaltend: 1. redditus altaris sancte Agnetis in Novo Foro; 2. redditus illuminacionis corporis Christi capelle sancte Agnetis. 13. Jahrh. 6 Bl. Pergament, Schmalfolio.

7. Kloster S. Agnes (?) Rentbuch vom Jahre 1674 mit Eintragungen aus dem 18. und 19. Jahrh. 192 Bl. Holzdeckel mit Pergamentdecke. Papier, Schmalfolio.

8. S. Andreas. Sammelband. Titel: Statuta antiqua et nova collegiatae ecclesiae s. Andreae Coloniensis de 1555 descripta anno 1787, collationata cum alio manuscripto 1788. (Aus dem Besitz des Vikarius Alfter.) Statuten S. 1—122; S. 123 Auszüge aus einem alten Evangelienbuch der Kirche S. Andreas betr. die Collationsrechte der Altäre; S. 127—164 Visitationsabschied vom Jahre 1666; S. 165—181 Über die Klaustralhäuser; S. 183 vicarium und fraternitatem s. crucis ocncernentia — S. 246, S. 247 — 270 series canonicorum, praepositorum et decanorum, S. 271 u. ff. Kopien von Urkunden und Briefen, betr. das S. Severinstift, 17. und 18. Jahrh.; S. 301 u. ff. Statuten des S. Georgstifts; auf S. 308 u. ff. statuta vicariorum ecclesiae nostrae a. 1531 14 ian. edita. Visitation von S. Georg durch Maximilian Heinrich 1664, Okt. 16, S. 313—330; Churf. Vergleich zwischen Dechant und Kapitel B. M. V. ad Gradus a. 1782 S. 331—346; Decisio super questione de celebratione missarum defunctorum inter capitulum B. M. V. in Capitolio et canonicos presbiteros ibidem S. 347—356, Protest der Stifter gegen die Suboffizianten der Kurie und Beilagen, 17. Jahrh. S. 357—369, weiter folgen Visitationsabschiede und noch einmal die Statuten der Kreuzbruderschaft; Schluss: Bedingungen, unter denen die Aufnahme des Kanonikus Laurenz Staden erfolgt ist, 1629. Zusammen 408 S. Halbfranz. Papier, Folio. Alfter 80.

9. S. Andreas. Statutenbuch: Statuta ecclesiae collegiatae S. Andreae Coloniensis. Manuscriptum. 17. Jahrh. 206 beschriebene Seiten, dann leere Blätter, am Ende ein Inhaltsverzeichniss auf 3 Bl. Lederband. Papier, 4⁰.

10. S. Andreas. Materialien zur Geschichte der Pröpste und

Dechanten von S. Andreas, 18.—19. Jahrh. Ein loses Blatt als Anlage enthält biogr. Notizen über Eitel Friedrich von Hohenzollern, † 1625. 18 Bl. Papier, Kl. 4°. Kessel 1790.

11. S. Antonius. Marien- und Antonius-Bruderschaftenbuch: Die Statuten der vereinigten Marien- und Antoniusbruderschaften sowie deren Renten a. 1539, Bl. 1—4; die Namen der Schwestern und Brüder, Nomina fratrum et sororum fraternitatis b. virginis Marie et sancti Anthonii pro tempore viventium a. 1539 Bl. 7—10; von da ab bis ins Jahr 1813 gehende Namen und Nachrichten bis Bl. 26; auf Bl. 27a ein Bruderschaftsbeschluss von 1727, Mai 25. Bl. 5—6 Vereinigung und Statuten aus 1364, wobei von 3 Bruderschaften die Rede ist, gefolgt von der Aufnahmeformel. Zusammen 27 Bl., davon 26 Pergament, das 27. Papier. Lose in Anlage 1 Bogen (Papier) mit einer Aufnahmeformel 17. Jahrh. Ledereinband gepresst, Messingbeschläge und Schliessen. 17. Jahrh. Pergament, Schmalfolio. Kessel 1819.

12. S. Apern. Zehnten und Zinsen: a. Parvae pensiones vulgariter Vayr conventus Sancti Apri anno 1546. 30 Bl.; b. Auszüge ex libro mortuorum conventus Sancti Apri. 5 Bl.; c. Bona feudalia vulgariter Gruntpach in Pesch et Alstedenn de anno in annum ut sequitur. Ex registro de a. 15°14. 3 Bl.; d. Dyt sint die geswaeren die in den hoeff zom Pesch gehoerent. 4½ Bl.; e. Dyt sint die tzeynden, die in den hoeff zo den Pesch gehorent. 4 Bl.; f. Bona feudalia dne. abbatisse S. Apri in Colonia vide librum feudalem per me Joannem Waldt notarium scriptum. 18 Bl.; g. Census bonorum feudalium, beginnend 1484 bis 1543. 10 Bl. Folgen noch 5 leere Bl. Papier, Kl. 8°. A X 137.

13. S. Apern. Baurechnung von 1621: Genaue Angaben über sämmtliche zur Verwendung gekommenen Materialien. Angeblich von der Hand der Äbtissin Cath. Langenberg. Von 22 Bl. 16 beschrieben. Geheftet. Schmalfolio, Papier.

14. S. Aposteln. Archiv-Repertorium, angelegt gegen Ende 17. Jahrh., Inhaltsangabe zu 30 capsulis, auf 117 Bl. Bl. 118 der Index. Pergamenteinband. Papier, Folio. A X 75.

15. S. Aposteln. Prothocollum archivi, vom 1. Sept. 1748 beginnend, enthält a. Vorschriften aus dem alten Archivprotokoll S. a., eine Geldwährung S. b; b. notamina über die ex archivio heraufs- und wieder- ad archivium zuruckgegebene documenta archivalia capituli s. Ap. binnen Collen anfangend den 1. Septembris 1748; c. S. 15 bis 174 leer. 175—205 Empfang und Aufsgab über die zur Archiv vor und nach hinlegende und hinwider aufszahlende geldere ven. cap. s. Ap. binnen Collen anfangend den 1. Sept. 1748. Von 205 ab leere Bl. Einbanddecke von dickem Karton mit Strippen. Papier, Folio. A X 76.

16. S. Aposteln. Liber Rubeus. Kopien von Privilegien und Besitzurkunden des 13. Jahrh. Um 1298. Auf S. 60 ein Inhalts-

verzeichniss. Spätere Nachträge bis 16. Jahrh. 68 Bl. Moderner Einband: Rothleder mit älteren Schliessen. Papier, Gr. Folio.

17. S. Aposteln. Nekrolog und Distributionen: Bl. 1 und 2 stark, 3 weniger beschädigt bis Bl. 11 Nekrolog, Einkünfte und Vermächtnisse. Von Bl. 12 ab Distributionskalender mit spärlichen Eintragungen von Todestagen. Von Bl. 25a bis Ende Bl. 42 Kopien von Statuten über Verwaltung der Einkünfte. Gegen 1360. Lederdecke. Papier, Schmalfolio. A X 62.

18. S. Aposteln. Nekrolog und Einkünftebuch: Beginnend mit einem liber ordinarius S. 1—18, S. 19—208 Nekrolog und Einkünfte, von da ab bis S. 242 Kopiar bis 16. Jahrh. Von Bl. 243 ab eine in 1342 verfasste Übersicht der Pensionen und Zinse; S. 249 städtisches Zinsregister. Pergamenteinband (Renaissance) mit Buckeln und 1 Schliesse. Papier, Imperialfolio.

19. S. Aposteln. Memorien- und Stiftungsbuch: Liber memoriarum et fundationum ecclesie colleg. ss. Apost. etc. Bl. 2—9b. a. Auszüge aus dem jüngsten Visitationsabschied und aus den Kapitelsstatuten von 1630; b. Bl. 10 Stiftungen; c. Bl. 11—59 Memorien und Stiftungen nach den einzelnen Tagen des Jahres mit Angabe der Geld- und Semmelfeste; d. Bl. 60b und 61a consuetudines. Zusammen 61 Bl. 1. Hälfte 18. Jahrh. Halbfranz. Papier, Folio. A X 53.

20. S. Aposteln. Memorienbuch, enthaltend zu Anfang von Bl. 2 bis 10 den Abschied der erzbischöfl. Visitation v. J. 1665 ian. 27 in 13 Kapiteln, auf Bl. 10—11 Kapitulationen über Verleihung der Prälatur (Dechant). Bl. 16—133 die Memorien der einzelnen Tage des Jahres. Ledereinband. Papier, Folio. A X 60.

21. S. Aposteln. Distributionen: Plan der Vertheilungen aus den Einkünften der Kämmerei und Kellerei für die einzelnen Tage und Feste des Jahres. Bl. 50 Reduktion der Semellen auf Malter, Sumbern und Viertel. a. 1672. 56 Bl. Kartoneinband. Papier, Folio. A X 61.

22. S. Aposteln. Computus Cellarie, enthaltend die Rechnungslage der Kellermeister mit Angabe der Namen der cellerarii und examinatores für die Jahre 1561—1580 einschliesslich. Beginn des Rechnungsjahres August 11. 377 Bl. Einbanddecke in Karton mit Strippen. Papier, Folio. A X 59.

23. S. Aposteln. Ordinarius I: Festordnung aus dem 15. Jahrh., auf dem inneren Vorderdeckel der Index, auf S. 265 nachgetragene Feste des 16. Jahrh. 266 S. Pergamenteinband in Pressung, Renaissancezeit, reiches Laubornament mit zwischengesetzten Rundmedaillons und ganzen Figürchen der Fides, Spes, Carida. Messingbeschläge. Pergament, Folio. A X 51.

24. S. Aposteln. Liber ordinarius II: a. Ordinar(ius) ecclesie Sanctorum Apostolorum Coloniensis. 14. Jahrh. Bl. 1—55b; b. Ordinarius ecclesie Sanctorum XI^{M} Virginum. 14. Jahrh. Bl. 55b—58; c. Condiciones pistoris ecclesie Sanctorum Apostolorum, quas iurat in

litera sua se servaturum et constituit fideiussores etc. 14. u. 15. Jahrh. Bl. 59—60; d. De Sanctis. Festordnung. 14. Jahrh. Bl. 61—110. Bl. 108—110 Inhaltsverzeichniss; e. Ordinarius misse. 14. Jahrh. Bl. 111—120; f. Synodus diocesana seu concilium provinciale celebratur hoc modo. 15. Jahrh. Bl. 122—125b; g. Verzeichniss der Vikarienstellen und der damit verbundenen Dienste mit Angabe der Kollatoren, angelegt in 1424 auf Befehl des Dechanten Conradus Ludeking. Angefügt Auszüge aus Testamenten. Das Ganze geht zurück auf die Urkunden im Liber Rubeus. Bl. 127—136a; h. Ausgaberechnungen des Werner von Broch bei der Weinlese in Winteren, des Joh. Wissenberg bei der in Bonn, Vriestorp, Hersel, bei der Weinlese a. 1394 in Rense, Bacharach, Bobarden etc. Bl. 136b bis 140a; i. Einkünfte der Altäre und Vikarienzinse von S. Aposteln. Angaben über Paramente und Altar-Ausstattungen, Häuser- und Ländereizinse. 14. Jahrh. Bl. 140a—152b; k. Privilegium cleri concessum per dominum Theodericum archiepiscopum. Das Privileg des EBs. Friedrich v. Sarwerden ist transsumiert. Mitte 15. Jahrh. 154 Bl. Kartoneinband. Papier, Folio. A X 55.

25a. S. Aposteln. Sammelband. (Statuten und Verwaltung.) a. Statuten, betitelt: Statuta ecclesiae s. Apostolorum Coloniensis (per) legatum apostolicum Cardinalem de Anglia edita in vim commissionis desuper apostolicae. Der hier genannte Kardinal ist Heinrich vom h. Eusebius; die Statuten sind veröffentlicht 1428 Febr. 9 bei der Visitation. Bl. 1—202. 203—212 leer; b. Neue Ordination für die Kämmerei: Formula computationis in officio camerario iuxta novam ordinationem inceptam a. d. 1562 1. die aug. Bl. 213—224, verbunden mit den Distributionsbüchern zweier Rechnungsjahre Bl. 225 bis 317, auf Bl. 236b die Kanoniker und Vikare des Jahres 1583, von 240 ab Martirologium; c. Die im Jahre 1553 durch den Scholaster Joannes Cotman eingeführten Feste Bl. 318; folgen Stiftungen, Formular für Verpachtung der Stiftsbäckerei und Abschriften von Urkunden Bl. 318—334; 335—337 leer. In Anlage: Auszüge aus den Statuten. Einband mit Pergamentdecke und Strippen. Papier, Folio. A X 74.

25b. S. Aposteln. Statutensammlung: a. Durch Kardinal Branda v. Piacenza publicierte Statuten von 1422 Bl. 1—25. Gemäss der alten Paginierung fehlen 34 Seiten vorher; b. Qualifikationen für die Stellen der Dignitare, Kanoniker und Präbendare, bestätigt durch Kardinal Julianus a. 1436 und den EB. Theodoricus a. 1437. Bl. 26 bis 60; c. Durch Kardinal Heinrich v. S. Eusebius genehmigte Statuten Bl. 61—108, Register Bl. 61. Bl. 102—117. Anhang: verschiedene Beschlüsse und Entscheide aus verschiedenen Jahren; d. Ordinationen und Konstitutionen der Päpste belangend die Reformation der Ämter der päpstlichen Advokaten, Notarien, Auditoren, Prokuratoren etc. etc.; im Anhang Regeln für Kanoniker. Bl. 118 bis 169; e. Die der Universität Paris bewilligten Vorrechte. Bl. 170 bis 178; f. Regeln des Papstes Martin V Bl. 182—200; g. Sitzungen

der Baseler Synode. Bl. 201—258; h. Publikation der Baseler Beschlüsse auf der Kölner Synode. 1438 Oktober. Bl. 259—284; i. Protest des Patriarchen Johannes gegen die päpstliche Gewalt über die allgemeinen Konzilien. Bl. 285—294; k. Die von den Kurfürsten angenommenen Baseler Dekrete. Bl. 295—296 und 300—310. Kartoneinband. Papier, Folio. A X 47.

25c. S. Aposteln. Statuten des Kardinallegaten H. de Anglia und die Milderung derselben (Bl. 4 beginnend) von a. 1439. 2 Bl. zwischen Bl. 6 u. 7 ausgeschnitten; Bl. 7 enthält die Schenkung des Kanonikus Heinrich von Bemel (a. 1454) und die Belehnung der Eheleute Gobel und Nese von Monheym mit der Stiftsbäckerei. Letzteres Instr. unvollständig. Gleichzeitige Handschrift. Geheftet. Pergament, Imperialfolio.

26. S. Aposteln. Statutenbuch, welches der Kirche entzogen gewesen, laut den im inneren Vorderdeckel und auf der 1. Seite enthaltenen Notizen, zuletzt im Besitze des Joannes Gelenius. Titel: Statuta ecclesie sanctorum Apostolorum Coloniensis per legatum apostolicum cardinalem de Anglia edita in vim commissionis desuper apostolice. (1429.) Aehnliche Aufschrift auf dem Vorderdeckel von einer Hand des 17. Jahrh. Pergamentdeckel. 8 Bl. Pergament, Folio. A X 99.

27. S. Aposteln. Eidbuch, enthaltend die Formeln, in denen Dechant, Kanoniker, Vikare und Offizianten schworen. 18. Jahrh. 12 Bl. Papierdeckel. Papier, 4⁰.

28. S. Aposteln. Sammelband. a. Statuta ecclesie nostre; b. Copia Libri Rubei; c. Fundatio trium Vicariorum altaris S. Anthonii; d. Concordata Germanicae nationis et eorum confirmationes variorum summorum pontificum. 403 Bl. A X 46.

29. S. Aposteln. Reihenfolge der Pröpste, Dechanten, Kanoniker und Vikare von Aposteln sowie der Pfarrer von Lechenich und Wipperfürth. Titel: Successio d. d. praepositorum, decanorum, canonicorum, pastorum etc. Vom 13.—18. Jahrh. Angelegt um 1750. 97 S. Aktendeckel. Papier, Folio.

30. S. Aposteln. Kapitelsbeschlüsse und Rituale: Aufzeichnungen dazu von Kanonikus Theodor Kleppinck, begonnen 1601, Jan. 23, fortgesetzt bis 1604 Jul. et Octob. S. 1—138. Titel: Prothocollum capituli collegiatae ecclesiae ss. Apostolorum in Colonia sub manu quondam scholastici ibidem domini Theodori Kleppinchs; quod aliunde aliis diversis extra ordinem intermixtum in hanc compacturam separatim colligi et redigi curavit Bernardus Cremerius decanus. Im Anhang von S. 141—148 folgt: Ritus quidam in ecclesia ss. Apostolorum soliti observari. Geheftet. Pergamentblatt als Deckel. Papier, 4⁰. A X 100.

31. S. Aposteln. Protokollbuch des Kapitels, enthaltend die Kapitels-Beschlüsse und -Verhandlungen vom J. 1693—1709. 223 Bl. Register Bl. 200—219. Pergamenteinband, defekt. Papier, Folio. A X 73.

32. S. Aposteln. Rechtsentscheide betr. die Residenzpflicht und Presenzen. Titel: Jura contra praetendentes distributiones quotidianas chori in absentia, quae in hanc compacturam colligi et conscribi curavit Bernardus Cremerius decanus. 1677—1681. 82 Bl., von 76—82 lose. Bl. 72 Monitorium auf Pergament des apost. Protonotars Urbanus Sachettus a. 1679, Sept. 15. Pergamentdeckel mit Strippen. Papier, Folio. A X 54.

33. S. Aposteln. Empfehlungs-Schreiben von hochgestellten Personen (Grafen, Herzögen, Kaisern), gerichtet an Propst bezw. Kapitel betr. die Anwartschaft auf erledigte Kanonikatsstellen. 1453—1582. 28 Stück Briefe. Aktendeckel. Papier, verschiedenes Format.

34. S. Aposteln. Die Bücher Luppelheim und Loen. a. Designatio nonnullorum bonorum et iurium ecclesie ss. Apostolorum in Colonia ac nonnullorum statutorum innovatorum necnon actorum conclusionumque capitularium. Zu Anfang Kellnerquittungen und Index, folgen Verwaltungsnachrichten über einzelne Höfe, S. 275 ein Distributionskalender und zugleich Festordnung; zusammen 314 S.; b. das Buch Loen, von mehreren Schreibern: Nollart, Vincke, Loen, Roberti und Wylick, umfasst die Todesfälle und Neubesetzungen erledigter Kanonikate von 1414, März 16 bis 1553, Sept. 22. 209 beschr. S. Schadhafte Pergamentdecke. Papier, Folio. A X 64.

35. S. Aposteln. Rapiarium: a. Rapiarium praesentiariae a. 1. aug. 1784 usque ad 1. aug. 1785. Einnahmen und gewöhnliche Ausgaben. Bl. 1—12; b. Rapiarium praesentiariae a. 1. aug. 1785 ad ult. iulii 1786. Bl. 13—25; c. Rapiarium praesentiariae a. 1. aug. 1786 ad ult. iul. 1787. Bl. 26—38; d. Rapiarium praesentiariae a. 1. aug. 1787 ad ult. iul. 1788. Bl. 39—51; e. Distributio pullorum de a. 1784 in 85, 86, 87. Bl. 52—53; f. Errata partim et omissa in computibus. Bl. 54—55. Papierhandschrift in einer Mappe. Papier, Folio.

36. S. Aposteln. Zehntregister von Nimwegen. Decime dominorum decani et capituli ecclesie s. Apostolorum Coloniensis circumcirca Novimagium site et de anno d. millesimo quadringentesimo quinquagesimo secundo die martis quarta mensis Julii per dominos et magistros Henricum de Bemel, Rumoldum Bau et Johannem van den Haue, canonicos eiusdem ecclesie exposite, im Anhang Kopien von Urkunden. 31 Bl. Kartoneinband. Papier, 8°. A X 109.

37. S. Aposteln. Geometrische Delineation der Lechenicher Flur, dargestellt in 26 grossen Karten, welche die sorgfältig aufgenommenen und gezeichneten zehntbaren und zehntfreien Ländereien und Benden enthalten. Vermessen und gezeichnet durch den Geometer Math. Ehmans a. 1752. Mit nicht ohne Geschmack ausgeführten künstlerischen Beigaben, allegorischen Figuren, Massen etc. und anscheinend treu wiedergegebenen Aufrissen von Häusern und Burgen. Kartoneinband mit Pergamentrücken. Papier, Imperial-Querfolio.

38a. S. Aposteln. Güterverzeichniss über den Zehnten in Langen-

ecgen apud Legnich. Im 17. Jahrh. angefertigter Auszug aus dem Liber Rubeus pag. 49 de anno 1347. 4 Bl. Aktendeckel. Papier, Folio.

38b. S. Aposteln. Register der Zehntpflichtigen zu Lechenich. Nach den einzelnen Flurabtheilungen, von 1779—1786. 295 S. Lederband. Papier, Folio. A X 79.

39. S. Aposteln. Protokollbuch des Breniger Hofgerichts. Continuatio protocolli der herren zu St. Aposteln in Collen auff Ihrem hoffgericht zue Brenich de annis 1710—1766. Eingangs Eide und Weistum. 124 Bl. Ledereinband mit Strippen. Papier, Kl.-4⁰.

40. S. Aposteln. Manual-Register aller Höfe, Häuser, Ländereyen, Büschen und Wiesen ihrer Grösse und Qualität, ihrem (!) jährlichen Ertrage in Jahr-, Grund-, Lehn- und Erbpachten in Frucht, Geld und Vieh; Heu- und Frucht-Zehnden, Erbzinsen, Jahr-Renten und Pensionen nebst der Verfallzeit des Pacht-Endes, des Ablieferungs-Ortes und des in Gefolg Commissions-Protokoll im ganzen abzuliefernden Geld und Früchten Ertrages für das Jahr 1799. 21 beschr. Bl. Aktendeckel. Papier, Folio.

41. S. Aposteln. Höfe und Zehnten. Villarum et decimarum ad ecclesiam collegiatam ss. Apostolorum spectantium descriptio. Höfe und Zehnten in: Amayen (Casters), Bell, Connersheim, Holtzem, Blerich, Bomheim, Brenich, Buir, Dirmertzheim, Eggersheim, Erp, Bliesheim, Fleisteden, Harrich, Herkenbusch, Höningen, Lechenich, Liblar, Lövenich etc. Um 1640. 74 Bl. Aktendeckel. Papier, Folio. A X 52.

42. S. Aposteln. Sammelband. Akten betr. Palmerstorff: a. Ankauf von 300 Morgen Land in P. durch Dechant und Kapitel a. 1450, Jan. 10. Bl. a—c; b. aus den Vorverhandlungen über die S. Caecilien in Köln zustehende Kurmede eines Theils dieses Landes, geführt am Bonner Schöffengericht 1534, Sept. 4. Bl. d—m; c. Verhandlungen zweiter Instanz. Bl. 1 ff. vor dem kurköln. Kammergericht. 1541, Jul. 2 bis 1596. Dazwischen Zehntstreit 1552—1558. Bl. 1—476. 4 lose Anlagen. Einband Karton mit Pergamentdecke. Papier. Folio. A X 67.

43. S. Aposteln. Auszüge aus Buch Luppelheim betr. Äcker, Pastorat und Zehnthof in Lechenich 1566 und a. 16. Jahrh. 15 beschr. Bl. Aktendeckel. Papier, Folio.

44. S. Aposteln. Miscellanea. a. Recessus visitationis archiepiscopalis a. 1665, ian. 27. Vgl. A X 60. Bl. 1—9a; b. Synopsis fundationum dierum mobilium, gefolgt von Auszügen aus den Statuten über die Verwaltung. Bl. 22 die canones domorum claustralium. Bl. 9a bis 23b; c. Notabilia. Historische Notizen, von 999 an beginnend bis 1757. Bl. 23b bis 32a. Aktendeckel. Papier, Folio.

45. S. Aposteln. Visitationsabschied von 1665, Jan. 22. Recessus visitationis archiepiscopalis a. 1665, 22. ianuarii praelectus in capitulo ad ss. Apostolos. Chronicon anni quo datus recessus. Re-

CESSVM . NE . EXPLODAS. Bl. 1—15. Von 16—23 Urkunden und Statuten in Auszügen abschriftlich. Bl. 24—26 leer. Aktendeckel. Papier, Folio. A X 60.

46. S. Aposteln. (Sammelband.) Prozessakten verschiedener Kanoniker und Vikare; a. Sache des Kan. Johannes Hoese gegen Kan. Ant. a Schouwenburgh a. 1575, Aug. 2 bis 1576, Jul. 20; Bl. 1 bis 79; b. Prüfungskommission betr. die Rechnungen des Kämmerers Kan. Joh. Hoefs a. 1578, Aug. 18. Bl. 82—212; c. Vergleich zwischen Kapitel und Kan. Andr. Blatzheim, Landdechant der Zülpicher Christianität a. 1589, Okt. 3. Bl. 213—224; d. Prozess des Petrus Bunsch contra Dechant und Kapitel, begonnen 1591, Mai 18, beglichen mit dessen Erben vor d. Middendorp, Richter 3. Instanz. 1600, Aug. 4. Bl. 225—479; e. Suspendierung a fructibus des Joh. Molmann, Kan., wegen schlechter Verwaltung der Kellerei, 1594. Bl. 483 bis 496; f. Begleichung der Forderungen des d. Phil. Merhoffen, 1598, Okt. 20. Bl. 497—527; g. Verhandlungen über die Verwaltung der Presenzen und der Kellerei durch Herm. Fabritius Strahlensis a. 1615, Febr. 7. Bl. 528—530; h. Akten zu der Sache der Ludovicus a Castro und Joannes a Steinroidt, Kanoniker, gegen Dechant und Kapitel über Antheil an der Kaufsumme für das Haus des d. Stempelius a. 1617, Jan. 22. Bl. 531—588; i. Prozess des Lizentiaten Herm. Stangenvoll gegen das Kapitel 1634, Aug. 6. Bl. 591—610. Einband aus Pergamentseiten eines Chorbuchs. Mit Strippen. Papier, Folio. A X 71.

47. S. Aposteln. Nimwegener Prozessakten (Sammelband), enthaltend die Verhandlungen erster und zweiter Instanz in den Streitigkeiten zwischen S. Stephan in Nymwegen und dem Kapitel von Aposteln in Köln. a. Des Johannes Vighe und der Vikare von S. Stephan Verhandlungen vor dem Maestrichter Propst betr. Erhebung der Pfarr- zur Kollegiatkirche, begonnen a. 1475, Juli 8. 71 Bl.; b. Dieselbe Sache zweiter Instanz vor dem Dechant ad Gradus, 1575, Aug. 18. 81 Bl.; c. Kopie eines Vertrags zwischen beiden Kapiteln, 1487. 11 Bl.; d. Verhandlungen vor dem Kölner Offizial, begonnen 1482, Juli 8. 44 Bl.; e. Über die Zehnten, 1482, Nov. 23. 20 Bl.; f. Akten über Zehntstreitigkeiten, beginnend 1570, Okt. 7. u. 8. 357 Bl. Pergamenteinband, beschrieben, mit Lederstrippen. Papier, Folio. A X 68.

48. S. Aposteln. Sammelband, enthaltend Prozessakten des Kapitels gegen: a. v. Syberg und W. de Wall in causa laudi a. 1425; b. Joh. Monhart betr. Lechenich a. 1430; c. Joh. von Sibergh, 1438; d. Bert. Bau, 1465; e. Win. Lopelheym, Win. Schonthals und Bert. Bau, 1488. Kartoneinband mit Pergamentdecke. Papier, Folio. A X 65.

49. S. Aposteln. Sammelband. a. Akten einer Sache des Kapitels gegen S. Stephan in Nimwegen, 1570; b. Akten betr. Übergriffe adliger Herren, 1427—1455. Mit Interdikt- und Bannzetteln in Anlage. 437 beschr. Bl. Pergamenteinband. Papier, Folio. A X 69.

50. S. Aposteln. Sammelband. Akten und Statuten (städtische). a. Copia actorum ven. dom. decani et capituli eccl. s. Apost. Col. ad perpètuam rei memoriam super iuribus et possessione antiquis quorundam ortorum prope et extra muros emunitatis claustri dicte eccl. retro versus plagam occidentalem constitutorum etc. a. 1431. Bl. 1—20; b. dasselbe a. 1439. Bl. 21—42. Bl. 43—44 leer; c. die Statuten der Stadt Köln a. 1437, Juni 15. Eine gleichzeitige Kopie, mit dem Kopf: (H)ie begynnet eyn nuwe gesetze ind ordinantie gesat ind gemacht van den heren darzo geschickt van unsen heren, cynen raide, greven ind scheffen des hoen gerichtz zo Coelne mit namen van unsen heren weigen etc. Bl. 45—88. 89—92 leer; d. Dit is die reformacie des hoen gerichtz in Coelne, gemacht a. 1454, febr. 4. Bl. 93—130. Mit kaiserlichen, fürstlichen und erzbischhöflichen Bestätigungen. Am Schlusse Bekanntmachungen der Schöffen; e. Sammlung von Aktenstücken betr. Soester Münze. Bl. 132—708. Pergamentdecke. Papier, Folio.

51a. S. Aposteln. Disziplinarakten betr. das Verhalten des Kollegiatgeistlichen Jacobus Schoegen, 1635, Dez. 20 bis 1646. Verhandlungen mit den erzbischhöflichen und päpstlichen Instanzen. Bl. 1—568. Pergamentdecke, von einem Missale herrührend, mit Strippen. 13 lose Anlagen. Papier, verschiedenes Format. A X 66.

51b. S. Aposteln. a. Disziplinarakten. Akten der Kanoniker Thomas Wrede, Konrad von Ulm u. a. gegen Christian v. Waldorpp a. 1435, Febr. 4. Bl. 3—93; b. Sache Spormecher, 1500, Juni 17. Bl. 94—158; c. Suspension und Karzer des Mauritius Plonies, 1529. Bl. 159—175; d. Prozess des Kapitels gegen Schloessgen, 1559. Bl. 176—208; e. Sachen Grüters, Kaldenkirchen, Bispinck, H. Reimbach u. a. S. 209—362a. Pergamentdecke mit Strippen. Papier, Folio. A X 70.

52. S. Aposteln. a. Pfründenstreit des Dr. Metellus Sequanus, 1563—1566. Bl. 1—36; b. die Unterdrückung von 10 Präbenden, 1580—1682. Bl. 37—149. Kartoneinband. Papier, verschiedenes Format. A X 81.

53. S. Aposteln. Erbschafts-Inventar, a. zum Nachlass des Kan. Bern. Bald. Stangefelt: Baarschaften, Effekten und Mobilien, 1739—40, gefolgt von Angaben über die Exekution von den Jahren 1748—1758. 28 Bl. Aktendeckel. Papier, Folio.

54. S. Aposteln. Erbschafts-Inventar, b. Inventarium et status haereditatis weylandt herren Albini Kluxen collegiatarum ss. Apostolorum necnon s. Mariae Virginis in Capitolio resp. canonici presbyteri senioris et diaconi. De anno 1698. 34 Bl. In Aktendeckel. Papier, Folio.

55. S. Aposteln. Rechenschaftsbericht der Testamentsexekutoren des Kanonikus Ludwig vom Driesch a. 1536. 15 Bl. Aktendeckel. Papier, Folio.

56. S. Aposteln. Aktenband, umfasst die Abschriften zahlreicher

Testamente, Inventare und Prozesse, letztere besonders das Dekanat von S. Apost. betreffend. 14—17. Jahrh. 366 Bl. Einband mit Pergamentdecke. Papier, Folio. A X 72.

57. S. Aposteln. Orgelkasse. a. exposita ex cassa organi a. 1736 bis 1802. Bl. 1—5; b. recepta ad cassam organi a. 1735—1802. Bl. 1—11. Halbfranz. Papier, 4⁰. A X 108.

58. S. Aposteln. Messenstiftungen. Kopien der Stiftungsbriefe a. von Wochenmessen durch Partzgina Kremers, 1490, April 24. Bl. 1—8a; b. von einer S. Annamesse durch Kanonikus Joh. Spormecher, 1541, April 1. Bl. 8a—16; c. von einer Samstagsmesse durch Joh. von Isshoven, 1472. Bl. 16—23. Aktendeckel. Papier, Folio.

59. S. Aposteln. Arnoldsweiler. Stiftung eines Anniversars daselbst durch den Kanonikus Mart. Zilckens von S. Apost. Titel: Literae fundationis anniversarii d. canonici M. Z. etc. a. 1685, ian. 30, geschrieben a. 1692. 51 S. Holzdeckel mit Pergamentdecke. Papier, 4⁰. A X 110.

60. S. Aposteln. Paramenten- und Ornamenten-Inventar, enthaltend die den beiden zeitlichen Opferleuten Wilh. und Theodor Klein am 18. Febr. 1669 seitens des Thesaurars Cremer überwiesenen Kirchengeräthe des armarium, des reliquiarium und der Gerkammer. 12 Bl. Aktendeckel. Papier, Folio.

61. S. Aposteln. Brevierergänzung, oder compendium quorundam festorum quibus caret breviarium in ecclesia collegiata ss. Apost. 1774, handschriftliche Eintragungen der Stundengebete für die Feste der Heiligen Heribert, Kilian, Cyriacus et sociorum, Bartholomaeus, Felix und Adauctus, Cyriacus und Justina sowie für divisio Apostolorum und translatio S. Heriberti. Halbfranz. Papier, 8⁰. A X 111.

Augustiner Chorherren s. Herren-Leichnam.

62. Augustiner-Eremiten. Necrologium monasterii Coloniensis Fratrum Eremitarum S. P. N. Augustini. Ex antiquissimis monumentis fideliter eruebat et scribebat Fr. Petrus Loy eiusdem voti et conventus minimus. Anno separatae salutis MDCXXX. Mit vielen geschichtlichen Notizen, Urkunden in Abschrift, Ausschnitten aus gedruckten Büchern und Bildern in Beilage. 117 Bl., Bl. 101—114 leer. 114b bis 115a Inhaltsverzeichniss. Lederband. Papier, 4⁰. A X 43.

63. Augustiner-Eremiten. Zins- und Einkünfteregister der inner- und ausserstädtischen Häuser, Ländereien, Kapellen und Altäre, Pekunialien etc. Zugleich Ausgaben- und Einnahmenbuch. Auf Bl. 1 Nachricht über die 1509 (innerh. der Pfingstoktave) stattgefundene Aufnahme des Kölner Konvents in die Vikariatsunion durch Joh. von Staupitz. Das Register umfasst die Jahre 1509—1549. 172 Bl. Kartoneinband mit Pergamentdecke. Papier, 4⁰. A X 12.

64. Beguinenkonvente. Revision der Beguinenkonvente durch 9 Geschickte, a. 1452. 16 Bl. Bl. 3a: Summa der conventen zo-

samen XC. Bl. 15a: Dit synt die convente man affstellen sal up verkouffen. Halbfranz. Papier, Schmalfolio.

65. Beghinenkonvent (?) Regeln für die Kommensalen oder Kosttöchter, Vorschriften zur Ertheilung des Schreib- und Sprachunterrichts und Hausordnung der Kostschule. 17. Jahrh. 13 Bl. Pergamentumschlag. Papier, 4⁰.

66. Beghinenhaus in der Sterngasse, nachmals Weisse Frauen. Schenkungen und Zinse: Angabe der Häuser und Zehnten, welche dem Konvent seit der Gründung 1338 bis a. 1510 geschenkt wurden. 1510. 9 Bl. Geheftet. Papier, Folio.

67. Birkelin-Konvent. Visitationsbüchlein des Beguinenkonvents Birkelin, später genannt „zum Birkenbäumchen" in der Margardengasse, betr. die durch die Äbte von Gr. Martin hinsichtlich des jeweiligen Personen- und Vermögensbestandes vorgenommenen Visitationen, a. 1507—1694, Bl. 1—23b. Auf Bl. 1b Reduktion 1 Mark von a. 1338 bezw. 1351 auf Alben und Heller durch den Wardein Fried. Redorff. Bl. 24—30 leer. Von Bl. 31—65 Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1618—1692. Pergamentdecke. Papier, 12⁰.

68. S. Brigida. Memorienbuch. Memorien und Kopien von Quittungen mit beigefügten Distributionstafeln. 54 Bl., hinter Nr. 54 eingebunden eine Anzahl von Zeitungsnummern und -Ausschnitten mit Nachrichten über die Kirche Gross St. Martin; viele Todtenzettel. Eine lose Anlage betitelt: Akten-mässige facti series in sachen praelati ad s. Martinum m. binnen Cöllen contra erbgenahmen Hambloch. 17. und 18. Jahrh. Die folgenden Seiten sind leer. Kartoneinband mit Pergamentdecke und Strippen. Papier, Kl. Folio.

69a u. b. S. Brigida. Materialien zur Pfarrgeschichte in zwei Büchern; zweimal dieselben Exemplare der Sonntagsbeilagen der Köln. Zeitung von 1816 Nov. 17 bis 1817 März 16, enthaltend „Beiträge zur vaterländischen Geschichte". Die betr. Nummern bringen Nachrichten zur Geschichte der Pfarrer von Brigida. In beiden Exemplaren befinden sich auf eingeschossenen Blättern handschriftliche Notizen des Kaplans Forst von S. Martin aus den Jahren 1818 und 1830. a. Kartoneinband 57 S.; b. Halbfranz 74 S. Papier, 4⁰.

70. S. Caecilien. Apostolische Ermächtigung zur Übertragung des mit Genehmigung Kaisers Friedrich III zerstörten Klosters Weiher 1478 und 1479. 10 Bl. Geheftet. Papier, 4⁰.

71. S. Caecilien. Zinskarte über Einkünfte in Palmerstorp, Alpach, Winterscheit, Bercheym etc.; angeheftet ein Zettel betr. das servitium der Äbtissin. Um 1300. Geheftet. Pergament.

72. S. Caecilia. Miscellanea: a. Nota, quomodo Colonienses, Treverenses et Tongerenses fuerunt conversi ad fidem et que ecclesie primo fuerunt fundate. Durch Notar Jacob Wilkin beglaubigte Abschrift aus einem alten Original, die Abschrift von einer Hand des 15. Jahrh. Bl. 1—3a; b. De origine et fundacione necnon multiplici statu et

variacione ecclesie sancte Cecilie Colon. et illius patronis et fundatoribus. Bl. 3b—4b; c. Origo autem et nobilitas quondam domini Brunonis archiepiscopi, Coloniensis benefactoris precipue monasterii s. Cecilie ex arbore, que in fine huius depingitur, facile cognosci potest et fundacio monasterii de Piscina necnon translacio s. Evergisli ex infrascriptis elucescunt. Mit Testament und Stammbaum Brunos. Bl. 5—7a; d. Legenda s. Evergisli archiepiscopi Coloniensis. Bl. 8—12. Abschrift mit Beglaubigung des obengenannten Jac. Wilkin; e. Dit is eyn summarium zo duytsche van sent Evergislo legende. Bl. 13—14a; f. Dit is eyn summarium zo duytsche der translacien des cloisters ind persoenen genannt Wyer nu zo sent Cecilien in Colne. Bl. 15—16a. Auf den Innenseiten der beiden Deckel zwei Urkunden des Klosters Pantaleon bezw. des Augustinerklosters Marienthal von 1456 März und 1457 Juli 20. Ledereinband mit Pressung: Rosen, Löwe, Fleur de Lis oder Franziska. Pergament, Folio. XIX 59.

73. Celliten-Orden. Statuten, verglichen und transsumiert durch den Kölner Offizial unter dem Pater-General Petrus de Nettefsheim. Bulle des P. Julius II, a. 1507 Mai 8. Bl. 22. Halbfranz. Pergament, Gr. 8⁰. A X 34.

74. S. Columba. Vergleich des Pfarrers Johannes Mullrepesch mit den Minderbrüdern, betr. die kanonische Portion an Funeralien und Legaten. Titel: Composicio d. Johannis Mulrepesche cum Fratribus Minoribus 1341 ultim. martii. 38 Bl. Geheftet. Papier, Folio. Blau S. X.

75. Deutscher Orden und Johanniter.[1]) Besitzungen der Deutschordensritter und der Johanniter in Köln. Regesten aus den Schreinsbüchern der Stadt Köln ausgezogen und dem Stadtarchiv dargebracht von Leonard Korth. Oktober 1884. 52 Bl. Halbfranz. Papier, Folio. A X 157.

76. Discalceatessen i. d. Kupfergasse. Kopiar. Liber fundationum, reddituum, eleemosynarum ac donationum ad usum virginum Discalceatissarum de Monte Carmelo in platea vulgo die Kupfergafs Coloniae. Coeptus anno partae salutis 1656. Vorgesetzt eine Untersuchung über Stiftung und Lesung hh. Messen durch die Kardinals-Kongregation. *Beiliegend 2 Briefe: 1. von G. Mevissen*, 2. von Grubenbecher. 153 beschriebene Seiten, Rest leer. Pergamentband mit Strippen. Papier, Folio.

77. Dom. Distributionen- und Memorienbuch. Die Ordnung der Gefälle und deren Vertheilung, Bl. 1—22. Bl. 23—65a Nekrolog mit Angabe der Memorien, Anniversarien und Distributionen für die einzelnen Tage des Jahres. S. 65b—67b Varia: Klaustralität, Eid des Bischofs, Messendenare der Kämmerei u. s. w. und Zinse des Kapitelserbe. Um 1250—1390. Auf der Innenseite des Vorderdeckels Verzeichniss der durch Ritter Wernerus de Worinc an den Grafen

---

[1]) S. Nr. 129a.

von Jülich verkauften Güter in Worringen, Merkenich und Tuschbruge, auf dem inneren Deckel am Schluss Mitgliederverzeichnisse des Kapitels und Investituren von 1318—1323. Holzdeckel mit Pergamentdecke. Pergament, Kl. Folio.

78. Dom. Das Buch von S. Peter. Nekrolog und Memorienbuch, umfassend Bl. 4—95. Von Bl. 95b—112b Distributionsordnung, und von Bl. 113—119 Kapitels-Erlasse betr. Häuser und Grundstücke mit Erbzinsen. Bl. 1b Kopie eines durch Dechant Ulricus für das abgebrannte Spital neben der Margarethen-Kapelle erneuerten Präbendenverzeichnisses; Bl. 2—3 Präbenden der „Husgenoysin“: 1. die der Meringe-Glocke für Giso, Gobelinus Lansman und Rutgerus Schutze, 2. für 4 Köche, 3. für 4 Bäcker, für Boten, Viehhirt u. s. w. Bl. 3 die Präbenden des Dormitoriums und Kollationsrechte. Um 1250 angelegt. Zusammen 119 Bl. Einband mit Lederpressung (Greif, Löwe, Rose). Rücken erneuert. Pergament, Folio. A II 35.

79. Dom. Liber privilegiorum, auch betitelt: Copiae privilegiorum ecclesie Coloniensis. Eingeleitet durch Gebetsformeln und das Exkommunikationsritual gegen die Verfolger der Kirche und diejenigen, welche kirchliche Güter ein- und aufhalten Bl. 1—3. Von Bl. 4—15 Index. Dann folgen die Kopien von päpstlichen, kaiserlichen, königlichen, erzbischöflichen und sonstigen Urkunden. Vgl. genauere Aufzählung bei Korth, Liber privilegiorum maioris ecclesie Coloniensis, Ergänz.-Heft III der Westd. Zeitschr. f. G. u. K. 1886. 276 Bl. 14. Jahrh. Einband: Karton mit Wildlederdecke. Pergament, Folio. A III 17.

80. Dom. Statutum de obedientiis. Ein Bruchstück einer älteren Statutensammlung aus dem Anfang des 14. Jahrh. Am Schluss beginnt eine Aufzählung der Güter und Einkünfte der Propstei. Hat stark durch Feuchtigkeit gelitten. 6 Bl. Aktendeckel. Papier, 8⁰.

81. Dom. Statuta electoralis metropolitanae ecclesiae Coloniensis cum retro sibi annexo indice. 197 beschriebene Seiten. 18. Jahrh. Am Schluss 5 geschriebene und 5 gedruckte urkundliche Beigaben. Kartoneinband. Papier, Folio.

82. Dom. Statutenbestätigung von 1400 Dez. 16 durch Bonifaz. 10 Bl. Geheftet. Pergament, Gr. Folio.

83. Dom. Statuten des Domkapitels, niedergeschrieben um 1765. 266 Bl. Bl. 254—264 Inhaltsverzeichniss. Lederband. Papier, Folio. A. X 1.

84. Dom. Statutenbuch. Angelegt 1681, enthaltend Eidformeln, Statuten für Kanoniker und Kapitulare, Distributionsordnung u. s. w. 179 beschr. S. Register S. 173—179. Alle folgenden S. leer. Letzte S. mit Notizen, ob das stallum superius dem capellarius und custos zukomme u. s. w., von 1735. Lederband. Papier, 4⁰. A X 63.

85. Dom. Statuten und Ordinationen der Kölner Kirche aus den Jahren 1449 u. 1450; auf Bl. 12 beginnt eine Folge des Jahres 1510,

Bl. 16 eine solche von 1460—1475, alle von gleichzeitigen Händen. Nach der alten Paginierung zu schliessen, fehlen an der Sammlung die ersten 13 Bl.; gegenwärtig sind nur noch 19 Bl. vorhanden. Halbfranz. Pergament, Folio.

86. Dom. Eidesformeln und Perikopen zum Gebrauch für Bischof, Dignitäten und Kanoniker; die Perikopen sind zu allen Sonn- und Festtagen des Jahres gegeben. 14. bezw. 15. Jahrh. 22 Bl. Bl. 22 leer. Aktendeckel. Pergament, Folio. A X.

87. Dom. Namensverzeichnisse der Mitglieder des Kapitels und der Dignitäten mit chronologischen Angaben über Collationen, Resignationen, Tod, Gnadenjahr etc., umfassend die Zeit von etwa 1550 bis 1780. Angelegt um 1780. Zu Anfang ein gedrucktes Verzeichniss der von 1390 ab eingetretenen Provisionen und Kollationen. 54 Bl. Bl. 53—54 leer. Kartoneinband. Papier, Folio. A X 45.

88. Dom. Präsenzen aus dem J. 1397, nach den einzelnen Festtagen, mit Angabe der Namen der Empfänger. Gleichzeitige Handschrift. 17 Bl. Halbfranz. Papier, Schmal 4°.

89. Dom. Obedienzen-Verkündigungen: Kapitelsbeschlüsse über Besetzung der Obedienzen und deren Leistungen, 1490. Titel: Pronuntiatio obedientiarum infrascriptarum a. millesimo quadringentesimo nonagesimo primo die vicesima tertia decemb. Bl. 1—10. Fortgeführt vom J. 1544 ab, Bl. 11—13. Bl. 14 Obedienzenverleihung von 1653. Eine andere Ordnung von 1510 Bl. 16—20; ein Gesuch des Kan. Hieron. Ainkhyrn Bl. 21; zuletzt Bl. 23—30: articuli presbiterorum canonicorum contra capitulum et nonnullos nobiles capitulares canonicos eccl. Col. in caussa obedientiarum a. d. 1530, mit Obedienzgesuchen im Anhang. Bl. 31—40. Aktendeckel. Papier, Folio.

90. Dom. Altar-Einkünfte und Dienstordnung: Aufzählung der einzelnen Altäre und deren Vikare und Gefälle Bl. 7—24; Bl. 1—7 theils leer, theils mit Reimereien und Brief-Entwürfen beschrieben, Bl. 25—28 Dienstordnung für die Küster; Bl. 30—48 Dienst- und Prozessionsordnungen auf die einzelnen Tage des Jahres; Bl. 49—54 leer; Bl. 55—81 Fortsetzung. Hervorzuheben Bl. 63—66 Ceremonial für die Wahl und Weihe des Erzbischofs; Bl. 78b u. ff. Memorientafel. 81 beschr. Bl. Um 1583. Kartoneinband. Papier, Folio. A X 48.

91. Dom. Länderei der Achatius-Vikarie im Amt Hülchrath. Titel: Documentum iudiciale wegen deren per ambt Hulchrath in dem Kirſspell Esch zu Pesch gelegen undt ad vicariam ad ss. Achatium et socios in metropolitana ecclesia Coloniense zugehörig ubermäſsen undt mit fuhrsteinen abgepfählten Ländereyen. a. 1712. 37 Bl. 34—37 leer. Pergamentdecke mit Strippen. A. Signatur: B. B. 56. Papier, Kl. Folio.

92. Dom. Copia obligationis 72 imperialium annuorum ad altare s. Barbarae in ecclesia metropolitana. 1729 Juni 29. 10 Bl. Farbige Papierdecke. Gold-Modeldruck. Papier, Folio.

93. Dom. Bruderschaftsbuch der Bruderschaft von S. Jacob zo

Compestelle, gegründet 1406 up sente Jacobs avent des hilgen apostolen. Bl. 1—12 Statuten; Bl. 12—18 Namensverzeichnisse der Mitglieder; gleichzeitige und fortgesetzte Handschrift. Holzdeckel mit Überzug in rothem Leder. Pergament, 8⁰.

94. Dom. Aktenband, enthaltend eine grosse Anzahl von Originalbriefen, Verhandlungen und Urkunden über Wahl und Ernennung der Dechanten: Heinrich Reuss v. Plauen, 1510; Reinh. v. Westerburg, 1530; Friedr. v. Buhlingen, 1540; Heinrich v. Stolberg, 1542; Graf Georg v. Seyn, 1547; Friedr. v. Wied, 1558; Georg v. Seyn, 1564; Heinrich v. Seyn, 1565; Graf Joh. Gerhard v. Manderscheid-Blanckenheim, 1599; Graf Herm. Adolph v. Salm-Refferscheidt, 1616; Graf Franz Egon v. Fürstenberg, 1655; Markgraf Franz von Lothringen, 1620. Mit beigefügtem Original-Skrutinium des Kapitels. 286 Bl. 16. u. 17. Jahrh. Halbfranz. Papier, Folio. (Aus der Sammlung Alfter n. 35.)

95. Dom. Aktenband. Die Originale und Kopien über die Wahlen, Ernennungen und Bestätigungen der Dompröpste: Graf Hermann von Neuenahr, 1548; Herzog Franz von Lothringen, 1646; Graf Bertold in Königsegg, 1661; Graf Otto Ludwig von Manderscheid, 1682. Wahl der Scholastiker: Philipp von Stein, 1488; Johannes de Isenburg, 1544; Gerlach von Isenburg, 1547; Baron Berchtold in Königsegg, 1625; Graf Hugo Franz in Königsegg und Rottenfels, 1689; Graf Wilh. Egon von Fürstenberg, 1661; Graf Arnold von Manderscheid, 1579; Graf Erich in Limburg u. Bronckhorst 1604; Graf Joh. Friedrich von Manderscheid-Blanckenheim und Gerolstein, 1704; Graf Franz Adolph Wilhelm von Ostfriesland, 1682. Wahl der Subdekanen: Capitulationen, 1731 und 1750; Wahl des Scholasters Grafen Franz Georg von Schönborn, 1721, des Subdekanen Graf Joh. Friedrich von Manderscheid-Blanckenheim, 1721. 246 Bl. Halbfranz. Papier, Folio. (Aus der Sammlung Alfter n. 36.)

96. S. Georg. Fest- und Memorienkalender [1]) mit zahlreichen Bemerkungen über Prozessionen, Stationen und Reliquientrachten; Vorsatz- und Schlussblatt enthält das Fragment einer deutschen Urkunde und einen Kapitelsbeschluss von 1387 Dec. 5. Um 1440. Am Schluss mitgeheftet ein Folioblatt eines älteren Kalenders aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrh. mit dem Obiit der EBe. Arnoldus, Sigewinus und Rainaldus, Monate Mai-Sept. 50 Bl. Halbfranz. Pergament, Gr. Folio.

97. S. Georg. Statuten und Formeln: a. Statuta et observantie ecclesie s. Georgii Coloniensis. Frühe Urkunden der Erzbischöfe Anno 1067, Seghewinus, Wickfridus 948, ebenso päpstliche. 25 Bl.; b. Statuta et observantiae ecclesiae s. Georgii Coloniensis, mit Statuten der Erzbischöfe Conrad, Hermann, Wilhelm etc. und päpstlichen Bullen. 62 Bl.

---

[1]) Vorliegendes Buch ist wahrscheinlich dasselbe, welches Weinsberg III f. 132b als von dem Pfarrer Franco von Odendorp von S. Jacob angelegt erwähnt. F. v. O. ist Pfarrer von 1397—1447. Vgl. No. 232.

Zusammen 87 Bl. 15., 16. Jahrh. Kartoneinband. Papier, Folio. A X 128.

98. S. Georg. Kapitelsbeschlüsse I. Beginnend mit 1614—1670: Zehnten und Kirche in Rosellen, Villa zu Kuckuck, zu Vochem, Frohnhof zu Polheim, Holtzem und benachbarte Distrikte, Vogtei daselbst, Canishof zu Polheim, Villa zu Behlem und Nachbarschaft, Frohnhof zu Surdt, Zehnten und Pastorat in Rosberg, Valderhof zu Surdt, Weinberge ebenda, Villa zum Rottgen, Zehnten und Pastorat in Homberg, Einkünfte der Propstei und der Kirche S. Georg, Kirche S. Jacob, Klerikerkongregation und Kontributionen, Vögte, Prokurator, Memorien, Dekanat, vakante Kanonikate, desgleichen resignierte und vertauschte, Bewilligungen, Propstei, Dekanats-, Kanoniker- und Vikarienhäuser, Disziplin und Statuten, Kirchmeister, Residenz und Pensionen. Um 1670. 171 Bl. Halbfranz. Papier, 4⁰. A X 94.

99. S. Georg. Kapitelsbeschlüsse II. 1620—1670, betr. u. a. den Frohnhof zu Polheim, Resignation und Permutation der Kanonikerstellen, Frohnhof zu Surd, Holtzemer Lehen und Pastorat, Gottesdienst in S. Georg, Vikare, Häuser des Propstes etc., Konvent, Pastorat B. M. Virg. in Littore vulgo Lyskirchen, Kapitular-Pensionen und -Gelder, Fabrik, Ornamente etc. [Burbach, Alfter, Immunität, Geldpensionen in der Stadt und ausserhalb, Zehnten in Harpen und Ebbendorff, Dechanat.] 187 Bl. Pergamentdecke. Papier, 4⁰. A X 95.

100. S. Gereon. Memorienbuch. Die Memorienstiftungen mit den Gefällen für die 12 Vikare. 1520?—1785? 68 Bl. Holzdeckel mit gepresstem Pergament. 2 Messingschliessen. Pergament, Gr. Folio.

101. S. Gereon. Festkalender und Memorien. Memorien von 1520?—1640? 40 Bl. Kartoneinband. Pergament, Kl. Folio.

102. S. Gereon. Memoriae Vicariorum. Ausschliesslich diejenigen Memorien enthaltend, mit welchen Distributionen für die Vikare verbunden sind; im Anhang Auszüge aus Stiftungsbriefen. 150 beschriebene S. 18. Jahrh. Lederband. Papier, 8⁰. (Kessel 1768.)

103. S. Gereon. Memorienbüchlein. Memoriae dominorum vicariorum ecclesiae S. Gereonis et caeterorum in consueto S. Joannis Baptistae sacello per annum servari solitae, a. 1768—1786. 59 Bl. Lederband. Papier, Kl. 8⁰.

104. S. Gereon. Schutzschrift. Pro immunitate atrii illustris et collegiatae insignis ecclesiae S. Gereonis et sociorum martyrum s. Coloniensis civitatis patronorum conservanda deductio. Mit genauem Plan der Immunität. 24 S. Geheftet. Papier, Folio.

105. S. Gereon. Marien-Bruderschaft. Verzeichniss der Brüder und Schwestern, 1481. Dyt synt dye broider ind dye suster der broiderschaff unser liever vrauwen in der kyrchen zo sent Gereoni bynnen Collen, dye levendigen ind ouch dye doyt synd. Gescreven in den iairen ons heren duysent vierhundert eyn ind achtzich up dynstach des vunfften dages des bramayns genant. Geht bis 1562. 23 Bl.

Holzdeckel mit gepresstem, sehr defektem Leder. Die 2 Schliessen fehlen. Papier, Folio.

106. S. Gereon. Scholasterei. Sammelband, enthaltend die authentischen Kopieen der Rechte der Präbende des Scholasters. Ältere Urkunden über die Pfarre Merkstein, das Scholasterhaus, die Kapelle in Grymelsbruggen bei Rheinberg, die Weinberge in Trevestorp, Zehnthaus in Merkstein u. s. w. Anfang 16. Jahrh. 143 Bl. Halbfranz. Papier, Folio. A X 63.

107. Kanonie Herren-Leichnam. (Augustiner-Chorherren.) Renten- und Kopialbuch. a. Zu Eingang ein Archiv-Repertorium Bl. 2 bis 12, dann folgt: Registrum omnium copiarum in hoc libro contentarum, preterea continet et redditus nostri conventus annuos a, ex quibus et in quo termino debeant sublevari. Bl. 13—73. a. 1577; b. Inhaltsverzeichniss zu den folgenden Urkundenkopien und Gründungsgeschichte. Abwechselnd auf Pergament und Papier zahlreiche Urkunden in Abschrift nach der alten Foliirung, 283 Bl. umfassend. Angelegt etwa 1400, fortgeführt bis gegen 1600. In schwere Lederhaut eingeschlagen. Papier und Pergament, Folio.

108. Kanonie Herren-Leichnam. [Augustiner-Chorherren.] Kapitelakten I. Sammlung von Beschlüssen und Bekanntmachungen, gefasst und gegeben auf den General-, Provinzial- und Privatkapiteln innerhalb des Windesheimer Verbandes. a. 1604—1712. Bl. 1—184. Im Anhang von Bl. 185—218 Novizenordnung für Haus- und Chordienst; Bl. 216 u. 217 Register. Halbfranz. Papier, Folio. A X 88. Sammlung Alfter.

109. Kanonie Herren-Leichnam. [Augustiner-Chorherren.] Kapitelakten II des Privatkapitels Sand bei Stralen 1610 Dezemb., und der Generalkapitel: bis 1616 April 17 (Formeln); Köln 1616 April; Tongern 1620 Mai; Rothenthal bei Brüssel 1626 Septemb.; Köln 1628 Juli; Löwen 1634 Juli 17; Aachen 1640 April 29; Köln 1712 Juni 10. 59 Bl. Aktendeckel. Papier, Folio. Sammlung Alfter.

110. Konvent zome Hircze. Rentenverzeichniss. 1397. Dit is dey rente, dey gehoert in dat beginen convent zo me Hircze in der Reymersgassen, dat geleygen is alreneyste deym Reymershove zo eynre syden ind deym huse zo Spanheym up der Burchmuren zo der andere syden. 4 Bl. Pergamentdecke. Pergament, Kl. 8⁰. A X 136.

111. Jesuiten. Nekrologium. Von 1630—1772 Juni 7, geführtes Todtenbuch mit biographischen Notizen S. 1—39. S. 41—46 Verzeichniss der von 1632—1736 in der Kirche begrabenen Wohlthäter und Wohlthäterinnen. 17. und 18. Jahrh. Halbfranz. Papier, Folio.

112. Jesuiten. Verordnungen (ungedruckte), beginnend mit: Epitome ordinationum Societatis Jesu etc., quae typis excusae non sunt, pro inferiore provincia Rhenana libri primi pars prima, quae continet ordinationes maioris momenti et perpetuas, quae a R. P. N.

Generali mittuntur]; folgen viele Nachträge. Von verschiedenen Händen sehr sorgfältig geschrieben. 17. Jahrh. 699 paginierte S., Rest enthält Hausordnung, Register und Sonnenkalender. Pergamentband. Papier, 8⁰. A X 15.

113. Jesuiten. Abecedarium Jesuitarum. Alphabetisch geordnetes Handbuch, enthaltend die Ordensregeln. Ende 17. Jahrh. Am Schluss von 1658—1706 Personenverzeichnisse der Bureaus der Provinzial-Kongregationen. 335 S. Pergamenteinband. Papier, 4⁰. A X 16.

114. Jesuiten. Jura et leges, quibus societas Jesu gubernatur et regitur als Einleitung zu dem ihm folgenden Abecedarium Jesuitarum. Geschrieben im Professhause zu Rom von Valentinus Mangionius und gewidmet dem Jesuitengeneral Gosswinus Nickel. Um 1650. 192 Bl. Pergamenteinband. Papier, 4⁰. A X 17.

115. Jesuiten. Aerarium promotionum. Liber pro annotanda pecunia, quae in gymnasio Trium Coronarum societatis Jesu Coloniae accipitur et exponitur, ratione promotionum procuratus et inchoatus a⁰ 1646 perductus ad 1700 lacuna annorum septemdecim interiecta ab 1660 ad 1676. 384 S., viele leer. Pergamenteinband. Papier, Kl. Folio. A X 13.

116. Jesuiten. Aerarium Gymnasii Tricoronati. Liber pro annotanda et conservanda pecunia scholarum seu gymnasii Trium Coronarum societatis Jesu Coloniae, quae ex diversis obvenit, procuratus et inchoatus a. 1646. Hic est liber primus et fundamentum aliorum. Zu Eingang: Informatio de pecunia scholarum pro successoribus; das Ganze umfasst die Jahre 1646—1699. 320 beschriebene S. Pergamentband. Papier, Kl. Folio. XIX 66.

117. Jesuiten. Aerarium Fundationum. Liber seu Aerarium aut Rationes Fundationum, quae sunt aut erunt in gymnasio Trium Coronarum societatis Jesu Coloniae inchoatus a. 1646. Hic liber supponit alium, qui est in quarto, in quo singularum fundationum initia et processus paulo prolixius cum copiis quarundam continentur et quae circa eas acciderunt ab a. 1628 hucusque, quae omnia hic breviter supponuntur. Si liber hic conferatur cum aliis duobus similibus, in hac forma parvi folii est tertius: quia supponit aerarium gymnasii, item aerarium promotionum, nam ex utriusque superfluo sperat suum incrementum. 380 S., manche leer. Pergamentband. Papier, Kl. Folio. A X 14.

118. Jesuiten. Namensverzeichniss der Mitglieder und Vorsteher der Junggesellen-Sodalität (Handwerker). Liber hic continet nomina adolescentum opificum, qui in sodalitate sub titulo Annuntiationis B. V. M. et sanctorum Trium Regum magistratum gesserunt. Ab anno 1637 usque ad annum 1740 apud P. P. Societatis Jesu. Mit genauen Listen über verstorbene, verreiste, geistlich gewordene und verheirathete Mitglieder, Verzeichniss des Silberschatzes etc., excellentissimus modus sodalitatem facillime et conservandi et ampli-

ficandi, Regeln u. s. w. 177 Bl. Lederband mit Pressung; das Flammen-Oval des Jes.-Ordens in der Mitte. Papier, Quarto. A X 87.

119. Jesuiten. Protokollbuch der Bürger-Sodalität. Protocollum sodalitatis civicae, quae Coloniae a P. P. Societatis Jesu habetur sub titulo B. V. M. et ss. Trium Regum. Ab anno 1656. 284 S. Pergamentband. Papier, Folio. A X 29.

120. Jesuiten. Todtenbuch der Bürgersodalität. Mortui Coloniae: Abgestorbene zu Collen, deren nahmen, zunahmen, handlung und tag angeschrieben wirdt, beginnt auf Bl. 31; vorhergehende Bl. meist leer oder ausgeschnitten. Bl. 34: Defuncti alibi: Anderstwo abgestorbene, für welche gebett ist worden, deren nahmen, zunahmen, handlung unnd wurde sampt den tag defs verrichten gebets ahngezeichnet wird. 47 Bl. Jahr 1646. Pergamentdecke. Papier, Kl. Folio. A X 29.

121. Jesuiten. Sammlung von Akten und Urkunden (Gütererwerbungen). 17. Jahrh. Aktendeckel. Papier, Folio.

122. Jesuiten. Supplicatio eucharistica. Sammlung von Dankgedichten und Denkversen mit Einleitungen und Erläuterungen, den Freunden der Gesellschaft Jesu gewidmet von den Jünglingen des Gymnasium Coronatum gelegentlich des Einzugs in die eigene Kirche, 1629, „cum societas annis prope nonaginta per incertas aras vagabunda in novam sedem migraret“. Mit allegorischen Kupferstichen und Handzeichnungen. 153 beschriebene Seiten. Pergamentband. Papier, Folio. G. B. 58.

123. Jesuiten. Sammlung von Handschriften, enthaltend Polemik, Geschichte einzelner rheinischen und westfälischen Kollegien, Kopien päpstlicher Bullen, ferner Akten betr. die Inkorporation eines Altars in Münstereifel, des Kl. Walberberg etc. 17. u. 18. Jahrh. Mappe. Papier, Folio.

124. Jesuiten. Bibliothek-Katalog in 5 Einzelheften: 1. Theologie; 2. Philosophie, Mathematik, Medizin, Polemik, Klassiker und Handschriften; 3. Jura; 4. Patristik; 5. Geschichte. 17. Jahrh. Papier, Folio. G. B. 211.

125. Jesuiten. Bibliothek-Katalog. Catalogus generalis totius bibliothecae collegii Coloniensis Soc. Jesu a⁰. MDCXXXIV (nunc ab a. 1664 bibliothecae communis, spät. Zusatz). 352 Bl. Lederband mit Pressung und der Jahreszahl 1629; Lederknöpfe als Merkzeichen. Papier, Folio. G. B. 39.

126. Jesuiten. Katalog der Bibliothek. Titel: Catalogus novus et auctior bibliothecae maioris collegii Societatis Jesu. Coloniae 1725, sachlich geordnet, mit General-Index. 587 beschr. Seiten. Holzdeckel mit gepresstem Pergament, 2 Messingschliessen. Papier, Gr. Folio. G. B. 42.

127. Jesuiten. Bibliothek-Katalog. Catalogus generalis totius bibliothecae collegii Coloniensis Soc. Jesu a⁰. CIↃIↃCXXVIII (a P. Henrico Elverich bibliothecario adornatus primum, deinde a P. Joanne

Crusis successore eius continuatus ab a. 1635 et post illum a P. Joanne Grothus ex a. 1642 octobri mense, spät. Zusatz). 431 beschr. Bl. Holzdeckel mit gepresstem Pergament, Lederknöpfe als Merkzeichen, 1 Schliesse. Papier, Folio. G. B. 40.

128. S. Ignatius in der Stolkgasse. Sammelband. a. Kurtze Geschichte des jungfräulichen Klosters zu S. Ignatius, Bischoffen und Martyrn in der Stolkgassen, wie nämlich dasselbe angefangen und allgemach zugenommen habe. Erwiesen aus alten Urkunden des Klosters. S. 1—19; 20—68 leer; b. Stifftungen des Klosters: 1. deren wochentlichen h. Messen; 2. deren h. Messen, so dass Jahr hindurch gehalten werden; 3. deren Vigilien und gemeinen Commendationen; 4. noch verschiedene andere stifftungen. S. 69—168; 169—174 leer; c. Registeren über die in der (!) Klosters-Archive vorfindliche Briefschaften. S. 175—225; 226—236 leer; d. Ermahnung des Domherrn von Merle, 1774 Okt. 25, welche Dohm-Herr von Merle als Erzbischöflicher Commissarius des Klosters S^t. Ignatius dasigen Kloster-Geistlichen hielte, als Er dieselbe am 25ten Tag Octobris 1774 in den neuen Bau einführte, S. 237—247; 249—255 Namen der Wohlthäter beim Neubau und des Klosters; S. 256—ff. leer. Pergamentband. 18. Jahrh. Papier, Folio. A X 41.

129. S. Johannes in Curia. Kopiar. Abschriften von Kleinodienverzeichnissen, Fest- und Messordnungen, Mess-Stiftung der Belgen van Můnster, Rentbriefen, Memorienstiftungen. Um 1550. 45 Bl. Halbleinen. Papier, Kl. Folio. A X 146.

129a. Johanniter-Orden. Statuten. Titel: Incipit regula fratrum hospitalis s. Johannis Iherosolomitan . . . scripta per manus fratris Arnoldi Zeuwelghijns ordinis eiusdem, die von Raymundus „eyn oitmudich meyster“ gegebenen Statuten folgen. Um 1350. 14 Bl. Früherer Umschlag Urk. n. 3245a, jetzt geheftet. Papier, 8⁰.

130. Barfüsser-Karmeliterinnen. Vita et opera Isabellae de Spiritu Sancto. Gründliche verfaſsung des tugendlichen Leben und geistreichen wandels der Lobwürdigen Mutter Isabella vom heylig Geist Stiffterin des Klosters unser lieben Frauen vom Frieden der Baarfüſser Carmeliterinen zu Cölln etc. der allerheyligsten glorwürdigsten und siegreichesten Jungfrauen undt Mutter Gottes Maria vom Frieden dedicirt. S. 267—ff. Tractätlein, Gebetsübungen, Sprüche, innerliche Erleuchtungen und Aufzeichnungen der Mutter Isabella, zuletzt einige Briefe und Gedichte derselben. 18. Jahrh. 357 S. mit Zusatz von 4 S., bezeichnet A—D. Pergamentdecke. Papier, Folio. Kessel 1845.

131. Karmeliterinnen. Histoire ou Annales de ce monastère des Carmélites deschaussées de nostre Dame de la Paix et de saincte Terese à Coulogne, depuis son premier establissement qui fut le 8 de novembre 1637 iusques à l'an 1649 au nouveau bastiment. Gleichzeitige Handschrift. (Reicht bis zum J. 1685.) 508 Bl. Pergamentdecke mit einer Lederstrippe. Papier, 4⁰.

132. Karthäuser. Nekrolog. Angelegt um 1780, mit späteren Eintragungen. 194 Bl. Lederband schwarz. Die beiden Schliessen fehlen. Papier, Kl. Folio.

133. Karthäuser. Statuten. Beginnend mit dem Fragment einer Legende, Bl. b. Legende des Bischofs Hugo von Gratianopolis, auf Bl. 3—ff. a. Consuetudines Carthusie von Prior Guigo; b. Statuta per Rifferium; c. Nove Consuetudines per Guillelmum statuta ordinis Carthusiensis domus Coloniensis per fratrem Her. dictum Soyte monachum ibidem sub anno d. MCCCLXIIII 18. kal. februarii. Orate pro eo etc. Die in c enthaltenen Vorschriften sind solche des General-Kapitels von 1368. a und b sind unvollständig. 148 Bl. Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder, Pressung: Arabeskenleisten (Greif, Passionsblume und Rose). 2 Schliessen fehlen. Rücken neu. Pergament, Kl. Folio. A X 57.

134. Karthäuser. Rezeptenbuch und Beichtformeln. In hoc libello continentur variae confectiones, quas ego Frater Joannes Trevirensis in meo prioratu a diversis personis utriusque sexus impetravi et obtinui, quorum nomina similiter hic notantur. Von Bruder Johannes 1599 geschrieben und für die Zelle des Pater Vikarius bestimmt 1. zum Gebrauch bei der Krankenpflege, 2. bei der Beichte, deshalb ausführliche Beichtformeln im Anhang. Zwischenher geschichtliche Notizen. Pergamentdecke. Papier, 4⁰.

135a und b. Karthäuser. Biographisches über die Prioren. Titel: Origo et series priorum domus S. Barbarae virginis et martyris ordinis Cartusiensis in metropoli Ubiorum Colonia. Ende 17. Jahrh. a. 34 beschr. Bl. Pergamentdecke, b. 84 beschr. S. Pappband. (2 Exemplare.) Papier, 4⁰. A X 112.

136. Karthäuser. Verzeichniss der Wohlthäter. Cartusia Coloniensis eiusque benefactores, umfassend alle Donatores von 1300 bis 1646. Handschrift des 17. Jahrh. 37 beschr. Bl. Geheftet. Papier, 4⁰.

137. Karthäuser. Katalog der Klosterbibliothek, alphabetisch, mit Angabe der Klassen und Nummern 1771 S. Dazu besonderer sachlicher Index 198 S. 17. Jahrh. Einband: Holzdeckel mit gepresstem Pergament; Eck- und Mittenbeschläge von Messing, durchbrochen und unterlegt. Gymn. Bibl. 15. Papier, Gr. Folio.

138. S. Klara. Regeln und Verordnungen. a. Regula ordinis s. Clare Bl. 3—22a, im Anhang Bl. 22b—29 die Verordnungen des P. Benedikt XII, an die Schwestern geschickt durch den Administrator der Kölner Minoriten Frater Arnoldus, unter seinem und dem Siegel des Provinzial-Kapitels von Münster a. 1337 Sept. 8; b. Hausordnung und Ermahnungen Bl. 29—31; c. Lamentacio beate virginis insinuata Anselmo archiepiscopo Cantuariensi Bl. 31 — die Erzählung der Passion durch die h. Jungfrau selbst; d. Klugheitsregeln. 44 bis 44b. 2 beschrieb. Schlussblätter. Um 1350. Holzdeckel mit gepresstem Leder, Pressung 1 Raute mit Fleur de Lis. Schliesse fehlt. Pergament, Kl. 4⁰. A X 9.

139. H. Kreuz. Des crucis boich van Lachem. Bruderschaftsbuch, enthaltend Beschlüsse und Namensverzeichnisse. Auf Bl. 3 ein Miniaturenbild, Tod Christi, auf Goldgrund. 45 Bl. Gepresster Lederband, Adler und Löwe in Vierpässen, am Rande umher Königskopf wiederholt. Schliessen fehlen. 14. u. 15. Jahrh. Pergament, 8⁰.

140. Kreuzbrüder. Liber ordinarius. Diese Notula beginnt mit einem alphabetischen Inhaltsverzeichniss; auf Bl. 6 ist bemerkt, dass sie nach den Beschlüssen des Generalkapitels von 1410 angelegt ist, ebenda einzelne Auszüge aus späteren Kapitelsitzungen. Um 1480. 78 Bl. Lederband mit Pressung, Reliefs mit biblischen Darstellungen. Pergament, Folio. G. B. 66.

141. Kreuzbrüder. Testament des Kanonikus Hupert v. Reimerswaldt aus Seeland, im Anhang Kopie der Mess-Stiftung, des Anniversars, der Armenspende etc. Beglaubigte Abschrift. 1541 März 29. 40 Bl. Pergamentdeckel. Pergament, Grossfolio.

142. Kreuzbrüder. Streitsache Severin Aussem. Acta coram praep. et ampl. d. officiale curiae archiepiscopalis iudice ordinario ventilata in causa d. Severini Ausemii proque eo intervenientis Theodori Schmitz impetranda contra conventum crucigerorum Coloniensem opponentium. 1676. 36 Bl. Aktendeckel. Papier, Folio.

143. S. Kunibert. Nekrologium und Memorienbuch. Mit Läuteordnung. Im Anhang Bl. 38b—40b nach Pfarreien geordnete Zinshäuser und ausserstädtische Zinse. 1239. 40 Bl. Halbleinen. Pergament, Gr. Folio.

144. S. Kunibert. Memorienbuch. Memorien und Distributionen. 15.—17. Jahrh. 48 Bl. Pergamenteinband. Pergament, Gr. Folio.

145. S. Kunibert. Diplomatarium ecclesiae collegiatae s. Cuniberti ex schedis M. S. Adolphi Bingen decani digestum. 18. Jahrh. 374 S. Lederband mit drei Strippen. Papier, 4⁰.

146. S. Kunibert. Stiftung für die christliche Lehre. 1788 Sept. 29. 8 Bl. Geheftet Papier, Gr. Folio.

147. S. Kunibert. Dekanatsakten. Auszüge aus den Kapitelsprotokollen, Altäre, Vikarien, Visitationsabschiede, Güterverwaltung, Baurechnungen. Sehr umfangreicher Band mit mannigfachem Inhalte, nach dem Tode des Dechanten Zum Pütz ohne Ordnung zusammengeheftete Stücke. 17. Jahrh. Kartoneinband. Papier verschiedenes Format. G. B. 14.

148. S. Kunibert. Notationes Cunibertanae ab anno 1654, fortgesetzt bis 1666 durch den Chorbischof Joh. Phil. Mockel. Von Interesse für die Personen- und Verwaltungsgeschichte von Kunibert in dieser Zeit. S. 281 Notizen über die Verpachtung des Frohnhofes zu Nettesheim a. 1688 Dez. 14, S. 293 solche über die Stiftung Schomans und S. 296 Copie des Bestallungs-Instruments für Caspar Kannen als Rektor in Neukirchen unter der Pfarre Heymertzheim. Nach einer Bemerkung auf der 1. Seite hat derselbe Mockel

auch zu früheren Jahren andere Notizbücher geführt. 295 beschr. Seiten. Pergamentband. Papier, 4⁰. G. B. 82.

149. S. Kunibert. Rechenschaftsberichte der Präsenzmeister: Kan. A. Fabricius Aussem 1611, 1612, Kan. Real 1613, 1614, 1615, 1616, Kan. Scheiff 1617, 1618, Kan. Paul Aussem 1619, 1620. Dachdecker-Rechnung 1666—1668. Aktendeckel. Papier, Folio.

150. Konvent zum Lämmchen. Handbuch. Regeln und geschichtliche Nachrichten, letztere von 1645—1805. 41 beschr. Bl. 16. Jahrh. Pergamentdecke. Papier, 4⁰.

151. Konvent zum Lämmchen. Reversbrief. Litera reversalis sororum tzo dem lemgen up der burchmoyren cum inserta fundatione Joannis Rink civis Coloniensis a. 1511 17ª novembris. Mess- und Memorienstiftung der Familie Rynk. Auf Kauf einer Erbrente von 40 Gulden am kurtrierischen Zoll zu Cunen-Engers (j. Kunostein-Engers) 16 Bl. Pergamentdecke. Pergament, Folio.

152. S. Laurenz. Armseelen-Bruderschaft. Statuten und Namensverzeichnisse 1532—1661. Bl. 2 und 3 enthalten 4 hübsch gezeichnete und gemalte Bilder: Messopfer, Balken und Todten-Vigilie, Patrone und Rettung der A. S. Durch das ganze Buch hindurch sind von einer Hand des 18. Jahrh. merkwürdige Nachrichten über Köln und Umgegend auf freigebliebenen Blättern und auf den Rändern der beschriebenen eingetragen ohne Quellenangabe. 30 Bl. Holzdeckel mit gepresstem Leder, Ornament: Passionsblume. 1 Messingschliesse. Pergament, Gr. 8⁰.

153. S. Laurenz. Rechnungsbuch der Kirchmeister a. 1434. Titel: Van der kirche zo sent Laurentius ind van den Kirchmeysteren. a. 1434 beginnend bis 1447. 51 Bl. Geheftet. Papier, Gr. 8⁰.

154. S. Laurenz. Hausarmenspende mit den Anweisungen für Verwaltung und der Aufzählung der Renten a. 1550—1601. Im Anhang Nachträge auf Papier, das Übrige vorher Pergament. 20 beschr. Bl. Holzdeckel mit gepresstem Leder und Schliessen aus Messing. Deckel wurmstichig. Pergament und Papier, Kl. 4⁰.

155. S. Laurenz. Stiftungen. Abschriften von Stiftungsurkunden des 14.—17. Jahrh. mit alphabetischem Register. 17. Jahrh. 81 Bl. Pergamentdecke. Papier, Gr. Folio. A X 138.

156. S. Laurenz. S. Loyen-Bruderschaft. Gleichzeitige Handschrift der Bruderschaft des Goldschmiede-Amts von 1448. 64 Bl. Pergamentdeckel. Papier, 4⁰.

157. S. Lupus. Ausgabenbuch der S. Josephs-Bruderschaft von 1686—1842. Anliegend 18 lose Rechnungen. 148 beschr. Bl. Lederband mit Strippen. Papier, Folio.

158. S. Lupus. Einnahmenbuch der S. Josephs-Bruderschaft von 1686—1842. 116 beschr. Bl. Lederband mit Strippen. Die beiden Bücher sind an die Bruderschaft geschenkt durch Petrus Keyffeler, Schreiber „an der dranckgassenpfortz“, 1686 März 27. Papier, Folio.

159. Machabäer. Rentenregister der Frauen von Maviren (Macha-

bäer) in Köln, enthaltend die Gefälle zu Kardorpff. a. 1551—1655. Bl. Geheftet. Papier, Kl. 4°.

160. Kloster Maviren. Inventarisierung des gesammten Besitzes und Einkommens, vorgenommen durch Marie van Gymmenich, als dieselbe 1513 nach Ostern mit 5 Profess-Schwestern und 1 Laien-Schwester bestimmt wurde, das „neue“ Kloster in Aachen zu gründen. Die Aufnahme erfolgte nach dem Stand von a. 1493. Von Interesse sind die Schatz- und Gerkammerverzeichnisse. Von S. 36 ab Einkommen und Ausgaben der Verwaltung in den folgenden Jahren bis 1541. 102 Bl. Umschlag: defekte Pergamenturkunde 15. Jahrh. betr. das Kindtheil der Nonne Kathrijnghyn Federhenn. Papier, Schmalfolio. G. B. 126.

161. Machabäer. Einnahmen und Ausgaben der Schwester Agnes Hardenrait a. 1527. Auf Bl. 6 beginnt ein Inventar des Hausraths, der Küche und des Brauhauses von a. 1542. Auf der letzten Seite noch Einnahmen und Ausgaben von 1547. 13 Bl. Geheftet. Papier, Schmal Folio.

162. Kapelle S. Margareta. Kopiar. Liber copiarum iurium et reddituum ad capellam sive vicariam s. Margarethe spectantium pro dn̄o Quirino Gummersbach. Urkunden vom 14. Jahrh. an. 16. Jahrh. 50 Bl. Pergamentdecke aus einem Missale. Papier, Folio. A X 145.

163. Maria-Ablass. Zehntländereien. 3 verschiedene Register von 1350, 1351 und 1395 über die vor dem Hahnenthor und bei Melaten gelegenen Zehntländereien, angelegt von Pfarrer Joh. Ossendorp und erweitert durch Pfarrer Wilhelm Gevenich. 39 beschr. S. Geheftet. Pergament, Kl. Folio.

164. S. Maria ad Gradus. Distributionen u. Memorien. Wilhelmus Rrachreu (!) Coloniensis hunc librum memoriarum tempore residentiae scripsit a. 1621 April 29. Im Anhang die Statuten nach dem Visitationsabschied von EB. Maximilian Heinrich a. 1664. 137 Bl. Pergamentdecke. Papier, Folio.

165. S. Maria ad Gradus. Statuten und Stiftungen. Liber statutorum et quarundam fundationum per d. Winoldum Geskennum (Geskens) descriptus ex ipsis originalibus. Um 1640. Am Schluss Testaments-Auszüge und ein Spottgedicht auf den Winterkönig. 124 S. Pergamentdecke. Papier, Folio.

166. S. Maria ad Gradus. Geschichtliche Notizen und Statuten betr. die Kollegiatkirche in Gradibus, von der ersten Gründung bis auf die Zeit des Schreibers derselben, des Dechanten Georg Braun † 1622, März 10. 33 beschr. Bl.; die ff. leer. Geheftet. Papier, Folio.

167. S. Maria ad Gradus. Lehnsbuch des Kapitels. Titel: Liber feudalis capituli ad Gradus B. M. V. Colon. renovatus anno MDCCI. Betrifft den Unkeler Besitz. Die von den Pfarrern Gottfried und Joh. Adam Eschenbrenner in Unkel zusammengestellten Nachrichten sind von dem cand. iur. Joh. Engelb. Eschenbrenner geschrieben. 71 Bl. Lederband, Vergoldung. Papier, Folio.

168. S. Maria ad Gradus. Kopiar. Über Schenkungen und Einkünfte der Vikarie des Allerheiligen-Altars, 1763, von J. P. Schunnel. Beschrieben bis Bl. 97. Halbfr. Papier, Folio.

169. S. Maria im Kapitol. Memorienbuch. 16. Jahrh. 54 Bl. Lederband mit Buckeln von Messing und 1 eisernen Halter. Pergament, Folio.

170. S. Maria im Kapitol. Statuten. Titel: Des Freyadlichen weltlichen Stifts St. Marien in Capitolio Abdissinen und sämbtlicher Canonessen altherbrachter Kirchendienst, Chorgang und löbliche Bräuch. 17. Jahrh. 12 Bl. Geheftet. Pergament, Folio.

171. S. Maria im Kapitol. Kopiar der Vikarie S. Ursula. Copiarius beneficii sive vicarie undecim milium virginum in ecclesia beate Marie virginis in Capitolio civitate (!) Coloniensi. Anno domini 1559. Häuserzinse, Memorien und Jahrrenten. 103 Bl. Pergamentumschlag. Papier, 4⁰.

172. S. Maria im Kapitol. Mitgliederverzeichniss der S. Marienbruderschaft. Im 17. Jahrh. angelegt, enthaltend die Namen der Mitglieder von a. 1379—1630. 18 Bl., wovon 1—13 beschrieben. Aktendeckel. Papier, Folio.

173. S. Maria im Kapitol. S. Marienbruderschaft. Abschriften des Stiftungsbriefes und der Statuten mit Nachträgen von Beschlüssen aus den Jahren 1473—1616. 17. Jahrh. 17 Bl. Geheftet. Papier, Folio.

174. S. Maria im Kapitol. S. Marienbruderschaft. Statuten und Namensverzeichnisse von 1379 an bis 1630. Gleichzeitige Eintragungen. Original. Am Schluss spätere Statuten-Aenderungen und Rechnungslegung. 42 Bl. Pergament, 10 Papier. Holzdeckel mit gepresstem Leder: Eierstab und Palmetti, inmitten 4 untereinanderstehende Doppeladler. Schliessen fehlen. Kl. Folio.

175. S. Maria im Kapitol. Namensverzeichniss und biographische Notizen betr. die Aebtissinnen von S. M. i. K. und die Pfarrer von Kl. Martin von Schieffer 1818. 41 beschr. S. Kartoneinband. Papier, 4⁰.

176. S. Maria im Pesch und Dom. Repertorium der der Domfabrik gehörigen Urkunden, welche in der französ. Zeit dem Dompfarrer Marx anvertraut waren, mit Bescheinigung der Kirchmeister über Empfang der Nummern 92—120 von 1807 April 2. 6. Bl. Geheftet. Papier, Folio.

177. S. Maria i. Pesch. S. Peter-Bruderschaft (Bau-Bruderschaft?). Todtenregister. Angelegt um 1508—1518. Auf S. 9b die Namen von 4 Dombaumeistern. 12 beschr. Bl. Halbfranz. Pergament, Kl. 8⁰. A X 27.

178. Marienthron, S. Sion und andere Brigittenklöster. Descriptio omnium sacri ordinis nostri monasteriorum. Ursprünglicher Titel: Hier beghint een weenich naer onse arme concepcie, welc wy bidden yement te verbeteren, aengaende den oerspronc van onser alder weerdichster religien sancti salvatoris. 1500. 54 beschr. Bl. 39 ff.

Liste der von 1446 ab eingetretenen Professschwestern. Im Anhang Protestation der Brigittenschwestern zu Dendermont gegen den Genter Bischof Ant. Triest 1639 Mai 5. Pergamentdecke, beschrieben mit Buchstaben 13. Jahrh. (Missale?) Papier, 8⁰.

179. Gr. Martin. Nekrolog und Memorienbuch. Angelegt 1323, genaue Angaben über Todestage und Distributionen. Von Bl. 38 ab mehrere Verwaltungsurkunden; 41 Bl. Geheftet. Pergament, Kl. Folio. G. B. 263.

180. Gr. Martin. Pachtbüchlein. Reditus monasterii s. Martini maioris de anno 1788. Ad usum p. t. abbatis 44 Bl. Ledereinband mit Schliesse. Papier, 12⁰.

181. Gr. Martin. Zinsrotulus. Vier aneinandergeheftete Rotuli, enthaltend innen- und aussenstädtische Zinse der Abtei, nach Terminen geordnet. c. 1240—1280. Pergament. G. B. 265.

182. Gr. Martin. Fragment (Biographisches) einer Handschrift des 12. Jahrh.; von einer späteren Hand sind die urschriftlichen Züge roh und ungeschickt nachgeschrieben. Kurze Angaben über die Aebte und deren Wirken von etwa 700 bis auf Abt Elias. In Pergamentbändchen. 2 Bl. Pergament, Kl. 4⁰.

183. Gr. Martin. Todtenbuch. Nomina defunctorum abbatum, patrum et fratrum etc., qui ab anno 1600 usque ad annum hunc 1702 diversis annis et mensibus in domino obierunt in monasterio hoc sancti Martini intra Coloniam. 1600—1702. 11 beschr. Bl. Geheftet. Papier, Schmaloktav.

184. Gr. Martin. Kopiar. Diplomata apographa, quae spectant ad diversa monasteria ordinis S. Benedicti de observantia s. unionis Bursfeldensis, scripta in monasterio S. Martini Maioris sub abbate Balthasaris a Bree 1585—1621. 33 beschr. Bl. Geheftet. Papier, Folio. 241*.

185. Gr. Martin. Katalog der Aebte. Mit ausführlichen biographischen Notizen und Urkundenabschriften. Im Anhang ein Gebetbuch. 86 Bl. Halbfranz. Papier, 12⁰. A II. 22.

186. Gr. Martin. Bursfelder Reformation. Titel: De institutione Bursfeldensis reformationis deque illius institure et loco quo ceperit 1543. Gleichzeitige Handschrift Mehrerer. Auf Bl. 10 Aufzählung der Klöster mit dem Jahr der Affiliation 10 Bl. Aktendeckel. (Unvollständig.) Papier, Folio. G. B. 209/211.

187. Gr. Martin. Martinsbruderschaft. Statuten und Namensverzeichniss der Mitglieder. 1280—1300. 5 Bl. Geheftet. Pergament, 8⁰.

188. Gr. Martin. Lehensregister. Continuatio registri super omnibus bonis feudalibus in et extra urbem Coloniensem situatis ad cameram feudalem antiquissimam sancti Martini maioris spectantibus. In Anlage, lose: Besiegelter Konsens des Abt Sebastian zu einem Vergleich betr. den Wickerader Hof von 1752. Das Ganze um 1780. 45 Bl. Halbfranz. Papier, Folio. A X 5.

189. Gr. Martin. Fasti des Oliverius Legipontius. Fastorum

abbatiae s. Martini etc. mai. Coloniae ord. s. Benedicti exegesis historica per succinctam rerum enarrationem et abbatum seriem heroico epicteremate illustrata studio r. p. Oliverii Legiponti eius loci coenobitae presbyteri ss. theol. licentiati. Abschrift von Kapl. Forst um 1820. 60 S. Geheftet. Papier, 4⁰.

190. Gr. Martin. Antiquitates monasterii S. Martini maioris Coloniensis, quos ex codicibus M. S. primum eruit ac notis commentationibusque historicis illustravit Joannes Hubertus Kessel Coloniae 1862. Durchschossenes Handexemplar des Verfassers mit vereinzelten handschriftlichen Bemerkungen und Nachträgen. 428 S. Papier, 4⁰. Kessel 1751.

191. Kl. Martin. Geistlicher Unterricht (Traktat und Vita s. Francisci) und Geschichtsnachrichten. Letztere betr. Pfarrerwahl und Stiftungen; ein Archiv-Inventar. Geschrieben von Arnold Crufft gen. Crudener. 16. Jahrh. 95 Bl. Halbleinen. Papier, 4⁰. A X 104.

192. Kl. Martin. Kopien einiger Verhandlungen und Urkunden 1455—1505 betr. eine Altarstiftung. 11 Bl. Papier und Pergament, 3 Bl. unbeschrieben. Geheftet. Folio.

193. S. Mauritius. Martyrologium und Nekrolog. a. Martyrologium comparatum sumptibus venerabilis et religiosae virginis A. Mariae Junckersdorff religiosarum virginum S. Mauritii Mart. priorissae zelosissimae. (anno 1698) Scripsit P. Albinus Feinhals monasterii S. Pantaleonis presbyter. Bl. 1—83, von 69 an unbeschrieben; b. Nekrolog mit dem dies obitus, zurückgehend bis ins 13. Jahrh. Bl. 84—144. Notizen von Forst. Von demselben folgen Verzeichnisse der Patres Confessarii von 1488, der Aebtissinnen, beginnend mit Alveradis (12. Jahrh.), und der Pfarrer von 1205 an. Schlussblätter unbeschrieben. Pergamentband mit Pressung. Schliessen abgerissen. Papier, Gr. Folio.

194. Kl. Mechtern (Martyres). Zinsregister. Anno dni. MCCCIX. conscripti sunt census monialium s. Marie ad Martyres extra muros Colonienses per abbatissam Belam dictam Hardevust. Es folgen die innenstädtischen Häuserzinse mit vielen miteingetragenen Verweisungen auf die Schreine der Pfarrer, sämmtlich datiert. Zum Schluss wieder Zinse extra muros. 14. und 15. Jahrh. 35 Bl. Neuer Einband, Halbfranz. Pergament, 8⁰. A X 101.

195. S. Michael. Augustinerinnen. Statuten. Approbirte Statuten und ordens Constitution dess Closters St. Michaelis ad Regulam et observantiam ordinis Sti Augustini in Cöllen. 16. Jahrh. 136 beschr. Bl. Pergamentband mit 2 Messingschliessen. Papier, Kl. 4⁰. Kessel 1818.

196. Minoriten. Nekrolog. Liber recommendationis conventus Coloniensis Fratrum Minorum strict. observ. in quo patrum et fratrum hic defunctorum nomina nec non benefactorum et benefactricum beneficia conventui prestita notantur. Renovat. ano Dni MDCXXX decembris X. Namensverzeichniss am Schluss. 200 Bl. Lederband. Papier, 4⁰.

197. Minoriten. Nekrolog und Memorienbuch. Angelegt anfangs 14. Jahrh., fortgesetzt bis etwa 1630. Geschichtliche Notizen auf den unteren Rändern der einzelnen Blätter bis etwa 1680. 56 Bl. Kartoneinband. Pergament, Gr. Folio. A II. 36.

198. Minoriten. Kopiar. Zu Anfang 84 Bl. mit Schema eines Nekrologs, in welchem aber sehr wenige Obitus zu finden, dagegen mehr Häuserzinse und Erbrentenbriefe, z. B. der Städte Aachen, Kalkar etc. Von Bl. 85 ab Schreinsauszüge etc., Abschriften von Urkunden über Renten zu Neukirchen, Jüchen, Bachem, Roissdorp, Frechen, Vogtbell, Land vor dem Friesenthor etc. — Bl. 180. Von da ab bis Ende Bl. 207 Stiftungsbriefe und Verschreibungen. 15. Jahrh. Pergamentdecke. Papier, Gr. 4⁰.

199. Minoriten. Annales ministrorum provincialium ordinis Fr. Minorum almae provinciae Coloniae a prima origine eiusdem usque ad praesens tempus cum elencho omnium conventuum eiusdem provinciae Coloniae anno Chri MDCLIX ab Adamo Burvenich Priore Definitore et Chronographo. 1280 S. Schweinslederband. Papier, Folio.

200. Minoriten. Oeconomia Minoritana sacra et profana conventus Coloniensis 1738 c. 500 S. Papier, Folio. Kessel 1785.

201. Franziskanerkloster „ad Olivas". Katalog der Klosterbibliothek mit Angabe der Klassen und Nummern, alphabetisch; am Ende eine besondere Abtheilung für französische, italienische, spanische etc. Werke, gleichfalls sind die monumenta des Ordens selbst für sich aufgeführt. 60 beschr. Bl. 17. Jahrh. Ledereinband mit Schliessen. Papier, 4⁰.

202. S. Pantaleon. Nekrologium. Eintragungen aus dem 14. und 15. Jahrh. Im Anhang Auszüge aus letztwilligen Verfügungen bis zum 17. Jahrh. Am Schluss Zinsregister von 1400. 50 Bl. Holzdeckel mit Pergamentdecke. Schliesse fehlt. Pergament, Gr. 8⁰.

203. S. Pantaleon. Statuten und Nekrolog. Abschrift von Dr. Franz Wolff nach der Handschrift in der Königl. Bibliothek in Berlin. 19. Jahrh. 89 Bl. Halbfranz. Papier, 4⁰.

204. S. Pantaleon. Annalen. Annales antiquissimi et celeberrimi monasterii S. Pantaleonis martyris intra Coloniam per diversos reverendos patres eiusdem monasterii professos olim collecti et conscripti videlicet per reverendum patrem anonymum, authorem antiquioris tabulae per r. p. Henricum Graviensem anno 1622, per r. p. Adamum Schallenbergh a. 1667, novissime vero plurimum aucti, illustrati et continuati opera et studio r. p. Gerardi Wulffrath ss. theol. lic. eiusdemque in abbatia imperiale S. Trudonis lectoris emeriti et in nativa S. Pantal. professoris ord. a. 1689. 17. Jahrh. 998 S., viele unbeschrieben. Halbfranz. Papier, Folio. A II. 109.

205. S. Pantaleon. Sillabus abbatum, necnon virorum aliquot illustrium, item successio r. r. d. d. parochorum, adiiciuntur quoque nomina rr. pp. et fratrum huius monasterii . . . collectus et conscriptus per f. Adamum Schallenberg Benedictinum indignum 1667. 119

Bl. Mit gedruckten Anlagen betr. Reliquien, Heilige, Denkwürdigkeiten u. s. w. Pergamenteinband. Papier, Kl. Folio.

206. S. Pantaleon. Verwaltungsnachrichten aus der Zeit der letzten Aebte. a. Aufnahme der vorhandenen Einkünfte und Schulden durch Henricus Spikernagel bei seinem Eintritt als Coadjutor des Abtes, beg. mit biogr. Notizen ab a. 1605; b. Zusammenstellung der Vermiethungen von Häusern, Landgütern, Weinbergen, Aeckern, Aemtern, ebenso deren Vermehrung und Erneuerung unter Abt Spikernagel, beginnend 1606—1640, annalistische Form; c. Sammlungen aus den Rapiarien und Rechnungen des hochw. H. Placidus von 1641 an, es folgen Nachrichten über den Fundus und die Immunitätsmauer; d. Katalog der Aebte; e. Generalia über Güter, Lehen und Renten; f. Aufnahme und Einlösung von Kapitalien und Renten; g. Auszüge aus den Rapiarien des Abts Aegidius Romanus 1646—1684, annalistische Form; h. Notizen zur Amtsführung des Abt Reinold Greuter 1684—1687; i. Dasselbe für Abt Konr. Kochen 1687—1703. Folgen Register und Nachträge bis 1794. 270 beschr. Bl. Pergamentband. Papier, Folio.

207. S. Pantaleon. Protokollbuch des Gerichts in Flittart und Stammheim a. 1648 April 20. bis 1681 Sept. 13. Weisthümer und Eidesformeln. 203 Bl. Pergamentdecke. Papier, Folio.

208. S. Pantaleon. Materialien zur Geschichte der Aebte. Beiblatt der Köln. Zeitung von 1818 Okt. und 1819 Juni. Durchschossenes Exemplar mit Notizen von der Hand des Kapl. Forst. 167 S. Kartoneinband. Papier, 4⁰. A II. 49.

209. Priesterseminar Köln. Aktenkonvolut. Sammlung von Schriftstücken und Drucksachen. Ueber Einrichtung des Seminars von 1724—1737, Verbesserungsvorschläge 1794, Verwaltung bis 1801. Kessel 1608.

210. Rathskapelle. v. Schönbornsche Schenkung. Nachweis über Verwendung derselben. Um 1650. 8 Bl. Geheftet. Papier, 4⁰. A X 93.

211. Rathskapelle. Ausgaben. Von den Jahren 1698—1796. 26 beschr. Bl. Pergamentdecke. Papier, 4⁰. A X 93b.

212. Schelen-Konvent Gross Nazareth. Kopiar mit Urkundenabschriften über die Stiftung, Beichtvaterwahl, Konsekration des Altars, Ablässe, Pfarrerrechte. 16. Jahrh. 17. Bl. Pergamentdecke. Papier, Kl. 4⁰.

213. S. Severin. Nekrolog und Memorienbuch. Im 17. Jahrh. angelegte Handschrift. 188 Bl. Halbfranz. Papier, 4⁰. A X 44.

214. S. Severin. Lehensprotokolle des Hofes zu Bensberg 1542—1801. 142 Bl. Karton mit Pergamentdecke. Papier, Folio.

215. S. Severin. Sammelband (Güterverwaltung) mit Orginal-Akten, Verzeichnissen und Briefen über die Güterverwaltung des Stiftes. 16. und 17. Jahrh. 275 Bl. Pergamentdecke. Papier, Folio.

216. S. Severin. Hochgericht zu Kalk. Ordnungen und Weis-

thümer im Eingang, hiernach Protokolle von 1614—1783. 249 Bl. Karton mit Pergamentdecke. Papier, Folio.

217. Kl. Sion. Jahrgedächtnissen der Eltern, gutthäteren, freunden, obrigkeiten, schwesteren, bruderen dieses gotteshaus S. Mariae Sion in Cöllen. Renovirt 1754. Eintragungen beginnen um 1620. Auf S. 190: Ordtnungss-Register der schwesteren von 1615—1762. S. 222 Ordtnungss-Register der bruderen: 1616—1789. S. 243—250 Gebete. Auf S. 251 von einer Hand des 19. Jahrh. biographische Notizen über Peter Wachtendunk, Schreiber des Buches. Zusammen 258 S. Holzdeckel mit Pergamentdecke in Lederpressung, 2 Messingschliessen. Papier, 8⁰.

218. Sülzer S. Nicolaus-Bruderschaft. Statuten (13. Jahrh.). Im Anhang Gebete. 17 Bl. Pergamentbd. Pergament, 4⁰.

219. S. Ursula. Präsenzen und Memorien. Auf Bl. 4, 5, 10, 12, 13, 16 sind Theile ausgeschnitten bezw. abgerissen. 15. und 16. Jahrh. 18 Bl. Geheftet. Pergament, Gr. Folio.

220. S. Ursula. Zinsregister, enthaltend Rechte und Pachtungen der verschiedenen Besitzungen des Stifts zu Buschdorf, Ober-Aussem, Huchelhoven u. s. w. 16. und 17. Jahrh. 180 Bl. Papier, 4⁰.

221. S. Ursula. Lehensregister von Bustorff aus den Jahren 1738—1789. 122 Bl. Pergamentdecke. Papier, Folio.

222. S. Ursula. S. Ursula-Gesellschaft. Nachrichten über Gründung und Geschichte der weiblichen Ursula-Sodalität durch den Jesuitenorden, 1. Buch. 1608—1648. Mit Anlagen, darunter eine Kritik des Buches und 1 Bericht des P. Nic. Kirchner a. 1646 über die Emmericher Sodalität. Aktendeckel. Papier, Folio.

223. S. Ursula. 1 Mappe, enthaltend Materialien zur Geschichte der h. Ursula, der h. Kordula u. s. w., sowie der Kirche von S. Ursula, geschrieben von Kessel und älteren Autoren.

224. S. Vincenz. Nekrolog. Mit Testamentsauszügen. 17. und 18. Jahrh. 131 Bl. Pergamentdecke. Papier, 4⁰.

225. Kl. Weiher. Historische Nachricht des Gotteshauses zum Weyer genandt wie auch des noch florirenden frey edelen Stiffts zu St. Cecilien binnen Cöllen. Ins Deutsche übersetzt und verfertigt durch Franc. Car. Joseph. Hillesheim a. 1766. 62 Bl. Lederband. Papier, 8⁰. A X 6ᵃ.

226. Kl. Weiher und S. Caecilia. Geschichte von Kl. Weiher Bl. 1—15. Von 16 ab Geschichte von S. Caecilia. Lateinisch und deutsch. 18. Jahrh. 65 Bl. Lederband. Papier, 8⁰. A II. 111.

227. Kl. Weiher. Statutenbuch mit fehlendem Anfang. Genaue Bestimmungen über Hausordnung, Novizen etc., von 2 Händen. 15. Jahrh. 42 Bl. Pergamentdecke. Papier, 4⁰. A X 85.

228. Kl. Weiher. Kopiar. Urkunden der Güterverwaltung von 1176—1462. 15. und 16. Jahrh. 207 Bl. Pergamentdecke. Papier, 4⁰. A X 39.

229. Kl. Weiher. Kopiar. Je eine Kaiserurkunde (Bestätigung der Privilegien) von Friedrich III (1475 Sept. 50) und Karl V (1531 Jan. 7), 1 von Herzog Johann z. Cleve (1524 uff des hilgen sacramentz avent) und Gerichtsformeln betr. den Stommeler Busch. 16. Jahrh. 13 Bl. Geheftet. Papier, Kl. Folio.

230. Weisse Frauen. Memorienbuch. Eintragungen von verschiedenen Händen. Auf Bl. 1b und 2a 2 farbige Zeichnungen: Fegefeuer und Fürbitte für die Abgestorbenen. 15. Jahrh. 68 S. Neuer Ledereinband mit Messingbuckeln. Pergament, 8⁰.

231. Weisse Frauen. Memorienbuch. Mit ausführlichen Testamentsauszügen. 15. Jahrh. Am Rande zusätzliche und erläuternde Bemerkungen durch eine Hand des 18. Jahrh. 30 Bl. Halbfranz. Pergament, 8⁰. A X 84.

232. Weisse Frauen. Zinsregister. Dit is dat Register der zinss ind erffrente as unss cloister zo den wijssen vrauwen iairs bynnen Coelne geldens hait. Welche register unss ernůwet is uysser den alden Registeren oevermitz den eirsamen heren Francken van Odendorp, canoench zo sent Joeris ind pastoire zo sent Jacob in Coelne unss cloisters conservatoirs ind provisoris. In den iairen unss heren Jesu Christi do man schriff MCCCCXXXVI. Nach Terminen geordnet. Auf S. 19 Jahrgedächtnisse und Memorien mit Distributions-Ordnung. S. 28a Kopie einer Urk. der Schwester Fritza von Tuschenbruch, Meisterin von S. Magdalenen, über 1 Erbrente und Erbmemorie 1451 Juli 1. S. 36 Renten in der Sterngasse, 1460 durch Gumpricht Hardevuyst nachgetragen. 37 Bl. Holzdeckel mit Schafleder. 2 Lederschliessen. Pergament, Schmalfolio.

233. Weisse Frauen. Magdalenen-Bruderschaft. Begründet 1402. Statuten und zusätzliche spätere Bestimmungen. 16. Jahrh. S. 16 Namensverzeichniss. 18 Bl. Pergamentumschlag. Pergament, 8⁰.

234. Weisse Frauen. Statuten der Magdalenen-Bruderschaft (Abschrift), Bl. 6 Inventar des Eigenthums derselben. Bl. 8 Eintragung betr. die Stiftung des neuen Magdalenen-Altars 1673 Mai 22, mit Namen der Donatoren. 10 Bl. Geheftet. Pergament, 8⁰.

B. Protestantische Kirchen.

235. Holländisch-reformierte Gemeinde. Akten-Sammelband. 1. Consistorial-Akten von 1571 Aug. bis 1591 Dec. S. 1—255. 2. S. 281 u. ff. Briefkopien: Hier naer volghen allerlei brieven etc. te weten de copien der ghenen die van weghen unser Kercken aen verscheydene Kercken en de andere particuliere persoonen ghesonden zyn. Unter den Adressaten befinden sich der Prinz von Oranien, die Prediger zu Heidelberg, besonders Peeter Dathenus, Peeter van Cuelen und Monsr. Tafin. 3. S. 397 u. ff. Acta ofte handelyngen des Nationalen Synodi der Nederlandtschen ende Walschen Kercken soo wel der inlandischen als uitlandischen begonnen tot

Dordrecht den 2[en] Junii ende geeyndigt den 18[en] desselven maendes anno 1578. (Marnix Vereeniging II. III., Synoden, S. 221 ist der Beginn auf den 3. Juni angesetzt.) S. 405 u. ff. Acta der Nationalis Synodi gehouden tot Middelburg in Zeelandt anno 1581 voleynd den 22 dag Junii desselvigen iaers. (Marn. Vereenig. II. III.) S. 376 ff. S. 415 u. ff. Articulen voorghehouden ende besloten in het Provincial Synodum etc. gehouden tot Bedtbur den 3. ende 4. July anno 1571. S. 419 u. ff. Den Handel des Synodums der Nederl. Kercken . . . gehouden tot Embden 4. Oct. a. 1571. (Marn. Vereenig. II. III. S. 55 ff., die Beschlüsse nur in holl. Sprache, lat. Fassung fehlt. Der Wortlaut stellenweise abweichend.) S. 451 u. ff. Klassikalkonvente zu Birkesdorf 1572, Dez. 17. Bedburg 1572, März 3. Burtscheid b. Achen 1572, Nov. 2. Bedburg 1573, März 4. Birkesdorf ? Juli 4. Bedburg 1573, Nov. 4, 1574, März 3, 1574 Juli 7. 1574 Nov. 3. Achen 1575, April 6. Bedburg 1575, Juli 6; ferner solche zu Achen 1579, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589 u. zu Bedburg 1576—1582. Vgl. S. 499 u. ff. Pergamentdecke mit Messingschliesse. Papier, Folio.

236a. Deutsch-reformierte Gemeinde. Consistorial-Akten. Der Band ist Eigenthum des Archivs der evangelischen Gemeinde zu Köln. Von a. 1572—1594. 340 beschr. S. Pergamentdecke. Papier, Folio.

236b. Deutsch-reformierte Gemeinde. Consistorial-Akten von 1594 Aug. 1—1596 Jan. 12. Mit zahlreichen Taufurkunden. 46 Bl. Pergamentdecke. Papier, Folio.

237. Deutsch-reformierte Gemeinde. Sammelband. 1. Kirchenordnung von Ringenberg. Ordnung wie es mit der christlichen lehr, gemeinen gebet, Heiligen Sacramenten, Disciplin oder Kirchenstraff, Einleitung der Ehe, Christlichem Catechismo, Besuchungh der Krancken, Haltungh der Feirtagen, Begrabnus der todten und den Synodis. 2. Synodalakten: a. Generalsynoden zu Middelburg 1581 Mai 29. (Vgl. Marnix Vereeniging II. III. S. 376 ff., lat. Fassung), Synoden zu Bedburg 1571, Juli 3, 1574 Juli 7, Nov. 3, 1575 Juli 6, Oct. 7, 1580 April 3, 1581 Mai 15, Okt. 11, 1582 April 25, Achen 1572. Klassikalkonvente: Birkesdorf 1571 Dez. 17, 1573 Juli 7, Bedburg 1572 März 3, 1573 März 4, Nov. 4, 1575 Nov. 2, 1576 April 25, Okt. 3, 1577 April 17, Okt. 8, 1578 April 9, Okt. 8, Randerode 1572 Juli 7, Bedburdyck 1574 März 3, Achen 1579 Mai 13. 154 Bl. Hlbfrz. Papier, Folio. G. B. 92.

238. Deutsch-reformierte Gemeinde. Sammelband. 1. Ringenbergsche Kirchenordnung S. 1—37. Von S. 37 ab De Forma et Modo Conventuum Classicorum et Synodorum. 2a. S. 42 ff. Acta synodi ecclesiarum Belgicarum quae sub Cruce sunt et per Germaniam et Frisiam orientalem dispersae habitae Embdae 4. die oct. a. 1571. (Vgl. Marnix Vereenig. II. III S. 55 ff.) b. S. 49 ff. Acta Synodi Dordracenae habitae a. 1578 inchoatae 2 Junii absolutae vero 18. eiusdem mensis. (Vgl. Marnix Vereenig. II. III. S. 234 ff.)

Lat. Fassung. c. S. 62 Ecclesiastici ordinis articuli in Generali Belgicarum ecclesiarum synodo constituti Middelburgi a 30 May usque ad 22 Junii diem a. 81. (Vgl. Marnix Vereenig. II. III. S. 376 ff.) Lat. Fassung. S. 76. Synode von Bedburg 1573 Juni 3, folgen die Akten der Synoden u. Klassikalkonvente wie bei G. B. 82, Katalog, die Synoden von Bedburg bis 1582. Geheftet. Papier, Folio. A X 142.

II. Kirchenbücher.

A. Katholische Kirchen.

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
		S. Aposteln.		
1	1610$^{9}/_{1}$.—1612$^{15}/_{1}$.	. . . .	. . . .	
2	1624$^{17}/_{4}$.—1643$^{11}/_{8}$.	1624$^{17}/_{4}$.—1643$^{11}/_{8}$.	. . . .	
3	1643$^{11}/_{8}$.—1669$^{25}/_{12}$.	1643$^{11}/_{8}$.—1669$^{28}/_{12}$.	. . . .	
4	. . . .	. . . .	1624$^{4}/_{7}$.—1638$^{6}/_{12}$.	
5	. . . .	. . . .	1666$^{1}/_{1}$.—1709$^{29}/_{12}$.	
6	1670$^{1}/_{1}$.—1692$^{27}/_{12}$.	1670$^{7}/_{1}$.—1692$^{27}/_{12}$.	. . . .	
7	1693$^{1}/_{1}$—1707$^{31}/_{12}$.	1693$^{4}/_{1}$.—1707$^{31}/_{12}$.	. . . .	
8	1708$^{1}/_{1}$.—1731$^{30}/_{12}$.	1708$^{8}/_{1}$.—1731$^{30}/_{12}$.	. . . .	
9	. . . .	. . . .	1710$^{2}/_{1}$.—1729$^{31}/_{12}$.	
10	1732$^{1}/_{1}$.—1763$^{5}/_{12}$.	1732$^{8}/_{1}$.—1763$^{19}/_{11}$.	. . . .	
11	. . . .	. . . .	1730$^{2}/_{1}$.—1745$^{31}/_{12}$.	
12	. . . .	. . . .	1746$^{1}/_{1}$.—1767$^{20}/_{12}$.	
13	1763$^{8}/_{1}$.—1784$^{31}/_{12}$.	1763$^{14}/_{12}$.—1784$^{21}/_{12}$.	. . . .	
14	. . . .	. . . .	1767$^{3}/_{1}$.—1792$^{31}/_{12}$.	
15	1785$^{3}/_{1}$.—1798$^{21}/_{9}$.	1785$^{11}/_{1}$.—1798$^{6}/_{9}$.	. . . .	
16	. . . .	. . . .	1793$^{2}/_{1}$.—1798$^{21}/_{9}$.	
17	1787$^{13}/_{10}$.—1797$^{28}/_{2}$.	. . . .	. . . .	
18	1797$^{2}/_{3}$.—1799$^{2}/_{1}$.	. . . .	. . . .	
		S. Alban.		
19	1617$^{2}/_{1}$.—1675$^{2}/_{3}$.	1617$^{15}/_{1}$.—1699$^{12}/_{5}$.	. . . .	
20	1675$^{7}/_{3}$.—1717$^{28}/_{12}$.	1677$^{26}/_{11}$.—1719$^{2}/_{10}$.	. . . .	
21	1718$^{16}/_{1}$.—1769$^{15}/_{12}$.	1718$^{16}/_{3}$.—1769$^{27}/_{12}$.	. . . .	
22	1770$^{1}/_{1}$.—1798$^{14}/_{9}$.	1770$^{8}/_{5}$.—1798$^{8}/_{9}$.	. . . .	
23	. . . .	. . . .	1739$^{30}/_{3}$.—1798$^{28}/_{4}$.	
24	. . . .	. . . .	1739$^{3}/_{3}$.—1771$^{18}/_{12}$.	
25	. . . .	. . . .	1772$^{26}/_{2}$.—1804$^{28}/_{4}$.	
		St. Brigitta.		
26	1601$^{\cdot}/_{4}$.—1617$^{30}/_{12}$.	1601$^{\cdot}/_{1}$.—1617$^{30}/_{12}$.	. . . .	
27	1618$^{1}/_{1}$.—1642$^{10}/_{12}$.	1618$^{1}/_{1}$.—1642$^{26}/_{12}$.	. . . .	
28	1643$^{1}/_{1}$.—1669$^{27}/_{12}$.	1643$^{1}/_{1}$.—1666$^{23}/_{5}$.	. . . .	
29	1670$^{2}/_{1}$.—1702$^{31}/_{12}$.	. . . .	. . . .	

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
		St. Brigitta.		
30	. . . .	1674 $^{1}/_{12}$.—1771 $^{13}/_{3}$.	. . . .	
31	1702 $^{27}/_{6}$.—1717 $^{24}/_{3}$.	. . . .	. . . .	
32	1718 $^{1}/_{1}$.—1728 $^{31}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
33	1725 $^{22}/_{7}$.—1736 $^{30}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
34	1737 $^{3}/_{1}$.—1752 $^{28}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
35	1753 $^{7}/_{1}$.—1770 $^{30}/_{6}$.	. . . .	. . . .	
36	1770 $^{5}/_{7}$.—1798 $^{11}/_{9}$.	. . . .	. . . .	
37	. . . .	1771 $^{9}/_{5}$.—1798 $^{19}/_{9}$.	. . . .	
38	. . . .	. . . .	1731 $^{2}/_{8}$.—1784 $^{29}/_{2}$.	
39	. . . .	. . . .	1734 $^{27}/_{2}$.—1754 $^{11}/_{8}$.	
40	. . . .	. . . .	1770 $^{6}/_{1}$.—1798 $^{28}/_{8}$.	
41	. . . .	. . . .	1784 $^{29}/_{2}$.—1804 $^{17}/_{6}$.	
		St. Caecilia.		
42	. . . .	1765 $^{10}/_{11}$.—1798 $^{26}/_{7}$.	1765 $^{26}/_{11}$.—1798 $^{27}/_{5}$.	
		St. Cristoph.		
43	1599 $^{\cdot}/_{7}$.—1625 $^{23}/_{2}$.	. . . .	. . . .	
44	1632 $^{13}/_{4}$.—1641 $^{22}/_{6}$.	1632 $^{2}/_{5}$.—1642 $^{1}/_{7}$.	. . . .	
45	1631 $^{17}/_{8}$.—1671 $^{31}/_{12}$.	1665 $^{21}/_{11}$.—1672 $^{16}/_{1}$.	. . . .	
46	1672 $^{2}/_{1}$.—1693 $^{31}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
47	1694 $^{25}/_{1}$.—1727 $^{28}/_{4}$.	. . . .	. . . .	
48	. . . .	. . . .	1695 $^{26}/_{11}$.—1765 $^{17}/_{12}$.	
49	1727 $^{5}/_{5}$.—1755 $^{20}/_{1}$.	. . . .	. . . .	
50	1755 $^{1}/_{1}$.—1778 $^{18}/_{7}$.	. . . .	. . . .	
51	. . . .	{1746—1748. {1751 $^{5}/_{7}$—1798 $^{12}/_{9}$. }	. . . .	
52	. . . .	. . . .	1771 $^{15}/_{4}$.—1798 $^{17}/_{9}$.	
53	1778 $^{27}/_{7}$.—1798 $^{17}/_{9}$.	. . . .	. . . .	
		St. Kolumba.		
54	1597 $^{22}/_{8}$.—1609 $^{21}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
55	1610 $^{3}/_{1}$.—1628 $^{31}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
56	. . . .	1612 $^{29}/_{8}$.—1694 $^{7}/_{1}$.	. . . .	
57	1629 $^{4}/_{1}$.—1660 $^{30}/_{8}$.	. . . .	. . . .	
58	1660 $^{1}/_{1}$.—1689 $^{29}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
59	1690 $^{1}/_{1}$.—1703 $^{29}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
60	1704 $^{1}/_{1}$.—1719 $^{31}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
61	1720 $^{1}/_{1}$.—1739 $^{29}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
62	1740 $^{1}/_{1}$.—1762 $^{27}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
63	1763 $^{1}/_{1}$.—1783 $^{21}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
64	1784 $^{1}/_{1}$.—1798 $^{17}/_{9}$.	. . . .	. . . .	
65	. . . .	1694 $^{9}/_{2}$.—1730 $^{27}/_{2}$.	. . . .	
66	. . . .	1730 $^{14}/_{5}$.—1777 $^{14}/_{12}$.	. . . .	
67	. . . .	1762 $^{30}/_{1}$.—1803 $^{2}/_{2}$.	. . . .	
68	. . . .	1778 $^{18}/_{1}$.—1798 $^{21}/_{9}$.	. . . .	
69	. . . .	. . . .	1715 $^{1}/_{1}$.—1730 $^{30}/_{12}$.	
70	. . . .	. . . .	1725 $^{1}/_{1}$.—1744 $^{23}/_{12}$.	
71	. . . .	. . . .	1745 $^{1}/_{1}$.—1791 $^{30}/_{12}$.	
72	. . . .	. . . .	1761 $^{2}/_{6}$.—1798 $^{28}/_{12}$.	
73	. . . .	. . . .	1792 $^{1}/_{1}$.—1798 $^{17}/_{9}$.	

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
		St. Kunibert.		
74	1595—1753.	1595—1753.	. . . .	Register.
75	1595 $^{16}/_{7}$.—1611 $^{5}/_{4}$.	. . . .	. . . .	
76	1611 $^{13}/_{5}$.—1635 $^{7}/_{6}$.	1608 $^{30}/_{6}$.—1635 $^{23}/_{6}$.	. . . .	
77	1635 $^{18}/_{6}$.—1658 $^{30}/_{6}$.	1635 $^{7}/_{7}$.—1658 $^{13}/_{6}$.	. . . .	
78	1658 $^{8}/_{7}$.—1681 $^{23}/_{12}$.	1658 $^{8}/_{7}$.—1681 $^{11}/_{11}$.	. . . .	
79	1682 $^{4}/_{1}$.—1713 $^{8}/_{4}$.	1682 $^{20}/_{1}$.—1713 $^{26}/_{11}$.	. . . .	
80	1713 $^{2}/\cdot$.—1716 $^{26}/_{1}$.	. . . .	. . . .	
81	1713 $^{2}/_{1}$.—1752 $^{24}/_{12}$.	1714 $^{7}/_{1}$.—1752 $^{28}/_{12}$.	. . . .	
82	1753 $^{7}/_{1}$.—1780 $^{28}/_{2}$.	1753 $^{7}/_{1}$.—1780 $^{18}/_{6}$.	. . . .	
83	1780 $^{29}/_{2}$.—1798 $^{20}/_{9}$.	1780 $^{30}/_{5}$.—1798 $^{29}/_{7}$.	. . . .	
84	. . . .	. . . .	1670 $^{2}/_{1}$.—1681 $^{31}/_{12}$.	
85	. . . .	. . . .	1682 $^{7}/_{1}$.—1697 $^{31}/_{12}$.	fehlt.
86	. . . .	. . . .	1698 $^{23}/_{1}$.—1708 $^{20}/_{9}$.	
87	. . . .	. . . .	1718 $^{11}/_{10}$.—1725 $^{25}/_{11}$.	
88	. . . .	. . . .	1725 $^{2}/_{12}$.—1731 $^{24}/_{6}$.	
89	. . . .	. . . .	1731 $^{2}/_{7}$.—1739 $^{30}/_{12}$.	
90	. . . .	. . . .	1740 $^{3}/_{1}$.—1749 $^{26}/_{12}$.	
91	. . . .	. . . .	1750 $^{6}/_{1}$.—1761 $^{30}/_{12}$.	
92	. . . .	. . . .	1762 $^{2}/_{1}$.—1770 $^{28}/_{6}$.	
93	. . . .	. . . .	1770 $^{5}/_{7}$.—1788 $^{2}/_{6}$.	
94	. . . .	. . . .	1788 $^{29}/_{5}$.—1798 $^{19}/_{9}$.	
		St. Georg.		
95	1629 $^{14}/_{1}$.—1796 $^{14}/_{9}$.	1648 $^{28}/_{11}$.—1798 $^{23}/_{1}$.	. . . .	
96	. . . .	. . . .	1778 $^{3}/_{11}$.—1798 $^{23}/_{4}$.	
		St. Gereon.		
97	1746 $^{9}/_{4}$.—1797 $^{25}/_{12}$.	1747 $^{21}/_{5}$.—1798 $^{8}/_{2}$.	1747 $^{11}/_{1}$.—1798 $^{11}/_{4}$.	
		St. Jacob.		
98	1619 $^{7}/_{4}$.—1696 $^{29}/_{1}$.	. . . .	. . . .	
99	1696 $^{1}/_{1}$.—1721 $^{27}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
100	1721 $^{5}/_{1}$.—1760 $^{8}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
101	1761 $^{5}/_{1}$.—1775 $^{29}/_{3}$.	. . . .	. . . .	
102	1775 $^{14}/_{1}$—1798 $^{13}/_{9}$.	. . . .	. . . .	
103	. . . .	1617 $^{\cdot}/_{1}$.—1729 $^{31}/_{12}$.	. . . .	
104	. . . .	1730 $^{10}/_{1}$.—1786 $^{31}/_{12}$.	. . . .	
105	. . . .	1787 $^{8}/_{2}$.—1798 $^{4}/_{9}$.	. . . .	
106	. . . .	. . . .	1768 $^{23}/_{11}$.—1798 $^{17}/_{9}$.	
		St. Johann Bapt.		
107	1604 $^{1}/_{1}$.—1622 $^{21}/_{11}$.	. . . .	. . . .	
108	1622 $^{21}/_{11}$.—1644 $^{18}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
109	1645 $^{1}/_{1}$.—1673 $^{20}/_{4}$.	. . . .	. . . .	
110	1673 $^{1}/_{7}$.—1702 $^{31}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
111	1703 $^{13}/_{1}$.—1721 $^{21}/_{3}$.	. . . .	. . . .	
112	1721 $^{27}/_{3}$.—1753 $^{28}/_{2}$.	. . . .	. . . .	
113	1753 $^{25}/_{2}$.—1786 $^{30}/_{12}$.	. . . .	. . . .	
114	1787 $^{8}/_{1}$.—1798 $^{19}/_{9}$.	1798 $^{25}/_{8}$.—1798 $^{12}/_{9}$.	. . . .	
115	. . . .	1664 $^{8}/_{1}$.—1789 $^{24}/_{11}$.	. . . .	

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
		St. Johann Bapt.		
116	……	1790 6/1.—1794 2/11.	……	
117	……	1794 2/12.—1798 10/7.	……	
118	……	……	1766 23/5.—1798 6/9.	
		St. Johann Evang.		
119	1616 31/7.—1704 20/12.	1646 8/5.—1707 16/11.	……	
120	1704 21/12.—1769 18/2.	1708 19/5.—1770 25/10.	1755 22/12.—1777 13/9.	
121	1769 1/3.—1798 18/8.	1770 5/11.—1797 25/12.	1777 29/9.—1798 30/7.	
		S. Laurenz.		
122	1621 10/1.—1677 24/12.	……	……	
123	1678 7/1.—1700 28/12.	……	……	
124	1701 6/1.—1731 30/12.	……	……	
125	1732 22/1.—1767 28/12.	……	……	
126	1768 4/1.—1798 11/9.	……	……	
127	……	1629 25/7.—1788 19/12.	……	
128	……	1789 25/3.—1798 3/9.	……	
129	……	……	1732 6/1.—1798 17/9.	
		St. Lupus.		
130	1607 15/1.—1655 27/12.	……	……	
131	1656 9/1.—1699 19/8.	……	……	
132	1699 30/8.—1706 11/11.	……	……	
133	……	1607 4/1.—1706 26/11.	……	
134	1707 14/2.—1732 26/12.	1712 6/12.—1732 25/11.	……	
135	1732 26/12.—1775 8/12.	1733 6/2.—1782 4/11.	……	
136	……	……	1761 7/1.—1798 5/8.	
137	1776 3/1.—1798 18/9.	1783 27/3.—1798 28/8.	1798 20/8.—1798 11/9.	
138	1772 31/10.—1801 18/9.	……	……	
		St. Maria im Kapitol.		
139	1608 29/4.—1798 13/7.	……	……	
140	……	1679 12/5.—1798 3/6.	……	
141	……	……	1693 11/12.—1697 8/11.	
		St. Maria ad Gradus.		
142	1617 4/7.—1798 7/1.	1618 13/11.—1797 5/11.	1776 28/2.—1798 30/6.	
		St. Maria Ablass.		
143	1612 22/1.—1653 23/3.	……	……	
144	1653 11/4.—1717 28/12.	……	……	
145	1719 11/1.—1798 15/9.	……	……	
146	……	1739 8/9.—1798 17/9.	……	
147	……	……	1760 6/1.—1798 31/7.	
		St. Maria in Lyskirchen.		
148	1608 1/5.—1706 27/11.	1608 1/6.—1671 3/5.	……	
149	1707 17/2.—1782 22/12.	1707 30/1.—1782 5/12.	1776 15/1.—1782 26/12.	
150	1783 3/1.—1798 1/9.	1783 2/3.—1798 27/4.	1783 24/1.—1798 19/9.	

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
	St. Maria im Pesch.			
151	1700 4/1.—1798 27/8.	1708 7/1.—1726 16/8.	1748 7/9.—1752 24/12.	
152	1772 14/3.—1794 17/10.	1763 12/4.—1798 29/7.	1762 4/9.—1798 1/3.	
153	. . . .	. . . .	1735 12/7.—1794 5/9.	
	St. Martin.			
154	1599 ·/10.—1605 ·/3.	1599 ·/10.—1605 ·/3.	. . . .	
155	1605 ·/4.—1609 ·/8.	1605 ·/5.—1609 ·/7.	. . . .	
156	1609 ·/9.—1613 ·/8.	1609 ·/8.—1613 ·/7.	. . . .	
157	1613 ·/8.—1620 23/9.	1613 ·/8.—1620 3/8.	. . . .	
158	1620 26/9.—1628 28/9.	1620 13/10.—1628 29/5.	. . . .	
159	1628 2/10.—1636 14/1.	1618 19/11.—1633 9/1.	. . . .	
160	1636 1/1.—1644 31/1.	. . . .	. . . .	
161	1644 1/2.—1648 18/2.	. . . .	. . . .	
162	1648 22/2.—1653 11/5.	. . . .	. . . .	
163	1653 12/5.—1660 30/3.	. . . .	. . . .	
164	1660 12/4.—1666 30/3.	. . . .	. . . .	
165	1666 18/3.—1677 16/1.	. . . .	. . . .	
166	1677 23/1.—1688 8/6.	. . . .	. . . .	
167	1688 14/6.—1703 3/2.	. . . .	. . . .	
168	1703 3/2.—1712 28/10.	. . . .	. . . .	
169	1712 9/11.—1736 26/5.	. . . .	. . . .	
170	1699 28/7.—1747 7/11.	. . . .	. . . .	
171	1747 8/11.—1788 27/3.	. . . .	. . . .	
172	1788 27/3.—1798 19/9.	. . . .	. . . .	
173	. . . .	1736 4/2.—1779 26/8.	1726 15/5.—1798 18/9.	
174	. . . .	1779 26/8.—1798 21/9.	. . . .	
	St. Mauritius.			
175	1591 23/7.—1629 14/4.	. . . .	. . . .	
176	1629 16/4.—1656 19/10.	. . . .	. . . .	
177	1656 9/10.—1683 9/8.	. . . .	. . . .	
178	1683 10/8.—1711 16/9.	. . . .	. . . .	
179	1711 18/9.—1750 9/7.	. . . .	. . . .	
180	1750 9/7.—1773 30/12.	. . . .	. . . .	
181	1774 2/1.—1797 31/12.	. . . .	. . . .	
182	1798 3/1.—1798 27/9.	. . . .	. . . .	
183	. . . .	1591 1/1.—1689 6/7.	. . . .	
184	. . . .	. . . .	1745 7/6.—1793 31/1.	
185	. . . .	. . . .	1793 2/1.—1798 23/8.	
186	1798 22/8.—1798 19/9.	1714 10/3.—1798 10/9.	1798 22/8.—1798 10/12.	
	St. Paul.			
187	1610 1/1.—1627 18/10.	. . . .	. . . .	
188	1638 3/1.—1656 16/7.	1637 9/11.—1655 27/11.	. . . .	
189	1656 13/1.—1720 4/3.	1656 22/1.—1696 12/12.	. . . .	
190	1703 3/1.—1734 4/12.	. . . .	. . . .	
191	1734 12/12.—1766 21/2.	. . . .	. . . .	
192	1766 4/1.—1798 16/9.	. . . .	1798—1798.	
193	. . . .	1727 15/2.—1798 16/9.	. . . .	
194	. . . .	. . . .	1778 8/9.—1803 4/7.	

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
		St. Peter.		
195	1602 5/11.—1605 6/4.	1565 ·/4.—1605 13/2.	. . . .	fehlt.
196	1605 14/4.—1639 31/12.	. . . .	. . . .	
197	1640 1/1.—1671 22/5.	. . . .	. . . .	Die Taufen von 1671 Mai 22 bis 1674 März 27 fehlen.
198	. . . .	1606 ·/1.—1669 19/10.	. . . .	
199*)	1674 27/3.—1682 31/5. 1693 1/1.—1700 6/12.	1676 21/1.—1700 27/11.	. . . .	
200	1682 3/6.—1692 28/12.	1682 20/6.—1690 4/2	. . . .	
201	1700 16/12.—1712 31/12	1700 10/11.—1713 2/11.	. . . .	
202	1713 1/1.—1735 6/3.	1714 14/1.—1735 22/2.	. . . .	
203	1735 9/3.—1753 31/12.	1735 19/3.—1755 26/11.	. . . .	
204	1754 6/1.—1791 30/12.	. . . .	. . . .	
205	1792 1/1.—1798 19/9.	. . . .	1798 9/9.—1798 19/9.	
206	. . . .	1756 2/1.—1798 17/9.	. . . .	
207	. . . .	. . . .	1738 6/1.—1740 30/12. 1742 1/2.—1776 31/12.	
208	. . . .	. . . .	1777 2/1.—1798 13/9.	
		St. Severin.		
209	1597 23/11.—1643 27/12.	1595 28/5.—1653 25/11.	. . . .	
210	1644 3/1.—1715 26/12.	1654 ·/1.—1771 1/11.	. . . .	Die Taufen von 1666 bis 1679, die Heirathen 1667 bis 1680 und 1714 bis 1715 fehlen.
211	1666 6/8.—1678 26/10.	. . . .	. . . .	
212	1716 7/2.—1770 30/12. 1798 9/9.—	. . . .	. . . .	
213	1771 4/1.—1798 15/9.	. . . .	. . . .	
214	. . . .	1772 9/1.—1798 20/9.	. . . .	
215	1798 18/8.—1798 13/9.	. . . .	1770 1/1. - 1798 13/9.	

B. Protestantische Kirchen.

Lutherische Gemeinde.

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
216	1602 26/2.—1721 9/8.	1630 14/3.—1721 8/12.	. . . .	
217	1784 2/1.—1802 28/5. (in Mülheim.)	. . . .	. . . .	

Hochdeutsche reformierte Gemeinde.

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
218a	1768 22/10.—1798 20/5.	1768 25/5.—1795 22/9.	1772 26/1.—1796 28/2.	
218b	Kopie von 218a nebst Registern.			

Niederdeutsche reformierte Gemeinde.

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
219	1703 18/9.—1794 24/4.	1704 23/7.—1798 27/6.	. . . .	
220	Als Ersatz für die Sterbefälle: Begräbniss-Rechnung von 1719 1/10. bis 1802 31/12.			

---

*) Im Pfarr-Archiv von S. Peter befindet sich für die Jahre 1688—96 eine doppelte Ausfertigung:

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.
S.Pet. n. 2	1688 14/9.—1690 19/9.	1688 19/12.—1690 22/10.	. . . .
S.Pet. n. 3	1690 24/9.—1693 31/5.	1690 29/10—1693 24/5.	. . . .
S.Pet. n. 4	1693 4/6.—1696 9/11.	1693 30/5.—1696 5/11.	. . . .

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
	Französische reformierte Gemeinde.			
221	1600 $^{12}/_{1}$.—1776 $^{18}/_{4}$.	1600 $^{5}/_{9}$.—1768 $^{26}/_{3}$.	. . . .	
222	1740 $^{1}/_{8}$.—1794 $^{15}/_{1}$.	. . . .	1777 $^{19}/_{11}$.—1802 $^{29}/_{8}$.	
	Darin als Ersatz für die Heirathsregister: Stand der Gemeinde von 1775 bis 1796 $^{17}/_{5}$.			
223	1775 $^{25}/_{7}$.—1794 $^{15}/_{1}$.	1793 $^{1}/_{10}$.—1796 $^{17}/_{5}$.	. . . .	
	Holländische reformierte Gemeinde.			
224	1571 ·/.—1591 $^{8}/_{12}$.	1588 $^{10}/_{1}$.—1591 $^{18}/_{10}$.	. . . .	
225	1592 $^{15}/_{1}$.—1738 $^{4}/_{12}$.:	1592 $^{4}/_{3}$.—1739 $^{29}/_{7}$.	. . . .	
226	1784 $^{28}/_{10}$.—1803 $^{15}/_{5}$.	. . . .	. . . .	

C. Der 1888 eingemeindeten linksrheinischen Orte.[1]

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister.	Bemerkungen.
	Kriel.			
227	1736—1798.	1736—1798.	1736—1798.	
	Efferen und Stotzheim.			
228	1688—1800.	1688—1800.	. . . .	Zu No. 228: Beigefügt ist eine Notiz über die älteren Kirchenbücher u. eine Series pastorum vom 14. Jahrh. ab.
229	. . . .	. . . .	1767—1800.	Zu No. 229: Protokoll der Bruderschaft Jesu Maria Josef in der Pfarrkirche zu Efferen, 1768—1798.
	Bickendorf.			
230	1791—1798.	1789—1797.	1789—1797.	
	Bocklemünd.			
231	1738—1779.	1738—1779.	1737—1779.	
232	1779—1798(1800).	1779—1798(1800).	1779—1798(1800).	
	Mechtern.			
233	1650—1784.	1771—1784.	1766—1784.	Zu No. 233: Nachtrag zu den Taufen bis 1702.
234	1772—1798.	1772—1798.	1772—1798.	
	Melaten.			
235	1710(1647—1710)—1793.	1708—1793.	1735—1798.	
	Müngersdorf.			
236	1624—1739.	. . . .	. . . .	Zu No. 236: In Junkersdorf sind auch Kirchenbüch. vorhanden.
	Junkersdorf und Müngersdorf.			
237	1781—1798(1805).	. . . .	. . . .	(Mit alphab. Register.)
238	. . . .	. . . .	1779—1800.	Zu No. 238: (Mit alphab. Register.)
	Im Kirchenarchiv zu Junkersdorf befinden sich: Tauf-, Heiraths-, Sterbebücher von Junkersdorf u. Müngersdorf von 1624 bis 1714. Heirathen von 1733 $^{4}/_{4}$—1763 von Junkersdorf und Heirathen von 1735—1763 von Müngersdorf.			

[1]) Die rechtsrheinischen Kirchenbücher befinden sich bei der Königl. Regierung zu Köln und auf dem Pfarramt zu Deutz.

No.	Taufregister.	Heirathsregister.	Sterberegister	Bemerkungen.
		Ossendorf.		
239	1697—1800.	1709—1793.	1748—1799.	Zu No. 239: Voraufgehen Series vicecuratorum 1697—1796 u. a. kirchliche Notizen. (Uneheliche 1715 bis 1797 am Schlusse.)
		Longerich.		
240	1712—1775.	1704—1778.	1704—1769.	
241	1775—1792.	1776—1792.	1777—1792.	Zu No. 241: Blatt 4 halb abgeschnitt.
242	1779—1799.	. . . .	. . . .	Zu No. 242: (Uneheliche 1782 bis 1796 am Schlusse.)
243	. . . .	. . . .	1779—1799.	
		Merheim.		
244	1700—1805.	1739—1805.	1739—1804.	Zu No. 244: Kopien 1502 bis 1793; Aufzeichnungen über das Kirchenvermögen, Anniversare und andere Kirchenrechnungen, Ordnung der Kirchenbänke.
		Niehl.		
245	1738—1785.	1738—1785.	1738—1785.	
246	1779—1798.	. . . .	. . . .	
247	. . . .	1779—1798.	. . . .	
248	. . . .	. . . .	1779—1798.	

II.

Kölner Prozess-Akten.

1364—1520.

Die Kenntniss des weitverzweigten Kölner Gerichtswesens ist nach vielen Richtungen hin kaum geklärt. Für die früheste Zeit ist die Überlieferung sehr lückenhaft und lässt für Hypothesen den weitesten Spielraum. Für den Ausgang der reichsstädtischen Zeit ist allerdings die Organisation der Kölner Gerichte und ihre Kompetenz durchaus bekannt.[1]) Aber in welcher Weise diese verwickelten und zuletzt meist verknöcherten Einrichtungen aus den Zeitbedürfnissen hervorgegangen sind und sich ihnen angepasst haben, darüber müssen künftige Veröffentlichungen Klarheit verschaffen. Da nunmehr bis zum Ausgange des Mittelalters die entsprechenden Akten gedruckt vorliegen[2]), so erscheint es angezeigt, als Ergänzung einen Überblick über die zahlreichen gleichzeitigen Prozessakten zu geben, welche das Kölner Stadtarchiv aufbewahrt. Die hier verzeichneten Akten sind nur der Beginn einer grossen Fülle gleichartigen Stoffes, welche noch der Sichtung harrt.

Die grosse Mehrzahl der nachstehend mitgetheilten Prozesse ist am Gerichte des Offizials der Kölner Kurie, also an einem geistlichen Gerichte, geführt worden. Diesem Ursprung entspricht die Art der Streitgegenstände; die Kompetenz des geistlichen Gerichts erstreckte sich auf alle Prozesse, in welchen kirchliche

---

[1]) Walter, Das alte Erzstift und die Reichsstadt Köln, S. 78—84, 194 bis 201. Ratjen, Überblick über die Verfassung und den Sitz der Gerichte in Köln (Festschrift des XXI. Deutschen Juristentags. Köln, 1891, S. 94—142).

[2]) Stein, Akten zur Verfassung und Verwaltung Kölns im 14. und 15. Jahrh. I. (Publikation der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.)

Personen und Güter irgendwie betheiligt waren, sowie auf Testament- und Ehesachen, welche nach Bestimmungen des kanonischen Rechts der kirchlichen Gerichtsbarkeit unterstanden. Unverkennbar tritt in der Mitte der 80er Jahre des 14. Jhdts. das Streben des Kölner Offizials hervor, auch rein weltliche Sachen vor sein Forum zu ziehen; eine Reihe der erhaltenen Akten erweist die Thatsache zur Genüge. Der Stadtrath half sich gegen diese Willkür, indem er sich mit dem Erzbischof über die Bestellung von Kommissaren einigte, welche über den Gerichtsstand von zweifelhaften Prozessen entscheiden sollten. Das Offizialatsgericht der Kölner Kurie bildete die Appellationsinstanz für die Prozesse, die von den Offizialen der Pröpste und Archidiakonen geführt worden waren. In höchster Instanz verblieb die Appellation an den Papst, in dessen Auftrag häufig höhere geistliche Dignitare Recht zu sprechen hatten. In derselben Weise bildete der König die oberste Spitze für die weltlichen Gerichte. Seine Kommissare oder das Hofgericht wiesen das Oberrecht in weltlichen Prozessen.[1]) Bei Verletzungen von kaiserlichen oder päpstlichen Privilegien wandte sich der Kläger an die Konservatoren, die ihre Ausführung zu überwachen hatten. Waren die Parteien zur Einigung geneigt, so unterwarfen sie sich wohl dem Schiedspruche von Kompromissrichtern.

Kompetenzkonflikte ergaben sich bei den verwickelten Rechtsverhältnissen öfter, namentlich zwischen dem geistlichen Gericht auf der einen und dem Hoch- sowie Rathsgericht auf der anderen Seite. Kölns Privilegien de non evocando verhinderten nicht, dass kaiserliche Kommissare seine Bürger vorluden, jedoch nicht, ohne dass die Stadt das Vorrecht ihren Bürgern zu wahren suchte.

Über Organisation und Geschäftsgang des geistlichen Gerichts geben die Prozessakten den besten Aufschluss. Ziemlich vollständige Listen der Offiziale, Advokaten, Prokuratoren und Notare lassen sich aus dem vorliegenden Material gewinnen. Welche Ausflüchte möglich waren, um einen einfachen Prozess in die Länge zu ziehen, wird hier an praktischen Beispielen gezeigt.

---

[1]) Aber durch weitgehende Bestimmungen hatte die Stadt das Appellationsrecht ihrer Bürger, dessen Missbrauch häufig zu unerquicklichen Weiterungen führte, eingeschränkt. Stein, a. a. O. I., 399—402.

Die Prozesse Pot-Harpen, Rosenkranz-Viehof, Baer-Merkelbach u. a. haben sich lange Jahre hingezogen und der Stadt vielen Verdruss gebracht, wie der Niederschlag dieser Prozesse im städtischen Briefwechsel, in den Rathsbeschlüssen und Urkunden offenbart.

Wenn auch manchen Streitgegenständen, namentlich soweit sie in den gewöhnlichen Bereich des geistlichen Gerichts fallen, jedes weitere stoffliche Interesse abgeht, so ist bei vielen anderen Prozessen der Aufschluss recht beachtenswerth, den sie namentlich in den Zeugenaussagen für unsere Kenntniss des Privatlebens im Mittelalter bieten. Der Gewerbefleiss, Klein- und Grosshandel werden in der Art ihres Betriebes klargelegt. Das eine Mal dreht sich der Prozess um den Vertrieb von Brühler irdenen Töpfen, ein andermal um den Handel mit Häringen nach den kleinen Städten am Mittelrhein. Es fehlt aber auch nicht der Pferdehandel nach Frankreich, der Grosshandel mit England und Flandern, die Thätigkeit der Lombarden. Handelsrecht und Einrichtungen des Verkehrs zeigen sich in ihrer Wirksamkeit. Vielfach sind es öffentlich-rechtliche Interessen, die Gegenstände des Streites werden, so das Fähramt und die Fischerei-Gerechtsame im Rhein. Kirchliche und politische Zustände und Ereignisse fallen in diesen Rahmen hinein, der ein buntes Bild umschliesst; seine einzelnen Züge bieten sich jetzt der näheren Prüfung dar.

Keussen.

No.	Zeit.	Gericht.	Parteien.	Betreff
1	1364 Juni 15— 1367 Juni 15.	Offizial der Kölner Kurie	Die minderjährige Lysa, Tochter Johanns von Ryle, Stieftochter Engilberts Cartuser von Deutz ·/. Bela, Witwe Tilmans in deme Tempelhove.	Streit über 5 Morgen Ackerland in der Pfarrei Deutz (unvollständig).
2	1365 März 26— 1366 Juni 30.	desgl.	Abtei Cornelimünster ·/. Ritter Edmund Birkelyn u. 22 Genossen, Söldner der Stadt Köln.	Raub von 276 Schafen u. einigem andern Vieh im Werthe von 300 Goldgl. im Januar 1365 auf der Feldflur des Dorfes Kastenholz in der Pfarrei Flamersheim in der Fehde mit dem Vogt Joh. v. Groensvelde.
3	1368 Jan. 20— Mai 12.	desgl.	Eheleute Kölner Bürger Heinrich Busch von Zunze und Paza ·/. Coynzo von Norenberg, Sattler in der Schildergasse.	Vorenthaltung mehrerer ihnen 1360 Juni 2 verpfändeten Häuser. — Auf der Vorder- und Rückseite heterogene Notizen, vorn mehrere lateinische Verse.
4	1371 Febr. 1— 1375 Mai 7.	desgl.	Stiftskapitel zu Münstereifel ·/. Joh. de Ampla ianua de Tuizio, ehemals Kan. daselbst.	Rückständige Pacht von grossen und kleinen Zehnten in Wichterich (unvollständig).
5	1372 Mai 24— 1374 Juni 6.	desgl.	Rychmodis, Witwe des Kölner Schöffen Gobel Hardevuyst, Vormund ihrer minderjährigen Kinder Elizabeth, Richmodis, Blitza, Lora, Katherina, Druda, Everard u. Ludolf ·/. Joh. Hardevuyst u. Tilman, Sohn	Besitzstreit um das Haus zo dem Nuwen Hardevuyst in der Rheingasse.

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
			Johanns v. Koveltshoven.	
6	1375 Aug. 3—1378 Jan.	Offizial der Kölner Kurie.	Bela, Tochter des † Jac. Meygreve v. Heyster ·/. Girtrudis, Witwe Conzos Ungenaden v.Heyster.	Schuld von 32 Mark aus Verkauf von Erbe zu Heister, Pfarre Erpel.
7	1378 März 26—Dez. 15.	desgl.	Petr. Clerck u. Frau Metze ·/. Edmund de Abiete u. Frau.	Besitz eines Gaddems unter der Drachenpforte.
8	1379 Dec. 3—1381 Aug. 26.	desgl.	Lütticher Kleriker Hermann von Lyskirchen al. de Traiecto ·/. Subdiakon Konstantin von Lyskirchen und Brüder Hilger und Joh. Hirtzelin, Kölner Bürger.	Herausgabe des seiner Schwester Lyse von Lyskirchen und nach deren Tode ihm selbst durch Druda, Witwe des Kölner Schöffen Gerhard vanme Scherfgin, vermachten Erbtheils.
9	1380 Mai 8—Aug. 17.	desgl.	Nesa deEmme, Tochter des † Joh. Wisse v. Coblenz ·/. ihres Vaters Schwestern, † Sophia und Cristina, Frau des Tilm. Faber.	Herausgabe eines Fünftels der Hinterlassenschaft ihrer † Grossmutter Yda.
10	1381 Jan. 4—23.	desgl.	Joh. Zimmermann (Carpentarius) und Frau ElsaUlenbroichs ·/. Wilh., Sohn Sanders Zimmermann.	Zahlung von 7 Mark 8 Schillingen, welche Wilh. ihnen als Bote von Herm. de Dryhuys, Kan. zu Osnabrück, bringen sollte, die dieser dem Egidius Gilardi, Clericus des Dr. decr. Joh. Schirmer, schuldete.
11	1381 Febr. 15—Sept. 18.	desgl.	Wilh. v.Duren, Kölner Dominikaner, u. Wilh. Tharamantinus, Lombarde, civis Astensis, opidanus in Syntzghe, Testaments-	Klage auf Ungültigkeit eines zweiten vom Testator im Zustande geistiger Verwirrung erschlichenen Testamentes.

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
			vollstrecker des † Lombarden Joh. Obbertini, opidanus in Syntzghe, ·/. Kölner Bürger Heinr. v. Dalen u. Frau Nesa u. 6 Sinziger Bürger.	
12	1381 Okt. 5—1382 Juni 28.	Offizial der Kölner Kurie.	Arnold v. Zibergh ·/. Heinr. v. Moffendorp, Pistor von S. Maria ad Gradus.	Nochmalige Erpressung der für 8 Malter Weizen von Arnolds Frau Metza bereits gezahlten 25 Mark 4 Schill. von deren Bürgen Joh. v. Gymmenich.
13	1381 Nov. 29—Dec. 11.	desgl.	Ritter Emond Birkelin ·/. Sophia, Witwe Tilmans v. [N]ynenvelt.	Forderung der Herausgabe eines Schuldscheins über 120 Mark, auf welchen er nur 100 Mark erhalten u. 100 Mark 16 Schill. zurückgezahlt haben will, und welcher nach Aussage der Verklagten beim Kölner Rat gerichtlich hinterlegt ist.
14	1384 Aug. 30—1387 Febr. 16.	desgl.	Konvent der Brüder zu den Olfunden von der dritten Regel des hl. Franziskus ·/. Augustiner-Subprior Wilh. v. Hilkeroide und Konst. v. Lysenkirchen als Testamentsvollstrecker Johanns de Monticulo.	Schädigung durch Verkauf einer Leibzucht am Hause des Veerenhuys in der Breitestrasse als Erbrente.
15	1386 Aug. 7—1389 Febr. 12.	desgl.	Catherina Tochter des Kölner Bürgers Sebert ·/. Fassbinder Joh. Guytnail.	Appellation von dem nicht zuständigen Offizial des Dom-Propstes u. Archidiakons wegen Geldschuld von 40 Mark u. 3 Goldgl.

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
16	1387 Aug. 9— 1388 Juli 10.	Offizial der Kölner Kurie.	Fridericus Faber ·/. Stina, Frau Goiswins Faber.	Vorenthaltung des von der † Frau des Klägers geliehenen Seidenkleides (rausa sive peplum muliebre de serico conceptum) im Werte von 14 M.
17	1387 Aug. 16— Dec. 11.	desgl.	Jutta, Witwe des Apothekers Jacob ·/. Guda, Frau des Goldschmieds Joh. de Juliaco.	Forderung von 50 Mark nach Abrechnung über die gegenseitig gelieferten Waren (Medikamente — Wollentuch).
18	1388 Febr. 6— 1389 Jan. 2.	desgl.	Bela de Palacio, Witwe Herrn Heinr. de Cusino ·/. Kölner Bürger Ritter Hilger de Stessa.	Herausgabe aufgeführten Hausrathes, den dieser aus Belas früherem Wohnhause tzů der Stessen in Pfarrei S. Laurenz nach der Abtei S. Martin hatte schaffen lassen. — Benutzt von Hayn, Ritter Hilger Quattermart von der Stessen S. 23—25, 81—82.
19	1389 Jan. 30— April 5.	desgl.	Sophia, Frau Heinrichs vom Turne ·/. Bela, Frau des Joh. Fistulator (Pifferse).	Unterschlagung von Bissusfäden (fila bissata), die dieser zum Haspeln übergeben worden waren.
20	1389 März 6— Mai 8.	desgl.	Bela vom Leinenmarkt (de Foro lini) ·/. Mant de Overroede.	Klage auf Zahlung von 8 Mark für eine verkaufte toga duplex von blauer u. grauer Farbe.
21	1389 April 2— Mai 10.	desgl.	dieselben.	Auslage von 4 Mark an einen Kürschner (ein Wolfsfell u. Arbeitslohn für Besatz eines grauen Mantels).
22	1389 Aug. 6— 1390 Jan. 19.	desgl.	Hermann de Broila ·/. Witwe Druda Buck auf dem Altenmarkt und ihre ehemalige Dienerin Druda.	Zahlung von 20 Mark für 2 Karren Brühler irdener Töpfe, geliefert in einen Gaddem auf dem Buttermarkt.
23	1391 Mai 24— 1392 Sept. 6.	Offizial des Dompropstes u. Archidiakons.	Nyngela Mechelmans ·/.	Streit wegen Überliefeferung von Wein, Betten u. Hausgeräth (beschädigt).

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
24	1392 Juni 14— 1396 Juli 10.	Offizial der Kölner Kurie.	Petrus Junffer de Nussia, Kölner Bürger. Druda Schyncken, Frau Syfrids von der Ulreportzen ·/. ihren Mann Syfrid v. der Ulreportzen.	Scheidung von Tisch u. Bett wegen fortgesetzten Ehebruchs u. Misshandlung; Rückzahlung von insgesamt 1400 Mark (Ausgaben und Darlehen namentlich anlässlich Syfrids Gefangenschaft durch den EB. in Brühl u. Godesberg; Unterschlagung eines von der Stadt zurückgezahlten Darlehns von 100 Gulden).
25	1394 Jan. 23— 1395 Juli 24.	desgl.	Die Vikare von S. Ursula ·/. den Kölner Schöffen Herm. Scherffgijn.	Verpflichtung zur Zahlung von Erbzins von dem Hause des † Webers Herm. de Blyshem auf dem Eigelstein.
26	1394 Sept. 11— 1395 Jan. 2.	desgl.	Holzhändlerin Gertrud Mensgis ·/. Tilman den Badstuber (Stuparius) und Frau Metza auf dem Berlich.	Zahlung von 40 Mark für 5 Viertel Holz, welche Monheimer Schiffer auf dem Rhein angefahren hatten.
27	1395 Aug. 3— 1397 April 13.	desgl.	Leveradis vanme Hasen (de Lepore) ·/. Hermann Pyne ynme Craymhuys.	Zahlung von 20 Mark Nährgeld für dessen Sohn Pirsennale, welches ihr seit mehr als 20 Jahren rückständig ist.
28	1396 März — 1401 März 14.	Dekan v. S. Georg, subdelegiert vom Dekan von S. Aposteln kraft besonderen päpstlichen Auftrags.	Kölner Bürger Konr. v. dem Berge, Crucesignatus, ·/. Dietr. Graf von der Mark, Wenemar Duker, Theod. Krumpvoes u. Bela, Witwe des Gobel Smitzman.	Schuld aus Pferdehandel nach Paris (beschädigt).
29	1397 Juni 27— Juli 27.	Offizial der Kölner Kurie.	Nesa, Witwe Wynkins des Badtstubers (Stu-	Zahlung von Schuld (2 ungar. Goldgl.) des Pfarrers Philipp v. Zissen,

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
			pator) in der neuen Badestube auf dem Berlich ·/. Fassbinder Hentzo de Tuitio.	welche Hentzo übernommen hatte.
30	1398 Nov. 6— 1399 April 12.	Offizial der Kölner Kurie.	Hermann Glasewörter up deme Eygelsteyne ·/. die Testamentsvollstrecker Herrn Hermanns von Goch.	Zahlung einer Schuld.— Transsumiert ist u. a. das Testament Hermanns von Goch (1398 Mai 6, fol. 5—7) und das Inventar seines Nachlasses (1398 Juni 11, 14, fol. 7b—11.) — Beschädigt.
31	1399 Juni 29— 1400 Jan. 5.	desgl.	Joh. v. Anroyde u. Frau Metza ·/. Petrus von Slijch u. Frau Lysa.	Zahlung von 63 Mark gemäss einer durch Zeugen bestätigten Abrechnung.
32	1399 Juli 20— 1400 Mai 10.	desgl.	Wilh. Stoltze v. Deutz ·/. den Minorennen Joh. Henrici Luytgini Wynter von Deutz.	Anspruch auf die ihm durch seine † Schwester Stina Luytgini vermachte einjährige Nutzniessung des Deutzer Fähramtes und auf 4 Mark Erbzins vom Stoltzenhuys in Deutz.
33	1399 Nov. 14— 1402 Aug. 22.	desgl.	Nesa v. Lanegge, Einwohnerin der St. Köln ·/. Jutta v. der Banck, Witwe Hermanns v. der Arcken.	Rückgabe einer hinterlegten Geldsumme (100 Gl.).
34	1401 Aug. 19— Okt. 8.	desgl.	Gobel Bolgin ·/. Jacobus de Tedenhoven.	Entfernung von Hausgeräten, welche dem Joh. Witzgasse gehören (unvollständig).
35	1401 Sept. 28— 1406 Sept. 4.	desgl.	Heinr. v. Ouyshem ·/. Kölner Schöffe Joh. de Cusino.	Hinderung des Verkaufs von Grundbesitz aus dem Nachlasse des Schöffen Gottfried Ghijr zur Bezahlung von dessen Schulden u. Legaten (Betrag: 1962 M. 4 S. 8 D.).

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
36	1401 Okt. 8— 1403 Juni 23.	Offizial der Kölner Kurie.	Stina Scholtisse de Attendarne ·/. Spezereihändlerin Gertrud v. Dalen u. ihren Verwandten Heinr. v. D.	Schädigung ihres guten Rufes durch die Verleumdung betr. geschlechtlichen Umgang mit dem Verklagten, wodurch ihre Verlobung zurückging (unvollständig).
37	1404 Juli 8— 1406 Nov. 3.	desgl.	Ludwig von Bayre u. Frau Druda ·/. ihre Schwiegertochter Agnes, Witwe ihres † Sohnes Joh.	Vertragsmässige Rückgabe der halben Mitgift, sowie Zahlung ihres Antheiles an einem Handelsgeschäft mit Schwertern und Scheren nach England.
38	1405 Jan. 27— März 27.	desgl.	Druda Kreichmartz, Testamentsvollstrekkerin ihrer Schwester Styna ·/. Joh. de Juliaco up der Vresenportzen.	Forderung von 200 M. für gelieferten Weisswein.
39	1406 Juni 18— 1408 April 28.	desgl.	Stina, Tochter Abels v. Puppelstorp alias Hyndenvroe ·/. ihre Schwester Druda u. deren Mann Ludwig von Beyerinchoven.	Streit wegen eines Hauses auf dem Altenmarkt anlässlich der beiden Schwestern vom Vater zugesagten Mitgift von 600 Goldgl.
40	1407 Okt. 26— 1409 März 8.	desgl.	Knappe Werner v. der Tzinzelsmar ·/. Bela Heynen v. Balchusen, Vayntz' Tochter.	Lieferung von jährlich 1½ Ohm Bier im Werthe von 7½ Mark auf Lebenszeit für eine verkaufte Braupfanne (patella braxatoria) und Zahlung des Rückstandes von 25 Jahren her.
41	1409 Okt. 16— 1410 Febr. 21.	desgl.	Bruno Slichter ·/. Johann Seilgin, bezw. dessen Witwe Catherina.	Abrechnung über Hausrath, der zu Abtrag einer Handelsschuld aus dem Jahre 1403 verkauft worden war (unvollständig).

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
42	1409 Nov. 26— 1414 Okt. 12.	Offizial der Kölner Kurie, bezw. päpstlicher Spezialkommissar.	Herm. de Hattorp, Wollenweber (lanifex) und Frau Druda ·/. Roilkin Clappergassen.	Erbansprüche in Folge Legats ihres Sohnes Henkin, Roilkins Schwiegersohnes (mehrfache Appellationen). — Früherer Umschlag: Urk. 1402 Aug. 8 Köln, n. 6929a.
43	1410 Juli 3— Nov. 3.	Offizial der Kölner Kurie.	Johann von Bonn und Frau Metza Judas ·/. Heringsverkäuferin Katherina von Erpe.	Lohnforderung Metzas aus ihrem Dienste bei der Verklagten und Entschädigung für Haft, weil die Verklagte sie der Unredlichkeit beim Verkauf von Fischen in der Fastenzeit 1408 zu Andernach u. Vallendar beschuldigt hatte.
44	1411 März 27— 1415 Juni 8.	desgl.	Hilla de Lewenberg, beguta ·/. Franko Puirlinck, Kan. an S. Andreas, u. dessen Mutter Bela, Testamentsvollstreckerin Drudas Sanderi in der Sporgasse.	Zahlung von Jahresrente vom Hause Loerleberg auf dem Altenmarkt laut Testament.
45	1411 Nov. 10— 1413 Okt. 31.	desgl.	Herm. Mostart in der Lewegassen ·/. Testamentsvollstrecker seiner ersten Frau Bela zu Gunsten seiner 3 Kinder erster Ehe.	Klage über Ausführung des Testaments durch das hohe Gericht.
46	1413 Mai 26— 1416 Mai 30.	desgl.	Testamentsvollstrecker der Druda, Witwe Jacobs v. Merhem ·/. Goswin Quentini v. Schonenbach.	Schuld an Nachlass — Gegenforderung.
47	1413 Nov. 13— 1415 Jan. 12.	desgl.	Heinr. v. Steynvort ·/. Gotfridus filius Reynardi Sartoris.	Theilung des Nachlasses von Heinrichs verstorbener Tochter Druda, Gottfrieds Frau.

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
48	1415 Sept. 16— Okt. 5.	Offizial der Kölner Kurie.	Wendela, Frau des Goldschmiedes Thomas vanme Aren, ·/. Johann Sinckelman, dessen Frau Greta u. Tochter Elsa.	Grobe Beschimpfung vor dem Hause des Beklagten, gegenüber dem Hofe Vernenborch (unvollständig).
49	1416 Juni 26— Juli 14.	desgl.	Styna, Witwe Arnolds von Lůnryck ·/. Schwestern Jutta, Frau Hermanns v. Hersel, u. Greta, Nonne von S. Mauritius.	Mitgift von 500 rh. Gl. (Aussagen der Schiedsrichter).
50	1419 Aug. 12.	desgl.	Th. de Byslich, Procurator fiscalis curie Col., ·/. Joh. de Tijtzervelde, cler. Col.	Misshandlung seiner Dienerin Nesa mit tödlichem Ausgang; Fälschung mehrerer Schriftstücke.
51	1419 Nov. 14— 1420 Mai 10.	desgl.	Petrus Ritter de Vrijshem ·/. Joh. in der Sleiden de Broichusen.	Streit wegen der Vicaria altaris s. Andree, Erasmi et Blasii in der Stiftskirche S. Cassius in Bonn.
52	1420 Jan. 3— März 8.	desgl.	Druda, Frau Arnolds de Vylicke, ·/. Stiefmutter Girtrud, Witwe Gerlachs de Wippervoerde, des Peltzers in der Putzgasse.	Vertreibung aus dem bei Heirath i. J. 1412 als Mitgift eingeräumten Hause Mertzenich in der Klockenergasse in Pfarrei S. Columba.
53	1420 Dec. 16— 1421 April 22.	Dekan von S. Aposteln als Sub-Exekutor.	Joh. de Groesbeck, Dr. leg., ·/. Joh. Friderici de Andernaco.	Streit wegen Kanonikat an S. Castor in Carden.
54	1430.	Offizial der Kölner Kurie.	Elisabeth von Cleve u. von der Mark ·/. Arnolt von Holthusen.	Forderung von Arnolts Vater her, der Rentmeister Elisabeths gewesen war. (Bruchstück.)

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
55	1434 Nov. 23.		Dietmar v. den Boncgart ·/. Joh. v. Neuss.	Zeugenverhör.
56	1436 Aug. 2— 1437 Jan. 7.	Offizial der Kölner Kurie.	Joh. Pot ·/. Engelbert von Harpen.	Reklamation gegen Schiedspruch wegen Rückzahlung einer aus dem Nachlasse Everharts von Megen gezahlten Forderung Engelberts.
57	1438 Okt. 31— 1439 Nov. 10.	Dekan von S. Kunibert, spezialdeputierter Richter des Baseler Konzils.	Engelbert von Harpen ·/. Kölner Bürger Joh. Pot.	Schuld aus seinem Handelsgeschäft mit dem † Kaufmann Everhard de Megen.
58	1440 Juni 3— Sept. 12.	Dekan von S. Martin zu Lüttich, subdelegierter Privilegienbewahrer für St. Köln.	Stadt Köln ·/. Engelbert von Harpen.	Verletzung der kaiserlichen und päpstlichen Privilegien de non evocando.
59	1440 Juni 14— 20.	Dr. leg. Christian von Erpel, Propst von S. Maria ad Gradus, Konservator des kaiserlichen und des bestätigenden päpstlichen Privilegs für St. Köln.	dieselben.	Pfändung von Kölner Bürgern zu Mainz u. Frankfurt wegen Forderung an die Stadt.
60	1441 März 24.	Gumprecht von Nuwenaer, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, königlicher Kommissar.	Ailheyd, Witwe Johanns Pot ·/. Engelbrecht von Harpen.	Feststellung der Kosten, welche der Klägerin durch den Prozess erwachsen sind. — Engelbrecht hatte nach dem Tode von Johanns Geschäftstheilhaber Evert von Megen sich von Johann eine nach späterem Zeugnisse des Brügger Kontors unrichtige Forderung von 119 Pfd. Groschen Flämsch auszahlen lassen. Die Dokumente des Prozesses, der u. a. auch vor die freien Gerichte u. das Baseler Konzil gezogen wurde, sind beigefügt. — Or. Pap., 66 Blätter, mit 2 Not.-Zeichen, früher C 30.

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
61	1441 Sept. 15—1442 April 19.	Offizial der Kölner Kurie.	Dekan und Kapitel von S. Cunibert ·/. Schultheiss und Schöffen auf dem Eigelstein, sowie Reiner Ottonis de Anxstell, Kölner Einwohner.	Pfändung des Reyner de Nettyshem, der dem Kapitel aus dessen Hofe zu Nettesheim Weizen zuführte, trotz der für derartige Zufuhren bestehenden Geleitssicherheit.
62	1443 Juli 19—1444 Nov. 14.	Offizial des Propstes u. Archidiakons des Domes.	Werner Overstolz, Deutschordensbruder zu Köln, ·/. Brüder Lufard u. Dietrich von Schiderich.	Zahlung rückständiger Rente aus 2 Stück Weingarten in Riehl.
63	1446—1447.	Der Dekan von S. Johann Evangelist zu Lüttich als subdeputierter Konservator bestimmter kaiserlicher Privilegien für Stadt Köln.	Stadt Köln ·/. Engelbert von Harpen.	Vorladung vor die westphälischen Freigerichte.
64	1447 Febr. 15—1448 März 4.	Offizial der Kölner Kurie.	Joh. de Wipperfuerde, gen. Rosenkrantz, ·/. Ger. v. dem Vehoeff.	Erbstreitigkeit.
65	1447 Mai 12—1451 Aug. 8.	desgl.	Druytgin, Tochter Peters von Baer, ·/. ihren Ehemann Heinr. Merkelbach, ehemals Schultheiss in Frechen.	Zahlung von 600 Gl. gemäss Ehevertrag und Rechtfertigung wegen Ehebruchs.
66 a. b.	1447 Juni 3—1450 Juni 13.	desgl.	Gerh. v. dem Vyehoyve ·/. Johann Rosenkrantz.	Zeugenverhör.—2 Exemplare.
67 a. b.	1450 Febr. 11—Dec. 5.	Kompromiss (2 Bürgermeister u. 2 Rathsfreunde).	Gerh. v. deme Vyehoyve, Kölner Bürger, ·/.	Vorenthaltung von Erbtheil. (Handel nach England u. Flandern; Handels-Abrechnung.) — 2 Exem-

No.	Zeit.	Gericht.	Parteien.	Betreff
			Johann v. Wipperfurde, gen. Rosenkrantz.	plare mit verschiedenartigen Randbemerkungen, a) mit Inhaltsverzeichniss.
68a.b.	[Zu 1450 Febr. 11—Dec. 5.]		Gerh. v. dem Vyehoyve ·/. Joh. v. Wipperfurde, gen. Rosenkrantz.	Vorenthaltung von Erbtheil. — 2 Informationsschriften.
69	1451 Aug. 30—1452 Mai 20.	Heinrich Griffenclae, Rudolf von Rüdesheim, Mainzer, bezw. Wormser Domdechanten, Joh. deLysura, Propst von S. Maria ad Gradus in Mainz, königl. Kompromiss - Kommissare.	Joh. Rosenkrantz ·/. Gerh. Fyehove.	Klage in Erbstreitigkeit wegen unbefriedigenden Ausspruchs der Stadt Köln. — Beigefügt sind mehrere Rechtsgutachten, u. a. von Dr. Heinr. v. Bemell, früher A. VI 36.
70	1455 Nov. 21.	EB. Dietrich von Köln.	Heinr. Merckelbach ·/. Ehefrau Drutgin, Tochter Peters v. Bair.	Klage wegen ungerechtfertigter Verlassung.
71	1456 Mai 22—1457 April 21.	Bischof Johann von Lüttich, kaiserlicher Kommissar, und der von ihm subdeputierte Dekan von S. Dionysius zu Lüttich.	Peter Engelberti (Appellant) ·/. Nesa von Monhem und St. Köln.	Rechnungslage zwischen Peter und Nesa. St. Köln bestreitet die Kompetenz des Richters unter Berufung auf ihre päpstlichen u. kaiserlichen Privilegien de non evocando. Schliesslich wird der Prozess durch kaiserliches Reskript von 1457 Febr. 28 vor den Kaiser gezogen.
72	1460 Jan. 26—1464 Okt. 17.	Offizial der Kölner Kurie.	Provisoren der Universität Köln als Verwalter der Stiftung Heinrich Haich ·/. Dinger u. Schöffen des Landes Löwenburg u. der einzelnen Schöffenstühle zu Huynffe, Dollen-	Vorenthaltung von Renten, früher A. X 20.

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
			dorp, Kudynckhoyven, Reyde, Nederkassel und Laire.	
73	1461 April 17—1463 Dec. 9.	Offizial der Kölner Kurie.	Kölner Bürger Heinr. Haich ·/. Dinger des Landes Löwenburg und Gemeinden Hunffe, Dollendorp, Kuidinchoven, Reyde, Nederkassell u. Laire.	Zahlung einer seit mehreren Jahren rückständigen Erbrente des † Heinr. Haich.
74	1466 Febr. 23—1470 Mai 23.	desgl.	Heinr., Sohn des † Konr. Hoestenbach von Hachenberg, ·/. Kölner Bürger Joh. v. Werde, Meister der Eisenwage.	Mehrfacher unrechtmässiger Verkauf von Eisen, welches ihm als Wagemeister geliefert worden.
75	1466 Mai 31—Juli 21.	desgl.	Wynandus de Herfordia, promotor officii et fiscalis curie Col., ·/. Marg., Witwe Johanns Bonenbergh d. ä., u. ihre Tochter, sowie Stadt Köln.	Klage wegen Abziehung des Prozesses zwischen Marg. u. den beiden Joh. Bonenbergh, Söhnen des ä., vor das Gericht auf dem Rathhause.
76	1467 Jan. 11—Juni 9.	Gericht des Mühlenschreins.	Die Treuhänder des † Clais Verkennesser ·/. Jac. Roitkirchen.	Mühlen-Antheil gemäss Heirathsvertrag Verkennessers.
77	1468 Febr. 10—Juli 23.	Heinr. Grave, Dekan von S. Ludger in Münster, päpstlicher Kommissar.	Stadtkölnischer Gewaltmeister Konr. von Berchem u. Gen. ·/. Procurator fiscalis curiae Col. und Student Joh. de Remelshem, presb., b. decr.	Appellation vom Urtheil des Kölner Offizials wegen Verhaftung des Geistlichen Joh. v. Remelshem.

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
78	1470 Mai 25— 1471 Mai 14.	Offizial der Kölner Kurie als Appellations-Instanz.	Heinrich, Sohn Konrads Hoestenbach von Hachenberg, ·/. Joh. de Werde.	Appellation gegen das Urtheil des Kommissars des Offizials, des Advokaten Ger. de Horne, lic. decr.
79	1470 Okt. 2— 1471 Juni 25.	Offizial der Kölner Kurie.	Stadt Köln ·/. Joh. Bonenberg, Witwer von Bela Preuten.	Bestreitung der Kleriker-Qualität wegen Trigamie und wegen des unsittlichen Vorlebens seiner letzten Frau mit verschiedenen Prälaten. —Beigefügt sind Appellations-Verhandlungen vor dem Propst von S. Aposteln, 1473 Aug. 5 —Dec. 7.
80	1472 Juli 23— 1473 April 30.	Dekan von S. Salvator in Utrecht kraft päpstlichen Spezialauftrags.	Kölner Kleriker Joh. Bonenberg ·/. Kölner Rath.	Beschützung seiner Kleriker-Privilegien in Anklage wegen Bigamie.
81	1476 Dec. 6— 1477 Sept. 1.	Dekan von S. Aposteln, Appellationskommissar, ernannt vom päpstlichen Legaten.	Tilm. Halknecht al. Stricher ·/. Tilmann von Niell und Frau Barbara.	Verschleppung von Tüchern und anderen Gegenständen, welche zu Gunsten der Gläubiger beschlagnahmt werden sollten, mit Beihülfe des Notars Herm. Panse de Hammone. — Vorausgegangen waren beigefügte Verhandlungen vor dem Offizial des Propstes und Archidiakons vom Dom, 1476 Aug. 23 bis Dec. 9.
82	1477 Sept. 25.	Koblenzer Offizial.	Meister Joh. Jux, Lic. in Kaiserrecht, Pr. zu S. Symeon zu Trier, u. Kölner Bürger Heinr. v. Duyszberg ·/. Erben der verstorbenen Kölner Bürgerin Bele Brochs.	Zeugenverhör über die Forderung der Kläger auf Zahlung von in Koblenz gekauftem Wein.
83	1477 Nov. 10— 1479 März 19.	Dekan von S. Aposteln, kaiserlicher Kommissar.	Goswin v. Stralen, Rentmeister der Stadt Köln, ·/. Vicegreve u. die	Beschimpfung anlässlich des von Goswin für falsch gehaltenen Urtheils in seinem Prozess mit Gerh. v. Lomer.

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
			Schöffen Joh. u. Weymar von Glesch u. Joh. Busschoff d. ä.	
84	1486 April 2— Nov. 29.	Joh. Kyrchoiff, dr. leg., Pr. v. S. Martin in Emmerich, apostolischer Protonotar, kaiserlicher Kommissar.	Joh. Fax ·/. Mathias Kremer v. Köln.	Gültigkeit einer kaufmännischen Schuldverschreibung auch ohne Angabe des Schuldgrundes.
85	1489 März 14— 1491 Mai 30.	Offizial der Kölner Kurie.	Joh. Greve ·/. Knappe Heinr. de Heygen, al. de Ewich.	Appellation in Sachen der Störung im Besitz u. in der Bewässerung einer Wiese in Attendorn (unvollständig).
86	1496 Jan. 7— 1498 März 21.	Offizial der Kölner Kurie in Appellations-Instanz.	Provisoren der Pfarrkirche in Aldennair ·/. Witwe Katharina Otten in Dernawe.	Appellation vom Urtheil des Offizials des Propstes und Archidiakons zu Bonn wegen einer jährlichen Abgabe von 12 talenta Nussöl von einem Weingarten bei dem Koninxberg in der Herrschaft Saffenberg.
87	1496 März 19— 1498 Dec. 12.	Offizial der Kölner Kurie.	Kölner Minoritenkloster, Pfarrkirche S. Martin, Bruderschaft S. Anna im Minoritenkloster u. die 4 Hauptspitäler in Köln ·/. Joh. Muntz und Heinr. v. Wedich.	Klage wegen Vorenthaltung von Legaten des 1495 in Lübeck † Kaufmanns Mathias Noeck.
88	1504 Mai 23 (1503 Febr. 27) —1505 Dec. 18.	Joh. Heger, Dr. decr., Dekan von S. Georg, päpstlicher Appellationskommissar.	Jakob Liblar, Bruder u. Erbe des † Heinr. Liblar, ·/. Prof. theol. Thomas Lyel de Scotia.	Vermächtniss Heinrichs Liblar an letzteren (600 Gulden) zu frommen Zwecken.
89	1505 März 8— Juni 28.	Ludolph de Veno dr. u. iur., Domdechant zu Utrecht, päpstlich. Kommissar.	Die Äbte der Benediktinerklöster der Provinzen Köln und Trier ·/.	Befreiung des in einer Zelle des Kölner Klosters S. Martin wegen unbefugter Ablass-Verkündung während des Jubeljahres, widerrechtlicher Kloster-

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
			Joh. de Reyda und viele andere Kölner Rathsherren.	Revisionen, Fälschungen und anderer Vergehen gefangenen Abts von S. Maria in Luxemburg, Wilh. de Heyck, gelegentlich des 1504 April 28 abgehaltenen Provinzialkapitels. — Angehängt sind die Appellations-Akten 1505 Sept. 9 bis 1506 April 29 vor dem päpstlichen Kommissar u. Protonotar Andreas de Venraedt, dr. decr., Propst von S. Kunibert.
90	1512—1513.	Offizial der Kölner Kurie.	Styngin under Posten ·/. Joh. v. Boestorp.	Klage auf Erfüllung des Eheversprechens.
91	1513 Juni 3—1518 Febr. 1.	Kaiserlich. Kammergericht zu Worms.	Katharina, Witwe des † Bürgermeisters Joh. v. Reyde (jetzt zu Mainz) ·/. Stadt Köln.	Wegnahme einer Kiste mit Werthgegenständen aus der Kirche S. Brigida u. Verbot des Kornverkaufs bei Gelegenheit des Aufruhrs.
92	1513 Nov. 11—1515 Sept. 28.	desgl.	Dieselben.	Appellation in Sachen der Wegnahme von Werthgegenständen durch die Stadt.
93	1515 März 27—1516 Nov. 8.	Offizial der Kölner Kurie.	Andr. de Venraid, dr. decr., päpstlicher Protonotar, Propst von S. Cunibert, ·/. Wendelinus de Treveri und andere Kölner Bürger.	Fischereigerechtsame im Rhein, vom Frankenthurm bis zur Stelle, wo die Gerechtsame von Altenberg anfängt; dieselbe soll der Propstei gehören und wird von ihr verpachtet.
94	1516 Okt. 22—1517 Febr. 16.	Offizial des Dompropsts u. Archidiakons.	Joh. Schroder (Sartoris) ·/. Katherina Kremers(Mercatoris).	Klage auf Erfüllung der heimlich geschlossenen Ehe.
95	1517 Jan. 9—Juni 13.	Offizial des Propstes von S. Cassius zu Bonn.	Joh., Sohn Antons des Einäugigen, in Zülpich, ·/. Maria von Gladbach.	Klage auf Erfüllung des im vergangenen Sommer gegebenen Eheversprechens, während die Beklagte inzwischen sich mit dem Wilh. Kesseller verlobt hatte.

No.	Zeit	Gericht	Parteien	Betreff
96	1519 März 21— Dec. 12.	Offizial der Kölner Kurie.	Der verheirathete Kleriker Thomas Ingenoell ·/. Kölner Rath.	Freilassung aus Haft wegen Mordversuchs.
97	1519 März 21— 1532 April 26.	Bürgermeister-u. Amtleutegericht auf dem Rathhause.	Druytgen von Duytz ·/. Heinr. v. Houltzwyler.	Zahlung von jährlich 4 Gl. von ihren Häusern auf dem Hunnenrücken aus Heirathsberedung vom J. 1515 ab.
98	1520 Jan. 9— Juni 30.	Offizial der Kölner Kurie.	Sophia, Tochter Arnolds Baeden in Kruytzauwe ·/. Pet. Thun.	Erfüllung von Eheversprechen.
99	1520 April 16— 1522 Dec. 13.	desgl.	Joh. Tute, dr. decr., Dekan von S. Viktor zu Xanten u. Domherr zu Köln, ·/. Joh. Biese.	Beleidigung Tutes durch Biese, obwohl er für diesen Bürge geworden war, als er wegen seiner Kleriker-Qualität aus der städtischen Thurmhaft dem Domdechanten geliefert worden war.
100	1520 Aug. 27— Okt. 26.	desgl.	Elisabeth Lynenneiders de Hort ·/. Rodolphus Luchtenmecher.	Klage wegen Defloration. — Zugefügt sind Thurmverhöre aus dem Jahre 1526, in welchen die Klägerin ihren Schwager Gillis Dochscherer für den Vater ihres Kindes erklärt.

III.

Das Kölner Patriziat bis zum Jahre 1325.

Von Friedrich Lau.

I.

Bereits im Jahre 1848 hat Fahne in seiner Geschichte der kölnischen, jülichschen und bergischen Geschlechter mit Benutzung der Schreinskarten und Schreinsbücher eine Reihe von Stammtafeln kölnischer Bürgerfamilien geliefert. Sein Werk weist jedoch, soweit es die Kölner Familien der älteren Zeit betrifft, sehr grosse Mängel auf. Die Stammbäume enthalten viele Fehler und Ungenauigkeiten, und das fast gänzliche Fehlen von Belegstellen macht die Prüfung seiner Angaben im einzelnen unmöglich. Ausserdem sind die nothwendigen genaueren Zeitbestimmungen sehr selten angegeben, und endlich haben eine Reihe von unbedeutenden Familien Aufnahme gefunden, während manche wichtige unberücksichtigt geblieben sind.

Es erschien deshalb nothwendig, die von Fahne unternommene Arbeit noch einmal, und zwar gänzlich von neuem in Angriff zu nehmen. Das Material für dieselbe ist jetzt im hiesigen Stadtarchiv bequemer Benutzung zugänglich, die älteren Karten liegen in der Publikation von Hoeniger[1]) bereits gedruckt vor.

Mit Rücksicht auf den grossen Umfang der erhaltenen Quellen und im Hinblick darauf, dass die ältere Zeit, in welcher die Bildung des Patriziats sich allmählich vollzieht, für die Wissenschaft das grösste Interesse darbietet, wurde als vorläufiger Schlusstermin für die Ausarbeitung das Jahr 1325 festgestellt. Es scheint nämlich, als ob mit diesem Jahre der Zusammenschluss

[1]) Kölner Schreinsurkunden des 12. Jahrhunderts, herausgegeben von R. Hoeniger, Bd. I, II (1884, 1893).

der herrschenden Familien zu einem in sich geschlossenen Geschlechterverbande, dem Patriziat, im wesentlichen vollendet war.

Die Geltung und die Macht, welche jedes einzelne Geschlecht in Köln besass, drückte sich äusserlich in seiner Theilnahme an den drei wichtigsten leitenden Körperschaften der Stadt, dem Schöffenkollegium, der Richerzeche und dem engen Rathe aus. Nur auf diejenigen Familien, welche in mehreren oder wenigstens in einem ihrer männlichen Mitglieder, als Schöffen oder Schöffenbrüder, als Bürgermeister, verdiente oder unverdiente Amtleute der Richerzeche oder endlich als Herren im engen Rathe, urkundlich bezeugt sind, kann mit vollem Recht der Begriff der Geschlechter Anwendung finden. Wohl sind auch die Amtleutekollegien in den Parochien, die Schöffenkollegien in den Vorstädten, die Münzerhausgenossen[1]) mit patrizischen Elementen durchsetzt, aber rein patrizisch sind sie nicht, sodass aus der Zugehörigkeit zu ihnen allein keine bindenden Schlüsse in dieser Hinsicht zu ziehen sind.

Die Überlieferung über die drei obenerwähnten Institute ist, soweit sie die Namen der einzelnen Mitglieder betrifft, sehr verschieden. Verhältnissmässig reichhaltig ist sie für das Schöffenkollegium. Hier bieten auch die Schreinsbücher eine zum Theil sehr werthvolle Ergänzung der sonstigen Urkunden dar. Von der Richerzeche und dem engen Rathe lassen sich dagegen leider nur wenige Mitglieder namentlich feststellen. Unter diesen sind die Schöffen[2]) in einem sehr bedeutenden Prozentsatz vertreten. So ergeben sich beispielsweise für die Zeit von 1200—1325 im ganzen 53 Schöffenfamilien. Von diesen erscheinen 14 ausserdem auch in der Richerzeche und im Rathe, 8 in der Richerzeche allein, 3 im Rathe allein. Für den gleichen Zeitraum beträgt die Zahl der ausserdem ermittelten Richerzechenfamilien nur 8 (davon 3 im Rathe), die der reinen Rathsfamilien nur drei.

[1]) Hierüber ergeben die Schreinsbücher deutlichen Aufschluss. Ein Verzeichniss der Münzerhausgenossen aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts findet sich bei Alfter, Handschriftensammlung, Band 25, p. 148 (gedr. Korr. Bl. XI [1893] der Westd. Zs.) In den bei Ennen Qu. I, p. 312ff. abgedruckten Mitgliederverzeichnissen aus dem 14. Jahrhundert überwiegen die Angehörigen der Geschlechter schon in weit höherem Grade als in dem erstgenannten.

[2]) Dies ist erst kürzlich von Stein (Westd. Zeitschr. XII, H. II, S. 185 u. 188) mit Recht wieder hervorgehoben worden.

Aus diesen Zahlen[1]) erhellt, in welchem Masse die Schöffen, auch nachdem ihr Kollegium aus der Stellung als leitende Behörde der Stadt, die es im 12. Jahrh. einnahm, verdrängt war, an den massgebenden städtischen Körperschaften betheiligt geblieben sind. Neben den Schöffenfamilien, die in jedem einzelnen Falle, soweit es die Lückenhaftigkeit der Quellen zuliess, bis in das 12. Jahrh. hinauf verfolgt wurden, um ein sicheres Urtheil darüber zu ermöglichen, ob und in welchem Masse eine Erblichkeit der Schöffenstühle in bestimmten Familien hervortritt, wurde insbesondere den Richerzechenfamilien, die nicht Schöffenfamilien sind, besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Es erschien nicht ausgeschlossen, dass auf diesem Wege die Zusammensetzung dieser vielumstrittenen Behörde ermittelt und dann eine annehmbare Erklärung derselben gegeben werden könne. Über die in dieser Hinsicht gewonnenen Ergebnisse wird demnächst an anderer Stelle berichtet werden.

Bei Aufstellung der Stammbäume wurde auf jede bloss muthmassliche Einfügung verzichtet. Personen, welche nicht unbedingt sicher einzureihen waren, sind am Schlusse einzeln oder in den gegebenen Gruppen als Bruchstücke angeführt. Für jeden einzelnen Fall und jede Person[2]) sind die bezüglichen Stellen der Schreinskarten und Schreinsbücher angegeben. Die ungedruckten Karten sind in derselben Weise citiert wie die gedruckten, also z. B. Mart. 21. V. 4. = Martin, Karte No. 21, Kolumne V, Eintragung 4. Bei den Stellen aus den Schreinsbüchern bezeichnet die erste Zahl die Nummer des Bandes nach der jetzigen Aufstellung (s. auch unten), die zweite die Seitenzahl desselben. Die undatierten Eintragungen sind nach dem Datum der nächst vorausgehenden oder nachfolgenden datierten Schreinsnota bestimmt. Das so ermittelte Datum wurde mit ca. bezeichnet oder in eckige Klammern gesetzt. Die Daten der einzelnen Schreinseintragungen haben übrigens, was schon

[1]) Die oben gegebenen Zahlen sind noch nicht als definitive zu betrachten, da eventuell aus dem bisher ungedruckten Material der Staatsarchive von Düsseldorf und Coblenz, das noch der Bearbeitung unterzogen werden soll, kleinere Änderungen sich ergeben können. Für das Gesammtresultat dürften dieselben nicht viel bedeuten.

[2]) Natürlich sind die Stellen, wo mehrere Familienglieder zugleich vorkommen, um überflüssige Wiederholungen zu vermeiden, nur einmal angeführt.

Fahne richtig bemerkt hat, nur einen bedingten Werth. Wenn z. B. ex morte parentum eine Anschreinung der Kinder erfolgt, so ist der Tod der Eltern, welcher den Anlass zur Eintragung gibt, nicht etwa sicher kurz vorher, sondern meist einige Jahre, in manchen Fällen nachweisbar über ein Jahrzehnt vorher eingetreten. Ein sicheres Mittel, dem wahren Termin näher zu kommen, boten in vielen Fällen mehrere Eintragungen aus verschiedenen Jahren, welche dieselbe Erbschaftsmasse betreffen. Es ist dann selbstverständlich das Datum der frühesten Eintragung angegeben worden. Eine genauere Feststellung der Todeszeit liess sich bisweilen auch dem Termin der letzten Eintragung entnehmen, in welcher die betreffende Person noch als lebend genannt wird; ein weiteres Hülfsmittel boten die Urkunden, soweit sich die in denselben genannten Personen mit den in den Schreinsbüchern erwähnten sicher identificieren liessen.[1]) In diesem Falle ist die Frist, in welcher der Tod erfolgt ist, durch unterstrichene Zahlen wiedergegeben; z. B. † 1289—91. In der Reihenfolge der Kinder ist von der Vorlage abgewichen. Die strenge Beibehaltung derselben hätte nur dann einen Werth gehabt, wenn die Aufzählung in den Schreinsbüchern erkennbarer Weise immer nach dem Alter der Erben erfolgt wäre. Eine Vergleichung verschiedener Eintragungen, die sich auf dieselben Personen beziehen, lehrte jedoch, dass dies nicht der Fall ist. Es ist demnach der leichteren Übersichtlichkeit wegen folgende Reihenfolge eingeführt: 1. Verheirathete Söhne; 2. Unverheirathet gebliebene Söhne; 3. Söhne geistlichen Standes; 4. Verheirathete Töchter; 5. Unverheirathet gebliebene Töchter; 6. Töchter geistlichen Standes.

Bei den Namen ist die lateinische Form, wie sie sich in dem Quellenmaterial darbietet, beibehalten. Abgekürzte auch sonst bekannte Namensformen, wie Bela, Gretha, sind in den ebenso oft vorkommenden vollen Formen Elisabeth, Margaretha wiedergegeben, eigenthümliche Formen, wie Loppa = Hadewigis, Lora = Methildis, Paitza = Beatrix nicht verändert.

Das urkundliche Material ist, soweit es zugänglich war, vollständig benutzt. Neben den bekannteren Urkundenbüchern

---

[1]) Die Schwierigkeit der Bestimmung liegt hier hauptsächlich in dem gleichzeitigen Vorkommen gleichnamiger Personen.

(Lacomblet = Lac., Ennen u. Eckertz = Qu., Beyer = B.) und den an verschiedenen Orten veröffentlichten einzelnen Urkunden wurde das ungedruckte Material des hiesigen Stadtarchivs an Originalurkunden, Kopiaren etc., ferner eine Reihe von erzbischöflichen Originalen aus den Staatsarchiven in Düsseldorf und Münster, deren Abschriften Herr Dr. Knipping freundlichst zur Verfügung stellte, und endlich noch die Urkunden aus den Kölner Pfarr-Archiven, soweit von ihnen in jüngster Zeit für das Stadtarchiv Abschriften genommen worden sind, zur Bearbeitung herangezogen.

An Schreinskarten und Schreinsbüchern waren ausser den gedruckten Karten folgende zu berücksichtigen:

A. Karten:

Martin No. 15—24; Laurenz No. 7—8; Brigiden No. 4; Aposteln No. 6—9; Niederich No. 14—26; Gereon No. 4 und 5.

B. Schreinsbücher:

Airsbach 7 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 1—25; Alban 8 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 35—49; Aposteln 6 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 50—66; Brigiden 7 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 72—91; Christophorus 5 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 95—105; Columba 5 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 110—133; Dilles 1 Band, die Nummer des betreffenden Bandes ist 145; Gereon und Eigelstein 4 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 147—163a; Hacht 1 Band, die Nummer des betreffenden Bandes ist 171a; Laurenz 7 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 171b—190; Martin 10 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 192—220; Niederich 14 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 224a—259; Petri 10 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 263—290; Severin 8 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 295—309; Weyerstrasse 3 Bände, die Nummern der betreffenden Bände liegen zwischen 310—317; Scabinorum 14 Mappen Nummer 362 c—o. k_1, k_2; Mühlenschrein 1 Band Nummer 364, I.

Ausser diesem Material in 32 Karten, 97 Bänden und 14 Mappen konnten noch zwei Fascikel des Columbaschreins (Depositum von Columba 1069) im Original, ferner Excerpte aus einem Fascikel des Schöffenschreins (Mitth. H. 20, S. 98, No. 106), welche von Dr. Hoeniger gütigst[1]) zur Verfügung gestellt wurden, und endlich die von Dr. Eckertz[2]) früher veröffentlichten Eintragungen aus einem älteren Schreinsbuche des Niederichs benutzt werden. Trotz des so grossen Umfangs des Quellenstoffs ist derselbe doch keineswegs lückenlos. Am besten ist die Überlieferung von Martin und Aposteln, wo keine grösseren Lücken zu erkennen sind und die erhaltenen Karten und Bücher eine ununterbrochene Reihe von 1135 resp. 1159—1325 darstellen; bei allen andern Schreinsbezirken fehlen früher oder später grössere oder geringere Stücke. Für den hier zunächst verfolgten Zweck trat namentlich die mangelhafte Überlieferung von S. Peter, S. Alban und Airsbach störend hervor; am beklagenswerthesten ist aber jedenfalls die traurige Beschaffenheit der Reste des Schöffenschreins, die aber auch so noch mehr Ausbeute gewährten, als die Eintragungen vieler anderer wohlerhaltener Schreinsbücher.

Die zunächst zur Veröffentlichung kommenden Familienstammbäume sollen die Parteien der Overstolzen und der Weisen umfassen, wie sie sich in der Schilderung Gottfried Hagens darstellen. Im Verein mit einer von anderer Seite zu erwartenden neuen Untersuchung über diesen Schriftsteller werden sie hoffentlich zur Aufklärung der für die Entwicklung Kölns so folgenreichen Wirren und Kämpfe unter den Erzbischöfen Konrad und Engelbert beitragen.

---

[1]) Der übrige Theil des auf der Fahnenburg sich befindenden Materials konnte leider z. Z. nicht benutzt werden.

[2]) Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. H. II.

1. Das Geschlecht Overstolz.

Vorbemerkungen.

Unter den Familien des kölnischen Patriziats ist das Geschlecht der Overstolzen am bekanntesten. Ihr Name hat als Typus desselben mehrfach auch in die nichthistorische Litteratur Aufnahme gefunden.

Der Stammbaum der Familie ist sowohl von Clasen[1]) wie von Fahne bereits aufgestellt worden, doch zeigen sich in ihren Angaben viele Irrthümer und Fehler, die auf Grund genauerer Untersuchungen jetzt beseitigt werden konnten.

Die Familie lässt sich nur bis in das Ende des 12. Jahrhunderts hinauf mit Sicherheit verfolgen. Es ist dies darin begründet, dass der Stammsitz der Familie nicht in der Altstadt, sondern in der Vorstadt Airsbach bei Maria-Lyskirchen lag, und dass die erhaltenen Schreinsbücher dieser Sondergemeinde erst in den Jahren 1220—30 einsetzen.

Der erste sichere Stammvater der Familie ist Gottschalk Overstolz (Superbus), der nach der Lage seines Wohnsitzes auch von Oversburg oder von Lyskirchen genannt wird. Gottschalk war nachweisbar Kaufmann[2]) und gehörte nach der Lage seines Verkaufsstandes höchst wahrscheinlich zu der später sogenannten Bruderschaft unter den Gaddemen, welche noch im 14. Jahrhundert[3]) mehrere Overstolzen zu ihren Mitgliedern zählte. Als Schöffe ist Gottschalk nicht nachzuweisen; auch ist es immerhin bemerkenswerth, dass er in den Schreinskarten nie den Titel dominus führt, mit dem die Schreinsschreiber der ältern Zeit sonst ziemlich freigebig sind. Im Laufe der Jahre 1197 bis 1210 erwirbt Gottschalk zusammen mit seiner Frau Sophia zahlreichen Grundbesitz, vorwiegend in Martin, daneben auch in Brigiden und Aposteln. Die grosse Erbtheilung, Scab. 2 XIII 1—9, lässt aber doch erkennen, dass der Haupttheil des Familienbesitzes in Airsbach gelegen war. Sie zeigt zugleich, dass die Familie mit einem der ältern Schöffengeschlechter verschwägert war. Die ersten nachweisbaren Schöffen unter den Overstolzen sind Johannes Overstolz, der 1230 Nov. 19 als Schöffenbruder genannt wird, und c. 1235 zusammen mit Gottschalk Overstolz zum Schöffen gewählt wurde. Zugleich trat

---

[1]) Clasen. Kölner Encyklopedisches Journal. Jahrg. I, Stück VI—X. Fahne S. 317—323.

[2]) Mart. 20. VI 4 cubiculum inter Watmengeros, in quo olim stetit Godescalcus Overstolz. Vergl. über die Bruderschaft: Hegel, Städte und Gilden, Bd. 2, p. 353.

[3]) Qu. I, p. 338ff. (c. 1343).

Heinrich Overstolz in die Schöffenbruderschaft ein. In dieser Zeit stehen jedoch die älteren Familien, namentlich die von der Mühlengasse, im Schöffencollegium nach ihrer Zahl noch weitaus im Vordergrunde. Erst der Sturz der Weisen hat den Overstolzen in ihrem Streben nach Macht und Ansehen freie Bahn geschaffen. An diesem erkennbaren Aufschwunge der Familie sind jedoch nicht alle Linien der Overstolzen im gleichen Masse betheiligt, wie ein Blick in die gegebenen Stammbäume lehren wird. So sind namentlich die Nachkommen von Heinrich, Sohn Richolfs, die Linien vom Vogelsang und vom Eichelstein schon in dieser Zeit nicht mehr zum Patriziat zu rechnen, wozu allerdings auch das Eingehen nicht standesgemässer Ehen (vergl. 23/24 u. 26/27) mit beigetragen haben mag.

Das Geschlecht Overstolz.
Tafel I.

Godescalcus Overstolz [1] (Superbus) (de Oversburg) (de ecclesia Lysolphi)
h.
Sophia. [2] } † 1205—14.

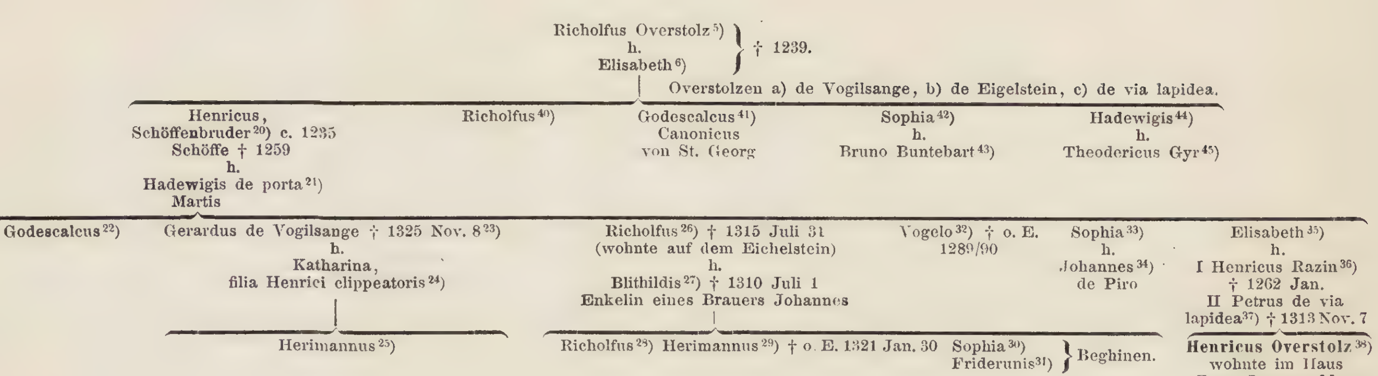
I Guntherus [3]) † 1205—14	II Richolfus [5])	III Gerardus [7])	IV Godescalcus [9])	V Henricus [11])	VI Blitildis [13])
h.	h.	h.	h.	h.	h.
Johanna [4]), filia Brunonis Suevi	Elisabeth [6])	Ida [8])	Ida [10])	Methildis [12]) (Lora)	Wernerus [14])

VII Margaretha [15])	VIII Sophia [17])	IX Methildis [19])
h.	h.	Nonne in Mauritius.
Constantinus, filius Ludewici [16]) (Crop)	Vogt Waldaverus [18])	

[1]) Mart. 7 I 19 (1171/72)? IV 13 (1171/72)? Mart. 13. III 13 (1191—92/93)? Brig. 3 I 8 (1197—1215). Mart. 20. IV 7. IVa 25 (c. 1210). [2]) Mart. 18. I 18 (c. 1200). Apost. 6. V 6 (c. 1200—10). Scab. 2 XIII 1—9 (c. 1205—14). [3]) Qu. II nr. 1 (1200). Seine Nachkommen sind nicht sicher nachzuweisen. [5/12]) Vergl. die folgenden Tafeln. [13/14]) Werner ist bisher stets für den Sohn Gottschalks erklärt worden. In dem überlieferten Material ist jedoch kein direkter Beweis für diese Behauptung zu finden. Bei der Erbtheilung (Scab. 2 l. c.) verzichten Werner und Blithild auf jeden Anspruch an die dort erwähnte Erbschaftsmasse. Dies weist auf eine früher geschehene Abfindung hin, wie solche bei der Verheirathung der Töchter üblich war. Mart. 12 I, 16 (1189) überträgt eine gewisse Gertrud, zusammen mit ihrem zweiten Manne Ludwig, ihrem Sohne erster Ehe Werner und dessen Frau Blithild das Haus iuxta capellam Nicolai (Rheingasse). Dasselbe Haus erscheint später als Stammhaus der Linie Overstolz (Quattermart) (213 f 13 b, 1278 Nov.), (362 o f 4 b, 1323 Okt. 8), die mit Sicherheit auf Werner Overstolz und Blithild zurückzuführen ist. Deshalb dürfte mit grosser Wahrscheinlichkeit Blithild als Tochter Gottschalks und Werner als sein Schwiegersohn anzusehen sein. Die Annahme des Namens seiner Frau entspricht einem in dieser Zeit nicht seltenen Gebrauch. [16]) Constantin ist identisch mit Constantin Crop (von der Rheingasse); vergl. Crop von Lyskirchen, Tafel I, nr. 6. [18]) Waldever ist der bekannte Vogt Waldaver. Vergl. Familie des Vogts Waldevers nr. 7. [19]) 18 f 7 b († 1235—37).

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel II.



5) Qu. II, nr. 148 (1234) 362 K. 2 f. 3a (1239). 20) 362 K. 2 f. 8 b (c. 1235). Qu. II nr. 418 (c. 1240), 204 f. 20a († 1259), 204 a f. 15 b (1274 Aug.) 1. f. 27a (1261—64). 23) 128 f. 38 a (1287 Dez.) f. 47 a (1292 Sept. 16), 362 o f. 31 a († 1325 Nov. 8). 26) Annalen II (Eckertz), nr. 45 (1267) 239 f 3 a (1308 Sept. 3) f. 3 b († 1310 Juli 1) 4 a (1311 Sept. 30) f. 5 b († 1315 Juli 31). 29) 251 f. 23a († 1321 Jan. 30). 32) 1 f. 52 a (1289—90). 35/36) 196 f. 27 a († 1262 Jan.). 35/37) 362 m. f. 30 b (†† 1313 Nov. 7). 44/45) 217 (jetzt 362 K. 2) f. 4 a (1231).

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel III.

Gerardus † 1243[7]
h.
Ida de Lintgassen c. 1225[8]
Overstolzen de Vilzengraven.

- Mathias Vogt[46], Schöffe, gefangen in der Schlacht bei Frechen 1257, 1259 April 17 abgesetzt, gefallen an der Ulrepforte 1268 Okt. 15, h. Gertrudis de Korinporcen[47]
  - Gerardus[48] gefallen bei Worringen 1288 Juni 5 h. Durgina Schalle[49]
    - Godescalcus[52] Schöffe u. Amtmann der Richerzeche, 1325 Dez. 11 h. Cristina[53]
    - Henricus[54] † 1304 Jan. 17 h. Beatrix[55] (Paza), filia Martini
      - Margaretha[56] h. 1. Godefridus Rodestoc[57] † 1315 Juni 26; 2. Wernerus Overstolz[58] de Santculen, Schöffe 1319 März 19
  - Godescalcus[50] † 1312 Okt. 31—1313 Sept. 29 h. Margaretha de Lintlo[51]
    - Heydenricus[59] h. Elisabeth[60]
    - Gertrudis[61] h. Johannes Judeus[62]
    - Margaretha[63] h. Henricus Hardevust[64]
    - Blitza, Nonne in Weyer[65]
    - Ida, Beghine[66]
  - Mathias[67] † 1308 Jan. 20 h. Guda de Vlatten[68]
    - Johannes[69] h. Elisabeth[70]
    - Mathias[71] h. Katharina?[72]
    - Gertrudis[73] h. Emelricus[74]
  - Herimannus[75] † 1300 Mai 3 h. Elisabeth[76] Schonewedder
  - Ida[77] h. Alexander[78] Judeus
  - Sophia[79] h. Bruno[80] de Lurlinberg
  - Engilradis[81] h. Godefridus[82] Morart
  - Durgina[83] h. Tilmannus[84] Rodestock

[7/8] 217 (jetzt 362 K. 2) f. 1a (c. 1225). 362 h. f. 2a. († 1243). [46] 1 f. 25b (1259). Lac. II nr. 465 (1259 April 17). Hagen v. 1089 v. 5690. [47] 303 f. 1b (c. 1255). 1. f. 51 a b (1289) f. 53b (1291). [48] Ennen, Geschichte II, p. 244. 362 i f. 16b (1303 Okt. 5). Hagen v. 5694. Lac. II nr. 628 (1272 April 4—Mai 1). Qu. III, nr. 193 (1279 Jan. 9). [50] Qu. III, nr. 572 (1310 Febr. 24). Lac. III, nr. 120 (1312 Okt. 31). 178 f. 46b (1313 Sept. 29). [51] 78 f. 34a (1307 Aug. 26). 78 f. 36 a b. (1315 Juni 26). [52] Alfter 11, p. 159 (1325 Dez. 11), vergl. Qu. IV, nr. 128. [54] 362 l. f. 24b († 1304 Jan. 17). [56/57] 78 f. 36 a b. († 1315 Juni 26). [58] 152 f. 4b (1319 März 19). [67] 11 f. 60a († 1308). 62 f. 20a († 1308 Jan. 20). [68] 362 K. 1 f. 18a (128[illegible] März). [71/72] 145 f. 4a (1325 Juni 6). [75] 251 f. 3b. ff. († 1300 Mai 3). 229 f. 1 a († 1303 Juli 19). [81/84] 1 f. 53b (1291) 1 f. 30b (1269).

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel IV.

Godescalcus Overstolz[9]) c. 1235 zum Schöffen gewählt. † 1269.
h.
1. Ida[10]), † 1233, 2. Margaretha de porta Martis[85]), † 1269. (Vergl. d. folgende Tafel.)
Overstolz a) de Bosendale (de platea textorum), b) Markmannsgasse (Airsbach), c) de Lintgassen.

Kinder erster Ehe:
Herimannus[86]) † 1246
h.
Methildis[87]) † 1262 Jan. 2

- Godescalcus O. **de Bosendale**[88]) h. Udelindis[89]) — † 1304 Juni 8
- Hildegerus O. de B. (de platea textorum)[90]) † 1299 h. Adeleidis, Witwe von Everardus[91]) Zouwere.
  - Lisa[92]), Nonne in S. Gertrud.
  - Tilmannus de Gemenych[93]) h. Leveradis[94]) vielleicht Sohn A's erster Ehe.

Gerardus dictus Comes[95])
Greve: 1263 Mai 9—1272 April 14.
Amtmann der Richerzeche: 1282 Aug. 15.
† 1301—1302 Dez. 29
h.
Alstradis de Trappa (de Baculo)[96])

- Gerardus, Schöffe 1287 Dez. (Vogt 1287 Dez.—1292 Juli 21)[97]) Mitglied d. eng. Raths 1320—1321, Ritter: 1302 Nov. 2, † 1322 Nov. 15, Wohnung: domus ad camelum (Marcmannsgasse) Airsbach h. Sophia Hardevust[98])
  - Gerardus[99]) Schöffe 1317—18 h. Lysa[100])
  - Johannes[101]) h. Hilla[102])
  - Bruno[103]) Predigermönch.
  - Johannes[104])
  - Elisabeth[105]) h. Godefridus[106]) Quattermart
  - Richmodis[107]) h. Tilmannus[108]) de Schidderich
  - Petronella[109]) Nonne in Mechtern.
- Gertrudis[110]) h. Henricus[111]) Cleinegedank
- Lysa[112]) h. Gerardus[113]) Musche
- Petronella[114]) Äbtissin von Mariengarten 1292 Juli 24—1315 April 5.

Henricus[115]), Bruno[116]) — Mönche in S. Martin.
Godescalcus[117]) Kanonikus von S. Andreas,
Richolphus[118]) Kanonikus von S. Cunibert.

Sophia[119]) h. Henricus[120]) de Moguntia.

Kinder zweiter Ehe: Siehe Tafel V.

[9]) 362 K. 2 f. 8b (c. 1235). Lac. II, nr. 220 (1237). 213 f. 10 a b († 1269). [10]) Nied. K. 23 VI 1—5 († 1233). 204 f. 10 a b. (1232—1240). [86]) 78 f. 6a († 1246). [87]) 213 f. 7a († 1262 Jan. 2). [88]) 209 f. 18a (1251) 209 f. 25a (1263) 229 f. 2b († 1304 Juni 8. [90]) 6 f. 59b († 1299). 11 f. 67b (1315). [93]) 1 f. 104a (1316). [95]) Hagen v. 1751. 3557 ff. 4851. Qu. II, nr. 453 (1263 Mai 9). 47 f. 5b (1271 Sept.). Lac. II, nr. 628 (1272 April 4—Mai 1). Westdeutsche Z. XI. Corr. Sp. 116—120 (1282 Aug. 15). 50 f. 55a (1301). Lac. III, nr. 24 († 1302 Dec. 29). 1 f. 91a (1310) 196 f. 99b (1315 April 5). [96]) 11 f. 22a (1263—64). 196 f. 35a (1282 Juni) 25 f. 28a (1301—5). [97]) 178 f. 21a (1287 Dez.) 110 f. 44a (1292 Juli 21). Liber Rubeus f. 64b (1302 Nov. 3) Stein. Akten, p. 3. 133 f. 57b († 1322 Nov. 15). [98]) 6 f. 31b (1277—78). 78 f. 31a (1296 März 16). [99]) 6 f. 91b (1317—18). [101]) Qu. III, p. 460 Anm. (1299 Mai 20). 362 m. f. 20a (1312 April 8). [103]) 362 o. f. 1a (1324 Juni 8). [105]) 232 f. 18a (1314 Febr. 7) f. 18b (1316 Sept. 16). [107]) 11 f. 80b (1324). [110]) 121 f. 27a (1286 Juni 9—Juli 29). [114]) 121 f. 34b (1292 Juli 24). 196 f. 99b (1315 April 5).

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel IVa.

Godescalcus
h.
Margaretha (Vergl. Tafel IV.)

Theodericus [121])
1259 April 17 vom EB. zum Schöffen ernannt
† 1274 Juli
h.
Richmodis [122]) de Erenporcen

Mathias † 1325 [123])
h.
1. Sophia de Garsay [124])
2. Benedicta Bruse [125])
† 1323 Sept. 16

Sophia [134])

Elisabeth [135])

Kinder erster Ehe: Johannes [126]) — Mathias [127]) — Thilmannus [128]) — Caecilia [129]) Nonne in S. Gertrud

Kinder zweiter Ehe: Rutgerus [130]) — Gerardus [131]) Mönch — Emundus [132]) Mönch in S. Martin — Richmodis [133]) Beghine.

Johannes O. de Lintgassen [136])
Meister des Leprosenhauses 1296 Dez. 17
Amtmann der Richerzeche 1297 Febr. 11
Rentmeister 1305 März 7
h.
Gertrudis de Windeck
erbt von deren Bruder Petrus Haus
Windeck 1281 Juni [137])

Godescalcus O. de Windeck [138])
(de Lintgassen)
Mitglied des engen Raths
1321 Juli 19,
Provisor des heiligen Geisthauses
1314 Febr. 9, † 1323 Aug. 19
h.
Blithildis de Schildergassen [139])
† 1306 Sept. 17

Johannes O. de W. [140]) h. Margaretha [141])

Godescalcus, † 1320 [142]) h. Blithildis [143]) wiedervermählt mit Rigernus de platea salis

Jacobus O. de W. [144]) h. 1. Beatrix [145]) 2. Petrissa [146])

Gerardus [147]), Mönch in S. Martin.

Cristina [148]), Nonne in Weyer

[121]) 213 f. 10 ab (1269). Lac. II nr. 466 (1259 April 17). 273 f. 30b († 1274 Juli). [122]) 258 f. 5b (1259). [123/124]) 362 l. f. 27a (1304 Juni 19). 201 f. 71a (1315 Nov. 13). [125]) 75 f. 28a (1301 Juni 9). f. 42 ab (1325). 362 o. f. 3 b (1323 Sept. 16). [136]) Inbetreff der Ableitung vergl. 204a f. 18a (1282 Mai) u. 204 f 85 b (1315 Mai 7), wodurch Clasen a. a. O. Stück 10, S. 33 Anm. widerlegt wird. Qu. III, nr. 434 (1296 Dez. 17). Qu. III, nr. 441 (1297 Febr. 11). Qu. III, nr. 528 (1305 März 7). [137]) 91 f. 22a (1265 Jan. 8) 362 c. f. 11 b ff. (1281 Juni). [138]) 86 f. 9 ab (1314 Febr. 9) Qu. IV, nr. 105 (1321 Juli 19) 75 f. 38b († 1323 Aug. 19). [135]) 75 f. 36a—37b (1315 April 5—Sept. 3). 196 f. 100a (1315 Mai 9) f. 101b (1315 Juni 21). [142]) 281 f. 12a († 1320). [144]) 362 n. f. 37a (1322 Jan. 22) 204 f. 101b (1323 Nov. 29) 121 f. 74b (1325 Nov. 4. Qu. II, nr. 183 (1238 Okt. 31) wird Johannes Overstolz von Lintgassen mit seiner Frau Greta und seinem Schwiegersohn Richolfus Overstolz genannt. Die Datierung dieser Urkunde scheint falsch zu sein; um 1238 existiert kein J. O. v. L., vielleicht ist bei der Abschrift der Urkunde in das Kartular von S. Cäcilien, nach dem die Quellen drucken, das Datum von dem Schreiber falsch eingetragen. Die Urk. würde sehr wohl in das Jahr 1338 passen, wo an Johannes und Margaretha ([140]/[141]) gedacht werden müsste.

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel V.

Henricus Overstolz [11]) h. Methildis (Lora) de Aducht [12]) — † 1242—46.
Overstolz a) de Niderich, b) de Ripa.

- Godescalcus [149]) h. Durgina de [150]) Korenporcen
  - Engilradis [151]) h. Johannes Schalle [152])
- Rutgerus [153]) Ritter 1275 März 28. Greve 1275 Juli 26 † 1281 Dez. h.
  - Cristina [154])
    - Rutgerus O. [155]) **de Vilzengraven,** Mitgl. d. engen Raths 1321 März 14 h. Sophia de Lyskirchen (de Dracone) [156])
    - Henricus [157]) † 1318 Sept. 9 h. Richmodis [158]) Pantaleon † 1315
      - Rutgerus [159]) senior.
      - Rutgerus [160]) iunior.
      - Sophia [161])
    - Johannes [162]) Canonicus von S. Cunibert.
    - Volcoldus [163]) Mönch in Knechtsteden.
    - Lora [164]) h. Theodericus [165]).
    - Sophia [166]) h. Gobelinus [167]) de Schaporcen.
    - Elisabeth [168]), Sophia [169]), Cristina [170]) — Nonnen in Walberberg.
- Gerardus O. [171]) de Niderich h. Elisabeth [172])
  - Johannes [173])
  - Megthildis [174])
  - Agnes [175]) h. Herimannus [176]) de Windeck
- Johannes O. de ripa [177]) h. Hadewigis [178]) Nachkommen siehe Tafel Va.
- Henricus [179]) h. Guderadis [180]) de Gurcenich — † 1269—70.
  - Henricus de Gurcenich [181])
- Walthelmus [182]) Mönch in Knechtsteden.
- Elisabeth [183]) h. Theodericus [184]) de Erenporcen.
  - Sophia [185]) h. Rutgerus [186]) de Galen.
    - Methildis [187]), Maria [188]), Methildis [189]) — Nonnen in Walberberg.

[11]) 1 f. 13 b (†† 1242—46) 299 f. 6 a [1257] 91 f. 24 a (1267) 25 f. 3 b (1269). [12]) 196 b f. 26 ff (c. 1230). [149]) Hagen v. 1776 v. 3485 v. 4610 v. 4766. 1 f. 30 b (1269) 14 f. 30 a (1277). [150]) 303 f. 2 a [1251—60]. [151]) 163 b f. 5 b (1280—90). [153]) Hagen v. 1725 v. 2555 v. 4854. Qu. III, nr. 91 (1275 März 28) ib. nr. 109 (1275 Juli 26). 258 f. 45 b († 1281 Dez.). [155]) 1 f. 61 a (1294/95) k. Haus Hemmenrode im Vilcengraben. Qu. IV, nr. 105 (1321 März 14). [156]) 1 f. 57 a (1291). [157]) Qu. IV, nr. 64 (1318 Sept. 9). [158]) 110 f. 53 b (1300 März 21). 274 f. 13 a († 1315). [177]) Annalen II (Eckertz) nr. 43 (1264) 201 a f. 22 a (1282 Mai) f. 22 b (Nov.). [179]) 14 f. 24 b (†† 1269—70).

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel V a.

Henricus O.
h. } vergl. Tafel V.
Methildis

Johannes O. de Ripa[177])
Amtmann der Richerzeche 1297 Febr. 11
Ritter 1305 März 7
Mitglied des engen Raths 1319—20
Wohnung domus ad aquilam
h.
Hadewigis Scherfgin[178])

Godescalcus O. de R.[190])
Mitglied des engen Raths 1320—21
h.
1. Conegundis Mommersloch[191]) 1271,
2. Guda[192]) 1318—19

- Kinder erster Ehe:
  - Henricus[196]) O. de Lewenstein, h. Cristina[197]) Witwe von Everardus de Colonia
  - Johannes[198]) Kanonikus von S. Severin
  - Hadewigis[199]) Nonne in S. Gertrud

Richolfus, † 1313 Aug. 9[193])
h.
1. Blithildis de Lewenstein[194])
2. Elisabeth de Cusino[195])

- Kinder zweiter Ehe:
  - Richolfus[200]) h. Blithildis[201])
  - Johannes[201])
  - Richolfus[202])
  - Everardus[203])
  - Elisabeth[204])
  - Hadewigis[205])

Rutgerus Ritter[206])
† 1299
h.
Hadewigis[207]) Nigra de Santeulen.
Wiedervermählt mit Bruno Roisgin 1306 Juni 30.

- Gertrudis[208])

Gerardus[209])
† 1298
h.
Hadewigis[210]) Sparveirlinch de Schildergassen

- Paitza[211]),
- Loppa[212]).

Johannes[213]) Prediger-mönch.

Lora[214])
h.
Gerardus[215]) de Lintlo.

---

177) Qu. III, nr. 441 (1297 Febr. 11) ib. nr. 528 (1305 März 7) 6 f. 89a (1317—18), Stein Acten I p. 1. (Qu. I p. 1) (1319—20). 178) 209 f. 48a (1289 April 23) 1 f. 95b (1310) f. 96a (1312). 190) Stein I, p. 1 (Qu. I, p. 1) (1320—21). 191) 6 f. 26a (1271) 201 f. 43a (1312 April 17). 192) 1 f. 113a (1318—19). 193) Qu. IV, nr. 14 († 1313 Aug. 9). 232 f. 21b (1316 Juli 12). 204 f. 53a (1298 April) Martin Fragment f. 6a (1308 Nov. 29). 195) 232 f. 21a (1316 April 18), 196) 201 f. 82b (1319 Jan. 19). 196 f. 118b ff. (1320 Okt. 29) 362 o. f. 20a (1324 Nov. 10). 200) 6 f. 103a (1324—25 März 9). 25 f. 43a [1322]. 206) 204 f. 55a († 1299). Lac. III nr. 535 (1306 Juni 30). 209) 37 f. 28a) († 1298). 362 i. f. 10b (1300 Okt. 1). 214) 18 f. 51b (1297).

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel VI.

Wernerus Overstolz[13]) † [1230]
h.
Blithildis.[14])

Overstolz a) de Ringassen, b) de Santeulen, c) Quattermart, d) de bernsowe.

Johannes † 1270[216])
Wohnung Haus Schuren (horreum) Rheingasse
h.
Hadewigis Jude[217]) † 1250.

Wernerus[259])
h.
Gertrudis[260])
Nachkommen
siehe Tafel VIa

Sophia[261])
h.
Gerardus[262])

Blithrudis[263])
h.
Symon[264])

Children of Johannes and Hadewigis Jude:

Wernerus O. Almer[218]) † 1277 Mai
h.
Hadewigis de Durwege[219]) † 1296 April

Daniel[229])
Schöffe 1259 April 17 abgesetzt
Amtmann der Richerzeche
1282 Aug. 15
† 1299 März 26
h.
Gertrudis de Lintgassen[230])

Johannes O.[238])
h.
Gertrudis Mommersloch[239])
† 1302 Mai

Sihardis[256])
(Syardis)
h.
Theodericus[257])
de aurea
ove.

Hadewigis[258])
Nonne in
Walberberg

Children of Wernerus O. Almer and Hadewigis de Durwege:

Johannes † 1308 Jan. 16[220])
h.
Lisa de Bremt[221]) † 1302 Mai

Petrissa[227])
f.
Herimannus[228])

Children of Johannes and Lisa de Bremt:

Johannes[222])
h.
Petrissa[223])

Wernerus[224])

Rutgerus[225])

Sophia[226])
Beghine

Children of Daniel and Gertrudis de Lintgassen:

Wernerus O.[231])
de Ringassen
Schöffe 1320 Mai 14
Amtmann der
Richerzeche 1325 Dec. 11
h.
Sophia Jude[232])

Blithildis[233])
h.
Piligrimus[234])
de Ackera

Hadewigis[235])
h.
Gerardus[236])
Vuylprume

Sophia[237])
Nonne in
Weyer.

Children of Johannes O. and Gertrudis Mommersloch:

Wernerus O.[58]) [240])
de Santkulen
Schöffe 1318 Nov. 10
Mitgl. des engen
Rates 1321 Juli 19
Amtmann der Richer-
zeche 1325 Dec. 11
h.
1) Cristina, Tochter[241])
von Stristamus
2) Margaretha[56])
Overstolz

Johannes O.[242])
de Bernsowe
† 1324 März 7
h.
Katharina[243])
de Ackera
† 1308 Aug. 3

Hildegerus[251])
Schöffe 1302
† 1323 Oct. 29
Daniel[252])

Bliza[253]), Elisabeth[254]), Agnes[255]) — Nonnen in Walber-berg

Children of Johannes O. de Bernsowe and Katharina de Ackera:

Hildegerus[244])

Johannes[245]), Richmannus[246]) — Hospitaliter.

Winricus[247])
Mönch in
Martin

Gertrudis[248])
h.
Tilmannus[249])
Emunt
(de Linnefe)

Cristina[250])
Nonne in
Mariengarten

---

[13]) 201 a f. 3 a [† 1235] 192. f. 12 b (c. 1254). [216]) 196 a f. 14 b († 1270). [217]) 213. f. 5 ab (1236—40) 46. f. 1 e [† 1250]. [218]) 91. f. 32 b (1277 Mai). [219]) 204 a. f. 22 b († 1296 April). [220]) 204. f. 69 b (†† 1308 Jan. 16). [221]) 193. f. 7 b ff. († 1302 Mai) 204 a. f. 22 b (1296 April). [222]) 274. f 23 b (1322). [229]) Lac. II nr. 465 (1259 April 17). Westdeutsche Zeitschr. XI. Corr. Sp. 116—120 (1282 Aug. 15). 115. f. 48 b (1293 Mai 15). 258. f. 75 a († 1299 März 26). [230]) 362 e. f. 2 a (1264 Sept. 8). [231]) Alfter 11 p. 159 (1325 Dec. 11). [232]) 201. f. 51 b ff. (1321 Nov. 16/17). [238]) 193. f. 8 a († 1302 Mai). [239]) 362 e f. 2 b (1283 Oct.). 193. f. 21 a (1323 Oct. 29). [55]) 213. f. 43 b (1310 Juni 23). 35. f. 35 b ff. (1318 Nov. 10). Qu. IV nr. 105 (1321 Juli 19). Alfter 11 p. 159 (1325 Dec. 11). [242]) 362 i. f. 11 a (1300 Oct. 15) erbt Haus Bernesowe von seinem Schwiegervater. 193. f. 22 a († 1324 März 7). [243]) 285. f. 10 a († 1309). [247]) 362 m. f. 1 a (1308 Aug. 3). [249]) 209. f. 58 a (1303 Dec.) [251]) 50. f. 47 b (1302). 51. f. 5 b 1307 Aug. 15). † vergl. 237. [252]) 297. f. 17 b (1296). Qu. III nr. 443 (1297 Febr. 22). [256]) Saphir Fragm. f. 2 a (1272 Dec.). [258]) 362 K 2 f. 20 b (1242/43).

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel VIa.

Wernerus O.[13]
h.
Blithildis[14]

Wernerus O.[259], † 1257—59,
h.
Gertrudis[260] Quattermart, † 1278 Nov.

Gerardus Quattermart[265]
h.
Gertrudis[266]

Johannes Quattermart[267], † 1311
h.
Elisabeth de Speculo[268]

Wernerus Quattermart[269], † 1303 Febr. 4,
h.
Bliza de Speculo[270]

Lora[271]

[259]) 1 f. 24a († 1257—59) 213 f. 13b (†† 1278 Nov.). [267]) 209 f. 66b († 1311). 362 o. f. 4 b (1323 Okt. 8). [269]) 224a f. 20b ff. (1303 Febr. 4).

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel VII.

B.

Johannes Overstolz de Ringassen, Schöffe c. 1235—41, † 1255[272]
h.
Sophia[273]
Overstolz de Molendino
de Porta

Constantinus[274]
Schöffe 1291 Dez. 20,
Rathsmeister 1299 Mai 20,
† 1302 Nov. 17
h.
1. Cristina Vetscholder[275]
2. Gertrudis[276]

Sophia[295]
h.
Johannes de Korenporcen[296].

Kinder erster Ehe:

Johannes O. de Molendino[277], Schöffe 1300 Juni 18 † 1322 Aug. 31
h.
Elisabeth de Molendino[278]

Constantinus[286] Kanonikus von S. Cunibert

Cristina[287]
h.
Pilegrimus[288] de Ackera

Sophia[289], Beghine.

Kinder zweiter Ehe:

Tilmannus[295] O. de porta Schöffe 1322
h.
Elisabeth[291]

Johannes[292]

Daniel[293]

Benedicta[294], Beghine.

Kinder des Johannes O. de Molendino:

Wernerus[279]

Daniel[280]

Johannes[281] Deutschordensbruder von S. Katharina.

Sophia[282], Elisabeth[283] } Nonnen in Burbach.

Katharina[284], Cristina[285] } Nonnen in S. Gertrud.

[272]) Alfter 26 p. 24/25 (1230 Nov. 19) 362 K. 2 f. 8b (c. 1235) — B. III. nr. 729 (1241). 196 f. 3a (1231). 297 f. 4a (1245—51) 192 f. 1 c. (c. 1250). [274]) Hagen v. 4964. 178 f. 27b (1291 Dec. 20). Qu. III, nr. 477 (1299 Mai 20). Lac. III, nr. 24 († 1302 Dez. 29). 362 l. f. 17b (1302 Nov. 17). [275]) 262h f. 1b (127[5]). [277]) 362 l f. 6a (1300 Juni 18). Qu. III, nr. 537 (1306 Okt. 14). 196b f. 129a († 1322 Aug. 31). 277 f. 17a (1322—23). [278]) 277 f. 1a (1305 Juli 15—23). [286]) 259 f. 21b (1315 April 7). [287]) 201b f. 24a (1296 Okt. 26). [289]) 364 f. 19b (undatiert). [290]) 362 k. f. 8a (1322). 362 o. f. 18a (1321 Aug. 30). [293]) 362 l. f. 1a (1296 Juni 28). [294]) 259 f. 21b (1315 April 7).

Das Geschlecht Overstolz.

Tafel VIII.

c.

Bruchstücke.

1. Henricus Overstolz[297]) † 1274 März
h.
Hadewigis de Lovinberg[298]) 1266

Godescalcus[299]) | Heilwigis[300]) h. Tilmannus[301]) Losekanne | Elisabeth[302]) h. Rigwinus[303]) de Crainberg | Richmodis[304]) h. Gerardus[305])

2. Hildegerus Overstolz, filius Johannis[306]) h. Elisabeth[307]) } 1274 März

3. Godescalcus Overstolz † 1316[308])
h.
Elisabeth Blitschaf[309])

Henricus[310]) | Hildegerus[311]) | Godescalcus[312]) | Sophia[313])

4. Mathias Overstolz Moyr[314])

Johannes O. Morgin † 1319—20[315])
h.
Agnes Vůlprume

Sophia[316]) Nonne in S. Agatha | Agnes[317]) Nonne in Weyer

5. Yngbrandus Overstolz[318]) h. Elisabeth[319]) } 1313

6. Wernerus Overstolz[320]) commorans in platea S. Severini h. Elisabeth de Odendorp[321]) } 1315 Juli 12 u. 1323 Sept 17

7. a) Wernerus Overstolz, Schöffe[324]) h. Sophia de puppe[325]) } 1294 Nov. 24

b) Wernerus Overstolz, Schöffe[322]) h. Sophia Walrave[323]) } 1319 April 20

8. Johannes Overstolz, Schöffe[326]) h. Guderadis[327]) } † 1322 Nov. 5

Johannes O., Schöffe[328]) h. Bela de Heuberg[329]) } † 1322 Nov. 5

9. Henricus, filius Henrici Overstolz[330]) 1272 Febr. 3
h.
Elisabeth Joede (Judeus)[331]),
wiedervermählt mit
Adolphus, Sohn des Edelvogts Gerardus, 1275 Febr.

10. Gerardus Overstolz[332])
h.
Hadewigis, filia Gisilberti, † 1274[333])

Agnes[334])

297) 196 a f. 32 b († 1274 März). 298) 258 f. 40 b (1266). 302/3) 258 f. 19 a (1281 Okt. 13) f. 27 a (1287 März 4). 306/307) 201 a f. 16 b (1274 März). 314—316) 11 f. 76 a (1319/20). 317) 11 f. 80b (1324). 318/319) 285 f. 14 a (1313). 320/321) 299 f. 54 a (1315 Juli 12) 6 f. 100 b (1323 Sept. 17—Nov. 12). 322/323) 362 n. f. 19 a (1319 April 20). 324/325) 362 e f. 9 a (1294 Nov. 24). 326) 362 K. f. 13 a (†† 1322 Nov. 5). 329) 1 f. 129 a (1324). 330) 362 K. 2 f. 33 a (1272 Febr. 3) ib. f. 35 a (1275 Febr.) 332—334) 1 f. 36 a (1274).

2. A. Das Geschlecht Crop von Lyskirchen

(von der Rheingasse).

Vorbemerkung.

Der von Fahne S. 251ff. gegebene Stammbaum beruht in seinen ältern Theilen lediglich auf Phantasie. Nirgends findet sich, wie Fahne behauptet, für Constantin Crop auch die Bezeichnung Superbus, welche auf den gleichen Ursprung mit den Overstolzen hinweisen könnte. In Wirklichkeit stammt das Geschlecht nicht aus Airsbach, sondern aus der Altstadt und hatte seinen Wohnsitz erst am Markt, dann in der Rheingasse in S. Martin. Der nachstehende Stammbaum ist von Ludwig, Sohn Erinfrids, an durchaus sicher. Zweifelhaft bleibt nur, ob die bei Erinfrid[1]) angegebenen Stellen der Schreinskarten stets auf denselben Mann zu beziehen sind. Urkundlich kommt von dieser Familie zuerst 1182 Ludwig, Sohn Erinfrids, als Zeuge vor. Er heirathete eine Witwe Gertrud, welche ihm das Haus in der Rheingasse, neben dem des Hilger Hardefusts nach dem Rheine zu, als Mitgift zubrachte. Dieses Haus, das noch um 1230 als mansio Ludewici, filii Erinfridi, bezeichnet wird, ging von Ludwig auf seinen Sohn Constantin über. Erst mit ihm, der den Namen Crop von der Rheingasse oder auch nur „Sohn Ludwigs“ führte, beginnt der Aufschwung der Familie. Er heirathete Margaretha Overstolz.[2]) In dieser Familienverbindung ist wohl der Grund zu suchen, dass die Nachkommen Constantins fortan das Overstolzenwappen führten. Constantin war 1225 Bürgermeister. Von seinen Söhnen erhielt Gottschalk das Stammhaus in der Rheingasse und gründete eine Linie, welche den Namen Crop fortführte. Der zweite Sohn Constantin Crop nahm seinen Wohnsitz bei Maria-Lyskirchen und nannte sich nun Constantin Crop von Lyskirchen. Der erste Beiname verliert sich jedoch immer mehr und von Constantins Söhnen führt ihn keiner mehr. Sie heissen schlechtweg von Lyskirchen. Es ist hier nicht der Ort, auf die Bedeutung dieses Mannes näher einzugehen, der sowohl bei den Bürgern wie bei den Erzbischöfen, besonders bei Wicbold, im grössten Ansehen gestanden hat. In den Anmerkungen S. 84 sind einige der bemerkenswerthesten auf ihn bezüglichen Urkunden angeführt. Er machte Geld-

---

[1]) Infolgedessen bleibt auch der Name von Ludwigs Mutter unsicher.
[2]) Die Identität von Constantin, Ludwigs Sohn, und Constantin Crop ergiebt sich daraus, dass ein Haus im Vilzengraben, das bei der Erbtheilung an Constantin, Sohn Ludwigs, und seine Frau Margaretha fiel, bei dem Tode von Constantin Crop (1236) auf seine Frau gleichen Namens und deren Kinder sich vererbte. Vergl. Anm. 7.

geschäfte im grössten Massstabe, vor allem mit EB. Wicbold, der ihm 1303 Febr. 5 für eine Schuld von 6000 Mark den grössten Theil seiner Einkünfte in Köln verpfändete.

Die Familie kommt bis 1325 nicht im Schöffenamt vor, gehörte dagegen zur Richerzeche und zum Rathe.

B. Das Geschlecht Lyskirchen

(vom Drachen oder Drachenloche).

Fahne bringt diese Familie fälschlich mit der vorigen zusammen. Bis 1325 tritt sie in der Öffentlichkeit nicht hervor. Wenn jedoch der bei Fahne angegebene Stammbaum für die spätere Zeit richtig ist, so stammen von dieser Familie diejenigen Lyskirchen ab, welche auch nach dem Sturze der alten Verfassung in Macht und Ansehen blieben und bis in das 18. Jahrhundert fortblühten. Auch diese Familie führt später das Overstolzenwappen; eine direkte Abstammung von den Overstolzen ist jedoch auch hier nicht nachzuweisen.

Das Geschlecht Crop von Lyskirchen (von der Rheingasse).

Erinfridus (Erenfrid)[1]) (Erenverdus) c. 1149—89/91
h.
1) Liveradis[2 a]), 2) Margaretha[2 b])

- Ludewicus[3]) filius Erinfridi 1182—1205
  h.
  1) Gertrudis 1189[4])
  2) Odgevardis 1200—1205[5])
  - Constantinus, filius Ludewici[6]) (de platea Rheni) (Crop) Bürgermeister 1225, † 1236
    h.
    Margaretha Overstolz[7])
    - Godescalcus Crop † 1272[9])
      h.
      Gertrudis † 1271[10])
      - Johannes Crop[11]) † 1301 Jan. 17
        h.
        Cristina[12])
        - Constantinus Crop[13]) † 1322—23
          h.
          Cristina de Halla[14])
          - Johannes Crop[15])
        - Gertrudis[16])
          h.
          1) Bruno de Lilio[17]) 1301 Jan. 17
          2) Henricus Judeus[18]) 1310
        - Lisa[19]) Nonne in Dünwald.
      - Constantinus Crop[20])
      - Godescalcus Crop[21])
      - Sophia[22]) Beghine
    - Constantinus Crop (de ecclesia Lysolphi)[23]) Bürgermeister 1282 Aug. 15. 1279 Mai 2 durch Burggraf Johann mit der Grafschaft Airsbach belehnt, 1280 Juli 24 durch EB. Siegfried bestätigt, Münzerhausgenosse, † 1304 Nov. 13—1306
      h.
      1) Gertrudis Kalteroisen † 1280 Febr. 5[24])
      2) Richmudis[25])
      Kinder zweiter Ehe siehe folgende Tafel.
      Kinder erster Ehe:
      - Rutgerus de Lyskirchen[26]) † 1322 Juli 2
        h.
        Gertrudis Quattermart[27])
        - Johannes de L.[28])
          h.
          Durgina de Cusino[29])
        - Rutgerus de L.[30])
          h.
          Sophia[31])
        - Gobelinus de L.[32])
          h.
          Gertrudis[33])
        - Constantinus[34]) Kanonikus von S. Andreas.
        - Herimannus[35]) Kanonikus von S. Cunibert.
        - Gertrudis[36])
          h.
          Gerardus Scherfgin[37]).
        - Elisabeth[38])
          h.
          Gerardus[39])
        - Margaretha[40]) Nonne in Dünwald.
        - Agnes[41]), Richmodis[42]), Sophia[43]) Nonnen in Seyne.
      - Johannes de L.[44])
        h.
        Bliza de Speculo[45])
        - Bruno de L.[46])
          h.
          Cristina[47])
      - Constantinus de L.[48]) Erzbischöflicher Schultheiss in Deutz
        h.
        Hadewigis[49]) Hardevust
        - Constantinus[50])
      - Herimannus[51]) Mönch in Knechtsteden
      - Margaretha[52])
        h.
        Herimannus[53]) Hardevust.
      - Bliza[54]) Beghine.
    - Henricus[55]) Mönch in Knechtsteden
    - Sophia[56])
      h.
      Herimannus[57]) de vinea
    - Elisabeth[58])
      h.
      Gerardus[59]) Schonewedder
  - Liveradis[8]), Nonne in Walberberg.
- Constantinus[60])

[1]) Mart. 3 I 15 (c. 1149—59). Mart. 3 I 40 (c. 1165—72). Mart. 9 I 20 (1175—78). Laur. 4 VIII 2 = 5 I 13 (c. 1189—91). Scab. 1 IV 6 (c. 1167—80). [3]) Höniger I p. 164 Anm. 1 (1182). Mart. 12 I 16/17 (1189) III 3 (1189). Laur. 5 VII 13 (c. 1198—1206). Laur. 6 III 2 (1189—1200). [5]) Mart. 15 II 15 (c. 1200—5). [6]) Mart. 18 II 28 (c. 1205—10). Qu. I p. 330/31 (1225). [7]) Scab. 2 XIII 3 (c. 1205—14). 1 f. 7 a († 1236). 192 f. 18 a (c. 1230—40). 20 a und 22 b (c. 1230—40). 209 f. 24 b (1261 März). 25 f. 2 a (1260). 303 f. 3 b (1251—87). 1 f. 32 a (1271). [9]) 18 f. 32 a († 1272). [10]) 25 f. 4 b († 1271). [11]) 46 f. 9 b († 1301 Jan. 17). 193 f. 12 a (1303 Nov. 10). [13]) 6 f. 99 a († 1322/23) f. 78 a (1308). 46 f. 11 a (1304 März). [16/17]) 1301 Jan. 17 vergl. 11. [16/18]) 47 f. 20 b ff. (1310). [23]) Hagen V. 5011 u. 5702. Alfter 25 p. 148. Lac. II, nr. 628 (1272 April 4—Mai 1), nr. 697 (1276 März 17). Qu. III, nr. 193 (1279 Jan. 9). Liesegang Sondergemeinden p. 130/31 (1279 Mai 2) ib. (1280 Juli 24). Weyer Copiar (228) f. 23 a (1286 Nov. 23). Qu. III, nr. 313 (1289 Febr.), nr. 346 (1290 Dec. 11). Lac. II nr. 1009 (1298 Okt. 17), nr. 1033 (1299 Sept. 5), nr. 1047 (1301 März 20). Düsseld. Staatsarchiv Domstift Orig., nr. 362 (1303 Febr. 5). 25 f. 4 a (1269—71) f. 6 b 7 a (1274). [24]) 36 f. 9 a († 1280 Febr. 5). [26]) 25 f. 13 b (1291). 209 f. 54 b (1299 Okt. 20). 201 f. 54 b († 1322 Juli 2). [27]) 259 f. 12 a († 1310 Juli 6). [28]) 232 f. 15 b (1311 März 31). 11 f. 79 a (1323). 364 f. 127 a (1323). [30]) 1322 Juli 2, vergl. 26. [32]) 18 f. 89 a (1310). [34]) 232 f. 16 b (1311 Sept. 11). 14 f. 75 a (1322). [35]) 11 f. 83 b (1325). [36]) 1 f. 128 b (1324). [illegible]) 11 f. 79 b (1323). [44]) 285 f. 17 a (1314). [45]) 369 [illegible] f. 12 b (1301 April 22). [48]) Düsseld. Staatsarchiv A. III Kurköln, nr. 415 (1301 April 8). 201 f. 52 a (1321 Dec. 14)

Das Geschlecht Crop von Lyskirchen.

Tafel II.

Constantinus Crop[23]) † 1306 (vergl. Tafel I)
h.
2. Richmudis de novo foro[25])

- Constantinus de Lyskirchen[61]) † 1321 Okt. 16 Greve von Airsbach (comes de Lisolfkirchen)[62]) h. Sophia de Stessa
  - Constantinus[63])
  - Rigmodis[64])
  - Hadewigis[65])
  - Margaretha[66]) Nonne in Dünwald.
- Herimannus de L.[67]) † 1323 h. Guderadis Joide[68])
  - Alexander[69])
  - Constantinus[70])
  - Rigmodis[71])
  - Guda[72])
- Rutgerus de L.[73]) h. Cristina Scherfgin[74])
- Johannes[75]) Kanonikus von S. Georg.
- Durgina[76]) h. Franco Gyr[77]).
  - Rigmodis[78]) h. Franco de Cornu[79])
- Blitza[80]) Nonne in Dünwald.

Bruchstück:

Constantinus Crop iunior h. Methildis, Witwe von Johannes de Windeck } 1280 Juli

[23]) 18 f. 82 a († 1306). [26]) [25]) 25 f. 9 a (1283). 193 f. 14 b (1304 Nov. 13). 201 f. 48 b (1315 Aug. 22). [25]) 362 c f. 9 b (1297 April 26). [61]) 1 f. 102 b (1315). 362 n f. 35 b († 1321 Okt. 16). [62]) 182 f. 27 a (1305 Aug. 15). [67]) 285 f. 38 ab († 1323). [68]) 364 f. 22 a (1309). [73]) 11 f. 68 a (1315). [74]) Mart. Fragm. f. 6 b (1316 Mai 21). Bruchstück: 75 f. 21 a (1280 Juli).

Das Geschlecht vom Drachen (vom Drachenloch) von Lyskirchen.

Petrus de Dracone (de Drachenloche)[1]) apud ecclesiam Lisolphi h. Methildis[2]) } † 1292/93

- Johannes de Dracone[3]) h. Guda[4]) † 1292/93
  - Herimannus[5])
  - Sophia[6]) h. Rutgerus Overstolz[7])
  - Durgina[8]) h. Herimannus[9]) de Ulreporcen
  - Agnes[10]), Gertrudis[11]), Richmodis[12]), Elizabeth[13]), Ursula[14]) } Nonnen in Walberberg.
  - Margaretha[15]), Guda[16]) } Beghinen.

[1]) 11 f. 17 b (c. 1250) Alfter Bd. XII, p. 219 (1270). 11 f. 39 b (1292/93). [3]) 11 f. 20 a (1259) f. 22 a (1263). 115 f. 3 b (1312 März 6). [4]) 11 f. 39 b († 1292/93). [6]) 1 f. 57 a (1291), vergl. Overstolz nr. 155. [8]) 1 f. 44 a (1296/97), vergl. Kornpforte nr. 35/36. [10]) 25 f. 2 b (1265). [11/12]) 25 f. 3 a (1266 Dec.) [13/14]) 11 f. 28 a (1274).

3. Das Geschlecht von der Kornpforte.

Vorbemerkung.

Clasen, Edeles Cöln S. 5—9 und nach ihm Fahne, S. 230, geben als ältesten nachweisbaren Stammvater des Geschlechts Gerhard von der Kornpforte mit seiner Frau Methildis, Witwe des Ritters Dietrich von Metz, an. Es fand sich Laur. 6 V 2/3 zwar ein Gerhard von der Kornpforte mit seiner Frau Methildis genannt, ein sicherer, genealogischer Zusammenhang mit Hubert (Beatrix) war aber nicht nachzuweisen. Die bei Fahne sich findende Lücke im Stammbaum konnte jetzt beseitigt werden. Von allgemeinerem Interesse von diesem Geschlecht ist der Greve Hermann von der Kornpforte. Sein im Auftrage des EBs. Heinrich erfolgtes Auftreten gegen die Familie der Weisen von der Mühlengasse legte den Grund zu dem unseligen Familienzwist, der beinahe für die städtische Freiheit Kölns verhängnissvoll geworden wäre. Die Zeit seiner Amtsführung ist nach den Urkunden in die Jahre 1231 bis ca. 1241 zu setzen. 1231 wird er zuerst als comes coloniensis (Weyer Copiar [228], nr. 12) genannt; ebenso heisst er 1236 comes in Colonia[1]); 1237 Dec. 24 H. comes; 1241 dagegen erscheint sein früherer Amtstitel bereits als Beiname: Herimannus dictus comes. Daraus folgt, dass Hermann im letzterwähnten Jahre bereits vom Grevenamte, das sich schon im 12. Jahrhundert[2]) als ein zeitweiliges, nicht lebenslängliches darstellt, abgetreten war. Die Zeit des Urtheils gegen die Weisen ist nach dem einen[3]) erhaltenen Berichte höchst wahrscheinlich in die letzten Regierungsjahre EBs. Heinrich zu legen, da die Wiedereinsetzung derselben durch kaiserlichen Spruch sich bis in die ersten Jahre der Regierung seines Nachfolgers hinzog. In den Kämpfen der Weisen und der Overstolzen tritt Hermann als Führer der Overstolzenpartei auf. Schon Cardauns[4]) hat übrigens mit Recht betont, dass die Overstolzen nur durch ihre Familienverbindungen in diesen Streit verwickelt worden sind. Die Art derselben ist aus dem Stammbaum ohne weiteres ersichtlich. Der eine Sohn Hermanns, Gerhard von der Ulreporce, führte diesen Namen nach seinem Hofe bei der Ulrepforte, den er von seinem Vater ererbt hatte. Dieser Zweig der Familie erlischt im Mannsstamme schon vor 1300. Ein anderer Sohn Hermanns, Johannes, wird schlechtweg als „Sohn des Greven" bezeichnet; an einer Stelle heisst er Johannes Greve (Johannes comes), ohne dass er im Grevenamte nachzuweisen ist. Der Zweig des Geschlechts de palacio nannte sich nach dem Hause ad palacium im Vilzengraben, ist also nicht identisch mit der später vorkommenden Familie, welche diesen Namen vom Hause zum Palast bei S. Maria im Kapitol führte.

---

1) Lac. II nr. 207 u. 220. 2) Lau, Erzbischöfliche Beamte, S. 40. 3) Boehmer, Fontes IV p. L. VI. Anm.: Dictus vero Theodericus fratresque sui ab imperatore, ad quem appellaverant, restitutione sui iuris obtenta eodem archiepiscopo et suo successore clementer toleranter, licet difficulter, sunt admissi; c. 1235 sind die Weisen noch im Schöffenamte. (362 K 2. f. 8b.) 4) Chroniken I, p. 234.

Das Geschlecht von der Kornpforte

(vom Pallast, von der Ulrepforte).

Hupertus de Korinporcen[1]) h. Beatrix[2]) — † 1230—40

- Hupertus[3]) † 1254—56 h. Elisabeth[4]) de Palacio
  - Johannes de Palacio[5]) h. Elisabeth[6]) — † 1261
    - Hupertus[7]) h. Sophia[8])
    - Jacobus[9])
    - Gertrudis[10]) h. Johannes[11])
    - Elisabeth[12]) Nonne in Langwaden
    - Herimannus de Korinporcen[21]) Schöffe 1301—19 Juni 24 † 1323 Aug. 9 h. 1) Hadewigis[22]) de foro lignorum, 2) Methildis (Metza) Kneyart[23]) 1313 April 4
      - Kinder erster Ehe: Johannes[24]), Katharina[25]), Sophia[26]) Nonne in Mariengarten
    - Hadewigis[27]) h. Ludewicus[28]) Vulprume
  - Hadewigis[13]) h. Herimannus[14]) Grin
  - Beatrix[15]) h. Renerus[16]) de Rodenkirchen
- Herimannus de Korinporcen[17]) Greve 1231—41, † 1271 h. Engilradis Buntebart[18])
  - Johannes[19]), filius comitis (comes) Schöffe 1278 Aug. 9—1297 Amtmann der Richerzeche 1282 Aug. 15 Münzerhausgenosse h. Sophia Overstolz[20])
    - Engilradis[29]) h. 1) Herimannus[30]) de novo foro, Schöffe, 2) Herimannus[31]) Blammanyer, Schöffe
    - Druda[32]) h. N. N.[33])
    - Lisa[34]) † o. E.
  - Gerardus de Ulreporcen[35]) Schöffe von S. Severin 1285 † 1296 h. Blithildis[36])
    - Herimannus[37]) † o. E. 1298 Nov. 29 h. Durgina[38]) de Lyskirchen
    - Walthelmus[39]), Gerardus[40]) — Karmeliter
    - Elisabeth[41]) h. Lufredus[42]) de foro lignorum,
      - Bliza[43]), Beghine,
      - Engilradis[44]), Elisabeth[45]) — Nonnen in S. Gertrud
  - Herimannus[46]) Kanonikus von S. Severin, Kämmerer von S. Maria im Kapitol
  - Hupertus[47]) Deutschordensritter 1264
  - Lisa[48]) h. Henricus[49]) Flacco.
    - Gertrudis[50]) h. Mathias[51]) Overstolz.
    - Dureka[52]) h. Godescalcus[53]) Overstolz.
    - Blithildis[54]) h. Petrus Judeus[55])
    - Beatrix[56]), Richmodis[57]) — Nonnen in Weyer.
- Henricus[58]) Kanonikus von S. Severin
- Irmegardis[59]) h. Herimannus[60]) Schonewedder

[1]) 192 f. 20 b (c. 1230—40). 11 f. 3 b (c. 1230). [3]) 1 f. 22 b († 1254—56). [5]) 298 f. 30 b (c. 1261). 1 f. 38 a (1277). [13]) 1 f. 27 a (1261—64). [15]) 37 f. 1 a (1256). [17]) Columba Depos. 1069, Fasc. I f. 1 b (c. 1225). Weyer Copiar (Geistl. Abth., nr. 228) nr. 12 (1231), B. III, nr. 729 (1241). 298 f. 31 a [1264]. 196 f. 13 b (1269). 14 f. 26 a († 1271). [18]) 362 K 2 f. 36 ff (1230—40). [19]) 303 f. 2 a (1251—71). Qu. III, nr. 171 (1278 Aug. 29) ib. nr. 441 (1297 Febr. 11). Westd. Zeitschr. XI, Corrbl. Sp. 116—120 (1282 Aug. 15). Alfter 25, S. 148. 11 f. 45 b († 1297/98). 362 i f. 17 b (1305 Aug. 2). Alfter 16, p. 7 (1309 Aug. 5). [21]) 56 f. 12 a (1301). 57 f. 24 a (1319 Juni 24). 201 b f. 70 a (1315 Okt. 9) ib. f. 80 a (1317 April 14). Alfter 16 l. c. († 1323 Aug. 9). 362 o f. 13 a (1324 April 7). [24]) 362 m f. 7 b (1316 Sept. 17). [29/30]) 362 e f. 10 a (1297). [29/31]) 362 m f. 20 b (1312 April 28). [35]) Alfter 15, p. 121 (1285 Mai 30). 18 f. 46 b (1290). 362 l f. 2 b († 1296). 298 f. 35 a († 1296—99). [36]) 121 f. 22 a (1281 April 15). [37]) 298 f. 35 a (1296—99). 273 f. 50 a († 1298 Nov. 29). [41/42]) 298 f. 35 b (1299). [44/45]) 298 f. 30 a (c. 1260). [46]) Severin Fragm. f. 1 a (Zeit?). [47]) 298 f. 31 a (1264). [56/57]) 362 K 2 f. 16 a (1238/39).

4. Die Familie des Vogtes Waldeverus[1]

(vom Ufer, Schönwetter, Luf).

Vorbemerkung.

Der Vogt Waldeverus wird von Fahne, S. 394, fälschlich der Familie Schönwetter eingereiht. Er ist dazu wohl durch den Umstand veranlasst worden, dass ein Neffe des Vogtes (nr. 42) diesen Namen führt. Dies ist aber dadurch zu erklären, dass dessen Mutter eine Schönwetter war und der Sohn den mütterlichen Namen annahm, eine Wiederholung desselben Vorganges, der schon bei den Overstolzen zweimal zu beobachten war.

Die Familie erscheint schon im 12. Jahrhundert im Schöffencollegium und in der Richerzeche, gehört demnach zu den älteren Geschlechtern. Der Vogt Waldeverus, ein Schwiegersohn von Gottschalk Overstolz, führte mit Hermann dem Greven zusammen das Urtheil gegen die Weisen[2] aus. Sein Sohn Gottschalk gehörte zu den 1259 geächteten Patriziern.

Bemerkenswerth und lehrreich ist bei dieser Familie besonders der häufige Namenswechsel von Generation zu Generation. Gerade dies macht die Genealogie der Kölner Geschlechter ungemein schwierig und verwickelt.

---

[1]) Hagen v. 4064 nennt seinen deutschen Namen 'Waltever'. [2]) Hagen a. a. O.

Die Familie des Vogtes Waldeverus,

(vom Ufer, Schönwetter, Luf).

Otto[1])
h.
Odierna[2]) (Hodierna) } † 1175/78

Waldeverus[3]), filius Ottonis, filius Odierne
Schöffe 1169—80 Juli 27,
Amtmann der Richerzeche, † 1188/89
h.
Gertrudis[4])

Hildegerus[54])?

Waldeverus super forum[5]) † 1230—34
h.
Hadewigis[6])

Waldeverus[7]),
Vogt 1230—41
† 1263 April 25
h.
Sophia Overstolz[8])

- Godescalcus[9]), filius Waldeveri,
  wurde 1259 geächtet und seine Güter 1260
  Dez. 17 eingezogen, † 1278 Dez.
  h.
  Elisabeth[10]) de Achern (de Ackora)
  † 1296 Jan. 27
  - Elisabeth[11])
  - Hadewigis[12])

Gerardus[36])
h.
Sophia[37])

- Henricus[13]) advocatus de Ripa
  Amtmann der Richerzeche,
  1297 Febr. 11, † 1314
  h.
  Elisabeth de Ripa[14])
  † 1306
  - Henricus[15])
    de Ripa
    h.
    Cristina[16])
    - Johannes Luf[17])
      h.
      Guderadis[18])
    - Elisabeth[19])
      Nonne in
      S. Gertrud.
  - Waldaverus[20])
    † o. E. 1314,
    Gerardus[21])
    † o. E. 1286/87
  - Gertrudis[22])
    h.
    Fridericus[23])
    de Heuberg.
    Durgina[24])
    h.
    Johannes[25])
    de Naso.
    Sophia[26])
    Beghine.

Bruno[38])
h.
Beatrix[39])

- Franco[27])
  h.
  Kunigundis[28])
- Gerardus[29])
  Kanonikus u.
  Scolasticus von
  S. Severin.
  Sophia[30])
  h.
  Johannes[31])
  de Hirco
  (de Gigante).
  Gertrudis[32])
  h.
  Johannes[33])
  Hirzelin.
  Blithildis[34])
  h.
  Gerardus
  Quattermart[35])

Franco[40])
† 1240—50
h.
Elisabeth[41])

- Herimannus[42])
  Schonewedder

Otto[47])
Kanonikus von
S. Severin,
Henricus[48])
Mönch in Deutz

- Hadewigis[43])
  h.
  Vogelo[44])
  Sophia[45]) } Nonnen in
  Richmodis[46]) } Walberberg

Hadewigis[49])
h.
Thomas[50])
filius Ingebrandi.
Petrissa[51])
h.
Godescalcus[52])
de Ponte.
Blithildis[53])
† 1230.

---

[1]) Mart. 9 II 5 (1175—78). [3]) Mart. 11 I 5 (c. 1182—86). Mart. 12 I 14 (†1188—89), Schöffe, B. I, nr. 658 (1169). Lac. I, nr. 474 (1180 Juli 27). Richerzeche: Westd. Zeitschr. XI Corrbl. Sp. 116—120. [5]) Mart. 12 II 16 (1189). Mart. 21 I 23 (1195—1200) VI 2 11—14 (c. 1230). Sev. 2 I 4? (c. 1188—1210).. Westd. Zeitschr. Ergh. III, nr. 12 (1212) Weyer Copiar (228) X 6 f. 19 (1231). 204 f. 2a († 1234). [7]) Vogt: Alfter 26 S. 24/25 (1230 Nov. 19). B. III, nr. 729 (1241). Westd. Zeitschr. Ergh. III, nr. 54 († 1263 April 25). 196b f. 30a (1273 Okt.). 46 f. 4a (1276 März). [8]) Scab. 2 XIII 4 (c. 1205—14). [9]) Lac. II, nr. 467 (1259). Qu. II, nr. 415 (1260 Dec. 17). 204a f. 17b († 1278 Dec.). [10]) 204a f. 2b (c. 1235). 91 f. 42a († 1296 Jan. 27). [13]) Qu. III, nr. 441 (1297 Febr. 11). 1 f. 99a († 1314). [14]) 1 f. 88a († 1306). [17]) 196 f. 94a (1314 Juni 15). [20]) 1 f. 99a († 1314). [21]) 1 f. 46a († 1286/87). [22]) 1 f. 69a (1286/87). [24]) 1 f. 124a (1324). [27]) Vergl. 7) Westd. Zeitschr. l. c. [29]) 196 f. 30a (1273 Okt.). [34]) 204 f. 4a (c. 1230). [40]) 204a f. 4b (1240—50). [42]) 172 f. 8a (1265). Hs. Mutter scheint eine Schönwetter gewesen zu sein. Qu. III, nr. 525 (1304). [54]) Mart. 9 II 5 (1175—78).

IV.

Köln und das Reich.

I.

1356—1451.

Von Dr. Hermann Diemar.

Man kennt die eigenartige Stellung Kölns unter den deutschen Reichsstädten und die Umstände, durch deren Zusammenwirken sie geschaffen und erhalten wurde. Massgebend waren hauptsächlich die bedeutungsvolle örtliche Lage, das Verhältniss zum geistlichen Oberherrn (in diesem Fall ein Erzbischof, mächtiger Landesherr und Kurfürst des Reichs) und die ungewöhnlich früh und stark entwickelte Geldkraft. Die niederrheinische Stadt, die Bischofsstadt und die blühende Handelsstadt machten in sich zusammen ein politisches Gebilde aus, welches unter den kleinen Freistaaten des Kaiserreiches in örtlicher Sonderstellung rechtlich einen der ungesichertsten, thatsächlich einen der einflussreichsten Plätze einnahm. Die Beziehungen zum Reiche waren in Köln in der hier in Betracht kommenden Zeit nicht so innig und alleinbestimmend, wie in den oberdeutschen freien Gemeinwesen. Eine Stadt wie Frankfurt hing mit allen Fasern ihres Lebens am Reich; die Lebensbedingungen Kölns wiesen, seit der Mittel- und Schwerpunkt des Reichs sich vom Rhein nach den östlichen Landestheilen verschoben hatte, mehr von diesem hinweg als zu ihm hin. Aber Köln konnte doch zur Behauptung seiner Selbständigkeit ebensowenig auf das Reich verzichten, wie dieses seinerseits zum Verzicht auf ein so wichtiges Glied geneigt gewesen wäre. Der Stolz des Reiches an Macht und Ansehen, rief Köln 'in diesen Niederlanden' immer wieder sich ins Gedächtniss den politischen Grundsatz zurück: 'Halt fass am Rich'.

Im Archiv der Stadt müssen diese Verhältnisse sich widerspiegeln. Eine besondere Reichs-Abtheilung hat dasselbe von Alters nicht besessen, was sich besonders in den amtlichen Abschriftbänden (Urkunden- und Briefbücher u. ä.) geltend macht; sie ist erst neuerdings, so gut dies nachträglich möglich, gebildet worden. Begründet wurde sie von Prof. Dr. Höhlbaum[1]); die weitere Ausgestaltung erfolgte dann gemäss den Anweisungen des jetzigen Archivleiters, nach Aufhebung einer früher bestehenden Eintheilung in Pergament- und Papiersachen und unter strenger Trennung von Urkunde und Brief. Bereichert wurde sie besonders durch Pergamentbriefe, welche bisher zwischen die Urkunden eingereiht gewesen waren, durch neu bestimmte und durch solche Stücke, welche aus bisher unverzeichneten oder neu aufgefundenen Beständen gewonnen wurden.

Für die zunächst behandelte Zeit bis 1500 sind die einzigen Bestandtheile der Abtheilung 'Köln und das Reich' einerseits Reichstags- und Städtetags-Akten, andererseits alle einzeln vorhandenen Stücke (Ausfertigungen, Abschriften, Entwürfe) des reichsbezüglichen Briefwechsels der Stadt, sowie verwandter Kölner Aufzeichnungen (Rechnungen, Denkschriften u. s. w.), während die Urkunden ausgeschlossen sind[2]). Alle selbständigen Stücke der Abtheilung sind zeitlich ineinandergeordnet, mit B. und laufender Nummer bezeichnet.

Das Inventar, dessen Anfang hier folgt, soll aber nicht auf die Abtheilung 'Köln und das Reich' sich beschränken, sondern auch die in anderen Beständen des Archivs enthaltenen reichsgeschichtlichen Quellen berücksichtigen und, in dieser Weise ergänzt, die Umrisse eines Bildes der Reichsbeziehungen Kölns andeuten. Hierfür bietet sich besonders eine reiche Fundgrube, die lange Reihe der früh begonnenen allgemeinen Briefbücher der Stadt. Die anderen Quellen wechseln je nach der Zeit. Zuweilen wird aus Druckwerken ein im Archiv nicht mehr vorhandenes, nach anderer Vorlage veröffentlichtes Ergänzungsstück entnommen. Anmerkungsweise werden auch die Urkunden zur

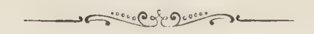
[1]) Vgl. dessen Ausführungen in Mittheilungen III, Vorbemerkungen S. VII.

[2]) Die Urkunden sind dem sogen. Haupturkundenarchiv einverleibt und in den früheren Heften der 'Mittheilungen' in den Übersichten dieser Gruppe, und zwar die Pergamenturkunden bis zum J. 1450, die Papierurkunden bis zum J. 1400, bereits verzeichnet.

Erläuterung und Ergänzung herangezogen (nur ganz wenige werden selbständig aufgeführt).

Die Stücke des 14. Jahrhunderts findet man fast sämmtlich schon in den 'Mittheilungen aus dem Stadtarchiv' verzeichnet: in den Inventaren der Urkunden, der Briefe, der Briefbücher. Für ihre Zusammenstellung hier galt es nur einer kurzen, aber vielfach berichtigenden Angabe über Zeit und Ort, Urheber oder Absender und Empfänger u. s. w. Auch bis 1410 genügte, da bereits eine besondere Veröffentlichung von Reichssachen aus der Zeit König Ruprechts vorliegt (Mittheilungen Heft XIV), meist noch die kurze Form. Erst von 1411 an wird unten für jedes Stück ein Regest gegeben, wobei für die nächsten Jahrzehnte einige Vorarbeiten von Prof. Höhlbaum und Dr. Keussen benutzt werden konnten. Infolge der regelmässigen Aufnahme knapper Verweise auf die in den früheren Heften bereits aufgeführten Stücke, bietet das folgende Verzeichniss dem Benutzer die Möglichkeit eines schnellen und vollständigen Überblicks über den gesammten reichsgeschichtlichen Stoff des Kölner Archivs.

Allerdings muss betont werden, dass bei der Mannigfaltigkeit der auswärtigen Beziehungen Kölns (wie vielgestaltig war z. B. der Verkehr mit den rheinischen Kurfürsten!) sich für Eingrenzung der eigentlichen Reichssachen wohl einige Grundsätze feststellen lassen, im einzelnen jedoch die Auswahl nicht selten nur nach persönlichem Ermessen erfolgen kann.



I. 1356—1378 (Kaiser Karl IV).

1356 Jan. 10 Nürnberg.	'Leges Karoli Romanorum imperatoris, publicate Norenberge'. Kapitel 1—23 der Goldenen Bulle. Abschr. des 15. Jahrh. Urk. 2186a. (Böhmer, Regesten Karls nr. 2397). Verz. Mitt. XXIII 233 irrthüml. zu 1356 Dec. 25 (Böhmer nr. 2555b). — 1355 Dec. 8 Nürnberg hatte K. Karl Kölns Privilegien bestätigt, Urk. 2154, beschränkte sie aber 1356 Jan. 5 Nürnberg, Lacomblet III nr. 551; vgl. Gengler, codex iuris municipalis I S. 563f.
1357 Jan. 20 Maastricht.	Hz. Bolk v. Falkenberg, Hofrichter K. Karls, ladet Köln vor. B. 2. Verz. Mitth. XXII 80, hat aber urkundliche Form.
1357 Febr. 6 Maastricht.	Hz. Bolk v. Falkenberg, Hofrichter K. Karls, weist Gerlach v. Ravink ab. B. 4. Verz. Mitth. XXII 80, hat aber urkundliche Form. Vgl. D. Städte-Chr. XIII S. 37. — 1359 Apr. 4 Aachen: Urk. des Hofkanzlers B. Joh. v. Leitomischl für EB. Wilhelm v. Köln, Urk. 2260.
1360 Aug. 17 Nürnberg.	K. Karl an die Stände u. Unterthanen des Reichs. B. 4a. Verz. Mitth. VII 28, 'Urk.' 2307. — 1361 Mai 29 Prag u. 1362 Mai 26 Kollin: Urk. K. Karls, 2324 u. 2352. Vgl. 2361 (Hz. Bolk 1362 Aug. 3 Schweidnitz).
[1364 Jan.]	Aufzeichnung über Verhandlung Kölns mit K. Karl. B. 5. Verz. Mitth. XXIII 233, 'Urk.' 2395b.
[1364 Jan. 8] Mainz.	Heinr. zum Jungen, Schultheiss zu Oppenheim, u. Heinr. der Gandir, Bürger zu Nürnberg, an Köln. B. 6. Verz. Mitth. XXII 82. Vgl. Urk. 2396, 2397, 2402. — 1367 Aug. 17 Breslau: Urk. des Hofrichters, 2530.
1368 [vor Okt.]	Köln an K. Karl. Briefb. 1 Bl. 13. Gedr. Quellen zur Gesch. d. St. Köln IV nr. 555, verz. Mitth. I 72. — 1371 April 13 Nona: Urk. Kg. Ludwigs v. Ungarn, 2681b. Siehe auch Urk. 2716.
1371 [nach Nov. 20].	Köln an K. Karl. Briefb. 1 Bl. 1. Gedr. Quellen IV nr. 555, verz. Mitth. I 75.
[1372] Jan. 9 St. Germain-en-Laye.	Kg. Karl [V] v. Frankreich an Köln. B. 8. Verz. Mitth. XXII 85.
[1372] Juni 11.	Köln an Herzogin Johanna v. Brabant. Briefb. 1 Bl. 25 v. Gedr. Qu. IV nr. 521 zu 1371, verz. Mitth. I 76.

[1372 Mitte.]	Köln an K. Karl. Briefb. 1 Bl. 24 v. Gedr. Qu. IV nr. 519 u. verz. Mitth. I 75 zu 1371.
[1372 Mitte.]	Köln an [die geistlichen Kur-]Fürsten. Briefb. 1 Bl. 27. Gedr. Qu. IV nr. 573, verz. Mitth. I 76 ('Fürsten [am Rhein]').
[1372 Mitte.]	Köln an Herzogin Johanna v. Brabant. Briefb. 1 Bl. 22 v. Gedr. Qu. IV nr. 525 u. verz. Mitth. I 75 zu 1371.
1373 Okt. 29 Prag.	K. Karl an Herm. v. Goch, Kanonikus zu [Kaisers]-werth. B. 8a. Gedr. u. mehrf. verz., siehe Mitth. XVII 69, 'Urk.' 2830. Vgl. Urk. 2854 (K. Karl 1374 April 5 Brandenburg).
1373 Nov. 23 Prag.	K. Karl an die Stände des Reichs. B. 8b. Mehrf. gedr. u. verz., siehe Mitth. VII 70, 'Urk.' 2838. — Auch in gleichz. Abschr. zusammen mit Urk. 2854, sowie Briefb. 1 Bl. 51, verz. Mitth. I 81, u. Briefb. 3 Bl. 34v, verz. Mitth. IV 52.
[1374 Anfang.]	Der [EB. Friedrich] v. Köln an K. Karl. Briefb. 1 Bl. 48 v. Gedr. Qu. V Nr. 42, verz. Mitth. I 82.
1374 April 5 Brandenburg.	K. Karl an Köln. B. 9. Verz. Mitth. XXIII 235, 'Urk.' 2854a.
1375 Mai 10 Prag [praes. Juni 1].	K. Karl an Köln. (uff dünrest. na s. Joh. d. ante port. lat.). B. 9a. Mehrf. gedr. u. verz., siehe Mitth. VII 77, 'Urk.' 2917. Vgl. Urk. 2926—2928. — Gleichlautend gedr. auch Lacomblet III S. 666 nr. 767, nur mit 'Mai 6' (an s. Joh. t. ante port. lat.), unter Erwähnung der gleichz. Ladungen (B. 9b u. 9c) als an 'demselben Tage' ergangen. Böhmer, Regesten Karls, lässt deshalb die Briefe sowohl Mai 6 (nr. 5475f) wie 'erneuert' Mai 10 (nr. 5477f) ausgehen. Aber das Datum Mai 6 bei Lac. beruht wohl nur auf einem Versehen.
1375 Mai 10 Prag.	K. Karl an Joh. von Troyen u. 44 andere gen. Kölner Rathsmitglieder. B. 9b. Mehrf. verz., siehe Mitth. VII 77, 'Urk.' 2918.
1375 Mai 10 Prag.	K. Karl an Tilman v. der Po u. 43 andere gen. Kölner Rathsmitglieder. B. 9c. Mehrf. gedr. u. verz., siehe Mitth. VII 77, 'Urk.' 2919. — Vgl. Urk. 2936, 2937, 2937a u. Lacomblet III, S. 672 nr. 772 mit Anm.
1375 Dec. 31 Kamenz.	Roprecht Kraycht an Köln. B. 11. Im Ausz. gedr. Winkelmann, Acta imperii II nr. 1223; verz. Mitth. XXII 87. — Urk. K. Karls 1376 Juni 23 Frankfurt in Briefb. 1 Bl. 83, verz. Mitth. I 89. — 1376 Dec. 4 Prag erklärte Karl Köln seiner Privilegien verlustig; Lacomblet III nr. 789.
1377 März 12 Nürnberg.	K. Karl an die Stände u. Unterthanen des Reichs. B. 12a. Gedr. u. mehrf. verz., siehe Mitth. IX 7, 'Urk.' 3068. Vgl. Urk. 3073 u. 3074.
1378 Sept. 5 Nürnberg.	K. Karl an Köln. B. 13a. Gedr. u. mehrf. verz., siehe Mitth. IX 14. 'Urk.' 3182.

II. 1379—1400 (König Wenzel).

1379 April 19 Rom.	P. Urban [VI] an Köln. B. 13b. Mehrf. gedr., verz. Mitth. IX 16, 'Urk.' 3235. Vgl. Urk. 3258 (Kg. Wenzel 1379 Sept. 17 Frankfurt), 3314a (Mainz [1380 vor April 27]).
1379 Nov. 19 Avignon.	P. Clemens [VII] an Köln. B. 14a. Gedr. Mitth. XI 67, verz. Mitth. XIX 99, 'Urk.' 3277a.
1380 Jan. 11 [Ober]wesel.	EB. Kuno v. Trier an Mainz. B. 15. Gedr. D. RTA. I nr. 153, verz. Mitth. XXII 90. Vgl. gleichz. Urk. 3288a.
[1380 März.]	Köln an den Kg. [Wenzel]. B. 17. Verz. Mitth. XXII 90. — 1380 Juni 13 Aachen bestätigte Kg. Wenzel Kölns Privilegien, Urk. 3325. Vgl. D. Städtechr. XIII S. 45. Abschr. des städt. Landfriedensbundes von 1381 März 20 Speier: Urk. 3377a (irrthüml. 3375a).
1384 April 28 Heidelberg.	Hz. Friedrich v. Baiern an Köln. B. 21. Verz. Mitth. XXII 93. — 1384 Mai 24 Bürglitz: Urk. Kg. Wenzels, 3619. — Abschr. der Heidelberger Stallung von 1384 Juli 26: Urk. 3622b.
1384 Aug. 11.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 2 Bl. 13, verz. Mitth. I 95.
1384 Aug. 13.	Köln ersucht alle Stände u. namentlich Herrn Frambalch v. Birgel, Erbmarschall v. Jülich, um Geleit. B. 23. Verz. Mitth. XXII 93, hat aber urkundliche Form. Auch Briefb. 2 Bl. 13 v., ungenau u. zu Aug. 11 verz. Mitth. I 95, ebenso bei Stein, Akten zur Gesch. der Verfassung u. Verwaltung der Stadt Köln I S. CXXII. Gleichz. Vollmacht ('ut supra'), Briefb. 2 Bl. 14, verz. ebenfalls zu Aug. 11 an den angef. Orten.
1384 Sept. 19.	Köln an alle Stände, besonders an Mainz, Strassburg, Frankfurt u. alle Städte im Landverbund der oberen Städte. Briefb. 2, Bl. 4. Verz. Mitth. I 96.
1384 [Aug. um 11.—13].	Köln an den Hz. [Prschemislaw] v. Teschen, kaiserl. [!] Hofrichter. Briefb. 2 Bl. 14. Fehlt Mitth. I 95. Es handelt sich, wie in den vorigen Stücken, um Ladung Kölns vor Kg. Wenzels Hofgericht auf Klage des Marschalls Rost v. Waldeck zu Aug. 26 (vryd. v. s. Bartholomeus d.).
[1384.]	Köln an den Kg. [Wenzel]. B. 23a. Verz. Mitth. IX 34, 'Urk.' 3584. Vgl. Urk. 3583. — Vgl. auch Urk. 3632, 3634, 3706, 3799.
[1885] Nov. 11 Ehrenbreitstein.	EB. Kuno v. Trier an Köln. B. 24. Verz. Mitth. XXII 94.
[1385] Nov. 11 Bingen.	EB. Adolf v. Mainz, Vormund des Stifts Speier, an Köln. B. 25. Verz. Mitth. XXII 94.
1385 Nov. 12 Heidelberg.	Kurf. Ruprecht v. der Pfalz an Köln. B. 26. Verz. Mitth. XXII 94.

[1385] Nov. 16 Bonn.	EB. Friedrich v. Köln an Köln. B. 27. Verz. Mitth. XXIII 245, 'Urk.' 3721a.
1387 Aug. 24 Lucca.	P. Urban [VI] an Köln. B. 32a. Verz. Mitth. IX 48, 'Urk.' 3844. — Abschrift des Heidelberger Landfriedens von 1389 Juni 5: Urk. 4115a.
1390 April 11 Andernach.	Schenk Eberhard Herr zu Erbach, Landvogt des Landfriedens am Rhein, u. die acht, die über denselben Landfrieden mit ihm gesetzt sind, an Köln. B. 46. Verz. Mitth. XXII 101.
1390 Juni 19.	Köln an die Fürsten, Herren u. Städte des Landverbundes am Rhein. B. 47. Verz. Mitth. XXII 103. Vgl. Urk. 4286b.
1390 Sept. 7.	Marschall Rost v. Waldeck an Köln. B. 50. Verz. Mitth. XXII 103.
1391 Febr. 5.	Burggr. Wilh. v. Hammerstein an Köln. B. 53a. Verz. Mitth. XXIII 252, 'Urk.' 4339a.
1391 April 22 Betlern.	Kg. Wenzel an Köln. B. 55. Verz. D. RTA. II S. 285 Anm. 16, Mitth. XXII 105. Vgl. gleichz. Urk. 4353.
1391 Aug. 4.	Freiburg i. Br. an Köln. B. 58a. Gedr. Qu. VI nr. 23, verz. Mitth. IX 66, 'Urk.' 4413.
1391.	Kölner Aufzeichnung über den Brief Freiburgs i. Br. an Köln von 1391 Aug. 14 u. die darauf ertheilte Antwort. B. 60a. Gedr. Qu. VI nr. 24, verz. Mitth. XXII 105, Br. 268.
1393 Febr. 7 Betlern.	Kg. Wenzel an Köln. B. 64. Verz. Mitth. XXII 109. Transsumpt in Urk. 5666, gedr. Qu. VI nr. 241.
1394 April 6 Betlern.	Kg. Wenzel an die Stände und Unterthanen des Reichs u. Böhmens. B. 65a. Gedr. Qu. VI nr. 137, verz. Mitth. IX 88, 'Urk.' 5213.
[1394] Sept. 30.	Schreiber Gerlach v. Hauwe an Ritter Hilger v. der Stessen, Rentm. zu Köln. B. 67a. Gedr. Mitth. XV 27, verz. Mitth. XXII 111, Br. 347. Vgl. Urk. 5333 (Kg. Wenzel 1394 Sept. 22 Pisek). Über Gerlach vgl. Keussen, Der Verfasser des Verbundbriefs u. des „Neuen Buches", Mitth. XV 1, u. Stein, Akten der Verfassung u. Verwaltung von Köln I S. CXXVIII.
1394 Nov. 21 Prag.	Hz. Stephan v. Baiern an Köln. B. 68. Verz. Mitth. XXII 118. Vgl. Urk. 5383, 5385, 5385a, 5386, 5391a u. Stein a. a. O. S. CXXVII; Urk. 5386a ist Abschr. von 5385a mit verschriebenem Datum.
[1394] Nov. 30 Prag.	Markgr. Joh. v. Brandenburg an Köln. B. 71. Gedr. Qu. VI nr. 199, verz. Mitth. XXII 119.
[13]94 Dec. 7.	Nürnberg an Köln. B. 73a. Verz. Mitth. XXII 119, Br. 372.
[1396 Anfang.]	Unterweisung Kölns für Sigfrid v. Hadamar, Abgesandten zu Kg. Wenzel.

	B. 97. Gedr. Qu. VI nr. 354, verz. Mitth. XXIII 268, 'Urk.' 5641b. Vgl. Urk. 5691c, 5691e, 5693a, 5703a.
[1396.]	Aufzeichnung über Forderungen Kg. Wenzels an Köln. B. 96. Gedr. Mitth. XV 29, verz. Mitth. XXIII 268, 'Urk.' 5641a. Zwei Exemplare, in b steht unten 'Borseboy'.
1396 Mai 9 Karlstein.	Kg. Wenzel an Köln. B. 89. Gedr. Qu. VI nr. 340, verz. Mitth. XXIII 270, 'Urk.' 5733a. Vgl. Urk. 5744.
1396 Dec. 20 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 91. Verz. Mitth. XXII 133.
1396 Dec. 20 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 91a. Gedr. Qu. VI nr. 294, verz. Mitth. IX 115, 'Urk.' 5919.
[1396] Dec. 27 Prag.	Borziwoy, oberster königl. Hauptmann in Baiern, und Franz, Prager Domherr, oberster königl. Schreiber, an Köln. B. 92. Gedr. Mitth. XV 31, verz. Mitth. XXII 134.
[1396] Dec. 27 Prag.	Dietr. Puschman v. Aachen, Bürger zu Prag, an Köln. B. 93. Verz. Mitth. XV 32 u. XXII 134.
1396 Dec. 29 Prag.	Ritter Habart v. Hertemberg, gesessen zu Gravenwerde, an Köln. B. 94. Verz. Mitth. XV 32 u. XXII 134.
1396 Dec. 30 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 95. Gedr. Mitth. XV 32, verz. Mitth. XXII 134. — Zu B. 92—95 vgl. die Urk. 5921b, 5924, 5925, 5934—5936, sowie die beiden in Briefb. 3 Bl. 4 u. 10v. (Mitth. IV 55).
[1397] Jan. 14 Nürnberg.	Gerlach v. Hauwe an Köln. B. 97a. Gedr. Mitth. XV 33, verz. Mitth. XXII 135, Br. 514.
1397 Febr. 17 Boppard.	Die Kurf. Friedrich v. Köln, Werner v. Trier u. Ruprecht v. der Pfalz an Köln. Briefb. 3 Bl. 34v. Gedr. Qu. VI nr. 316 u. D. RTA. II nr. 251, verz. Mitth. IV 56.
1397 März 2.	Köln an [die] Kurf. [Friedrich v. Köln, Werner v. Trier u. Ruprecht v. der Pfalz]. Briefb. 3 Bl. 23. Gedr. Qu. VI nr. 325 u. D. RTA. II nr. 266, verz. Mitth. IV 57. Vgl. März 18 u. 20 das. S. 58.
[1397 Mai Frankfurt.]	Zwei Verzeichnisse der Theilnehmer des Fürsten- u. Städtetags zu Frankfurt 1397 Mai. B. 101. Gedr. Mitth. XIII 79, verz. Mitth. XXIII, 'Urk.' 6023a. Vgl. D. RTA. II nr. 273 u. 272.
1397 Juni 21.	Köln an Nürnberg. Briefb. 3 Bl. 75v. Verz. Mitth. IV 61.
1397 Juli 11.	Köln an seinen Mainzer Wirth Rotger zom Raisse. Briefb. 3 Bl. 59. Verz. mit unricht. Datum Mitth. IV 63.
1397 [Juli 11].	Köln an seinen Frankfurter Wirth. Briefb. 3 Bl. 59v. Verz. mit unricht. Datum Mitth. IV 63. Vgl. D. RTA. II S. 465 Anm. 1.

1397 Juli 12.	Köln an die Kurf. Ruprecht v. der Pfalz, F[riedrich] v. Köln, W[erner] v. Trier u. das Domkapitel v. Mainz, einzeln. Briefb. 3 Bl. 59. Gedr. D. RTA. II nr. 286; ungenau verz. Mitth. IV 64.
1397 Juli 20.	Köln an Gr. Philipp v. Falkenstein-Münzenberg. Briefb. 3 Bl. 80. Verz. Mitth. IV 64.
1397 Juli 20.	Köln an Gerhard Raffarter, Amtmann zu Brühl. Briefb. 3 Bl. 60 v. Verz. mit unricht. Datum Mitth. IV 65.
1397 Juli 21.	Köln an Mainz. Briefb. 3 Bl. 60. Fehlt Mitth. IV 65. Ursprüngl. Juli 18, Briefb. 3 Bl. 59 v. (verz. Mitth. IV 64), aber durchgestrichen.
1397 Juli 24.	Köln an Rentm. Ritter Godert vom Hirtze, Godert v. Lysenkirchen u. andere seine Gesandten zu Frankfurt. Briefb. 3 Bl. 123 v. Verz. Mitth. IV 65.
1397 Juli 30.	Köln an Rentm. Ritter Godert vom Hertze, Godert v. Lisenkirchen u. andere seine Gesandten zu Frankfurt. Briefb. 3 Bl. 60 v. Gedr. D. RTA. II nr. 291, verz. Mitth. IV 66.
[1397] Aug. 3 Boppard.	EB. Werner v. Trier an Köln. B. 102. Verz. Mitth. XXII 137. Antwort Aug. 5, Briefb. 3 Bl. 42, verz. Mitth. IV 67.
[1397] Aug. 11.	Köln an Gr. Philips v. Falkenstein u. Münzenberg. B. 103. Verz. Mitth. XXII 137. Auch Briefb. 3 Bl. 61, verz. Mitth. IV 67. Vgl. gleichz. Brief an Frankfurt, Briefe 531b und Briefb. 3 Bl. 61 v., verz. Mitth. IV 67.
1397 Aug. 11.	Köln an Marschall Konrad v. Pappenheim. Briefb. 3 Bl. 89 v. Verz. Mitth. IV 68.
1397 Aug. 11.	Köln an Nürnberg. Briefb. 3 Bl. 89. Verz. Mitth. IV 68.
1397 Sept. 21.	Gr. Emiche v. Leiningen an Kurf. Ruprecht v. der Pfalz. B. 104. Verz. Mitth. XXII 139.
[1397] Okt. 1 Sonnenberg (bei Wiesbaden).	EB. Joh. v. Mainz an Köln. B. 105. Verz. Mitth. XXII 139.
1397 Okt. 1 Sonnenberg (bei Wiesbaden).	EB. Joh. v. Mainz an Jodfrid v. Leiningen, seinen Domherrn zu Mainz. B. 106. Verz. Mitth. XXII 139.
1397 Okt. 8.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 3 Bl. 100 v. Gedr. Qu. VI nr. 359 u. D. RTA. II nr. 300, verz. Mitth. IV 73.
1397 Okt. 31.	Köln an Heinrich zum Jungen, Schultheissen zu Oppenheim. Briefb. 3 Bl. 103. Gedr. D. RTA. III nr. 7, verz. Mitth. IV 74. Ebenso an Mainz und Aachen einzeln, verz. Briefb., D. RTA. u. Mitth. a. a. O.
1397 Okt. 31.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 3 Bl. 103 v., verz. Mitth. IV 74.

1397 [um Okt. 31].	Köln an B. Georg v. Passau. Briefb. 3 Bl. 104. Fehlt Mitth. IV 74.
1397 Dec. 12.	Köln an EB. Joh. v. Mainz. Briefb. 3 Bl. 49 v. Gedr. D. RTA. III nr. 2, verz. Mitth. IV 76.
[1397] Dec. 12.	Köln an EB. Friedrich v. Köln. B. 107. Verz. Mitth. XXII 142. Auch Briefb. 3 Bl. 50, danach gedr. Qu. VI nr. 368a, verz. Mitth. IV 77. Fast gleich mit B. 108; 'wohl vernommen' statt des dortigen 'heimlich vernommen'.
[1397] Dec. 12.	Köln an Kurf. Ruprecht v. der Pfalz. B. 108. Verz. Mitth. XXII 142.
[1397] Dec. 14.	Köln [an EB. Friedrich v. Köln]. B. 109. Verz. Mitth. XXII 142. Auch Briefb. 3 Bl. 50, danach gedr. Qu. VI nr. 368b, verz. Mitth. IV 77.
[1397] Dec. 14.	Roland v. Odendorp, Rentm. zu Köln, an B. Raban v. Speier. B. 110. Verz. Mitth. XXII 142.
[1397] Dec. 19.	Köln an Joh. v. Nyvenheym. B. 111. Verz. Mitth. XXII 143.
[1397] Dec. 21.	Dietrich v. Oidendail an Köln. B. 112. Verz. Mitth. XXII 143.
1397 Dec. 24 Frankfurt.	Kg. Wenzel an Köln. B. 113. Verz. Mitth. XXII 143.
[1397 vor Dec. 29.]	Offener Brief an Kg. Wenzel u. jedermann: Joh. Barbierer v. Aachen ist, als er zu Köln sein anerstorbenes Erbe binnen Geleite forderte, gefangen u. durch Bedrohung zu Urfehde gezwungen worden. B. 113a. Gleichz. Abschr. Rückseits 'van Johan Barbierre van sent Cornelyes monster'. Auch Briefb. 3 Bl. 55 v., danach verz. Mitth. IV 77 unten. Im Briefb. steht das Stück, nicht unvollständig, zwischen 1397 Dec. 29 u. Dec. 31. Es ist offenbar der Brief 'des Johans Barbyers', dessen 'Transsumpt' Köln Dec. 29 (B. 114) seinen Gesandten nach Frankfurt schickte.
[1397 Dec. 29.]	Köln an seine Gesandten in Frankfurt, nämlich Joh. v. den Nuwensteyn, Rentm. Ritter Goedart v. dem Hirtze, Bürgerm. Joh. v. Reymbach, Peter v. Wichterich. B. 114. Verz. Mitth. XXII 143; über Joh. v. Neuenstein vgl. Stein, Akten der Verfass. u. Verwalt. v. Köln S. CXXXV.
1398 Jan. 1.	Köln an Rentm. Ritter Goedart v. dem Hirtz u. seine anderen Gesandten [in Frankfurt]. Briefb. 3 Bl. 56. Verz. Mitth. IV 78.
1398 Jan. 2.	Köln an Dietrich v. Mülheim. Briefb. 3 Bl. 56 v. Verz. Mitth. IV 78.
1398 Jan. 3.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 3 Bl. 56 v. Verz. Mitth. IV 78.
[1398 Jan. 5.]	Köln [an seine Gesandten in Frankfurt]. B. 114a. Verz. Mitth. XXII 144, Br. 583. Mit Datum u. Überschrift Briefb. 3 Bl. 74, verz. Mitth. IV 78. Vgl. dazu

	gleichz. Briefe Kölns an EB. Friedrich v. Köln, an F[riedrich] Herrn zu Tomberg u. Landskron u. an die Pröpste v. S. Severin u. S. Aposteln, den Dekan v. S. Andreas zu Köln.
1398 Jan. 5.	Köln an seine Gesandten in Frankfurt. Briefb. 3 Bl. 74 v. Gedr. D. RTA. III S. 69 Anm. 1, verz. Mitth. IV 78. — Jan. 9 u. 11 Frankfurt: Urk. des Hofrichters u. Urk. Kg. Wenzels, 6133 u. 6134.
1398 Jan. 12.	Köln an seine Gesandten in Frankfurt. Briefb. 3 Bl. 105 v. Gedr. D. RTA. III nr. 37, verz. Mitth. IV 79.
1398 Jan. 13 Frankfurt.	Hofgerichtsladung an Köln u. besonders an Joh. Uberstolz u. 28 andere gen. Kölner Bürger. B. 115. Verz. Mitth. XXII 145.
1398 Jan. 15 Frankfurt.	Kg. Wenzel an Köln. B. 116. Verz. Mitth. XXII 146.
[1398 Jan. 26.]	Köln an den Kg. [Wenzel]. B. 117. Verz. Mitth. XXII 146. Mit Datum Briefb. 3 Bl. 109, verz. Mitth. IV 79.
[1398] Febr. 2.	Köln an Aachen. B. 117 a. Gedr. Mitth. XV 33, verz. Mitth. XXII 146. Auch Briefb. 3 Bl. 110 v., verz. Mitth. IV 80.
1398 Febr. 2.	Köln an Hz. Joh. v. Troppau u. Ratibor, Hofmeister u. Hofrichter Kg. Wenzels. Briefb. 3 Bl. 110 v. Verz. mit unricht. Datum Mitth. IV 80. — Febr. 1 stellte der Hofrichter zu Köln Urk. 6142—6146, Febr. 6 zu Aachen Urk. 6147 aus.
1398 Febr. 6.	Köln an Schöffe Joh. Overstolz u. Peter v. Wichterich, [seine Gesandten in Aachen]. B. 118. Verz. Mitth. XXII 146. Bevollmächtigt waren die beiden zur Vertretung vor Kg. Wenzel Febr. 1: Briefb. 3 Bl. 110, verz. Mitth. IV 80, u. Urk. 6141, unrichtig verz. Mitth. XII 13 (ursprünglich hier drei andere Namen, darunter Gerlach vom Hauwe).
[1398] Febr. 18.	Köln an Reinhard Herrn zu Westerburg u. Schauenburg. B. 121 a. Verz. Mitth. XXII 147, Br. 603. Auch Briefb. 3 Bl. 117 v., verz. Mitth. IV 80. Vgl. 1398 Juli 27 Köln an *den Deutschmeister, Briefb. 4 Bl. 14, unrichtig verz. Mitth.* IV 87.
1398 Febr. 22 Luxemburg.	Hofgerichtsladuug an Jacob Strasfelt u. 15 gen. Genossen. B. 122. Verz. Mitth. XXII 147.
1398 März 9.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 3 Bl. 116 v. Verz. Mitth. IV 81.
1398 März 9.	Köln [an einen Fürsten]. Briefb. 3 Bl. 117. Verz. Mitth. IV 82.
[1398 März 9.]	Köln an Dietrich [v. Odenthal]. B. 124. Verz. Mitth. XXII 147 mit 'Dietrich [v. Mülheim]'. Auch Briefb. 3 Bl. 116 v. ('Odendar'), verz. Mitth. IV 82.
[1398 März 29.]	Köln an EB. Friedrich v. Köln. B. 125. Verz. Mitth. XXII 147.

[1398] April 14 Koblenz.	EB. Werner v. Trier an Köln. B. 126. Verz. Mitth. XXII 147.
1398 April 15.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 3 Bl. 118v. Verz. Mitth. IV 82. Vgl. die Vollmachten von April 14: Urk. 6184 u. Briefb. 3 Bl. 117v., Mitth. IV 82.
1398 April 15.	Köln an Konrad v. Veechta, Secretarien Kg. Wenzels. Briefb. 3 Bl. 118. Verz. Mitth. IV 82.
1398 April 15.	Köln an Dietrich Kra, Schenken Kg. Wenzels. Briefb. 3 Bl. 118. Verz. Mitth. IV 82.
1398 [um April 15].	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 3 Bl. 118 v. Verz. Mitth. IV 82.
1398 April 20.	Köln [an seine Gesandten in Trier]. Briefb. 3 Bl. 119 v. Verz. Mitth. IV 83.
1398 [April um 23].	Köln an seine Gesandten in Trier. Briefb. 3 Bl. 131 v. Verz. Mitth. IV 83.
1398 [um April 26–Mai 3].	Köln an Augsburg. Briefb. 3 Bl. 121. Vgl. Urk. 5861a (Kg. Wenzel 1396 Nov. 22 Prag).
1398 Mai 3.	Köln an Patriarch Wenzel v. Antiochia, Kanzler Kg. Wenzels. Briefb. 3 Bl. 121 v. Verz. Mitth. IV 84. Vgl. Urk. 6217.
[1398 Mai 14] Nürnberg.	EB. [Friedrich] v. Köln an Köln. B. 127. Verz. Mitth. XXII 147.
[1398 Mai 25] Bonn.	EB. Friedrich v. Köln an Köln. B. 128. Verz. Mitth. XXII 148.
1398 Juni 2.	Köln an Herzogin Johanna v. Luxemburg, Brabant u. Limburg. Briefb. 4 Bl. 2v. Verz. Mitth. IV 84. Bezugnahme auf Kölns Gesandte zu Kg. Wenzel nach Koblenz.
1398 Juni 2.	Köln an Löwen, Brüssel, Tienen, Nivelles, Leeuw, Lier, Vilvoorden, Herenthals, Tervueren (Vurhen) u. die anderen Städte von Brabant. Briefb. 4 Bl. 2 v. Verz. Mitth. IV 84. Bezugnahme auf Kölns Gesandte zu Kg. Wenzel nach Koblenz.
1398 Juni 15.	Köln an Dietrich v. Mülheim. Briefb. 4 Bl. 5. Verz. Mitth. IV 85. Vgl. das. Juni 6 u. Urk. 6227.
1398 Juni 27.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 4 Bl. 7v. Verz. Mitth. IV 86.
1398 [um Juni 28–Juli 1].	Köln an Kg. Wenzel. Unvollständig. Briefb. 4 Bl. 8 v. Verz. Mitth. IV 86.
1398 Juli 14.	Köln an EB. Joh. v. Mainz. Briefb. 4 Bl. 11v. Verz. Mitth. IV 87.
1398 [um Juli 14—31].	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 4 Bl. 11v. Verz. Mitth. IV 87. — Über Urk. Kg. Wenzels für Hz. Wilh. v. Berg von 1398 Nov. 6 Betlern siehe Mitth. XXII 152, Br. 649.

1399 Febr. 19.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 4 Bl. 33v. Verz. Mitth. IV 92.
1399 Febr. 19.	Köln an Patriarch W[enzel] v. Antiochia, Kanzler Kg. Wenzels. Briefb. 4 Bl. 33v. Verz. Mitth. IV 92.
1399 Febr. 21.	Ritter Konrad Marschall zu Pappenheim an Köln. B. 134. Verz. Mitth. XXII 149.
[1399 April 9] Boppard.	EB. [Friedrich] v. Köln an Köln. B. 135. Verz. Mitth. XXII 150.
1399 Mai 26 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 136. Verz. Mitth. XXII 150.
1399 Juni 12 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 137. Verz. D. RTA. III nr. 52, Mitth. XXII 150. Gleicher Brief an Frankfurt gedr. D. RTA. a. a. O.
[1399] Juni 12 Prag.	Patriarch Wenzel v. Antiochia, königl. Kanzler, an Köln. B. 139. Verz. Mitth. XXII 150.
1399 Juni 13.	Köln an den [EB. Friedrich] v. Köln. Briefb. 4 Bl. 43. Gedr. D. RTA. III nr. 46, erwähnt Mitth. IV 95.
1399 Juni 19 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 138. Verz. D. RTA. III S. 95 Anm. 1, mit unricht. Datum Mitth. XXII 150.
1399 Juni 19 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 140. Verz. Mitth. XXII 151.
1399 Juni 25.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 4 Bl. 44v. Verz. Mitth. IV 95.
1399 Juli 8 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 141. Verz. Mitth. XXII 151.
1399 [um Aug. 27 —Sept. 19].	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 4 Bl. 52v. Verz. Mitth. IV 97. Vgl. Urk. 6461 (Kg. Wenzel Okt. 16 Betlern).
1399 Okt. 21 Heidelberg.	Kurf. Ruprecht v. der Pfalz an Köln. B. 143. Verz. Mitth. XXII 152.
1399 [um Nov. 4].	Köln [an EB. Friedrich v. Köln]. Briefb. 4 Bl. 60. Gedr. D. RTA. III nr. 64, verz. Mitth. IV 99.
1399 Nov. 22.	Köln an den Herrn v. Monjardin u. Diepenbeck, Vogt zu Lüttich u. Kämmerling Kg. Wenzels. Briefb. 4 Bl. 63. Verz. Mitth. IV 99.
1399 Nov. 22.	Köln an Lüttich. Briefb. 4 Bl. 63v. Verz. Mitth. IV 99.
1399 Nov. 24.	Frankfurt an Köln (ebenso an den Tag der schwäbischen Reichsstädte zu Ulm). Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. III nr. 91 aus Frankf. Vorlage.

[1399] Nov. 29.	Köln an Frankfurt. Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. III nr. 92 aus Frankf. Vorlage.
1400 Jan. 14.	Köln an den Patriarchen [Wenzel] v. Antiochia, Hz. Swantibor v. Stettin u. Gr. Friedrich v. Öttingen, einzeln. Briefb. 4 Bl. 68. Verz. mit unricht. Datum Mitth. IV 100.
1400 Febr. 4 Frankfurt.	Die Kurf. Joh. v. Mainz, Friedr. v. Köln, Werner v. Trier, Ruprecht v. der Pfalz u. Rudolf v. Sachsen an Köln. B. 152. Verz. (nicht gedruckt) D. RTA. III nr. 113, Mitth. XIV 67 u. XXII 154. — Auch 2 neuere Abschr.
1400 Febr. 4 Frankfurt.	Die Kurf. Joh. v. Mainz, Friedr. v. Köln, Werner v. Trier, Ruprecht v. der Pfalz u. Rudolf v. Sachsen an Hz. Friedr. v. Braunschweig. B. 153. Gedr. D. RTA. III nr. 113 (wo unser Exemplar nicht bekannt ist), verz. Mitth. XIV 67 u. XXII 154.
1400 März 11 Boppard.	Kurf. Ruprecht v. der Pfalz an Köln. B. 154. Gedr. Mitth. XIV 67, verz. Mitth. XXII 155.
1400 März 16 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 155. Verz. Mitth. XXII 155.
[1400] März 16 Prag.	Patriarch Wenzel v. Antiochia, königl. Kanzler, an Köln. B. 156. Verz. Mitth. XXII 155.
[1400] März 22 Prag.	Erwählter Konrad v. Verden an Köln. B. 157. Verz. Mitth. XXII 156.
1400 März 23.	Köln an die Kurf. Joh. v. Mainz, Friedr. v. Köln, Werner v. Trier u. Rudolf v. Sachsen. Briefb. 4 Bl. 74v. Gedr. D. RTA. III nr. 133, verz. Mitth. IV 102.
1400 März 31.	Köln an Gr. Adolf v. Kleve. Briefb. 4 Bl. 76. Unrichtig verz. Mitth. IV 102.
1400 April 2.	Köln an die EB. [Joh.] v. Mainz u. [Werner] v. Trier einzeln. Ähnlich an 'den Hz. v. Baiern' [Kurf. Ruprecht v. der Pfalz]. Briefb. 4 Bl. 76v. Verz. Mitth. IV 102.
1400 Mai 4.	Köln an den EB. [Werner] v. Trier. Briefb. 4 Bl. 79v. Gedr. D. RTA. III nr. 67, verz. Mitth. IV 103.
1400 Mai 11.	Köln an 'den Hz. v. Baiern' [Kurf. Ruprecht v. der Pfalz], die EB. [Joh.] v. Mainz, [Friedr.] v. Köln u. [Werner] v. Trier. Briefb. 4 Bl. 80. Verz. D. RTA. III S. 179 Anm. 1, Mitth. IV 103.
1400 Mai 12 Ehrenbreitstein.	[EB. Werner v. Trier] an seine Amtleute. B. 158. Verz. D. RTA. III S. 179 Anm. 1, Mitth. XIV 68 u. XXII 159.

1400 Mai 15 Neustadt.	Kurf. Ruprecht v. der Pfalz gibt Köln Geleit. B. 159. Verz. Mitth. XIV 68 u. XXII 159, hat aber urkundliche Form.
1400 Mai 18 Frankfurt.	Joh. Klobelauch an Köln. B. 160. Gedr. Mitth. XIV 68, verz. Mitth. XXII 159.
1400 Mai 19.	Kuno v. Scharfenstein d. J., Amtmann zu Hofheim u. Wiesbaden, gibt Köln Geleit. B. 161. Gedr. Mitth. XIV 68, verz. Mitth. XXII 159, hat aber urkundliche Form.
[1400 Mai 31] Sachsenhausen.	Kurf. Ruprecht v. der Pfalz an Köln. B. 162. Verz. Mitth. XIV 69 u. XXII 160.
[1400] Juni 2 Frankfurt.	Die Kölner Gesandten in Frankfurt an Köln. B. 163. Gedr. Mitth. XIV 69, verz. Mitth. XXII 160.
1400 Juni 18.	Köln an Mainz. Briefb. 3 Bl. 104. Gedr. D. RTA. III nr. 166, verz. Mitth. IV 104.
1400 Juni 18 Bensheim.	EB. Joh. v. Mainz an Köln. B. 164. Gedr. D. RTA. III nr. 189, verz. Mitth. XIV 70 u. XXII 161.
1400 Juni 19 Prag.	Kg. Wenzel an Köln. B. 165. Gedr. D. RTA. III nr. 183, verz. Mitth. XIV 70 u. XXII 161.
1400 Juni 23.	Köln an Kg. Wenzel. Briefb. 4 Bl. 85v. Verz. Mitth. IV 105.
1400 Juli 3.	Köln an Hz. Heinr. v. Braunschweig u. Lüneburg. Briefb. 4 Bl. 89. Verz. Mitth. IV 105.
1400 Juli 3.	Köln an EB. Joh. v. Mainz. Briefb. 4 Bl. 88v. Verz. Mitth. IV 106.
[1400] Juli 3 Mainz.	Heinr. zum Jungen an Köln. B. 165a. Verz. Mitth. XXII 163, Br. 741. — Vgl. Briefb. 4 Bl. 84 u. 89v., Mitth. IV 104 u. 105.
[1400 Juli 3 Mainz.]	[Heinr. zum Jungen an Köln.] B. 166. Gedr. Mitth. XIV 70, verz. Mitth. XXII 163. [Nachschrift zu B. 165a.]
[1400 Juli 10] Fritzlar.	EB. Joh. v. Mainz an Köln. B. 168. Gedr. Mitth. XIV 70, verz. Mitth. XXII 164. *Vgl. Urk.* 6578b.
1400 Juli 15.	Köln an Mainz. Briefb. 4 Bl. 91. Gedr. D. RTA. III nr. 171, verz. Mitth. IV 106.
[1400] Aug. 1.	Mainz an Köln. B. 169. Gedr. D. RTA. III nr. 174, verz. Mitth. XIV 71 u. XXII 165.
1400 Aug. 4.	Köln an Mainz. Briefb. 4 Bl. 176. Gedr. D. RTA. III nr. 176, verz. Mitth. IV 107.
[1400] Aug. 9.	Mainz an Köln. B 170. Verz. Mitth. XIV 71 u. XXII 166.
1400 Aug. 13.	Köln an Mainz. Briefb. 4 Bl. 96v. Verz. Mitth. IV 107.

[1400] Aug. 16 [Ober]lahnstein.	Ritter Goedart vom Hirtze u. die anderen Kölner Gesandten an Köln. B. 171. Gedr. D. RTA. III nr. 224, verz. Mitth. XIV 71 u. XXII 167.
[1400] Aug. 18.	Aachen an Köln. B. 172. Gedr. Mitth. XIV 71, verz. Mitth. XXII 167.
1400 Aug. 20.	Köln an Aachen. Briefb. 4 Bl. 97v. Gedr. D. RTA. III nr. 225, verz. Mitth. IV 107.
1400 Aug. 20 [Ober]lahnstein.	Die Kurf. Joh. v. Mainz, Friedr. v. Köln, Werner v. Trier u. Ruprecht v. der Pfalz an Köln. B. 173. Verz. Mitth. XIV 72 u. XXII 167. Desgl. an andere Reichsstände einzeln, verz. D. RTA. III S. 265; desgl. an alle gemeinsam, gedr. das. nr. 207. Vgl. Urk. 6596 (EB. Joh. gleichz.).

III. 1400—1410 (König Ruprecht).

1400 Aug. 21 im Feld bei Rense.	Die Kurf. Joh. v. Mainz, Friedr. v. Köln u. Werner v. Trier an Köln. B. 174. Verz. Mitth. XIV 72 u. XXII 167. Desgl. an andere Reichsstände einzeln, verz. D. RTA. III S. 269; desgl. an alle gemeinsam, gedr. das. nr. 210.
1400 Aug. 24.	Frankfurt an Köln. B. 175. Gedr. Mitth. XIV 72, verz. Mitth. XXII 168.
1400 Aug. 25.	Köln an EB. Joh. v. Mainz. Briefb. 4 Bl. 98v. Verz. Mitth. IV 108.
1400 Sept. 3.	Köln an Mainz. Briefb. 4 Bl. 100. Gedr. D. RTA. IV nr. 119, verz. Mitth. IV 108.
1400 Sept. 13 im Feld bei Frankfurt.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 176. Gedr. D. RTA. IV nr. 176, verz. Mitth. XIV 73 u. XXII 170.
[1400] Sept. 17.	Aachen an Köln. B. 177. Gedr. Mitth. XIV 73, verz. D. RTA. IV S. 131 Anm. 5, Mitth. XXII 170.
1400 Sept. 20.	Köln an Aachen. Briefb. 4 Bl. 103. Gedr. D. RTA. IV nr. 128, verz. Mitth. IV 108.
1400 Sept. 21.	Köln an Mainz. Briefb. 4 Bl. 103v. Gedr. D. RTA. IV nr. 129, verz. Mitth. IV 109.
[1400] Sept. 27 im Feld bei Frankfurt.	EB. Joh. v. Mainz an Köln. B. 178. Verz. Mitth. XIV 73 u. XXII 171.
[1400] Okt. 1 [Mainz].	Ritter Goedert vom Hirtze u. die anderen Kölner Gesandten an Köln. B. 179. Gedr. D. RTA. IV nr. 130, verz. Mitth. XIV 73 u. XXII 171.

1400 Okt. 3 im Feld bei Frankfurt.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 180. Verz. Mitth. XIV 73 u. XXII 172. — Okt. 5 vor Frankfurt nahm Kg. Ruprecht mit den Kurf. v. Mainz, Köln, Trier die Stadt Köln in des Reiches Schutz, Urk. 6604.
[1400 Okt. 4.]	Aachen an Köln. B. 181. Gedr. Mitth. XIV 74, verz. Mitth. XXII 172.
1400 Okt. 6.	Köln an Aachen. Briefb. 4 Bl. 104v. Gedr. D. RTA. IV nr. 131, verz. Mitth. IV 109.
[1400] Okt. 8.	Mainz an Köln. B. 182. Gedr. Mitth. XIV 74, vgl. D. RTA. IV S. 168 Anm. 1; verz. Mitth. XXII 172.
1400 Okt. 12.	Köln an Kg. Ruprecht. Briefb. 4 Bl. 105. Verz. Mitth. IV 109.
1400 Okt. 13.	Köln an den EB. [Joh.] v. Mainz. Briefb. 4 Bl. 105v. Verz. Mitth. IV 109.
1400 Okt. 13.	Köln an Mainz. Briefb. 4 Bl. 106. Gedr. D. RTA. IV nr. 152, verz. Mitth. IV 109.
1400 Okt. 13.	Köln an Aachen. Briefb. 4 Bl. 105v. Gedr. D. RTA. IV nr. 153, verz. Mitth. IV 109.
[1400] Okt. 19 im Feld bei Frankfurt.	EB. Joh. v. Mainz an Köln. B. 183. Verz. Mitth. XIV 75 u. XXII 173.
1400 Okt. 20.	Köln an Aachen. Briefb. 4 Bl. 107. Verz. Mitth. IV 109.
1400 Okt. 22.	Köln an Kg. Ruprecht (ebenso an EB. Friedrich v. Köln). Briefb. 4 Bl. 107v. Verz. Mitth. IV 110, vgl. D. Städtechr. XIII S. 87 Anm. 4.
1400 Okt. 26 Frankfurt.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 184. Verz. Mitth. XIV 75 u. XXII 173.
[1400] Okt. 28 Rense.	EB. Friedrich v. Köln an Köln. B. 185. Gedr. D. RTA. IV nr. 168, verz. Mitth. XIV 75 u. XXII 173.
1400 Okt. 28 Gelnhausen.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 186. Verz. Mitth. XIV 75 u. XXII 174.
1400 Okt. 29.	Köln an den EB. [Joh.] v. Mainz. Briefb. 4 Bl. 108. Verz. Mitth. IV 110.
1400 Nov. 3.	Köln an den EB. [Werner] v. Trier. Briefb. 4 Bl. 108v. Gedr. D. RTA. III nr. 68, verz. Mitth. IV 110.
1400 Nov. 7 Aachen.	Hz. Stephan v. Baiern an Köln. B. 187. Verz. Mitth. XIV 75 u. XXII 174.
1400 Nov. [10].	Köln an den EB. [Friedrich] v. Köln. Briefb. 4 Bl. 109v. mit 'crast. b. Martini'; verz. Mitth. IV 110. Gedr. D. RTA. IV nr. 177 nach dem Or. in Düsseldorf mit 'vig. b. Martini'.

[1400] Nov. 11 Bonn.	EB. [Friedrich] v. Köln an Köln. B. 188. Gedr. D. RTA. IV nr. 178, verz. Mitth. XIV 76 u. XXII 174.
1400 Dec. 8 Heidelberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 189. Gedr. D. RTA. IV nr. 203, verz. Mitth. XIV 76 u. XXII 176.
1400 Dec. 26 Forchheim.	Hrz. Swantibor v. Stettin an Köln. B. 190. Verz. Mitth. XIV 76 u. XXII 176.
1400 Dec. 27.	Köln an Aachen. Briefb. 4 Bl. 111v. Verz. Mitth. IV 111.
[1400] Dec. 29 Bernkastel.	EB. Werner v. Trier an Köln. B. 191. Verz. D. RTA. IV S. 238 Anm. 1, Mitth. XIV 76 u. XXII 177.
1401 Jan. 2.	Köln an den EB. [Werner] v. Trier. Briefb. 4 Bl. 111v. Verz. Mitth. IV 111.
[1401] Jan. [3] Düsseldorf.	Herzogin [Anna] v. Berg an Köln. B. 192. Gedr. Mitth. XIV 76.
[1401] Jan. 5.	Aachen an Köln. B. 193. Gedr. Mitth. XIV 76.
1401 Jan. 7.	Kölner Bericht über Absetzung Kg. Wenzels, Wahl u. Krönung Kg. Ruprechts. Statuten von 1407 Bl. 102 u. 103. Gedr. D. Städtechr. XII S. 332, D. RTA. IV nr. 205. — Jan. 6 Köln bestätigte Kg. Ruprecht Kölns Privilegien, Urk. 6671.
1401 Jan. 10 Bonn.	Kg. Ruprecht an Köln: verwendet sich für Konrad Kollin. B. 194. 'Ad rel. dom. burggravii de Nurenberg' u. s. w. Verz. Mitth. XIV 77.
1401 Jan. 10 Bonn.	Burggr. Friedrich v. Nürnberg an Köln: verwendet sich für seinen Diener Konrad Köllein v. Nürnberg, der sich in Köln verheiratet hat und sich dort niederlassen will. (mont. n. dem öbirstent., Bunn.) B. 194a. O. m. Sp. d. schl. S. Vgl. Mitth. XIV 77 Anm. 2.
1401 Jan. 15.	Köln an Kg. Ruprecht: Antwort auf [nicht vorhandenen] Brief wegen des Kölner Handelsverbotes gegen Nürnberg, auf dessen Anbringen; rechtfertigt das Verbot. (sabb. p. fest. octavar. epiph. dom.) Briefb. 4 Bl. 112v. Vgl. Mitth. IV 111. — Für 1401 Febr. bis 1411 einschliessl. fehlen die Briefbücher.
1401 Febr. 4 Nürnberg.	Hofgerichtsladung an Gotfrid v. Liskirchen, Winrich v. Uzheim [1401 Mai 4 'Auxsheim'], Gotfrid vom Hirtze u. Gobel v. den Eren, Bürger zu Köln, zum Gerichtstag März 18 (freyt. n. letare) auf Klage des Joh. v. Ham, Bürgers zu Köln. (freyt. v. s. Dorothee t., Nurenberg.) B. 195. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Erwähnt Mitth. XIV 77 Anm. 3.

1401 Febr. 11 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 196. Verz. Mitth. XIV 77.
1401 Febr. 12 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 197. Gedr. D. RTA. IV nr. 254, verz. Mitth. XIV 78.
1401 Febr. 20 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 198. Gedr. D. RT.A. IV nr. 255, verz. Mitth. XIV 78.
[1401]Febr. 27.	Aachen an Köln. B. 199. Gedr. Mitth. XIV 78.
1401 Febr. 28 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln: begehrt Aufhebung des Handelsverbotes gegen Nürnberg. B. 200. Gedr. Mitth. XIV 78.
1401 März 1.	Nürnberg an Köln: beglaubigt seinen Diener Konrad Halbwachs zu Besprechung wegen des Kölner Handelsverbotes gegen Nürnberg. (fer. 3. p. dom. remin.) B. 200a. O. Perg. m. R. d. schl. S. Vgl. Mitth. XIV 78 Anm. 1.
1401 März 14 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln: Antwort auf [nicht vorhandene] Beschwerde über Hofgerichtsladung [von Febr. 4]; möge mit dem Hofrichter verhandeln. B. 201. Verz. Mitth. XIV 79.
1401 März 24.	Nürnberg an Köln: Antwort auf [nicht vorhandene] Aufforderung, zu weiteren Verhandlungen wegen des Kölner Handelsverbotes gegen Nürnberg Rathsmitglieder zu senden; kann zur Zeit niemanden aus dem inneren Rath dazu haben; beglaubigt Ulr. Semler, Herm. Geyselher u. Konr. Kress aus dem grossen Rath, dazu abermals Konr. Halbwachs, der zu Hause berichtet hat. (fer. 5. a. diem palm.) B. 201a. O. Perg. m. R. d. schl. S. Vgl. Mitth. XIV 78 Anm. 1.
[1401] Mai 1 Nürnberg.	[Stadtschreiber] Heinrich Vrunt, [Gesandter Kölns], an Köln: Bericht in der Hofgerichtssache. B. 202. Verz. Mitth. XIV 79. — Mai 4 Nürnberg gibt der kgl. Hofrichter Engelhard Herr zu Weinsberg auf Veranlassung Vrunts dem Kölner Gericht Frist bis Juni 15 (s. Veyts t.), anderenfalls das Hofgericht eintritt; Pap.-Urk., vgl. Mitth. XIV, 'B. 203'. Über Vrunt vgl. Stein, Akten der Verfass. u. Verwalt. v. Köln Bd. I S. CXXXII.
1401 Mai 23 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 204. Gedr. D. RTA. IV nr. 344, verz. Mitth. XIV 80.
1401 Juni 12 [Mainz].	Schenk Eberhard Herr zu Erbach, Hans vom Hirtzhorn, Ritter Joh. Kämmerer gen. v. Dalburg, Hamman v. Sickingen, Vitzthum zu Neustadt, u. Mathis Schriber, Räte Kg. Ruprechts, an Köln. B. 206. Gedr. Mitth. XIV 80.

[1401]Juni[14].	Mainz an Köln. B. 207. Gedr. Mitth. XIV 81, verz. D. RTA. IV S. 411 Anm. 1.
1401 Juli 5.	Mainz an Köln. B. 208. Gedr. D. RTA. IV nr. 399, verz. Mitth. XIV 82.
1401 Juli 5 Neuhausen.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 209. Verz. D. RTA. IV S. 443 Anm. 1, Mitth. XIV 82.
[1401 Juli 5 Neuhausen.]	'Werbunge als Jacob v. Cube u. Friderich v. der Huben an die v. Collen tun sollen.' Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. IV nr. 370 aus Karlsruher Vorlage.
[1401 nach Juli 18?]	[Mainz an Köln.] B. 209a. Gedr. Mitth. XIV 83.
[1401] Juli [22] Poppelsdorf.	EB. Friedrich v. Köln an Köln. B. 210. Verz. Mitth. XIV 83.
[1401] Juli [23] Udenheim.	B. Raban v. Speier, Kanzler Kg. Ruprechts, an Köln. B. 210a. Verz. Mitth. XIV 83.
[1401 um Juli.]	'Nota van dem dienste den unse herren [v. Köln] u. ire stat doin soilen as der koenink [Ruprecht] oever berch umb sine keiserkroene treckt.' Statuten von 1407 Bl. 104. Gedr. D. Städtechr. XII S. 336, D. RTA. IV nr. 371. — Juli 25 Heidelberg entband Kg. Ruprecht Köln vom Dienst über Berg gegen 9000 Gl., Urk. 6762. Aug. 1 quittirten Wilh. v. Waldeck, Amtmann zu Bacharach, u. Friedr. v. der Huben, Aug. 6 Sinsheim der König selbst über 6000 Gl. in Abschlag der 9000, Urk. 6766 u. 6767.
1401 Aug. 7 Bönnigheim.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 211. Gedr. D. RTA. IV nr. 257, verz. Mitth. XIV 83.
[1401] Aug. 14 Godesberg.	EB. [Friedrich] v. Köln an Köln. B. 212. Verz. Mitth. XIV 83.
1401 Aug. 17 Augsburg.	Hz. Stephan v. Baiern an Köln. B. 213. Verz. Mitth. XIV 83.
[1401] Aug. 31.	Köln an Mainz. *Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. V nr. 216 aus Frankf.* Vorlage.
1401 Sept. 7.	Mainz an Köln. [Antwort auf Aug. 31]. B. 214. Gedr. Mitth. XIV 84, vgl. D. RTA. V nr. 217.
[1401] Dec. [2].	Mainz an Köln. B. 215. Gedr. Mitth. XIV 84.
1401 Dec. 5 Heidelberg.	Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Reichsverweser in deutschen Landen, an Köln. B. 216. Verz. D. RTA. V S. 5 Z. 25, S. 323 Anm. 1, Mitth. XIV 85.
1401 Dec. 7 Heidelberg.	Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Reichsverweser in deutschen Landen, an Köln. B. 217. Verz. D. RTA. V S. 323 Anm. 1, Mitth. XIV 85.

1401 Dec. 7 Heidelberg.	Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Reichsverweser in deutschen Landen, an Köln. B. 218. Gedr. D. RTA. V nr. 184, verz. Mitth. XIV 85.
1401 Dec. 7 Heidelberg.	Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Reichsverweser in deutschen Landen, an Köln. B. 219. Verz. Mitth. XIV 85.
1401 Dec. 26 Bern.	Bern an Köln. B. 220. Verz. Mitth. XIV 86.
[1402?] Jan. 6.	Aachen an Köln. B. 221. Gedr. Mitth. XIV 86.
1402 Jan. 7 Venedig.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 222. Gedr. Mitth. XIV 87.
1402 Jan. 14 Venedig.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 223. Gedr. D. RTA. V nr. 185, verz. Mitth. XIV 38.
1402 Jan. 26 Venedig.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 224. Verz. Mitth. XIV 88.
[1402] Jan. [28] Arnheim.	Hz. Wilhelm v. Geldern u. Jülich [an Frankfurt]. B. 225. Verz. Mitth. XIV 88.
1402 Febr. 10 Pavia.	Hz. Joh. Galeazzo v. Mailand an Köln. B. 225a. Gedr. Mitth. XIV 88. Vgl. das. S. 91 Anm. 3.
1402 Febr. 11.	Frankfurt an Köln. B. 226. Verz. Mitth. XIV 89.
1402 Febr. 17 Heidelberg.	Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Reichsverweser in deutschen Landen, an Köln. B. 227. Verz. Mitth. XIV 89.
1402 Febr. 17 Neuburg.	Hz. Stephan v. Baiern an Köln. B. 228. Verz. Mitth. XIV 89.
1402 Febr. 18 Mailand.	Die Kaufmannschaft v. Mailand an Köln. B. 228a. Gedr. Mitth. XIV 90.
1402 März 8 Padua.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 229. Verz. D. RTA. V S. 5 Z. 28, Mitth. XIV 90.
1402 März 12 Braubach.	Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Reichsverweser in deutschen Landen, an Köln. B. 230. Verz. Mitth. XIV 91.
1402 März 12 Konstanz.	Konstanz u. die Bundesstädte am Bodensee u. im Allgäu an Köln. B. 231. Gedr. Mitth. XIV 91.
1402 März 21 Padua.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 232. Teilw. gedr. D. RTA. V S. 5 Z. 35, verz. Mitth. XIV 92.
1402 März 31 Heidelberg.	Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Reichsverweser in deutschen Landen, an Köln. B. 233. Verz. Mitth. XIV 92.
[1402?] April 19.	Mainz an Köln. B. 234. Gedr. Mitth. XIV 92.

1402 April 22 Heidelberg.	Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Reichsverweser in deutschen Landen, an Köln. B. 235. Gedr. Mitth. XIV 93. Vgl. D. Städtechr. XIII S. 94.
1402 April 24 Brunneck.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 236. Gedr. D. RTA. V nr. 211, verz. Mitth. XIV 93.
1402 April 28 Heidelberg.	Engelhard Herr zu Weinsberg, Hofrichter Kg. Ruprechts u. des Reichsverwesers Pfalzgrafen Ludwig bei Rhein, an Köln: fordert auf Spruch des Hofgerichts Recht für Joh. v. Ham binnen 6 Wochen u. 3 Tagen. (fryt. n. s. Jorgen t., Heydelberg.) B. 237. O. Perg. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Jo. Kir[chen]. — Erwähnt Mitth. XIV 94 Anm. 1.
[1402] Mai 2.	Mainz an Köln. B. 238. Gedr. Mitth. XIV 94.
1402 Mai 6.	Frankfurt an Köln. B. 239. Verz. Mitth. XIV 94.
[1402] Mai 7.	Costyn v. Lyssenkirchen, Greve zu Köln, an Köln: hat gehört, dass Köln die Schöffen [des Hohen Gerichts zu Köln] aufgefordert hat, dem [gefangenen] Mailänder Kaufmann [Johannino de Cigeriis] genugzuthun; kommt Mai 9 oder 10 (dynst. of gudest.) heim, dann soll dies geschehen; hat schon mit dem Rathsherrn Heinr. v. Geresheim hierüber gesprochen gehabt. B. 239a. O. m. Sp. d. schl. S. Vgl. Mitth. XIV 91 Anm. 3.
1402 Mai 9 St. Goar.	Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Reichsverweser in deutschen Landen, an Köln. B. 240. Verz. Mitth. XIV 94.
1402 Mai 16.	Köln an Konstanz: der gefangene Mailänder ist wieder freigelassen worden. Nicht im Archiv. Gedr. Mone, Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins IV S. 36, verz. Mitth. XIV 91 Anm. 3. Vgl. Urk. 6920 (Konstanz 1402 Juni 24).
1402 Mai 31.	Nürnberg an Köln. B. 241. Verz. Mitth. XIV 95. Gleicher Brief an Frankfurt gedr. D. RTA. V nr. 220.
[1402] Juni 1.	Mainz an Köln. B. 242. Gedr. D. RTA. V nr. 221, verz. Mitth. XIV 95.
1402 Juni 29.	Konrad Herr zu Weinsberg an Köln. B. 243. Verz. Mitth. XIV 95.
[1402] Juli [5] Prag.	Erwählter Konrad v. Verden an Köln. B. 244. Verz. Mitth. XIV 95.
[1402 vor Juli 13.]	Münzprobe Kölns, vorgelegt auf dem städtischen Münztag zu Mainz 1402 Juli 13. Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. V nr. 265 aus Strassb. Vorlage.
[1402] Juli 19 Köln.	Jakob v. Bernsauwe u. Gobel vom Rade an Speier. Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. V nr. 270 aus Strassb. Vorlage.

1402 Juli 22 Heidelberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 245. Gedr. D. RTA. V nr. 275, verz. Mitth. XIV 96.
[1402] Juli 22 im Schiff bei Bonn.	EB. [Friedrich] v. Köln an Köln. B. 246. Verz. Mitth. XIV 96.
[1402?] Juli 25 Randerath.	Hz. [Rainald] v. Geldern u. Jülich an Köln. B. 247. Gedr. Mitth. XIV 96.
1402 Juli 26 Bacharach.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 248. Gedr. D. RTA. V nr. 239, verz. Mitth. XIV 97.
[1402] Aug. [3] Rosendael.	Hz. [Rainald] v. Geldern u. Jülich an Köln. B. 249. Gedr. Mitth. XIV 97.
[1402] Aug. 4.	Mainz an Köln. B. 250. Gedr. D. RTA. V nr. 278, verz. Mitth. XIV 98.
1402 Aug. 9.	Die Kaufmannschaft v. Mailand an Köln: antwortet in Sachen des Joh. Sicherius u. der bekommerten Ravensburger Bürger, dass der Hz. v. Mailand den Konrad Rilzac, der mit seinen Waren zu Belluno bekommert war, freigegeben u. Köln freien Verkehr in seinem Lande gewährt hat; bittet um gleiches für die Mailänder Kaufleute im dortigen Gebiet. Lateinisch. B. 250a. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. B. 228a u. Pap.-Urk. von 1402 Juli 13 Pavia, gedr. Mitth. XIV 95.
[1402] Aug. 12.	Mainz an Köln. B. 251. Gedr. D. RTA. V nr. 279, verz. Mitth. XIV 98.
[1402] Aug. 21 Worms.	Abgeordnete v. Mainz, Strassburg, Speier u. Worms an Köln. B. 252. Gedr. D. RTA. V nr. 272, verz. Mitth. XIV 98.
[1402 zw. Aug. 27 u. Sept. um 3 Nürnberg.]	Aufzeichnung über die von P. Bonifacius IX an Kg. Ruprecht gestellten Zumuthungen in 3 Artikeln, welche der Kg. den Städten auf dem Nürnberger Tag von Aug. 27 mündlich mittheilte. B. 252a. Gedr. D. RTA. V nr. 282, vgl. Mitth. XIV 98 ('253a').
[1402] Sept. 21.	Mainz an Köln. B. 253. Gedr. D. RTA. V nr. 284, verz. Mitth. XIV 98.
[1402] Okt. 17.	Mainz an Köln. B. 254. Gedr. Mitth. XIV 98, verz. D. RTA. V S. 274 Z. 10.
1402 Okt. 17.	Frankfurt an Köln. B. 255. Gedr. Mitth. XIV 99; verz. D. RTA. V S. 274 Z. 14.
1402 Nov. 12 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 256. Verz. Mitth. XIV 99.
1403 Jan. 5 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 257. Gedr. D. RTA. V nr. 315, verz. Mitth. XIV 100.
1403 Jan. 28 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 258. Verz. Mitth. XIV 100.

1403 Febr. 22.	Frytze Hoffman v. Nürnberg, Bürger zu Frankfurt, an Köln. B. 259. Verz. Mitth. XIV 100.
1403 März 1 Nürnberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 260. Verz. Mitth. XIV 100.
1403 März 28 Heidelberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 261. Gedr. D. RTA. V nr. 357, verz. Mitth. XIV 101.
[1403] April 3.	[Der Kölner] Wolter v. den Dyck an Köln. B. 262. Gedr. D. RTA. V nr. 361, verz. Mitth. XIV 101.
[1403 April 5 Strassburg.]	Joh. Heilman, Ammanmeister v. Strassburg, an Herrn Rüdiger zum Rosse in Mainz. B. 263. Gedr. Mitth. XIV 101.
[1403] April 6.	Der Kölner Wolter v. den Dyck an Köln. B. 264. Verz. Mitth. XIV 102.
[1403] April 7.	Der Kölner Wolter v. den Dyck an Köln. B. 265. Gedr. D. RTA. V nr. 362, verz. Mitth. XIV 102.
1403 April 9 Frankfurt.	Seyfreid v. Cherpen (rücks. Sibert v. Kerpen) an Köln. B. 266. Gedr. D. RTA. V nr. 317, verz. Mitth. XIV 102.
[1403] April 11.	Der Kölner Wolter v. den Dyck an Köln. B. 267. Gedr. D. RTA. V nr. 318, verz. Mitth. XIV 102.
1403 April 30 Worms.	Engelhard Herr zu Weinsberg, Hofrichter Kg. Ruprechts (mit urkundlicher Bezeugung, dass er heute das Hofgericht besessen hat) an Köln: ladet auf Klage Ritter Costins v. Lisenkirchen, Schöffen zu Köln, die Stadt zum ersten Hofgerichtstag nach Juni 24 (s. Johans t. bapt.). (lettst. t. apprile, Worms.) B. 268. O. Perg. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Jo. Kirch[en]. — Erwähnt Mitth. XIV S. 104 Anm. 2.
1403 Mai 6 Heidelberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 270. Gedr. D. RTA. V nr. 368, verz. Mitth. XIV 102. Vgl. Pap.-Urk. von 1403 Mai 5 Worms, gedr. Mitth. XIV 102.
[1403] Juni [26] Rosendael.	Hz. [Rainald] v. Geldern u. Jülich an Köln. B. 271. Gedr. Mitth. XIV 102. Vgl. Urk. 7142.
1403 Juli 15 Bacharach.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 272. Verz. Mitth. XIV 103.
[1403] Juli [17] Heidelberg.	B. Raban v. Speier, Kanzler des königl. Hofes, an Köln. B. 273. Verz. Mitth. XIV 103.
1403 Aug. 7 Trier.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 274. Verz. Mitth. XIV 104.
[1403] Sept. 9.	Aachen an Köln: soll den wegen Verschwörung gegen den Rath u. Auflaufs von Aachen flüchtigen Henke Werwoulff mit seinen Brüdern von der Schädigung der Aachener Bürger abhalten u. ihnen den Aufenthalt in Köln verbieten. (sond. n. o. l. vrauwen d. nativ.)

B. 274a. O. m. Sp. d. schl. S. — 1403 Jan. 12 Nürnberg hatte Kg. Ruprecht den Ständen des Reichs seinen Befehl an die Brüder Berwolff, Joh., Peter u. Joh. den jungen, verkündet, wonach diese Güter u. Eigenthum der geächteten Stadt Aachen zu Wasser u. zu Land anfallen, aufhalten, mit u. ohne Gericht bekommern u. zu seinen Händen bringen sollten: D. RTA. V S. 274.

[1403] Sept. 19. Aachen an Köln: bittet nochmals, dem Henke Werwoulf u. Genossen keine Schädigung der Aachener Bürger zu gestatten, ebenso dem Girke Schoerre, welcher zu Aachen ein Weib ermordet hat. (gudest. n. des h. cruytz d. exalt.)

B. 274b. O. m. Sp. d. schl. S.

[1403] Sept. 20. Aachen an Köln: bittet gegen die jetzt wegen Vergehen gegen Köln gefangenen Henke Werwoulf u. Bruder [Peter] gerichtlich vorzugehen. (s. Matheus avent.)

B. 274c. O. m. Sp. d. schl. S. Erwähnt D. RTA. V S. 274 Anm. 1.

1403 Sept. 21. Köln an Kg. Ruprecht u. alle Stände [des Reiches], die den Brief vernehmen: berichtet ausführlich über den Aufstand des Ritters Costyn v. Lysenkirchen, der die Stadt jetzt vor des Reichs Hofgericht hat ausheischen lassen; bittet, die Stadt auf Grund dieser wahrheitsgetreuen Darlegung zu verantworten.

B. 275. Verz. Mitth. XIV 104 (ungenau), gedr. das. S. 114.

1403 Sept. 21. Köln an Engelhard Herrn zu Weinsberg, Hofrichter Kg. Ruprechts: bevollmächtigt auf Vorladung wegen Ritters Costyn v. Lysenkirchen als Vertreter seinen Rath Joh. vom Nuwensteyne, seinen Prothonotar Heinr. Vrunt u. seinen Mitbürger Joh. Cannuss, welche Abstellung der Ladung u. Verweisung der Sache nach Köln bewirken sollen.

B. 276. O. Perg. m. R. d. untergedr. S. — Vgl. Urk. 7096 u. die Entscheidung des Hofrichters von 1403 Okt. 2 Alzey, verz. Mitth. XIV 104, Pap.-Urk.

1403 Sept. 30 Bacharach. Kg. Ruprecht an Köln: begehrt Freilassung seiner Diener Peter u. Joh. Werwolff, denen er den Angriff auf die geächteten Aachener selbst anbefohlen hat.

B. 277. Verz. D. RTA. V S. 274 Z. 25, Mitth. XIV 104. Vgl. Urk. 7253.

1403 Okt. 1 Rom. P. Bonifacius [IX] an Köln: befiehlt, den heute von ihm bestätigten Kg. Ruprecht anzuerkennen und ihm beizustehen. (Kal. oct., Rome.) Lateinisch.

B. 277a. O. Perg. m. anh. Bulle u. Adr. — Adolphus. — Gedr. D. RTA. IV nr. 105, verz. Mitth. XIV 23, 'Urk.' 7099. Gleiche u. ähnl. Befehle an andere verz. D. RTA. a. a. O.

1403 Okt. 19. Schöffen zu Köln an Kg. Ruprecht u. Hofrichter Engelhard Herrn zu Weinsberg: Falschheit der Be-

hauptung des Schöffen Ritter Costin v. Lisenkirchen betr. Beeinflussung der Schöffenwahl durch die Stadt Köln. (fer. sexta p. Luce.)

B. 278a. O. Perg. m. anh. S. Verz. Mitth. XIV 24, 'Urk.' 7122. Vgl. Urk. 7151.

1403 Nov. 18 Heidelberg. — Kg. Ruprecht an Köln.

B. 279. Gedr. D. RTA. V nr. 408, verz. Mitth. XIV 104.

1404 Febr. 9 Heidelberg. — Kg. Ruprecht an Köln.

B. 280. Verz. D. RTA. V S. 565 Anm. 2, Mitth. XIV 105.

1404 Febr. 25 Heidelberg. — Kg. Ruprecht an Köln.

B. 281. Gedr. D. RTA. V nr. 409, verz. Mitth. XIV 105.

1404 März 6 Boppard. — Kg. Ruprecht an Köln.

B. 282. Gedr. Mitth. XIV 105. Vgl. D. RTA. V nr. 414.

1404 Mai 19. — Leipzig an Köln: bittet, zu sorgen, dass dem Leipziger Bürger Lukas Waltheim das Gut freigegeben werde, welches Costyn [v. Lyskirchen], Greve zu Köln, ihm gekommert hat, weil es gegen Reichsverbot von den geächteten Aachenern gekauft war.

B. 282a. O. m. schl. S. Fehlt zur Zeit, [wenn richtig] verz. D. RTA. V S. 274 Z. 29. — Leipzig schickte eine gleichz. Quittung mit, in der es mit Dank erklärt, dass Köln nach Verhandlungen mit Kg. Ruprecht zu Koblenz das Gut freigegeben habe; Pap.-Urk.

[1404] Juni 15. — Markgr. Bernhard v. Baden an Köln.

B. 283. Gedr. Mitth. XIV 106. — 1405 Jan. 22 Heidelberg gab der Hofrichter Engelhard Herr zu Weinsberg im Streit Kölns mit Costin v. Lyskirchen neuen Ausstand bis zum nächsten Gerichtstag nach März 22, inzwischen ist gütlicher Ausgleich anheimgestellt; Pap.-Urk., erwähnt Mitth. XIV 104 Anm. 7, 'B. 284'. Darauf dann 1405 März 23 Heidelberg Urk. 7328.

1406 Mai 18 Heidelberg. — Kg. Ruprecht an Köln: verkündet die Aufhebung der auf Veranlassung Anna's v. Baiern, Herzogin v. Berg, über deren Sohn Junghz. Adolf verhängten Reichsacht.

B. 284a. *O. Perg. m. anh. S. (m. Rücks.) — Jo. Kirch[en].* — Verz. Mitth. XIV 40, 'Urk.' 7434.

1406 Dec. 8. — Wilhelm Marschalk zu Pappenheim an Köln: gewährt das erbetene Geleit für die Kölner Kaufleute mit ihrer Habe. (in die concepc. Marie.)

B. 284b. O. m. R. d. schl. S. — Der Marschall hatte Köln befehdet, weil dessen Einwohner Venediger Gut durch sein Land geführt haben sollten, worauf die Stadt 1405 Aug. 9 allen Handel mit Venedig verbot: Rathsprotokolle Bd. I Bl. 30.

1407 Jan. 12. — Köln an Mainz.

Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. VI nr. 94 aus Frankf. Vorlage. Vgl. nr. 97 u. 98.

1407 Febr. 21 Heidelberg. — Kg. Ruprecht an Köln: verkündet die Verhängung der Aberacht über Bernd v. der Lippe, Gr. Hermann

	v. Eberstein, Simon v. der Lippe, Gerd v. Ense, Dietr. de Keteler, Joh. de Droste u. Friedr. v. Brenke, weil sie der transsumirten Acht von 1405 Dec. 15 Heidelberg wegen Gefangennahme Hz. Heinrichs v. Braunschweig u. Lüneburg mehr als Jahr u. Tag ungehorsam gewesen sind. (mont. v. Mathie.) B. 284c. O. Perg. m. beschäd. anh. S. (m. Rücks.) — Jo. Kirch[en]. — Verz. Mitth. XIV 45, 'Urk.' 7534.
[1408 Ende Febr.— Anfang März].	Denkschrift [des Kölner Prothonotars Heinrich Vrunt] über Verhandlungen Kölns mit Kg. Ruprecht. B. 285. Gedr. Mitth. XIV 106. Vgl. Urk. 7639, 7645, 7706.
1408 Juli 19.	Frankfurt an Köln. Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. VI nr. 219 aus Frankf. Vorlage.
[1408] Juli 24.	Köln an Frankfurt. Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. VI nr. 220 aus Frankf. Vorlage.
1408 Aug. 14 Heidelberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 286. Gedr. Mitth. XIV 109. Vgl. D. RTA. VI S. 296 Anm. 2.
1409 Febr. 13 Heidelberg.	Kg. Ruprecht an Köln. B. 287. Verz. Mitth. XIV 110. Vgl. D. RTA. VI S. 296 Anm. 2, Urk. 7782 (Köln Febr. 25) u. 7784 (Kg. Ruprecht März 5 Heidelberg).
[1409 Sommer?]	[Speier?] an Köln. B. 288. Gedr. Mitth. XIV 110.
1409 Okt. 8.	Köln [an Mainz]. Nicht im Archiv. Gedr. D. RTA. VI nr. 349 aus Strassb. Vorlage. — 1410 Mai 10 Bacharach Urk. Kg. Ruprechts, 7884.

IV. 1411—1433 (König Sigmund).

[1411] Jan.	Köln an Kg. Sigmund: Glückwunsch zur neulich [1410 Sept. 20] erfolgten Wahl zum römischen König; Verwendung für den Kölner Bruno v. Lechenich in seiner Forderung an gen. ungarische Unterthanen des Königs. Lateinisch. (die — mens. jan.) B. 289. Verbess. Reinschr.
1411 Juli 23.	Frankfurt an Köln: hat auf Wunsch Kölns wegen dessen Vorladung auf Klage des [Frankfurters] Heinr. [Pernecker] von Kulmach ('Colmenach', rücks. 'Kolmach') vor das Landgericht zu Nürnberg mit Burggr. Hans v. Nürnberg, als der jezt in Frankfurt gewesen, u. mit dem Landrichter [Steffan v. Abbsperg] verhandelt u. erreicht, dass Köln nicht in die Acht gethan, sondern ihm Aufschub bis Sept. 29 (s. Michels t.) gegeben worden ist. (fer. quinta p. Mar. Magd.)

B. 290. O. m. Sp. d. schl. S. — 1411 Febr. 13 hatte Heinrich beim Landrichter zu Nürnberg eine Ladung Kölns auf April 21 ausgebracht, Pap.-Urk. — Das königliche Landgericht der Burggrafen v. Nürnberg, aus der Landvogtei v. Franken hervorgegangen, gehörte zu den bei der Auflösung der alten Reichsgerichtsverfassung bestehen gebliebenen Gerichten, welche infolge ihrer Vereinzelung als berechtigt galten, Rechtssachen auch aus anderen Bezirken zu entscheiden, s. Schröder, Lehrb. d. dtsch. Rechtsgesch. S. 560f.

1411 Nov. 28 Bürg. — Kg. Sigmund an Hz. Friedr. v. Österreich: spricht seinen Unwillen darüber aus, dass er die Stadt Udine und sonstiges Reichsgut in Friaul an sich gebracht habe; verlangt, dass er alles zurückstelle und sich mit ihm gegen die reichsfeindlichen Venetianer verbinde; wünscht eine Zusammenkunft mit ihm und Hz. Ernst v. Österreich. (sampst. n. s. Cathr. d., zu der Burge.)

B. 291. Gleichz. Abschr., zus. mit [c. 1412 Jan. 30]. — Gedr. Janssen, Frankf. Reichscorr. I nr. 445 aus Frankf. Vorlage; vgl. D. RTA. VII S. 183 Anm.

1412 Jan. 30 Ofen. — Kg. Sigmund an die Stände und Unterthanen des Reichs: berichtet über den gänzlichen Verfall des Reichs, den Krieg mit Venedig, die Streitigkeiten zwischen dem Deutschorden u. Polen, seinen Versuch, zwischen beiden zu vermitteln, die Möglichkeit seines kriegerischen Einschreitens gegen Polen, wie über die reichsfeindliche Haltung des Hzs. v. Österreich; fordert treue Pflege des Gemeinwohls, bis er zur Krönung nach Deutschland komme. (sampt. v. u. frauwen t. purif., Ofen.)

B. 292. Gleichz. Abschr., nur die 2. Hälfte erhalten, beginnend D. RTA. S. 184 Z. 3 ('und waz'). — Gedr. D. RTA. VII nr. 125 aus Frankf. Vorlage.

[Um 1412 Jan. 30.] — Nomina civitatum et castrorum, que per dominum Piponem [Philipp v. Ozora], comitem Themesien [v. Temesvar], *in terra Tervisiana sunt acquisita.*

B. 293. Gleichz. Abschr., zus. mit 1411 Nov. 28. — Gedr. Aschbach, Gesch. K. Sigmunds I S. 443 aus Frankf. Vorlage; vgl. das S. 337ff.

1412 Mai 20. — Köln an die Städte des Schwäbischen Bundes (den steeden gemeynlich in Swayven van dem bůnde): wegen der ungerechtfertigten Feindseligkeiten Heinrichs v. Schellenberg gegen Köln. (fer. sexta p. exaudi.)

Briefb. 5 Bl. 9. — Verz. Mitth. VI 78.

1412 Mai 21. — Köln an Ulm: dankt für Warnung wegen Heinrichs v. Schellenberg, berichtet über die Sache u. bittet um ferneren Beistand. (fer. 7 ut supra.)

Briefb. 5 Bl. 9. — Vgl. Mitth. VI 79 ('Mai 20').

1412 Aug. 21 Krakau.	Kg. Wladislaus v. Polen an alle Stände: rechtfertigt sich ausführlich gegenüber dem Deutschorden. (Krakau.) B. 294. Gleichz. Abschr.
1413 Jan 12.	Köln an die Burggr. Joh. u. Friedr. v. Nürnberg, Landrichter Stephan v. Abbsberghe, das Nürnberger Landgericht u. alle, die den Brief vernehmen: erklärt, dass der Kölner Bürger Joh. v. Berck, vorgeladen auf Klage des Thomas v. der Wassermoelen v. Frankfurt, als seinen Anwalt Joh. Dederich bevollmächtigt, gegen die Ladung Einspruch zu erheben u. sich an Kg. Sigmund u. sein Hofgericht zu berufen. B. 295. Or. Perg. m. anh. S. (mit Rücks.) — Verz. Mitth. XVI 49, 'Urk.' 8178. Gleiche, nicht abgesandte Vollmacht für den Kölner Sekretär Gerart v. Lo, Briefb. 5 Bl. 30, ungenau verz. Mitth. VI 83. — Vgl. oben zu 1411 Juli 23.
1413 Jan. 13...	Jan v. Dinsla (rücks. Joh. Dynslachen) an Köln: berichtet über den Venediger Kriegszug Kg. Sigmunds, der jetzt in Friaul ist, und des vorangesandten Pypo [v. Ozora, Gr. v. Temesvar]. (achten t. n. dem oberisten n. weynachten, Clenum [oder ähnlich].) B. 296. O. m. schl. S. — Vgl. Aschbach a. a. O. S. 347f.; ferner S. 444 'Clemona', 445 'Cleman'.
1413 Juni 26.	Köln an Nordhausen: antwortet, dass gen. Kölner ihre Sache gegen dortige Bürger vor dem h. Reich mit Recht verfolgen wollen. (fer. sec. p. Joh. bapt.) Briefb. 5 Bl. 45. — Vgl. Mitth. VI 88.
1413 Juli 4.	Köln an das Landgericht zu Nürnberg, beschwert sich über ein Urtheil für Thomas v. der Wassermoelen gegen den Kölner Bürger Joh. v. Bercke [Landrichter Steffan v. Abbsperg 1413 Mai 4, Pap.-Urk.]; fordert die Sache nach Köln. (fer. terc. p. visit. beatiss. virg.) Briefb. 5 Bl. 46v. — Vgl. Mitth. VI 88 u. undat. Brief an Frankfurt das. S. 89.
1413 Sept. 5 [Nürnberg].	Steffan v. Abbsperg, Landrichter zu Nürnberg, an die EB. Werner v. Trier u. Friedrich v. Köln, die Hze. Reinhard v. Geldern-Jülich, Anton v. Brabant, Adolf v. Berg, Gr. v. Cleve-Mark, die Gr. Joh. v. Katzenelnbogen u. Adolf v. Nassau: bittet um Schutz für Thomas v. der Wassermül gegen den Kölner Joh. v. Percke. (dynst. n. s. Gilgen t.) B. 297. O. Perg. m. hinten aufgedr. [schön erhalt.] S. Verz. Mitth. XVI 51, 'Urk.' 8233.
1413 Sept. 5 [Nürnberg].	Steffan v. Abbsperg an Frankfurt, Mainz, Köln, Aachen, Nymwegen, Zütphen, Hertogenbosch, Dortrecht, Utrecht, Deventer: ebenso.

B. 298. O. Perg. m. hinten aufgedr. [schön erhalt.] S. — Verz. Mitth. XVI 52, 'Urk.' 8234.

1413 Sept. 20. Köln an Frankfurt: bittet, einen nach Mainz auf Sept. 29 (s. Michels d.) angesetzten Städtetag wider das Landgericht zu Nürnberg u. andere Gerichte in Koblenz abzuhalten, andernfalls über die Verhandlungen in Mainz zu berichten. (feria 4 in vig. Matthei.)

Briefb. 5 Bl. 55. — Verz. Mitth. VI 89.

1413 Okt. 17. Köln an Kg. Sigmund: hat wegen Unsicherheit der Lande u. langer Abwesenheit des Königs noch nicht, wie es sonst gern gethan hätte, seine Botschaft zur Huldigung senden können; bittet, das zu entschuldigen. (crast. Galli.)

Briefb. 5 Bl. 58. — Fehlerhaft erwähnt Mitth. VI 90. Ergänzung zu D. RTA. VII nr. 123 (Huldigung Nürnbergs, Reutlingens, Esslingens).

1413 Okt. 17. Köln an Joh. Kirchen: Bitte um Fürsprache bei Kg. Sigmund. (crast. Galli.)

Briefb. 5 Bl. 58v. — Verz. Mitth. VI 90.

1413 Okt. 31. Köln an die Burggr. Joh. u. Friedr. v. Nürnberg: bittet um Abstellung der gegen Kölns Freiheiten verstossenden Ladung des Joh. v. Berck vor ihr Landgericht zu Nürnberg u. um Schutz der Kölner Bürger u. Kaufleute. (in vig. omn. sanct.)

Briefb. 5 Bl. 60v. — Vgl. D. Städtechr. XII 354 Anm. 3, Mitth. VI 91.

1413 Dec. 7 Plassenburg. Burggr. Joh. v. Nürnberg an K[öln]: erwidert auf dessen Beschwerde [von Okt. 31], dass kraft kaiserlicher u. königlicher Verleihungen jedermann vor das burggräfliche Landgericht zu Nürnberg vorgeladen werden kann, u. dass er allen Kaufleuten Schutz in seinen Landen gewährt unter Vorbehalt der Landgerichtsprivilegien. (fer. quinta p. Nicolai, Plassenberg.)

B. 299. O. m. Sp. d. schl. S., unten ein Stück abgeschnitten.

1414 April 8ff. 'Dit is van der kur, do busschoff Frederich gestorven was, doch der van dem Berghe zo Coelen gekoren wart ind her Dederich van Moerse doch busschoff bleyff [ind] zo Bunne gekoren wart, da grois kriech aff quam, ind wie dem Conyncke eyn somme van gelde gelenit wart, [die] herren Dederich zo stouren quam, ind wie he zo Coelen yn reyt.'

B. 300. Gleichz. Aufzeichnung, 2 Bl. fol. — Gedr. D. Städtechr. XII S. 358 aus and. Vorl., s. S. 329. Auch in 'Actus et processus' Bd. 50 Bl. 13.

[1414] Juni 14 Bologna. Ritter Engelbr. v. Orsbach, Amtmann zu Wachtendonk u. Stralen, an den Hz. [Adolf] v. Berg: alles

geht gut; nur bedarf er mehr Geld, wie dies Herr Joh. v. Gerishem mitgetheilt haben wird; hat Meister Heinr. Sifridi mit den Briefen an den Kg. [Sigmund] gesandt, da dieser ihm zu weit aus dem Wege ist, und seine Freunde, wie Dwerch, Deysch u. s. w. dazu gerathen haben; heute ist ein Brief vom Kg. für die Mörsischen gekommen, die nicht viel erreicht haben. (tot Bononyen.)

B. 301. Gleichz. Abschr.

1414 Juni 21. Köln an Fürsten u. Befehlshaber in Italien u. anderswo: ersucht um Geleit u. Schutz für seinen an Kg. Sigmund abgesandten Sekretär u. Rath Heinrich Vrunt, Priester an S. Martin zu Köln. Lateinisch.

Briefb. 5 Bl. 74. Auch Act. et proc. 50 Bl. 4v. — Verz. Mitth. VI S. 94, vgl. Stein a. a. O. S. CXXXIII, Act. et proc. 50 Bl. 4 ff.

1414 [um Juni 21]. Köln an Heinrich Vrunt: Auftrag, die Rechte Kölns bei Kg. Sigmund zu vertreten, in Sachen der Huldigung u. der Ladung vor das Nürnberger Landgericht.

Briefb. 5 Bl. 74v. — Verz. Mitth. VI 94.

1414 Juli 5. Köln an Heinr. Vrunt, Pastor an S. Martin [zu Köln]: Antwort auf Brief [aus Basel] mit dem Rath, Gesandte nach Speier zu schicken, wo Kg. Sigmund Juli 8 (sund. n. u. l. vrauwen d. visit.) sicher eintreffen werde; will Vertreter in 10 Tagen zu Vrunt dorthin senden. (fer. quinta p. visit. Marie.)

Briefb. 5 Bl. 77. — Vgl. D. Städtechr. XII S. 355 Anm. 1, Mitth. VI 94, D. RTA. VII nr. 135. — Köln schickte daraufhin Joh. v. Neuenstein, Ritter Heinr. Hardevuyst u. Bürgerm. Heinr. v. Ousheim zu ihm ab: Act. et proc. 50 Bl. 5.

1414 Aug. 6. Köln an die Röm. Königin Barbara v. Ungarn, Gr. Hermann [II] v. Cilli u. Zagoria ('in dem Seyger') u. Herrn Nikolaus v. Gara [Marschall der Königin]: Fürsprache für Konrad v. Spiegel. (die b. Sixti.)

Briefb. 5 Bl. 81v. — Verz. Mitth. VI 95.

[1414] Sept. 14 Bedburg. Wilh. v. dem Berge, Erwählter zu Köln u. Paderborn, Gr. zu Raven[sberg], an Köln: hat gehört, dass Dietr. v. Mörs die Güter der Kölner Kirche versetzen u. verpfänden wolle; bittet Vorstellungen dagegen zu machen und den Kölner Bürgern die Betheiligung zu verbieten, da Dietrich nicht confirmiert ist, und er, Wilhelm, der Confirmacien alle Tage wartend ist. (die exalt. s. cruc., Bedbur.)

B. 302. O. m. Sp. d. schl. S. — Von hier an vgl. die während des Druckes erschienene Abhandlung von Franz

	Ritter, Erzbischof Dietrich von Moers und die Stadt Köln in den Jahren 1414 bis 1424, in den Annalen des Histor. Vereins f. d. Niederrhein, Heft 56 S. 1ff.
1414 Okt. 25.	Köln an [Konrad] Herrn zu Weinsberg: Antwort auf Beglaubigungsbrief für 2 gen. Vertreter, einen Brief mit Nachricht über den Kg. [Sigmund] u. einliegenden Zettel, wonach die Hze. [Joh.] v. Burgund u. [Anton] v. Brabant vor Aachen ziehen, der Kg. aber u. die Reichsfürsten ihnen Widerstand thun wollen; geschieht letzteres, wird Köln gern behülflich sein. (fer. quinta p. Se[veri]ni.) Briefb. 5 Bl. 88. — Vgl. Mitth. VI 26. — Nov. 21 bestätigte Kg. Sigmund zu Köln die Privilegien der Stadt (Urk. 8380, vgl. 8864, 9054, 8382a), Nov. 25 vermittelte er daselbst zwischen dem Erwählten Dietrich u. der Stadt (Lacomblet IV nr. 90). Vgl. D. Städtechr. XIII S. 52 u. 101.
1414 Nov. 29.	Köln an den Hz. [Adolf] v. Berg: Verwendung für den an den Kg. [Sigmund] abgeordneten, gefangenen Stadtschreiber von Cambray (Camerick). (in prof. b. Andree.) Briefb. 5 Bl. 91v. — Verz. Mitth. VI 97.
1414 Dec. 10.	Köln an Gr. Günther v. Schwarzburg, Herrn zu Raneis, Hofrichter Kg. Sigmunds, u. alle Freunde der Stadt, die den Brief vernehmen: 3 gen. Kölner Bürger bevollmächtigen den Kölner Bürger Walter Kesynger beim Hofgericht gegen Stadt Hamm u. 3 gen. Personen. (fer. sec. p. conc. beatiss. virg.) Briefb. 5 Bl. 92v. — Fehlerhaft erwähnt Mitth. VI 97. — 1414 Dec. 22 vermittelten Räthe u. Freunde Kg. Sigmunds eine Einigung EB. Dietrichs mit Köln (Urk. 8388).
[Um 1414 Dec. 28.]	Köln an Herrn Joh. v. Neuenstein (de Novolapide): soll den EB. [Joh.] v. Mainz von der wegen Thomas v. der Wassermolen gegen Köln erhobenen Feindschaft abbringen, ev. die Sache dem Kg. [Sigmund] vortragen. Briefb. 5 Bl. 96v. — Verz. Mitth. VI 98.
[1414 ?]	Köln an den Kg. [Sigmund]: Verwendung für eine beraubte Kölnerin. Zettel in Briefb. 5, eingeschoben zw. Bl. 86 u. 105. — Verz. Mitth. VI 96.
[1415 Jan. 23ff.]	Rechnung des [Kölner Bürgermeisters] Heinrich v. Aussem (Ousheym) über die Ausgaben der Kölner Gesandten nach Konstanz. B. 303. Gleichz. Aufzeichnung, 12 Bl. Schmalfolio u. 1 Zettel. — Ergänzung zu D. RTA. VII nr. 190—193 (Kosten Augsburgs, Nürnbergs, Nördlingens u. Frankfurts). Über die Kölner Gesandtschaft vgl. D. Städtechr. XIII S. 102. — Berichte der Kölner Universitätsgesandten von 1415 Jan. 7, 17,

24, undat., Febr. 15, März 1, 31, April 9, 18, Mai 7, 18, 29f, Juli 4, 15, Aug. 1, Okt. 11, Dec. 7, 30 gedruckt Martene u. Durand, Thesaurus II Sp. 1609—1654.

1415 Febr. 7.

Formel der von Köln dem Erzbischof zu leistenden Huldigung u. der darauf zu erfolgenden Privilegienbestätigung. Letztere mit Datum des Einritts EB. Dietrichs.

B. 304. 2 Abschr. d. 16. Jahrh. — Vgl. D. Städtechr. XIV S. CXIX (wo die Huldigung gedr.) u. CLXXV. Aufzeichnung über den Einritt Act. et proc. 50 Bl. 22. — 1415 Febr. 28 quittierte Köln über eine Abschlagszahlung auf die Schuld (30 000 Gl.) Kg. Sigmunds (Briefb. 5 Bl. 106, Mitth. VI 99).

1415 März 27.

Köln an Bernh. Mostart, Freigraf zu Dünninghausen: Übersendung eines Briefes vom Kg. [Sigmund] zur Beantwortung. (fer. 4 p. palm.)

Briefb. 5 Bl. 108. — Verz. Mitth. VI 101. — 1415 April 6 Konstanz befreite Kg. Sigmund Köln von allen auswärtigen Gerichten; unter den in grosser Zahl namentlich genannten auch des Reichs Hof- wie Kammergericht u. die Freistühle oder Stillgerichte in Westfalen (Urk. 8417). Vgl. 1434 April 14 u. Mai 10.

1415 Juni 12.

Köln an den [königl. Hofrichter] Gr. [Günther] v. Schwarzburg: wegen des Freigrafen Bernh. Mostart.

Briefb. 5 Bl. 113. — Verz. Mitth. VI 102.

1415 Juni 22 Konstanz.

Kg. Sigmund an Köln: der Hz. [Adolf] v. Berg u. seine Helfer haben im Krieg gegen das Kölner Stift, ein merkliches Glied des Reiches, Mühlheim befestigt; Köln, mit dessen Willen dies geschehen ist, soll, damit des Reiches Strasse u. Strom frei u. sicher bleibe, vom Hz. Abstellung der Befestigung verlangen u. bei abschlägiger Antwort ihm aufsagen. (samst. v. s. Johans t. bapt., Costenz.)

B. 305. O. Perg. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. reg. Michael can. Wratislav. — Verz. Mitth. XVI 61, 'Urk.' 8446.

1415 Juli 12 Konstanz.

Kg. Sigmund an Köln: hat schon einmal [Juni 22] zur Zerstörung von Mühlheim aufgefordert; seitdem haben die Bergischen ein vom Erzbischof gegen Mühlheim gerüstetes mächtiges Schiff im Kölner Hafen untauglich gemacht; hofft, dass er nicht zum drittenmal an die reichsständische Pflicht zu mahnen braucht, durch Zerstörung von Mühlheim des Reiches Strom und Strasse zu frieden. (s. Margreten abend, Costenz.)

B. 306. O. Perg. m. R. d. hinten aufgedr. S.; auch Abschr. des 16. Jahrh. — Ad mand. dom. reg. Joh. Gersse. — Erst 1416 Jan. 13 erfolgte der Vertrag der Stadt mit EB. Dietrich gegen Hz. Adolf v. Berg wegen der Mühlheimer Feste. (Lacomblet IV S. 106 Anm.) Vgl. D. Städtechr. XIII S. 106.

1415 Nov. 30. Köln an Gr. Günther v. Schwarzburg, Herrn zu Raneis, Hofrichter Kg. Sigmunds: Vollmacht für Siegfried Veckinchusen wegen des durch die Gr. Joh. u. Gottfr. v. Ziegenhain geraubten Gutes. (die b. Andree.)

Briefb. 5 Bl. 133v. — Verz. Mitth. VI 106.

1415 Dec. 23. Köln an Frankfurt: wegen der Ladung des Kölner Bürgers Joh. v. Berck vor das Nürnberger Landgericht auf Veranlassung des Thomas v. der Wassermolen; Feindschaft des Joh. Neunzigmark u. Eberhards Herrn zu Eppenstein. (dat. ut supra.)

Briefb. 5 Bl. 137 v. — Verz. Mitth. VI 107.

1416 März 24. Köln an den [EB. Dietrich] v. Köln: Bitte um Vertheidigung der Stadt beim Kg. [Sigmund] wegen Verhaltens bei Verhaftung von Juden durch das Hochgericht auf Veranlassung Konrads Herrn zu Weinsberg. (vig. annunc. virg. beatiss.)

Briefb. 6 Bl. 9. — Verz. Mitth. VII 84. Vgl. 1415 März 24 (Mitth. VI 100), 1416 März 5 (Mitth. VII 83), April 15 (VII 84), D. Städtechr. XIII S. 54.

1416 April 13. Köln an Herrn Joh. v. Neuenst[ein], Ritter Heinr. vom Cues[in] u. Herrn Heinr. v. Ouxheim: bittet um Verwendung bei Kg. Sigmund für Abstellung der Fehde des königl. Erbkämmerers Konrad Herrn zu Weinsberg gegen die Stadt, sendet Abschrift von dessen Fehdebrief mit den Namen seiner Helfer u. eines Briefes des B. [Joh.] v. Würzburg u. des Hz. [Wilh.] v. Holland. (dat. ut supra.)

Briefb. 6 Bl. 11. — Erwähnt Mitth. VII 84. — Berichte der Kölner Universitätsgesandten von 1416 Febr. 7, 29, März 26, April 19, 30, Mai 15, Juli 23, 23, Nov. 16, Dec. 3, 27 gedruckt Martene u. Durand, Thesaurus II Sp. 1656—1669.

1416 April 21. Köln an die Herren Joh. v. Neuenst[ein], Heinr. vom Cues[in] u. Heinr. v. Ouxh[eim]: meldet die Feindschaft des Hzs. Otto v. Baiern u. anderer; bittet um Verwendung bei Kg. Sigmund für Abstellung der Fehde Konrads Herrn zu Weinsberg gegen die Stadt wegen einiger an einem Morde betheiligter Kölner Juden; sendet Abschrift des Geleitbriefes Johanns v. Eynenberg für einige flüchtige Juden; sollen über eine Zusammenkunft mehrerer Landherren mit dem Hz. [Joh.] v. Burgund in Brügge Erkundigungen einziehen. (fer. tercia in diebus paschal.)

Briefb. 6 Bl. 14. — Erwähnt Mitth. VII 85.

1416 [um Juni 26—Juli 2]. Köln an Kg. Sigmund: Verwendung für die Kölner Börger Joh. Dasse u. Joh. v. Straelen, welche von See-

räubern gefangen worden u. in die Hände des Abts v. Fécamp in Frankreich gefallen sind.

Briefb. 6 Bl. 25. — Verz. Mitth. VII 87.

1416 Juli 3. Köln an Kg. Sigmund: möge 5 gen. Fürsten anweisen, der Stadt nicht wegen Ausführung seiner gegen den Hz. [Adolf] v. Berg gerichteten Befehle betreffs der Feste zu Mühlheim Fehde anzusagen.

Briefb. 6 Bl. 27v. — Erwähnt Mitth. VII 87. — Juli 1 hatte sich die Stadt mit EB. Dietrich gegen Hz. Adolf wegen der Mühlheimer Feste von neuem vereinigt (Lacomblet IV nr. 97). Vgl. die Briefe an den EB. v. Trier Juli 7 u. [um 10—16], Briefb. 6 Bl. 28 u. 29v, Mitth. VII 87. Vgl. D. Städtechr. XIII S. 108 Anm. 3.

1416 Juli 4. Joh. v. Neuenstein (de Novolapide) an [Konrad Herrn] v. Weinsberg: über Stillstand mit Köln. (samst. n. u. l. frauwent. visit.)

Briefb. 6 Bl. 28v. — Verz. Mitth. VII 87.

1416 Juli 18. Leeds. Kg. Sigmund an Köln: gebietet, dem EB. Dietrich beizustehen gegen Hz. Adolf v. Berg, der in Fortsetzung der Fehde Wilhelms v. Berg, Erwählten v. Paderborn, mit Dietrich, trotz dem vorjährigen königlichen Sühneversuche in Koblenz und wider das Herkommen im Reich, neue Bauten und Zölle auf dem Rheinstrom errichtet und die Freiheit der Reichsstrasse schädigt; er selbst ist gegenwärtig durch Sühneversuche zwischen England und Frankreich beschäftigt. (sampzt. v. s. Marie Magdal., Ledes in Engellant.)

B. 307. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. reg. Michael can. Wratislav.

1416 Juli 27. Dr. Joh. vom Nuwensteyne an den königl. Kämmerer Konrad Herrn zu Weinsberg: Köln will nur in der Stadt einen gütlichen Tag mit ihm halten. (improf. b. Panthal.)

Briefb. 6 Bl. 36v. — Vgl. Mitth. VII 88.

1416 Juli 30. Köln an die Kurf. Joh. v. Mainz, Werner v. Trier, Dietrich v. Köln u. Ludwig v. der Pfalz: bittet dem königl. Gebot an Köln zu Willen u. dem h. Reich zu Ehren Hz. Adolf v. Berg zur Abstellung der Mühlheimer Befestigungen zu veranlassen, damit des Reichs Strasse u. Strom geöffnet und gefreit wird. (julii die penult.)

Briefb. 6 Bl. 32v. — Erwähnt Mitth. VII 88.

1416 Aug. 11. Köln an Hz. Adolf v. Berg: wird auf Gebot Kg. Sigmunds Helfer EB. Dietrichs v. Köln gegen ihn. (crast. b. Laurencii.)

Briefb. 6 Bl. 34v. — Verz. Mitth. VII 88. Vgl. gleichz.

Brief an den EB. v. Trier u. Formel eines Fehdebriefs für Kölns Helfer ('Wist — her Adolph — dat wir tales et tales etc. liever hain — Coelne dan uch'), Briefb. 6 Bl. 35, Mitth. VII 88. Vgl. auch D. Städtechr. XIII S. 56 u. 144 Anm. 1.

[1416] Okt. 1 bei Calais. — Kg. Heinrich [V.] v. England an EB. Dietrich v. Köln: bescheinigt die Ankunft von dessen Rath Dr. legum Christian v. Erpel; zeigt die Absicht Kg. Sigmunds an, zum Konzil nach Konstanz zurück zu eilen; bittet, indem er das übersandte Bestätigungsschreiben zurückzuliefern verheisst, dasselbe durch ein besiegeltes Exemplar zu ersetzen und die Urkunde über Lehnshuld und Lehnstreue ihm zu geben. (apud. villam nostram Calesii.)

B. 308. O. m. R. d. schl. S., rücks.: 'non est opus istam litteram registrare'. Jetzt gedruckt bei F. Ritter, Niederrhein. Annalen H. 56, S. 88. — Zur Sache vgl. D. RTA. VII S. 295ff. Abschr. des Bündnisses der beiden Könige zu Canterbury von Aug. 15 (u. Okt. 29) im Archiv, Pap.-Urk.

1417 Jan. 1. — Köln an den EB. [Dietrich] v. Köln: nach Ausweis der jüngst zu Aachen durch Kg. Sigmund vorgenommenen Scheidung sollen der EB. u. der Hz. [Adolf] v. Berg Gesandte zum König schicken; Bitte um umgehende Auskunft, wen u. wann er senden will, damit Köln die seinigen auch dazuthun kann. (die circumcis. dom.)

Briefb. 6 Bl. 49v. — Erwähnt Mitth. VII 91, vgl. D. Städtechr. XIII S. 61. Die Scheidung 1416 Dec. 3 Aachen, Urk. 8728. Vgl. weiter Urk. 8729, 8741 (Quittung von Nic. Bontzlow, Kanzler des Fürstenthums Breslau, Dec. 23 Köln), 8867, 9059; Lacomblet IV nr. 99; Janssen, Frankf. Reichscorr. I nr. 521; D. Städtechr. XIII S. 61 u. 111.

1417 Jan. 21. — Köln an Kg. Sigmund: sendet zu den Friedensverhandlungen am königl. Hof zwischen dem EB. v. Köln u. dem Hz. v. Berg seine Räthe Joh. vom Nuwensteyne, Dr. in Kaiserrecht, u. Heinr. v. Ouxsheim. (in die b. Agnetis.)

Briefb. 6 Bl. 51v. — Verz. Mitth. VII 92. — Berichte der Kölner Universitätsgesandten von 1417 Febr. 16, März 16, Mai 31, Juli 3, 14, 26, Aug. 30, Sept. 19 [Ausg. '1418'] u. undat. [Ausgabe '1418'] gedruckt Martene u. Durand, Thesaurus II Sp. 1673—1695.

[Um 1417 Jan. 21]. — Informatio brevis pro parte dom. archieposcopi et civitatis Coloniensis, 1) de theoloneis noviter in terra Montensi levatis, 2) de fortaliciis in ripa Reni constructis. — Supplicatur regie maiestati, quatenus decernere dignetur, theolonea amovenda necnon fortalicia fore demolienda. — Lateinisch.

B. 309. Gleichz. Reinschr. — Kg. Sigmund entschied 1417

April 22 (donnerst. v. s. Gorgen t.) dementsprechend, Lacomblet IV S. 109 Anm.

1417 März 8. — Köln an Mainz: hat die Einladung Kg. Sigmunds nach Konstanz wegen der Kürze der Zeit nicht weitergeben können; hat Vertreter schon dort. (fer. sec. p. reminiscere.)

Briefb. 6 Bl. 57. — Verz. D. RTA. VII S. 322 Anm. 2 u. Mitth. VII 93.

1417 März 19. — Köln an seine Gesandten zu Konstanz: wird noch einige Boten senden, für deren Herberge sie sorgen u. mit denen sie sich beraten sollen. (fer. sexta p. oculi.)

Briefb. 6 Bl. 57v. — Verz. Mitth. VII 94.

1417 April 15. — Köln an Gr. Günther v. Schwarzburg, Herrn zu Raneys, Hofrichter Kg. Sigmunds: Heinrich Fuchs u. Robert Gross v. St. Trond haben durch Zeugen bewiesen, dass ihnen keine Vorladung des Hofgerichts wegen Reinharts v. Bollingen zugekommen ist. (donrest. n. d. h. oester d.)

Briefb. 6 Bl. 63v. — Erwähnt Mitth. VII 94.

1417 April 16. — Köln an Joh. vom Nuwenst[eyne], Heinr. v. Oush[eim] u. andere [zu Konstanz]: wird noch 2 Gesandte schicken; Mühlheimer Sache; sendet 200 rh. Gulden. (fer. sexta p. pasche.)

Briefb. 6 Bl. 60v. — Verz. Mitth. VII 94.

1417 Mai 15 Konstanz. — Kg. Sigmund an Köln: hat kürzlich [Apr. 22] entschieden, dass die Neubauten u. Bollwerke zu Mühlheim u. Monheim geschleift werden sollen, sendet dazu seinen Diener Ritter Georg v. Zedelitz; begehrt Beistand für diesen u. Zahlung der Kosten für die königl. Besatzung, die bisher dort gelegen hat. (Costentz.)

B. 310. O. m. R. d. hinten aufgedr. S., auch 2 Abschr. d. 16. Jahrh. — Ad mand. dom. reg. Joh. Kirchen. — Nach D. Städtechr. XIII S. 112 wurde dieser Brief 1417 Mai 29 (phinxtenabent) durch Heinr. v. Aussem überbracht. Vgl. daselbst über die folgenden Stücke.

1417 Mai 15 Konstanz. — Kg. Sigmund an EB. Dietrich v. Köln: heischt Beistand für Georg v. Zedelitz zur Schleifung der stiftkölnischen Bauten u. Bollwerke zu Wesseling, Deutz, Riehl u. gegenüber Kaiserswerth. (Costenz.)

B. 311. Gleichz. Abschr., zus. mit den beiden folgenden.

1417 Mai 15 Konstanz. — Kg. Sigmund an Gerhard v. Kleve, Gr. v. der Mark; heischt Beistand für Georg v. Zedelitz zur Schleifung des klevischen Bollwerks bei Kaiserswerth. (Costantz.)

B. 312. Gleichz. Abschr.

1417 Mai 15 Konstanz.	Kg. Sigmund an Hz. Adolf v. Berg: heischt Beistand für Georg v. Zedelitz zur Schleifung der bergischen Bauten u. Bollwerke. (Costanz.) B. 313. Gleichz. Abschr.
1417 Mai 19ff.	Rechnung v. Goebel Walrave über die Ausgaben der Kölner Gesandten nach Konstanz. B. 314. Gleichz. Aufzeichnung, 10 Bl. Schmalfolio u. 1 Zettel. — Ergänzung zu D. RTA. VII nr. 230—233 (Kosten Nördlingens, Frankfurts, Ulms u. Nürnbergs).
1417 Mai 26.	Köln an Kg. Sigmund: Verwendung für das zahlungsunfähige Düren, das wegen rückständiger Leibrenten von Segeboide Berswort, Dr. in Kaiserrecht, zu Köln gesessen, vor das königl. Hofgericht geladen worden ist. (dat. ut supra.) Briefb. 6 Bl. 68. — Verz. Mitth. VII 96.
[1417 Juni 8].	[Köln an seine Gesandten zu Konstanz]: ausführliche Unterweisung über 5 Punkte, wegen deren sie durch den Pastor [Heinr. Vrunt] u. Heinr. v. Ouxsheym angefragt haben, nämlich den Punkt 'der heren v. s. Johanne', den 'des marckgreven v. Baden', den 'van dem burchgreven v. Noerenberg', den 'des heren v. Wynsbergh', u. den ihrer etwaigen Abreise, 'die wyle man geynen paiss gekoiren enhave'; ferner ausführliche Anweisung zu Beschwerde beim König [Sigmund] wegen Unannehmlichkeiten Kölns aus Anlass des Abbruchs der Bollwerke durch Ritter Georg [v. Zedlitz]. (a: responsio missa ambasiatoribus civitatis usque Constan. anno 17. circa princ. junii; b: fer. tercia p. octavas penth.) B. 315a u. b. a) Gleichz. Reinschr. des Anfangs; b) Entw. des Schlusses [an a anschliessend]; 2 ungleiche Blätter. a) geht bis 'Item umb dat vierde punte des heren van Wynsbergh'; b) beginnt 'darumb hain wir mit der juetscheit doin sprechen'. — 1417 Juli 1 (u. frawen avent process.) erhielt nach Städtechr. XIII S. 113 Köln von seinen Konstanzer Gesandten Nachricht, 'daz al kristenheit eins were und al pabst verzigen heten, also daz si nu einen pabst kesen solten'.
1417 Juli 2 Brühl.	EB. Dietrich v. Köln an seinen Judenbischof Soiskynt [v. Jülich], seinen Juden Meyer [Moissins Sohn v. Bacharach] u. seine gemeine Judenschaft binnen Köln: bescheidet sie zu einem Tag in seine Kammer zu Poppelsdorf auf Juli 17 (saterst. oever viertziendage). (in festo visitac. b. Marie, Brule.) B. 316. O. m. Sp. d. untergedr. S. — De mand. dom. Colon. Joh. de Susato. — Zu dem hiermit beginnenden Judenstreit vgl. unten Lau, Ein kölnisches Copiar in Karlsruhe; ferner D. Städtechr. XIII S. 113.

1417 Juli 10 Zons. EB. Dietrich v. Köln an seine gemeine Judenschaft binnen Köln: wird auf dem Tage zu Poppelsdorf, den er ihnen [Juli 2] gesetzt hat, auf ihren Brief Bescheid geben. (Fritzstroim.)

B. 317. O. m. Sp. d. untergedr. S.

1417 Juli 12. Köln an den [EB. Dietrich] v. Köln: bittet die Ladung der Kölner Juden [von Juli 2], welche den Freiheiten der Stadt zuwider ist, abzustellen. (die Felicis et Naboris.)

Briefb. 6 Bl. 77. — Vgl. Mitth. VII 97, D. Städtechr. XIII S. 113 Anm. 4, S. 146 Anm. 3.

1417 Juli 14 Lechenich. EB. Dietrich v. Köln an seinen Judenbischof Soyskynt, seinen Juden Meyer u. seine gemeine Judenschaft binnen Köln: verlegt den ihnen gesetzten Tag zu Poppelsdorf wegen ihres Sabbathes von Juli 17 (zokomenden saterst.) auf Juli 19 (zokomenden maend.) (crast. b. Margrete, Lechnich.)

B. 318. O. m. Sp. d. untergedr. S.

1417 Aug. 2 [Poppelsdorf]. Arnold v. Hemberg, Erbkämmerer des Stifts Köln, an den Judenbischof Soiskint, den Juden Meyer und die gemeine Judenschaft binnen Köln: nachdem sie zu dem vom EB. ihnen gesetzten Tage nicht erschienen, lädt er sie zum zweitenmal in die erzbischöfliche Kammer nach Poppelsdorf, auf Aug. 16 (over viertziendage). (fer. sec. crast. b. Petri ad vinc.)

B. 319. O. m. R. d. untergedr. S. — Aug. 14 bevollmächtigte Köln auf Anbringen des Soeskynt u. des Moyer wegen dieser Ladung Dr. Joh. v. Neuenstein, Bürgerm. Joh. v. Huchelhoven, Rentm. Goebel Walrave u. Rathsherrn Joh. v. Aldenroide [vgl. D. Städtechr. XIII S. 114], Kölns u. seiner Juden Privilegien vorzulegen u. die Sache vor die Stadt zu fordern, Urk. 8842. Aug. 30 fand die Verantwortung Kölns zu Poppelsdorf statt, Urk. 8854.

1417 Aug. 9. Köln an Kg. Sigmund: bittet um Verwendung bei Hz. Bernhard v. Falkenberg für Herausgabe der den Kölner Bürgern Derich v. Poilch, Gerhard v. der Hoesen u. Joh. v. Reyde wegen des Landes Böhmen gepfändeten Tücher. (vig. b. Laurencii.)

Briefb. 6 Bl. 84. — Verz. Mitth. VII 99.

1417 Sept. 13. Köln an den [EB. Dietrich] v. Köln: soll sorgen, dass gemäss den auf Ersuchen Kg. Sigmunds getroffenen Abmachungen die städt. Boten an seinem Zoll zu Bonn von jedem zollpflichtigen Fuder Wein 1/2 rh. Gl. erheben können, bis die 3000 rh. Gl., die der Kg. der Stadt schuldet, voll sind. (die b. Materni.)

Briefb. 6 Bl. 88v. — Erwähnt Mitth. VII 100. Siehe Städtechr. XIII S. 146 Anm. 3.

1417 Sept. 13. Köln an den [EB. Dietrich] v. Köln: besteht auf seiner Forderung bezüglich Erhebung des Weinzolls zu Bonn, wenn ihm nicht von Kg. Sigmund bis Okt. 1 die 3000 Gl. bezahlt sind. (dat. ut supra.)

Briefb. 6 Bl. 88v. — Erwähnt Mitth. VII 100.

1417 Sept. 13 [Poppelsdorf]. Werner v. Kattenforst in Vertretung Arnolds v. Hemberg, Erbkämmerers des Stifts Köln, an den Judenbischof Soisskint, den Juden Meier u. die gemeine Judenschaft binnen Köln: dritte u. letzte Ladung in die erzbischöfliche Kammer zu Poppelsdorf, auf Sept. 27 (over viertziendaghe, dat is up s. Cosme in Damianus d.). (maynd. up s. Maternis d.)

B. 320. O. m. Sp. d. untergedr. S. — Van geheisse des richters, Walramus.

[1417 Sept. vor 25 Köln.] 'Dit synt alsulchen reiden, darumb der stat vrunde van Coelne in untgaenwordicheit Werners van Kattenvorst zo Puppelstorp in namen eyns erfkemerers des gestichtz van Colne zo gerichte sitzende tgaen alsulche ladonge, as der eirwerdige in goide her Diederich ertzbusschoff zo Coelne etc. dey juetschaff in Coelne gesessen uss der selver stat in syne kammer hatte doin heisschen ind laden, sich beroiffen ind geschuldiget haint an dat heilge Rych alsulcher urdele as da gewyst wurden.'

B. 321. a) Gleichz. Aufz., verbess. Reinschr., 2 Bl. fol., auf dem zweiten: 'Dit synt die brieve die man mit haven soll'. b) 2 gleichz. Reinschr., je 1 Bl. f. — Die in a erwähnten Transsumpte wurden Sept. 25 ausgefertigt, Urk. 8862—8867. An demselben Tage verpflichtete sich der Kölner Bote Hintzlin Hohenbusch zur Reise nach Konstanz, siehe Lau a. a. O.

1417 Sept. 28. Köln an Kg. Sigmund, seinen Hofrichter u. alle anderen Richter, die die Sache betrifft: bevollmächtigt Joh. vom Hirtze, Dr. im Kaiserrecht, u. Rentm. Gobel Walrave zur Scheltung des Poppelsdorfer Urtheils gegen die Kölner Judenschaft. (in prof. b. Michaelis.)

B. 322. Entw. zusammen mit Entw. der Urk. 8842 (Aug. 14). — Vgl. gleichz. Urk. 8868 (Versprechen des zur Abreise nach Konstanz bereiten Dr. Joh. de Cervo in der Judensache) u. unten Okt. 7. — Über Joh. vom Hirtze vergl. Stein, Akten der Verfass. u. Verwalt. v. Köln Bd. I S. CXXXVI.

[1417 Sept.—Okt.] 'Dit is die underwysonge van weigen der van Coelne ind darup yre gesynnunge, dat sy gesynnen an unserm gnedigen heren dem koeninge.'

B. 323. 2 gleichz. Reinschr., je 2 Bl. fol., die eine in Kölner Mundart, die andere ins 'Oberländische' übertragen. — Vgl. Sept. 28 u. Okt. 7.

1417 Okt. 2. Köln an den [Hz. Adolf] v. Kleve: antwortet auf seine Beschwerde wegen Vorladung seiner Städte vor das kgl. Hofgericht durch Heinrich vom Cuesin, dass dieser einen anderen Rechtsweg einschlagen wolle. Ebenso an Wesel. (dat. ut supra.)

Briefb. 6 Bl. 91v. — Verz. Mitth. VII 100.

1417 Okt. 7. Köln an Kg. Sigmund, den kgl. Hofrichter u. alle anderen Richter, die die Sache antrifft: bevollmächtigt Joh. vom Hyrtze, Dr. im Kaiserrecht, u. Rentm. Gobel Walrave zu Berufung gegen das Poppelsdorfer Urtheil wider die Stadt u. ihre Juden. (fer. quinta p. Remigii.)

B. 324. O. Perg. m. anhang. S. (mit Rücks.), vorn links oben Sp. eines aufgedr. S. — Verz. Mitth. XVI 79, 'Urk.' 8881. Vgl. oben Sept. 28 sowie Urk. 8884 (Quittung von Okt. 8). Okt. 4 bevollmächtigte die Judenschaft den abwesenden Joh. vom Hirtze u. den anwesenden Gobel Walrave, siehe Lau a. a. O. Okt. 12 gab Hz. Adolf v. Berg Gobel Walrave mit 5 Pferden zum Ritt nach Konstanz Geleit; Pap.-Urk. — D. Städtechr. XIII S. 115 wird neben Hirtz u. Walraff als dritter Gesandter Kölns der Rentm. Ailf Bruwere genannt.

1417 Okt. 25. Köln an Gr. Günther v. Schwarzburg, Herrn zu Raneys, Hofrichter Kg. Sigmunds: die Ladung Wetzlars vor das Hofgericht ist der Stadt durch Heinr. v. Gladbach, den Boten der Witwe des Volkwin Haken v. Lynepe, übergeben worden. (maynd. n. s. Sever. d.)

Briefb. 6 Bl. 95. — Erwähnt Mitth. VII 101.

1417 Nov. 15 Konstanz. Kg. Sigmund an die Juden, seine Kammerknechte, in Stadt u. Stift Köln: befiehlt bei Strafe von 20 Pfund Gold, wovon die Hälfte ihm zufliessen wird, den bisher ihm jährlich zu Weihnachten in die königliche Kammer gelieferten goldenen Opferpfennig hinfort seinem Prothonotar Joh. Kirchen, dessen Erben u. Rechtsnachfolgern zu entrichten, dem er den Pfennig für seine Schuld von 1000 rhein. Gulden erblich u. übertragbar auf Einlösung [1417 Nov. 12 Konstanz, gleichz. Abschr.] verpfändet hat unter seinem, seiner Erben u. des Reichs-Erbkämmerers Konrad Herrn zu Weinsberg Verzicht. (mont. n. s. Martins t., Costentz.)

B. 325. 2 gleichz. Abschr. nach 2 verschied. Ausfertigungen. — a) Per dominos Fridericum march. Brandenb. et L[udovicum] com. de Otingen magistrum curie Michahel Pragensis et Vratislav. ecclesiarum canonicus. b) Ad mand. dom. reg. Paulus de Tost.

1417 Nov. 19 Konstanz. Kg. Sigmund an Köln: soll seinem Prothonotar Joh. Kirchen behilflich sein bei Eintreibung der Judensteuer in Köln, nachdem er demselben den goldenen

Opferpfennig der Judenschaft daselbst verpfändet hat. (Elsbeten t., Costencz.)

B. 326. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Per dom. Fridr. march. Brand. etc. Mich. Pragensis et Wratislav. ecclesiarum canonicus. Vgl. Nov. 15.

1417 Dec. 4. — Köln an Kg. Sigmund: bittet um Verwendung beim Markgr. [Bernhard] v. Baden wegen Beraubung der städtischen Gesandten zum Konstanzer Konzil. (die b. Barbare.)

Briefb. 6 Bl. 106v. — Verz. Mitth. VII 103.

1417 [Dec. um 4—7]. — Köln an den Hofrichter Gr. Günther v. Schwarzburg: wegen ihrer Freiheit von auswärtigen Gerichten braucht die Stadt nicht vor dem Hofgericht zu erscheinen; Darlegung des Verhältnisses Gobels vom Dauwe zur Stadt.

Briefb. 6 Bl. 107. — Verz. Mitth. VII 103.

1417 Dec. 6 Konstanz. — Kg. Sigmund an Köln: sendet Abschrift seiner Ladung an EB. Dietrich v. Köln u. heischt die Botschaft, Briefe u. Privilegien der Stadt gleichfalls an den königl. Hof. (s. Niclaus t., Costentz.)

B. 327. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Per dom. Fr[idericum] march. Brandemburg. et dom. L[udovicum] de Oetingen magistrum curie Joh. Kirchen. — Mit diesem Brief kamen nach D. Städtechr. XIII S. 115 die Kölner Gesandten vor Dec. 24 (vur kirsnacht) heim.

1417 Dec. 6 Konstanz. — Kg. Sigmund an EB. Dietrich v. Köln: nachdem er auf dessen angesagte Botschaft bis in die vierte Woche vergebens gewartet, u. die Gesandtschaft der Stadt Köln sich auf Grund ihrer Freibriefe dagegen verwahrt hat, dass die Juden, des Reichs Kammerknechte, vor die erzbischöfliche Kammer geladen werden, soll der EB. binnen 40 Tagen nach Empfang dieses Briefes die Belege für seine Ansprüche am königlichen Hof vorweisen. (s. Niclas t., Costentz.)

B. 328. Gleichz. Abschr.; vgl. Urk. 9030: Überreichung Transsumptes 1418 Juni 16 Zons durch Ritter Nik. Vogt in Hunolstein. — Per dom. march. Brandenburg. et dom. L[udowicum] com. de Oetingen magistrum curie Joh. Kirchem. — Vgl. Urk. Kg. Sigmunds für die Kölner Juden von Dec. 14, mehrf. gedr., siehe u. a. Gengler, cod. jur. mun. S. 583.

1417 Dec. 7. — Köln an Kg. Sigmund: mahnt zu Rückzahlung von 2 längst fälligen Vorschüssen im Betrag von 19 000 Gulden. (vig. concepc. b. Marie.)

Briefb. 6 Bl. 107v. — Verz. Mitth. VII 103.

[1417] Dec. 18 Konstanz. — Joh. Kirchen, Prothonotar [Kg. Sigmunds], an Köln: beglaubigt seinen Bevollmächtigten in Sachen des [ihm verschriebenen] jährlichen ‘guldin pfennigs’ von der

Judenschaft in Köln. (samptzt. v. s. Thomas t., Costentz.)

B. 329. O. m. schl. S.

1418 Jan. 3 Konstanz.

Theodericus de Monasterio, Abges. der Stadt u. Universität, an Köln: bescheinigt auf Wunsch des Mag. Conradus Ludeking, welcher behauptet, eine Rente von der Stadt zu beziehen zu haben, dass dieser noch lebt u. eben mit ihm gesprochen hat. Neuigkeiten vom Konzil. Eigenhändige Beglaubigung des dictirten Briefes. Lateinisch. (Constan.)

B. 330. O. m. R. d. schl. S. — Vgl. die Berichte der Kölner Universitätsgesandten von 1418 Jan. 18 u. [nach Jan. 18], gedruckt Martene u. Durand, Thesaurus II Sp. 1696 u. 1694.

1418 Jan. 19.

Köln an Kg. Sigmunds Hofrichter Gr. Günther v. Schwarzburg, Herrn zu Raneis, u. das Hofgericht: gibt weitere Vollmacht für den Kölner Prothonotar Joh. v. Stommel zur Berufung gegen Urtheile des Hofgerichts in der Klage Goebils vom Dauwe, welche wider der Stadt Privilegien sind. (fer. quarta p. Anthonii.)

B. 331. O. Perg. m. Einschn. für anh. S.; vorn links oben Sp. eines aufgedr. S. — Verz. Mitth. XVI 82, 'Urk.' 8938 G. B. Vgl. Stein a. a. O. S. CXXXIX.

[1418] April 6 Konstanz.

Johannes Kirchen, Prothonotar Kg. Sigmunds, an Köln: dankt für Förderung in Sachen der ihm verschriebenen jährlich fallenden 'guldinoppferpfennig' von der Judenschaft in Stadt u. Stift Köln, bittet um fernere Förderung u. beglaubigt den wieder hinabgesandten Herrn Johannes Metzenpfennig. (mittw. n. s. Ambrosii t., Costencz.)

B. 332. O. m. schl. S.

1418 April 12.

Köln an Kg. Sigmund: sendet seinen Rath Joh. vom Hirtze, Dr. im Kaiserrecht, wegen Streites mit den rheinischen Kurfürsten u. anderer Sachen. (fer. tercia p. mis. dom.)

Briefb. 7 Bl. 13. — Verz. Mitth. X 18. Über den Streit mit den Kurfürsten s. D. Städtechr. XIII S. 116.

1418 April 18 Konstanz.

Hofgerichtsladung an Gobel v. Deutz, Bürger zu Köln, zum nächsten Gerichtstag nach Juni 24 (s. Johans baptiste t.) auf Klage Philipps v. Schleiden (Sleyde). (ment. n. jubilate, Costentz.)

B. 333. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Petrus Wacker.

[1418] Mai 6 Konstanz.

Kg. Sigmund an den EB. [Dietrich] von Köln: befiehlt auf Klage Kölns, der Stadt u. deren Bürgern wieder Frieden und Sicherheit zu gewähren, nachdem er wider die Rechte der Stadt u. wider die vom König

	bei seiner Anwesenheit in Köln vermittelte Abmachung, den Sühnevertrag zwischen EB. Friedrich u. der Stadt 10 Jahre lang wirken zu lassen, sie in Gemeinschaft mit andern Kurfürsten u. mit Hz. Rainald v. Jülich zu befehden begonnen hat, weil die Stadt zur Deckung ihrer Kriegsschulden eine Weinaccise in der Höhe des sechsten Fuders eingeführt hat. (Costencz.) B. 334. Gleichz. Abschr. — Ad mand. dom. reg. Joh. Kirchen.
1418 Mai 6 Konstanz.	Kg. Sigmund an die Kurfürsten einzeln: sollen EB. Dietrich v. Köln zur Abstellung seines Unfriedens mit Köln wegen der Weinaccise veranlassen. (Costencz.) B. 335. Gleichz. Abschr. — Ad mand. dom. reg. Joh. Kirchen.
[1418] Mai 6 ff.	Rechnung der Kölner Gesandten nach Konstanz über ihre Ausgaben. B. 336. Gleichz. Aufz. 6 Bl. Schmalfolio.
1418 Mai 7 Konstanz.	Kg. Sigmund an Köln: antwortet auf den mündlichen Vortrag des Kölner Gesandten Joh. vom Hirz (Hirss), dass er dem EB. Dietrich v. Köln, dessen Mitkurfürsten u. dem Hz. [Rainald] v. Geldern geschrieben, um für Köln und das Land Frieden und Nutzen zu stiften. (Costencz.) B. 337. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. Joh. Kirchen.
1418 Mai 7 Konstanz.	Kg. Sigmund an Köln: hat auf Klage des Friedr. Walrave am Reichs-Hofgericht die Stadt Löwen in des Reichs Acht gethan; verbietet jegliche Gemeinschaft, gebietet Unterstützung des Friedr. u. der Seinen. (sampsst. v. exaudi, Costentz.) B. 338. O. Perg. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. des Hofgerichts. — Petrus Wack. — Vgl. 1418 Juli 8 Köln an Löwen.
[1418] Mai 8 Konstanz.	Joh. vom Hirz, Dr. im Kaiserrecht, an Köln: berichtet ausführlich über seine für die Stadt günstigen Verhandlungen mit dem Prior v. Rhodus, dem Prokurator des Johanniterordens u. dem Johanniter-Komthur v. Frankfurt in Sachen der Zweiung zwischen Köln und dem dortigen Johanniter-Komthur. (dom. p. assens., Constanz.) B. 339. O. m. schl. S. — 'Aperiatur primo'.
[1418 Mai 8 Konstanz].	Joh. vom Hirz an Köln: berichtet ausführlich über seine Verhandlungen mit Kg. Sigmund wegen der Kölner Angelegenheiten, über die politische Lage u. anderes. — Zettel: wichtige geheime Äusserungen des Königs über sein Verhältniss zur Stadt. (dat. ut supra.) B. 340. O. m. Sp. d. schl. S. u. Zettel. — Legatur secundo in ordine.

[1418] Mai 9 Konstanz.	Joh. vom Hirz, Dr. im Kaiserrecht, an Köln: berichtet über die ungünstige Lage der Dinge, die Absicht des Papstes, nach Genua aufzubrechen, die Gerüchte über die weiteren päpstlichen Pläne u. die Stellung gegenüber Frankreich; ist unvermögend, in den kölnischen Sachen zum Papst zu gelangen, bittet in dieser Angelegenheit um Akten und Anweisung; meldet den Tod des Gr. v. Schwarzburg u. die Besendung Kg. Sigmunds durch die geistlichen Fürsten vom Rhein wegen Erlasses des Zehnten für die Pfaffen. (mänd. n. assens., Constanz.) B. 341. O. m. schl. S. — Zum Datum: Gr. Günther XXVI. v. Schwarzburg, Herr zu Ranis, königl. Hofrichter, starb 1418 und zwar nach diesem Schreiben wohl April 30, nicht Jan. 5, wie Cohn, Stammtafeln 180, vorzieht. (Höhlbaum.)
[1418] Mai 9 Konstanz.	Joh. vom Hirz, Dr. im Kaiserrecht, Kölner Gesandter, an Köln: beglaubigt den königl. Boten Jakob van Gelre, welcher Briefe des Königs zu den Fürsten geführt hat u. Köln die Antwort der Fürsten bringen soll. Hat den Boten theuer bezahlen müssen. (mand. n. u. herren upfart d., Constanz.) B. 342. O. m. Rest d. schl. S.
1418 Mai 11.	Köln an den kgl. Hofrichter Gr. Günther v. Schwarzburg, Herrn zu Ranis: wegen der Ladung von 12 Kölnern durch Philipp v. Schleiden wider der Stadt Freiheiten; Vollmacht für Dr. Joh. vom Hirze. Desgleichen Vollmacht der Parteien. Briefb. 7 Bl. 17v. — Verz. Mitth. X 18. — Günther war damals schon tot, s. oben. — Sicherheit für Philipp v. Schleiden Juni 24 (Mitth. X 19).
1418 Mai 18.	Köln an Dr. leg. Joh. vom Hirze (de Cervo): soll zugleich in Angelegenheiten des Hzs. Adolf v. Berg vor Kg. Sigmund verhandeln; bestätigt Empfang dreier Briefe; von den bevorstehenden Verhandlungen mit den Kurfürsten zu Koblenz kann man ihm noch nichts mittheilen. Item: dürfe wegen der Angelegenheit des Hzs. v. Berg auch nach Erledigung der Kölner Angelegenheit noch eine Zeit bleiben; soll Rücksendung verschiedener durch Joh. v. Stommel zu Konstanz hinterlegter Schriftstücke bewirken. (feria 4. p. pentec.) Briefb. 7 Bl. 17v u. 18. — Erwähnt Mitth. X 19. Vgl. Stein a. a. O. S. CXXXIX.
[1418] Mai 28 Basel.	Joh. vom Hirz, Dr. im Kaiserrecht, an Köln: berichtet über den Stand seiner Verhandlungen wegen der Johanniter, wegen des Streites der Fürsten mit

	Köln, über die Abwesenheit von Papst u. König, verlangt Geld, ohne welches er an beiden Höfen nichts erreichen kann; der [Gr. Joh.] v. Lupffen ist Hofrichter geworden; für die Münzfrage ist Anweisung erforderlich. (satersd. n. d. h. sacramentz d., Basell.) B. 343. O. m. Sp. d. schl. S.
1418 Juni 4 Basel.	Gr. Joh. v. Lupffen, Landgr. zu Stülingen, Herr zu Hohennack, an Köln: weist auf Grund der durch Kölns Rath Dr. Joh. vom Hirze vorgezeigten städtischen Freibriefe 12 von Philipp v. Schleiden beklagte gen. Kölner an die Stadt zurück. (sampzt. v. s. Bonifacii t., Basel.) B. 344. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Petrus Wacker.
[1418] Juni 6 Basel.	Joh. vom Hirz, Dr. im Kaiserrecht, an Köln: berichtet über seine erfolgreichen Verhandlungen mit dem Hofrichter Gr. v. Lupfen wegen der Klage Philipps v. Schleiden; gibt Anweisungen in dieser Sache; macht Mittheilungen über König u. Papst, bittet um Geld. (maend. p. oct. sacramenti, Basel.) B. 345. O. m. schl. S.
1418 Juni 7.	Köln an den [EB. Dietrich] v. Köln: bittet um Geleit für Abgeordnete, die ihm einen beide Theile betreffenden Brief, den sie von Kg. Sigmund erhalten haben, überreichen sollen. (fer. 3. p. Bonifacii.) Briefb. 7 Bl. 20v. — Erwähnt Mitth. X 19.
[1418] Juni 29 Basel.	Joh. vom Hirz an Köln: berichtet wegen seiner bevorstehenden Audienz beim Papste in Genua, über die Ladung EB. Dietrichs vor den König in der Judenfrage u. die vortheilhafteste Behandlung der letzteren. (die Petri et Pauli, Basel.) B. 346. O. m. Sp. d. schl. S.
1418 Juli 2 Strassburg.	Kg. Sigmund an Köln: verbietet den Handelsverkehr mit Venedig wegen dessen feindseliger Haltung; lässt die Strassen nach Venedig überwachen, Kaufmannsgut aufhalten u. die, welche es führen, bestrafen. (sampsst. v. s. Ulrichs t., Strassburg.) B. 347. O. Perg. m. anh. S. — Ad mand. dom. reg. Joh. Kirchen. — Verz. Mitth. XVI 88, 'Urk.' 9048. — Gleiches Verbot an Nürnberg gedr. D. RTA. VII S. 363 nr. 240; gleiches an Mainz, Worms, Speier, Frankfurt gemeinsam u. an Strassburg, Basel, Konstanz gemeinsam verz. daselbst. (Unser Stück dort nicht bekannt.)
1418 Juli 2 Strassburg.	Peter Wacker, Hofschreiber Kg. Sigmunds, an Köln: hat auf Kölns Wunsch dem Hofrichter vorgetragen, dass die Ladung Gobels v. Deutz vor das Hofgericht dem Recht Kölns widerspreche, sendet die

	Überweisung Gobels vor das Gericht Kölns. (samst. n. Petri u. Pauli, Strassburg.) B. 348. O. m. R. d. schl. S.
1418 Juli 8.	Köln an Löwen: fordert auf zu Verhandlungen mit Friedrich Walrave v. Aůwe, wegen der dessentwegen vom kgl. Hofgericht [1418 Mai 7] über Löwen verhängten Reichsacht. (dat. ut supra.) Briefb. 7 Bl. 22v. — Erwähnt Mitth. X 20.
[1418] Juli 12.	[Köln] an Kg. Sigmund: beglaubigt die in der Sache der Judenschaft [von neuem] gesandten Herren Joh. vamme Hirze, Dr. im Kaiserrecht, u. Gobel Walrave, Rentm. der Stadt. B. 349. Gleichz. Abschrift: Abschriften Juli 12 u. 14, 2 Bl. fol., nr. 2. — Vgl. D. Städtechr. XIII S. 117. — Transsumpte in der Judensache von 1418 Juli 11: Urk. 9054—9059.
[1418 Juli 12.]	[Köln] an den [kgl.] Hofrichter [Gr. Joh. v. Lupfen]: dankt für die ihm bewiesene Gunst; schickt jetzt Hirtz u. Walrave zu Kg. Sigmund, bittet ihnen behülflich zu sein. B. 350. Gleichz. Abschrift: Abschriften Juli 12 u. 14, 2 Bl. fol., nr. 3.
[1418 Juli 12.]	[Köln] an [Joh.] Kirchen (Kircheyn), [Prothonotar Kg. Sigmunds]: schickt Hirtz u. Walrave zum Kg., u. s. w. wie an den Hofrichter. B. 351. Gleichz. Abschrift: Abschriften Juli 12 u. 14, 2 Bl. fol., nr. 4. —
1418 Juli 14.	Köln an Kg. Sigmund, den kgl. Hofrichter u. alle Richter, die die Sache angeht: hatte das 1417 Aug. 30 (des lesten d. ayn eynen in augusto neest leden) in der Kammer EB. Dietrichs zu Poppelsdorf gegen Kölns Freiheit u. die Judenschaft daselbst gefällte Urtheil gescholten u. Joh. vamme Hirtze, Dr. im Kaiserrecht, u. Goebel Walrave, Rentm. der Stadt, mit den betr. Beweisstücken abgesandt; hat die daraufhin erfolgte Ladung an den EB. diesem Juni 16 zu Poppelsdorf praesentiren lassen; bevollmächtigt von neuem seine beiden Vormünder u. Procuratoren. B. 352. a) O. Perg. m. anh. S. (vorn links oben Sp. eines aufgedr. S.) b) Desgl. c) Gleichz. Abschrift: Abschriften Juli 12 u. 14, 2 Bl. fol., nr. 1. — Kurz verz. Mitth. XVI 89, 'Urk.' 9063. — Juli 13 bevollmächtigten die Kölner Juden die beiden Vertreter der Stadt auch ihrerseits, Urk. 9062.
1418 Juli 18 Hagenau.	Kg. Sigmund an Köln: verkündet die auf Klage des Franck v. Nodberg vor dem Hofgericht erfolgte Ächtung der Stadt Hasselt. (ment. v. s. Marie Magdal., Hagnow.)

	B. 353. O. Perg. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Petrus Wacker. — Gleichz. allgem. Verkündigung, Pap.-Urk.
1418 Juli 21 Hagenau.	Goebel Walraven, Rentm. v. Köln, an Köln: berichtet über seine gefahrvolle Reise in Verkleidung, seine Ankunft, die Anwesenheit des Königs, sein Warten auf Joh. vom Hirtze, das Nahen des [Gr.] v. Saarwerden u. das ihm bewiesene Wohlwollen des Gr. v. Sayn. (s. Marie Magdal. avent, Hagenaů.)
	B. 354. O. m. R. d. schl. S.
1418 Juli 24 Hagenau.	Goebel Walraven, Rentm. v. Köln, an Köln: berichtet über den Einritt der Gr. v. Saarwerden u. Nassau, über seine Audienz beim Kg., über die Erwartung Johanns vom Hirtze, die bevorstehende Ankunft des Markgr. v. Baden u. [auf dem Zettel] über eine nochmalige Unterredung mit dem Kg. (dom., vig. b. Jacobi, Hagenau.)
	B. 355. O. m. R. d. schl. S.
[1418] Juli 31 Weissenburg.	Goebel Walraven, Rentm. v. Köln, an Bürgerm. Mathis Walraven u. Rentm. Koyine Schymmelpenning daselbst: hat mit Herrn Joh. [vom Hirz] nach Vorbesprechung mit 'heimlichen Freunden' des Königs Aussicht auf günstigen Bescheid des letzteren über die Münze, doch nicht ohne Aufwand von Geld; bittet darauf Bescheid nach Speier in das Haus zum Spiegel. (sund. v. s. Peters d. ad vincla, Wyssenburch.)
	B. 356. O. m. R. d. schl. S.
[1418] Juli 31 Weissenburg.	Dr. Joh. vom Hirtz u. Göbel Walraff, Rentm. v. Köln, an Köln: berichten über ihre Verhandlungen in der Judenfrage vor Kg. Sigmund zu Hagenau Juli 26; über ihre Sprache mit dem Markgr. [Bernhard] v. Baden u. deren Erfolglosigkeit, wie seine Feindschaft; über den Besuch Johanns beim Papst u. die allgemeine Ungewissheit über die Reisepläne des Königs; *bitten um Anweisungen nach Speier.* (dom. a. Petri ad vincula, Wissenburgh.)
	B. 357. O. m. Sp. d. schl. S.
[1418] Aug. 4 Godesberg.	EB. [Dietrich] v. Köln an Köln: antwortet auf das Geleitsgesuch der Stadt für den neuen Tag in Koblenz Aug. 7 (neisten sond.), dass er auf geäussertes Begehren seiner Mitkurfüsten bereit ist, die Städteboten nach Koblenz zu geleiten. (fer. quinta p. b. Petri ad vinc., Godisbergh.)
	B. 358. O. m. R. d. schl. S.
1418 Sept. 19.	Köln an Mainz: dankt seiner Bemühung für den Zusammentritt eines Städtetags in Sachen des Streites zwischen Köln u. den Kurfürsten; berichtet über den

	durch Erhebung einer Weinaccise in Köln entstandenen Streit u. die Verhandlungen mit den Kurfürsten. (fer. 2 p. exalt. s. crucis.) Briefb. 7 Bl. 29v. — Erwähnt Mitth. X 21.
1418 Sept. 21.	Köln an Mainz, Worms, Speier, Frankfurt, Strassburg: berichtet über seinen Streit mit den Kurfürsten u. bittet, seine Angehörigen in ihrem Gebiet zu schützen. (die b. Mathei.) Briefb. 7 Bl. 30. — Verz. Mitth. X 21.
1418 Okt. 1.	Köln an Mainz, Frankfurt, Oppenheim, Worms, Speier, Hagenau, Strassburg, Basel u. andere oberdeutsche Reichsstädte: über seinen Streit mit den rheinischen Kurfürsten, die der Stadt wegen Erhebung einer Weinaccise Fehde angesagt u. fremden Kaufleuten verboten haben, ihr etwas zu verkaufen; wird deshalb auch jeden Handelsverkehr in die Länder der Kurfürsten verhindern. Ebenso an die Städte von Geldern, Cleve, [U]trecht, Holland, Brabant; an Dortmund; an die Städte der Grafschaft Mark; an Aachen. (s. Remeys d.) Briefb. 7 Bl. 32v. — Erwähnt Mitth. X 22. — In derselben Sache Okt. 6 an Neuss, Bonn, Andernach, Ahrweiler, Soest (Mitth. X 22).
1418 Okt. 29.	Köln an Frankfurt, Mainz, Worms, Speier, Strassburg: dankt für Vermittlung im Streit mit den Kurfürsten; ersucht um fernere Vermittlung auf dem nach Koblenz auf Nov. 13 angesetzten Tag. (sabb. p. Sym. et Jude.) Briefb. 7 Bl. 36. — Erwähnt Mitth. X 22. — Vgl. 2 gleichz. Briefe an Hz. Adolf v. Berg (Mitth. X 22).
1418 Nov. 3 Regensburg.	Hofgerichtsladung an Gerhart Cawouwer, Bürger zu Köln, zum nächsten Gerichtstag nach 1419 Febr. 2 (u. l. frawen t. purific.) auf Klage Friedrichs Walraven v. Au (Awe). (donrst. n. allerheiligen t., Regenspurg.) B. 359. O. m. R.d. hinten aufgedr. S. — Petrus Wacker.
1418 [Nov. um 7—12].	Köln [an Frankfurt, Mainz, Worms, Speier, Strassburg]: sendet Abschrift der Abbestellung des im Streit mit den Kurfürsten nach Koblenz auf Nov. 13 anberaumten Tages durch den Erwählten Otto v. Trier. Briefb. 7 Bl. 38v. — Erwähnt Mitth. X 23. — Vgl. [gleichz.] Brief an Hz. Adolf v. Berg (Mitth. X 23).
1418 Nov. 17 Brühl.	EB. [Dietrich] v. Köln an Köln: weist die Beschwerden der Stadt über Zollplackereien und Bedrängung des Rheinhandels zurück unter Hinweis auf die Lässigkeit der Stadt, seinen Vorschlägen zu folgen,

	die er auf dem Tage in Koblenz in Gegenwart des Hzs. [Rainald] v. Geldern u. Jülich u. kurfürstlicher Gesandten gemacht; ist dennoch zu einem neuen Tage in Koblenz bereit, wo die rheinischen Mitkurfürsten den Spruch fällen sollen. (fer. quinta p. b. Martini, Brule.) B. 360. O. m. untergedr. S.
1418 [Dec. um 13—16.]	Köln [an Kurf. Friedrich v. Brandenburg]: Dank für freundlichen Empfang des Kölner Boten Dr. Joh. v. Neuenstein; Bedauern, dass er nicht in die Stadt kommen konnte; ausführlicher Bericht über den Streit mit den rheinischen Kurfürsten u. deren Absage. — Schluss fehlt. Briefb. 7 Bl. 43. — Erwähnt Mitth. X. 23.
1418 Dec. 14 Passau.	Kg. Sigmund an Köln: begehrt, dem von ihm für die Dauer seiner Abwesenheit mit dem Regiment in Deutschland betrauten Kurf. Friedr. v. Brandenburg auf Erfordern beiständig u. gehorsam zu sein. (mitw. n. s. Lucien t., Passaw.) B. 361. O. m. R. d. schl. S. — Per dom. G[eorgium] episc. Pataviens. cancell. Paulus de Tost. — Verz. D. RTA. VII S. 373 Anm. 2. Vgl. das. nr. 252, an Nürnberg Okt. 2, die Vorlage unseres, in Einzelheiten abweichenden Stückes (dort wird verlangt: zu Rath und beiständig zu sein).
1419 Febr. 13.	Köln an [Kurf.] Friedrich v. Brandenburg: nachdem die Verhandlungen mit den Kurfürsten zu Mainz keine Einigung erzielt haben, hat Köln Kg. Sigmund Bericht erstattet; schickt Abschrift; bittet gegebenen Falls mit dem Kg. über die Mainzer Verhandlungen zu reden. (decimatercia die m. febr.) Briefb. 7 Bl. 50v. — Erwähnt Mitth. X 24. — 1419 Febr. 14 (Scalitz) forderte Kg. Sigmund von Hz. Adolf v. Berg Ausscheiden aus dem [1418 Juni 12 geschlossenen] Bündniss mit Köln gegen EB. Dietrich (Lacomblet IV nr. 113), vgl. unten 1422 März 8).
1419 Febr. 15.	Köln an Mainz, Worms, Speier, Strassburg, Basel; Konstanz u. andere Städte am Bodensee; Bern, Zürich, Luzern, Solothurn; Ulm u. andere Städte in Schwaben; Nürnberg, Regensburg; Frankfurt u. andere Städte der Wetterau; Hagenau u. andere Städte im Elsass: sollen jeden Handel u. Verkehr mit den rheinischen Kurfürsten und Fürsten wegen Befehdung Kölns durch sie abbrechen; Köln wird alles, was den Ländern jener zugeführt wird oder an ihren Zollstätten verzollt ist, anhalten. — Ebenso an Aachen, Lüttich, [Maes]tricht, Hasselt, St. Trond u. andere Städte im Stift Lüttich. — Ebenso an die Städte von Brabant, Loewen, Brüssel, Antwerpen, Hertogenbosch u. s. w. —

Ebenso an Aldermänner in Brügge, Städte Gent, Tournay, Brügge, Mecheln. — Ebenso an Wesel, Kleve, Kalkar, Huissen, Büderich, Emmerich, Deventer, Kampen, Utrecht und Städte in Holland. — Ebenso an Roermonde, Nymwegen, Zütphen u. Arnheim. — (vunftziend. in febr.)

Briefb. 7 Bl. 49v. — Erwähnt Mitth. X 25.

1419 Febr. 20 Stromberg. — Kurf. Ludw. v. der Pfalz an Köln: erklärt Feindschaft um des Hzs. [Rainald] v. Jülich u. Geldern u. seiner Mitkurfürsten willen, weil die Stadt den freien Rheinstrom behindert u. die Sühneversuche des EB. Dietrich v. Köln auf dem Tage zu Mainz zurückgewiesen hat. (mont. v. s- Peters t. ad cathedram, Strumburg.)

B. 362. O. m. hinten aufgedr. S. — Über den Ausgang des Streites s. Lacomblet IV S. 133 nr. 117, S. 134 Anm. 1 (Schiedssprüche des EB. Otto v. Trier 1419 Mai 20, Juni 15, Sept. 20); D. Städtechr. XIII S. 120f.

1419 März 4 Pressburg. — Kg. Sigmund an Köln: befiehlt, für die in Köln von Reichs wegen neu eingerichtete Gold- u. Silbermünze Sorge zu tragen, für welche die Stadt den Wardein setzt, u. die von ihm auf 5 Jahre ernannten Münzmeister Walther Allerhans und Hans Thews zu schützen. (sampst. v. invocavit, Pressburg.)

B. 363. O. m. Sp. d. schl. S. — Per dom. L[udowicum] comitem de Ottingen mag. curie Paulus de Tost.

1420 [Aug. um 23—28]. — Köln an Nürnberg: antwortet auf die Mittheilung über die Beschlüsse eines zu Ulm kurz nach Ostern [April 7] gehaltenen Städtetags mit einem Vorschlage betreffend gemeinsames Vorgehen gegen Frankfurt zwecks Abschaffung der neuen Bestimmungen über die Unterkäufer auf der Frankfurter Messe.

Briefb. 8 Bl. 39. — Erwähnt Mitth. X 39. — Vgl. 1420 Juni 26 Köln an Frankfurt, Briefb. 8 Bl. 29v (erwähnt Mitth. X 37).

1420 Nov. 24 Czaslau. — Kg. Sigmund an Köln: soll sich bereit halten zur Beschickung eines Reichstags zu Eger, wo über Massregeln gegen die böhmischen Ketzer verhandelt werden soll. (s. Katherinen abend, Czaslaw.)

B. 364. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. Michael canonicus Pragensis. — Verz. D. RTA. VIII S. 6, wo irrthümlich 'Nov. 24' für falsch erklärt u. 'Nov. 23' gesetzt wird; gleicher Brief an Strassburg von Nov. 25 gedr. das. nr. 1.

1420 Dec. 30 Brüx. — Kg. Sigmund an Köln: schreibt einen Reichstag aus auf April 13 (sond. jubilate) nach Nürnberg zur Berathung über einen Feldzug gegen die Hussiten. Be-

	glaubigung für Janko Malerzik. (mont. n. d. h. Cristt., Bruxs.)
	B. 365. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand dom. reg. Franc. prepos. Boleslaviensis. — Verz. D. RTA. VIII S. 6f; gleicher Brief an Nördlingen gedr. das. nr. 2.
1421 Juni 13 Pressburg.	Kg. Sigmund an Köln: soll einen Fürsten- u. Städtetag beschicken, den seine Bevollmächtigten B. Georg v. Passau, Gr. Ludwig v. Oettingen u. andere ausschreiben werden. (freyt. v. Viti, Prespurg.)
	B. 366. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. Franc. prep. Boleslaviensis. — Verz. D. RTA. VIII S. 88; gleicher Brief an Nördlingen u. Dinkelsbühl gedr. das. nr. 78.
1421 Aug. 28.	Konstanz an Köln: fordert Auszahlung von 10 rhein. Gulden für Zehrung des Königsboten an ihren Mitbürger Heinrich Rängger, dem die frühere kölnische Gesandtschaft in Konstanz gut gesagt hat. (die Pelagii.)
	B. 367. O. m. R. d. schl. S.
1421 Sept. 20 Tyrnau.	Kg. Sigmund an alle Bürger v. Köln u. Mainz, die jetzt in Böhmen im Feld liegen: dankt für Theilnahme an der Bekämpfung der Hussiten; meldet, dass er, durch Botschaften des Königs v. Polen und Hz. Witolts bisher aufgehalten, nunmehr gegen Böhmen aufbricht, zusammen mit Hz. Albrecht v. Östreich; die Wahrheit des letzteren soll Joh. Richardi, Domherr zum h. Kreuz in Breslau, bezeugen. (s. Matheus abend, Tirnaw.)
	B. 368. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. Franc. prepos. Boleslaviensis.
1422 März 8 Scalitz.	Kg. Sigmund an Köln: setzt einen Reichstag auf Mai 31 (d. h. pfingst.) nach Regensburg wegen der Hussiten an; soll auf Einladung der Kurfürsten mit diesen berathen u. 'mit voller Macht' zu ihm auf den gen. Tag kommen. (sont. reminiscere, Skalicz.)
	B. 369. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. Michael prepos. Boleslaviensis. — Verz. D. RTA. VIII S. 122; gleicher Brief an Strassburg gedr. das. nr. 108.
1422 März 8 Scalitz.	Kg. Sigmund an Köln: befiehlt bei Strafe von 1000 Mark, das mit Hz. Adolf v. Berg gegen EB. Dietrich v. Köln [1418 Juni 12] geschlossene Bündniss aufzukündigen. (sont. reminiscere, Skalitz.)
	Nicht im Archiv. Gedr. Lacomblet IV nr. 140. Vgl. oben 1419 Febr. 13 Anm.
1422 Juli 14.	Köln 'ad principes Romani imperii': entschuldigt sich wegen Nichtbeschickung des von ihnen nach Nürnberg ausgeschriebenen Tages u. bittet um Mit-

	theilung der Beschlüsse, die dort gefasst werden. (crast. b. Margarete.) Briefb. 9 Bl. 24v. — Gedr. D. RTA. VIII nr. 112, erwähnt Mitth. X 53.
1422 Juli 15.	Köln an Kg. Sigmund: kann den Reichstag zu Regensburg, zu dem es durch kgl. Botschaft beschieden worden, nicht beschicken; bittet um Mittheilung der Verhandlungen. (die div. ap.) Briefb. 9 Bl. 25. — Durchstrichen; 'non fuit missa'. — Erwähnt Mitth. X 53. Verz. D. RTA. VIII S. 124 Anm. 2, wo vermuthet wird, dass Kg. Sigmund Mai 1 wie an Frankfurt u. Strassburg auch an Köln geschrieben habe.
1422 Aug. 18.	Köln an den kgl. Hofrichter Gr. Joh. v. Lupfen, Landgr. zu Stulyngen, Herrn zu Honacke, u. das Hofgericht: bevollmächtigt Jorge Hoetlin u. Reynart Voyss zur Klage gegen [Maas]tricht u. Wilhelm v. den Biessen. (eichtzeinden t. in aug.) Briefb. 9 Bl. 32. — Verz. Mitth. X 53.
1422 Sept. 24.	Köln an Kg. Sigmund: beglaubigt Wedekynt Proff zu mündlicher Werbung in Sachen der Stadt. Briefb. 9 Bl. 39v. — Verz. D. RTA. VIII S. 255 Anm. 6; Mitth. X 55.
1422 [Sept. um 24].	Köln an Kg. Sigmunds Hofrichter Joh. v. Lupfen, Landgr. zu Stulingen, Herrn zu Honacke, u. das Hofgericht: bevollmächtigt Joh. v. Stummel, Weitgin Proff u. Jorie Hutlin gegen Klage der Stadt [Maas]tricht u. ihres Bürgers Wilh. v. den Biessen. Briefb. 9 Bl. 40. — Erwähnt Mitth. X 55 u. Stein a. a. O. S. CXL.
1422 Sept. 30.	Köln an Utrecht (civitati Traiectensi inferiori): schickt Abschrift eines Oberachtbriefes Kg. Sigmunds; soll seine Bürger warnen. (crast. Michaelis.) Briefb. 9 Bl. 40v. — Erwähnt Mitth. X 55.
1422 Okt. 1.	Köln an den [EB. Otto] v. Trier: wirbt Geleit für seine Gesandten zum Wormser Tag Okt. 16. (s. Gallen d.), dessen Beschickung der EB. [Konrad] v. Mainz gefordert hat. (die b. Remigii.) Briefb. 9 Bl. 41. — Gedruckt D. RTA. VIII nr. 197, erwähnt Mitth. X 55.
1422 Okt. 9.	Köln an den [EB. Konrad] v. Mainz: kann den Tag zu Worms nicht beschicken, da Kurf. Ludwig v. der Pfalz seinen Gesandten Geleite verweigert hat; schickt Abschrift von dessen Brief. (die b. Dyonisii.) Briefb. 9 Bl. 42. — Gedruckt D. RTA. VIII nr. 202, erwähnt Mitth. X 55.
1422 Okt. 26.	Köln an Unna: der Kölner Bürger Friedr. von Lahnstein, auf dessen Klage Unna, wie es mittheilt, von Kg. Sigmunds Hofrichter nach Nürnberg geladen

worden, ist zur Zeit nicht daheim; Köln hat aber dessen Schwager Lambr. v. Tegelen veranlasst, Ausstand bis Nov. 30 (s. Andries d.) zu geben, zu Verhandlung in Köln. (fer. sec. p. Severini.)

Briefb. 9 Bl. 44v. — Erwähnt (ungenau) Mitth. X 55.

1422 Okt. 28. Köln an [die] Junker [Salentin v. Isenburg u. Joh. v. Eyneburg]: hat auf Kg. Sigmunds Befehl, den dritten Theil der jüdischen Habe in der Stadt dem Markgr. [Bernhard] v. Baden zu entrichten, geantwortet, es könne in dieser Sache nicht ohne EB. Dietrich vorgehen. (die b. Symonis et Jude.)

Briefb. 9 Bl. 45. — Erwähnt Mitth. X 56; vgl. 1423 Febr. 20.

1422 Nov. 11. Köln an Kg. Sigmund: hat dem durch ihn u. die Kurfürsten zu Nürnberg aufgestellten Anschlage gemäss sein Kontingent Reisiger unter Nicolaus Vogt u. Herrn zu Hunoltstein abgesandt; verweist auf die Mittheilungen des Wedekynt Proff. (die b. Martini.)

Briefb. 9 Bl. 47. — Gedruckt D. RTA. VIII S. 255 nr. 211, erwähnt Mitth. X 56. — Okt. 16 war Nikolaus auf 1 Jahr zum Rittmeister u. Führer des Kölner Kontingents gegen die Ungläubigen in Böhmen bestellt worden, Urk. 9927, vgl. D. RTA a. a. O. Anm. 4.

1422 Nov. 11. Köln [an ungen. Herren u. Freunde]: hat in Gemässheit des Anschlages durch König und Kurfürsten zu Nürnberg sein Kontingent Reisiger zum Feldzug gegen die Ungläubigen in Böhmen unter Führung des Nikolaus, Vogt u. Herrn zu Hunoltstein, abgesandt; bittet um Zuweisung des Lagers. (die b. Martini.)

Briefb. 9 Bl. 47. — Verz. D. RTA. VIII S. 255 Anm. 3; erwähnt Mitth. X 56.

1422 Nov. 17 Pressburg. Kg. Sigmund an Köln: soll gemäss dem von den Kurfürsten zu Nürnberg gemachten Anschlag sein Kontingent endlich nach Böhmen zum Kriegshauptmann Markgr. Friedr. v. Brandenburg schicken. (dinst. v. s. Elisabeth t., Presspurg.)

B. 370. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. Franc. prepos. [S]trigoniensis. — Verz. D. RTA. VIII S. 258; gleicher Brief an Strassburg gedr. das. nr. 214. — 1423 Febr. 4 u. März 6 quittirten Nikl. Vogt u. Herr zu Hunolstein u. Schöffe Werner Overstolz über Sold von Köln für Dienst in Böhmen (Urk. 9950f, 9959f).

1423 Febr. 20. Köln an die Junker Salentin v. Isenburg u. Joh. v. Eyneburg: heute ist der Münzmeister des Markgr. [Bernhard] v. Baden wegen der Forderungen seines Herrn in der Judensache nach Köln gekommen; bittet mit dem EB. [Dietrich] v. Köln, der jetzt hier in seinen Landen ist, zu berathen.

Briefb. 9 Bl. 63v. — Erwähnt Mitth. X 68; vgl. 1422 Okt. 28.

1423 März 13. Köln an Mainz: antwortet auf Anfrage, dass des Markgr. [Bernhard] v. Baden Münzmeister Jakob wegen der Judensache zu Köln gewesen, hier von EB. Dietrich mit dem hohen Gericht bekümmert, aber wieder freigelassen worden ist; ob die Juden dem Münzmeister Geld versprochen haben, ist Köln nicht bekannt. (sabb. p. oculi.)

Briefb. 9 Bl. 66. — Gedr. D. RTA. VIII nr. 227, erwähnt Mitth. X 59. Vgl. D. RTA. VIII nr. 228, 232, 234.

1433 April 22 Kaschau; praes. Juni 14. Kg. Sigmund an Köln: Polen u. Litthauen sind mit ihm versöhnt; Hz. Friedr. v. Sachsen, Hz. Albr. v. Oesterreich und er selbst werden Juni 24 (s. Johanns t. bapt.) mit gewaffneter Macht gegen die Hussiten ziehen; Köln soll dies bis Juni 24, spätestens aber bis Juli 25 (s. Jacobs t.) ebenfalls thun. Zettel: nicht Juni 24 sondern Juli 25 soll gelten. — (donerst. v. s. Jorgent., Kaschaw; pr. fer. 2. p. Barnabe.)

B. 371. O. m. R. d. schl. S. u. Zettel. — Ad mand. dom. reg. Franc. prepos. Strigoniensis. — Gedr. D. RTA. VIII nr. 236. Ebenso an andere Stände, verz. daselbst.

1423 Juni 15. Köln an Leyden: sendet Abschrift des gegen Leyden, Amsterdam u. andere gerichteten Achtbriefes des Reichshofgerichts mit der Bitte um weitere Uebermittelung. (die b. Viti et Modesti.)

Briefb. 9 Bl. 82 v. — Erwähnt Mitth. X 61.

1423 Aug. 21. Köln [an ungenannte Fürsten, wohl an die rheinischen Kurfürsten]: lehnt Beschickung eines Tages über den Landfrieden zu Frankfurt auf Aug. 24 (s. Bartholomeus d.) ab, da der übersandte Landfriedensentwurf Köln nichts angeht, 'sunder keirt zo Hoynckhen' [Hönningen gii. Andernach]. (sabb. infra *octavas assumpc. b. Marie.*)

Briefb. 9 Bl. 89 v. — Gedr. D. RTA. VIII nr. 261, erwähnt Mitth. X 62.

1423 Sept. 28. Köln an den schwäbischen Städtebund (den gemeynen richs stetten, die die veraynunge in Swaben mit eyn ander halten): will Beratung pflegen über ihren u. Kg. Sigmunds Brief u. ihre Bitte, den Wiederaufbau des zerstörten Raubnestes Zollern (Zolr) verhindern zu helfen. (prof. Michaelis.)

Briefb. 9 Bl. 95 v. — Erwähnt Mitth. X 63.

1423 Okt. 6. Heinr. Quattermart u. Joh. vom Cuesyn, Schöffen des Kölner Hochgerichts, an Kg. Sigmunds Hofrichter

	Joh. v. Lupfen, Landgr. zu Stühlingen u. Herrn zu Honach, u. an das Hofgericht: bekunden eidliche Erklärung des Wilh. Metzmecher, geschworenen Boten Kölns, über Bestellung von 2 Ladungen des Reichshofgerichts an Joh. Cornelis in Dortmund Sept. 20 (s. Matheus avent) u. an Gerart den Freigrafen zu Villigst (Vilgist) Sept. 21 (s. Matheus d.). (fer. quarta p. Remigii.) B. 372. O. Perg. m. 2 anh. S. (mit Rücks.). — Verz. Mitth. XVIII 74, 'Urk.' 10008.
1424 Jan. 5 Ofen.	Kg. Sigmund an 102 genannte Kölner Rathsmitglieder: verbietet, EB. Dietrich ferner an seinen Gerechtsamen, besonders in Betreff der Kölner Judenschaft, zu kränken, widrigenfalls er sie vorladen wird. (der h. dryer künig abend, Ofen.) Nicht im Archiv. — Gedr. Lacomblet IV Nr. 155; vgl. das. S. 175 Anm. 1. Vgl. auch D. Städtechr. XIII S. 150.
1424 Juni 2 Ofen; [praes. Juli nach 8].	Kg. Sigmund an Köln u. Dortmund: berichtet über die Verhandlungen zwischen ihm u. den Gesandten der Kurfürsten wegen Bekriegung der Hussiten; fordert ihren Zuzug, sobald die Kurfürsten sie besenden u. ihm zu Hülfe ziehen werden; heischt ihre Gesandten zu sich, um mit ihnen von seinen u. des Reiches Sachen zu reden. (freyt. n. u. hern uffart t., Ofen.) B. 373. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. Michael prepos. Boleslaviensis. — Verz. D. RTA. VIII S. 378; gleicher Brief an Strassburg u. andere gen. Elsässer Städte, gedr. das. Nr. 312.
1424 Aug. 22.	Köln an Kg. Sigmund: hat seine Aufforderung [von Juni 2], auf Ladung der Kurfürsten hin Truppen gegen die Ketzer zu schicken, erst mehr als 14 Tage nach dem zum Abmarsch bestimmten Termin, Juni 24 (s. Johans d.), erhalten; auch ist es von den Kurfürsten noch nicht ersucht worden; Gesandte kann es *wegen der allgemeinen Unsicherheit nicht an ihn* schicken. (oct. assumpc. b. Marie.) Briefb. 9 Bl. 146 v. — Gedr. D. RTA. VIII Nr. 316; erwähnt Mitth. X 72. — Briefbuch 10, für 1425 Jan. bis 1427 Sept., fehlt.
1425 Sept. 17 Heidelberg.	Kurf. Ludwig v. der Pfalz an Köln: fordert Geleit für Hz. Adolf v. Kleve nebst Gefolge, dem er in seinem Zwist mit EB. Dietrich v. Köln u. dem Hz. [Adolf] v. Berg auf Okt. 9 (dienst. s. Dyonisii t.) einen Tag zu Köln gesetzt hat. (die b. Lamperti, Heidelberg.) B. 374. O. m. schl. S.
1426 Aug. 1 ff.	Ausgaben Kölns wider die Hussiten: 'Dit is alsulchen gelt, as ussgegeven is zo der reysen, do unser heren

	vrunde reden in Behem up die Hussen anno 1426. vincula Petri'. Aufstellung der zu bezahlenden Posten mit Angaben über erfolgte Zahlungen. B. 375. Gleichz. Aufzeichnung, 1 Bl. fol.
1426 Okt. 18 Ofen.	Kg. Sigmund an Köln: verbietet, dem Hz. Philipp v. Burgund u. den Landen Holland, Seeland u. s. w. Unterstützung irgend einer Art zu gewähren oder Kaufmannschaft mit ihnen zu treiben, weil der Hz. wider alles kaiserliche Recht u. ohne Achtung der kaiserlichen Obrigkeit sich dieser dem Reiche heimgefallenen Lande bemächtigen will; soll Gerhard Herrn zu Sebenbergen beistehen, den der Hz. bedrängt. (s. Lucas t., Ofen.) B. 376. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. Michael prepos. Boleslaviensis.
1427 Febr. 17 Kronstadt.	Kg. Sigmund an Köln: Vorwürfe auf Klage des Joh. v. Gent, dass Köln dem königlichen Befehle nicht nachgekommen sei, jenem beiständig zu sein gegen Hz. Adolf v. Berg, dessen Sohn Ruprecht u. Ritter u. Knechte, die sich mit ihnen u. für sie für 10 000 Gl. versiegelt haben; neue Mittheilungen u. Mahnungen in der Sache; hat Genannten Macht gegeben, Köln zu bekommern; begehrt Antwort durch den Überbringer. (mand. n. s. Valentyns t. Cronstat.) Nicht im Archiv. — Gedr. Lac. IV Nr. 179.
1427.	[Köln] an den Kg. [Sigmund]: ausführliche Vertheidigung auf die Vorwürfe in seinem Brief [von Febr. 17 aus Kronstadt] wegen des Verhaltens der Stadt gegenüber Hz. Adolf v. Jülich-Berg u. seinem Anhang. B. 377. Gleichz. Reinschr.
[1427] Dec. 26.	[Köln] an Kardinal H[einrich] v. England u. die zu Heidelberg versammelten Kurfürsten u. Fürsten: beglaubigt Niclais v. Wynkel, Dr. im geistl. Recht. (die b. Stephani.) B. 378. Entw., zusammen mit B. 379. — Gedr. (ohne Adresse) D. RTA. IX S. 128 Anm. 2.
[Um 1427 Dec. 26].	[Unterweisung Kölns für Dr. Niclais v. Wynkel an Kardinal Heinrich v. England u. die zu dieser Zeit in Heidelberg versammelten Kurfürsten u. Fürsten.] B. 379. Entw., zusammen mit B. 378. — Gedr. D. RTA. IX S. 128 Anm. 2 (mit irrthüml. Angabe, dass das Stück datirt sei).
1428 Jan. 5.	Köln an Aachen: hat nach Empfang des Übereinkommens, welches die Kurfürsten mit dem Kardinal [Heinrich] v. England wegen der Hussiten getroffen haben, einen Doctor, seinen Rath, nach Heidelberg

geschickt u. sein Bedenken vortragen lassen, ist jedoch im Nothfall zu allem bereit. (vig. epiph. dom.)

Briefb. 11 Bl. 8. — Gedr. D. RTA. IX Nr. 102, erwähnt Mitth. XIII 50.

1428 Febr. 23. Köln an Mainz: antwortet auf vertrauliche Anfrage, dass es hinsichtlich des Hussitengeldes sich nach den Heidelberger Beschlüssen u. nach dem Vorgehen seiner Nachbarn zu richten gedenke. (feria 2. p. invocavit.)

Briefb. 11 Bl. 9 v. — Verz. D. RTA. IX S. 136 Nr. 107, erwähnt Mitth. XIII 50.

[1428 März 5 Nürnberg]. Kurf. Friedrich [v. Brandenburg] an Köln (ebenso an Erfurt): schreibt wegen ungenügenden Erfolges des Febr. 29 (sunt. remin.) zu Nürnberg gehaltenen Tages einen neuen Tag auf April 23 (s. Jurgen t.) dorthin aus, zu welchem auch das Ablassgeld geschickt werden soll.

Nicht im Archiv. — Gedr. D. RTA. IX Nr. 114 nach Entw. im Nürnb. Kreisarch. — Der Brief, welchen Köln erhalten hat, war aber, wie die folgenden Stücke zeigen, nicht von Kurf. Friedr. allein, sondern von den Theilnehmern des Kurfürstentages ausgestellt. Vgl. D. RTA. IX nr. 113: 1428 März 5 Nürnberg; Kurf. Friedr., Pfalzgr. Joh. u. kurfürstliche Räthe an Strassburg, ebenso an andere Reichsstädte.

1428 März 17. Köln an Mainz, Frankfurt, Worms, Speier: bittet um Mittheilung ihrer Absichten bezüglich des abschriftlich beigefügten Schreibens der Theilnehmer des jüngst zu Nürnberg gehaltenen Kurfürstentages. (fer. quarta p. letare.)

Briefb. 11 Bl. 16 v. — Erwähnt Mitth. XIII 51.

1428 März 19. Köln an Aachen: bittet um Mittheilung seiner Absichten bezüglich des beigefügten königlichen Briefes u. des abschriftlich beigefügten Schreibens der Theilnehmer des jüngst zu Nürnberg gehaltenen Kurfürstentages. (fer. sexta p. letare.)

Briefb. 11 Bl. 17. — Erwähnt Mitth. XIII 51.

1428 [Juni um 9—23]. Köln an Aachen: teilt mit, was es kürzlich auf dem Kurfürstentag zu Bingen bezüglich der Ablieferung des Hussengeldes erklärt hat.

Briefb. 11 Bl. 33 v. — Gedr. D. RTA. IX nr. 148, fehlt Mitth. XIII 54.

1428 Aug. 4. Köln an den [Kurf. Friedr.] v. Brandenburg [u. seine Beigeordneten (Fürsten, Herren u. Freunde)]: will das zum Feldzug gegen die Ungläubigen gesammelte Geld nach Nürnberg senden, sobald auch die Umgesessenen es thun, wie in Bingen vereinbart worden.

Briefb. 11 Bl. 39. — Erwähnt Mitth. XIII 55; nach dem O. im Nürnb. Kreisarch. verz. D. RTA. IX S. 273 Anm. 4, vgl. S. 273 Absatz 115.

1428 Aug. 17 Kadolzburg.

Kurf. Friedr. v. Brandenburg [an Köln]: die Entschuldigung des Säumens in Ablieferung des Hussitengeldes kann nicht gelten; von gen. Ständen sind Geldsendungen in nächste Aussicht gestellt, theilweise schon erfolgt; soll ohne Verzug die Steuer nach Nürnberg einliefern. (dinst. n. u. l. fr. t. assumpt.)

Nicht im Archiv. — Verz. D. RTA. IX S. 273 Anm. 4 nach Entw. ohne Adresse im Nürnb. Kreisarch. Ortsangabe RTA. S. 657.

1428 Okt. 16 Heidelberg.

Die Kurf. Konrad v. Mainz, Otto v. Trier, Ludwig v. der Pfalz, Friedr. v. Brandenburg an Köln: soll die Hussitensteuer nach dem Frankfurter Anschlag von 1427 an die der Stadt bezeichnete Legstätte abliefern. (s. Gallen t., Heydelberg.)

B. 380. O. m. R. der 4 schl. S. — Verz. D. RTA. IX S. 228; gleicher Brief an Basel gedr. das nr. 188.

1429 März 12.

Köln an Nürnberg: bittet, das mühsam zusammengebrachte Hussitengeld in Empfang zu nehmen u. Quittung zu besorgen. (sabb. p. letare, 12 marcii.)

Briefb. 11 Bl. 65 v. — Gedr. D. RTA. IX nr. 211, verz. Mitth. XIII 60.

1429 März 21.

Nürnberg an Köln: Antwort [auf März 12]; weigert sich, das Hussitengeld in Empfang zu nehmen, weist die Stadt an das Sechsercollegium. (dat. ut supra.)

Nicht im Archiv. — Gedr. D. RTA. IX nr. 212 nach Entw. im Nürnb. Kreisarch. Vgl. D. Städtechr. XIII S. 160.

1429 April 22.

Köln an den [Kurf. Friedrich] v. Brandenburg: hat beschlossen, das um der Christenheit willen gesammelte Geld nach Nürnberg zu senden. (prof. Georgii.)

Briefb. 11 Bl. 69 v. — Verz. D. RTA. IX S. 278 Anm. 14, Mitth. XIII 60.

1429 [um Juli 30].

Köln an Kg. Sigmund: bittet um Bezahlung seiner Schulden bei Kölner Bürgern.

Briefb. 11 Bl. 71 v. — Verz. Mitth. XIII 61. — 1429 Aug. 14 Aschaffenburg vermittelten EB. Konr. v. Mainz u. B. Joh. v. Würzburg zwischen Markgr. Friedr. v. Brandenburg u. der Stadt Köln (Pap.-Urk., vgl. Mitth. XIII 62 zu Aug. 20).

1430 Jan. 20 Pressburg.

Kg. Sigmund an Köln u. an die Amtleute (rathmannen) u. [Kirchspiels-] Schöffen v. S. Gereon zu Köln, nämlich Mathis Walrave, Wynmar v. dem Berbom, Eberbard, Hardefuyst, Joh. v. Heynbach, Heinrich v. Elvervelde, Rathsherren v. Köln: ladet auf Klage des Hans v. Gent, dem in Sachen des Joh. Falbrecht Recht gegen den Hz. [Adolf] v. Berg versagt worden ist,

	auf den 60. Tag nach Empfang der Ladung vor sich nach Nürnberg oder sonst im Reich. (s. Fabians u. Sebastianus t., Prespürg.) B. 381. Gleichz. Abschr. — Ad mand. dom. reg. Caspar Sligk.
1430 Febr. 1.	Köln an Erfurt: bittet um Nachricht über den Zug der Hussiten durch den Überbringer. (vig. purif. b. Marie.) Briefb. 12 Bl. 5v. — Verz. Mitth. XIII 66.
1430 [Febr. um 19—23].	Köln an die Röm. Königin [Barbara]: hat auf ihren brieflichen Wunsch Sophie, Witwe des Jak. Kelsterbach, wegen Bezahlung eines Kleinods auf gen. Termin vertröstet gehabt, bittet nun um Bezahlung an Sophie oder den Überbringer des Briefes, weil die arme Witwe es nöthig hat. Briefb. 12 Bl. 7. — Erwähnt Mitth. XIII 66.
1430 März 6.	Köln an Kg. Sigmund: sendet Bürgerm. Ritter Heinr. Hardefust u. Matthias Walrave nach Nürnberg u. bevollmächtigt sie als seine Vertreter in der Klage gegen den [Kurf. Friedrich] v. Brandenburg auf dem Gerichtstag März 20 (maynt. n. dem sont. oculi). B. 382. O. Perg. m. Pressel u. Sp. eines vorn links oben aufgedr. S. — Verz. Mitth. XVIII 110, 'Urk.' 10674. Auch Briefb. 12 Bl. 8v, verz. Mitth. XIII 67.
1430 März 23.	Köln an Heinrich Hardevuyst u. Mathys Walrave: beauftragt sie, vor dem König besonders die Sache Kölns mit Joh. v. Gynt zu vertreten. Briefb. 12 Bl. 10. — Verz. Mitth. XIII 67.
1430 Juli 15 Ehrenbreitstein.	Erwählter Ulrich v. Trier an Köln: übersendet Abschrift seiner Vertheidigungsschrift gegen die durch den B. [Raban] v. Speyer, [EB. v. Trier], erhobenen Verleumdungen; hat die Schrift als Antwort auf die ungerechten päpstlichen Erlasse dem Papste eingereicht. (sabb. p. Briccii, Erembreitstein.) B. 383. O. m. R. d. schl. S. — Siehe Grote, Stammtafeln S. 490.
1430 Juli 26.	Köln an die Reichsstädte, 'die mit der geschichte zu Sunshain getroffen synd ind den anhangent': bedauert ihren Zwist mit Konrad Herrn zu Weinsberg; will gütlich vermitteln. (crast. b. Jacobi.) Briefb. 12 Bl. 20. — Verz. Mitth. XIII 69.
1430 Juni 9.	Köln an den [Kurf. Friedrich] v. Brandenburg: auf seine Klage von Kg. Sigmund vorgeladen, hat Köln seine Gesandten März 20 (maynt. n. oculi) zu Nürnberg gehabt; als diese auf Anforderung des Kurf. von neuem nach Nürnberg reisen sollten, hat Köln erfahren, dass die Fürsten u. Städte von dort aufge-

	brochen seien; will dem durch EB. [Konr.] v. Mainz u. B. [Joh.] v. Würzburg [1429 Aug. 14 zu Aschaffenburg] vermittelten Vertrag nachkommen; bittet, an diese sich mit seiner Klage zu wenden. Briefb. 12 Bl. 16. — Erwähnt Mitth. XIII 68.
1430 Aug. 11.	Köln an den Städtetag zu Ulm: dankt für dessen Schreiben von Juni 29 (s. Peter u. Pauls t.) mit Entwurf einer Vereinigung wider die Ketzer; kann den Tag nicht beschicken, bittet um Mittheilung der Beschlüsse. (crast. Laurentii.) Briefb. 12 Bl. 22. — Verz. D. RTA. IX nr. 358, vgl. Mitth. XIII 69.
1430 Okt. 16 Nürnberg.	Kg. Sigmund an Köln: berichtet über die Verhandlungen zu Nürnberg auf Klage Kurf. Friedrichs v. Brandenburg gegen Köln wegen Handelsverkehres mit den geächteten Städten Lüttich u. s. w. [Huy, St. Trond, Hasselt, Tongern, Maastricht]; Köln ist durch Joh. v. dem Walle vertreten gewesen; fordert Verhörung der durch den Kurf. zu benennenden Zeugen von Mainz, Frankfurt u. Nürnberg (s. Gallen t., Nuremberg.) B. 384. O. Perg. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Petrus Wacker. — Verz. Mitth. XVIII 113, 'Urk.' 10733. Vgl. gleichz. Urk. 10732. — Über Joh. v. dem Walle vgl. Stein a. a. O. S. CXLIV.
1430 Okt. 29 Speier.	Franciscus de Falenghis, Dr. decr. u. päpstlicher Kämmerer, an Köln: überreicht, da er persönlich nicht nach Köln kommen kann, als vom Papst Martin für die Trierische Angelegenheit bestimmter Nuntius die darauf bezüglichen Schriftstücke in Abschrift. Lateinisch. (Spire.) B. 385. O. m. R. d. schl. S.
[1430 Nov. 16ff.]	Ausführliche Rechenschaftsablage des [Bürgerm.] Jan v. Hembach über die Kosten der Kölner Gesandtschaft nach Nürnberg [1430 Nov. 16 bis 1431 April 5, in Nürnberg selbst ununterbrochen 1430 Nov. 27 bis 1431 März 26]. B. 386. Gleichz. Aufzeichnung, 21 Bl. Schmalfol. — Ergänzung zu D. RTA. IX. S. 471ff (Nürnberger Versammlung 1430 Herbst) u. S. 493ff (Nürnberger Reichstag 1431 Febr. u. März). Vgl. Urk. 10770 (Quittung von 1431 Febr. 26). — 1431 Febr. 17 erlangte die Gesandtschaft von Kg. Sigmund für Köln das Privileg, in jedem Halbjahr je 6 Wochen lang offenbare Ächter zu beherbergen, Urk. 10768 (Nürnberg), es kostete nach unserer Rechnung 1500 Gulden.
1431 März 14 Nürnberg.	Kg. Sigmund gibt Kenntniss über Erwägungen u. Beschlüsse des Reichstags zu Nürnberg, gebietet allen Reichsangehörigen Frieden bis 1432 Nov. 11 (s.

Martins d. — über eyn gantze jare), verbietet Unterstützung der Böhmischen Ketzer, hebt gegenüber den Theilnehmern am beabsichtigten Kreuzzug jedes Gerichtsverfahren ausser Schuldklagen zeitweise auf. (midw. n. s. Gregorien d., Nuremberg.)

Urk. 10772. O. Perg. m. anh. S. — Ad mand. dom. reg. Caspar Sligk. — Gedr. D. RTA. IX Nr. 411, wo unsere Ausfertigung nicht bekannt ist.

1431 März 18 Nürnberg.

Kg. Sigmund an Köln: befiehlt infolge eines auf dem Reichstag gefassten Sommerfeldzug-Beschlusses der (weil ferner gelegen) zum 50. Mann angeschlagenen Stadt, auf Juni 30 (sambst. n. s. Johanns bapt. t.) am Sammelplatz gegen die Hussiten zu sein. (sunt. iudica, Nuremberg.)

B. 387. B. 388. 2 Orig. m. Resten der schl. S. — Vorläufige und endgültige Ausfertigung, mit zahlreichen Abweichungen von einander. Nach B. 387 soll der Zuzug sich einfinden 'umb die Weyden', nach B. 388 'vor dem Behmischen-[walde] bey der Weyden oder Pleienstein', d. i. Weiden u. Pleystein. — Ad mand. dom. reg. Caspar Sligk. — Verz. D. RTA. IX S. 547, wo aber nur eine Ausfertigung genannt wird. Gleicher Brief wie B. 388 an Strassburg gedr. das. Nr. 414. — März 21 gab B. Joh. v. Agram, Kanzler des Reichs, zu Nürnberg der Botschaft Kölns eine Quittung für Kg. Sigmund, Urk. 10775. März 23 stellte dieser daselbst eine Vorladung Kölns ab, Urk. 10776.

1431 [zw. März 28 u. April 8].

Köln [an Nürnberg?]: Joh. v. Lune, der Kg. Sigmund vor das heimliche Gericht hat laden lassen, ist nicht mehr Kölner Bürger, sondern wohnt in Soest; bittet um Auskunft über den Streit des verstorbenen Markgr. [Joh.] v. Brandenhurg mit Joh. v. Gynt.

Briefb. 12 Bl. 48. — Verz. Mitth. XV. 57.

1431 Juli 10 Nürnberg.

Kg. Sigmund an Köln: Fürsprache für Reinhard Fuchs, welcher in seinem Streit mit Metz vor dem Hofgericht wegen Schuldsachen jahrelang mit grossen Kosten dem königlichen Hofe nachgezogen ist. (dienst. v. s. Margareten t., Nuremberg.)

B. 389. O. m. R. d. schl. S. — Ohne Unterschr.

1431 Juli 27 Nürnberg; praes. Aug. 13.

Kg. Sigmund an Köln: verkündet die von ihm verhängte Aechtung Arnolds v. Egmont, des Herzogthums Geldern u. der Grafschaft Zütphen nebst den aufgeführten Städten derselben ausser Nymwegen u. befiehlt, wider diese dem Hz. Adolf v. Jülich u. Geldern beizustehen. (freyt. n. s. Jacobs t., Nuremberg.)

B. 390. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. reg. Caspar Sligk. — Eingereicht durch Nikolaus v. Zisse. — Gleicher Brief an Hz. Adolf v. Kleve verz. Lacomblet IV S. 232 Anm. Vgl. weiter das. sowie Nr. 202.

1431 Aug. 28.	Köln an Kg. Sigmund: begründet u. rechtfertigt ausführlich die Ausweisung der Juden aus der Stadt. (prof. decollac. b. Johannis bapt.) Briefb. 12 Bl. 77. — Verz. Mitth. XV 62, vgl. D. Städtechr. XIV S. CLXXVIII Anm. 3.
1431 Sept. 26.	Köln an Gouverneur, Bannerherren, Ritterschaft u. Städte v. Holland: mögen, solange der kgl. Erbkämmerer Konrad v. Weinsberg u. der kgl. Hofgerichts-Schreiber Peter Wacker in Köln sind, Dr. Hermann Droem oder andere Gesandte behufs Befreiung von der Acht dorthin senden. (fer. quarta p. b. Matthei.) Briefb. 12 Bl. 76. — Verz. Mitth. XV 62.
1431 Okt. 8.	Köln an Nürnberg: möge sich beim Herrn v. Beyereker oder der Stadt Eger verwenden für Freilassung der im Hussiten-Kriege gefangenen und zu Glogau (Glacow) liegenden Kölner. Briefb. 12 Bl. 79. — Verz. Mitth. XV 63.
1432 April 22.	Köln an Strassburg: Antwort auf Anfrage wegen Forderungen Kg. Sigmunds an Strassburg, brieflich u. durch Marschall Haupt v. Pappenheim; ist in derselben Weise erfordert worden; hat dem Marschall seine Bereitwilligkeit zur Hilfeleistung erklärt, falls auch die Nachbarn zum Kriege rüsten und ziehen. Briefb. 13 Bl. 13. — Erwähnt Mitth. XV 66.
1432 Juni 28 Lucca; praes. Aug. 1.	Kg. Sigmund an Köln: hat schon dreimal ohne Erfolg durch Marschall Haupt v. Pappenheim wegen Geldunterstützung bei seinem Zuge über Berg zu Köln verhandelt; schickt nochmals den Marschall u. befiehlt, ihm als seinem Bevollmächtigten eine zu vereinbarende Summe Geldes auszuzahlen. (s. Peter u. s. Pauls abent, Luca.) B. 391. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. reg. Caspar Sligk. — Vgl. Janssen, Frankf. Reichscorr. I nr. 706 (Mainz an Frankfurt Aug. 3). — Der Marschall brachte eine allgemein gehaltene Quittung Kg. Sigmunds, Juni 29 Lucca, mit nach Köln, Urk. 10871. Abschr. derselben in den Statuten von 1407 Bl. 104, mit einleitender Kölner Aufzeichnung; Abschr. einer Kölner Gegenurkunde von Aug. 6 daselbst Bl. 104v. Vgl. Stein S. LXVIII.
1432 Aug. 8.	Köln an Haupt v. Pappenheim, Erbmarschall des h. Reichs: will die verabredete schriftliche Unterweisung solcher Sache, die es gern [durch ihn] bei Kg. Sigmund geworben hätte, nach Nürnberg schicken; das Geld, welches es zu Frankfurt bezahlen soll, möge er dort bei Zieliis Rokoch erheben. Briefb. 13 Bl. 25. — Erwähnt Mitth. XV 69 (unrichtig). Vgl. Sept. 13. — Aug. 25 quittierte der Marschall zu Nürnberg, Pap.-Urk.

[1432] Sept. 9 Frankfurt. — Joh. Musken, Joh. Wystorp u. Heinr. Engelb[ert] an Köln: haben die von Köln mit Marschall Haupt vereinbarte Summe bezahlt, senden Kölns Brief 'gekansselert' u. den Willebrief des Marschalls; haben mit Joh. v. Bensburch, ihrem Feinde, einen einmonatlichen Waffenstillstand verabredet; den Boten Jakob haben sie, um die Briefe mitzusenden, einen Tag länger zurückgehalten. (dinsd. zo abent n. u. l. vrouwen d. nativ., Frankenfort.)

B. 392. O. m. Sp. d. schl. S.

1432 Sept. 13. — Köln an den Marschall [Haupt] v. Pappenheim: gemäss der Verabredung mit ihm, in sonderlichen Artikeln und Punkten, die Acht und Oberacht antreffend, bei Kg. Sigmund zu rathen u. zu helfen, sendet Köln diese Punkte u. bittet ihn, sein Bestes zu thun.

Briefb. 13 Bl. 37. — Erwähnt Mitth. XV 70. Vgl. Aug. 8.

1432 Sept. 23. — Köln an Strassburg; hat von Marschall Houbt v. Pappenheim Erlass der Kriegspflicht erlangt. (fer. tertia p. b. Matthei.)

Briefb. 13 Bl. 41. — Verz. Mitth. XV 71.

1432 Okt. 31. — Nürnberg an Köln: ladet zum Besuch der neuen Jahresmesse (24 Tage vom 4. Ostertage ab), welche Kg. Sigmund im Anschluss an das von ihm vor etlichen Jahren dargebrachte kaiserl. Heilthum der Stadt neuerdings verliehen hat. (vig. omn. sanctorum.)

B. 393. O. Perg. m. Sp. d. schl. S. — 1432 Nov. 3 gab Nürnberg eine öffentliche Erklärung betr. Überlassung des kaiserl. Heilthums durch Kg. Sigmund u. Verleihung v. Messe u. Jahrmarkt, Urk. 10892.

1433 Jan. 7. — Köln an Kg. Sigmund: möge nicht durch Verleihung einer Messe an Nürnberg die Frankfurter Messe und den deutschen Handel schädigen.

Briefb. 13 Bl. 64v. — Verz. Mitth. XV 73.

1433 April 7 Pfalzel. — Erwählter Ulrich v. Trier an Köln: bittet um Frist für Bezahlung der zu Ostern [April 12] fälligen Schuld von 3000 oberländ. rhein. Gulden bis Juni 24 (s. Johans t.), weil er, da der Rhein zugefroren gewesen, aus dem Zoll zu Engers keine Einnahme gehabt hat. (fer. tercia p. palmarum, Palacioli.)

B. 394. O. m. Sp. d. schl. S.

1433 Mai 6. — Köln an Frankfurt: Entschuldigung seines Ausbleibens vom Frankfurter Tage Mai 10 (cantate), da es sich mit Kg. Sigmund über Nichtbetheiligung an dessen 'reysen zu weltschen landen' bereits ausein-

andergesetzt hat; Bitte um Nachricht über Münzangelegenheiten.
Briefb. 13 Bl. 77v. — Verz. Mitth. XV 75.

V. 1433—1437 (Kaiser Sigmund).

1433 Okt. 31. Köln an K. Sigmund: bevollmächtigt Joh. v. dem Walle u. Joerg Hoetel zur Berufung gegen ein Urtheil des Nürnberger Landgerichts in der Klage des Jakob v. der Capellen. (alre heiligen abend.)
Briefb. 13 Bl. 101. — Verz. Mitth. XV 78 (ungenau).

1433 Nov. 1ff. Rechnung des [Kölner Sekretärs] Joh. Wall über seine u. Heinrichs v. dem Birboyme Ausgaben während ihrer Gesandschaft zum Kaiser nach Basel u. Ulm. — Joh. Wall zog Nov. 1 (alreheilgen missen) aus Köln, lag von Nov. 16 (maend. n. Martini) bis 1434 Mai 5 (gudest. in der kruytzwechen) zu Basel; kam 1434 Mai 11 (dingst.) nach Ulm u. brach Juni 29 von dort nach Hause auf (Tag vor 'gudest.', nachdem er '6 wechen u. vier d.' in der Herberge gelegen, die er 'vryd.' nach Mai 11 bezogen hatte.)
B. 395. Gleichz. Aufzeichnung, 14 Bl. Schmalfolio. — Gedr. Niederrh. Annalen XVII S. 102. — Vgl. Stein a. a. O. S. CXLIV u. unten die Bemerkung zu 1434 Nov. 15.

1433 Nov. 9 Basel; praes. Dec. 6. K. Sigmund an Köln: gebietet Aufgabe jeder Gemeinschaft mit des Reichs Aberächtern Arn. v. Egmond, Bannerherren, Mannen, Rittern, Knechten u. Amtleuten des Herzogthums Geldern u. der Grafschaft Zütphen u. der Städte Roermond, Arnheim, Zütphen, Goch, Venlo, Erkelenz, Straelen, Geldern, Tiel, Wachtendonk, Harderwyk, Elburg, Doedichem u. Doesburg — ausgenommen ist nur Nymwegen —, auf Klage Hz. Adolfs v. Jülich-Geldern-Berg, Gr. v. Zütphen u. Ravensberg. (mont. v. s. Martins t., Basel; pr. per. Nicolaum de Zissen.)
B. 396. O. Perg. m. Sp. d. untergedr. S. — Ad mand. dom. imp. Caspar Sligk cancellarius. — Verz. Mitth. XIX 14, 'Urk.' 10974.

1433 Dec. 18 Basel. K. Sigmund an den Kölner Bürger Ludwig v. Lindenberg: hebt die auf seine Klage über Deventer u. Zwolle verhängte Reichsacht zeitweilig auf. (fryd. v. s. Lucien d., Basel.)
Transsumirt durch Köln 1433 Dec. 30, Briefb. 13 Bl. 107v.

1434 Jan. 4. Köln an Dortrecht, Amsterdam, Delft, Leyden,

Haarlem: mögen nochmalige Verhandlungen wegen Aufhebung der Acht über Holland, Seeland u. Hennegau, die zu Köln stattfinden sollen, besenden. Ähnlich an Regenten, Gouverneure u. Rentmeister v. Holland u. Seeland.

Briefb. 13 Bl. 109. — Verz. Mitth. XV. 79.

1434 [April um 14—23]. Köln an K. Sigmund: erklärt, dass Ewald v. Bacherach d. A., Wilh. Johannes' Sohn, Joh. Wilhelms Sohn, Konrad zu Rome, Heinr. Bocksgin u. Joh. v. Deutz den Kölner Stadtsekretär Joh. v. dem Walle als ihren Anwalt bevollmächtigen im Hofgerichtsstreit mit Adam v. Syell. — Vielfach verändert.

Briefb. 14 Bl. 2v. — Verz. Mitth. XV 81. — 1434 Apr. 14 (s. Tyburtien t.) zu Basel hob K. Sigmund die Köln 1415 Apr. 6 gewährte Freiheit von auswärtigen Gerichten für das heimliche Gericht in Westfalen u. für das Reichs-Kammergericht auf: Urk. in der Reichsregistratur im Wiener Geh. Staatsarch., gedr. bei Seeliger, Das deutsche Hofmeisteramt S. 136. Vgl. Lindner, Die Veme S. 434 u. 523.

1434 April 24 ff. Rechnung über die Ausgaben der Kölner Gesandten zum Kaiser nach Basel, Heinr. v. dem Birboym, Bürgerm. Heinr. Hardefuyst u. Joh. v. Heymbach.

B. 397. Gleichz. Aufzeichnung. 16 Bl. Schmalfolio.

1434 Mai 9 Basel. Die Kölner Gesandten in Basel an Köln: bitten, dem Überbringer, Heynrich Wys, Bürger zu Basel, 250 Gulden auszuzahlen, die er zur Deckung ihrer Schuld bei einem Lombarden geliehen hat. (dom. exaudi, Basilee.)

B. 398. O. m. schl. S. — Vgl. B. 399; die Kanzleivermerke sind verwechselt.

1434 Mai 9 Basel. Die Kölner Gesandten in Basel an Köln: bitten, dem Überbringer, Werlyn Brydichman, 400 Gulden auszuzahlen, die er zur Deckung von Schulden für Zahlungen an Kaspar Schlick, Meister Emmerich u. s. w. geliehen hat. (dom. exaudi, Basilee.)

B. 399. O. m. Sp. d. schl. S. Vgl. B. 398; die Kanzleivermerke sind verwechselt. — Mai 10 bestätigte K. Sigmund zu Basel Kölns Privilegien, auch die Freiheit von auswärtigen Gerichten, als welche aber nur das Reichshofgericht und alle Landgerichte (nicht namentlich) genannt werden, Urk. 11018. Die Freiheit vom Reichskammergericht und den Vemgerichten war April 14 aufgehoben worden (s. oben), Köln berief sich aber doch immer wieder auf das alte Privileg von 1415 Apr. 6. Vgl. unten 1442 Jan. 2.

1434 Mai 17. Köln an seine Gesandten in Basel: da nach ihrem Brief die Kölner Angelegenheiten durch den Kaiser nicht in Basel, sondern erst in Ulm erledigt werden können, soll Heinr. v. dem Birboum zusammen mit

Joh. Wall dem Kaiser dorthin folgen, während Joh. v. Hembach u. Heinr. Hardefuyst heimkehren sollen; Joh. v. Gynt hat nicht die Stadt, sondern etliche Bürger laden lassen; die Geldangelegenheiten sind geordnet.

Briefb. 14 Bl. 5. — Erwähnt Mitth. XV 82, Stein a. a. O. S. CXLV.

1434 Juni 9 Ulm.

Heinr. v. dem Birboyme an Köln: ist mit Joh. v. dem Walle glücklich angekommen; berichtet über seine Audienz beim Kaiser, den Sieg über die Hussiten u. dessen Feier durch den Kaiser, sowie die Aussichten, Böhmen zum Frieden zu bringen. (mercur. 9 junii, Ulme.)

B. 400. O. m. schl. S.

1434 Juni 10 Ulm.

Heinr. v. dem Birboyme an Köln: bittet dem Überbringer, Lenart Kaldenkirchen, 50 Gulden auszuzahlen, die er von diesem geliehen, nachdem ihm u. Joh. v. dem Walle das Geld ausgegangen, welches ihnen beim Abschied van Basel Bürgerm. Heinr. Hardfuyst und Joh. Heymbach übergeben hatten. (Ulme.)

B. 401. O. m. schl. S.

1434 Juni 12 Ulm.

K. Sigmund an die Stände u. Beamten des Stiftes Trier: verkündet die Zuerkennung des Stiftes an EB. Raban durch das Konzil zu Basel. (samst. v. s. Viti t., Ulme.)

B. 402. Gleichz. Abschr., beglaubigt mit untergedr. S. durch den Official v. Speier Juni 23 oder 24 (s. Joh . . .), sehr beschädigt.

1434 Juni 13 Ulm.

K. Sigmund an Köln: befiehlt, dem EB. Raban v. Trier, welchem das Konzil zu Basel wider Ulrich v. Manderscheid das Erzbisthum Trier zugesprochen hat, zur Anerkennung zu verhelfen. (sont. v. Viti, Ulme.)

B. 403. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. Caspar Sligk cancellarius.

1434 Juni 23 Speier.

EB. Raban v. Trier an Köln: begehrt dessen Rechtsbeistand in seiner und des Stifts Trier Angelegenheit, die auf dem Konzil von Basel verhandelt u. in dem Executorium des Konzils u. dem Schreiben des Kaisers ausgeführt worden ist. (vig. b. Johannis bapt., Spire.)

B. 404. O. m. Spur d. schl. S.

1434 Juli 6 Kochem.

Erwählter Ulrich v. Trier an Köln: übersendet Abschrift seiner Berufung gegen die beim Papst und beim Baseler Konzil wider ihn vorgebrachten Verleumdungen des Bischofs v. Speier [EB. Raban v. Trier]. (fer. tercia p. visitac. glor. virg., Cochme.)

	B. 405. O. m. Sp. d. schl. S. — 1434 Juli 14 ergingen zu Ulm 3 Hofgerichtsurtheile Gr. Friedrichs v. Helfenstein in der Sache Kölns (Vertreter Joh. v. dem Walle) mit Adam v. dem Syel, Urk. 11033—11035.
1434 Juli 28.	Köln an den Erwählten Dietr. v. Mainz: der Kölner Hermann Scherfgin ist seinem Unterthan Bruyn Jonge zu Rüdesheim in Köln oder vor ihm rechtserbötig; die erfolgte Vorladung vor das kais. Hofgericht verletzt die städtischen Freiheiten. Briefb. 14 Bl. 14. — Verz. Mitth. XV 84.
1434 Juli 30.	Köln an den Hz. [Philipp] v. Burgund: sein holländischer Unterthan Joh. v. Nyewel, der in Geldern ansässig ist, soll, wenn er Sühnbriefe sendet, trotz der Geldrischen Unruhen Sicherheit haben; der Acht u. Aberacht des Reiches jedoch kann die Stadt nicht zuwider handeln. (die penult. julii.) Briefb. 14 Bl. 15. — Erwähnt Mitth. XV 84.
1434 Aug. 4.	Köln an den Hz. [Philipp] v. Burgund: will, falls von K. Sigmund Nachricht über seinen Zwist mit dem Hz. kommt, solche mittheilen; bis dahin haben die burgundischen Kaufleute noch Sicherheit in Köln. Briefb. 14 Bl. 16. — Verz. Mitth. XV 84. Vgl. Janssen I nr. 739 u. 748 (Hz. Philipp an Frankfurt 1434 Juli 14 Brüssel, [1435] März 4 Dijon).
1434 [Sept. um 9—23].	Köln an Gr. Hans v. Lupfen, Hofrichter K. Sigmunds: ersucht unter Berufung auf die Freiheiten der Stadt, die Klage des Werner Overstolz gegen Heinr. Hardevuyst, Joh. Hirtzelyn u. Gumprecht, des gen. Heinrichs Sohn, Schöffen zu Köln, nach Köln zu verweisen. Briefb. 14 Bl. 22. — Erwähnt Mitth. XV 85.
1434 Nov. 15.	Köln an B. Joh. v. Würzburg: bevollmächtigt den Prothonotar Joh. v. Stummel u. den Rathsschreiber Joh. v. dem Walle zum Gerichtstag in Windsheim wegen des Markgr. Friedrich v. Brandenburg, trotzdem die Ladung durch einen unbesiegelten Brief erfolgt ist. (fer. secunda p. Martini.) Briefb. 14 Bl. 34. — Verz. ohne Datum Mitth. XV 86 unten, danach erwähnt bei Stein a. a. O. S. CXLI u. irrthüml. zu 1433 S. CXLIV.
1434 Dec. 1.	Köln an Werner [Overstolz]: Everhard Hardevuyst im Filzengraben hat von Köln keinen Auftrag, sich an den Reichshofrichter Gr. Joh. v. Lupfen zu wenden; die Stadt ist also nicht sühnebrüchig. (fer. quarta p. b. Andree.) Briefb. 14 Bl. 39. — Verz. Mitth. XV 87.
1434 Dec. 29.	Köln an K. Sigmund: bittet um Abstellung wieder-

holter Ladung der Kölner Schöffen vor das Hofgericht auf Klage des Joh. v. Ghent. (mitw. n. wynnacht.)

Briefb. 14 Bl. 51. — Verz. Mitth. XV 88.

[1434 Dec.—1435 Jan.]. Köln an [den kaiserl. Kanzler] Kaspar Sligk: möge K. Sigmund bitten, die Entscheidung im Streit zwischen Köln einerseits, Markgr. Friedr. v. Brandenburg, dem Landgericht v. Nürnberg u. dem markgräflichen Diener Konrad v. der Cappel andererseits von dem B. Joh. v. Würzburg, welcher mit dem Markgrafen befreundet ist, auf einen anderen Fürsten zu übertragen.

Briefb. 14 Bl. 44. — Verz. Mitth. XV 88. — Vgl. 1436 [April], Mitth. XVII 15.

[1434 Dec. — 1435 Jan.]. Köln [an einen 'guten Freund']: möge zusammen mit [dem kaiserl. Kanzler] Kaspar Sligk, dem auch geschrieben worden ist, beim Kaiser dahin wirken, dass er die Entscheidung im Streit der Stadt mit Markgr. Friedr. v. Brandenburg u. Konrad v. der Cappel vom B. Joh. v. Würzburg, welcher für den Markgrafen Partei zu nehmen scheint u. die Vorladung nach Windsheim nicht in ordnungsmässiger Weise hat erfolgen lassen, auf einen anderen Fürsten übertrage.

Briefb. 14 Bl. 45. — Erwähnt Mitth. XV. 88.

1435 April 1 Pressburg. K. Sigmund an die Stände u. Unterthanen des Reichs: verbietet, die Bürger u. Einwohner von Aachen entgegen der Stadt Privilegien anderswohin als vor die Schöffen des königl. Stuhles zu Aachen in Gericht zu laden. (fryt. v. judica, Prespurg.)

B. 406. Neuere beglaub. Abschr. — Ad mand. dom. imp. Petrus Kalde prep. Northus. — Rta. Marquardus Brisacher. — (Das Orig. auf Perg. m. anh. S.).

1435 Juni 28. Köln an den [B. Joh.] v. Lüttich: bittet um Auskunft darüber, ob seine zum Kaiser gesandten Boten auch beim Markgr. [Friedr. v. Brandenburg] etwas erreicht haben, da Köln selbst demnächst vor dem B. [Joh.] v. Würzburg mit ihm zu verhandeln hat. (vig. b. Petri et Pauli.)

Briefb. 14 Bl. 79v. — Verz. Mitth. XVII 7.

1437 Sept. 5. Köln an B. Rudolf v. Utrecht: Ritter Segemont Ottlinger, Joh. Ottlinger u. Erasmus Long haben zu Köln einen Offenbrief K. Sigmunds vorgezeigt, der den Bischof mit betrifft, u. Gehorsam für denselben verlangt; Köln bedauert die Sache, schickt Abschrift des Briefes.

Briefb. 14 Bl. 170. — Erwähnt Mitth. XVII 28.

1437 Okt. 17. Köln an B. Peter v. Augsburg, Ambasiator u. Statt-

halter K. Sigmunds beim Baseler Konzil: Konrad Bäsinger, der behauptet hat, in Köln wegen Ankaufs kölnischen Geldes mit 200 Gl. Strafe belegt worden zu sein, ist viel milder behandelt worden, als es sich nach seinem Vergehen gebührt hätte.
Briefb. 14 Bl. 174v. — Verz. Mitth. XVII 29.

VI. 1438—1439 (König Albrecht II).

1438 Aug. 11. Köln an Dortmund: berichtet über den Nürnberger Reichstag von Juli 13 (s. Margar. d.) u. übersendet mehrere näher bezeichnete Aktenstücke desselben; meldet, dass auf Okt. 16 (s. Gallen d.) ein neuer Reichstag nach Nürnberg u. auf Aug. 24 (s. Barthol. d.) zwei Städtetage nach Konstanz u. Bacharach angesetzt sind, ladet zu letzterem ein. (crast. Laurencii.)
B. 407. Verbess. Reinschr. — Vergl. Janssen I nr. 817 (Frankfurt an Worms 1438 Aug. 5) u. Stein S. CXLV.

1438 Aug. 26 Bacharach. Die Städtefreunde von Köln, Mainz, Worms, Speier, Aachen u. Frankfurt an Nürnberg: Bericht über den Städtetag zu Bacharach Aug. 24 (s. Bartholomaeus). (dinst. n. Barthol.)
Nicht im Archiv. — Ausführl. verz. Janssen I nr. 825 aus Frankf. Vorlage.

1438 [Sept. um 11—19]. Köln an den Kg. [Albrecht] (regi Romanorum et duci Austrie): möge Gr. Hans v. Öttingen zur schadlosen Rückgabe des den Kölnern Gerart Sneuwer u. Wilhelm Kleye genommenen Gutes veranlassen. Ähnlich an alle Grafen v. Öttingen, an Nördlingen u. Ulm.
Briefb. 14 Bl. 204v. — Verz. Mitth. XVII 34.

1438 Nov. 12. Nürnberg an Köln: berichtet ausführlich über die Handlung des Okt. 19 (sunt. n. Galli) eröffneten Reichstages zu Nürnberg, besonders wegen der 3 Artikel Landfrieden, heimliche u. öffentliche Gerichte, Münze. (fer. quarta p. Martini.)
B. 408. O. Perg., wie es scheint m. schwacher Sp. d. hinten aufgedr. S. — Rückseits: Dit synt die sachen der geschickder heren an die richstede mit etzlichen punten ind schryffden darzo dienende. — Vgl. Janssen I nr. 834: Nürnberg an Strassburg Nov. 15.

1438 Dec. 26. Köln an Frankfurt: ist Frankfurts Einladung zum Städtetag nach Bacharach auf Dec. 9 (dynst. n. s. Nycolaes d.) gefolgt, hatte sie auch, wie gewünscht, an Aachen u. Dortmund weitergeschickt; hat auf Bericht seiner in Bacharach gewesenen Gesandten über die Punkte u. Artikel des Tages berathen; ist mit der

Städtegesandtschaft auf gemeine Kosten der Städte an den König einverstanden, erklärt sich aber gegen eine ständige Botschaft der Städte am kgl. Hofe; Prägung von Goldgulden durch die Städte sei der Fürsten wegen bedenklich. (die Stephani.)

Briefb. 14 Bl. 212v. — Kurz verz. Mitth. XVII 36.

[Um 1438 Dec. 26.] Köln an Frankfurt: das durch Walter Swartzberg, den Frankfurter Gesandten zum Bacharacher Städtetag, gestellte Verlangen, Eberhard Waldorf schadlos freizugeben, hat in Köln befremdet, doch mag EB. Dietrich v. Köln um Entscheidung beiderseitig gebeten werden.

Briefb. 14 Bl. 213. — Verz. Mitth. XVII 36.

1439 April 1. Köln an den [EB. Dietrich] v. Köln: Verläumdung des Kölner Bürgermeisters zu St. Goar durch Joh. v. Schöneck, der vorher Joh. v. Heimbach u. Joh. Wall unterwegs zur Nürnberger Tagfahrt in Boppard bekommert hat.

Briefb. 15 Bl. 1. — Verz. Mitth. XVII 39.

1439 April 30. Köln an Konrad Herrn zu Weinsberg, Erbkämmerer des h. Römischen Reichs, Beschirmer des h. Konzils zu Basel u. Statthalter Kg. Albrechts daselbst: klagt über Feindseligkeiten des Steffain Scherff v. Rees trotz Urfehde. (lesten d. i. d. maynde aprili.)

Briefb. 15 Zettel zwischen Bl. 5 u. 6. — Verz. Mitth. XVII 40.

1439 [Juni]. Köln an den [EB. Dietrich] v. Mainz u. Hz. Otto v. Baiern: will ihrer Einladung zu einem Tag in Mainz Juni 29 (s. Peters ind Pauwels t.) wegen des drohenden Einfalls der Armagnaken gern Folge leisten. Unvollständig.

Briefb. 15 Bl. 10. — Erwähnt Mitth. XVII 41.

1439 [Juli]. Köln an alle Fürsten, Herren, Freie, Ritter, Knechte, Städte u. guten Leute: klagt über die Juni 23 (s. Johans avent) erfolgte Beraubung von Kölner Bürgern durch Gr. Hans v. Öttingen in der Marktfreiheit Nördlingen.

Briefb. 15 Bl. 8. — Verz. Mitth. XVII 42 oben.

1439 Aug. 1. Köln an alle Fürsten, Grafen, Freien, Ritter, Knechte, Bürgermeister, Städte u. guten Mannen, denen dieser Brief vorkommt: Klage gegen Gr. Hans v. Öttingen wegen Beraubung von Kölnern bei Nördlingen u. wegen abermaliger Schatzung nach Ersatzforderung durch Kg. Albrecht u. mehrere Städte.

Briefb. 15 Bl. 11v. — Verz. Mitth XVII 42.

VII. 1440—1451 (König Friedrich III).

1440 Jan. 11. Köln an Strassburg: Zustimmung zu dem Plane einer Vereinigung der oberländischen, niederländischen u. schwäbischen Städte; jedoch ist Besendung des Strassburger Tages Jan. 21 (donerst. n. s. Anthonis d.) unmöglich wegen Feindseligkeiten im Oberlande.

Briefb. 15 Bl. 32. — Verz. Mitth. XVII 46; vgl. Keussen, Die polit. Stellung der Reichsstädte S. 9 Anm. 3.

1440 Mai 20 Wiener Neustadt. Kg. Friedrich an die Kurf. v. Mainz, Trier, Köln, Pfalz, die Hz. v. Geldern, Jülich, Kleve, die Gr. v. Mark, Mörs, Blankenheim, Virneburg, Sayn, Tecklenburg, die Edlen v. Heinsberg, Neuenahr, Reifferscheid, Limburg, Saffenberg, Tomburg, Lippe, die Burggr. v. Drachenfels, Rheineck, Landskron, Arenfels, Hemersbach, die Städte Köln, Lüttich, Aachen, Dortmund, Koblenz, Andernach, Bonn, Neuss, Soest, Münster u. alle Stände u. Unterthanen des Reichs, die dess' Kundschaft kriegen: gebietet in weitläufiger Form Abstellung aller Feindseligkeiten gegen die Personen der geistlichen Stätten von Stadt und Stift Köln, sowie Beistand für dieselben. (Nuwerstat.)

[Kölner Uebersetzung], in Urk. K. Friedrichs von 1475 Okt. 2. — Von beveyll des konyngs Conradus proist zu Wiehn cancell.

1440 Dec. 22. Köln an die Kurf. [Dietr.] v. Mainz, [Jakob] v. Trier u. [Ludwig] v. der Pfalz (duci Bavarie) einzeln: bittet um sicheres Geleit zum dem auf 1441 Jan. 6 (der h. konynge d.) nach Nürnberg angesetzten Reichstag.

Briefb. 15 Bl. 58v. — Verz. Mitth. XVII 52; vgl. Keussen, Reichsstädte S. 14 Anm. 1.

1441 Jan. 10 Neustadt. Kg. Friedrich an seinen Rath Gumprecht v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln, Herrn zu Alpen: bevollmächtigt ihn zu Verhör u. Bericht in der Sache zwischen dem Kölner Bürger Joh. Pott u. Engelbr. v. Herpen. (erit. n. s. Erharts t., Newnstat.)

Eingerückt in B. 409. — Ad. mand. dom. reg. Conr. prepos. Viennensis.

1441 Febr. 28 Köln. Gumprecht v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln u. Herr zu Alpen, an Engelbrecht v. Herpen: lädt ihn gemäss dem eingerückten Auftrag Kg. Friedrichs von Jan. 10 (siehe das.) auf März 20 (maend. n. s. Gertruden d.) zum Verhör nach Bedburg (Bedebur). (dinst. n. s. Matthys d., Colne.)

B. 409. Gleichz. Abschr.

1441 März 1. — Köln an die Fürsten u. Herren auf dem [Reichs]tag zu Mainz: hat den von Kg. Friedrich nach Nürnberg ausgeschriebenen Tag besendet gehabt; an der Besendung der Mainzer Versammlung hindern einstweilen die Feindseligkeiten des Grafen Joh. v. Nassau.

Briefb. 15 Bl. 67v. — Verz. Mitth. XXII 3; vgl. Keussen, Reichsstädte S. 14 Anm. 1 u. 6.

[1441 nach März 24.] — Gumprecht v. Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, an Kg. Friedrich: berichtet gemäss dessen Auftrag [von Jan. 10] über den Rechtsstreit zwischen weiland Joh. Pott u. Engelbr. v. Harpen, nachdem er die Parteien März 20 (maend. n. oculi) zu Bedbur auf seinem Schloss u. März 24 (frid. n. oculi) zu Köln in seiner Wohnung beim Berlich (by dem Berlach) vernommen hat; fügt vorgebrachte Urkunden ein.

B. 410. a) Entw., unvollst., b) gleichz. Reinschr., unvollst. — 1441 Juli 29 Neustadt wurde Gumprecht zum königl. Hofrichter ernannt, s. Chmel, Regesten nr. 343, Janssen II 1 nr. 45.

1441 Nov. 7. — Köln an Gr. Joh. v. Sulz [Reichs-Hofrichter zu Rottweil]: der Kölner Joh. v. dem Wyer kann der Vorladung auf den Hof zu Rottweil auf Klage des Heinr. Meyger nicht Folge leisten, weil er gelähmt ist; Köln ist aber auch gegen Ausheischung seiner Bürger gefreit; bittet die Sache nach Köln zu weisen. (dynst. sept. nov.)

Briefb. 15 Bl. 103. — Verz. Mitth. XXII 12. — Das seit Kg. Wenzel Hofgericht genannte Rottweiler Gericht, hervorgegangen aus der Landvogtei v. Niederschwaben, war eins der alten königlichen Landgerichte, von dessen Zuständigkeit dasselbe gilt, wie vom burggräflichen Gericht zu Nürnberg; s. oben zu 1411 Juli 23, Schröder a. a. O.

1441 Nov. 27. — Köln an den EB. [Dietrich] v. Mainz, die Pfalzgrafen Ludwig [Kurf.] u. Otto [v. Mosbach] bei Rhein, (cis Renum), Markgrafen Albrecht v. Brandenburg u. Jakob v. Baden, Grafen Ludwig u. Ulrich v. Wirtemberg: will sich bei den Reichsstädten in Schwaben um Herstellung des Friedens mit der Ritterschaft bemühen u. das Ergebniss dem EB. v. Mainz mittheilen. (maynd. n. s. Kathrinen d.)

Briefb. 15 Bl. 110v. — Verz. Mitth. XXII 13; vgl. Keussen a. a. O. S. 15 Anm. 6.

1441 Dec. 1. — Köln an Ulm: möge die Zwistigkeiten der Städte mit der Ritterschaft [in Schwaben] gütlich beizulegen suchen. — Vielfach verändert.

Briefb. 15 Bl. 111v. — Verz. Mitth. XXII 13; vgl. Keussen a. a. O. S. 15 Anm. 6.

1441 Dec. 2 Biberach.

Die in Biberach versammelten Boten der Reichsstädte des Bundes in Schwaben u. von dem Bodensee an den EB. [Dietr.] v. Mainz, die Pfalzgrafen Ludwig [Kurf.] u. Otto [v. Mosbach] v. d. Pfalz, Markgrafen Albrecht v. Brandenburg u. Jakob v. Baden, Grafen Ludwig u. Ulrich v. Wirtemberg: ausführliche Denkschrift wegen Beraubung der Bürger im Gebiet dieser Fürsten (samst. n. s. Endres t., Bybrach.)

B. 411. Gleichz. Abschr., 6 Bl. fol. — Aussen: 'Die klage der Rychstette'.

1441 Dec. 5.

Frankfurt an Köln: antwortet auf Anfrage, zum Frankfurter Reichstag sei von den Städten niemand gekommen; wie man vernimmt, ist auf 1442 März 11 (Laetare) oder Apr. 1 (Ostern) ein neuer Tag nach Frankfurt anberaumt, auf welchem Kg. Friedrich u. andere Fürsten u. Herren persönlich erscheinen werden; auch Städte werden zu demselben beschieden werden; Frankfurt hat die Städte bei den Fürsten noch nicht verantworten können, wird es aber womöglich noch thun. — Ebenso an Nürnberg, Strassburg u. die Reichsstädte der Vereinung in Schwaben. — Zettel zu Brief an Köln: 'von den Sachen, Adam v. dem Syle u. seine Gesellschaft antreffend'. (fer. tercia p. Barbare.)

Nicht im Archiv. — Verz. Janssen II 1 nr. 53 aus Frankf. Vorlage ohne den Zettel. Vgl. nr. 52. Der Zettel erwähnt in Kölns Antwort Dec. 15.

1441 Dec. 15.

Köln an Frankfurt: Antwort [auf Dec. 5]; dankt für den Bericht über den dortigen Tag u. das [erwartete] Kommen Kg. Friedrichs; mit Adam von Syle u. seiner Gesellschaft ist ein Vertrag geschlossen worden, wonach er innerhalb eines bestimmten Bezirks die Holländer u. andere Aechter nicht bekümmern soll; Köln darf nach Reichsprivileg [von 1431 Febr. 17] zweimal jährlich 6 Wochen lang Geächtete beherbergen.

Briefb. 15 Bl. 114. — Verz. Mitth. XXII 14; vgl. Keussen, Reichsstädte S. 17 Anm. 4.

1442 Jan. 2.

Köln an Gr. Joh. v. Sulz, Reichshofrichter zu Rottweil: Dank für ein günstiges Schreiben in Sachen des Strassburgers Heinr. Meyger gegen den Kölner Bürger Joh. v. dem Wyer; die goldene Bulle Kaiser Sigismunds kann nicht nach auswärts versandt werden, dagegen überbringt der Bote Wilhelm ein Originalprivilegium Sigmunds aus der Zeit, als er noch Römischer König war; Privilegienbestätigung soll durch Kg. Friedrich, der noch nicht in Aachen gewesen ist, erwirkt

werden, sobald Friedrich in 'diese Niederlande' kommt; Bitte, die Sache nach Köln zu weisen. (crast. concumcis. dom.)

Briefb. 15 Bl. 118v. — Verz. Mitth. XXII 15. — Febr. 27 stellte daraufhin der Hofrichter die Ladung des Joh. v. dem Wyer ab, Urk. 11550.

1442 Jan. 2. Köln an Rottweil: empfiehlt seinen Boten Wilhelm; bittet, die Kölner Privilegien aufzubewahren, bis sie durch Brief mit Stadtsiegel zurückerbeten werden, oder Rottweil sie sicher senden kann; möge dem Boten nöthigenfalls 4 bis 6 Gulden borgen.

Briefb. 15 Bl. 119. — Erwähnt Mitth. XXII 15, vgl. März 15.

1442 März 15. Köln an Rottweil: möge durch den Hofgerichtsboten Hans gelegentlich vom Stadtboten Wilhelm hinterlassene Kölner Privilegien übersenden.

Briefb. 15 Bl. 132v. — Verz. Mitth. XXII 18 (unrichtig), vgl. Jan. 2.

1442 März 25. Köln an Frankfurt, Mainz, Worms, Speier, Strassburg, Nürnberg, Basel, Augsburg u. Ulm einzeln: Anregung zu gemeinschaftlichen Massnahmen gegen die Uebergriffe der stillen Gerichte.

Briefb. 15 Bl. 134v. — Verz. Mitth. XXII 18. Ursprüngl. Adresse: Mainz, Frankfurt, Nürnberg, Würzburg, Ulm, Speier, Augsburg.

1442 Mai 5. Köln an Ulm: ist mit der Antwort [auf März 20], man möge gegen die Uebergriffe der stillen Gerichte einen Tag abhalten, einverstanden; wird seine Abgeordneten auf Juni 3 (den viertzienden d. n. dem h. pynxstd.) nach Frankfurt schicken; möge diesen Tag besenden u. die benachbarten Städte dazu einladen.

Briefb. 16 Bl. 16v. — Erwähnt Mitth. XXII 21.

1442 Mai 8. Köln an Nürnberg, Basel, Strassburg, Speier, Worms, Mainz, Frankfurt, Aachen u. Würzburg [einzeln]: setzt auf Juni 3 nach Frankfurt einen Städtetag gegen die stillen Gerichte an u. bittet, ihn zu beschicken.

Briefb. 16 Bl. 17. — Verz. Mitth. XXII 21; vgl. Keussen a. a. O. S. 20 Anm. 4.

1442 Mai 24. Köln an den [EB. Dietrich] v. Mainz: Bitte um Geleit für die Gesandten, die die Stadt auf Forderung Kg. Friedrichs 'u. auch um anderer Sachen willen' zum König nach Frankfurt schicken will.

Briefb. 16 Bl. 21. — Verz. Mitth. XXII 22; vgl. Keussen S. 18 Anm. 1, Janssen II 1 nr. 54.

[1442 Mai Ende ff.] 'Rechenschafft der heren, [die] zo Franckfort umb die Confirmacie geschickt waren', Joh. v. Heymbach,

Godert v. deme Wasservass, Joh. v. Stummel u. Wilh. v. Lyskirchen; sie waren 30 Tage aus.

B. 412. Gleichz. Aufzeichnung, 1 Bl. fol. — Vgl. Janssen II 1 nr. 67; S. 44: 'Der hernachgeschriben stede sin diese personen [zu Frankfurt 1442] zum ratslagen gemacht: Meister Johann v. Stommel, Johann v. Heynbach von Colne' u. s. w.; S. 45: 'Diese frunde sin uss den steden gemacht zum konige, fursten und herren von des babstes und des concilii wegen zu Basel: Meister Johann Stommel von Colne' u. s. w.

[1442 Mai Ende ff.] 'Rechenschaff der heren, die zo Franckenfort zom Koeninge geweist synt', enthält zum Theil dieselben Posten, 'vur die Confirmacie' u. anderes, wie das vorige Stück, daneben die kleinen Ausgaben.

B. 413. Gleichz. Aufzeichung, 10 Bl. Schmalfol.

1442 [Mai Ende.] Köln an Rottweil: möge in der Streitsache vor dem dortigen Hofgericht zwischen Heinr. Meyger zu Strassburg u. dem Kölner Bürger Joh. v. dem Wyer dem Kölner Boten dazu helfen, dass Joh. des Gerichts erlassen, u. die Sache nach Köln gewiesen wird. Ähnlich an Gr. Joh. v. Sulz, Reichshofrichter zu Rottweil.

Briefb. 16 Bl. 21v. — Verz. Mitth. XXII 22.

1442 Juni 21. Köln an Rottweil: Dank für Nachricht über die Klage Heinr. des Meyers gegen Joh. v. dem Wyer; Bitte um ferneren Beistand.

Briefb. 26 Bl. 29. — Verz. Mitth. XXII 23. — Juli 5 verwies der Rottweiler Hofrichter Gr. Joh. v. Sulz die Klage nach Köln, Urk. 11569. Juli 24 gab Köln dem Heinr. (urkundlich) Geleit, Briefb. 16 Bl. 37, Mitth. XXII 25.

1442 Juni 22 ff. Aufzeichnung des Werner Overstolz, Greven des Hohen Gerichts zu Köln, über den Einritt Kg. Friedrichs in Köln Juni 22, die Belehnungen u. Huldigungen Juni 24 u. 25 u. die Abreise rheinaufwärts [Anfg. Juli].

B. 414. a) Gleichz. Reinschr., 2 Bl. fol. b) Abschr. des 18. Jh. nach and. Vorl. — Gedruckt nach der Vorlage von b: D. Städtechron. XII S. 364; vgl. das. S. 329, XIV S. 920. — Juni 29 bestätigte Kg. Friedrich zu Köln die Privilegien der Stadt, Urk. 11567; vgl. Lacomblet IV nr. 248.

[1442 Juni 22 ff.] Rechnung über Ausgaben und Geschenke Kölns zu Ehren Kg. Friedrichs während dessen Aufenthaltes in der Stadt [Juni 22 bis Juli 1].

B. 415. Gleichz. Aufzeichnung von derselben Hand wie B. 412, 2 Bl. fol. — Vgl. Janssen II 1 nr. 74 (Ausgaben Frankfurts), D. Städtechr. III S. 391 (Ausgaben Nürnbergs).

1442 Juni 29. Köln an den Reichs-Erbkämmerer Konrad Herrn zu Weinsberg: 'des himels wegen' soll demnächst in

Frankfurt mit ihm verhandelt werden. (die b. Petri et Pauli.)

Briefb. 16 Bl. 30. — Verz. Mitth. XXII 23. Es handelt sich um das bei Kg. Friedrichs Einritt in Köln über diesen gehaltene 'gulden doich', vgl. D. Städtechr. XII S. 365, auf welches der Kämmerer Anspruch erhob.

1442 Juli 2.

Köln an den [EB. Dietrich] v. Mainz: Bitte um Geleit für die auf Juli 8 (sond.) zu Kg. Friedrich nach Frankfurt entbotenen Gesandten Kölns.

Briefb. 16 Bl. 30v. — Verz. Mitth. XXII 24; vgl. Keussen, Reichsstädte S. 19 Anm. 1. Bei Janssen II 1 nr. 67 S. 45 wird unter den Städten, 'die zu Franckfurt waren, als unser herre konig Friderich von siner cronunge von Aiche qwam Kiliani [Juli 8] anno 42', Köln an erster Stelle genannt.

1442 [Juli um 15].

Köln an seine Gesandten [auf dem königlichen Tag] zu Frankfurt: sollen für Abstellung zweier Ladungen Kg. Friedrichs an Köln u. dessen Bürger Arnold Kaldenberg sorgen.

Briefb. 16 Bl. 33. — Verz. Mitth. XXII 24. — Juli 20 bevollmächtigte Köln urkundlich seinen Rath Joh. v. Stummell u. Jorg Hoetel, Procurator des königl. Hofgerichts, als seine Anwälte gegen die Klage des Heinr. Junge bei dem gen. Gericht, Briefb. 16 Bl. 36v, Mitth. XXII 25, Stein a. a. O. S. CXLII.

1442 Aug. 13.

Köln an die Städte von Holland: durch Gumprecht Herrn zu Neuenahr, Hofrichter Kg. Friedrichs, ist Köln ein Achtbrief gegen Holland kundgethan worden mit der Mahnung, ihm gehorsam zu sein; sendet Abschrift des Briefes.

Briefb. 16 Bl. 42v. — Verz. Mitth. XXII 26.

1442 Aug. 14 Frankfurt.

Kg. Friedrich an die Stände u. Unterthanen des Reiches: verkündet die auf dem Reichstag zu Frankfurt gemachte Ordnung zur Erhaltung des Friedens im Reich. (u. l. frauwen abent assümpc., Franckfurt.)

B. 416. a) O. Perg. m. anh. S. in Wachsschüssel, b) gleichz. Abschr., c) gleichz. unvollst. Abschr. (geht bis Neue Samml. I S. 174 Sp. I Z. 13 'beschirmen'). — In a keine Unterschr. In b 'Ad mand. dom. reg. Hermannus Hecht'. Aufschr. in a 'Reformatie konynx Frederichs — — up die westphelsche gericht, up die montze, up bede, up velicheit der straissen, up den ackerman, up den pilgron, up pandongen ind andern sachen'; in b 'Reformacie coeninck Frederichs van manichkonne stucken in dem ryche zo halden'; in c 'Ordinancie des roemschen rychs'. — Gedr. Neue Sammlung der Reichsabschiede I S. 170 ('Ad mand. dom. reg. in cons. d. Caspar notarius referens'); verz. Mitth. XIX 50, 'Urk.' 11573. — Von Friedrich als Kaiser transsumirt in undatirte Urkunde; gedr. Chmel, Regesten Friedrichs S. XXXVII ('Ad. mand. dom. imp. Ulr. Weltzli'), vgl. das. Reg. nr. 982. — Über gleichz. Urk. Kg. Friedrichs

für Joh. v. Lunen u. andere Kölner Kaufleute siehe Urk. 11577.

1442 [Aug. um 20 —28]. Köln an Dortmund: ersucht auf Grund eines Schreibens von Frankfurt u. den dort versammelten Botschaften der freien u. Reichsstädte um Beistand für den Boten von Schwäbisch Hall, damit die Stadt nicht am heimlichen Gericht geschädigt werde.

Briefb. 16 Bl. 44v. — Verz. Mitth. XXII 26; vgl. Keussen, Reichsstädte S. 20 Anm. 6.

1442 Aug. 30. Köln an den Markgr. [Wilhelm] v. Rötteln (in Rotlyn), die Herren [Gumprecht] v. Neuenahr (de Nuwenair), [Hofrichter Kg. Friedrichs], u. [Hans] v. Neipperg (de Nypurgh) einzeln: dankt für die den Kölner Gesandten in Frankfurt beim König gewährte Förderung. (penult. mens. aug.)

Briefb. 16 Bl. 45. — Verz. Mitth. XXII 27. Vgl. Janssen II 1 Nr. 67.

1442 Sept. 28 Zürich. Kg. Friedrich an Dortmund: verweist Engelbrecht v. Harpen u. seine Gegner, die Stadt Köln nebst den Erben des Joh. Pot, nach vergeblichen Verhandlungen vor dem kgl. Kammergericht an das Freigericht zu Dortmund. (s. Michels abend, Czurich.)

Briefb. 16 Bl. 62v. — Verz. Mitth. XXII 29.

1442 Okt. 2. Köln an Joh. v. Stummel: möge sich bei Kg. Friedrich um Abstellung der durch Joh. v. Lunen, Gerh. v. der Hoesen u. Herm. v. d. Hallen veranlassten Acht u. Aberacht bemühen.

Briefb. 16 Bl. 55v. — Verz. Mitth. XXII 29.

1442 Okt. 11. Konstanz [an den bevorstehenden Städtetag zu Speier]: zu Frankfurt hatten die Städte beschlossen, in 5 Partien getheilt über festgesetzte Artikel Sonderberathungen abzuhalten und darüber bis Okt. 16 (s. Gallen t.) nach Speier zu berichten; Konstanz hat die Städte seiner Partie zu sich berufen; die Städte der Vereinigung um den [Boden]see, ferner Schaffhausen, St. Gallen, Rheinfelden sind auch erschienen; da aber die mächtigste Gruppe der Partie, Bern und Zürich mit ihren Bundgenossen, ausgeblieben ist ohne zu schreiben, hat nichts gehandelt werden können. (donrst. v. s. Gallen t.)

B. 417. Gleichz. Abschr. — Rückseits von and. Hand: Collen.

1442 Nov. 15. Köln an Regenten u. Räthe v. Holland u. Seeland: mögen die Städte von Holland, welche in Acht u. Aberacht gethan sind, nochmals zu gütlicher Einigung mit ihren Gegnern anhalten. Ähnlich an Utrecht, Dord-

recht, Haarlem u. Leyden mit Auftrag für die Städte von Utrecht, Holland u. Seeland.

Briefb. 16 Bl. 65. — Verz. Mitth. XXII 32.

1442 Nov. 26. Köln an Nymwegen: K. Sigmund, Kg. Albrecht u. neuerdings Kg. Friedrich haben Köln benachrichtigt, dass Nymwegen um des Mertyn Wolf u. seiner Frau Hillegunt v. Bockolt willen in Acht u. Aberacht erklärt sei; Bitte um Verhütung schlimmer Folgen.

Briefb. 16 Bl. 68v. — Verz. Mitth. XXII 32.

1442 Dec. 21. Köln an Nymwegen: trotz der beruhigenden Erklärungen wegen der Acht ist Köln ausser Stande, Schutz gegen etwaige Angriffe zu gewähren. (die Thome.)

Briefb. 16 Bl. 71. — Verz. Mitth. XXII 33.

1443 Febr. 14. Köln an Kg. Friedrich, den kgl. Hofrichter u. alle Richter, die die Sache antrifft: bevollmächtigt als seinen Anwalt seinen Prothonotar Joh. Vrunt, besonders wegen der Judenschaft.

Briefb. 16 Bl. 80v. — Verz. Mitth. XXII 35. Über Joh. Vrunt siehe Stein S. CLVIff. Daselbst S. CLVII werden mit dieser Vollmacht irrthümlich die damaligen Verhandlungen zu Köln wegen des Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hoesen in Zusammenhang gebracht, wogegen die Hofgerichts-Vollmacht in dieser Sache von April 29 fehlt.

1443 Febr. 22. Köln an Kg. Friedrich: sein Hofrichter Gr. Gumprecht v. Neuenahr hat wegen der früher zu Köln wohnenden Judenschaft verhandelt; Beglaubigung des Prothonotars Joh. Vrunt. (s. Peters d. ad. cathedram.)

Briefb. 16 Bl. 82v. — Verz. Mitth. XXII 36.

1443 April 29. Köln an Kg. Friedrich, den kgl. Hofrichter und das Hofgericht: bevollmächtigt den städt. Prothonotar Joh. Vrunt als seinen Anwalt gegen Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hoesen. (penult. apr.)

Briefb. 16 Bl. 98. — Verz. Mitth. XXII 40. — März 18 hatte sich der Knappe Joh. v. Lunen an das kgl. Hofgericht berufen, s. Urk. 11618. Über vorausgehende Verhandlungen am Hochgericht zu Köln vgl. Mitth. XXII 36 u. oben zu Febr. 14.

1443 April 29. Köln an Joh. Vrunt: hat heute erst Schöffenurkunde u. Ladung erhalten; Joh. v. Lunen hat seinen Eid u. Gerh. v. der Hoesen Bürgerschaft u. Eid März 20 (gudest. n. remin.) aufgeschrieben; Geldangelegenheit mit dem Rathsherrn Joh. Rynck. (lune p. dom. quasim.)

Briefb. 16 Bl. 99. — Verz. Mitth. XXII 40; vgl. Stein S. CLVII.

1443 Mai 25 Wien. Kg. Friedrich an Markgr. Jakob v. Baden, Gr. v. Sponheim: Auftrag zu Verhandlungen in der Berufung des Deutschordens gegen Hans David u.

Greven u. Schöffen zu Köln wegen Rechtsverweigerung. (s. Urbans t., Wien.)

B. 418. O. Perg. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. reg. Wilhelmus Tatze. — Verz. Mitth. XIX 55, 'Urk.' 11633.

1443 Mai 31. Köln an Kg. Friedrich, den kgl. Hofrichter u. das Hofgericht: bevollmächtigt in der Sache mit Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hoesen als seine Anwälte, auch zur Berufung, Joh. Vrunt, Prothonotar der Stadt, u. Gorge Hoetel, Procurator des Hofgerichts. (lesten d. d. mayndes meyes.)

Briefb. 16 Bl. 103v. m. Zettel. — Verz. Mitth. XXII 41. Vgl. Stein S. CLVII Anm. 5 u. oben zu Febr. 14.

1443 Mai 31. Köln an Joh. Vrunt: hat an Regensburg geschrieben, dass es seinen Doctor zu seiner Unterstützung anweise, u. ähnlich an die Verwandten des Joh. v. Stummel zu Passau; über die Haltung der Schöffen; Sache des Joh. v. Lunen; Unterweisung wegen der Judensache und des heimlichen Gerichts. (ut in procuratorio.)

Briefb. 16 Bl. 104. — Verz. Mitth. XXII 104, vgl. Stein S. CLVII.

1443 Juni 16. Köln an Kg. Friedrich, den kgl. Hofrichter u. das Hofgericht: da Löwen als eine Hauptstadt zu Brabant gehört, wünscht Köln nicht, dass es gegen den eingerückten Vertrag Kölns mit Hz. Heinrich v. Lothringen u. Brabant von 1251 Dec. 13 an irgendwelchen Gerichten gemüht werde.

Briefb. 16 Bl. 105v. — Verz. Mitth. XXII 42. Der Vertrag Urk. 179. — 1443 Aug. 7 protestirte Joh. Vrunt zu Wienerisch Neustadt gegen Vorgehen des kgl. Hofgerichts in der Klage Lunen u. Hoesen gegen Köln, Urk. 11650. Der Hofrichter aber, Burggr. Michel zu Magdeburg, Gr. zu Hardeck, fällte das Urtheil, dass Verhandlungen stattfinden sollten, weil Schutz von Aechtern nicht unter Kölns Privilegien fielen, Urk. 11651. Er forderte Aug. 9 öffentlich zu Ablegung von Kundschaft in der Sache auf, Urk. 11652. Aug. 16 fand wieder Gerichtsverhandlung statt, mit Betheiligung Vrunts, Pap.-Urk. des Hofrichters. An demselben Tag ächtete Kg. Friedrich zu Neustadt auf Klage Kölns Ritter Gerhard Herrn zu Reide, u. Arnold v. Hömen, Burggr. zu Odenkirchen, Urk. 11653 u. 11654.

1443 Sept. 20. Köln an Kg. Friedrich: entwickelt in der Sache mit Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hoesen den Rechtsstandpunkt; soll sie vor das Reichsgericht in Köln, das dort das oberste weltliche Gericht ist u. über welches die Stadt kein Gebot hat, zurückverweisen. (veneris 20 sept.)

Briefb. 16 Bl. 131. — Verz. Mitth. XXII 48. — Von 1443 Sept. 13 ist eine ellenlange Berufung Kölns gegen Kg. Friedrich vorhanden; Pap.-Urk. Dabei Aufzeichnungen Vrunts von 1444 Aug. 28 u. Sept. 26.

1443 Sept. 23. Köln an den Reichskanzler Kaspar Schlick (Slyg): bittet um Förderung gegen ein beschwerliches Urtheil des königl. Hofgerichts. Ähnlich an Hans Herrn zu Neipperg (Nypergh), an Hofmeister Konrad v. Kreyag, an Ritter Walther Zeburger.

Briefb. 16 Bl. 130. — Verz. Mitth. XXII 48; vgl. Stein S. CLVIII.

[Nach 1443.] Eingabe des Kölner Bürgers Joh. Rynck: bittet um Bezahlung des Gewandes, das er Joh. Vrunt für seine und seiner Knechte Kleidung geliefert hat, als dieser 1443 im Oktober zum König reiten sollte.

B. 419. Zettel. — Vgl. Urk. 11740 (Quittung des Peter v. Arschot 1444 Apr. 22).

1444 Febr. 3. Köln an Joh. Vrunt: soll das Gericht in Sachen Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hoesen abwarten; Stillstand zwischen Jülich u. Geldern; Herm. v. der Hallen pfändet die Geldrischen in Köln; sendet Abschrift einer Nymwegen verliehenen Gnade; Scholaster Richard v. Mersberg ist vom EB. v. Köln zur Förderung Kölns angewiesen worden; Brielle ist in die Acht gethan.

Briefb. 16 Bl. 151. — Verz. Mitth. XXII 54; vgl. Stein S. CLVIII.

1444 Febr. 20. Köln an Kg. Friedrich: bittet um Abstellung der Ladung des Kölner Bürgers Wilh. vom Krebs (Überschr. 'Wilh. zom Kryfftz') durch etliche Bürger zu Nürnberg u. Herm. Hexheim.

Briefb. 17 Bl. 2. — Verz. Mitth. XXII 55.

1444 April 4 Neustadt. Kg. Friedrich an Köln: widerruft seinen Erlaubungsbrief für Hermann v. der Halle wider Nymwegen u. andere Städte u. das Land zu Geldern in der Sache gegen den Edeln v. Egmund, der sich nennt Herzog zu Geldern; denn Hermanns Sache schwebt noch unentschieden vor dem königl. Hofgericht. (sambst. v. d. palmt., Neuenstatt.)

B. 420. O. Perg. m. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. reg.

1444 Mai 9. Köln an Joh. Vrunt: Bürgerm. Goed. v. dem Wasservasse wird zu ihm nach Nürnberg kommen; hofft auf Förderung durch die [EB. Dietrich] v. Köln u. [Jakob] v. Trier; die Holländer wollen die für eine 'gemeyne absolutie' zu zahlende Summe wissen; Brielle ist um ein Vidimus seiner Absolution ersucht

	worden; Verhandlungen mit Joh. v. Varnsberg; mit der Werbung des Privilegs auf die Form des Nymwegen verliehenen soll er warten; die Farbe seiner Kleidung soll mit der des Bürgermeisters übereinstimmen. Briefb. 17 Bl. 14v. — Verz. Mitth. XXII 58; vgl. Stein S. CLVIII.
1444 Juni 5.	Köln an die 4 rheinischen Kurfürsten einzeln: beglaubigt Bürgerm. Goedart v. dem Wasservasse u. Prothonotar Joh. Vrunt, welche für Köln bei Kg. Friedrich u. dem königl. Hofgericht zu werben haben. Ähnlich an 4 Grafen, 'quorum suprascripciones scribentur iuxta nomina et titulos in Nuremberga'. Briefb. 17 Bl. 20. — Verz. Mitth. XXII 59, ungenau Stein S. CLVIII.
1444 Aug. 6.	Köln an Goedart vom Wasservasse (Godofridus de Lavacro) u. Prothonotar Joh. Vrunt: antwortet auf [nicht vorhandenen] Brief von Juli 25 (s. Jacobs d.); die Achtbriefe des Nürnberger Landgerichts sind widerrufen worden; Streit Hermanns v. der Hallen, der wegen Betrugs mit dem Bürgerbriefe eines Todten gefangen gesetzt ist, mit Nymwegen; sollen Wilh. vom Kreyftz zu mildem Vorgehen gegen Nürnberg anhalten; Weisung für Verhalten auf dem Reichstage, zu welchem Köln nicht beschrieben worden ist; ebenso in der Sache mit Joh. Varnsberg; Verhandlungen mit den EB. v. Köln u. Trier. Briefb. 17 Bl. 39. — Verz. Mitth. XXII 65; vgl. Keussen, Reichsstädte S. 32; Stein S. CLVIII. Der Brief ging erst Aug. 8 (s. Ciriacus d.) mit dem Nürnberger Stadtboten von Köln ab, Briefb. 17 Bl. 44v.
1444 Aug. 10.	Köln an Augsburg: weiss nichts Sicheres über die Gerüchte wegen eines drohenden Einfalles von Kriegsvolk aus Frankreich u. welschen Landen; der Dauphin [Ludwig] u. der Hz. [Philipp] v. Burgund sollen viele Truppen sammeln, ohne dass man ihre Absicht kennt; schwere Fehden am Niederrhein. Briefb. 17 Bl. 42. — Verz. Mitth. XXII 65.
1444 Aug. 14.	Köln an Strassburg: hört täglich von Krieg u. Unfrieden in vielen Landen u. namentlich von einer grossen Versammlung reisiger Leute, welche in das Oberland einfallen wollen; ersucht um Nachrichten hierüber. Ähnlich an Basel, Speier u. Worms. Briefb. 17 Bl. 43. — Verz. Mitth. XXII 66.
1444 Aug. 19.	Köln an Goed. v. dem Wasservasse u. Joh. Vrunt: hat Aug. 17 (maend.) zwei Briefe von ihnen erhalten; übersendet Abschrift des Widerrufes der Acht von

dem Landgericht [zu Nürnberg]; verschiedene Mittheilungen; billigt ihre Antwort auf die von Kg. Friedrich den Städten vorgelegten drei Artikel; sollen sich höchstens auf 'Hintersichbringen' einlassen, da es Köln wegen der Truppenansammlungen in der Picardie u. der schweren Fehden auf beiden Rheinseiten sehr ungelegen ist, zu verhandeln oder in das Oberland zu dienen; Erledigung der Sache Lunen u. Hoesen. (gudest. n. u. l. vrauwen d. assump.)

Briefb. 17 Bl. 44v. — Verz. (zum Theil ausführlicher) Mitth. XXII 66; vgl. Keussen a. a. O. S. 35 Anm. 5; Stein S. CLVIII.

1444 Sept. 11. Köln an Kg. Friedrich: der Dominikaner Heinrich Roitstock, Meister in der hl. Schrift, in Köln geboren, welchem Kg. Albrecht an der Universität Wien Vorlesungen erlaubt hat, wird daran durch seine Wiener Ordensbrüder gehindert; soll das dortige Kloster zur Aufgabe des Widerstandes u. zur Rückgabe der dem Heinrich abgenommenen Habe u. Briefe anhalten.

Briefb. 17 Bl. 48. — Verz. Mitth. XXII 67. — 1444 Sept. 18, 19, 23 bezeugte Nürnberg die Einlieferung von Schriftstücken in die kgl. Kanzlei durch den geschworenen Boten Syfart Ruysche im Auftrag des Kölner Greven Wernher Overstolz, Urk. 11768.

1444 Sept. 28. Köln an Kg. Friedrich, den kgl. Hofrichter u. das Hofgericht: bevollmächtigt Goed. v. deme Wasservasse, Joh. Vrunt u. den Hofgerichts-Procurator Gorge Hoetel zu Vertretung gegen Joh. v. Stralen. Ebenso gegen Joh. v. Varnsberg.

Briefb. 17 Bl. 51v. — Verz. Mitth. XXII 68 (Stein S. CLVIII 'Baensburg').

1444 Sept. 29. Köln an Mainz, Speier, Worms u. Aachen [einzeln]: schickt einen von den Sendboten der freien und Reichsstädte in Nürnberg vereinbarten Zettel; hat vor, den geplanten Tag zu beschicken; ersucht um Mittheilung ihrer Ansicht. Ähnlich an Frankfurt.

Briefb. 17 Bl. 51. — Verz. Mitth. XXII 68; vgl. Keussen a. a. O. S. 36 Anm. 3.

1444 Sept. 30 Nürnberg; praes. Okt. 14. Kg. Friedrich an Köln: soll mit seinem Anschlag, 500 Lanzenreitern, zur Abwehr des Französischen Volkes am 4. November (acht t. v. s. Mertens t.) bei Speier sein. (mitichen n. s. Michels t., Nuremberg; pr. feria 4 p. Gereonis.)

B. 421. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. Hermannus Hecht. — Rückseits: Dni. regis Rom. de armatu mittenda per dnos. Spiram ad resistendum et re-

pellendum delphinum Francie. — Gleicher Brief an Frankfurt gedr. Janssen II 1 nr. 105. Vgl. Keussen a. a. O. S. 40 Anm. 1. — 1444 Okt. 1 zu Nürnberg wies Kg. Friedrich den Hans Tatzel u. gen. Genossen, Kläger gegen Wilh. vom Krebs, auf Antrag Kölns dorthin. Pap.-Urk.

1444 Okt. 2.

Köln an Gottfried [= Goedart v. dem Wasservasse] u. Joh. Vrunt: Widerrufung der Acht des Nürnberger Landgerichts; hofft auf die Beihülfe der EB. v. Köln u. Trier. Vollmacht gegen Joh. v. Stralen; sendet Abschrift von Brief des Joh. v. Soest, wie er aus der Hacht geschieden ist; gedenkt den nach Worms auf Okt. 16 (Galli) angesetzten Städtetag zu besenden; Sache Joh. v. Varnsberg.

Briefb. 17 Bl. 52. — Verz. Mitth. XXII 69; vgl. Stein S. CXLII u. CLIX. Über die Sache Varnsberg vgl. weiter Briefb. 17 Bl. 158, 18 Bl. 27v.

1444 Okt. 8 Nürnberg.

Kg. Friedrich an Kurf. Dietrich v. Köln: weist, auf diesmal dem Begehren des Kurf. willfahrend, die Klage des verstorbenen Joh. v. Lunen, an dessen Stelle der Sohn Dietrich getreten, u. des Gerh. v. der Hosen gegen Köln vom kgl. Hofgericht zurück an das erzbischöfl. Hochgericht zu Köln; doch soll ihnen binnen 6 Wochen 3 Tagen zu Recht verholfen werden, widrigenfalls am Hofgericht fürbass verfahren wird. (donerst. v. s. Dyonisien d., Nuremberg.)

B. 422. a) O. Perg. mit hinten aufgedr. (wohlerhalt.) S., b) desgl., c) gleichz. Abschr. — Jo. Gysler. — Verz. Mitth. XIX 63, 'Urk.' 11781.

1444 Okt. 14.

Köln an Joh. v. Stommel: sendet Abschrift eines [heute] mit Brief seiner Gesandten aus Nürnberg eingetroffenen Briefes Kg. Friedrichs [von Sept. 30]; soll auf der jetzigen Versammlung der Städtefreunde die Stellungnahme der Reichsstädte erkunden u. Köln verantworten.

Briefb. 17 Bl. 55v. — Verz. Mitth. XXII 69; vgl. Keussen a. a. O. S. 36 Anm. 6; Stein S. CLIX.

1444 Okt. 17 Heidelberg; [praes. Okt. 23].

Kurf. Ludwig v. der Pfalz an Köln: berichtet über seine Bemühungen zur Abwehr des fremden Volkes; schickt Abschrift seiner Ernennung zum obersten Hauptmann des h. Reichs durch Kg. Friedrich zu Nürnberg [Okt. 2]; fordert auf, Nov. 4 (acht t. v. s. Martins t.) um Speier zu sein mit möglichst starker Rüstung u. mit Wagen zur Wagenburg nach Anleitung des eingeschlossenen Zettels; auch soll die Stadt auf Okt. 28 (Symonis u. Jude t.) Gesandte zur Berathung nach Speier schicken; hat auch die anderen

Stände hierum gebeten. (sabbato p. b. Galli, Heydelberg.)

B. 423. O. m. R. d. schl. S. u. Zettel. — Rückseits: Ducis Bavarie de reysa contra Armyacken. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 109. Die Ernennung (uns. Abschr. in Pap.-Urk.) verz. Chmel nr. 1772, Janssen nr. 107; vgl. Keussen S. 40 Anm. 2.

1444 Okt. 24. Köln an Kurf. Ludwig v. der Pfalz (duci Bavarie): Antwort [auf Okt. 17] wegen des Anschlages gegen das fremde Volk; kann den Tag zu Speier wegen Kürze der Zeit nicht beschicken.

Briefb. 17 Bl. 58. — Verz. Mitth. XXII 70; vgl. Keussen S. 42 Anm. 1.

1444 Okt. 26. Köln an Kurf. Ludwig v. der Pfalz (duci Bavarie): beglaubigt die Rathsherren Herm. v. Glesch u. Joh. v. Stommel in Sachen des Anschlages gegen das fremde Volk.

Briefb. 17 Bl. 59v. — Verz. Mitth. XXII 71; vgl. Stein S. CXLII.

1444 Nov. 2 Speier; praes. Nov. 9. Kurf. Ludwig v. der Pfalz an Köln: auf Ansuchen der zu Okt. 28 (s. Symons u. Jude t.) nach Speier geschickten Kölner Gesandten ist die Kölner Hülfe wider das fremde Volk aus Frankreich mit Rücksicht auf die Kriege des Niederlandes ermässigt worden auf 50 Mann mit Gleven und 2000 Gulden, unter näher bezeichneten Bedingungen. (die beatarum animarum, Spire; pr. lune a. Martini.)

B. 424. O. m. schl. S. — Rückseits: Lra. ducis Ludovici sup. conclus. per amicos civit. contra Armeniacenses et gentes Gallicanas.

1444 Nov. 17. Köln an den [EB. Jakob] v. Trier: dankt für den auf dem Nürnberger Tage den Kölner Rathsfreunden erwiesenen Beistand; kann das nachgesuchte Darlehen von 10 000 Gl. zur Zeit nicht gewähren.

Briefb. 17 Bl. 64. — Verz. Mitth. XXII 72.

1444 Nov. 20. Köln an Worms: kann den auf dem Städtetag nach Okt. 16 (Galli) beschlossenen neuen Tag Nov. 25 (Katherine) eingetretener Hindernisse halber nicht beschicken; ersucht um Mittheilung der Beschlüsse und der ‘Gelegenheit des fremden Volkes u. unserer deutschen Herren u. der Reichsstädte am Rhein u. in Schwaben’.

Briefb. 17 Bl. 64v. — Verz. Mitth. XXII 72; vgl. Keussen S. 37 Anm. 1.

1444 Nov. 21. Köln an Kurf. Ludwig v. der Pfalz (duci Bavarie): erwidert auf mündliche u. schriftliche Aufforderung [von Nov. 9] zu Stellung des Kölner Kontingents gemäss

dem Anschlag gegen das fremde französische Volk, dass es am liebsten des Anschlages ledig geblieben wäre, dass es aber, wenn auch andere freie u. Reichsstädte helfen würden, folgen werde; hat Antwort verzögert, weil etliche Fürsten den Städten im Oberlande Feinde geworden sein sollen, wodurch das reisige Volk, das dem Pfalzgrafen dienen sollte, 'verreden' sein solle.
Briefb. 17 Bl. 65. — Verz. Mitth. XXII 72; vgl. Keussen S. 42 Anm. 4.

1444 Nov. 21. Köln an Trier: täglich kommen erschreckliche Mären über das fremde französische Volk, das sich um Trier u. Metz gelagert haben soll; erbittet möglichst genaue Nachrichten.
Briefb. 17 Bl. 65v. — Verz. Mitth. XXII 72.

1444 Nov. 21. Köln an Frankfurt: bittet um Uebersendung einer Büchse, die der dortige Scharfrichter kürzlich erfunden haben soll; ersucht um Nachrichten über das fremde französische Volk u. die Feindschaft etlicher Fürsten gegen die Reichsstädte im Oberland u. in Schwaben.
Briefb. 17 Bl. 66. — Verz. Mitth. XXII 73.

1444 Nov. 26. Godart v. dem Wasservasse (Goetfridus de Lavacro) u. Joh. Vrunt an Dr. Ulrich Rieder: möge entschieden darauf hinwirken, dass den gesammten holländischen Landen eine Absolution u. der Stadt Köln ein Privileg erwirkt werde, dass sie mit 'verachteten' Leuten Gemeinschaft haben möge, zumal EB. u. St. Köln täglich bei den holländischen Städten dahin arbeiten, dass Kg. Friedrich einen glimpflichen Nutzen u. seine Räte, die darin arbeiten, 'etzliche redeliche bedanknisse' erhalten werden. (die prox. p. Katryne.)
Briefb. 17 Bl. 68. — Verz. Mitth. XXII 73.

1444 Nov. 27. Köln an Nürnberg: ersucht um Ueberlassung seines Büchsenmeisters auf einige Zeit; bittet um Nachricht über den Stand der Dinge dort u. in den Oberlanden zwischen der Ritterschaft u. den Reichsstädten. (fryd. n. Kathryne.)
Briefb. 17 Bl. 67v. — Verz. Mitth. XXII 73.

1444 Dec. 2 Heidelberg. Kurf. Ludwig v. d. Pfalz an Köln: ist durch Zwischenfälle verhindert, die zu Speier den Kölner Rathsherren gegebenen Versprechungen zu erfüllen; wünscht aber Fortdauer der Freundschaft. (quarta fer. p. b. Andree, Heidelberg.)
B. 425. O. m. Sp. d. schl. S. — Rückseits: Ducis Lodowyci intimantis resignationem conclusionis captate contra Armaniacenses. — Vgl. Keussen S. 43 Anm. 2.

1444 Dec. 4 Heidelberg; praes. Dec. 11.

Kurf. Ludw. v. der Pfalz an Köln: nachdem der Zug gegen die Armagnaken nicht zu Stande gekommen, müsse doch wenigstens etwas geschehen; Köln möge 40 reisige Armbrustschützen auf 1445 Jan. 1 (den h. jars t. circumcis. dom.) nach Hagenau schicken. (die b. Barbare, Heidelberg.)

B. 426. O. m. R. d. schl. S. — Rückseits: Duc. Lod. de mittendo gentes, pres. die 11. dec. de sero dno. Joh. de Arka, lect. crast. Lucie [Dec. 14].

1444 Dec. 7.

Köln an Speier: wird die gewünschten 1000 Gl. von 1445 Febr. 2 (u. l. frauwen d. purific.) an auf ein Jahr leihen. (crast. Nicolai.)

Briefb. 17 Bl. 70. — Verz. Mitth. XXII 74.

1444 Dec. 12.

Köln an Strassburg: zu der Anleihe von 6000 Gl. bedarf Köln des Rathes seiner Freunde, die es noch nicht hat versammeln können.

Briefb. 17 Bl. 71. — Verz. Mitth. XXII 74.

1444 Dec. 15.

Köln an Kurf. Ludw. v. der Pfalz (duci Bavarie): antwortet [auf Dec. 4], dass es die geforderten Schützen wegen der augenblicklichen Lage nicht entbehren könne; auch seien Kölns Freunde nur wegen des allgemeinen Anschlages u. Zuges übereingekommen, der, wie er selbst geschrieben hat, wendig geworden ist.

Briefb. 17 Bl. 71v. — Verz. Mitth. XXII 74; vgl. Keussen S. 43 Anm. 2.

1444 Dec. 21.

Köln an Strassburg: kann wegen der augenblicklichen Kriegsnoth die Anleihe von 6000 Gl. nicht gewähren. (die b. Thome.)

Briefb. 17 Bl. 72v. — Verz. Mitth. XXII 75.

1445 Febr. 15.

Köln an Nürnberg: Verwendung um Kostenersatz für den Kölner Bürger Wilh. vom Krebtz (Ueberschr. 'Kreeftz'), dessen Sache mit einem gen. Nürnberger von Kg. Friedrichs Kammergericht wieder nach Köln gewiesen worden ist.

Briefb. 17 Bl. 80. — Das Kammergericht, welches seit 1415 genannt wird. besass der König persönlich mit Hofmeister u. Räthen, das Hofgericht hörte 1450 auf; siehe R. Schröder, Deutsche Rechtsgesch. S. 535f; vgl. unten 1451 Jan. 4 u. Sept. 10.

1445 Febr. [um 17].

Köln an den [EB. Dietrich] v. Köln: der Stadt Freunde sind letzthin mit ihm in 'kallongen' gewesen wegen des Tages, der Febr. 21 (dom. remin.) zu Mainz zwischen Kg. Friedrich u. dem Kg. [Karl] v. Frankreich gehalten werden sollte; hat seitdem nichts mehr von dem Tage vernommen u. weiss darum nicht, ob es der v. Kg. Friedrich verlangten Be-

schickung enthoben ist oder nicht; Bitte um Nachricht darüber.

Briefb. 17 Bl. 80v. — Vgl. Keussen S. 44.

1445 März 23. Köln an Lucas Kampneter, Bürger zu Nürnberg: dankt für Unterstützung der zu Kg. Friedrich nach Nürnberg geschickten Kölner Gesandten; möge dem an des Königs Hof gehenden Ueberbringer, Meister Ludwig, einen Wechselbrief in Höhe von 70 bis 80 [Gulden] geben. (mart. p. palmarum.)

Briefb. 17 Bl. 87v.

1445 [um März 31]. Goedart v. dem Wasserfasse u. Joh. Vrunt an Dr. decr. Ulrich Rieder: über die Verhandlungen zu Erlangung einer 'Absolucie' für die Holländer u. eines Privilegs für Köln zum Verkehr mit Aechtern; Bitte um eifrige Bemühung hierin.

Briefb. 17 Bl. 88. — Vgl. 1446 Mai 14 Köln an Praesident u. Räthe v. Holland, Briefb. 18 Bl. 36.

1445 Juli 16. Köln an [Gr.] Joh. v. Sulz, Reichshofrichter zu Rottweil, u. alle, denen der Brief vorkommt: erklärt, dass die Kölner Bürger Joh. Hyrtzelyn, Joh. Dryveltz u. Herm. Bierboym gegen die Klage des Strassburger Bürgers Dietz Erbe den Kölner Boten Joh. Wild als ihren Momber bevollmächtigen, Kölns Freiheiten vorzulegen u. Schiebung der Sache dorthin zu beantragen.

Briefb. 17 Bl. 135.

1445 Juli 16. Köln an Gr. Joh. v. Sulz, Reichshofrichter zu Rottweil: die Ladung der Kölner Bürger Joh. Hyrtzelyn, Joh. Dryveltz u. Herm. Bierboym vor das Rottweiler Gericht widerstreitet den Kölner Privilegien, wie weiter ausgeführt wird; bittet, die Geladenen nicht ferner zu beschweren.

Briefb. 17 Bl. 132v. — Juli 27 wies daraufhin der Hofrichter die Sache vor das Kölner Gericht, Urk. 11839.

1445 Aug. 16. Köln an Gr. Hans v. Sulz, Hofrichter Kg. Friedrichs zu Rottweil: berichtet ausführlich über den Rechtsstreit zwischen dem Strassburger Dietz Erbe u. dem Kölner Joh. Dryveltz. (lune p. assumpc.)

Briefb. 17 Bl. 143v. — Geleit für Dietz Erbe oder seinen Machtboten Aug. 16 (maynd. n. u. l. vrauwen d. assumpc.) u. Sept. 8 (die nativ. b. Marie) daselbst. Vgl. weiter 1446 Aug. 16 u. Sept. 19 Köln an Strassburg, Briefb. 18 Bl. 67 u. 74.

1445 [um Aug. 31]. Köln an Kg. Friedrich: hat auf Ansuchen der Parteien ein Urtheil gefällt zwischen Briel in Holland u. Joh. v. Stralen; obwohl Joh. gelobt hat, sich dem Urtheil zu unterwerfen, hat er doch an das königl.

Hofgericht sich berufen; auf Wunsch Briels ist Köln seines Urtheils geständig; bittet, dasselbe sich empfohlen sein zu lassen u. mit dem Hofrichter demgemäss zu verfügen.

Briefb. 17 Bl. 151v.

1445 Sept. 7.

Köln an Gr. Hans v. Sulz, kgl. Hofrichter zu Rottweil: der Kölner Bürger Joh. Dasse hat ein Rottweiler Gerichtsurtheil vorgezeigt, worin unter anderem von Köln der Schwur verlangt wird, dass Joh. zur Zeit der Ladung nicht in Köln gewesen sei: solches ist aber in Köln nicht gebräuchlich; doch hat die Stadt dem Hofrichter zu Ehren die Sache untersuchen u. durch 2 gen. Rathsgesellen vor Gr. Friedr. v. Mörs u. Sarwerden beschwören lassen; bittet die Angelegenheit des Joh. nach Köln zu weisen. (dynst. u. l. frauwen aebent nativ.)

Briefb. 17 Bl. 154v.

1445 Dec. 4.

Speier an Köln: schickt durch seinen Altbürgermeister 1000 Gulden zurück, die ihm Köln wegen der wilden Läufe des fremden Volkes geliehen hatte. (sabb. p. Andree.)

B. 427. O. m. Sp. d. schl. S.

1446 [um Febr. 21—28].

Köln an Mainz: will dem Begehren entsprechen, auf März 27 (sond. letare) zwei Rathsfreunde nach Mainz zu schicken zu Berathungen mit Vertretern anderer Reichs- u. Freistädte über sämmtliche in dem Brief von Mainz berührten Sachen; wegen des erbetenen Geleites soll dort verhandelt werden.

Briefb. 18 Bl. 13.

1446 April 1 Wien.

Kg. Friedrich an Köln: fordert Uebermittelung einer mitgesandten Ladung an Dietrich Pflüger, der sich nennt Freigraf in der krummen Grafschaft, u. Bericht, wann u. wo der Kölner Bote die Ladung abgeliefert habe. (freit. v. Ambrosii, u. reichs im sechsten iare [gerechnet wird von 1440 Apr. 6], Wien).

B. 428. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg.

1446 April 1 Wien.

Hofrichter Michael, Burggr. zu Magdeburg, Gr. zu Hardeck, an das Hohegericht zu Köln: fordert Rückgabe der Briefe Gerhards v. der Hosen an den Ueberbringer, Peter Mey von Wildungen, und Darlegung des Streites Gerhards und Dietrichs v. Lunen mit Köln. (freit. v. judica, Wienn.)

B. 429. Gleichz. Abschr.; eine zweite bei 1451 Sept. 10. — Jo. Gysler.

1446 April 1 Wien.

Burggr. Michael zu Magdeburg, Gr. zu Hardeck, Hofrichter Kg. Friedrichs, an Köln: ladet von neuem

auf Klage des Gerh. v. der Hosen für sich u. Dietr. v. Lunen zum nächsten Hofgerichtstag nach Juni 24 (s. Johanst. zu sunwenden.) (freit. v. judica, Wienn.)
B. 430. a) O. m. hinten aufgedr. S. (mit Kölner Randbemerkungen); b) 2 gleichz. Abschr.; eine dritte bei 1451 Sept. 10. — Jo. Gysler. — Vgl. unten 1451 Sept. 10.

1446 Mai 2. Köln an Dr. Gegebord Berswort: wegen seiner Rente von Mainz, das sich bemüht, mit Beistand anderer Reichsstädte Wege zu finden, um aus seiner Geldnoth herauszukommen; Köln wird auf Mai 22 (sond. v. u. heren opfartz d.) wiederum einen Tag zu Mainz beschicken; Vorschlag, sich mit Bezahlung der Hälfte zu begnügen u. s. w. — Aehnlich an Dietmar u. Joh. Berswort.
Briefb. 18 Bl. 31.

1446 Mai 3. Köln an Speier: hat über die Ansprüche Adams v. Syle an Köln auf dem letzten Tag zu Mainz mit Speiers Rathsfreunden geredet; will auf dem kommenden Mainzer Tag weiter verhandeln.
Briefb. 18 Bl. 31.

1446 Mai 10, 11, 12. Köln an den [EB. Jakob] v. Trier Mai 10: der EB. [Dietrich] v. Köln hat sich bei jenem beschwert, dass das kgl. Hofgericht der Freiheit des Stifts Köln Eintrag thut; die Sache berührt auch der Stadt Köln Freiheit; beglaubigt zu Bericht hierüber Joh. Vrunt. — Aehnlich an den [EB. Dietrich] v. Mainz Mai 11. — Aehnl. an [Kurf.] Ludwig [v. der Pfalz], 'Hz. v. Baiern' Mai 12.
Briefb. 18 Bl. 32. — Erwähnt Stein S. CLIX zu Mai 10. Es handelt sich aber nicht um 'Streitigkeiten' der Stadt 'mit dem EB. v. Köln'.

1446 Mai 12. Köln an Kg. Friedrich u. das kgl. Hofgericht: bevollmächtigt den städt. Prothonotar Joh. Vrunt, den kgl. Prothonotar Michel v. Phullendorff, Dr. Hartung v. Capell, wohnhaft zu [Wienerisch] Neustadt, u. den Hofgerichts-Procurator Jorge Hoetell als seine Anwälte gegen Gerh. v. der Hoesen, Dietr. v. Lunen, Joh. v. Soist u. Ailleit Mullers.
Briefb. 18 Bl. 33v. — Vgl. Stein S. CLIX. — Gleichz. urkundl. Vollmacht für Vrunt u. den Nürnberger Secretarius Hans Marquardi beim burggräflichen u. des Reichs Landgericht zu Nürnberg Briefb. 18 Bl. 34v.

[1446 zw. Mai 12 u. Juli 30]. [Die Kurf.] T[heoderich] v. Mainz, Jakob v. Trier u. Ludwig v. der Pfalz an Kg. Friedrichs Hofrichter [Burg]gr. Michael zu Magdeburg: EB. [Dietrich] v. Köln hat ihnen mitgetheilt, dass er in seinen Rechten durch Gerhard v. der Hoesen u. Dietrich v. Lunen

verkürzt werde, indem diese ihre Sache mit Köln, welche lange am Hochgericht zu Köln verhandelt worden, [an das Hofgericht übertragen haben]. — Das übrige fehlt.

B. 431. Gleichz. Reinschr., der untere Theil des Blattes abgerissen.

1446 Mai 14. Köln an Nürnberg: beschwert sich über Achtbriefe des Nürnberger Landgerichts; beglaubigt seinen Prothonotar Joh. Vrunt zu Bericht hierüber mit Bitte um Verwendung.

Briefb. 18 Bl. 32. — Vgl. Stein S. CLIX.

1446 Mai 20. Köln an die Gesandten der Frei- u. Reichsstädte zu Mainz: hat mit seinen Gesandten zum letzten Mainzer Tag berathen u. wollte sie eben wieder zum Tag auf Mai 22 (sond.) abschicken, als der junge Gr. [Wilh.] v. Virneburg Mai 18 (mitw.) Kölns Feind wurde; kann nun nicht schicken, besonders da die Tagfahrt landkundig ist.

Briefb. 18 Bl. 39v.

1446 Mai 20. Köln an Mainz: wie gleichz. an die dortigen Städtefreunde; hat sich bei den Witwen des Joh. Mailbord u. des Tilman Questenberg sowie bei den drei Berswort für Mainz bemüht.

Briefb. 18 Bl. 39v.

1446 Mai 21. Köln an Dietr. Ploeger, Freigraf in der krummen Grafschaft: schickt einen Offenbrief Kg. Friedrichs an ihn mit Abschr. des betr. Befehls an Köln [von Apr. 1].

Briefb. 18 Bl. 40.

1446 Mai 25 [Nürnberg]; praes. Juni 5. Joh. Vrunt an Köln: berichtet u. a. über seine u. Goedarts v. dem Wasservasse Bemühung, dass Köln aus der Acht [des Landgerichts] v. Nürnberg komme; hat kein Geld von denjenigen bekommen können, die ihn versorgen sollten. (u. heren upfartz avent; pr. pinxstd.)

Aus der Antwort von [Juni 6] bekannt. — Mai 27 empfing aber Vrunt bei Konrad Paumgartner zu Nürnberg 'von Joh. Ryncken wegen' 50 Gulden: eigenhänd. Quittung, Pap.-Urk. Vgl. Stein S. CLIX.

1446 Mai 27. Köln an Kg. Friedrich: der Kölner Bote Heinr. Langerbeyn hat heute erklärt, dass er die Ladung an Dietr. Pfloeger (siehe Apr. 1 u. Mai 21) diesem Mai 23 (maend. n. vocem jocund.) zu Dortmund überantwortet hat, wie auch Dietr. durch Brief an Köln bestätigt.

Briefb. 18 Bl. 50v.

1446 Juni 4. Köln an Soest: schickt Abschr. zweier Offenbriefe Kg. Friedrichs [Reichsacht über Soest 1446 April 1 Wien.]

Briefb. 18 Bl. 51. — Siehe Hansen, Westfalen u. Rheinland im 15. Jahrh. I nr. 215 u. S. 210 Anm.

1446 [Juni 6]. Köln an Joh. Vrunt: ist mit seinem 'gestern pinxstdag' empfangenen Bericht von Mai 25 (s. daselbst) einverstanden; weiss bereits durch Joh. Rinck, dass er 50 Gl. empfangen hat.

Briefb. 18 Bl. 54.

1446 Juli 24 Wien. Kg. Friedrich an Gr. Wilh. v. Virneburg: gebietet auf Vorbringen Kölns Abstellung seiner Fehde u. Rechtnahme vor ihm oder vor den Kurf. Dietr. v. Köln, Jakob v. Trier oder Ludwig v. der Pfalz. (sunt. v. s. Jacobst. im snit, Wyenn.)

Briefb. 18 Bl. 67v. — Ad mand. dom. reg.

1446 Juli 30 Wien. Kg. Friedrich an seinen Hofrichter Burggr. Michel v. Magdeburg: soll auf dem nächsten Gerichtstag nach Nov. 11 (s. Marteins t.), dem von den Kurfürsten unterstützten Begehren des EB. v. Köln entsprechend, die Sache Hosen u. Lunen an dessen Hochgericht zu Köln weisen. (sambst. n. s. Jacobs t. im. snit, Wyenn.)

B. 432. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. reg. in cons. — Juli 31 quittirte Joh. Vrunt zu Wien (eigenh. m. Zeugen) dem Hans Ableger, Wiener Statthalter u. Legermann von Konr. Paumgartner u. Gesellschaft zu Nürnberg, über 250 Gl. von Joh. Ryncks wegen; Pap.-Urk. Vgl. Stein S. CLIX.

1446 Sept. 19. Köln an Joh. Vrunt: antwortet auf Anfrage, wie Gr. Wilh. v. Virneburg den kgl. Befehl [von Juli 24] aufgenommen habe, Wilh. habe erwidert, er sei noch ein gnädiger Feind gewesen; ob man meine, ihm die Fehde mit solchen Briefen abzudrohen; er sei der Sachen kein Hauptmann, Eberhard vom Oberstein sei ihm ein guter Hauptmann, u. s. w. — EB. Dietrich hat günstig geantwortet.

Briefb. 18 Bl. 74v. — Vgl. Stein S. CLIX.

1446 [Sept.] 23. Köln an Joh. Vrunt: schickt Abschr. eines aus Holland gekommenen Briefes; soll sich, so lange er zu Frankfurt ist, in der Sache bemühen, aber nicht besonders ihretwegen ausbleiben.

Briefb. 18 Bl. 77. — Vgl. Stein S. CLX ('Sept. 19').

1446 Okt. 27 Köln. EB. Dietr. v. Köln an den kgl. Hofrichter Burggr. Michael zu Magdeburg: bittet um Befehl an die Schöffen seines Kölner Hochgerichts zu Weisung, dass von einem durch sie gegebenen Urtheil nur an den EB. als Burggrafen u. nächsten Obersten des Gerichts

	u. in seine Kammer appelliert werden dürfe. (s. Symon ind Juden avent, Colne.)
	B. 433. O. Perg. m. untergedr. S. — Verz. Mitth. XIX 73, 'Urk.' 11942; vgl. das. Urk. 11941 u. 11943.
1446 [Okt.— Nov.].	Rechenschaft Meisters Johan Vrunt, 'as hey in der stat sache van Mentze ind oich voert in etzlichen andern sachen zo hern Casparen [Schlick] dem canceller und zo den Kurfursten gewest is zo Francfort'; er war 38 Tage aus.
	B. 434. Gleichz. Aufzeichnung, Zettel. — Nov. 17 quittirte Joh. Vrunt (eigenh.) den Paumgartnern zu Nürnberg über 100 Gl. von Joh. Ryncks wegen, Pap.-Urk. Vgl. Stein S. CLX ('Nov. 16').
1446 [um Nov. 25—29].	Köln an Joh. Vrunt, in Abwesenheit an den Procurator der Stadt: schickt gewisse Aktenstücke.
	Briefb. 18 Bl. 88.
1446 Dec. 5; praes. 1447 Jan. 4.	Joh. Vrunt an Köln: berichtet über die schweren Läufe u. die 'Berennungen' der Ungarn in Oesterreich; das Hofgericht ist aufgeschlagen; hat keine Hoffnung etwas auszurichten; will in einiger Zeit nach Unterweisung eines Vertreters heimziehen; Hofgerichtsladung Kölns auf Klage des Hans Meynershagen u. des Heinr. Rylender; Schöffensache (Scheyffart Hyrtzelyn); Sache Engelbr. v. Harpen. (s. Nicolai avent.)
	Aus der Antwort von 1447 Jan. 16 bekannt. — Ausführliche Akten des grossen Kölner Schöffenstreites in 'Actus et processus' Bd. II u. XIII. Auch ein Heft undatirter Stücke. Vgl. D. Städtechr. XIV S. 786f u. 791.
1446 Dec. 15; praes. 1447 Jan. 14.	Joh. Vrunt an Köln: Sache Meynartzhaigen; hat keine Hoffnung, etwas zu erreichen, will gegen 1447 Febr. 26 (sond. invocavit) heimkommen. (jovis p. Lucie.)
	Aus der Antwort von 1447 Jan. 16 bekannt.
1446 [Rottweil].	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter Kg. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verbietet Gemeinschaft mit dem auf Betreiben des Speierers Hans Murer geächteten Langen Diel v. Köln.
	B. 435. O. Perg. m. hinten aufgedr. (wohlerhalt.) S. — Verz. Mitth. XIX 68, 'Urk.' 11865.
1447 Jan. 16.	Köln an Joh. Vrunt: Antwort auf 1446 Dec. 5 u. 15 (s. daselbst); bedauert, dass Kg. Friedrich u. seine Unterthanen so in Noth gebracht werden; zweifelt nicht, dass Joh. in Kölns Sache, die schon so viel gekostet, nach eigenem Ermessen sein Bestes thun wird; hat wegen des Meynershagen u. s. w. ihm durch den Juwelier Joh. v. Rynshem Unterweisung

	zugehen lassen; schickt Vollmacht; unterrichtet in den verschiedenen Sachen. Briefb. 18 Bl. 101. — Vgl. Stein S. CLX.
1447 Jan. 20.	Köln an [Gr.] Hans v. Sulz, Reichshofrichter zu Rottweil, u. alle, denen der Brief vorkommt: erklärt, dass die Kölner Bürger Joh. Hyrtzelyn, Joh. Wyn u. Herm. Byrboym u. Ailheite, Witwe des Joh. under Dryveltz gegen die Klage des Dietz Erbe den Kölner Boten Joh. den Wilden als ihren Momber bevollmächtigen, Kölns Freiheiten geltend zu machen. (s. Agneten abendt.) Briefb. 18 Bl. 102. — Vgl. 1445 Juli 16.
1447 Jan. 20.	Köln an Gr. Joh. v. Sulz, Reichshofrichter zu Rottweil: erklärt abermals, dass Ladungen vor das Rottweiler Gericht, wie die näher bezeichnete jetzt vorliegende (siehe das gleichz. 'Procuratorium') gegen Kölns Freiheiten verstossen; schickt Abschr. des dem Dietz Erbe gegebenen Geleites; bittet, die Stadt fürder nicht zu beschweren. (s. Agneten avent.) Briefb. 18 Bl. 102v. — Febr. 7 wies daraufhin der Hofrichter wiederum die Sache an das Kölner Gericht, Urk. 11968.
1447 März 6.	Köln an den [EB. Jakob] v. Trier: beglaubigt Joh. Vrunt in der Sache des Kölner Rathsherrn Peter Engelbrecht. Briefb. 18 Bl. 114. — Vgl. Stein S. CLX. — Mai 22 quittirte Joh. Vrunt zu Nürnberg (eigenh.) dem Konr. Paumgartner u. Gesellschaft über 100 Gl., Pap.-Urk.
1447 Mai 31 Wien; praes. Juli 11.	Hofgerichtsladung an Köln auf Klage des Joh. Canuss v. Köln zum nächsten Gerichtstag nach Aug. 15 (u. l. frauwen t. assumpc.). — Ebenso an 27 gen. Kölner. — (mittichen in den h. pfingstveirt., Wienn.) Act. et proc. II Bl. 158, vgl. 157v. — Joh. Gysler.
1447 Mai 31 Wien; praes. Juli 11.	Burggr. Michel zu Magdeburg, Gr. zu Hardeck, Hofrichter Kg. Friedrichs, an Köln: soll sich auf dem nächsten Hofgerichtstag nach Aug. 15 (u. l. frauwen t. assumpc.) gegen die Klage des mit anderen seines Schöffenamtes zu Köln widerrechtlich entsetzten Joh. Canuss verantworten. (mittichen in den h. pfingstveirt., Wienn.) Act. et proc. II Bl. 158v, vgl. 157v. — Joh. Gysler.
1447 Juni 1 Wien; praes. Juli 11.	Burggr. Michel an Köln: soll alle gegen Joh. Canuss u. seine Mitschöffen am Kölner Hochgericht, einem Glied des h. Reiches, begangenen Beschwerungen abstellen, ihnen ihre Briefe u. Siegel wiedergeben u. etwaige Einrede hiergegen auf dem Hofgerichtstag

nach Aug. 15 vorbringen. (donrest. n. deme h. pfingst., Wienn.)

Act. et proc. II Bl. 159v, vgl. 157v. — Joh. Gysler.

1447 Juni 1 Wien; praes. Juli 11. Burggr. Michel an Köln: soll bei Strafe von 100 Mark Gold jede Gewaltthätigkeit gegen Joh. Canuss, die Seinigen u. seine Güter abstelleu u. unterlassen. (donrest. n. dem h. pfingst., Wienn.)

Act. et proc. II Bl. 160, vgl. 157v. — Joh. Gysler.

1447 Juni 1 Wien. Burggr. Michel an [EB.] Dietrich [v. Köln]: begehrt, dass er u. Gr. Gumprecht v. Neuenahr zwischen Joh. Canuss u. seinen Mitschöffen einer-, Joh. Hirtzelyn andererseits nicht ferner richten u. alles nach der Berufung des Joh. noch in der Sache geschehene widerrufen, wie es hiermit widerrufen wird. (donrst. n. dem h. pfingst., Wienn.)

Act. et proc. II Bl. 161. — Joh. Gysler.

1447 Juni 5. Köln an Mainz: auf Bitte, wegen des Mainz drohenden Niedergangs an Kg. Friedrich zu schreiben, Mitleid mit der Stadt zu haben, antwortet Köln bedauernd, aber, da nicht zu ersehen sei, was eigentlich man beim König erbitten solle, ablehnend.

Briefb. 18 Bl. 145.

1447 Juni 10. Köln an Joh. Vrunt: ist mit dem Entwurf des Privilegs [für Verkehr mit Ächtern] einverstanden, wenn es so für 500 Gl. zu haben ist; nähere Unterweisungen hierüber.

Briefb. 18 Bl. 146v. — Vgl. Stein S. CLX.

1447 Juni 20. Herford an Köln: ist von EB. Dietrich v. Köln u. anderen mit Krieg überzogen worden u. hat dem EB. 16000 Gulden versprechen müssen, wofür es Köln zum Bürgen setzen möge; bittet Köln, die Bürgschaft zu übernehmen. (dinxcd. Gervasii et Prothasii.)

B. 436. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. Hansen, Westfalen u. Rheinland im 15. Jahrh. I S. 292 Anm.

1447 Juni 26. Köln an Nürnberg: auf Anfrage wegen des Gerüchts, dass Hz. Wilh. v. Sachsen mit grossem Kriegsvolk dem EB. v. Köln zu Dienste gezogen sei, antwortet Köln, dass es über diesen Kriegszug nach Westphalen bisher ebenfalls nur durch Flugmäre unterrichtet ist, da es von seinem Boten noch keine 'eigentliche wahre Zeitung' bekommen hat.

Briefb. 18 Bl. 148v. — Vgl. Hansen a. a. O.

1447 Juni 28. Köln an Herford: lehnt die [Juni 20] erbetene Bürgschaft ab.

Briefb. 18 Bl. 149v. — Vgl. Hansen a. a. O.

1447 Juli 16. Köln an den [EB. Dietrich] von Köln: hat [Juli 11]

in der Sache mit Joh. Canus Briefe und Mandate vom kgl. Hofgericht [von Mai 31 u. Juni 1] bekommen; schickt Abschr. davon; meint, dass sie unbillig erworben u. zu hastig gesandt seien, da die Sache vor den EB. gewiesen worden u. dort rechtlich anhängig ist; möge dieserhalb an Kg. Friedrich u. den Hofrichter schreiben oder durch gen. seine Räthe schreiben lassen. (crast. divisionis apost.)

Briefb. 18 Bl. 154.

1447 Aug. 4. — Köln an Ulm: antwortet auf Anfrage wegen der Kriegsläufe, dass das fremde Volk, das eine Zeit lang vor Soest gelegen u. zuletzt mehrfach gestürmt hat, aufgebrochen u. fürbass das Land aus gezogen ist; mehr weiss man nicht.

Briefb. 18 Bl. 159.

1447 Aug. 7. — Köln an Joh. Vrunt: wegen des Privilegiums [für Verkehr mit Aechtern]; 2000 Gl. dafür ist viel, da andere nur 40 gekostet haben; soll suchen, von den 2000 Gl. so viel er kann zu behalten; wegen der Ladungen im Streit mit Joh. Canus u. den Schöffen; schickt Aktenstücke, gibt ausführliche Mittheilungen u. Unterweisungen. (maend. 7. d. in aug.)

Briefb. 18 Bl. 160v. — 1447 Sept. 1 Wien ertheilte Kg. Friedrich das betr. Privileg, Urk. 11998 (vgl. Chmel, Reg. nr. 2269 zu 1447 März 25!). Es kostete 1200 Gl., siehe Stein S. CLX.

1447 Aug. 16 Neustadt. — Kg. Friedrich an EB. Dietrich v. Köln: hat die Sache zwischen Joh. Canuss u. Köln vom Hofgericht weg an sich genommen; bis zu ihrem Austrag sollen er u. Köln das dortige Hochgericht mit anderen 'frommen Leuten' besetzen. (mittichen n. u. l. frauwen t. assump., Neuwnstat.)

Act. et proc. II Bl. 188. — 'Wilcher commissien doch nyet na gegangen wart —, sonder ander wege wurden vurgenoemen'.

1447 Sept. 12. — Köln an Joh. Vrunt: Kölner Bürger haben Sept. 20 (gudest. n. s. Lambertz d.) in der Sache Engelbr. v. Harpen in Mainz zu thun; soll so lange dort bleiben u. ihnen beistehen; die Pferde mag er heimschicken.

Briefb. 18 Bl. 171v. — Sept. 30 war Vrunt zurück, siehe Stein S. CLX.

1447 Okt. 9 Heidelberg. — [Kurf.] Ludwig [v. der Pfalz an Mainz]: theilt mit, dass EB. Dietrich v. Mainz u. er verboten haben, einen Apfelgulden höher als zu 20, einen Postulat- oder Utrechtsgulden höher als zu 13, einen Deventer-, Reinoldus- oder Arnheimsgulden höher als

zu 10 Weisspfennigen, einen rheinischen Gulden niedriger als zu 13 'metzsblancken' zu nehmen. (die b. Dionisii, Heidelberg.)

B. 437. Gleichz. Abschr. — Dec. 6 gebot dagegen Kg. Friedrich allen Ständen und Unterthanen des Reiches, den in einigen Reichsländern auf 20 Weisspfennige heruntergesetzten Reichsgulden mit dem Apfel nach wie vor zu 24 Weisspfennigen zu nehmen, Janssen II 1 nr. 150.

1447 Nov. 10.

25 gen. Kölner Bürger an Kg. Friedrich u. das kgl. Kammergericht: bevollmächtigen Joh. Vrunt, Prothonotar v. Köln, Hartung v. Capelle, Dr. im geistl. Recht, Herm. Alt, Sänger v. St. Stephan zu Wien, Jorge Hoetel, kgl. Hofgerichts-Procurator, u. Ludw. Brunonis, Vicar v. St. Andreas zu Köln als ihre Anwälte, besonders gegen die Klage des Joh. Canuss u. die Ladung von Sept. 13 (mitw. n. u. l. fr. t. nativ.)

a) Briefb. 18 Bl. 194; b) Act. et proc. II Bl. 161 v. — Ebenso die Stadt Köln. Stein S. CLX irrthüml. zu Okt. 10. — Nov. 8 bevollmächtigte Joh. Hyrtzelyn dieselben ebenso. — Dec. 22 stellte Jorge Hoittell, eigenh. Jorg Hutel, Köln eine Quittung aus über 'Gunst u. Freundschaft' (!) für Dienst in Sachen der Stadt am kgl. Hof u. Hofgericht.

1447 Nov. 10.

Köln an Kg. Friedrichs Kanzler Kaspar [Schlick], Herrn zu Weisskirchen (Wissenkirchen): dankt für erwiesene Gunst, über die Joh. Vrunt berichtet hat; bittet sie auch ferner zu bewahren u. EB. wie Stadt bei ihren Freiheiten zu schützen.

Briefb. 18 Bl. 195.

1447 Nov. 13
Köln.

EB. Dietrich v. Köln an Kg. Friedrich u. das kgl. Kammergericht: fordert nach altem Recht Überweisung der beim Kammergericht anhängigen Klage des Joh. Canuss an das Hochgericht zu Köln. (maend. n. s. Martyns d., Coelne.)

B. 438. Gleichz. Abschr. mit Randbemerkungen [von Joh. Vrunt].

[Um 1447
Nov. 13].

EB. Dietrich von Köln an Kg. Friedrich: ausführliche Auseinandersetzung über den Schöffenstreit am Kölner Hochgericht, dessen Lehnherr u. Oberster der EB. von Reichs wegen ist, u. seine bisherigen Bemühungen in der Sache; Ersuchen, nicht um Joh. Canuss willen der Freiheit des Kölner Stiftes Eintrag zu thun.

B. 439. Gleichz. Reinschr. — Vgl. die Bemerkung [Vrunts] zu 1447 Nov. 13 'Item similia verba etc. dominus Coloniensis scribit regi in una litera clausa, cuius originale ego adhuc teneo'.

1447 Nov. 22.

Köln an Frankfurt: kann der Aufforderung, auf Dec. 6 (s. Niclais d.) Rathsfreunde nach Mainz zu

schicken, wegen Zwistigkeiten mit dem EB. [Dietrich] v. Mainz, dessen Kämmerer u. anderen nicht Folge leisten.

Briefb. 18 Bl. 197.

1447 Nov. 24. Köln an alle Gerichte, besonders das zu Höchst (Hoesden), u. alle, denen der Brief vorkommt: berichtet mit Einrückung eines Briefes von Bingen an Köln über die von Diel Boxfelle, Bürger zu Bingen, gegen Herden Duden v. Mainz, Bürger zu Köln, beim kgl. Hofgericht des Stuhls zu Rottweil anhängig gemachte, aber wieder abgestellte Klage.

Briefb. 18 Bl. 198.

1447 Dec. 13. Mainz an Köln: schickt Abschr. des Briefes des [Kurf. Ludwig] v. der Pfalz [von Okt. 9]; hat ihn der jetzt zu Mainz gewesenen Botschaft von Worms, Speier u. Worms auch gezeigt; hat mit dieser einen Berathungstag auf 1448 Jan. 25 (s. Pauwels t. als er bekart wart) verabredet; bittet, diesen zu besenden und eine Münzprobe mitzuschicken; andere Städte von Schwaben, Elsass u. Rhein sind gleicher Weise gebeten worden. (quarta p. concepc.)

B. 439a. O. m. R. d. schl. S. — Rücks. 'rescribatur de dieta principum electorum super eadem materia'.

1447 Dec. 31. Köln an Mainz: Antwort [auf Dec. 13]; hat mit den vier rheinischen Kurfürsten zusammen Dec. 17 (sonnend. n. s. Lucien d.) einen Münztag zu Koblenz gehalten, wird mit denselben 1448 um März 31 (sonnend. quasim.) einen neuen Tag zu Köln haben; kann nicht füglich inzwischen andere Tage besuchen; ist auf Wunsch bereit, über den Kölner Tag Mittheilung zu machen. (ult. mens. dec.)

Briefb. 18 Bl. 212v.

1448 Febr. 9. Köln an Kg. Friedrich: Antwort auf [nicht vorhand.] *Offenbrief von* 1447 Dec. 20 (s. Thomas abent) aus Wien wegen der Schöffen des Hochgerichts zu Köln mit Ladung auf 1448 März 3 (sond. letare); beglaubigt u. bevollmächtigt seinen Kanzler Joh. Vrunt.

Briefb. 18 Bl. 228. — Vgl. Urk. 12038 (1448 Jan. 22 Köln). — Eben damals wurde Vrunt, seit 6 Jahren Prothonotar u. Verwalter der Schreibkammer, auf Lebenszeit Kanzler u. Rath der Stadt: Dienstvertrag von Febr. 9, Urk. 12044. Vgl. Stein S. CLXI.

1448 Febr. 14. Köln an Joh. Vrunt: B. Heinr. v. Münster [u. Osnabrück] hat bei Kg. Friedr. zu schaffen u. schickt dazu seinen Bruder Joh. v. Mörs, Zeiger dieses Briefes; soll diesem behülflich sein.

Briefb. 19 Bl. 1v. — Heinr. war ein Bruder EB. Dietrichs. Ihr Bruder Gr. Joh. zu Saarwerden kann nicht gemeint sein, da er schon 1431 gestorben war, s. Grote, Stammtafeln S. 181.

[1448] Febr. 18 Mainz.

Joh. Vrunt an Köln: berichtet über seine Verhandlungen in Mainz wegen des Mainzer Geleits für die zur Frankfurter Messe ziehenden Kölner. (dom. reminiscere, Mag.; erwähnt wird 'sabb. 17. febr.')

B. 440. O. m. schl. S.

1448 März 10 Wien.

Joh. Vrunt an Köln: ist März 7 (donnerst. n. halbfasten) in Wien angekommen, nicht ohne grosse Sorge u. Angst, wie sie von den Frankfurtern gehört haben werden; hat heute Audienz bei Kg. Friedrich gehabt; ist zur rechten Zeit gekommen, denn Joh. Canuss u. seine Zuhälter hatten die Streitsache verdreht dargestellt; nächste Woche soll Hofgericht sein; wenn das geschieht, will er seinen Notar Ludwig [Brunonis], der schon lange von Köln aus in Wien ist, sobald als möglich zurückschicken u. selbst nach Italien reisen, um das zu vollführen, wozu er sich Köln verschrieben hat; bittet, der Frist hierfür einen Monat zuzusetzen u. bald Antwort zu senden. (dom. iudica, Wienna.)

B. 441. O. m. schl. S. — Im Dienstvertrag von Febr. 9 (s. oben zu diesem Tag) hatte Vrunt sich verpflichtet, bis Okt. 1 'in eynre vernoempder bestedichder universiteten' Dr. in geistlichen Rechten zu werden.

1448 April 8 Wien.

Joh. Vrunt an Köln: Bericht über den Rechtsstreit mit Joh. Canuss; die Verhandlung vor Kg. Friedrich ist erst durch die heilige Zeit, während deren der Kg. in Neustadt war, unterbrochen, jetzt ganz aufgeschoben worden bis Juli 13 (s. Margar. d.), denn da die Türken u. Ungarn nach Cilly u. Steiermark heraufziehen, zieht der Kg. nach Graz und stellt sich mit aller Macht zu Felde, wie Vrunt an Joh. v. Stummel länger geschrieben hat; auch die Verhandlung vor [dem Kanzler] Kaspar [Schlick] u. dem v. Neipperg sind infolgedessen abgebrochen, dagegen hat er mit Canuss selbst eingehend verhandelt; dieser u. Joh. v. Soist haben sich durch den Legaten vom Eid entbinden lassen wollen; will Herrn Ludwig [Brunonis] bald schicken u. selbst die Reise nach Italien antreten, falls ihm Köln nicht anders gebietet. (lune p. dom. miser. dom., Wyenna.)

B. 442. O. m. Sp. d. schl. S.

1448 Apr. 13.

Köln an Joh. Vrunt: Antwort [auf März 10]: betont die Wichtigkeit der Kölner Sache; wenn er sicher ist, dass er oder ein von Köln zu schickender Vertreter jetzt dort entbehrlich sei, möge er seine eigene Angelegenheit, aber vor Okt. 1. (s. Remeis d.) erledigen; andernfalls soll er vorläufig bleiben, dann will ihm die Stadt lieber die Frist zur Erwerbung des Doctorats um einen Monat verlängern; soll nach gewissenhaftem Ermessen nur reisen, wenn seine Abwesenheit vom kgl. Hof nichts verschlägt, denn Köln weiss keinen geeigneten Vertreter zu schicken; wenn er reist, soll er es mit den städtischen Pferden u. Knechten zu Kölns Bestem halten.

Briefb. 19 Bl. 18. — Vgl. Stein S. CLXI.

[1448] Mai 1 Wien.

Joh. Vrunt an die Kölner Rathsschickung für die Schöffensachen: Bericht über den Rechtsstreit mit Joh. Canuss (worin auch Joh. Hirtzelin, Gerh. v. der Hoesen, Dietr. v. Lunen mitspielen); bei Hof ist keine Ordnung; Andeutungen über den Kanzler Kaspar [Schlick]; fürchtet, dass die Stadt trotz aller Mühe u. Kosten nichts erreicht; führt als warnendes Beispiel die jetzt in Wien lang und breit verhandelte Sache zwischen den Herrn v. 'Walsee' u. der Stadt 'Treyst' an; räth ausführlich und dringend zu gütlichem Vergleich; fragt an, ob sich Köln mit Herrn Ludwig [Brunonis] als Procurator genügen lassen wolle, und wofür es überhaupt sich entscheide. (vig. ascens. dom., Wienna.)

B. 443. O. m. schl. S.

[1448] Mai 1 Wien.

Joh. Vrunt an Köln: Bericht über den Rechtsstreit mit Joh. Canuss; zu Wien hat man ausgerufen, die Feinde seien über die Donau; ist dem Kg., der nach Graz gereist, nachgeritten bis Baden u. Neustadt; die Verhandlungen mit dem v. Neipperg und mit [dem Kanzler] Kaspar [Schlick] sind unterbrochen, jener ist mit dem Legaten nach Böhmen verreist, dieser ist in Ungnade gefallen; Canuss (der einen Knecht, seinen Procurator [Peter] u. seinen Rath Joh. v. Soyst alle auf seine Kosten unterhält) u. Gerh. v. der Hoesen haben gütlichen Vergleich angeboten, worüber er eingehender an die Rathsschickung [für die Schöffensachen] mit Herrn Ludwig [Brunonis] geschrieben; Köln möge um Juli 13 (s. Marg. d.) Ludwig oder einen anderen Sollicitator nach Wien schicken; ob er selbst von Pavia nach Wien, Köln oder Rom reisen soll, möge

man ihm durch Bartholomaeus den Lombarden nach Mailand mittheilen. 1. Nachschrift: erhält soeben durch den Boten Henzgin Kölns Brief [von April 13]; verwahrt sich gegen die Verantwortlichkeit, nur dann reisen zu dürfen, wenn sicher nichts dadurch versäumt wird; glaubt aber, dass die Vertretung Kölns durch den Procurator [Georg Hutel] u. des Kgs. Prothonotar Michael [v. Pfullendorf] für die Zeit seiner Abwesenheit genüge; wenn Ludwig [Brunonis] wieder nach Wien abgefertigt worden ist, könne er ihm (Vrunt) mittheilen, ob er selbst dorthin zurückkehren müsse; andernfalls denkt er, von Mailand nach Köln zu gehen. 2. Nachschrift: der mithergeschickte Brief Kölns an den Kg. betrifft nur Canuss; es wäre gut gewesen, wenn man auch über die Schöffensache geschrieben hätte. (vig. ascens. dom., Wienna.)

B. 444. O. m. Sp. d. schl. S. — Aus der Antwort Kölns von Juli 4 ergibt sich, dass Vrunt durch Ludwig [Brunonis] mit diesem Brief auch eine 'Informacie' zur Fortführung der ('zu den') am kgl. Hof hangenden Kölner Sachen übersandte. Vgl. hierzu Act. et proc. XIII Bl. 70 u. Bl. 84.

1448 Juni 3 Graz; praes. Juli 8.

Kg. Friedrich an Köln: gebietet von neuem, Joh. Canus u. die Seinigen am Niessbrauch ihres Gutes nicht zu hindern, auch nicht an Zeugnissbeschaffung. (s. Erasms t., Gretz.)

Act. et proc. II Bl. 193. — Ad mand. dom. reg. in cons. — Eingericht durch Petrus Haer, Johanns Procurator.

1448 Juni 3 Graz; praes. Juli 8.

Kg. Friedrich an Köln: obgleich der Stadt Botschaft, wie auch Joh. Canuss u. 'der Schöffen Theil' vor ihm erschienen sind, hat er doch ihre Sache mit anderen bis auf Juli 13 (s. Margarethen t.) verschieben müssen; erneuert auf Johanns Klage sein Gebot, die Schöffen ihrer Eide zu entbinden u. ihnen ihre Habe frei zu lassen, damit sie sich verantworten können. (s. Erasms. d., Gretz.)

Act. et proc. II Bl. 193v, vgl. 193. — Ad mand. dom. reg. in cons. — Eingereicht durch Petrus Haer.

1448 Juli 4.

Köln an Joh. Vrunt: Ludwig [Brunonis] hat Brief u. 'Informacie' [von Mai 1] überbracht; Köln ist einer gütlichen Einigung mit Joh. Canuss zur Zeit noch nicht geneigt; mit Gerh. v. der Hoesen soll, falls er heimkehrt, verhandelt werden; die 'Informacie' gefällt Köln wohl; wegen der 'Herausreise' wird Ludwig ihn unterweisen; gibt Vrunt im allgemeinen freie Hand.

Briefb. 19 Bl. 47v. — Vgl. Stein S. CLXI, wo aber eine Vollmacht von 1454 Juni 27 irrthüml. zu 1448 gezogen wird.

1448 Juli 9 [Rottweil].	Gr. Joh. v. Sulz, Reichs-Hofrichter zu Rottweil, an Hentz Eichmann, Bürger zu Köln: Ladung zu Aug. 6 (zinst. v. s. Laurencien t.) auf Klage des Grempe Merckel v. Genzspach. B. 445. O. Perg. m. hinten aufgedr. (schön erhalt.) S. — Verz. Mitth. XIX 82, 'Urk.' 12110. Vgl. 1448 Juli 29.
1448 Juli 11.	Köln an Joh. Vrunt: berichtet über die [Juli 8], als eben Ludwig [Brunonis] abgefertigt worden war, erfolgte Einlieferung zweier Mandate [Kg. Friedrichs von Juni 3]; schickt Abschr. derselben; hat durch Flugmäre erfahren, dass er 'sich mit Ehren in Italien expedirt' hat, Doctor geworden u. unterwegs ist zum Gerichtstag vor dem König Juli 13 (Margarete); ausführliche Mittheilungen u. Belehrungen in der Schöffensache. Briefb. 19 Bl. 49v. — Vgl. Stein S. CLXI.
1448 Juli 29.	Köln an Gr. Hans v. Sulz [Reichs-Hofrichter zu Rottweil]: die Kölner Rutger v. der Wyden, Herm. v. Glesch, Joh. Eichman u. Apotheker Heinr. v. Velmich sind von ihm [Juli 9] auf Klage des Grempe Merkel v. Genrsbach vor das Rottweiler Gericht geladen worden, entgegen Kölns Freiheiten, wie die Stadt schon öfters erklärt hat; schickt ein zu Rottweil gefertigtes Vidimus oder Transsumpt seiner Freiheiten; bittet die Sache nach Köln zu schieben. (fer. 2. p. Panthaleonis.) Briefb. 19 Bl. 57. — Vgl. 1448 Juli 9.
1448 Aug. [3].	Köln an Joh. Vrunt: hat zwei Briefe von ihm mit Abschr. der durch Joh. Canuss erlangten Mandate erhalten; weiss nichts Neues zu antworten; schickt Abschrift der zwei letzten durch Ludwig [Brunonis] bezw. den Boten Heyntzgyn, der jenen eingeholt hat, ihm gesandten Briefe [von Juli 4 u. 11]. (sabb. 2. aug.) Briefb. 19 Bl. 58v.
1448 Aug. 5 Neustadt.	Kg. Friedrich an Köln: soll zu dem auf Sept. 21 (s. Matheus t.) nach Worms anberaumten Gerichtstag über Wieprecht Kessler u. Genossen, welche wegen ihres Aufruhrs in der Reichsstadt Oppenheim weder vor dem kgl. Kommissar Markgr. Jakob v. Baden noch vor dem Kg. selbst sich verantwortet haben, zwei Rathsmitglieder senden. (s. Oswalts t., Newenstat.) B. 441. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. in cons.
1448 Sept. 13.	Köln an die Räthe Kg. Friedrichs auf der Tagfahrt zu Worms: erklärt mit Bezugnahme auf die

Aufforderung des Kgs. [von Aug. 5], zur Zeit niemand senden zu können wegen mannigfacher Beschwerniss, besonders durch die Fehden mit Eberhard v. Oberstein u. seinem Anhang, mit Gottfried Wildgr. zu Dhaun, Rheingr. zum Stein, u. seinem Anhang u. mit Engilbert v. Harpen; Erörterung dieser Fehden; Bitte um Entschuldigung beim Kg.

Briefb. 19 Bl. 71v.

1448 Okt. 3 Wien; praes. Okt. 26.

Kg. Friedrich berichtet über Kammergerichtsverhandlung von Okt. 1 (zynst.) u. Okt. 3 zwischen dem Anwalt EB. Dietrichs u. der Stadt Köln einer-, Joh. Canuss andererseits; Ergebniss Vertagung auf 1449 nach Jan. 6 (epiphania dom.) (donrst. n. s. Michels t., Wyenn.)

Urkunde, Act. et proc. II Bl. 230, vgl. 229v. — Das Gericht war besetzt durch Kg. Friedrich, die B. Joh. v. Freising, Leonh. v. Passau, Friedr. v. Regensburg, Silvester v. Chiemsee, die Gr. Ulrich v. Cilli, Ortenburg u. im Seger, Reichsfürst, Joh. u. Bernh. v. 'Schawinberg', den Kanzler Kaspar [Schlick] Herrn zu Weisskirchen, Hans v. Neipperg, den Kammermeister Hans Ungnad, Walther Zeburger, Procopius vom Rabenstein, Georg v. Bebenburg, Hildebr. v. Einsiedeln, die Doctoren Heinr. Leubing, Niklas v. Glatz, Konr. v. Haltstadt, Hartung v. Capell u. den Leop. Aspach.

[1448] Okt. 7 Wien.

Joh. Vrunt an Köln: Bericht über den Rechtsstreit mit Joh. Canuss; seit Sept. 19 (pfinxd. v. s. Matheus d.) sitzt Kg. Friedrich selbst mit grossem Eifer zu Gericht; die Reichsstadt Schweinfurt ist kürzlich verurtheilt worden, was Canuss für sich zu benutzen sucht; Vrunt hat so offen zum Kg. geredet, dass dieser sich das verbeten hat; würde nicht für das dreifache sein sorgenvolles Amt noch einmal übernehmen; verdirbt es mit dem Kg. u. den Räthen, mit denen er doch früher gut stand; schickt Herrn Ludwig [Brunonis] mit Bericht; bittet, ihm durch diesen oder anderswie Verhaltungsmassregeln zu geben. — Zettel: Ludwig wird, soviel er vermag, berichten; Bitte, für diesen, der jetzt nicht weniger als ein Jahr in Kölns Dienst ausgewesen ist (vergl. 1447 Nov. 10), zu sorgen, bis Vrunt heimkommt. (lune 7 oct., Wyenna.)

B. 447. O. m. R. d. schl. S. u. [zugehör.] Zettel.

[1448 Okt. 7 Wien.]

[Joh. Vrunt an Köln]: sehr ausführlicher Bericht über die Verhandlungen im Rechtsstreit Kölns mit Joh. Canuss u. s. w. vor dem Kammergericht unter persönlichem Vorsitz Kg. Friedrichs seit Sept. 19 (donresd. v. s. Matheus d.).

B. 448. Verbess., als Entw. fortgesetzte Reinschr., 10 Bl. fol. — Vollständ. Reinschr. von derselben Hand Act. et proc. II Bl. 220—229. — Im Brief Vrunts von 1448 Okt. 7 heisst es: 'Wie aber die sachen gehandelt . . . hab ich eyn besunder verzeichnunge gemacht, die ich uwer ersame wysheit mit scicken'. Unser Stück beginnt: 'Dis ist eyn vertzeichunge aller ergangen sachen'.

1448 Okt. 9 Wien; praes. Okt. 30.

Kg. Friedrich an Köln: Erörterung über seine Verhandlungen in den Sachen Kölns mit den Schöffen Heinr. u. Joh. Quattermart, Heinr. Hardefuyst, Joh. v. Heymbach, Gerh. vom Cuesyn u. mit Joh. Canuss; tadelt die gegen sein Verbot fortgesetzte Belästigung der Schöffen; ladet zum nächsten Kammergerichtstag 1449 nach Jan. 6 (obersten d. zo wiehennachten) als einem endlichen Tag; hat die Schöffen auch geladen u. gebietet abermals, sie ihrer Gelübde zu entbinden, ihr Gut ledig zu lassen, ihre Briefe herauszugeben u. sie nicht an der Verantwortung zu hindern, bei Strafe von 2000 Mark Gold. (s. Dionisii t., Weinn; pr. guedest. n. s. Symon ind Juden d.)

Act. et proc. a) II Bl. 205, b) II Bl. 201, c) XIII Bl. 19 v. — Ad mand. dom. reg. — b in Notariatsinstr. von Okt. 30 über Einlieferung durch den kgl. geschworenen Boten Ulrich Vogell, Act. et proc. II Bl. 200 v.

1448 Okt. 9 Wien; praes. Okt. 30.

Kg. Friedrich an Köln: wiederholt abermals, mit Tadel u. unter Androhung von 2000 Mark Strafe, das Gebot, dem Joh. Canus u. den Seinigen ihr Gut zu öffnen. (s. Dionisii t., Wienn; pr. guedest. n. s. Symon ind Juden d.)

Act. et proc. a) II Bl. 204 v, b) II Bl. 202 v. — Ad mand. dom. reg. — b im Notariatsinstr. wie das vorige Stück.

1448 Nov. 6.

Basel an Köln: Rheinfelden, das mit Ritter Wilh. v. Grünemberg Streit gehabt hatte, ist von dessen Freunden Hans von Rechberg zu Hohenrechberg, Balth. v. Blümnegk, Hans v. Bolsenheim u. anderen Okt. 23 (mitw. v. s. Symon u. Judas d.) überfallen u. eingenommen worden, die Bürger sind getödtet, gefangen oder vertrieben; Basel als geschworene Bundesgenossin bittet für die verwaisten Reichsunterthanen um Hülfe. (mittw. n. aller heiligen t.)

B. 449. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. Keussen, Reichsstädte S. 26.

[1448] Nov. 15 Wien; praes. Dec. 23.

Joh. Vrunt an Köln: Bericht über den Rechtsstreit mit Joh. Canuss; hat in Abwesenheit des Kanzlers Kaspar [Schlick] am 31. Okt. (aller heyligen oben) zu Neustadt die Gnade u. Freundschaft Kg. Friedrichs u. seiner Räthe, besonders des Kammermeisters [Hans

Ungnad] (der ihm gesagt hat: Meister Hans, habt einen guten Muth u. s. w.) wieder erlangt; die Verhandlungen ziehen sich weiter; kürzlich ist wieder Kammergericht gehalten worden; schlägt vor, die vier [rheinischen] Kurfürsten zum Betreiben der Sache zu gewinnen; empfiehlt den Ueberbringer Arnoldus [vom Lo]. (vener. p. Martini, Wyenna; pr. lune p. Thome.)

B. 450. O. m. schl. S.

1448 Nov. 20. Köln an Basel: Antwort [auf Nov. 6]; bedauert billig den Handel mit Rheinfelden; will seine Meinung später mittheilen. (mydw. n. Elisabet.)

Briefb. 19 Bl. 86.

1448 [Dec. um 3]. Köln an Kg. Friedrich u. das kgl. Kammergericht: bevollmächtigt Joh. Vrunt, seinen Kanzler, Herm. Edelerauwer, Procurator des kgl. Hofes, u. Ludw. Brunonis, Vicar v. St. Andreas zu Köln, als seine Anwälte, gegen Joh. Canuss; zu gesinnen, dass Kölns Freiheiten geachtet u. die Sache vor EB. Dietrich v. Köln geschoben werde; wenn nöthig, auch Berufung einzulegen.

Briefb. 19 Bl. 86v.

1448 Dec. 3. Köln an Joh. Vrunt: antwortet auf zwei Briefe wegen der Sache Canuss; ausführliche Mittheilungen, Belehrungen, Aufträge; der EB. [Dietrich] v. Köln schickt Vertreter; soll diese unterstützen u. ihre Werbung sich zu Nutze machen; sendet die Klausel aus der goldenen Bulle, wie er gewünscht hat, zurück, ausserdem zwei 'Procuratoria'. Ludwig [Brunonis] ist Bringer des Briefes.

Briefb. 19 Bl. 87v. — Vgl. Stein S. CLXII Anm. 3. — EB. Dietrich schickte Gr. Gumprecht v. Neuenahr, s. Act. et proc. II Bl. 231v. Die diesem 'yrst v. myme heren v. Coelne ind na v. der stat' mitgegebenen Unterweisungen das. Bl. 232—244. Darin Bl. 235v: 'van des kamergerichtz weigen ouch zo sagen, dat sulchs nyet geburlich sy, dan unse here der koenynck seulde eyn hoevegerichtz na alder gewoenden stellen, wanne he weulde doin richten'.

[Zu 1448 Dec. 3.] 'C[apitulum] de immunitate principum', ausgezogen 'ex copia auree bulle que habetur in imperiali cancellaria' durch 'Mihahel de Pfullendorf' für 'M. Jo. Freund'. Diesem von Köln [1448 Dec. 3] zurückgeschickt: 'remittatur Joh. Vrunt pro futura defensione'.

B. 451. Reinschr., 1 Bl. Doppelfol., mitten durchgerissen.

[Um 1448.] Rechnung von Joh. Vrunt über Ausrüstung 'in der Reise zum König', für ihn, seinen Notar [Ludw. Brunonis] u. [seinen Diener] Hans.

B. 452. Gleichz. Aufzeichnung, Zettel.

[Um 1448.] Rechenschaft Ludwigs [Brunonis] über Ausgaben, die er gemacht, als ihn sein Herr, Joh. Vrunt, hinter sich an des Kgs. Hof liess binnen 3 Monaten; auch über Ausgaben von Frankfurt nach Köln.

B. 453. Gleichz. Aufzeichnung, 1 Bl. fol., unten abgeschn.

[Um 1448.] Rechenschaft Ludwigs [Brunonis], Joh. Vrunts Diener, über Ausgaben an des Kgs. Hof zu Wien, auf der Hinreise von Köln über Sinzig, Mainz, Frankfurt, Würzburg, Nürnberg, Regensburg u. auf der Rückreise über Landshut, Nürnberg, Würzburg, den Spessart, Frankfurt, Mainz, in Zeit von 13 Wochen.

B. 454. Gleichz. Aufzeichnung, 2 Bl. Schmalfol.

[Um 1448.] Verzeichniss von Aktenstücken, die im Rechtsstreit mit Joh. Canuss von Kölns Vertretern am kgl. Hof benutzt worden sind. Eine Abtheiluug mit der Überschrift: 'Acta sunt tradita dom. Hermanno Edelerauwer, sindico civitatis Coloniensis per dom. et mag. Jo. Vrunt anno 48'.

B. 455. Gleichz. Aufzeichnung, 2 Bl. 4°. — Vgl. 1448 [Dec. um 3].

1449 Jan. 2. Köln an Joh. Vrunt: Antwort [auf Nov. 15]; verweist auf die letzten, mit Ludwig [Brunonis] u. [Gumprecht] Herrn v. Neuenahr geschickten Briefe; gibt Unterweisungen; macht Mittheilungen über Gerh. vom Cuesin; schickt Aktenstücke.

Briefb. 19 Bl. 91IIv. — Vgl. Stein S. CLXII.

1449 [Jan. 2]. Köln an [Gumprecht] Herrn v. Neuenahr: weiss nichts Sonderliches zu schreiben, macht dieselben Mittheilungen über Gerh. vom Cuesin, wie an Vrunt.

Briefb. 19 Bl. 92.

1449 [Jan. 10]. Köln an Basel: Antwort auf [nicht vorhand.] Bericht über den 1448 Dec. 6 (s. Niclais d.) durch gemeine Reichsstädte, Eidgenossen u. Basel wegen der Rheinfeldener Sache zu Lindau gehaltenen Tag, mit dem Abschied, durch welchen ein neuer Tag nach Lindau auf 1449 Jan. 19 (sond. n. s. Anthonii d.) angesagt wird; hat mit Antheil Kenntniss genommen, ist jedoch der Sachen nicht kundig genug, um einen Rath geben zu können, kann auch auf das Begehren Basels, den neuen Tag zu besenden, nicht eingehen, besonders wegen seines beschwerlichen Handels an Kg. Friedrichs Hof; sollte seitens des Tages eine Schickung zum Kg. vorgenommen werden, so will Köln auf Mittheilung hiervon seinen Doctor [Joh. Vrunt], den

es mit schweren Kosten dort liegen hat, anweisen, die Städteboten zu unterstützen.

Briefb. 19 Bl. 94. — Vgl. Keussen, Reichsstädte S. 26f.

1449 [Jan. 27]. Köln an Joh. Vrunt: hat nichts Neues zu berichten; sendet einen Wechselbrief 'an der Gesellschaft Diener v. Ravensburg'.

Briefb. 19 Bl. 97v. — Vgl. Stein S. CLXII. — 1449 Febr. 3 Neustadt verwies Kg. Friedrich die Sache zwischen Köln u. Joh. Hirtzelin einer-, dem Schöffen Joh. Canus andererseits wiederum an den EB. v. Köln, Urk. 12164a (Act. et proc. II Bl. 245).

1449 Mai 9. Nürnberg an Köln: berichtet über seinen Rechtsstreit mit Markgr. Albr. v. Brandenburg; beruft sich von dessen Spruch auf Kg. Friedrich, seinen ordentlichen u. natürlichen Herrn u. Richter. (fer. sexta a. dom. cantate.)

B. 456. O. Perg. m. Sp. d. schl. S.

1449 Aug. 1 Leoben. Kg. Friedrich an Köln: will sich Okt. 21 (der aindlef tausend maid t.) erheben, gen Rom zu ziehen, seine kaiserliche Krone zu empfangen; fordert das schuldige Kontingent, nach einem noch zu bestimmenden Ort. (s. Peters t. ad vincula, Lewben.)

B. 457. O. m. R. d. schl. S. — Auch Urkb. 1436—67 Bl. 134. — Commissio ipsa dom. reg. — Desgl. an Frankfurt, verz. Janssen II 1 nr. 156; vgl. Keussen a. a. O. S. 50 Anm. 3.

1449 Aug. 11. Köln [an Ulm]: Antwort auf Schreiben seiner u. anderer der gemeinen Reichsstätte Rathsboten wegen des Handels zwischen Markgr. Albr. v. Brandenburg u. der Stadt Nürnberg, mit Bitte, Nürnberg zu verantworten, wenn es verklagt werde; wird sich willig erweisen; Antwort auf einliegenden Zettel: weiss für jetzt nichts Neues zu melden.

Briefb. 19 Bl. 133v.

1449 Aug. 29. Köln an Nürnberg: Antwort [auf Mai 9]; hat über Nürnbergs Handel mit Markgr. Albr. v. Brandenburg nur einmal durch Ulm u. darnach durch wilde Flugmäre Kenntniss erhalten, bittet desshalb um näheren Unterricht. (s. Johans d. decoll.)

Briefb. 19 Bl. 135v.

1449 Sept. 13. Nürnberg an Köln: Antwort [auf Aug. 29]; nachdem mehrere Gebotbriefe Kg. Friedrichs gegen Markgr. Albr. v. Brandenburg ergangen sind, hat dieser Nürnberg mit Krieg überzogen; Nürnberg wehrt sich dagegen; näheres wird der vor einiger Zeit abgesandte Licenciat Mertein Mair berichten;

beglaubigt Anthony Paumgartner. (sabb. a. crucis exalt.)

B. 458. O. Perg. m. Sp. d. schl. S.

1449 Okt. 2. — Köln an Mainz u. Frankfurt [einzeln]: ist von Kg. Friedrich [Aug. 1] zur Betheiligung an dessen Zug über Berg zur Erlangung der Kaiserkrone zu Rom aufgefordert worden; sie wohl auch; fragt, wie sie sich zu halten denken.

Briefb. 19 Bl. 139. — Der Brief an Frankfurt erwähnt bei Janssen II 1 nr. 156 Anm. nach Frankf. Vorlage. Vgl. Keussen S. 51 Anm. 1.

1449 Okt. 5. — Frankfurt an Köln: Antwort [auf Okt. 2]; hat die gleiche Aufforderung erhalten, ein in ihr angekündigtes zweites Schreiben aber noch nicht. (dom. p. Francisci confess.)

B. 459. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. Keussen a. a. O.

1449 Okt. 7. — Mainz an Köln: Antwort [auf Okt. 2]; hat die gleiche Aufforderung erhalten; weiss noch nicht, was es thun wird, da es mit schweren Schulden beladen ist; will sich erkundigen, ob die Reise wirklich vor sich geht. (tercia p. Francisci.)

B. 460. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. Keussen a. a. O.

1449 Dec. 26. Neustadt. — Kg. Friedrich an gen. Fürsten u. Städte des Reiches: fordert ihr Erscheinen auf einem durch seine Beauftragten anzuberaumenden Tage zu neuen Verhandlungen behufs Beilegung der Fehden zwischen Reichsfürsten u. Reichsstädten. (s. Stephans d., im fünfftzig. jaire, Neunstat.)

Urkb. 1436—67 Bl. 101v. — Ad mand. dom. reg. in cons. — Verz. Janssen II 1 Nr. 160 aus Frankf. Vorlage, vgl. das. die Anm. u. Nr. 159.

1450 März 11. — Nürnberg an Köln: Markgr. Albr. v. Brandenburg hat heute Nürnberg berannt, darauf hat man eine Meile vor der Stadt mit ihm getroffen, sein u. Hz. Otten v. Baiern Panier gewonnen, viele erschlagen u. gefangen, 200 Pferde erbeutet, das Feld behalten, den Markgr. bis Schwabach gejagt. — Zettel: Unter den Erschlagenen u. Gefangenen sind Angehörige von 9 gen. fränkischen Geschlechtern, ferner Schwaben, Baiern, Franken, Hessen, Sachsen, Thüringen, Voigtländer; Gr. Sigmund v. Gleichen ist schwer verwundet nach Schwabach entronnen. (fer. quarta p. dom. oculi.)

B. 461. O. Perg. m. R. d. schl. S. u. Papierzettel.

1450 Apr. 1. — Köln an [Bürgerm.] Herm. v. Glesch u. [Kanzler] Joh. Vrunt, [soeben abgesandt zum Tag nach München]: hat in Eile durch seinen Diener Joh. v. Anger einen

Brief u. Liste derjenigen gesandt, welche Helfer Eberhards v. Oberstein gegen Köln geworden sind, u. durch seinen Boten Heyngin die Kölner zu Frankfurt und da herum gewarnt; hat jetzt beschlossen, dass Glesch u. Vrunt wieder heimkehren sollen; getraut sich,das vor Kg. Friedrichs Freunden u. wo es noth ist zu verantworten.

Briefb. 20 Bl. 15v. — Vgl. Stein S. CLXII. Die Gesandten waren aber von Köln ausgezogen.

1450 Apr. 6. Köln an EB. Friedr. v. Salzburg, B. Silvester v. Chiemsee, Hz. Albr. v. Baiern, Hans v. Neipperg, Lic. beid. Rechte Ulrich Redner, königl. Botschaft des Tags zu München: bedauert den Streit zwischen den Fürsten u. Städten; hat die Seinen auf dem letzten Tag [Jan. 11] zu Heidelberg gehabt [vgl. D. Städtechr. II S. 198]; hatte auch jetzt auf ihre Aufforderung den einen Bürgerm. [Herm. v. Glesch] u. der Stadt Doctor [Joh. Vrunt] abgeschickt gehabt; diese sind aber wieder umgekehrt, weil Köln von zahlreicher Ritterschaft, wohl Untersassen der Rheinpfalz, als Helfern des Eberh. v. Oberstein Widersage erhalten hat; macht Mittheilung über die Fehde; bittet um Entschuldigung bei Kg. Friedrich.

Briefb. 20 Bl. 17.

1450 Apr. 6. Köln an [Kurf.] Friedr. [v. d. Pfalz], 'Hz. v. Baiern': ähnlich wie gleichz. an die kgl. Botschaft; hatte auf deren Ladung zum Tag nach München dieselben abgeordnet, die in Heidelberg gewesen; wegen der Fehde des Eberh. v. Oberstein, über welche Mittheilung gemacht wird, sind sie zurückgekehrt; bittet die Stadt zu entschuldigen; schickt Verzeichniss der Helfer des Hauptmanns Eberh. v. Oberstein, welcher Friedrichs Untersasse sein will; möge Abstellung der Fehde veranlassen; bittet um Antwort.

Briefb. 20 Bl. 16v.

1450 Apr. 6. Köln an Worms: wie an Kurf. Friedr. v. der Pfalz; bittet, die Stadt bei Nürnberg, Ulm, Augsburg u. anderen Reichsstädten zu entschuldigen. — Eberhard mit etlichen Helfern soll zu Worms aus- u. einreiten; möge ihm nicht behülflich sein; Bitte um Antwort; Dank für freundliche Aufnahme der nach Heidelberg gesandt gewesenen Abgeordneten.

Briefb. 20 Bl. 16. — Weitere Schreiben an Worms wegen Eberhards Apr. 30 (Dank für günstige Antwort) u. Mai '10 oder 12' (ausführliche Rechtfertigung): Briefb. 20 Bl. 26v. u. 29v.

1450 April 6.	Köln an Strassburg: 'wie an Worms' im ersten Theil; bittet, sich Kölns anzunehmen. Briefb. 20 Bl. 16.
1450 April 6.	Köln an den [EB. Dietrich] v. Köln: wiederholt schriftlich die Bitte seiner nach München geschickt gewesenen Abgeordneten, die nach ihrer Umkehr zu Bonn Apr. 2 (den guden mendeld.) mit des EB. Räthen sich besprochen haben, dass er diese Umkehr wegen der Fehde Eberhards v. Oberstein entschuldigen u. sich Kölns annehmen möge, falls er den Tag beschickt. Briefb. 20 Bl. 17 v. — Vgl. Stein S. CLXII.
1450 Mai 5 [München].	Die Reichsstädte der Vereinung in Schwaben auf dem Tag zu München an Köln: haben Kölns Entschuldigung wegen Nichtbeschickung vernommen; die Städte sind gemäss der kgl. 'Commission' vollzählig erschienen; die Widerpartie hat ihre Botschaft auch gesandt, die aber nicht hat 'in die Commission gehen' wollen; es ist ein neuer Tag angesetzt auf Mai 15 (fryt. n. dem h. uffart t.) nach Höchstadt (Höwstetten) an der Aisch, wo drei 'Commissarien' selbst erscheinen, die anderen zwei sich vertreten lassen wollen. B. 462. O. m. R. d. schl. S. — Desgl. an Frankfurt, verz. Janssen II 1 Nr. 161; vgl. D. Städtechr. II S. 399ff.
1450 Mai 9 Ulm.	Die Reichsstädte, denen die Herrschaft Hohenberg zu Pfande steht, [an Köln]: haben von ihrer Pfandschaft wegen dem verstorbenen Hz. Friedr. v. Österreich auf Rechnungstagen zu Konstanz, Schaffhausen, Baden u. Jnnsbruck Rechnung abgelegt; ebenso auf des Hz. Albr. v. Österreich Anfordern diesem auf einem Tage zu Mengen; hierbei sind aber Streitigkeiten ausgebrochen u. Hz. Albr. ist Feind der Städte geworden; bitten, sie bei Gelegenheit zu verantworten u. ihnen behülflich zu sein. (sampst. v. dem sunt. vocem joc., Ulme.) B. 463. 4 Bruchst. des O. m. Sp. d. schl. S., zu ergänzen aus der Antwort von Juli 12.
1450 Juli 12.	Köln an die Reichsstädte, denen die Herrschaft Hohenberg zu Pfande steht: Antwort [auf Mai 9]; bedauert die Streitigkeiten, wird sich zum Besten verhalten. Briefb. 20 Bl. 46.
1450 Okt. 14 Neustadt; [praes. Dec. 18].	Kg. Friedrich an Köln: ladet zum Tag nach Bamberg auf 1451 Jan. 11 (mant. n. epiph. dom.), zur Entscheidung im Streit Albrechts v. Brandenburg mit Konrad v. Haideck u. Nürnberg, wie Ulrichs v. Wirtem-

	berg mit Esslingen. (mittichen v. s. Gallen t., Newenstat.)
	B. 464. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. in cons. Udalr. Wältzlii. — Desgl. an Frankfurt, verz. Janssen II 1 Nr. 162; vgl. das. Nr. 159 u. 160; Keussen S. 50 Anm. 1.
1450 Nov. 16.	Nürnberg an Köln: zu dem von Kg. Friedrich zum Ausgleich der Streitigkeiten der Stadt mit Markgr. Albr. v. Brandenburg an seinen Hof anberaumten Rechtstag ist, wie Nürnberg vernimmt, unter andern Reichsständen auch Köln entboten worden; möge seinen Rathsfreunden befehlen, die Nürnberger Botschaft zu unterstützen. (fer. sec. a. Elysabeth.)
	B. 465. O. Perg. m. R. d. schl. S. — Desgl. an Frankfurt; unrichtig verz. Janssen II 1 Nr. 163; mit Zettel: 'wünscht Nachrichten über eine Zusammenkunft der rhein. Kurfürsten, die stattgefunden hat oder noch stattfinden wird'.
1450 Dec. 18.	Köln an Kg. Friedrich: Antwort [auf 1450 Okt. 14]; hat die Ladung erst heute erhalten; die Beschickung ist für Köln zu kurz anberaumt, auch zu gefährlich; bezieht sich auf das Schreiben an die kgl. Botschaft zu München [von Apr. 6]; der Doctor der Stadt, Joh. Vrunt, ist auf dem Weg von Lübeck durch Gr. Hans v. Spiegelberg beraubt u. gefangen worden; bittet nach alledem die Stadt wegen Nichtbesendung des Tages entschuldigt zu halten.
	Briefb. 20 Bl. 93. — Vgl. Stein S. CLXIII.
1451 Jan. 4.	Köln an Kg. Friedrich u. das kgl. Kammergericht: ist ehemals wegen nachgenannter Parteien vor das kgl. Hofgericht geladen gewesen; nun ist mehr als drei Jahre lang kein Hofgericht gehalten worden, desshalb nicht anzunehmen, dass man noch gegen Köln fortfahren werde u. dürfe; für alle Fälle jedoch wird hiermit Heinr. Lyndeman v. Goch, Meister in artibus, Zeiger dieses Briefs, als Anwalt der Stadt bevollmächtigt, besonders gegen Gerh. v. der Hoesen u. Dietr. v. Lunen. — Desgl. gegen Joh. v. Soist u. seine Gattin Ailheit. — Desgl. gegen Heinr. Rynlender.
	Briefb. 20 Bl. 93v. — Vgl. die Bemerkung zu 1445 Febr. 15. (Urkunde des Hofrichters Burggr. Michel zu Magdeburg, Gr. zu Hardegg 1449 Mai 16 Wien: Pap.-Urk.).
1451 März 2 Neustadt; lect. Mai 5.	Kg. Friedrich an Köln: Mathes Bonczenrode hat sich im Namen seines Schwagers Thielman v. Bonn von einem zu Gunsten des Dietmar Bungart gefällten Urtheils des Hohen Gerichts zu Köln als beschwert

berufen an EB. Dietrich; Köln soll ihn daran nicht hindern. (Newenstat; lect. mercurii 5. mai.)

B. 466. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. (mit Kölner Randbemerkung). — Ad mand. dom. reg. Michahel de Pfullendorf.

1451 April 20 Ulm.

Gemeine Reichsstädte der Vereinung in Schwaben: haben wegen des vor dem heimlichen Gericht gefangenen Leutkircher Rathsfreundes Jakob Knosp an den Kurf. v. Köln u. andere geschrieben, laut beigelegter Abschrift, [fehlt]; berufen sich auf die Frankfurter kgl. Reformation [von 1442 Aug. 14]; bitten dem Überbringer, Procurator v. Leutkirch, behülflich zu sein. (afftermänd. n. dem h. palm t., Ulme.)

B. 467. O. m. Sp. d. schl. S. von Ulm.

1451 Mai 1 Neustadt.

Kg. Friedrich an Köln: hat in der Sache Markgr. Albrechts v. Brandenburg mit Konrad Herrn zu Haidegk u. Nürnberg ein 'Bedächtniss u. Berath' bis Juni 25 (freit. n. s. Johannst. zu sunwenden) genommen; inzwischen einen gütlichen Tag auf Juni 15 (s. Veits t.) zu halten bestimmt; soll zu diesem, dorthin im Reich wo er mit dem Hof sein wird, etliche Rathsmitglieder senden, zu Verhandlungen mit dazu berufenen Kurfürsten, Fürsten u. anderen Reichsunterthanen. (sampst. v. dem sont. quasim., Newenstat.)

B. 468. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. reg. in cons. Udalr. Wältzli. — Vgl. Keussen S. 50 Anm. 1, Janssen II 1 S. 111f.

1451 Juni 10.

Köln an Kg. Friedrich: kann dessen Ladung [von Mai 1] zu dem auf Juni 15 (s. Veitz d.) anberaumten Rechtstag wegen schwerer Fehden nicht nachkommen; neulich sind trotz Geleites der rhein. Kurfürsten Kölner Bürger auf des Reichs Strasse durch Wild- u. Rheingr. Gottfried u. die Seinen ermordet, gefangen, geschätzt u. s. w. worden; bittet um Entschuldigung wegen Nichtbeschickung u. regt eine kgl. Botschaft oder Schrift an die Kurfürsten an, die Kaufleute in ihren Landen u. auf den Reichsstrassen zu 'verveligen'. (donrest. v. pynxsten.)

Briefb. 20 Bl. 130.

1451 Sept. 10 Neustadt; praes. Nov. 6.

Kg. Friedrich an Köln: ist durch die Kriege in den oberen Landen bisher an der Ausführung der Romfahrt verhindert gewesen; hofft jetzt Nov. 25 (s. Katherinen t.) zu Ferrara (Ferrer) zu sein u. fordert das Eintreffen des Kölner Kontingentes zu diesem

Tage dorthin. (freit. n. u. l. frauen t. nativ., Newnstat; pr. sabb. sexta mens. nov.)

B. 469. O. m. R. d. schl. S. — Auch Urkb. 1436—67 Bl. 134v. — Comiss. dom. reg. in cons. — Nov. 6 dem [Bürgerm.] Joh. Schymelpennink überbracht, Nov. 8 im Rath gelesen. — Desgl. an Frankfurt, verz. Janssen II 1 Nr. 174. Vgl. Keussen S. 50 Anm. 4; Pastor, Gesch. der Päpste I S. 369 mit Anm. 2.

1451 Sept. 10 Neustadt; praes. 1452 März 17.

Kg. Friedrich an Köln: erörtert den bisherigen Verlauf des Rechtsstreites mit Gerh. v. der Hoesen u. Dietr. v. Lunen, so wie ihn Gerh. ihm dargestellt hat; unter Bezugnahme auf die Ladung Kölns zum nicht zustande gekommenen Hofgerichtstag 1446 nach Juni 24 (s. Johanns t. zu sunnwenden) ladet er auf Ansuchen Gerhards, da das Hofgericht lange Zeit nicht gehalten sei u. auch jetzt nicht gehalten werde, zu einem Rechtstag vor seine Person [d. h. vor das Kammergericht]. (Newnstat; pr. die b. Gertrudis.)

B. 470. a) O. m. R. d. hinten aufgedr. S.; b) gleichz. Abschr.; c) desgl. zus. mit dem folg. Stück; d) desgl. mit Abschr. der 2 Briefe des Hofrichters von 1446 April 1. — Ad mand. dom. reg. magistro Hartungo de Cappel referente Udalr. Wältzli. — Vgl. 1446 Apr. 1 u. die Bemerkung zu 1445 Febr. 15.

1451 Sept. 10 Neustadt; praes. 1452 März 17.

Kg. Friedrich an Köln: auf Ansuchen des kgl. Kammer-Procurator-Fiscalis wird Köln aufgefordert, wegen Widerstands gegen Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hosen, welche zu Köln Güter von Holländern, Seeländern u. anderen Reichs-Ächtern bekommert haben, sich binnen 63 Tagen nach Empfang des Mandats vor dem kgl. Kammergericht durch seinen bevollmächtigten Anwalt zu verantworten. (Newnstatt; pr. die b. Girtrudis.)

B. 471. a) O. m. R. d. hinten aufgedr. S.; b) gleichz. Abschr.; c) desgl. zus. mit dem vor. Stück. — Ad mand. dom. reg. Michahel de Pfullendorf.

1451 [Nov. 8].

Köln an Mainz u. Frankfurt einzeln: hat eine Ladung Kg. Friedrichs zur Theilnahme an dessen Romfahrt [von Sept. 10] heute im Rathe vernommen; fragt an, was die beiden Städte, die sicher auch entboten worden sind, zu thun denken.

Briefb. 20 Bl. 170v. — Der Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 Nr. 180 nach Frankf. Vorlage mit Datum.

1451 Nov. 13 Poppelsdorf.

EB. [Dietrich] v. Köln an Köln: die Stadt hat kürzlich durch ihren Sekretär Emundus [v. Eilsich] mündlich um Nachricht über den Kurfürstentag zu Friedberg gebeten; als die Kurkölner Gesandten auf dem Wege dorthin gewesen sind, hat der EB.

[Dietrich] v. Mainz den Tag abgeschrieben, sodass nichts aus ihm geworden ist. (satersd. n. s. Mertyns d., Poppilstorp.)

B. 472. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. die wenig übereinstimmende Mittheilung des [Kurmainzer] Hofmeisters Hans v. Erlebach an Frankfurt von demselben Tage: 'Auch so lafssen ich uch in sunderlicher geheyme wissen, das eltliche myn herren der kurfursten ire frunde czu Fredeberg uff montag nehestvergangen [Nov. 8] gehabt han, daselbs ich auch gewest bin', Janssen II 1 Nr. 183. — Emund v. Eilsich war seit 1448 März 9 Prothonotar der Stadt, vgl. über ihn Stein S. CXLIX.

1451 Nov. 16. Frankfurt an Köln: Antwort [auf Nov. 8]; 'nach unsern friheiden u. als wir sinen konigl. gnaden u. dem h. riche jerlichs unser tribute u. sture geben, meynen wir solches dinstes nit plichtig zu sin'; Frankfurt wird aber doch seine Mannschaft dem Könige 'zu besunderer behegelichkeit' zur Romfahrt zuschicken, falls der EB. [Dietrich] v. Mainz u. die Landesfürsten sich zum Zuge rüsten werden; Strassburg, Nürnberg, Augsburg, Ulm u. einige andere Städte werden sich am Zuge betheiligen. (fer. tertia p. Martini.)

Nicht im Archiv. — Verz. Janssen II 1 Nr. 184 aus Frankf. Vorlage, vgl. das. Nr. 175—179, 181—183, 185.

1451 Nov. 19. Köln an Kg. Friedrich: da es die Aufforderung [von Sept. 10] zur Theilnahme am Romzug erst Nov. 6 (samst. des seessten d. nov.) erhalten hat, kann es dem Begehren des Kgs. zur Zeit nicht nachkommen; bittet die Stadt auch mit Rücksicht auf Kriege, Pestilenz u. Unwetter entschuldigt zu halten; wünscht durch den Boten Auskunft, wo Abgeordnete Kölns zu mündlicher Verständigung ihn treffen können. (s. Elisabet d.)

a) Briefb. 20 Bl. 175; b) Urkb. 1436—67 Bl. 135. — Vgl. Keussen S. 51 Anm. 3.

1451 Nov. 28. Köln an Speier, Ulm, Augsburg, Salzburg, Regensburg einzeln: Zeiger dieses, mit Brief zu Kg. Friedrich geschickt, soll sich unterwegs erkundigen, wo der Kg. sich aufhält u. ob seine Reise über Berg zum Empfang der Kaiserkrone vor sich geht, damit Köln mit seiner Anzahl Gezeugs sich danach richten kann.

Briefb. 20 Bl. 176.

1451 Dec. 27 St. Veit in Kärnthen. Kg. Friedrich an Köln: Antwort [auf Nov. 19]; hätte gern gesehen, dass Köln sich am Krönungszuge betheilige; da dies nun nicht sein kann, gefällt

ihm wohl, dass Köln seine Botschaft sende, mit ihm einig zu werden. (mont. n. dem h. weihnachtt., anno 52., s. Veit in Kernden.)

B. 473. O. m. Sp. d. schl. S. — Auch Urkb. 1436—67 Bl. 136. — Ohne Unterschr. — Vgl. Keussen S. 51 Anm. 3.

1451 Dec. 31. Köln an Nürnberg: der Kölner Bürger Peter Engelbrecht ist wegen des Hans Dietell v. Nürnberg vor das [königl.] Landgericht [der Burggrafen] zu Nürnberg geladen worden, aber mit so kurzer Frist, das er sich nicht verantworten konnte u. s. w.; trotzdem ist er vom Landgericht beschwert worden; er ist zu Köln rechtserbötig; die Stadt ist von auswärtigen Gerichten befreit, wie Arnold vom Lo, den Köln zu näherem Bericht bevollmächtigt, durch Rottweiler Hofgerichts-Transsumpt der Kölner Freiheiten zeigen wird; bittet, der Stadt beizustehen. — Ähnlich an Ritter Hans v. Wallenroide, Richter des Landgerichts zu Nürnberg.

Briefb. 20 Bl. 184.

V.

Kleinere Mittheilungen.

1. Ein Kölnisches Copiar in Karlsruhe.

Im Grossherzoglich Badischen General-Landesarchiv zu Karlsruhe befindet sich ein Copiarbuch, kölnische Urkunden enthaltend[1]). Dasselbe, ein kl. Folio-Band (mit der Signatur, General-Landesarchiv, Copialbücher No. 30c) in modernem Einband, enthält 51 Blätter; davon sind f. 33a—35b, 45b, 46b, 48b—51b unbeschrieben geblieben. Die übrigen Blätter enthalten 26 Urkundenstücke, die nachstehend in chronologischer Reihenfolge geordnet sind.

1323 Nov. 28. Notarielles Instrument über Verhandlungen der Stadt mit EB. Heinrich II., um die Aufhebung des von diesem wegen Immunitätsverletzung über die ganze Stadt verhängten Interdikts zu erwirken. Inserirt Urk. Papst Johanns XXII. (Mittheil. 5 p. 51 nr. 1086) von 1323 März 9 (indict. septima . . . in capitulo ecclesie Coloniensis)
M. Z. — f. 36a ff. 1.

1330 Dec. 28. Mittheil. 5 p. 77 nr. 1315. — f. 40b ff. 2.

1375 Sept. 10. Der Probst von St. Mariengraden Johann vom Greif (de Griphone) lässt einen Schutzbrief des EB. Friedrich, von 1372 Okt. 3 für die Kölner Juden transsumiren.
Acta sub domu civium civitatis Col. in quodam estuario . . . . . indict. tercia decima.
M. Z. — f. 21b ff. 3.

1387 Nov. 27. Der Kölner enge und weite Rat lässt die Urkunden Papst Alexanders IV. von 1260 März 15 (Mittheil. 3 p. 44 nr. 247) und Papst Urbans VI. von 1387 Juli 31 (Mittheil. 6 p. 48 nr. 3842) durch zwei Notare transsumiren.
Ind. undecima, pontif. Urbani . . pape VI. a. X.
Act. in domo „Ad Caligam" prope domum consulum civitatis.
M. Z. — f. 39a ff. 4.

1392 Okt. 4. Propst Hermann von St. Georg lässt auf Ansuchen des Rathmeisters Johannes Quattermart in Strassburgergassen durch zwei Notare die Privilegienbestätigung K. Karls IV. für Köln von 1349 Aug. 11. (Mittheil. 6 p. 67 nr. 1932) transsumiren.
Act. sub domum civium in quadam parvula camera anteriori . . . ind. prima pontif. Bonifacii . . . pape noni a. 3. — f. 1a ff. 5.

1398 Febr. 1. Verz. Mittheil. 12 p. 31 nr. 6142. — f. 23b. 6.

1403 Okt. 22. Verz. Mittheil. 14 p. 24 nr. 7126. — f. 8a ff. 7.

1408 Aug. 29. Verz. Mitth. a. a. O. p. 54 nr. 7725. — f. 6a. 8.

---

[1]) Herr Dr. Alex. Cartellieri in Karlsruhe hatte die Freundlichkeit, auf dasselbe aufmerksam zu machen.

1414 Nov. 25. Schied Kg. Sigmunds zwischen Stadt Köln und EB. Dietrich. Gedr. Lacomblet IV nr. 90 p. 96—98. f. 28a ff. 9.

1417 April 6. Notarielles Transsumpt des Privilegs Papst Gregors XI. für die Stadt Köln von 1375 Nov. 30. (Mittheil. 7 p. 80 nr. 2959) indict. X. . . sede apostolica pastore carente et sacro generali concilio Constantie durante.
M. Z. f. 41b ff. 10.

1417 April 6. Wie nr. 10. Transsumpt einer Urk. EB. Heinrichs II. von 1328 Sept. 7. (Mittheil. 5 p. 67 nr. 1233.) Gleiche Zeugen wie 10. f. 42b ff. 11.

1417 Aug. 30. Verz. Mittheil. 16 p. 40 nr. 8854 a b. f. 14a ff. 12.

1417 Sept. 1. Heinrich Vrunt, Pfarrer von St. Martin, bekundet, dass Heinrich vom Turm (wan me Thurene), Bürger von Köln, vor ihm das Kreuzzugsgelübde abgelegt hat.
M. Z. f. 40b. 13.

1417 Sept. 25. Verz. Mittheil. 16 p. 41 nr. 8866. f. 12b ff. 14.
„ „ „ Verz. a. a. O. nr. 8863. f. 18ab. 15.
„ „ „ Verz. a. a. O. nr. 8865. f. 24ab. 16.
„ „ „ Verz. a. a. O. nr. 8867. f. 25ab. 17.
„ „ „ Verz. a. a. O. nr. 8864. f. 26a ff. 18.
„ „ „ Verz. a. a. O. nr. 8862. f. 30a ff. 19.
„ „ „ Verz. a. a. O. nr. 8861. f. 17ab. 20.
„ Sept. 28. Verz. a. a. O. nr. 8868. f. 15b ff. 21.
„ „ „ Der Rathsbote Hintzlin Hohenbusch verpflichtet sich zur Reise nach Konstanz. f. 16b. 22.
„ Okt. 4. Die Vertreter der Kölner Judengemeinde bevollmächtigen den abwesenden Johann van me Hirtze und den anwesenden Rentmeister Gobel Walrave als ihre Vertreter in Konstanz in ihrer Appellationssache wider den EB.
Indict. XI . . . sede apostolica pastore carente et sacro generali concilio Constancie durante . . . in domo consulatus . . . in quadam camera inferiori iuxta novam turrim.
M. Z. f. 20a ff. 23.

1417 Okt. 7. Verz. a. a. O. p. 41 nr. 8881. f. 19ab. 24.

Undatirt. Klageschrift der Stadt Köln an den Papst über die Wirthshäuser und den Weinverkauf in den geistlichen Immunitäten und Bitte um Abstellung dieses Missbrauches. f. 45a ff. 25.
„ Desgl. mit besonderer Bezugnahme auf einen 1417 April 26 in einem solchen Wirthshaus verübten Mord, dessen Thäter unbestraft geblieben sei. f. 48a. 26.

Die Urkunden umfassen demnach den Zeitraum von 1323 Nov. 28 bis 1417 Okt. 7. Ihre Zusammenstellung ist in dem letztgenannten Jahre erfolgt, und zwar augenscheinlich zu dem Zweck, um den Gesandten, welche die Stadt Köln im Herbst dieses Jahres nach Konstanz an den König und den Papst absandte, als Beweismittel zu dienen. Der damalige Streit der Stadt mit dem Erzbischof war hauptsächlich dadurch veranlasst, dass dieser die Kölner Juden vor das Manngericht in Poppelsdorf geladen hatte. Der Kölner Rath erblickte in diesem Vorgehen einen Bruch des den Kölner Bürgern zustehenden Privilegiums de non evocando und behauptete, dass dieses Vorrecht auch den Kölner Juden zustehe. Gegen das am 30. August 1417 ergangene abweisende Urtheil des erzbischöflichen Gerichtes sollten die städtischen Gesandten in Konstanz appellieren. Demgemäss nehmen in der Urkundenzusammen-

stellung die der Stadt ertheilten Privilegien (5. 6. 7. 8. 9. 10. 15. 16. 20) und die auf das Verhältniss der Kölner Juden zum Erzbischof und der Stadt sich beziehenden Urkunden (2. 3. 14. 17. 18. 19) den grössten Raum ein. Neben dieser Hauptstreitigkeit bestanden aber noch andere Differenzen zwischen Erzbischof Dietrich und der Stadt. Sie bezogen sich 1) auf den missbräuchlichen Weinhandel in den geistlichen Immunitäten (4) und 2) die wahrscheinlich damit im Zusammenhang stehende Verhängung des Interdikts über die ganze Stadt wegen Immunitätsverletzung (1. 11). Die am Schlusse befindlichen Concepte der Klageschrift an den Papst (25. 26) nehmen allerdings nur auf den ersten Punkt Bezug.

Der eine der beiden Gesandten Dr. Johann vom Hirtze[1]) reiste schon Ende September zugleich mit dem Rathsboten ab (21. 22). Erst nach seiner Abreise bevollmächtigte die Judengemeinde am 4. Oktober (23), am 7. Oktober die Stadt ihn und den Rentmeister Gobel Walrave als Vertreter in Konstanz. Kurz nach dem 12. Oktober (am genannten Tage versprach Herzog Adolf von Berg denselben mit 5 Pferden nach Konstanz zu geleiten, Papier-Urk. im Stadtarchiv), wird Gobel Walrave seine Reise angetreten haben. Im November desselben Jahres wurden beide Gesandten, die sich also unterwegs wieder getroffen hatten, von einem Amtmann des Markgrafen von Baden überfallen und ihrer Habseligkeiten und Papiere beraubt (Brief des Rathes an Sigmund 1417 Dez. 4. Mittheil. 7 p. 103). Als später im Jahre 1428 Sept. 17 (Mittheil. 18 p. 1 nr. 10473) die Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Markgrafen durch eine von Herzog Adolf von Jülich-Berg vermittelte Sühne ihren Abschluss fanden, wurde ausdrücklich bestimmt, dass die geraubten Urkunden der Stadt Köln zurückerstattet werden sollten. Höchst wahrscheinlich sind die Urkundenabschriften auf Befehl des Markgrafen vor erfolgter Rückgabe der Originale genommen worden. Darin läge zugleich auch die Erklärung für die überaus flüchtige Abschrift und die häufige Verdrehung bekannter kölnischer Namen, die ein stadtkölnischer Schreiber sich schwerlich hätte zu Schulden kommen lassen.

Die Urkunden sind in ihrer Hauptmenge bekannt und publicirt (2. 6. 7. 8. 9. 12. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 24). Von 1. 4. 5. 10. 11 sind die Originale der transsumirten Urkunden, nicht jedoch die Transumpte im hiesigen Archiv erhalten. Neu sind 3. 13. 22. 23. 25. 26.

Dr. Friedrich Lau.

---

[1]) Vgl. Stein, Akten zur Gesch. der Verfassung und Verwaltung der Stadt Köln I, S. CXXXVI.

2. Zu den Farragines des Gelenius.

Als der Rath der Stadt Köln im Jahre 1659 die Farragines der Brüder Johannes und Aegidius Gelenius käuflich erwarb und so diese für die rheinische Geschichtsforschung unschätzbare Quellensammlung vor Verschleuderung rettete, gelangten von den 30 Bänden des ganzen Werkes nur 25 in seinen Besitz[1]. Doch kamen im Laufe der Zeit von den 5 verschwundenen Bänden 2 wieder an das Tageslicht, denn bei einer im Jahre 1744 durch den Registrator Blankenheim vorgenommenen Revision wurden nur noch der 12., 19. und 23. Band vermisst. Während von diesen der 19. Band bis jetzt verschollen geblieben ist, der 23. in das erzbischöfliche Archiv und mit einem Theile desselben um die Wende des vorigen Jahrhunderts in die Grossherzogliche Hofbibliothek zu Darmstadt gelangte, wo er sich noch heute befindet[2], ist der 12. Band, der am Ende des 18. Jahrhunderts in den Händen des kölner Domherrn und Geschichtsforschers von Hillesheim auftauchte, dann aber wieder verloren ging, und an dessen Stelle ein von diesem Manne geschenktes Kartular des Apostelnstifts in die Sammlung eingeschoben wurde, in diesen Tagen als Geschenk des Herrn Max Pflaum aus dem Nachlass des Genealogen Fahne, welcher ihn von dem Freiherrn von Mering gekauft hatte, in den Besitz des Stadtarchivs gekommen und unter der Bezeichnung Band 12^{I} mit den übrigen Bänden wieder vereinigt worden. Er enthält nicht, wie man annahm, das Manuskript zu der Schrift des Aegidius Gelenius, de magnitudine Coloniae, sondern, vorwiegend genealogischen Inhalts und rheinische Verhältnisse fast gar nicht berührend, 1. eine Abschrift des „Westphälisch adelich Stambuch“ von Johannes von Berswordt mit einigen Zusätzen, 2. eine bis zum Jahre 1583 reichende Hildesheimer Bischofschronik mit nachfolgendem Güterverzeichniss des Stifts und der Domkirche zu Hildesheim, 3. die „Hildesheimische Cronica von der adlichen Ritterschaft, so von alters her im Stift Hildesheim gewohnet etc., beschrieben durch Ioannem Letzenerum Hardessianum“ in alphabetischer Ordnung. Ausserdem sind in den Band noch zwei Druckschriften eingeheftet: J. Gans, Arboretum genealogicum . . . exhibens omnes . . . descendentes a Rudolpho I imperatore. Coloniae Agrippinae 1638 und Gasparis Scioppii: Stemma illustrissimae familiae Burgensis, anno domini 1629.

Knipping.

---

[1]) Vgl. Hartzheim, Bibliotheca Coloniensis, Coloniae 1747. Exemplar mit handschriftlichen Zusätzen im Stadtarchiv, Chroniken und Darstellungen No. 90 S. 9 u. 172 ff., und Ennen in der Allgemeinen Deutschen Biographie VIII S. 534.

[2]) Vgl. Walther, Neue Beiträge zur Kenntniss der Grossh. Hofbibliothek 1871 S. 117.

VI.

Nachrichten.

Badische historische Commission. Zwölfte Plenarsitzung. Die zwölfte Plenarsitzung der badischen historischen Commission wurde am 23. und 24. Oktober 1893 in Karlsruhe abgehalten.

Seit der letzten Plenarsitzung (im November 1892) sind nachstehende Veröffentlichungen im Buchhandel erschienen:

Obser, K. Politische Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden. III. Band (1797—1801). Heidelberg, Winter.

Fester, R. Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg. 2. und 3. Lieferung. Innsbruck, Wagner.

Brandi, K. Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau II. Band. Die Chronik des Gallus Öhem. Heidelberg, Winter.

Krieger, A. Topographisches Wörterbuch des Grossherzogthums Baden. Erste Abtheilung. Heidelberg, Winter.

Badische Neujahrsblätter. Drittes Blatt 1893. Erdmannsdörffer, B. Das badische Oberland im Jahre 1785. Reisebericht eines österreichischen Kameralisten. Karlsruhe, Braun.

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. Neue Folge. VIII. Band, nebst den Mittheilungen der Badischen Historischen Commission No. 15. Karlsruhe, J. Bielefeld's Verlag.

Ueber die einzelnen wissenschaftlichen Untersuchungen der Kommission wurden Berichte erstattet und Beschlüsse gefasst, die in nachstehender Uebersicht zusammengefasst sind:

Mittelalterliche Quellen-, insbesondere Regestenwerke. Von den Regesten der Pfalzgrafen am Rhein, bearbeitet von A. Koch und J. Wille, wird noch im Laufe dieses Jahres die Schlusslieferung des ersten Bandes (bis 1400), die das von Prof. Dr. Wille bearbeitete Register nebst Nachträgen und Einleitung enthält und deren Druck sich in unerwarteter Weise verzögert hat, ausgegeben werden. An den ersten wird sich ein zweiter Band (1400—1508) anschliessen, dessen erste Lieferungen die Regesten des Königs Ruprecht enthalten werden. Diesen Band wird Dr. Wille allein bearbeiten. — Das Manuscript zu der von Dr. Müller bearbeiteten Schlusslieferung des ersten Bandes der Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz, und der ersten Lieferung des zweiten Bandes, bearbeitet von Dr. Cartellieri in Karlsruhe, sowie zur vierten und fünften Lieferung der Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg, bearbeitet von Dr. Fester in München, sind längst druckfertig, doch stellten sich der Drucklegung durch anderweitige Inanspruchnahme der Wagner'schen Universitätsbuchdruckerei zu Innsbruck Hindernisse entgegen. Für das Jahr 1894 ist ihr Erscheinen gesichert. Dr. Cartellieri wie Dr. Fester arbeiten an der Fortsetzung dieser beiden Regestenwerke rüstig weiter, so dass in Zukunft deren Druck, wenigstens durch Schuld der Bearbeiter, keine Unterbrechung mehr erleiden muss. Dr. Fester

hat im Herbst 1893 die Archive zu Würzburg, Koblenz und Frankfurt besucht. — In der Bearbeitung der Quellen und Forschungen zur Geschichte der Abtei Reichenau, von denen noch ein dritter, die Lehenbücher behandelnder Band in Aussicht genommen ist, wird eine längere Unterbrechung eintreten müssen, weil der Bearbeiter, Dr. Brandi in München, durch andere Arbeiten im Auftrage der Historischen Commission bei der Königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften für die nächste Zeit ausschliesslich in Anspruch genommen ist. — Von dem Codex diplomaticus Salemitanus, dessen Herausgabe die badische historische Commission unterstützt, befindet sich die dritte Lieferung des dritten Bandes, mit welcher die Urkunden und Regesten, die bis zum Schlusse des 15. Jahrhunderts mitgetheilt werden, ihren Abschluss finden, unter der Presse und wird in den nächsten Wochen ausgegeben werden. Diese Lieferung ist wegen Verhinderung des Herausgebers, Archivdirektor Dr. von Weech, jedoch unter dessen Mitwirkung, durch Dr. Peter Albert in Karlsruhe bearbeitet worden. An dem Register zum dritten Bande wird gearbeitet. — Die Veröffentlichung der Stadtrechte und Weisthümer des Oberrheins wird im nächsten Jahre durch die Bearbeitung der Stadtrechte von Überlingen ihren Anfang nehmen. Geh. Hofrath Professor Dr. Schröder, Archivrath Dr. Baumann, Archivdirektor Professor Dr. Wiegand und Professor Dr. Schulte beschäftigen sich auch ferner mit den Vorarbeiten für eine umfassende Publikation dieser Rechtsquellen. — Für das nächste Jahr beabsichtigt Professor Dr. Schulte die infolge seiner Berufung als ordentlicher Professor der Geschichte an die Universität Freiburg im Jahre 1893 nicht möglich gewesene archivalische Reise zur Sammlung der Urkunden und Akten zur Geschichte des Handelsverkehrs der oberitalienischen Städte mit den Städten des Oberrheins im Mittelalter anzutreten.

Quellenpublikationen zur neueren Geschichte. — Von der Politischen Korrespondenz Karl Friedrichs von Baden ist der vierte Band, welcher die Zeit bis Ende 1803 oder Anfang 1804 umfassen wird, in der Bearbeitung begriffen. Archivrath Dr. Obser theilte mit, dass der Druck im Laufe des Jahres 1894 beginnen kann. An ihn wird sich dann unmittelbar die Fertigstellung des diese Publikation abschliessenden fünften Bandes im Jahre 1895 anreihen können. — Ein abermaliger mehrmonatlicher Aufenthalt in Rom hat auch im Jahre 1893 den Archivdirektor Dr. von Weech abgehalten, die Sammlung der Korrespondenz des Fürstabtes Martin Gerbert von St. Blasien in erheblicherem Maasse zu fördern. Er hat aber die Absicht, sich im Laufe des Jahres 1894 nach dem Stift St. Paul in Kärnthen zu begeben, um die dort aufbewahrten Korrespondenzen des Fürstabtes, die jedenfalls den wichtigsten Bestandtheil der Sammlung bilden, durchzuarbeiten.

Bearbeitungen. Von dem Topographischen Wörterbuche des Grossherzogtums Baden, bearbeitet von Archivrath Dr. Krieger, ist die zweite Lieferung nahezu druckfertig, eine dritte wird im Laufe des Jahres 1894 vollendet werden. — Professor Dr. Gothein in Bonn hofft, dass der Druck des zweiten Bandes der Wirthschaftsgeschichte des Schwarzwaldes und der angrenzenden Gaue in der zweiten Hälfte des Jahres 1894 beginnen kann. — An der Sammlung für Herausgabe der Siegel und Wappen der badischen Gemeinden und der Wappen der Territorien, aus denen das heutige Grossherzogthum Baden zusammengesetzt ist, wird unausgesetzt fortgearbeitet. — Von dem Oberbadischen Geschlechterbuch, dessen Bearbeitung der Königl. preuss. Major a. D. Kindler v. Knobloch, Mitglied des Königl. preuss. Heroldamtes in Berlin, übernommen hat, liegt das Manuscript für die erste Lieferung druckfertig vor. — Die dem Dr. A. Rössger in Stuttgart übertragene Studie über die Herkunft der romanischen Einwan-

derung in Baden in den Jahren 1685 ff. und die Ausbreitung der Einwanderer im Lande wird in einem der nächsten Hefte unserer Zeitschrift veröffentlicht werden.

Periodische Publikationen. Von der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Neue Folge, die vom achten Bande an in J. Bielefeld's Verlag in Karlsruhe erscheint, befindet sich das erste Heft des neunten Bandes unter der Presse. Die Mittheilungen der badischen historischen Kommission werden auch fernerhin die Verzeichnisse der unter Oberleitung des Archivraths Dr. Baumann und der Professoren Maurer, Dr. Roder und Dr. Wille von unsern Pflegern geordneten Archive und Registraturen der Standes- und Grundherren, Gemeinden und Pfarreien u. s. f., von denen nur noch verhältnissmässig wenige der Durchforschung und Verzeichnung harren, veröffentlichen. — Das Neujahrsblatt für 1894 befindet sich im Drucke. In demselben behandelt Archivrath Dr. Baumann die Territorien des Seekreises im Jahre 1800.

Hansischer Geschichtsverein. Zweiundzwanzigste Generalversammlung zu Stralsund am 23. Mai 1893. Das vergangene Jahr hat für die Bestrebungen unseres Vereins dadurch eine besondere Bedeutung erlangt, dass in ihm eine der grossen wissenschaftlichen Arbeiten, die er gleich nach seiner Begründung in Angriff genommen hat, die Herausgabe der zweiten Abtheilung der Hanserecesse, zum Abschluss gelangt ist. In sieben Bänden enthält sie eine vollständige Zusammenstellung aller Verhandlungen, die in den Jahren 1431 bis 1476 unter den damals zum Hansebund vereinten Städten sowie zwischen ihnen und den ihnen befreundeten oder feindlich entgegengetretenen Staaten geführt sind. Für einen der wichtigsten Zeiträume hansischer Geschichte ist nunmehr eine Hauptquelle erschlossen, die schon jetzt von der Geschichtsforschung für eine grosse Zahl werthvoller monographischer Arbeiten nutzbar gemacht ist. Ihrem Herausgeber Herrn Professor v. d. Ropp ist hierbei für seine als mustergültig bezeichnete Bearbeitung allseitig hohe Anerkennung ausgesprochen worden. Die sieben Bände dieser Abtheilung werden von der Verlagshandlung Duncker & Humblot in Leipzig den Vereinsmitgliedern durch Vermittelung des Vorstandes, wenn auf einmal bezogen, zusammen für 114 Mark, geliefert. Die einzelnen Bände kosten 18, 20, 20, 20, 22, 22, 30 Mark.

Für die dritte Abtheilung der Hanserecesse, von welcher der fünfte Band demnächst erscheinen wird, hat Herr Professor Dr. Schäfer während eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes in Danzig unter Beihülfe des Herrn Dr. Remus die reichen Aktenbestände des dortigen Archivs aus dem Anfange des sechszehnten Jahrhunderts einer abschliessenden Durchsicht unterzogen und hierbei für seine Bearbeitung 592 Aktenstücke gewonnen.

Die Fortführung des hansischen Urkundenbuches, vor drei Jahren den Herren Dr. Fr. Bruns und Dr. Karl Kunze unter der Leitung von Professor Dr. Höhlbaum in Giessen anvertraut, hat in dem Vereinsjahre dadurch eine Änderung erfahren, dass Dr. Bruns von seiner Stellung im Verein zurückgetreten und die ganze Bearbeitung des Urkundenbuches für den Zeitraum 1361—1450 auf Dr. Kunze übergegangen ist. Die Durchsicht der Literatur für den Theil 1361—1400, der sich bis zum 1. April d. J. in den Händen von Dr. Bruns befand, hat dieser selbst noch erledigt; aber der Abschluss des sehr umfangreichen Manuskripts wird erst in längerer Zeit erfolgen können, weil es sich noch nicht in druckreifem Zustande befindet. Dr. Kunze gedenkt es in der Zeit zu bearbeiten, welche nicht durch die für den späteren Theil noch erforderlichen Archivreisen in Anspruch genommen wird; er hofft es dann

in einem einzigen Bande wiedergeben zu können. Für den Abschnitt 1401—1450 hat Dr. Kunze im Frühjahr und Sommer 1892 Archivreisen ausgeführt, über welche er unter den „Nachrichten" des Vereins in den „Geschichtsblättern" besonders berichtet. Im Anschluss an diese Reisen hat er Archivalien aus Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Berlin, Göttingen, Hamburg, Osnabrück und Lüneburg, dank der Liberalität der städtischen und staatlichen Behörden, in der Universitätsbibliothek zu Giessen benutzen können. Daneben ist die Durchsicht der Briefbücher des Kölner Stadtarchivs, einer unerschöpflichen Quelle für die Geschichte der auswärtigen Beziehungen der rheinischen Metropole und für die Geschichte der Hanse, bis zum Jahre 1443 erledigt. Die literarischen Vorarbeiten, im Zusammenhang mit den Archivreisen ausgeführt, sind während des Winters auf Holland und Belgien ausgedehnt worden, deren Archive und Bibliotheken zunächst von ihm aufgesucht werden sollen.

Für die Fortsetzung des Werks über das Jahr 1450 hinaus ist im Sommer vorigen Jahres Herr Dr. Walther Stein in Giessen gewonnen. Seine Arbeiten sind von der Überlieferung des Kölner Archivs ausgegangen und werden sich noch längere Zeit auf diese reiche Fundgrube beschränken müssen. Aus dem Aktenbestande des Kölner Archivs allein hat Dr. Stein schon mehr als 500 Stücke gewonnen, deren Inhalt besonders für die Beziehungen der Hanse zu den Niederlanden und zu England von Bedeutung ist. Neben den Akten sollen die zahlreichen und zum Theil sehr umfangreichen hansischen Urkunden desselben Archivs ausgebeutet werden. Auch die Durchsicht der zugehörigen Litteratur, zunächst für die Niederlande im weitesten Sinne, hat begonnen. Eine Reise in die westdeutschen, besonders die niederrheinischen Archive ist von Dr. Stein für den Herbst dieses Jahres geplant.

Von den hansischen Inventaren des 16. Jahrhunderts wird die erste Abtheilung die Hanseatica des Kölner Archivs, von Professor Dr. Höhlbaum bearbeitet, umfassen. Nachdem noch eine grosse Menge undatierter Akten und Briefe zu Tage gekommen ist, deren Einordnung Schwierigkeiten bereitet, wird erst im bevorstehenden Winter das Manuskript für den ersten Band dem Druck übergeben werden können. Die Aufnahme der Kölner Hanseatica ist von Dr. Hermann Keussen in Köln bis an das Ende des 16. Jahrhunderts geführt; eine Abnahme der Stoffmasse, die sich dort erhalten hat, konnte noch immer nicht festgestellt werden. Die Inventarisirung der Braunschweiger Hanseatica, die gleichfalls in grosser Fülle zuströmen, hat Dr. Heinrich Mack in Braunschweig bis zum Jahre 1600 beendet; an die Fortsetzung wird er voraussichtlich bald herantreten können. Die Verzeichnung der Hanseatica des 16. Jahrhunderts im Danziger Archiv, die Dr. Eugen Remus in Danzig übertragen war, ist von ihm für die Zeit von 1531—1579 im Herbst vor. Js. vollständig erledigt; erst bei einer späteren Gelegenheit wird sie sich weiterführen lassen.

Für einen neuen Band der hansischen Geschichtsquellen hat Herr Dr. Blümcke zu Stettin die Aktenstücke, welche sich auf die im Jahre 1603 nach Moskau unternommene hansische Gesandschaftsreise beziehen, bearbeitet und sein Manuskript vor kurzem in druckfertigem Zustand dem Vorstand des Vereins übergeben.

VII.

Köln und das Reich.

II.

1452—1474.

Von Dr. Hermann Diemar.

Anschliessend an den im vorigen Heft veröffentlichten ersten Theil (1356—1451) werden die Kölner Reichsregesten hier bis an den Neusser Krieg 1474—1475 herangeführt, welcher für sich behandelt werden wird. Diesmal wird durchgängig ein zum ersten Mal zusammengeschaffter und verarbeiteter Stoff geboten.

(Kaiser Friedrich III.)

1452 März 20 Rom; praes. Juli 10.	K. Friedrich an Köln: dem Peter Engelbrecht ist von dem gegen ihn für Neskin, Witwe des Kristan v. Munheim u. ihre Kinder zu Köln gefällten Urtheil Berufung zu rechtlichem Austrag vor dem K. oder dessen Kommissaren gewährt worden; befiehlt, bis zum Rechtstag nichts gegen Peter vorzunehmen, auch ihm seine Akten herauszugeben u. Gerichtsurkunde zu ertheilen. (mont. n. letare, Rom.) B. 474. O. m. R. d. hinten aufgedr. königl. S. ('geprechenhalb diezeit unsers keyserlichen insigels'). — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli.
1452 März 20 Rom.	K. Friedrich an das Hohe Gericht zu Köln: wie gleichz. an Köln. (mont. n. letare, Rom.) B. 475. O. m. R. d. hinten aufgedr. königl. S. — Auch gleichz. beglaub. Abschr. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli. — Juli 24 der Stadt eingereicht (ulterius pr. dominis de consilio feria 2. a. Jacobi).
1452 März 24.	Köln an K. Friedrich: Antwort [auf 1451 Dec. 27];

beglaubigt Bürgerm. Joh. Schymmelpennick, Rentm. Goedart v. dem Wasservasse u. Dr. Joh. Vrunt.

Briefb. 21 Bl. 25. — S. oben S. 203. Vgl. Stein S. CLXIII (irrthümlich '24. Mai'). Im Juni war die Gesandtschaft beim Kaiser, siehe unten Juni 2 ff., im Juli wieder in Köln.

1452 März 24. Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt als seine Anwälte Dr. Joh. Vrunt u. die Prokuratoren des kaiserl. Hofes Heinr. Beyerstorffer u. Arn. Loe [urspr. Konr. Billich, gen. Schultheiss v. Mainz], besonders wegen der Ladung von 1451 Sept. 10 auf Klage des kaiserl. Fiskals u. Gerhards v. der Hoesen für sich u. Dietr. v. Lunen; bittet unter näherer Erörterung, die Sache vor den EB. v. Köln zu schieben.

Briefb. 21 Bl. 26. — S. oben S. 202. Ob die vorhandenen Textveränderungen und Zusätze schon für die damalige Ausfertigung gelten oder erst bei der Wiederholung 1453 Juli 26 (s. daselbst) vorgenommen worden, lässt sich nicht ersehen.

1452 Juni 2 ff. Juni 2 kam K. Friedrich nach Pordenone (intravit redeundo ab urbe [Rom] Portumnaonis [1452] die vener. prox. p. fest. pentech.), das er Juni 5 wieder verliess (exivit die lune p. dom. trinitatis): Aufzeichnung des Ulrich Weltzli [im Gerichtsbuch des Kammergerichts], s. unten 1453 Juni 25 ff. — Juni 5 bestätigte K. Friedrich zu Pordenone Kölns Privilegien: Urk. 12 416, verz. Chmel nr. 2889. — Juni 9 verschob er zu Villach die Kammergerichtssache seines Prokurator-Fiskalis [Dr. Hartung v. Cappel] u. des Gerh. v. d. Hoesen gegen Köln auf ein Jahr von Juli 25 an. Pap.-Urk. — Juli 26 quittirte er zu Neustadt über 7000 Gl. von Köln; 6000 nach Verabredung [zu Pordenone] mit den Kölner Gesandten Bürgerm. Joh. Schymmelpenynkh, Rentm. Gothard v. dem Wasservass u. Dr. Joh. Frundt, für Entbindung von der Theilnahme am Zug über Berg zur Kaiserkrönung, 1000 für die kaiserl. Kanzlei: Urk. 12 428, verz. Chmel nr. 2908.

1452 Aug. 11. Freiburg im Breisgau an Köln: ist auf Kölns Freiheit u. Recht gestiftet u. soll dort sein Recht holen, ist aber über Kölns Rechte nicht gründlich unterrichtet; wird durch die westfälischen Gerichte beschwert, gegen die Köln, wie man hört, gefreit ist; schickt den Rathsgesell Joh. Holderman; erbittet durch denselben schriftliche Unterweisung über Kölns Rechte, besonders ein Vidimus der Freiheit vor den westf. Gerichten, um den Städten u. Gerichten, die ihr Recht bei Freiburg holen, besser Bescheid geben u. bei K. Friedrich auch für Freiburg gleiche Freiheit vor den westf. Gerichten werben zu können.

B. 476. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. oben S. 96: 1391 Aug. 4 u. s. w.

1452 Sept. 13. Köln an Nürnberg: bittet, 7000 oberl. Gl. 'zo gesynnen und behoiff' K. Friedrichs in Aufbewahrung zu nehmen, welche die Poungartener, Kaufleute u. Bürger v. Nürnberg, im Auftrag Kölns hinterlegen werden.

Briefb. 21 Bl. 72.

1452 Okt. 3. Nürnberg an Köln: Antwort auf Sept. 13; hat die für K. Friedrich hinterlegten 7000 Gl. Kölns von den Paumgartnern empfangen. (fer. tercia p. Michaelis.)

B. 477. O. Perg. m. Sp. d. schl. S.

1452 Okt. 4. Nürnberg an Köln: K. Friedrich hat etliche Botschaften von Kurfürsten, Fürsten, Herren u. Städten auf Nov. 11 (s. Mertins t.) nach Wien berufen u. will daselbst Nov. 6 (mont. v. s. M. t.) einen gütlichen, Nov. 13 (mont. n. s. M. t.) einen rechtlichen Tag zwischen Albrecht v. Brandenburg u. Nürnberg halten; bittet, die Kölner Botschaft anzuweisen, Nürnberg auf beiden Tagen behilflich zu sein. (die b. Francisci.)

B. 478. O. Perg. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. Janssen II 1 nr. 163.

1452 Okt. 19. Köln an den kaiserl. Kammermeister Joh. Ungenaede: dankt für Unterstützung seiner Gesandten bei K. Friedrich; empfiehlt sich ihm, bes. wegen des Unwillens mit dem Fiskal; Rentm. Goedart [vom Wasservasse] wird darüber mehr geschrieben haben; etwaige Mittheilung möge er dem Überbringer, Arnold [vom Lo], machen.

Briefb. 21 Bl. 83v.

1452 Okt. 20. Köln an K. Friedrich: Neesgyn, Witwe des Cristgyn v. Monheim, wegen des Peter Engelbrecht vorgeladen, ist eine alte, kranke, gichtige Frau; bittet, deshalb einen geistlichen oder weltlichen Kommissar nach Köln zu schicken, wo beide Parteien gesessen sind.

Briefb. 21 Bl. 85v. — Vgl. Briefb. 21 Bl. 84.

1452 Dec. 6. Köln an Nürnberg: erbittet durch den Boten Rückgabe des Schuldbriefs über das an K. Friedrich gelieferte Geld. (s. Niclais d.)

Briefb. 21 Bl. 99.

1452 Dec. 22. Nürnberg an Köln; Antwort auf Dec. 6: schickt den Schuldbrief über die für Köln an K. Friedrich gezahlten 7000 Gl. mit dessen Quittung zurück; will bedacht sein auf die Sache wegen des Ritters Joh. vom Hirtz, worüber Köln in besonderem Brief geschrieben hat. (fer. sexta p. Thome.)

B. 479. O. Perg. m. R. d. schl. S. — Der erwähnte andere Brief Kölns, von Dec. 5, Briefb. 21 Bl. 98v.

1453 Jan. 31.

Aufzeichnung über Berathung zwischen Meister Cornelis v. Noor u. Freunden der Stadt Köln, wie die Lande v. Holland aus der Beschwerniss durch des Reichs Acht und Oberacht zu bringen. (die ult. jan.)

B. 480. Unteres Stück eines Chirographs.

1453 März 1 Neustadt; praes. Juni 5.

K. Friedrich an Köln: gebietet gemäss der Entscheidung seines durch [den Kammerrichter] Albr. v. Potendorff besessenen Kammergerichts, dem Joh. Cannuss nebst Weib und Kindern ihr Hab u. Gut, Urkunden u. Gerechtigkeiten wiederzugeben, ihn in seinen Schöffenstuhl zu Köln mit allen Ehren wieder einzusetzen u. ihn zu entschädigen. (Newenstatt.)

B. 481. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Auch gleichz. Abschr. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli.

1453 März 11 Neustadt.

Arnold vom Lo, Kölns Untersasse, an Köln: berichtet über das von Joh. Canuss, welcher die Schöffensache wieder angefangen hat, gewonnene Mandat [von März 1], das nicht K. Friedrich selbst, sondern der Kammerrichter [Albr.] v. Bodendorff gegeben hat; der kaiserl. Fiskal Hartung v. Capell wird Ladung senden wegen eines neuen Zolls, den Köln auf die niederländischen Güter gelegt haben soll; er treibt, um sich 'Leckpfennige' zu verschaffen, diese wie alle anderen Sachen gegen Köln; wegen der holländischen wird derselbe gleich nach Ostern [April 1] nach Köln reisen; schickt auf Kosten des Joh. Dasse diesen Boten, um zu warnen, damit Köln nicht übereilt wird; hofft, dass die Stadt die Hälfte des Botenlohns bezahlen wird; K. Friedrich will auf Juni 24 (s. Johans d.) in das Reich kommen, man meint nach Konstanz; es stellt sich hier zu grossem Krieg. — Zettel: hat dem Boten 6 rhein. Gl. von Köln versprochen, das andere soll Joh. Dasse geben. (sond. letare, Nuwenstad.)

B. 482. O. m. Sp. d. schl. S. u. [zugehör.] Zettel.

1453 April 5.

Köln an Arnold Loe, Prokurator des Hofs zu Köln, jetzt am kaiserl. Hof: Antwort auf März 11; dankt für die Warnung; möge sich beim Kammermeister [Hans Ungnad], welchem Köln auch schreibt, verwenden; hat dem Boten die 3 Gl. u. einen Trinkpfennig gegeben; möge weiter berichten. (donrest. n. dem osterd.)

Briefb. 21 Bl. 132.

1453 [April 5].

Köln an den kaiserl. Kammermeister Hans Ungenaedt: dankt für Gunst; schreibt über die ihm zugekommenen

Mittheilungen [des Arnold vom Lo von März 11] wegen des Joh. Canuss u. s. w.; bittet um Beistand.

Briefb. 21 Bl. 132v.

1453 Mai 17 Worms.

EB. Dietr. v. Mainz an Pfalzgr. Friedr. bei Rhein: ist befremdet über dessen Zuschrift, in der er behauptet, nicht er sei schuld an den Gebrechen bei Ausführung der zu Speier getroffenen Vereinbarungen; wenn die Sache ans Licht kommt, wird das Gegentheil sich herausstellen. (dornst. n. dem sond. exaudi, Worms.)

B. 483. Gleichz. Abschr., zus. mit Mai 24 Pfalzgr. Stephan an Pfalzgr. Friedr., Mai 30 dessen Antworten; Einlage zu B. 484.

1453 Mai 24 Zweibrücken.

Pfalzgr. Stephan [zu Simmern-Zweibrücken] an Pfalzgr. Friedr.: ist befremdet über dessen Zuschrift an ihn u. seinen Sohn, Pfalzgr. Ludwig, mit Vorwurf wegen ihrer Gebrechen; es wird sich herausstellen, wem Unrecht gethan worden; hofft, ihres Theils frei u. sicher zu bestehen. — 'In sollicher masen hat herzog Ludwig . . . auch geantwort.' (dornst. n. dem h. pfingst., Zweinbrucken.)

Bei B. 483. Gleichz. Abschr.

1453 Mai 30 Heidelberg.

Pfalzgr. Friedr. bei Rhein an EB. Dietr. v. Mainz: Antwort [auf Mai 17]; merkt nicht, dass jener, obgleich er sich beschwert, kein Recht zu bekommen, sich zu Verhandlung erbiete; ist seinerseits bereit, Recht zu nehmen vor K. Friedr. oder EB. Jakob v. Trier, B. Gottfr. v. Würzburg, Hz. Albr. v. Baiern[-München]; Erzhz. Albr. von [Ober-]Österreich; Hz. Ludwig v. Baiern[-Landshut]; Hz. Sigmund v. [Vorder-]Österreich [u. Tirol]; Landgr. Ludwig v. Hessen; einem der Vormünder Gr. Ulrichs v. Wirtemberg[-Neiffen]; den Räthen eines von allen diesen oder Statthalter u. Räthen der Gr. Ludwig u. Eberh. v. Wirtemberg[-Urach]; begehrt schriftl. Antwort. (vig. festi corp. Cristi, Heidelberg.)

Bei B. 483. Gleichz. Abschr.

1453 Mai 30 Heidelberg.

Pfalzgr. Friedr. an die Pfalzgr. Stephan u. Ludwig; Antwort [auf Mai 24]: merkt nicht, dass sie seinen Vorschlag, an gelegener Stätte zu verhandeln, annehmen; trotzdem geben sie aus, er stehe ihnen nach dem ihrigen; erbietet sich zu Recht wie gleichz. an EB. Dietr. v. Mainz; begehrt schriftl. Antwort. (vig. festi corp. Cristi, Heidelberg.)

Bei B. 483. Gleichz. Abschr.

1453 Juni 1 Heidelberg.	Pfalzgr. Friedr. bei Rhein an Köln: beruft sich auf vorausgegangene Mittheilung über Erbieten an EB. Dietr. v. Mainz, Pfalzgr. Stephan, Pfalzgr. Ludwig u. Markgr. Jakob v. Baden; dieser hat noch nicht geantwortet; schickt Abschr. der anderen Antworten, mit denen er nicht zufrieden ist, u. seiner Widerantwort, aus der zu ersehen, dass er sich 'mee dann den vollen' zu Recht erbietet; wenn weitere Irrung davon kommt, entsteht sie durch seine Gegner, nicht durch ihn. (fer. sexta p. fest. corp. Chr., Heidelberg.) B. 484. O. m. R. d. schl. S.
1453 Juni 25ff.	Auszüge aus dem Gerichtsbuch [des kaiserl. Kammergerichts]: Aufzeichnungen des Ulrich Weltzli u. (von Juli 13 an) des Ernst Breitenbach über den Handel des kaiserl. Prokurator-Fiskalis gegen Köln; derselbe klagt Juni 25, nach Juli 2, Juli 13, 18; Verhandlungen Juli 18, 19 (dabei Arnold vom Lo), 23, 27; Entscheidungen Juli 28, 31 (vgl. das.), Aug. 2 (vgl. das.); Abschr. der kaiserl. Urk. von Juli 28 (s. das.) u. des kaiserl. Briefs von Aug. 2 (s. das.). B. 485. Gleichz. Reinschr. mit Randbemerkungen [Arnolds vom Lo], 6 Bl. fol. Voraus geht die Aufzeichnung zu [1452] Juni 2 u. 5, s. oben.
1453 Juli 12 Graz; praes. Aug. 3.	Arnold vom Lo an Köln: man wundert sich, dass Köln die jetzige Kammergerichts-Tagung nicht beschickt hat; der Prokurator-Fiskalis [Dr. Hartung v. Cappel] u. Gerh. v. der Hosen sind infolgedessen scharf vorgegangen, doch ist die Sache mit Hülfe des Kammermeisters [Hans Ungnad] bis jetzt noch in der Schwebe gehalten; da Joh. [Vrunt] nicht gekommen, weiss Lo (ohne Vollmacht) nicht, was er thun soll; will morgen versuchen, durch demüthiges Anrufen K. Friedrichs Frist zu erlangen; wird noch 3 Wochen bleiben, dann über Salzburg u. Landshut nach Nürnberg reisen; Köln möge ihm einen Boten entgegenschicken; K. Friedrich u. alle sind sehr betrübt über die Eroberung der edelen, alten, heiligen Christenstadt Konstantinopel durch die Türken. (Gretz.) B. 486. O. m. Sp. d. schl. S. — 1452 Nov. 12 bat Dietr. v. Lunen Köln um Recht, nachdem er die Sache, welche Gerh. v. der Hosen noch am kaiserl. Hof betreibe, dort fallen gelassen habe; Briefeing.
1453 Juli 20 Graz.	K. Friedrich an Köln: beglaubigt Hartung v. Cappell, Lehrer der Rechte, seinen Rath u. Kammer-Prokurator-Fiskalis, zu Besprechung betr. Reichslehen u. kaiserl. Kammer. (freit. v. s. Marie Magd. t., Grecz.)

	B. 487. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli.
1453 Juli 26.	Köln an K. Friedrich: hört, dass er mit schwerem Krieg bedrängt sei, dass er ins Reich wolle, dass das Kammergericht aufgeschoben sei u. s. w.; der Überbringer soll sich näher erkundigen; sollte wider Vermuthen Gericht gehalten werden, so möge der K. nicht gestatten, dass man gegen Köln ohne dessen Verantwortung vorgehe.
	Briefb. 21 Bl. 172.
1453 Juli 26.	Köln an den kaiserl. Kammermeister Ritter Hans Ungenaidt: ähnlich wie gleichz. an K. Friedrich. — Desgl. an Ulrich Ryderer, Dr. in Kaiserrechten, kaiserl. geschworenen Rath.
	Briefb. 21 Bl. 172 v.
1453 Juli 26.	Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt Dr. Joh. Vrunt u. die Prokuratoren des kaiserl. Hofes Heinr. Beyerstorffer u. Arnold Loe zur Vertretung gegen den kaiserl. Fiskal oder Gerh. v. der Hoesen, gemäss dem Ladungsbrief für diesen u. Dietr. v. Lunen von 1451 Sept 10.
	B. 488. O. Perg. m. anh. S. (mit Rücks.) u. Sp. eines aufgedr. S. — Erwähnt Briefb. 21 Bl. 173: 'procuratorium in pergamento conscriptum, prout supra habetur copiatum et correctum 24 marcii anno etc. 52'.
1453 Juli 28 Graz.	K. Friedrich bekundet gleichzeitige Kammergerichtsverhandlung: der kaiserl. Kammer-Prokurator-Fiskalis Hartung v. Cappel, Dr. beider Rechte, klagt gegen Köln, welches die von Joh. v. Lunen u. Gerh. v. der Hosen rechtlich bekommerten Güter holländischer, seeländischer u. anderer Ächter vorenthält; da der den Kölner Sendboten zu Pordenone (Portenaw) gewährte Aufschub auf ein Jahr jetzt Juni 24 (s. Johanns t. zu sunwenden) abgelaufen ist, beantragt Kläger, Köln in des Reichs Aberacht zu erkennen; das Gericht beschliesst in besonderer Gnade, dass Köln binnen 6 Wochen 3 Tagen, nachdem ihm dieser Brief verkündet wird, sich verantworten soll, widrigenfalls es der Aberacht verfällt. (Gretz.)
	Pap.-Urk., 2 gleichz. Abschr. — Auch bei B. 485 (danach unten die Namenformen). — In Wahrheit war der 1452 Juni 9 zu Villach (Fillach) gewährte Aufschub erst 1453 Juli 25 (s. Jacobs t. in snyt) abgelaufen. — Das Gericht besass [der Kammerrichter] Albrecht v. Bottendorf mit Gr. Ulrich v. Öttingen, mit den Rechtsgelehrten N. v. Westernach, Propst zu Stuttgart, Ulrich Sunnenberger, Ulrich Riederer, Peter Knorr u. Martin Mayr u. mit Ludwig v. Eyb, Prokop vom

Rabenstein, Georg Ungnade, Hans Lon, Bernhard Krabenstorffer, Stephan v. Emerhoven u. Klaus v. Gich.

1453 Juli 31 Graz.

Urtheil des kaiserl. Kammergerichts: auf Vorbringen Gerhards v. der Hosen wird dessen u. Dietrichs [v. Lunen] Klage gegen Köln wieder in diesem Kammergericht zugelassen, in demselben Stand, in welchem sie [1444 Okt. 8] zu Nürnberg aus besonderer Gnade vom königl. Hofgericht an das Hochgericht zu Köln gewiesen worden war. (ult. die julii, Gretz.)

B. 489. 2 gleichz. Abschr., jede zusammen mit Aug. 2. — Vgl. oben S. 173.

1453 Aug. 1 Graz.

Verzeichniss Gerhards v. der Hosen von den Briefen, Büchern u. Instrumenten, welche er 1453 Aug. 1, Graz, für das kaiserl. Kammergericht beim Kammerschreiber Ernst [Breitenbach] hinterlegt hat. (Peter vynckoly, Graytz.)

B. 490. Gleichz. Aufzeichnung, 1 Bl. fol.

1453 Aug. 2 Graz.

Urtheil des kaiserl. Kammergerichts: nachdem die Klage Gerhards v. der Hosen gegen Köln wieder aufgenommen worden, soll sein Anrufen um Recht auf die Hauptsache Köln zu ziemlichen Tagen verkündet werden. (sec. die aug., Gretz.)

2 gleichz. Abschr., bei B. 489.

1453 Aug. 2 Graz.

K. Friedrich an Köln: auf heute erfolgtes Anbringen des Gerh. v. der Hoesen von seinet- u. Dietrichs v. Lunen wegen vor dem durch Albr. v. Bottendorff besessenen kaiserl. Kammergericht wird Köln angewiesen, binnen 45 Tagen nach Empfang des Mandats endlich sich vor dem Kammergericht durch seinen vollmächtigen Anwalt zu verantworten. (Gretz.)

B. 491. Gleichz. Reinschr. — Auch bei B. 485. — Ad mand. dom. imp. Ernestus Breittenbach.

1453 Aug. 21.

Köln an Arnold vom Loe, Prokurator des Hofs zu Köln, jetzt am kaiserl. Hof: dankt für Mittheilungen in der Sache mit Gerh. v. der Hoesen; Köln denkt seine Freunde zu schicken, die sich mit ihm verständigen sollen; hat, wie er gewünscht, den Boten gelohnt; hat die vorgestreckten 10 Gl. u. 10 Gl. als Geschenk bei Lukas Kennerter für ihn anweisen lassen; soll sich beim kaiserl. Kanzler für Gunst gegen Köln bedanken. (dynst. n. Bernardi.)

Briefb. 21 Bl. 180v. — Aug. 23 setzte Köln gegen seine Verurtheilung durch das kaiserl. Kammergericht eine Berufung aus 4 gen. Gründen auf, Urk. 12 496.

1453 Aug. 23 Graz.

Heinr. Beyerstorffer, Prokurator der kaiserl. Kammer, an Köln: berichtet über die Anklagen des Fiskalis u. des Gerh. v. der Hosen gegen Köln vor dem

Kammergericht u. die Vertheidigung durch Arnold vom Loe; das Kammergericht ist vertagt worden bis 1454 Jan. 6 (epiph. dom.). (vig. s. Barthol., Gretze.)
B. 492. O. m. Sp. d. schl. S.

1453 Sept. 5. — Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt als seine Anwälte Bürgerm. Goedart v. dem Wasservasse, Dr. Joh. Vrunt, Heinr. Beuerstorffer, Prokurator des kaiserl. Hofs, u. Arnold vom Loe, Prokurator des Hofs zu Köln; besonders in der Sache mit Gerh. v. der Hoesen u. s. w. u. der Ladung von 1451 Sept. 10; Erörterung der Sachen.
Briefb. 21 Bl. 182v. — Zum folgenden vgl. Stein S. CLXIV.

1453 [um Sept. 5]. — Köln an K. Friedrich: beschwert sich wegen übereilten Urtheils in der Sache mit Gerh. v. der Hoesen u. s. w.; beglaubigt Bürgerm. Godart v. dem Wasservasse u. Dr. Joh. Vrunt.
Briefb. 21 Bl. 185.

1453 Sept. 7. — Köln an Bürgerm. Godart v. dem Wasservasse u. Dr. Joh. Vrunt: schickt einen an Vrunt eingekommenen Brief des Hartung [v. Cappel]; dieser hat Befehl von K. Friedrich, mit Köln zu 'tractieren'; er wird in 1 bis 2 Tagen kommen; sollen zu Bonn warten, bis Köln sich mit Hartung besprochen u. ihnen seine Meinung mitgetheilt hat. (vryd. u. vrauwen avent nativ.)
Briefb. 21 Bl. 195.

1453 Okt. 8. — Köln an Bürgerm. Godart v. dem Wasservasse u. Dr. Joh. Vrunt: der vorige Brief [von Sept. 7] hat sie nicht mehr erreicht; der kaiserl. Fiskal Hartung v. Cappell ist um Sept. 12 gekommen; ausführlicher Bericht über Verhandlungen mit diesem, besonders wegen Hollands u. Seelands, wohin Hartung selbst gereist ist; weitere ausführliche Mittheilungen. (mand. eichten d. in oct.)
Briefb. 21 Bl. 202v.

[1453 Okt. vor 15.] — [Eingabe des Joh. Vrunt] an K. Friedrich: Köln beklagt sich über seine vorschnelle Verurtheilung am kaiserl. Kammergericht; die Stadt ist dem K. immer zu Dienst u. gehorsam gewesen, aber der eine sprach, der K. liege zu Felde, der andere, er wolle ins Reich kommen, der dritte, er sei in Regensburg u. alle Gerichte seien aufgeschoben; Köln hat deshalb [Juli 26] einen Boten zu Erkundigung geschickt, auch gehofft, Vrunt, der nach Rom gereist war, werde zur rechten Zeit nach dem kaiserl. Hof kommen können, woran

dieser jedoch verhindert war; jetzt hat nun Köln den Bürgerm. Goedart [v. dem Wasservasse] u. ihn geschickt, nach Ausweis des Kredenzbriefes [von Sept. 5]; trägt für sie beide Kölns Sache unter Versprechen möglichster Kürze vor; 6 Entschuldigungspunkte; weitere Erörterung; Bitte, Köln wieder in das Recht zu stellen.

B. 493. Entwurf, 2 Bl. fol. — An einzelnen Stellen statt des (deutschen) Wortlautes nur (latein.) Andeutungen.

[1453 Okt. ?.] Eingabe der Kölner Botschaft [ohne Joh. Vrunt] an K. Friedrich: die mit grossen Gefahren u. Kosten geschickte Botschaft hat aus der Antwort auf ihr ausführliches Anbringen gegen die Verurtheilung Kölns nicht verstehen können, dass sie darin nach Nothdurft versorgt sei; sie bittet um schriftlichen Bescheid; Aufzählung der Entschuldigungsgründe, zum Theil wie im vorigen Stück; erinnert an die dem K. gezahlte merkliche Summe Geldes; zu Pordenone war den Kölner Gesandten mündlich Aufschub bis 1453 Nov. 11 (s. Mertyns d.) versprochen worden; mindestens musste der danach [zu Villach] verbriefte Aufschub bis Juli 25 gelten, aber schon lange vorher ist die Klage erfolgt u. es entspricht nicht den Gewohnheiten des h. Reichs, dass bereits Juli 28 das Urtheil gefällt worden ist; an 5 Jahre ist der Anwalt der Stadt dem K. nachgeritten; sollte das um dreier Tage willen verloren sein?

B. 494. Entwurf [von der Hand des Arnold vom Lo].

1453 Okt. 15. Kammergerichts-Aufzeichnung: Köln, als ungehorsam verurtheilt, hat durch Godaert v. dem Wasservasse u. Joh. Vrunt bei K. Friedrich vorbringen lassen, dass es 13 Tage vor Ablauf des rechtlichen Aufschlags gerufen u. 8 Tage vor Ablauf beklagt worden sei, auch weiter sich gegen das gefällte Urtheil verantwortet; da nun jetzt alle Kammergerichtssachen bis zum ersten Gerichtstag nach 1454 Jan. 6 (der h. dreyer kunigen t.) aufgeschoben sind u. der Prokurator-Fiskalis Hartung [v. Cappel] verreist ist, so will K. Friedrich zu jener Zeit Kölns Sache gnädig hören; solches hat er Köln zur Antwort gegeben u. in das Gerichtsbuch schreiben heissen, wie Ulrich Riederer u. Ulrich Sunneberg angebracht haben.

B. 495. Gleichz. Reinschr., 1 Bl. fol.

1453 Okt. 26. Kammergerichts-Aufzeichnung: heute hat K. Friedrich alle am Kammergericht 'u. Hofgericht' anhängenden Sachen des Fiskals, des v. Lunen u. des v. der Hosen,

	wie des Canus weiter aufgeschoben bis zum ersten Gerichtstag nach 1454 April 21 (ostern), was in das Gerichtsbuch zu schreiben ist; inzwischen soll Köln sich bemühen, die holländische u. andere Sachen zu Verrichtung u. Vereinung zu bringen; solches soll auch dem Fiskalis verkündet werden. (vener. 26. oct.) B. 496. Gleichz. Reinschr., 1 Bl. fol. — Dabei Aufzeichnung [des Joh. Vrunt] über spätere Aufschübe. S. unten zu 1454 Juni 12.
1453 Okt. 30.	Köln an Bürgerm. Godart v. dem Wasservasse u. Dr. Joh. Vrunt: Mittheilungen über Fehde eines Untersassen des Gr. Philipp v. Nassau-Saarbrücken; mahnt zu Vorsicht; dankt für Brief aus Neustadt, aus dem sich ergab, dass sie von der 'eventuyre' zwischen Frankfurt u. Würzburg gelöst sind. (ut supra.) Briefb. 21 Bl. 212v. — Gleichz. Brief an Philipp v. Nassau (dynst. p. Symonis ind Jude) Briefb. a. a. O.
1453 Nov. 14.	Dietr. v. Lunen an Gerh. v. der Hosen zu Wien oder wo er ist: er wird den mit dem Boten Hensgyn gesandten Brief durch Godart v. dem Wasservasse erhalten haben; hofft, dass er sich mit diesem verständigen wird; räth ihm sehr hierzu; der Fiskal [Dr. Hartung v. Cappel] ist hier nicht gross gehört worden, er denkt auch mehr an sich selber als an Gerh. u. Dietrich u. scheint ein 'behende, geneissende' Mann zu sein; wenn man auch gewinnt, hat man noch lange kein Geld; merkt alle Tage mehr, was reiche, mächtige Städte vermögen u. wie es in der Welt um das Recht steht; 'wer den andern jaget, der en restet ouch selffs neyt'; möge sich nicht zu schwer finden lassen, wenn er in Freundschaft gesucht wird; Drutgin Canuss wird ihm diesen Brief senden. (gudenst. n. s. Mertyns d.) B. 497. O. m. Sp. d. schl. S.
1453 Nov. 26 Neustadt; praes. 1454 Jan. 3.	K. Friedrich an Köln u. dessen Bürgerin Nessgyn v. Monheim: hat die Berufung des Joh. Engelbrecht als Anwaltes seines Vaters Peter angenommen u. den Parteien einen Rechtstag gesetzt; verbietet, bis zur Entscheidung etwas in der Sache vorzunehmen. (Newenstat; pr. die jovis tertia mens. jan.) B. 498. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Ernestus Breitenbach. — Pr. domino Joh. vamme Hyrtze burgim.
1454 Jan. 5.	Köln an K. Friedrich: empfiehlt den Kölner Bürger Joh. Dasse, der sich zu ihm begibt, um Recht gegen Bremen zu erlangen. Briefb. 22 Bl. 7v.

1454 Jan. 9.	Köln an den kaiserl. Kammermeister Ritter Hans Ungenade: dankt für Gunstbezeugung u. bittet um fernere Unterstützung. Briefb. 22 Bl. 8 v.
1454 Jan. 11.	Köln an K. Friedrich: war beauftragt, dem Joh. v. Bogge u. dem Freigreven Joh. Freyman zu Wickede eine kaiserl. Ladung zu überantworten u. zu verkünden; ein gefährlicher Auftrag; doch hat Köln dem K. zu Ehren den Boten so unterrichtet, dass er selbst darin fügliche Wege getroffen hat, besser als Köln vermocht hätte. (veneris 11. jan.) Briefb. 22 Bl. 9.
1454 Jan. 11 Neustadt.	K. Friedrich an Köln: ladet auf Grund der päpstlichen Botschaft durch B. Joh. v. Pavia (Bafey) wegen des Hausens der Türken zu einem Reichstag nach Regensburg auf April 23 (s. Jörgen t.), wo über einen Kriegszug berathen werden soll. (freit. n. der h. dreyer kunig t., Newenstatt.) B. 499. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli. — Gleicher Brief an Frankfurt (nicht von Jan. 12) gedr. Janssen II 1, nr. 189. Vgl. Keussen, Reichsstädte, S. 53 Anm. 2.
1454 Jan. 11 Neustadt; praes. Febr. 8.	K. Friedrich an Köln u. Nessgyn v. Monhaim: befiehlt auf Klage des Peter Engelbrecht, heute vor dem durch Jörg v. Volkenstorff besessenen Kammergericht vorgebracht, die dem Peter gepfändeten Güter binnen 15 Tagen nach Empfang des Mandats freizugeben, bei Strafe von 100 Mark Gold, oder sich wegen Ungehorsams binnen 45 Tagen nach jenen 15 durch vollmächtigen Anwalt am kaiserl. Hof, wo der sein wird, zu verantworten. (Newenstat; pr. die ven. oct. mens. febr.) B. 500. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Ernestus Breitenbach.
1454 März 9.	Köln an Joh. Vrunt: wegen der Wichtigkeit der am kaiserl. Kammergericht schwebenden Sachen Kölns möge er, obgleich Köln seine Botschaft u. Gewerb gern hören würde u. ihn schwer entbehren kann, doch sich gleich an den kaiserl. Hof fügen; die dortigen Vertreter Kölns werden ihn unterrichten. Briefb. 22 Bl. 23 v.
1454 März 9; [praes. Apr. 15].	Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt als seine Anwälte Dr. Joh. Vrunt, Rathsherrn Eberh. vom Hyrtze u. Prothonotar Emund v. Eilsich, besonders gegen die Klage des kaiserl. Fiskals u. Gerhards v. der Hoesen.

B. 501. O. Perg. m. anh. S. (mit Rücks.) u. Sp. eines aufgedr. S., mit Aufzeichnung von Ernestus [Breitenbach] April 15. — Auch Briefb. 22 Bl. 24.

1454 März 9.

Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: beschwert sich über das mit Unwahrheit u. übelem Anbringen erworbene kaiserl. Mandat für Peter Engelbrecht [von Jan. 11]; bevollmächtigt als seine Anwälte Dr. Joh. Vrunt, Rathsherrn Eberhard vom Hyrtze, Prothonotar Emund v. Eilsich u. des kaiserl. Hofs Prokurator Heinr. Beuerstorffer, Berufung einzulegen.

Briefb. 22 Bl. 25.

1454 März 11.

Köln an den [kaiserl.] Kammermeister Ritter Hans Ungnade: dankt für Gunst; berichtet über Verhandlungen mit den Holländern u. Seeländern, besonders durch Bürgerm. Goedart v. dem Wasservasse; damit Köln nicht 'verschnellt' wird, schickt es zur Wahrung der hangenden u. aufgeschobenen Sachen (ebenso gegen ein Mandat infolge vermessener Berufung des Peter Engelbrecht) den Rathsherrn Eberhard vom Hirtz u. den Prothonotar Emund v. Eylsich; empfiehlt diese. — Ebenso an Dr. Ulrich Sunnenberger. — Ebenso an den kaiserl. geschworenen Rath Dr. in Kaiserrechten Ulrich Riedrer. (lune 11 marcii.)

Briefb. 22 Bl. 22.

1454 März 11.

Köln an K. Friedrich: Antwort auf die kaiserl. Ladung [von Jan. 11] zum Reichstag nach Regensburg auf April 23; bedauert die Türkennoth; schickt den Rathsherrn Eberhard vom Hirtze u. den Prothonotar Emund Eylsich, auf dem Tage den Anschlag zu vernehmen u. ihn an Köln zu bringen; bittet, sie zu hören u. hören zu lassen. (lune 11. marcii.)

Briefb. 22 Bl. 25 v. — S. Keussen, Reichsstädte S. 53 Anm. 2.

1454 März 11.

Köln an K. Friedrich: schreibt wegen der Sache mit Gerh. v. der Hoesen; schickt u. beglaubigt in derselben den Rathsherrn Eberhard vom Hirtze u. den Prothonotar Emund Eylsich. (ut prox. supra.)

Briefb. 22 Bl. 25 v.

1454 März 29
Neustadt;
praes. Juni 5.

K. Friedrich an Köln: befiehlt Befolgung seines Gebotbriefes zu gunsten des Joh. Canus [von 1453 März 1] binnen 6 Wochen 3 Tagen nach Empfang des Mandates; widrigenfalls Verantwortung durch vollmächtigen Anwalt binnen 63 Tagen danach. (Newenstat; pr. die 5. junii.)

B. 502. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Ern. Breitenbach. — Pr. domino Gotfr. [Goedart v. dem Wasservasse] mag. civ.; lect. in cons. die 6. eiusd. mensis.

[1454 um Apr.]

Eingabe der Kölner Gesandten Eberhard vom Hirtz u. Emond Eylsich an K. Friedrich: gemäss den Unterweisungen, welche Godart [vom Wasservasse], als die Kölner Gesandten [1453] nach Sept. 29 (Michaelis) bei K. Friedrich waren, durch dessen Räthe erhalten, u. denen, welche der kaiserl. Fiskal Hartung [v. Cappel] zu Köln gegeben, hat Köln mit den Gesandten v. Holland, Seeland u. Friesland verhandelt, die darauf heimgezogen sind, dort weiter zu berathen; ehe von dort Antwort eingetroffen, hat Köln jetzt für nöthig gehalten, Botschaft zum K. zu schicken, damit es in der Sache mit dem Fiskal u. Gerh. v. der Hosen nicht etwa wieder von solcher 'Contumacion', wie voriges Jahr, betroffen wird; Köln beschwert sich nochmals über letztere u. bittet, wie es damals durch seine Botschaft mehr gethan, um Abstellung derselben; Erörterung der Sache des Peter Engelbrecht u. Bitte, die betreffende Ladung abzustellen.

B. 503. Gleichz. Reinschr., 2 Bl. fol.

1454 Juni 12
Neustadt.

K. Friedrich an Köln u. Neschen v. Monheim: gebietet auf Klage des Peter Engelbrecht Abstellung des Vornehmens gegen dessen Söhne u. ihre Güter; erklärt alles Vorgehen gegen Engelbrecht u. die Seinigen vor Entscheidung von dessen Sache für ungültig. (Newnstatt.)

B. 504. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli. — Die Entscheidung zwischen Köln u. Neschen einer-, Peter andererseits hatte der K. Juni 8 Neustadt vom Gerichtstag nach Juni 9 (pfingsten) auf den ersten nach Okt. 16 (s. Gallen t.) verschoben; Pap.-Urk. — In der Sache Kölns mit dem Fiskal u. s. w. hatte Joh. Vrunt nach April 21 (oesteren) eine 'gemeine Suspension' bis Juni 9 (pfynxsten) erworben; 'van pfynxsten erwarb ich zo Regensburg eyn suspension usque Jacobi [Juli 25]; Jacobi fuit tentum iudicium, sed causa ista et alie omnes suspense fuerunt usque post dietam Frankfordensem et presertim Martini [Nov. 11], qui terminus iudicii adhuc durat'; s. oben zu 1453 Okt. 26.

1454 Juni 27.

Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt seinen Kanzler Joh. Vrunt, den Prokurator des kaiserl. Hofes Heinr. Beyerstorff u. Arnold Mentzgyn als seine Anwälte, besonders gegen Klage des Joh. Canus u. die zu dessen Gunsten ausgegangenen Mandate, deren letztes von 1454 März 29.

B. 505. O. Perg. m. Pressel u. Sp. eines aufgedr. S. — Briefb. 22 Bl. 45 der Anfang u. Verweisung auf Briefb. 19 Bl. 87, wo durch Veränderungen aus dem Prokuratorium von 1448 [Dec. um 3] das unsere hergestellt ist. Vgl. oben S. 194.

1454 Juli 24. Köln an Aachen: versteht aus einem Brief K. Friedrichs, dass Aachen diesem vorgebracht hat, wenn er Reichstage bescheide, solle Köln sich des Vorsitzens u. Vorstehens, das gegen Aachens Freiheit u. löbliches Herkommen sei, enthalten; wundert sich darüber sehr, in Anbetracht der hier nicht näher zu erörternden Würdigkeit Kölns; auf den Tagen der Reichsstädte hat doch bekanntlich nie Aachen vor Köln gestanden u. gesessen; ersucht um Abstellung der ungehörigen Neuerung und Klage, wünscht Antwort. (ut prox. supra = mercurii in vig. s. Jacobi.)

Briefb. 22 Bl. 54v. — S. Keussen, Reichsstädte S. 54.

1454 Juli 30 [Rottweil]. Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung des Heinr. Tribscher v. Arau auf Klage des zu Zürich wohnenden Hartmann Schmid v. Baden. (zinst. n. Jacobi.)

B. 506. O. Perg. m. R. d. hinten aufgedr. S.

1454 Aug. 5. Köln an Aachen: erwidert auf das [in Antwort auf Juli 24 erfolgte] briefliche Begehren, Aachen an seinen Freiheiten unbeirrt zu lassen, das werde Köln thun, wenn Aachen das gleiche gegenüber Köln thue; Aachen will K. Friedrich mit Recht u. Urtheil über den Vortritt entscheiden lassen, Köln wird nicht gern seinen hergebrachten Platz aufgeben, will aber beim nächsten Städtetag auf Grund der Aachener Schrift mit den Freunden sich besprechen u. fügliche Antwort geben. (ut supra = lune quinta aug.)

Briefb. 22 Bl. 58. — S. Keussen, Reichsstädte S. 54.

1454 Sept. 1. Köln an Joh. Vrunt: schickt Abschrift zweier kaiserl. Mandate für Peter Engelbrecht [von Juni 12], die in Vrunts Abwesenheit eingetroffen sind; Mittheilungen über die Sache.

Briefb. 22 Bl. 69.

1454 Sept. 1. Köln an Joh. Vrunt: Antwort auf [nicht vorhandenen] Brief von Juli 23 (dynst. v. Jacobi); will, wenn der [Reichs-]Tag zu Frankfurt, von dem er geschrieben, vor sich geht, nach Nothdurft mit der Schickung sich besinnen; hat vom Prothonotar [Emund v. Eilsig] gehört, dass der Fiskal Hartung [v. Cappel] aus der Stadt Köln eine gefährliche Denunciationsschrift gegen Vrunt u. Eilsig erhalten hat; möge nach dem Urheber forschen; möge die Originale von Privilegien, die er bei sich hat, nach Anfertigung von Transsumpten zurückbesorgen, ebenso die Briefe.

Briefb. 22 Bl. 69v. — Vgl. Keussen, Reichsstädte S. 56f.

[1454 Sept. 29 ff. Frankfurt.] — Ordinationes dom. regis [Ladislaw v. Ungarn] circa eos qui debent venire ad regnum Hungarie auxilia praestaturi [gegen die Türken]. Lateinisch.
B. 507. Gleichz. Reinschr., 1 Bl. — Vgl. unten 1455 Jan. 11.

1454 Okt. 9. — Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt als seine Anwälte Joh. Vrunt, Heinr. Beyerstorff u. Arnold Mentzgyn, besonders gegen die Klage des Peter Engelbert u. die kaiserl. Mandate für diesen von Jan. 11 u. Juni 12 (s. das.).
Briefb. 22 Bl. 81 v.

1454 Okt. 21. — Köln an Bürgerm. Eberhard vom Hyrtze, Dr. Joh. Vrunt u. Altbürgerm. Goedard v. dem Wasservasse: schickt eine aus Holland eingetroffene Antwort.
Briefb. 22 Bl. 84. — Nach Stein S. CLXIV hatte Vrunt aus Regensburg u. Passau Berichte gesandt.

1454 Okt. 21. — Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: Prokuratorium wie Okt. 9, besonders wegen der Klage des Fiskals über einen angeblichen neuen Zoll Kölns.
Briefb. 22 Bl. 81 A.

1454 Okt. 22 Neustadt. — K. Friedrich an Köln: hat das Stift St. Andreas zu Köln öfters aufgefordert, die nächste erledigte Chorherrnpfründe dem kaiserl. Rath Heinr. Senftleben zukommen zu lassen; erklärt sein Missfallen über die Verachtung seines Wunsches durch das Stift; Köln möge sich bemühen, dass Heinr. oder sein Prokurator in Besitz der nächsten Pfründe komme; geschieht das nicht, so kann u. wird er als römischer Kaiser nicht dulden, dass seine nach alter löblicher Gewohnheit gethane erste Bitte missachtet wird. (erit. n. der h. aindlef tausent mägde t., Newnstat.)
B. 508. O. m. Sp. d. schl. S. — Commissio dom. imp. per dom. Joh. Rorbacher camerer.

1454 Okt. 31. — Frankfurt an Köln: berichtet über den Reichstag zu Frankfurt Sept. 29 (s. Michels t.); man hat die nach Ausweis des Zettels summarisch zusammengefassten Städte auf 2000 zu Pferd u. 6000 zu Fuss angeschlagen, deren Vertheilung die Städte selbst vornehmen sollten, was sie aber verweigert haben; sie wollen sich selbst anschlagen u. dem Kaiser zu Neustadt 1455 Febr. 2 (u. l. fr. t. liechtmesse) das Ergebniss melden; darum u. um überhaupt ihre Angelegenheiten zu besprechen, haben die Städte sich einen Tag nach Frankfurt auf Dec. 6 (s. Niclas t.) gesetzt; Bitte an Köln, dazu seine Gesandten wohlunterrichtet zu schicken. (vig. omn. sanct.)

B. 509. O. m. Sp. d. schl. S. u. Zettel. — Vgl. Keussen, Reichsstädte S. 58 Anm. 3.

1454 Dec. 3.

Köln an Frankfurt: will die Tagfahrt, die Frankfurt ihm u. anderen Reichsstädten auf Dec. 6 (Nicolai) angesetzt hat, beschicken; hört aber, dass die Reichsstädte nicht gleich willig seien zur Besendung; erkundigt sich darüber.

Briefb. 22 Bl. 90v. — S. Keussen S. 60.

[1454 Dec. 6ff. Frankfurt.]

Abschied des Städtetags zu Frankfurt Dec. 6 (s. Nicl. t.): man hat gerathschlagt wegen des auf dem Reichstag zu Frankfurt um Sept. 29 (Michaelis) vorgenommenen Türken-Anschlags, der den Städten 2000 zu Ross u. 6000 zu Fuss auferlegte, wegen des Ansinnens der rheinischen Kurfürsten an einige Städte, nur ihre Goldmünze anzunehmen, wegen der Beschwerungen durch die [kaiserl.] Landgerichte u. die heimlichen Gerichte, wegen der Belästigungen durch ungebührliche Fehden; über alle diese Punkte sollen die Städte zu Hause berathen u. dann auf 1455 Febr. 2 (lichtmesse) Vertreter zum kaiserl. Hofe schicken; Verabredung für den Fall, dass K. Friedrich den Tag an seinem Hofe verschiebt.

B. 510. Gleichz. Reinschr., 2 Bl. fol., Einlage zu B. 511. — Vgl. Keussen S. 61, Janssen II 1 nr. 196.

1454 Dec. 19.

Frankfurt an Köln: übersendet beigeschlossen den Abschied des Städtetags zu Frankfurt Dec. 6 (s. Niclas t.). (fer. quinta p. diem s. Lucie et Otilie.)

B. 511. O. m. R. d. schl. S.

1454 Dec. 30.

Köln an Joh. Vrunt: Mittheilungen u. Aufträge; schickt auf Erkundigung wegen der Städtevergatterung den Abschied des Tags zu Frankfurt Dec. 6 (Nicolai); möge mit anderen Städtefreunden, die nach Wienerisch-Neustadt kommen werden, das Beste darin thun; Köln hatte Gesandte geschickt, die sich aber von Mainz nicht nach Frankfurt getraut haben; der EB. [Jakob] v. Trier wird von der Fürsten wegen persönlich nach Neustadt kommen; er hat Köln zu Koblenz Unterstützung versprochen; Vrunt möge mit ihm weiter berathen. (maend. n. dem h. Cristd.)

Briefb. 22 Bl. 96. — S. Keussen S. 65.

1455 Jan. 11 Neustadt; praes. März 23.

K. Friedrich an Köln: berichtet über die Beschlüsse des Reichstags zu Frankfurt 1454 Sept. 29 (s. Michels t.) wegen des Türkenzuges; Köln ist auf 200 Reiter u. 300 zu Fuss angeschlagen; soll dieselben zurichten; Zeit u. Ort, zum Heer sich einzufinden, werden Febr. 2 (u. l. frawen t. der liechtmess) bestimmt

werden. (sambst. n. s. Erharts t., Newenstatt; pr. dom. judica.)

B. 512. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli vicecanc. — Lect. fer. sec. p. dom. jud. — Gleicher Brief an Frankfurt gedr. Janssen II 1 nr. 198. Vgl. Keussen S. 59 Anm. 3.

1455 Jan. 20.

Köln an B. Ulrich v. Gurk: dankt für erwiesene Gunst; bittet unter Darlegung seiner Beschwerden um fernere Förderung. — Desgl. an den kaiserl. Kammermeister Ritter Joh. Ungenaede. (s. Fabianus ind Sebastianus d.)

Briefb. 22 Bl. 103v.

1455 Jan. 20.

Köln an Joh. Vrunt: Antwort auf [nicht vorhandenen] ausführlichen Bericht; Aufträge u. Mittheilungen; schickt mit Abschr. die gleichz. Briefe an den B. v. Gurk u. den Kammermeister, sie nach Gutdünken abzugeben oder zu behalten. Überbringer: Gerh. v. Linz.

Briefb. 22 Bl. 103.

1455 Jan. 24.

Köln an Joh. Vrunt: antwortet auf ausführlichen, durch Arnold [vom Lo] gesandten Bericht; beschwert sich besonders u. eingehend, dass man es auf die grosse an K. Friedrich zu zahlende Summe von 16 000 Gulden angeschlagen; verschiedene Aufträge u. Mittheilungen. (prof. s. Pauli convers.)

Briefb. 22 Bl. 104.

1455 März 24 Neustadt.

K. Friedrich an Köln: verkündigt die auf Klage des Wilh. Herrn zu Büren (Bewrn) über Arnold v. Egmont, der sich Hz. v. Geldern nennt, verhängte Reichsacht. (Newenstat.)

B. 513. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli vicecancell.

[1455 vor April 28.]

Dr. Joh. Vrunt an Köln: vermisst Antwort auf seine Vorbriefe; hat sich zusammen mit dem EB. [Jakob] v. Trier bemüht; die kaiserl. Räthe erklären, es sei eine grosse Sache, *von welcher dem Kaiser wohl* 20—40 000 Gl. fallen sollten; nächstens wird rechtlich verhandelt werden; er ist ganz verlassen; bei ungünstigem Ausgang möchte er einen Knecht nach Rom schicken, die ‘Appellatie’ aufzunehmen u. ‘Inhibicie’ zu werben, falls Köln das Geld bewilligt; bittet, ihn durch einen Vertreter zu ersetzen, wobei man 400 Gl. spare und ebensoweit komme.

Bekannt aus der Antwort von 1455 [Mai um 19—23]. — 1455 April 28, Neustadt, stellte K. Friedrich auf Bitten mehrerer Kölner Botschaften u. neuerdings des EB. Jakob v. Trier die vom kaiserl. Fiskal anlässlich der Gerichtshändel am Kammergericht über Köln verhängten Strafen

ab; Urk. 12 554, verz. Chmel nr. 3342. Zugleich ermächtigte er den EB., für die auf dessen Bitte erfolgte Begnadigung Kölns 5000 rhein. Gl. dort zu erheben; Chmel nr. 3343.

1455 [Mai um 19—23].

Köln an Joh. Vrunt: Antwort auf sein Schreiben [1455 vor April 28]; bleibt dabei, dass er, wenn die Sache nicht gütlich beizulegen ist, sie mit Ernst rechtlich verfolgen soll; ist mit der Werbung nach Rom einverstanden; Anweisungen dieserhalb; weiss nicht, wie es in der langwierigen u. kostspieligen Sache ihn durch Vertretung ersetzen könne; er möge ausharren u. sich sparsam einrichten; berichtet über Appellation in der Lütticher Sache; möge über die Türkensache mittheilen, was er erfährt; 'ouch bevelt uns nyet oevel der handell by der steide frunden mitsampt uch in der sachen des anslaegs off die Turken zer antwoirden vurgenoymen'.

Briefb. 22 Bl. 127. — Vgl. Keussen S. 64 mit Anm. 4.

1455 Mai 20 Neustadt; praes. Juli 18.

K. Friedrich an Köln: fordert zufolge neuer Verhandlung vor dem durch Albr. v. Pottendorff besessenen kaiserl. Kammergericht Köln von neuem auf, binnen 45 Tagen nach Empfang des Mandats sich durch seinen vollmächtigen Anwalt in der Sache des Gerh. v. der Hosen u. des Dietr. v. Lunen vor dem Kammergericht zu verantworten. (Newenstatt.)

B. 514. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Auch gleichz. Abschr. — Ad mand. dom. imp. ['in cons.' getilgt] Ulr. Weltzli vicecancell. — Pr. dom. Luffardo [v. Schyderich] mag. civ.

1455 Juni 6 Mainz.

EB. Jakob v. Trier an Köln: will nach den mancherlei Mühen, die er gehabt hat, auf 14 Tage oder länger nach Wiesbaden, dort zu baden u. zwischen dem [Kurf. Dietr.] v. Mainz u. dem [Kurf. Friedr.] v. der Pfalz gütlich zu verhandeln; möge etliche der Seinigen mit Joh. Vrunt bald dorthin schicken, mit denen er über Kölns Sachen, wie sich die bei K. Friedrich verhandelt haben, reden will; sie können sich, wenn sie wollen, einige Tage bei ihm im Bad ergötzen. (fryt. n. u. hern lychamst., Mentz.)

B. 515. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. Briefb. 22 Bl. 134 v. u. 142. — Juni 17 quittirte der EB. über die 5000 Gl. von Köln für K. Friedrich, der ihn [April 28] zum Empfang ermächtigt hat; Urk. 12 561, verz. Chmel nr. 3343.

1455 Aug. 2.

Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt gegenüber der Ladung von 1455 Mai 20 für Gerh. v. der Hoesen u. s. w. als seine Anwälte Nikolaus v. Hagenau, Dr. im geistl. Recht, Arnold vom Loe u. Heinr. Beyerstorff, des kaiserl. Hofs Prokuratoren.

Verzeichnet Briefb. 22 Bl. 141 mit Verweisen auf 1454 März 9.

1455 Aug. 10 Neustadt.

K. Friedrich an Köln: befiehlt auf Bitte der Neschig v. Monheim, von deren zu Köln liegenden Gütern das, was 'unbleiblich u. verderblich' ist, zu verkaufen u. das Geld an dessen Stelle zu legen, bis zum Austrag ihrer Sache mit Peter Engelbrecht vor dem kaiserl. Kammergericht; auch sonst Neschig Recht ergehen zu lassen. (Newenstat.)

B. 516. O. m. Sp. d. hint. aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli vicecanc.

1455 Aug. 30 Rom; praes. 1457 April 1.

P. Calixtus III an Köln: empfiehlt den Legaten de latere Kard. Alanus v. St. Praxedis, welchen er wegen der Eroberung Konstantinopels durch die Türken 'ad regnum Francie ceterasque Galliarum partes' abschickt. Lateinisch. (tertio kal. sept., Rome ap. s. Petrum; pr. prima apr. anno 57.)

B. 517. O. Perg. m. anh. Bleibulle u. Adresse. — L. Therunda. — Ja. Lucen (aussen). — Gedr. Pastor. Gesch. der Päpste I S. 688 nr. 64, vgl. S. 518. — Pr. per generalem ordinis predicatorum.

1455 Okt. 29 Graz.

K. Friedrich an Köln: Kurf. Dietrich v. Köln hat ihm den Wunsch gewährt, 100 Zollfuder Wein des kaiserl. Vicekanzlers u. Rathes Ulrich Weltzli auf allen seinen Zollstätten frei durchgehen zu lassen, aber mitgetheilt, dass die Hälfte des Bonner Zolls an einige Kölner Bürger verpfändet sei; hat an diese geschrieben; bittet, mit unten folgender eigener Handschrift, ihm zu Gefallen die betr. Bürger anzuweisen, dass sie dem Überbringer des Schreibens, seinem Kaplan Heinr. Ronnwolt, einen Freibrief geben. (mitw. n. s. Simon u. Judas t., Grecz.)

B. 518. O. m. Sp. d. schl. S. — Prescripta petimus et rogamus affectanter manu nostra propria. — Vgl. 1456 Sept. 20.

1455 Nov. 8 Graz; praes. 1456 Febr. 25.

K. Friedrich an Köln: berichtet über die bisherigen Verhandlungen wegen eines Zuges gegen die Türken u. die Gesandtschaft des Kard. Joh. [de Carvajal] v. St. Angelus; möge sich mit seiner auf dem Frankfurter Tag festgesetzten Streitmacht auf den kommenden Lenz bereit machen. (sambczt. v. s. Marteins t., Grecz; pr. die Mathie.)

B. 519. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli vicecanc. — Gleicher Brief an Frankfurt gedr. Janssen II 1 nr. 200. Vgl. Keussen S. 68f.

1455 Nov. 16 Neustadt.

Kaiserin Leonora an Köln: theilt die Geburt eines Sohnes mit. (sonnt. v. Elisapeth, Newnstat.)

	B. 520. O. m. Sp. d. schl. S. — Der Sohn war Cristof, † 1456. Siehe Hopf, Hist.-geneal. Atlas, S. 346.
1456 Jan. 7 Rom.	P. Calixtus [III] an K. Friedrich: schreibt über den bevorstehenden Kriegszug gegen die Türken; hat den Kardinal-Kämmerer Ludwig, Patriarchen v. Aquileja, zum Admiral gesetzt; fordert zur Mitwirkung auf, wie der K. sich durch einen Brief verpflichtet habe, den der Papst anderen Fürsten mitgetheilt hat. Lateinisch. (anno 57., septimo idus jan., Rome.) B. 521. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 522.
1456 März 22 Graz; praes. Mai 3.	K. Friedrich an Köln: überschickt Abschr. des päpstl. Schreibens von 1456 Jan. 7 (s. das.); der päpstl. Legat Joh. v. St. Angelus hat wegen des Kriegszugs gegen die Türken aus Ungarn geschrieben; mahnt zur Mitwirkung, wie er selbst als Kaiser u. für seine Erblande sein Bestes thun wird; begehrt umgehende Antwort. (mont. n. dem h. palmtag, Gretz; pr. die invenc. s. crucis 3. maii.) B. 522. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli vicecanc. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 202.
[1456] April 17 Ofen.	Kardinallegat Joh. s. Angeli [Juan de Carvajal] an Köln: 'über seine Anwesenheit bei Kg. Ladislaw v. Ungarn u. die drohende Türkengefahr'. (Bude.) B. 523. O. m. Sp. des schl. S. — Fehlt zur Zeit.
1456 Mai 5.	Köln an K. Friedrich: Antwort auf März 22; bedauert die Türkennoth, kann aber zur Zeit nichts thun, da die Lande um Köln gar verkriegt, verheert, belastet u. zu Schaden gebracht sind, infolge dessen auch die Stadt täglich abnimmt; bittet deshalb um Entschuldigung; merkt noch nichts von dem gemeinen Frieden, der auf der letzten Tagfahrt zu Wiener-Neustadt in Aussicht genommen ist; auf dem Weg zur letzten Frankfurter Fastenmesse sind Kölner Kaufleute auf freiem Rheinstrom beraubt worden. (mitw. u. heren hemelfartz abent.) Briefb. 23a Bl. 54. — Juli 28 Neustadt bestätigte K. Friedrich den Markgrafen von Brandenburg das kaiserl. Landgericht der Burggrafschaft Nürnberg u. erklärte alle dagegen streitenden Freiheiten für ungültig; Abschr. in 'Pap.-Urk.' u. s. w., verz. Chmel nr. 3516.
1456 Aug. 19 [Rottweil].	Gr. Joh. v. Sulz, Reichs-Hofrichter zu Rottweil, an Köln: Ladung zu Sept. 16 (donrst. n. des h. crutz t.) auf Klage des Klaus Baferey v. Kolmar, Bürgers zu Oberehenheim (Obernbergkheim). (donrst. v. s. Bartholomeus t.) B. 524. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1456 Sept. 6.	Köln an Gr. Hans v. Sulz u. alle, denen der Brief vorkommt: beglaubigt auf Ladung [von Aug. 19] wegen des Klaus Baferey den Jakob v. Stralen, die Kölner Privilegien vorzuzeigen u. die Ladung abzuthun; verspricht zu halten, was Jakob oder sein Vertreter handeln wird. Briefb. 23a Bl 99.
1456 Sept. 7.	Köln an Gr. Hans v. Sulz: hat Ladung wegen des Klaus Baferey bekommen; betont seine Freiheit vom Hofgericht; schickt durch Jakob v. Stralen Transsumpt seiner Privilegien; bittet, die Sache nach Köln zu schieben. (dynst. u. l. frauwen avent nativ.) Briefb. 23a Bl. 100v. — Vgl. Köln an Klaus Baferey Sept. 6, Geleit für ihn Okt. 4, Briefb. 23a Bl. 100v u. 106.
1456 Sept. 10 Frankfurt.	Die Kurf. Dietr. v. Mainz, Dietr. v. Köln, Friedr. v. der Pfalz, Friedr. v. Sachsen, Friedr. v. Brandenburg an Köln: schreiben über die bisherigen Bemühungen für einen Türkenzug u. die Nothwendigkeit desselben; ersuchen, den zur Beschlussfassung angesetzten Tag zu Nürnberg Nov. 30 (s. Endriss t.) zu beschicken, mag K. Friedrich zu ihm erscheinen oder nicht. — Zettel: haben nachträglich erfahren, dass der türkische Kaiser vor Stuhlweissenburg (Krichischwissemburg) geschlagen u. verjagt worden; bitten, trotzdem nach Nürnberg zu kommen. (fer. sexta p. festum nativ. b. Marie, Franckfurden.) B. 525. O. m. Sp. der 5 schl. S. u. Zettel. — Auch neuere Abschr. (einschl. Zettel), 6 Bl. fol. — Gleicher Brief an Frankfurt ohne den Zettel gedr. Janssen II 1 nr. 208. Vgl. Keussen S. 70.
1456 Sept. 14.	Köln an Mainz: 'beruft sich auf einen zwischen Kg. Wladislaw v. Polen u. den Böhmen gegen die Deutschen abgeschlossenen Vertrag, der 'zu zyden kung Albrechts waz und den kuffluden faste schedelich' . . . . Das folgende ist unklar.' — Nur theilweise erhalten. (ipsa die exalt. cruce.) Nicht im Archiv. — Erwähnt Janssen I nr. 832 Anm. Der betr. Vertrag, von 1438 Okt., gedr. Janssen I nr. 832.
1456 Sept. 16 [Rottweil].	Erklärung des Prothonotars [des Rottweiler Hofgerichts] Joh. Herman: obgleich das Vidimus der Kölner Privilegien, das die Stadt vor dem Hofgericht vorgezeigt hat, nicht genügend beglaubigt war, will doch Claus Pafery v. Colmar sich ihm entsprechend weisen lassen, doch so, dass ihm Recht widerfahre binnen 6 Wochen, nachdem er dazu auffordert, u. dass ihm Geleit geschickt werde bis zum nächsten Hof-

gerichtstag Okt. 21 (donrst. n. Galli). (fer. quinta p. cruc. exalt.)

B. 526. Reinschr., stark beschädigt.

1456 Sept. 20 Neustadt. K. Friedrich an Köln: seinem Ersuchen um Zollfreiheit für die 100 Zollfuder Wein seines Rathes Ulrich Weltzli, Vicekanzlers des kaiserl. Hofs, [von 1455 Okt. 29], haben die Pfandbesitzer des halben Bonner Zolls bisher nicht entsprochen; Köln möge dafür sorgen, dass sie dem Überbringer ihren Freibrief geben; möge auch selbst von etwaigem Zollrecht keinen Gebrauch machen. (mont. s. Matheus abend, Newnstat.)

B. 527. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp. in cons.

1456 Sept. 20 Neustadt. K. Friedrich an die Kölner Pfandbesitzer des halben Bonner Zolls: wiederholt seine bisher verweigerte Bitte [von 1455 Okt. 29], die 100 Zollfuder Wein seines Vicekanzlers Ulrich Weltzli frei fahren zu lassen u. dem Überbringer ihren Freibrief zu übergeben. (mont. s. Matheus abend, Newnstat.)

B. 528. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp. in cons.

1456 Sept. 24 [Rottweil]. Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Acht über Ritter Gerh. v. Eynenburg, Herrn zu Landskron, Ritter Luter Quad, Herrn zu Thonenburg u. Landskron, u. Friedr. v. Numagen auf Klage Vogt Heinrichs, Herrn zu Hunelstein, u. über Wilh. Gr. zu Wied, Herrn zu Isenburg, Dietr. Sohn zu Rieneck, Herrn zu Thunenburg u. zu Bruch, u. Joh. v. Eltz den Alten auf Klage des verstorbenen Vogts Niklas, Herrn zu Hunelstein. (frit. n. Mathei.)

B. 529. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1456 Sept. 25 Neustadt. Vicekanzler Ulrich Weltzli an Köln: bittet unter Berufung auf die Schreiben K. Friedrichs [von 1455 Okt. 29 u. 1456 Sept. 20], ihm zur Zollfreiheit für seine 100 Zollfuder Wein zu verhelfen. (sambst. v. s. Michels t., Newenstatt.)

B. 530. O. m. Sp. d. schl. S.

1456 Okt. 2. Frankfurt an Köln: berichtet auf Anfrage, ob der auf Nov. 30 nach Nürnberg angesetzte Tag Fortgang gewinne, der [Kurf. Dietr.] v. Mainz wolle hinkommen, auch Frankfurt denke den Tag zu beschicken. (sab. p. diem s. Michaelis.)

B. 531. O. m. R. d. schl. S. — Vgl. Keussen S. 70f.

1456 Okt. 22. Köln an Nürnberg: bittet um Mittheilungen, ob

der von den Kurfürsten auf Nov. 30 angesetzte Tag, zu dem es geladen, Fortgang gewinnt u. ob K. Friedrich dazu kommt.
Briefb. 23a Bl. 114.

1456 Okt. 22. Köln an Mainz, Worms, Speier, Frankfurt einzeln: sie werden wohl auch von den Kurfürsten zu dem Tage nach Nürnberg auf Nov. 30 geladen worden sein; erkundigt sich nach ihrer Haltung.
Briefb. 23a Bl. 114v.

1456 Okt. 25. Köln an die Kurfürsten [dem Mainzer geschickt]: Antwort auf Sept. 10; bedauert die Türkennoth, entschuldigt sich wie Mai 5 gegenüber K. Friedrich; will jedoch, wenn die Seinen sicher über Weg kommen können, den Tag, falls er Fortgang gewinnt, beschicken, um der Kurfürsten christliche u. löbliche Meinung u. Vornehmen zu hören u. nach seiner Gelegenheit zum Besten rathen zu helfen. (lune 25. oct.)
Briefb. 23a Bl. 114.

1456 Okt. 27. Köln an den [Kurf. Dietrich] v. Köln: bittet unter Bezugnahme auf den Brief der Kurfürsten [Sept. 10] u. seine Antwort [Okt. 25] um zeitliche Mittheilung, ob der Nürnberger Tag Fortgang gewinnt, um sich mit Beschickung danach richten zu können. (merc. vig. s. Symonis et Jude.)
Briefb. 23a Bl. 116.

1456 Okt. 29. Worms an Köln: erklärt auf Anfrage [von Okt. 22], dass es den auf Nov. 30 nach Nürnberg angesetzten Tag beschicken wolle; erfährt man aber andere Märe, soll Köln benachrichtigt werden. (frit. u. Symonis u. Jude.)
B. 532. O. m. R. d. schl. S.

1456 Okt. 30. Mainz an Köln: erklärt auf Anfrage [von Okt. 22], dass ihm wegen des auf Nov. 30 nach Nürnberg angesetzten Tages *von den Kurfürsten nichts mitgetheilt* worden sei. (sab. p. Symonis et Jude.)
B. 533. O. m. Sp. d. schl. S.

1456 Nov. 1 Arnsberg. Kurf. Dietr. (T. archiep.) v. Köln an Köln: erklärt auf Anfrage [von Okt. 27], er wisse nicht anders, als dass der auf Nov. 30 nach Nürnberg angesetzte Tag Fortgang gewinne; anderenfalls wird er Mittheilung machen. (up alre hilligen d., Arnsberg.)
B. 534. O. m. R. d. schl. S.

1456 Nov. 3. Speier an Köln: hatte dem Kölner Boten gesagt, es werde auf Kölns Brief [von Okt. 22] später antworten; erklärt nun, nicht zu wissen, ob der auf Nov. 30 nach Nürnberg angesetzte Tag Fortgang

	gewinne; wird ihn nicht besuchen. (fer. quarta p. animarum.) B. 535. O. m. schl. S.
1456 Nov. 6.	Nürnberg an Köln: erklärt in Antwort auf dessen Brief [von Okt. 22], von dem auf Nov. 30 nach Nürnberg angesetzten Tage bisher nichts zu wissen ausser der Einladung der Kurfürsten; doch wird sich, da die kurf. Räthe Nov. 11 (auf s. Merteins t.) nach Nürnberg kommen werden, herausstellen, ob K. Friedrich u. die Kurfürsten persönlich theilzunehmen gedenken; will dies Köln auf Verlangen mittheilen. (samst. n. aller heyligen t.) B. 536. O. Perg. m. R. d. schl. S.
1456 Nov. 12.	Köln an Gr. Hans v. Sulz: Dietr. v. der Landskron ist wegen des Joist Albrant vor das Hofgericht zu Rottweil geladen; betont u. beweist wiederum seine Freiheit vom Hofgericht; bittet, die Sache nach Köln zu schieben. (vryd. 12. d. des maendes nov.) Briefb. 23a Bl. 120.
1456 Dec. 2 [Rottweil].	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: ladet auf 1457 Febr. 2 (donrst. n. u. l. frauwen t. purif.) nochmals vor wegen des Klaus Baferey v. Kolmar, Bürgers zu Oberehenheim, weil Köln diesem nicht gemäss Urtheil Tröstung u. Geleit zugeschickt hat. (donrst. v. Nicolai.) B. 537. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.
1456 Dec. 3.	Köln an Nürnberg: hat auf seine Bitte um Bericht über Fortgang des dortigen Tages keine genügende Auskunft erhalten; erbittet wiederholt Mittheilung, auf welche hin es dann seine Freunde schicken will. Briefb. 23a Bl. 126v.
1456 Dec. 11.	Köln an K. Friedrich: Antwort auf dessen Brief für Ulrich Weltzli [von Sept. 20]; die Stadt hat keinen Antheil am Bonner Zoll; die Besitzer haben auf Erfordern erklärt, dass den Zoll jemandem zu erlassen nicht an ihnen, sondern am EB. als dem Landfürsten hänge; möge auch berücksichtigen, wie bedenklich es für die Bürger sein würde, eine solche Neuerung anzufangen; bittet, sie zu entschuldigen. — Ähnlich an den kaiserl. Vicekanzler Ulrich Weltzli. Briefb. 23a Bl. 127v.
1456 Dec. 23 [Rottweil].	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Acht über Gr. Philipp v. Nassau-Saarbrücken, Herrn zu Löwenberg, auf

	Klage des Wildgr. Joh. zu Dhaun u. Kirburg, Rheingr. zum Stein. (donrst. n. Thome.) B. 538. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.
1457 Jan. 24.	Köln an [Kurf.] Friedrich v. d. Pfalz: ist von allen ausländischen Gerichten befreit; bittet, dem Hofgericht zu Rottweil zu schreiben, dass es Köln unbeschwert lasse. — Desgl. an Erzh. Albrecht v. Österreich, an Markgr. Karl v. Baden u. an Gr. Ulrich v. Wirtemberg. (mant. 24. d. in jan.) Briefb. 23b Bl. 1v.
1457 Jan. 24.	Köln an Gr. Hans v. Sulz, Reichs-Hofrichter zu Rottweil: hätte nicht erwartet, dass er abermals gegen der Stadt Freiheit eine Ladung wegen des Klaus Bafferey senden würde; ausserdem ist sie so spät angekommen, dass er entschuldigen wird, wenn die Antwort, die Köln schicken wird, nicht rechtzeitig eintrifft. (ut prox. supra.) Briefb. 23b Bl. 2.
1457 Jan. 26.	Köln an Gr. Hans v. Sulz u. das Rottweiler Reichs-Hofgericht: bevollmächtigt als seinen Prokurator Joh. Vrunt, die Stadt gegen die Klage des Klaus Bafferey zu vertheidigen, die Sache nach Köln zu ziehen u. zu verlangen, dass das Gericht Köln unbeschwert lasse. (mitwochen des 26. d. in jan.) Briefb. 23b Bl. 2. — Vgl. Stein S. CLXV.
1457 Jan. 28.	Regensburg an Köln: beglaubigt seinen Diener Fritz Swobe, Richter an dem Hofe zu Regensburg, zu mündlicher Werbung wegen der Beschwerungen durch die westfälischen Gerichte. (freitag n. s. Pauls t. seiner bekerung.) B. 539. O. m. Sp. d. schl. S.
1457 Jan. 31.	Köln an Joh. Vrunt: schickt Abschr. eines heute eingetroffenen Verkündungsbriefs vom Rottweiler Gericht gegen Bonn, Andernach u. Linz. (maend. des lesten d. in jan.) Briefb. 23b Bl. 5v.
1457 Febr. 7 Graz.	K. Friedrich an Köln: Joh. Harttman, Chorherr zu Bonn (Bumen) u. Prokurator im Hof zu Rom, hat einen Rechtsstreit mit gen. Kölnern wegen einer Kölner Behausung, Hausraths u. s. w. im Hof zu Rom gewonnen; möge demselben gemäss dem päpstlichen Mandat zum Seinigen verhelfen. (mont. n. s. Dorotheen t., Gretz.) B. 540. O. m. R. d. schl. S. — Commissio dom. imp. propr.
1457 Febr. 15 Graz.	K. Friedrich an Köln: verbietet den Besuch des vom letzten Tag zu Nürnberg ‘in Schein der Türken-

	sache' ohne ihn nach Frankfurt auf Fasten [März 2 bis April 16] verabredeten Tages; stellt eine kaiserl. Botschaft in Aussicht. (ericht. n. s. Valentin t., Gretz.) B. 541. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli vicecanc. — Gleicher Brief an Frankfurt gedr. Janssen II 1 nr. 212. Vgl. Keussen S. 72.
1457 Febr. 28 Graz.	K. Friedrich an Joh. [v. Heinsberg], gewes. B. v. Lüttich: hatte ihm die Entscheidung des Rechtsstreites zwischen Peter Engelbrecht u. Neesgyn v. Monheim übertragen; nimmt auf Anrufen der Neesgyn die Sache, da sie nicht zum Austrag gebracht worden ist, wieder an sich u. hebt die 'Kommission' auf. (mont. n. esto michi, Gretz.) Prozessakten 1456 Mai 22ff. Bl. 177v. — Ad mand. dom. imp. dom. Ulrico Redrer prepos. Frising. referente Ulr. Weltzli vicecanc. — S. Keussen, Kölner Prozess-Akten, Mittheilungen XXIV S. 59 nr. 71.
[1457] März 1 Graz; praes. Mai 5.	K. Friedrich an Peter Engelbrecht: hat die Sache zwischen ihm u. Neesgyn v. Monheim dem kaiserl. Kommissar Joh., gewesenem B. v. Lüttich, wieder ab- u. an sich genommen; soll binnen 45 Tagen nach Empfang des Mandats selbst oder durch vollmächtigen Anwalt vor dem kaiserl. Kammergericht erscheinen. (Gretz.) B. 542. Gleichz. Abschr., beglaubigt vom Exekutor, Notar Gerh. v. Lych. — Ad mand. dom. imp. dom. Ulrico Riederer prepos. Frising. referente Ulr. Weltzli vicecanc.
[1457 um März 11.]	[Köln] an die Kurfürsten [einzeln]: Beschwerde über Störung des Rheinhandels, derentwegen Mainz, Frankfurt, Speier, Strassburg u. Basel sich bei Köln beklagt haben. B. 543. Entwurf; Rückseite: Verbess. Reinschr. 1457 März 11 [Köln] an die jülichschen Räthe, jetzt zu Jülich.
1457 März 21.	Köln an K. Friedrich: Antwort auf Febr. 15; wird nichts gegen ihn handeln; hat auch den Nürnberger Tag nicht beschickt gehabt, während es kaiserliche Tage wegen der Türkensache immer beschickt hat; sollte die Stadt wider Verhoffen gezwungen sein, den Frankfurter Tag zu beschicken, wird es sich doch geziemend halten. (mont. n. oculi.) Briefb. 23b Bl. 26.
1457 März 21.	Köln an K. Friedrich: ist von den Landgerichten zu Rottweil u. Nürnberg befreit; wird trotzdem von ihnen belästigt; bittet, das abzustellen; beglaubigt Arnold vom Lo. (mont. n. oculi.) Briefb. 23b Bl. 26v.
1457 März 21.	Köln an Markgr. Karl v. Baden: wegen der aus-

wärtigen Gerichte, wie an K. Friedrich; bittet, der Stadt beim K. günstig zu sein u. sie gegen die beiden Landgerichte zu schützen. (mont. n. oculi.)
Briefb. 23b Bl. 27.

1457 März 21. Köln an Ritter Hans v. Seckendorff, Landrichter des Burggrafenthums zu Nürnberg, u. das dortige Landgericht: bevollmächtigt als seinen Prokurator Joh. Vrunt, der Stadt Privilegien vorzulegen u. sie der vom Landgericht vermessen ausgesprochenen Acht ledig u. unverpflichtet zu erklären. (maent. n. oculi.)
Briefb. 23b Bl. 24v.

1457 März 24. Köln an Nürnberg: beglaubigt Joh. Vrunt zu Mittheilungen wegen der vom Nürnberger Landgericht für Markgr. Albrecht von Brandenburg an Köln gegen dessen Freiheiten ergangenen Ladung u. s. w.; bittet, Joh. zu unterstützen. (u. l. frauwen avent annunc.)
Briefb. 23b Bl. 25v.

1457 März 24. Köln an Arnold vom Lo, Prokurator des kaiserl. Hofs: wird gegen seine Freiheiten des öfteren durch Ausheischungen u. andere Briefe von den Landgerichten zu Rottweil u. Nürnberg verfolgt, beschwert u. zu Schaden gebracht; schickt den Beglaubigungsbrief an K. Friedrich u. den Brief an Markgr. Karl v. Baden; soll dieselben überantworten u. nach der schriftl. Unterweisung, die Joh. Vrunt ihm sendet, handeln. (ut prox. supra.)
Briefb. 23b Bl. 25v.

1457 März 27. Die Kurf. Dietr. v. Mainz, Friedr. v. der Pfalz, Friedr. v. Sachsen, Friedr. v. Brandenburg an Köln u. Aachen: auf dem Tag zu Nürnberg 1456 Nov. 30 (s. Endres t.) haben Vertreter des Deutschordens um Hülfe gebeten; auf dem Tag zu Frankfurt 1457 März 13 (reminiscere) ist auf schriftliches Begehren K. Friedrichs an die einzelnen Kurfürsten ein Heerzug und ein neuer Tag auf Mai 23 (mant. n. vocem joc.) nach Frankfurt beschlossen worden; Bitte um Betheiligung an beidem. (u. l. fr. abent annunciac.)
B. 544. O. m. R. der 4 schl. S. — Vgl. Janssen II 1 nr. 213 mit Anm.

1457 April 12 Cilly. K. Friedrich an Köln: fordert Beistand für den Kölner Bürger Joh. Dasse gegen die auf seine Klage geächtete Stadt Bremen. (Cili.)
B. 545. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli vicecanc. — Vgl. oben 1454 Jan. 5.

1457 April 15. Köln an Joh. Vrunt: antwortet auf dessen Bericht

wegen des Landgerichts zu Nürnberg; lässt ihm die erbetenen Transsumpte schicken; falls die Sache für 1 bis 2 Monate aufgeschoben wird, soll er warten; falls länger, zurückkehren; bei Beschwerung oder Rechtsverweigerung sich an Kaiser oder Papst berufen. (up den h. wyssen vryd.)
Briefb. 23b Bl. 34v.

1457 April 15. Köln an Nürnberg: dankt für Unterstützung, über die Joh. Vrunt berichtet hat; bittet für den nach Ostern [April 17] stattfindenden nächsten Rechtstag vor dem Landgericht zu Nürnberg um Beistand. (up den h. karfryt.)
Briefb. 23b Bl. 36.

1457 Mai 31 [Rottweil]. Joh. v. Geroldseck, Herr zu Sulz, Hofrichter zu Rottweil an Stelle des Gr. Joh. v. Sulz von Gewalt K. Friedrichs, an Köln: auf heute erfolgte Klage des Hofgerichts-Unterschreibers Berchtold Egen als Prokurators für Klaus Baverey zu Kolmar, dass diesem von Köln Geleit u. Tröstung nicht gewährt worden sei, ist geurtheilt, dass Köln sich Juli 7 (donrst. n. s. Ulrichs t.) verantworten soll, widrigenfalls vollgeht, wie Recht ist. (zinst. v. dem h. pfingst.)
B. 546. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1457 Juni 2 [Rottweil]. Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Acht über die Ritter Gerh. u. Joh. v. Einenberg, Herren zu Landskron, auf Klage der Kunigunde v. Ryffenberg, geborenen v. Einenberg u. Landskron. (donrst. v. dem h. pfingst.)
B. 547. O. Perg. m. Sp. d. hinten aufgedr. S.

1457 Juni 19 Wien. Kg. Lasslaw v. Ungarn u. Böhmen, Hz. v. Österreich, Markgr. v. Mähren, an Köln: berichtet über die Bemühungen K. Friedrichs, ihn von seinem väterlichen Erbe zu verdrängen; will dies nicht länger dulden; bittet, einer anderen Darstellung der Sachlage nicht zu glauben. (sunt. n. Gotzleichnams t., Wienn.)
B. 548. O. m. Sp. d. schl. S. — Comissio dom. reg. in cons. — Brief des Kgs. an Köln von 1457 Juli 3 Wien in Briefeing.

1457 [Juni 23]. Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. [Kammer]-gericht: Mittheilungen in Sachen des Kölner Bürgers Joh. Steynhuyss u. anderer, wie in Offenbrief, besonders an Lübeck, Basel, Speier u. Frankfurt, von Juni 23 (s. Johans avent baptisten), Briefb. Bl. 57, u. in Urkunde von Juni 27, Bl. 57v.

Briefb. 23b Bl. 57v. — Vgl. Brief an die 4 Städte von Juni 25, Bl. 58.

1457 Juni 27. Köln an Joh. v. Geroldseck, Herrn zu Sulz, Hofrichter zu Rottweil: Antwort auf seinen Brief [von Mai 31]; hätte gehofft, nachdem es Joh. Vrunt mit grossen Kosten dort gehabt u. ein Vidimus seiner Freiheiten in des dortigen Landschreibers Händen gelassen hat, jetzt der Beschwer mit dem Hofgericht abzusein; wegen des Geleits für Klaus Baffery war bestimmt, dass dieser darum ansuchen sollte, was er aber nicht gethan hat; sendet den Geleitsbrief.

Briefb. 23b Bl. 60v. — Der Geleitsbrief von Juni 4 (uff den h. pynxtavent) Bl. 61v; Aug. 3 wurde an Oberehenheim geschrieben ad assistendum Gerardo nuntio ad presentandum Clais Bafferey literas salvi conductus et quod desuper dent testimonium, erwähnt Bl. 72 unten.

1457 Juni 27. Köln an Joh. v. Geroldseck u. alle, die den Brief sehen: bevollmächtigt auf Ladung wegen des Klaus Bafery als seinen Anwalt Berthold Egen, Prokurator des dortigen Hofgerichts, u. den Kölner Boten Jakob v. Stralen, die Kölner Privilegien vorzulegen u. zu verlangen, dass die Sache nach Köln geschoben wird. (maynd. 27. d. in dem maynde junio.)

Briefb. 23b Bl. 61.

1457 Aug. 3. Köln an EB. Joh. v. Trier: Joh. Vrunt hat berichtet, wie freundlich er u. sein Bruder, Markgr. Karl v. Baden, sich in der Brandenburger Sache gegen Köln erwiesen haben; Markgr. Albrecht hat dem EB. verwilligt, einen Schiedstag zu halten; Köln ist dazu bereit, wenn der Tag bald stattfindet; denn Sept. 29 (s. Michels t.) läuft der Aufschlag des [kaiserl. Kammer-]Gerichtes ab.

Briefb. 23b Bl. 72. — EB. Joh. setzte einen Tag auf Aug. 24 nach Koblenz an, verschob ihn aber dann auf Wunsch Markgr. Albrechts bis Sept. 18, worauf Köln ablehnte; s. Briefeing. Aug. 19, Briefb. Bl. 84v Aug. 26.

1457 Aug. 31. Köln an Gr. Joh. v. Sulz, Reichs-Hofrichter zu Rottweil: Peter Schalwyn ist vor das Hofgericht geladen; betont wiederum die landkundige Freiheit Kölns von auswärtigen Gerichten, von der ein Transsumpt dort liegt; bittet, die Ladung abzustellen. (des lesten d. in augusto.)

Briefb. 23b Bl. 86v.

1458 Febr. 10 Neustadt. Arnold vom Lo, Bacc. in legibus, des h. Reichs Prokurator, an Köln: hat jetzt den Inhalt der Werbung Albrechts v. Brandenburg an K. Friedrich in Er-

fahrung gebracht; jener trachtet nämlich, die durch K. Sigmund erfolgte Aufhebung der Acht, die das Nürnberger Landgericht wegen Konrads v. Capellen über Köln verhängt hatte, nichtig zu machen, um dann die Kölner Kaufleute zu überfallen; warnt hiervor u. schickt Entwurf einer Appellation gegen Albrecht, über die Köln berathen möge; für Erweiterung der Freiheit Kölns von auswärtigen Gerichten fordert man ausser Geschenken u. Gabe für den Kanzler 6000 Gl.; gegen den v. Westerburg prozedirt der kaiserl. Fiskal. — Man verhandelt mit dem Kaiser über Theilung Österreichs u. s. w. (freyt. f. esto m., Nuwenstat.)

B. 549. O. m. Sp. d. schl. S. — Kuno Herr zu Westerburg hatte Kölner Kaufleute auf dem Main bei Höchst überfallen. 1458 Jan. 26 Koblenz schiedsrichtete Markgr. Karl v. Baden zwischen ihm u. seinen Mithauptleuten einer-, den Kurf. v. Mainz, Köln, Trier, den Städten Köln u. Frankfurt u. Frank v. Kronenburg andererseits; Lacomblet, Urkb. IV S. 384 nr. 315. Briefwechsel vorher u. nachher im Archiv. Vgl. Stein S. CLXVI; D. Städtechr. XIV S. 797 ff.

1458 März 9
Neustadt.

Arnold vom Lo an Köln: Hartung [v. Cappel] sucht durch Vorbringen näher bezeichneter Angelegenheiten Kölns der Stadt neue Unannehmlichkeiten zu bereiten; Vorschlag, demselben eine Ehrung zu thun u. s. w. Über Österreich wird K. Friedrich Einigung erzielen; in Ungarn hat sich Mathias v. Hunyad (Huniat), in Böhmen Georg (Jersch) v. Podjebrad (Bodebra) zum König aufgeworfen; es steht wunderlich in den Landen. Der Kaiser hat alle Reichsstädte geladen 'ind wil de versatten zinse ledich hayn; der synd vil hir ind komen alle daghe her'. (donnersd. v. midfasten, Nuwenstat.)

B. 550. O. m. R. d. schl. S.

1458 März 9
[Neustadt].

Arnold vom Lo an Dr. leg. Heinr. Retheri [Yserenheuft], Prothonotar v. Köln: beruft sich auf seinen gleichzeitigen Brief an Köln; begründet u. erläutert seinen Vorschlag, Hartung durch ein Geschenk zu ehren, 'quia homo cupidus est munerum, sicut moris est aulicorum'. Lateinisch.

B. 551. O. m. R. d. schl. S. — Über Heinr. vgl. Stein S. CLV f.

1458 März 17
Köln.

Kurf. [Dietrich] v. Köln an Ulm: ein von ihm auf Wunsch des Papstes [Calixtus III] in der Türkensache nach Rom gefertigter Bote ist, wie er mittheilt, zwischen Ulm und Memmingen in Gegenwart des

Ulmer Geleitsmannes gefangen u. nach Schloss Altenberg geführt worden, auf Veranlassung Godarts von dem Velde, eines geborenen Niederrheiners und angeblichen Feindes des Kurf.; Ulm möge sorgen, dass der Bote erledigt und weiter befördert werde. (s. Gertrutten t., Cölne.)

B. 552. Gleichz. Abschr.

1458 März 20. Nürnberg an Köln: ist in der Sache, welche vormals im Kapitel zu Arnsberg in kraft kaiserlicher Kommission ausgetragen worden, vor den Freistuhl zu Brünninghausen geladen; beglaubigt zu Bericht seinen Diener Heinr. Span. (mont. n. judica.)

B. 553. O. Perg. m. R. d. schl. S.

1458 April 28. Köln an K. Friedrich [u. das kaiserl. Kammergericht]: bevollmächtigt als seine Anwälte Joh. Vrunt, Arnold vom Lo u. Heinr. Beyerstorff, zwei Appellationen gegen Gerichtsverhandlungen des Nürnberger Landrichters Hans [v.] Seckendorff, deren eine 1457 nach April 23 (s. Jorien t.) gehalten worden ist, eine 1458 nach Mai 11 (u. heren upfartz t.) gehalten werden soll, u. eine dritte Appellation von 1458 März 15 (gudest. 15. d. in dem maende mertze) gegen Markgr. Albr. v. Brandenburg vorzubringen, da die Stadt von auswärtigen Gerichten befreit ist. (vryd. n. jubilate.)

Briefb. 24 Bl. 39. — Zum folgenden vgl. Stein S. CLXVI (irrthüml. '18. April').

1458 April 28. Köln an K. Friedrich: beschwert sich über Verkürzung seiner Freiheiten durch Markgr. Albr. v. Brandenburg; beglaubigt Joh. Vrunt. (fryt. n. jubilate.)

Briefb. 24 Bl. 40.

1458 Mai 7 Neustadt. K. Friedrich an den Kölner Bürger Gotschalk Hovekemper: Joh. v. Neuss u. seine Gattin Gertrud haben sich von einem durch den Kölner Dompropst Gothart als Kommissar des EB. Dietrich gegen sie für ihn gefällten Urtheil an den Kaiser berufen; ladet ihn vor sich oder seine Kommissare. (Newenstat.)

Aus der 'Constitutio' Kölns von 1459 Jan. 22 bekannt.

1458 Mai 20 Wien. Arnold vom Lo an Köln: bittet um Antwort wegen der zu erstrebenden Befreiung Kölns von auswärtigen Gerichten; hat des Fiskals neues Vornehmen gestillt; zu völliger Stillung würde ein klein ehrbar Geschenk gut sein; K. Friedrich ist vor 8 Tagen mit Gemahlin feierlich in Wien eingezogen, wo er wegen des Regiments noch mit seinem Bruder [Albrecht] verhandelt; dieser meint, ihm gebühre zu regieren, da

Hz. Sigmund sein Theil Hz. Albrecht gegeben hat; Jersich v. Podjebrad ist Mai 14 (sond. exaudi) in Prag gekrönt worden, hat den Unglauben verschworen u. will die Ketzerei in Böhmen abstellen; Mathias v. Hunyad soll in Ofen gekrönt worden sein; dem v. Westerburg will der Kaiser durch den Fiskal Lehen u. Zölle nehmen; hat ein Haus gekauft, sodass er die Kölner besser beherbergen kann; der kaiserl. Münzmeister Erwyn vom Stege hat das Geld geliehen; bittet, von dem Jahrgeld, über das er zu Köln mit Joh. Bre[i]de u. dem Doktor [Joh. Vrunt] einig geworden, zwei Jahresraten an den Überbringer Joh. v. Stralen zu entrichten, der auch über die verschiedenen Punkte des Briefs näher berichten wird. (h. pinxstav., Weinn.)

B. 554. O. m. Sp. d. schl. S.

1458 Mai 20 Wien. — Arnold vom Lo an Dr. decr. Joh. Vrunt, Rath v. Köln: ähnlich wie gleichz. an Köln, meist ausführlicher; die Wiener sind K. Friedrich mit 2000 Bewaffneten bis Salenau entgegengezogen gewesen; sie halten dessen Partei, dagegen die meisten 'militares' die des Hzs. Albrecht; Herr Ulrich Eizinger (Etzinger) ist durch Hz. Albrecht von Wien nach einer Burg weggeführt worden; die Wiener haben mehr als 200 Räuber aufgehangen u. etwa 200 ins Wasser geworfen; Bitte um Förderung seiner Geldangelegenheit. Lateinisch. (vig. pent., Wienna.)

B. 555. O. m. schl. S.

[1458 Mai.] — Joh. Vrunt an Köln: hat unterwegs mit dem ihm altbefreundeten neuen Mainzer Kanzler Job v. Spyre wegen seines Herrn [EB. Dietrich], zu Nürnberg mit den Poungartenern wegen des Hans Menger geredet; berichtet hierüber, sowie wegen des Landrichters Hans v. Seckendorff; schickt Abschr. von seinem Brief an diesen u. dessen Antwort; fragt an, ob etwas vorgefallen, infolge dessen er sich anders zu verhalten habe.

Aus der Antwort von 1458 Mai 26 bekannt. — Vgl. 1458 Juli 5 Köln an Konr. Paungartner den Älteren, Briefb. 24 Bl. 71.

1458 Mai 26. — Köln an Joh. Vrunt: Antwort [auf 1458 Mai]; will seine Mittheilungen bedenken; neues ist nicht vorgefallen; soll zuerst am Gericht zu Nürnberg verhandeln, dann (wenn nöthig) die Berufung am kaiserl. Hof vornehmen.

Briefb. 24 Bl. 58v.

1458 Juni 12. — Köln an K. Friedrich: bevollmächtigt, ohne die Vertretung aufzuheben, mit welcher Joh. Vrunt als

Prinzipal-Anwalt u. Syndicus den Georg Grosse v. Nürnberg als untergesetzten Anwalt u. Syndicus beauftragt hat, hiermit Joh. Vrunt, Arnold vom Loe, Heinr. Beyerstorff u. Georg Grosse; sie sollen die Berufung, welche letzterer Mai 30 vor dem Nürnberger Landgericht zu Ansbach gegen die Achtserklärung über Köln eingelegt hat, dem Kaiser vorbringen u. Urtheil heischen. (maent. 12. d. in junio.)

Briefb. 24 Bl. 67 v.

[1458 Juni.] Joh. Vrunt an Köln: berichtet ausführlich über die Verhandlungen am Nürnberger Landgericht; um die Berufung gegen die dort über Köln verhängte Oberacht bei K. Friedrich zu vertreten, ist er nach Österreich gezogen; hat er beim Kaiser keinen Erfolg, so bleibt nur Berufung von ihm an den Papst, nach dem Beispiel der Lütticher; bittet, durch den Prothonotar Heinrich [Retheri Yserenheuft] Schriftstücke für ihn fertigen u. schicken zu lassen; hat zu Nürnberg Brief des Arnold vom Lo [von Mai 20] erhalten; hat man diesem einen Jahressold versprochen, so möge man ihn auch zahlen; wenn nicht, so möge man demselben eine ziemliche Ehrung thun, nachdem er 2 Jahre lang an die Stadt berichtet hat.

Aus der Antwort von 1458 Juli 5 bekannt.

1458 Juli 5. Köln an Joh. Vrunt: Antwort [auf 1458 Juni]; ist mit der Berufung an den Papst einverstanden; Anweisungen dieserhalb; soll selbt nach Rom reisen; nach seiner Rückkehr soll dann mit ihm berathen werden, wem die Fortführung der Sache übertragen werden kann; hat die gewünschten Schriftstücke durch den Prothonotar, mit Hinzuziehung etlicher Doktoren, fertigen lassen; der Prothonotar wird ihm das Nöthige mittheilen; schickt Abschr. des *Empfehlungsbriefes an* den EB. v. Trier, dem die Stadt 2000 Gl. geliehen hat; Godart [vom Wasservasse] u. Joh. v. Breyde wissen nichts davon, dass dem Arnold vom Lo Jahressold versprochen worden sei; soll ihm ein Geschenk machen; da Arnold doch nächstens 'heraus'kommt, kann dann weiter mit ihm geredet werden. (mercurii quinta julii.)

Briefb. 24 Bl. 69 v.

1458 Juli 5. Köln an EB. Joh. v. Trier: bittet, Joh. Vrunt zu unterstützen, welcher zu K. Friedrich gezogen ist, um Berufung gegen die Beschwerung Kölns durch das

	Nürnberger Landgericht einzulegen. (mercurii quinta julii.) Briefb. 24 Bl. 70v.
1458 Juli 5.	Köln an Frankfurt: ist durch Markgr. Albr. v. Brandenburg wegen Gemeinschaft mit den Lüttichern mit Acht u. Oberacht beschwert worden; widerrechtlich, wie näher begründet wird; bittet, für Köln Partei zu nehmen u. den Kölnern einen Geleitbrief auf ein Jahr auszustellen. (mercurii quinta julii.) Briefb. 24 Bl. 65.
1458 Aug. 17 [Rottweil]; praes. Sept. 11.	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: Ladung auf Sept. 26 (zinst. v. s. Michels t.) wegen der Forderung des Gr. Alwig v. Sulz um Gewährung von Sicherheit in seiner Fehde mit Strassburg. (donrst. n. u. l. frowen t. assumpc.; pr. die lune 11 sept.) B. 556. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.
1458 Sept. 13.	Köln an Gr. Hans v. Sulz u. alle, die diesen Brief sehen: ist wegen des Gr. Alwig v. Sulz vor das Hofgericht geladen; bevollmächtigt als Anwalt seinen Boten Jakob v. Stralen, das Transsumpt der Kölner Privilegien vorzulegen u. zu gesinnen, dass die Sache nach Köln geschoben wird. (des h. cruytz abent.) Briefb. 24 Bl. 98.
1458 Sept. 13.	Köln an Gr. Hans v. Sulz: ist durch ihn von wegen des Gr. Alwig v. Sulz vor das Hofgericht geladen worden; zweifelt nicht, dass Hans Kölns Freiheiten, von denen ein Transsumpt dort liegt, kennt; bittet deshalb, die Sache vor das Hochgericht zu Köln zu schieben; wundert sich überhaupt über die Vorladung; übrigens ist der Gegenstand der Klage Alwigs gar nicht angegeben, der sich noch erinnern wird, was er auf des Reichs Strassen an Kölner Kaufleuten gethan hat; bittet, mit ihm aussergerichtlich zu reden, dass er die Klage fallen lässt. (mytw. 13. d. in sept.) Briefb. 24 Bl. 98v.
1458 Sept. 13.	Köln an Rottweil: ist durch Gr. Hans v. Sulz auf Klage des Gr. Alwig v. Sulz vor das dortige Hofgericht geladen worden; schickt Abschr. seines Briefes an Hans; Rottweil möge, da ihm Kölns Freiheit bekannt ist, mit beiden Grafen reden, dass sie die Klage abstellen. (ut prox. supra.) Briefb. 24 Bl. 99. — Nov. 7 wurde durch Rottweiler Hofgerichts-Urtheil die Sache des Gr. Alwig mit Köln an K. Friedrich gewiesen, Urk. 12 698.
1458 Okt. 16.	Köln an Dr. Hartung Capell, kaiserl. Prokurator-

	Fiskalis: dankt für Unterstützung in der Sache mit Markgr. Albrecht v. Brandenburg; bittet, Joh. Vrunt ferner beizustehen. Briefb. 24 Bl. 106.
1458 Okt. 16.	Köln an den kaiserl. Münzmeister Erwyn [vom Stege]: dankt für Gunst; wenn Joh. Vrunt in Sachen der Stadt Geld bedarf, möge er es ihm auszahlen u. zu Köln oder wo er will wieder erheben; verspricht, das zu danken. (ut prox. supra.) Briefb. 24 Bl. 106.
1458 Okt. 16.	Köln an Arnold vom Lo: er hat [Mai 20] der Stadt u. Joh. Vrunt geschrieben, dass ihm jährlich 30 Gulden versprochen seien; davon ist aber niemandem etwas bekannt; doch ist in Anbetracht des guten Fleisses u. der Arbeit Arnolds Joh. Vrunt angewiesen worden, sich mit ihm zu verständigen; möge darum auch ferner sich für die Stadt bemühen. (ut supra.) Briefb. 24 Bl. 106.
1458 Okt. 18 Rom.	Papst Pius [II] an Köln: möge Bevollmächtigte senden zum Tag nach Mantua oder Udine auf 1459 Juni 1 (kal. junii), zur Berathung von Massregeln wegen der Türkengefahr u. zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen den christlichen Obrigkeiten. Lateinisch. (quintodecimo kal. nov., Rome ap. s. Petrum.) B. 557. O. Perg. m. anh. Bleibulle u. Adr. — Jo. de Cremonensibus. — Ja. Lucen. (aussen). — Verz. u. theilw. gedr. Pastor, Päpste II S. 48f Anm. 3. — Okt. 13 Rom hatte der Papst den Tag ausgeschrieben, Urk. 12 695, verz. Pastor a. a. O. Anm. 2.
1458 Okt. 25 Wien; praes. Nov. 26.	Arnold vom Lo an Joh. Vrunt: berichtet über Erledigung des ihm von jenem gewordenen Auftrags; K. Friedrich hat Niederösterreich inne, sein Bruder Albrecht Oberösterreich u. das [Kammer]gericht, mit dem er wieder den Markgr. v. Rötteln (Rotelen) betraut hat; beide sind dem Gegner Kölns wenig geneigt; die Ungarn haben Gesandtschaft zu Wien gehabt; der Kaiser wird ihnen die Krone geben, dafür 60 000 [Gl.] u. alle Schlösser an der ungarischen Grenze bekommen; über künftigen Aufenthalt des Kaisers; Klage, dass Köln das erbetene Jahrgeld nicht bezahlt hat; Bitte, dazu zu verhelfen. Lateinisch. (mercurii p. Severini, Wienna.) B. 558. O. m. R. d. schl. S.
1458 Nov. 23 Wien; praes. Dec. 18.	Joh. Vrunt an Köln: berichtet über eine Reise. (s. Clemens d., Wienn; pr. eicht d. v. cristmissen.) Aus der Antwort von 1459 Jan. 23 bekannt.

1458 Dec. 5.	Köln an Joh. Vrunt: Mittheilungen über die Rottweiler Sache mit Gr. Alwig v. Sulz; schickt Abschr. des Urtheils [von Nov. 7]; hat in seinem Beisein darüber berathen gehabt, Berufungen von den Urtheilen der Stadt an den Kaiser zu verhindern; Vrunt sollte darüber mit dem Kanzler sprechen; berichtet über einen inzwischen vorgekommenen Fall, in welchem Fallenlassen einer beabsichtigten Berufung an den Kaiser erreicht worden ist. (s. Nyclais avent.) Briefb. 24 Bl. 120.
1458 Dec. 13 Wien; praes. 1459 Jan. 12.	Arnold vom Lo an Köln: Klage darüber, dass das von ihm gewünschte Jahrgeld nicht zu Köln ausgezahlt worden ist, was er erst aus Kölns Antwort, die ihm Dr. Joh. [Vrunt] gebracht, erfahren hat; ausführliche Begründung seines Anspruchs; Lübeck, Hamburg u. andere Städte geben ihm mehr, als er von Köln verlangt, einerlei, ob sie zu schaffen haben oder nicht; Bitte, ihn zu befriedigen. (s. Lucien d., Wein.) B. 559. O. m. schl. S.
[1458 Dec. um 13 Wien]; praes. 1459 Jan. 12.	Joh. Vrunt an Köln: berichtet ausführlich über die Sache mit Markgr. Albr. v. Brandenburg, welcher wohl selbst an den kaiserl. Hof kommen wird; schickt den von K. Friedrich dem Markgr. gewährten Aufschub auf 1459 Febr. 2 (u. frauwen lychtmissen); möchte gern noch jemanden von Köln zum Beistand haben; ohne Ehrungen wird es nicht abgehen können; wenn es Köln gut dünkt, will er inzwischen nach Rom reisen; was dort erlangt werden kann, wird ihm vom jetzigen Papst [seinem Jugendfreund Pius II] nicht geweigert werden; schreibt wegen des Lohns für Arnold vom Lo. Aus der Antwort von 1459 Jan. 23 bekannt. — Bei Stein S. CLXVI '12. Jan. 1459' irrthümlich als Tag der Abfassung; zum folgenden vgl. das. S. CLXVII.
1459 Jan. 20 Rom; praes. März 28.	P. Pius [II] an Köln: fordert beim Aufbruch nach Mantua, dem Versammlungsort, angesichts des gemeldeten weiteren Vordringens der Türken, nochmals zu zeitiger Beschickung des Tages auf. Lateinisch. (anno 58., terciodec. kal. febr., Rome ap. s. Petrum; pr. die mercurii p. festum pasche.) B. 560. O. Perg. m. anh. Bleibulle u. Adresse. — G. de Puteo. — Ja. Lucen. (aussen). — Verz. Pastor, Päpste II S. 34 Anm. 2.
1459 Jan. 22.	Köln an K. Friedrich u. s. w.: Gotschalk Hovekemper bevollmächtigt gegenüber der Ladung von

1458 Mai 7 als seinen Anwalt Joh. Vrunt u. gelobt, alles zu halten, was dieser oder seine Vertreter schaffen werden, wie Köln urkundlich beglaubigt.

Briefb. 25 Bl. 5v.

1459 Jan. 23. Köln an Joh. Vrunt: Antwort auf 1458 Nov. 23 u. [Dec. um 13]; schickt den kaiserl. Brief, wie er begehrt hat, zurück; hält nicht für nötig, ihm noch jemanden zum Beistand zu schicken; ist überzeugt, dass er, der die Sache von Anfang an bis jetzt behandelt hat u. sie besser kennt, als irgend ein anderer, sie auch zu gutem Ende bringen wird, zumal doch die Lütticher 'leichtlich untkommert werden'; ist im Nothfall zu weiteren Kosten für Ehrungen bereit, 'wanne man uns dat nyet vur gewoenheit weulde achten'; hat die 40 Gl. für den Münzmeister Erwyn [vom Stege] ausgerichtet; schickt Anweisung des Ailff v. der Burch an seine Gesellschaft, ihn mit Geld zu versorgen; soll das Gericht am kaiserl. Hof abwarten; am päpstl. Hof kann doch vielleicht auch der Markgr. sich Gunst verschaffen; möge aber dem Papst (in näher angegebener Form) schreiben; antwortet wegen Arnolds vom Lo; hat diesem, aber nicht, weil es ihm versprochen worden wäre, 40 Gl. geschickt; über den Rottweiler Handel mit Gr. Alwig v. Sulz hat man ihm noch einmal durch den Notar berichten lassen. Nachschrift: Gotschalk Hoeffkemper hat ihn zu seinem Anwalt gesetzt.

Briefb. 25 Bl. 4.

1459 Jan. 31 Graz; praes. März 28. K. Friedrich an Köln: hat diese Woche vom Papst, welcher auf Juni 1 nach Mantua (Montaw) oder Udine (Weyden in Fryaul) einen Tag in der Türkensache anberaumt hatte, Mittheilung bekommen, wonach der päpstl. Hof nach Mantua übergesiedelt ist, mit Bitte, dahin zu kommen u. die Reichsstände zu laden; thut letzteres hiermit. (mittw. v. u. l. frawen liechtmess t., Gretz; pr. mercurii p. pascha.)

B. 561. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli cancell. — Desgl. an Frankfurt, aber angeblich mit 'Mitte Mai' statt 'Juni 1', verz. Janssen II 1 nr. 226.

1459 Febr. 20 Wien; praes. Mai 14. Arnold vom Lo an Köln: Joh. Vrunt hat ihm mitgetheilt, dass Köln an der von ihm gewünschten Stelle 40 Gl. ausgezahlt habe, statt der 60, die er begehrt hatte; obgleich andere Städte, die sich mit Köln nicht vergleichen können, mehr geben, als er

	von Köln verlangt hat, will er sich mit den 20 jährlich begnügen; die nächsten sind April 1 (achte d. n. paschen) fällig; bittet, sie an derselben Stelle zu zahlen. (dinxd. v. s. Peters d. ad cath., Wienn.) B. 562. O. m. schl. S.
1459 März 14.	Köln an Erfurt u. Leipzig [einzeln]: hört, dass etliche es unternehmen, Kölner Bürger wegen der Acht des Nürnberger Landgerichts zu bekommern; berichtet ausführlich über seinen Handel mit Markgr. Albrecht; bittet, Kölns Partei zu nehmen. Briefb. 25 Bl. 19 v.
1459 Mai 21.	Köln an den kaiserl. Kammerrichter Markgr. Wilhelm v. Röteln (Roetelingen): dankt auf Bericht Joh. Vrunts für erwiesene Unterstützung; bittet um fernere Hülfe; wird sich erkenntlich zeigen. Briefb. 25 Bl. 41.
1459 Mai 25 Heidelberg; praes. Juni 1.	Kurf. Friedr. v. der Pfalz an Köln: etliche Fürsten u. Herren, seine Widersacher, geben vor, sie könnten kein Recht von ihm bekommen, haben aber noch nie eine schriftliche oder mündliche Forderung an ihn gestellt; jetzt ist nun ein unverbundener Tag nach Nürnberg auf Juli 1 (sont. n. s. Johans bapt. t.) angesetzt worden, den er angenommen hat, damit landkundig wird, dass ihm mit solchem 'Versagen' ungütlich geschieht; bittet, einige Rathsfreunde nach Nürnberg zu schicken, damit sich Köln unterrichten kann; bittet um schriftliche Antwort. (frit. n. u. hern fronlichnams t., Heidelberg.) B. 563. O. m. R. d. schl. S.
1459 Mai 26 Neustadt.	Arnold vom Lo an Joh. Vrunt: schreibt wegen verschiedener Kammergerichtssachen (Breyda, Lyndeman u. a.) u. seiner Geldangelegenheit; Vrunt wird ihn bei seiner Ankunft in Wien treffen; K. Friedrich geht heute für einige Tage ins Bad, dann nach Wien; der Kard. [Joh.] v. St. Angelus ist hier, um zwischen dem Kaiser u. Mathias v. Ungarn zu verhandeln. (sabb. p. sacram., ex nova civitate.) B. 564. O. m. Sp. d. schl. S.
1459 Juni 1.	Köln an [Kurf.] Friedr. v. der Pfalz: Antwort auf Mai 25; ist leider durch unverschuldete Fehden mit grossen Herrschaften in Franken u. da herum nicht imstande, die gewünschten Abgeordneten zu schicken. (fryd. yrsten d. in junio.) Briefb. 25 Bl. 44.
1459 Juni 1 Mantua.	Papst Pius II an Köln: ist zu dem von ihm in der Türkensache auf Juni 1 nach Mantua anbe-

	raumten Tage eingetroffen; ermahnt Köln, seine Abgeordneten zu senden. (Mantue.) B. 565. O. Perg. m. Sp. d. schl. S. (anul. piscat.). — Ja. Lucen. — Verz. Pastor, Päpste II S. 44 Anm. 1; gleicher Brief an Frankfurt von Juni 2 verz. Janssen II 1 nr. 229, gedr. Pastor II S. 599ff. nr. 13.
1459 Juni 6.	Köln an Joh. Vrunt: berichtet gemäss Verabredung über den Mühlheimer Tag wegen des Joh. Rosenkranz; möge bei K. Friedrich eine 'Inhibicie' gegen ihn zu erlangen suchen u. sie übersenden, falls er nicht bald selbst kommt. (mercurii sexta junii.) Briefb. 25 Bl. 44v.
1459 Juni 6.	Ritter Hans v. Seckendorf zum Hilpoltstein, Landrichter des kaiserl. Landgerichts des Burggrafenthums zu Nürnberg, an Köln: soll dem Hilpold v. Seckendorf zu Gofshain vor dem Landgericht antworten zu Ansbach (Onolltzpach) Aug. 27 (mont. n. s. Barth. t.). (mittw. n. Bonifacii.) B. 566. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. (des Landgerichts). — Jorg Spenngler.
1459 Juni 8 Regensburg; praes. Juni 22.	Joh. Vrunt an Köln: berichtet u. a. über den zwischen Ludw. v. Baiern u. Albr. v. Brandenburg ausgebrochenen Krieg; bittet um Abschr. der Privilegien für die Kölner Kaufleute in Österreich; will versuchen, ob man das nicht auf den alten Fuss bringen kann. (vryd. v. Barnabe, Regensburg.) Aus der Antwort von Juli 23 bekannt.
1459 Juni 23 Ingolstadt; praes. Juli 11.	Hz. Ludwig [der Reiche] v. Baiern an Köln: berichtet über den kürzlich gehaltenen (erfolglosen) gütlichen Tag zwischen ihm u. Albr. v. Brandenburg zu Eichstädt vor Hz. Joh. v. Baiern, B. Joh. v. Eichstädt u. Räthen [Kurf.] Friedrichs v. Sachsen, wegen des Landgerichts zu Nürnberg, durch welches baierische Unterthanen beschwert worden sind; hat sich erboten, vor K. Friedrich Recht zu nehmen; kann nicht dulden, dass in Gericht u. Herrlichkeit des alten, löblichen Hauses Baiern durch das Nürnberger Gericht eingebrochen wird, dessen unbilliges Umsichgreifen übrigens auch anderen Ständen gefährlich werden kann. (sambst. v. Johannis bapt., Ingolstat.) B. 567. O. m. R. d. schl. S.
1459 Juni 29 Ingolstadt.	[Hz.] Ludwig [v. Baiern] an K. Friedrich: beschwert sich darüber, dass der K. Ungnade gegen ihn vornimmt, des Reichs Banner ausgegeben, Hauptleute gesetzt u. Reichsstände aufgeboten hat, wodurch deutsche Lande in Verderben kommen werden, zu

	Schaden des h. röm. Reichs u. gemeinen Adels; erbietet sich zu Recht vor Kurfürsten u. Fürsten; bittet um schriftl. Antwort durch den Überbringer. (freyt. an s. Peter u. Pauls t., Ingolstat.) B. 568. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 569.
1459 Juni 30 Ingolstadt; praes. Juli 16.	Hz. Ludwig v. Baiern an Köln: hat erfahren, dass Köln wie andere Städte von Albr. v. Brandenburg, als kaiserlichem Hauptmann, gegen ihn aufgeboten; schickt Abschr. seines Briefes an K. Friedrich [von Juni 29]; bittet um Verwendung beim Kaiser u. um schriftl. Anwort durch den Überbringer. (sambst. n. s. Peter u. Pauls t., Ingolstat.) B. 569. O. m. R. d. schl. S.
1459 Juli 19.	Köln an K. Friedrich: beglaubigt Joh. Vrunt zu mündlicher Werbung wegen etlicher 'zu Wohlfahrt des gemeinen Gutes' dienender Punkte. Briefb. 25 Bl. 53.
1459 Juli 19 Wien.	K. Friedrich an Joh. Rosenkranz: Köln ist gegen Ausheischung gefreit, er aber hat die Stadt mit gewissen Gerichten in Brabant belästigt; gebietet auf Klage Kölns bei Strafe, vor ihm oder in Köln Recht zu suchen. Lateinisch. (fer. quinta a. festum Marie Magd., Wyenne.) Urkb. 1436—67 Bl. 194v. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli cancell.
1459 Juli 21.	Köln an Hz. Ludwig v. Baiern: Antwort auf Juni 23; bedauert den Streit des Hzs. mit Albrecht v. Brandenburg; wird auch seinerseits von diesem belästigt, obgleich es von kaiserl. Landgerichten befreit ist; bittet um Mittheilung über Herkommen des Nürnberger Landgerichts. Briefb. 25 Bl. 53v.
1459 Juli 21.	Köln an Hz. Ludwig v. Baiern: Antwort auf Juni 30; wird ohne merkliche Ursache keinen Beistand gegen ihn leisten; hört jetzt während der Anwesenheit des herzogl. Boten, mit Freuden, dass die Zwistigkeiten gütlich beigelegt sein sollen. Briefb. 25 Bl. 53.
1459 Juli 23.	Köln an Joh. Vrunt: Antwort auf Juni 8; Ludwig v. Baiern hat in seiner Sache mit Albr. v. Brandenburg an Köln geschrieben; schickt Abschr. seiner Antwort, sowie auf Vrunts Begehren Abschr. eines im Privilegienbuch gefundenen österreichischen Privilegiums für Köln. (lune 23 julii.) Briefb. 25 Bl. 54v.
1459 Aug. 7.	Köln an alle Stände, bes. an Ritter Hans v. Secken-

	dorff zum Hilpoltstein u. das Landgericht des Burggrafenthums zu Nürnberg: bevollmächtigt gegenüber der Ladung von Juni 6 (s. daselbst) Konrad Rodenberg als seinen Anwalt, die Kölner Freiheiten vorzulegen u. zu begehren, dass die Sache nach Köln geschoben werde. B. 570. O. Perg. m. Einschn. für das anh. S. u. Sp. eines aufgedr. S. — Auch Briefb. 25 Bl. 57. — Nach dem Briefb. wurde eine zweite Vollmacht für Joh. Vrunt u. Konr. Rodenberg ausgefertigt. — Gleichz. Geleit für Hilpold v. Seckendorff u. seine Freunde Briefb. 25 Bl. 57.
1459 Aug. 7.	Köln an Nürnberg: berichtet über seine Vorladung vor das Nürnberger Landgericht; bittet, den in der Sache geschickten Konrad Rodenberg zu unterstützen. (martis 7 aug.) Briefb. 25 Bl. 56v.
1459 Sept. 24.	Köln an Nürnberg: dankt auf Bericht des Konr. Rodenberg für erwiesene Gunst in der Sache mit Hilpolt v. Seckendorff. Briefb. 25 Bl. 71.
1459 Okt. 8.	Köln an K. Friedrich: wie die Kölner Kaufleute, welche seit kurzem wieder, gestützt auf alte Freiheit u. Gunst seiner Vorfahren, Handel in Österreich getrieben haben, berichten, hat er vor kurzem ein Gebot ausrufen lassen, dass die [fremden] Kaufleute Österreich räumen sollen; doch hat er den Kölnern ihren Handel erlaubt; dankt hierfür, empfiehlt seine Kaufleute u. bittet, sie gegen Beschwerungen zu schützen, damit ihr dortiger Handel wieder Fortgang bekommt; erbittet Antwort. (mant. echten d. in oct.) Briefb. 25 Bl. 74v.
1459 [Okt. 8].	Köln an Wien: bittet um Verwendung bei K. Friedrich für die Kölner Kaufleute in Österreich. *Verzeichnet Briefb. 25 Bl. 75.*
1459 Okt. 18 Wien.	K. Friedrich an das Hohe Gericht zu Köln: Joh. v. Eilsich, Steinmetz Zow v. der Hallen u. Marie v. der Hallen haben sich von dem durch das Hohe Gericht [u. den Kölner Dompropst Gr. Gottfried v. Sayn-Wittgenstein, als Statthalter EB. Dietrichs] gegen sie für Ailbr. yn dem Kampe, gen. Zowe v. der Hallen, gefällten Urtheil an ihn berufen; verbietet, vor Austrag der Sache weiter gegen sie vorzugehen. 'Inhibitio'. (Weyn.) Gleichz. Abschr. bei B. 571.
1459 Okt. 18 Wien.	K. Friedrich an Ailbrecht yn dem Kampe gen. Zow v. der Hallen: soll sich in seiner gen. Sache (s. das

gleichz. Mandat an das Hohe Gericht zu Köln) binnen 45 Tagen nach Empfang des Mandats am kaiserl. Hof, wo der sein wird, verantworten. (Wien.)

B. 571. Gleichz. Abschr.; zus. mit 1459 Okt. 18 u. Dec. 10, 1460 Dec. 3 u. Dec. 3 K. Friedrich an das Hohe Gericht, 1461 Juni 14 Kurf. Dietr. v. Köln an Joh. v. Eilsich, Juni 16 Antwort, Juni 17 Antwort.

1459 Nov. 3 Köln.

Köln an P. Pius [II]: erinnert an dessen früheren Aufenthalt in Köln; ist glücklich, den Herrn der Welt u. Schlüsselträger des Himmels beherbergt zu haben; nimmt seine Zuflucht zu ihm, im Vertrauen auf die Tugenden, die er seit früher Jugend bewährt hat u. infolge seiner Erhebung um so glänzender zeigen kann; beglaubigt Joh. Vrunt, Kölns Angelegenheiten vorzubringen u. die Stadt zu entschuldigen, dass sie den Tag zu Mantua nicht eher beschickt hat. (ex urbe nostra Agrippina.)

Briefb. 25 Bl. 79v. — Vgl. Stein S. CLXVII.

1459 Nov. 12.

Köln an Christian v. Breyde, Dr. in Kaiserrechten: hat vernommen, dass er am kaiserl. Hof vom Kanzler empfangen worden ist u. merkliche Sachen von ihm in Befehl hat; wenn von Kölns Feinden bei K. Friedrich etwas gegen die Stadt vorgenommen wird, möge er dagegen arbeiten u. Köln möglichst bald warnen.

Briefb. 25 Bl. 79.

1459 Nov. 22 Heidelberg; praes. Dec. 10.

Kurf. Friedr. v. der Pfalz an Köln: vertheidigt sich gegen den Vorwurf der Unruhestiftung, in ausführlicher Darlegung des Sachverhalts in seinen Streitigkeiten mit Mainz, Pfalz, Wirtemberg, Leiningen u. s. w.; Bitte um schriftl. Antwort. — Zettel: vertheidigt sich wegen eines Überfalles zu Mergentheim. (donrst. n. s. Elysabethen t., Heydelberg.)

B. 572. O. (4 Bl. fol.) m. schl. S. u. [zugehör.] Zettel. — Gleicher Brief an Speier ohne die Nachschr. gedr. bei Kremer, Urkunden zur Gesch. Kurf. Friedrichs I v. der Pfalz, S. 183 nr. 63.

1459 Dec. 3 Heidelberg; praes. Dec. 10.

Kurf. Friedr. v. der Pfalz an Köln: beglaubigt Ritter Heinr. Wolff v. Spanheim, seinen Amtmann zu Bacharach, u. Dietr. v. Germersheim, seinen Zollschreiber zu Kaub, zu mündlicher Werbung. (monnt. n. s. Endres t., Heydelberg.)

B. 573. O. m. schl. S.

1459 Dec. 10 Wien.

K. Friedrich an das Hohe Gericht zu Köln: gebietet auf Beschwerde des Joh. v. Eilsich u. des Zob v. der Hallen, diesen die Gerichtsakten in ihrer

gen. Sache (s. Okt. 18) zum Gebrauch beim Kammergericht auszuliefern. 'Compulsio'. (Wyen.)

Gleichz. Abschr. bei B. 571.

1459 Dec. 20 [Rottweil]; praes. 1460 Jan. 7.

Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung Dietrichs v. Erichenrode (aussen: Erckrod) gen. Steinmetz zu Köln, auf Klage des Hans Wippolt d. J. v. Strassburg. (s. Thomaus aubend; pr. lune 7 jan.)

B. 574. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1459 Dec. 20 Mantua.

P. Pius II an Köln: zur Ausführung des auf dem Tag zu Mantua beschlossenen Heerzuges gegen die Türken sind zwei weitere Tage, auf 1460 März 2 (invocavit) nach Nürnberg und auf März 30 (judica) an den kaiserl. Hof, anberaumt; ermahnt, zu diesen Tagen bevollmächtigte Botschaft abzuordnen. (Mantue.)

B. 575. O. Perg. m. Sp. d. schl. S. (an. pisc.). — Ja. Lucen. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 231; vgl. Pastor, Päpste II S. 67 Anm. 3.

1460 Jan. 2 Ehrenbreitstein.

[Kurf.] Joh. [v. Trier] an Markgr. Albr. v. Brandenburg: verschiebt den nach Koblenz angesetzten Tag zwischen ihm u. Köln von Jan. 25 (s. Pauls bekerunge t.) auf Juni 24 (s. Johans t. zu mitsommer). (mitw. n. dem jars t. anno 59. juxta stilum Trev., Erenbreitstein.)

B. 576. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 581. — Die Kammergerichtsverhandlung zwischen den Parteien war 1459 Dec. 26 Wien durch K. Friedrich vom nächsten Gerichtstag nach 1460 März 2 (invocavit) weiter auf den nächsten nach April 23 (s. Jorgen t.) verschoben worden; Abschr. in 'Pap.-Urk.'.

1460 Jan. 2 Heidelberg.

Kurf. Friedr. v. der Pfalz an Kurf. Diether. v. Mainz, Pfalzgr. Ludwig [zu Zweibrücken], Markgr. Albr. v. Brandenburg u. Gr. Ulrich v. Wirtemberg: ausführliche Vertheidigung u. Rechtserbieten. (mittw. n. dem h. jars t. circumcis., Heidelberg.)

B. 577. Gleichz. Abschr. (4 Bl. fol.), Einlage zu B. 578.

1460 Jan. 10 Heidelberg; praes. Febr. 1.

Kurf. Friedr. v. der Pfalz an Köln: die Widersacher, die sich gegen ihn zu Hauf gethan, haben hinter seinem Rücken viel Schriften ausgesandt, ihn zu verunglimpfen; schickt Abschr. der Verantwortung, die er ihnen zugestellt hat; sollte sich Krieg oder Aufruhr erheben, so hofft er, dass die Stadt, als Liebhaberin des Rechts, ihm beistehen wird. (dornst. n. der h. drier konig t., Heidelberg.)

B. 578. O. m. schl. S.

1460 Jan. 16.

Gr. Kraft v. Hohenlohe u. andere Statthalter Markgr. Albrechts v. Brandenburg an [Kurf.] Joh. v. Trier:

haben den an ihren in Mantua weilenden Herrn nach Ansbach (Onoltzpach) geschickten Brief [von Jan. 2] geöffnet; K. Friedrich hat in den Sachen ihres Herrn mit Köln einen Rechtstag nach April 23 (s. Jorgen t.) angesetzt, nach Ausweis beigelegter Abschr. [Urk. von 1459 Dec. 26]. — Nachschr.: schicken auch die für Köln bestimmte Ausfertigung des kaiserl. Briefs, die sie zu bestellen bitten. (mitw. v. Anthonii.)

B. 579. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 581.

1460 Jan. 21 Wien; praes. Febr. 29.

K. Friedrich an Köln: P. Pius u. die Reichsstände auf dem Tag zu Mantua haben in der Türkensache zwei weitere Tage auf März 2 (invocavit) nach Nürnberg u. auf März 30 (judica) an den kaiserl. Hof angesetzt; soll beide, oder wenn der erste zu kurz anberaumt, wenigstens den zweiten beschicken. (mont. v. s. Pauls t. convers., Wienn.)

B. 580. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli cancell. — Bei Janssen II 1 nr. 232 gleichlaut. Auszug aus gleichz. Brief an Frankfurt; Datum irrthüml. aufgelöst 'Jan. 18'; die Klausel wegen des ersten Tages scheint zu fehlen. — Vgl. Pastor, Päpste II S. 67ff. Anm. 4.

1460 Jan. 25.

Köln an den [EB. Joh.] v. Trier: nachdem er von K. Friedrich mit gütlichen Verhandlungen zwischen Markgr. Albr. v. Brandenburg u. Köln beauftragt worden, hat ihn die Stadt durch Joh. Vrunt bitten lassen, bei Albrecht einen längeren Ausstand bis Juni 24 (s. Johans d. nativ.) zu erwirken; da der letztmals Köln gesetzte [Kammer-]Gerichtstag bevorsteht, fragt die Stadt an, wie sie sich zu verhalten habe. (die s. Pauli convers.)

Briefb. 25 Bl. 100v.

1460 Jan. 28 Ehrenbreitstein; praes. Jan. 30.

Kurf. Joh. v. Trier an Köln: Antwort auf Jan. 25; berichtet über seine Verhandlung in Kölns Sache mit Markgr. Albr. v. Brandenburg, *seinen Brief an diesen* [von Jan. 2] u. dessen Beantwortung [von Jan. 16]; schickt betr. Abschriften. — Zettel: schickt, gemäss dem Zettel des an ihn eingegangenen Briefes [von Jan. 16], die betr. Ausfertigung. (maent. n. s. Paulus t. convers. anno 59. iuxta stil. Trev., Erembreitstein; pr. penult. jan.)

B. 581. O. m. Sp. d. schl. S. u. [zugehör.] Zettel.

1460 Febr. 11.

Köln an Bartold Egen, Hof- u. Stadtschreiber zu Rottweil: hat sich wegen der von ihm nachgesuchten 6 Gl. bei Joh. Vrunt erkundigt, welcher das Vidimus der Kölner Privilegien hinterlegt u. ihm nichts anderes

zugesagt hat, als dass er sich für Köln bemühen solle, worauf die Stadt nicht undankbar sein werde; seitdem ist Köln aber wieder vom Hofgericht beschwert worden, was er wohl hätte verhindern können; sendet trotzdem 6 Gl.; möge sich zum besten beweisen.

Briefb. 25 Bl. 104.

1460 Febr. 24; praes. März 19.

Kurf. Diether. v. Mainz, Markgr. Albr. v. Brandenburg u. Gr. Ulr. v. Wirtemberg an die Kölner Stifter u. St. Köln: den Brief, welchen Pfalzgr. Friedr. [Jan. 2] mit Abschr. eines [gleichz.] Briefes an sie vielfältig versandt hat, sie zu verunglimpfen, wird jeder Kundige für 'wintflohigk' u. 'in den lofft gegriffen' halten; trotzdem schicken sie Abschr. ihrer Antwort [von Febr. 24], die sich verspätet hat, weil Albr. abwesend war; hoffen, dass Köln Friedr. nicht beistehen wird. — Zettel: Hz. Ludw. v. Baiern will sich über die zu Nürnberg erfolgte Richtung durch etliches Rechtbieten hinaussetzen; schicken Abschr. der durch Pfalzgr. Ludwig u. sie ertheilten Antwort [von Febr. 24]. (sont. esto michi.)

B. 582. O. m. Sp. des Sekrets Diethers u. Zettel.

1460 Febr. 24.

Kurf. Diether v. Mainz, Markgr. Albr. v. Brandenburg u. Gr. Ulr. v. Wirtemberg an [Kurf.] Friedr. v. der Pfalz: ausführliches Antwortschreiben auf seine Zuschrift von Jan. 2 an Pfalzgr. Ludw. u. sie. (sont. esto michi.)

B. 583. Gleichz. Abschr. (8 Bl. fol.), Einlage zu B. 582.

1460 Febr. 24.

Kurf. Diether v. Mainz, Pfalzgr. Ludw. [zu Zweibrücken], Markgr. Albr. v. Brandenburg u. Gr. Ulrich v. Wirtemberg an Hz. Ludw. v. Baiern: sein Rechtserbieten kann ihm nicht über die Pflicht hinweghelfen, sich der versiegelten Richtung gemäss zu halten, besonders den Reichsstädten Dinkelsbühl u. Donauwörth ihre Briefe wiederzugeben. (sonnt. esto michi.)

B. 584. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 582.

1460 März 1 Heidelberg; praes. März 10.

Kurf. Friedr. v. der Pfalz an Köln: bittet, ihm zwei gute Büchsenmeister zu leihen u. sie nach Bacharach zu schicken, wo man sie bescheiden wird, was sie thun sollen. (sampst. n. dem sond. esto m., Heidelberg.)

B. 585. O. m. schl. S.

1460 März 10.

Köln an den [Kurf. Friedr.] v. der Pfalz: Antwort auf März 1; 'wyr enhaben nyet vill bussenmeister und under den synt alde krancke geseillen,

	die vortme nyet en vermoigen verre zo wandelen ind vill zo arbeyden; der anderer en moigen wyr in desen dagen nyet wale untbern umb der quader zyt willen, [die] leyder ouch by und umb uns geleigen is'. (lune 10 marcii.) Briefb. 25 Bl. 109.
1460 März 14.	Köln an G[odart] v. dem Wasservasse (de Lavacro) u. Joh. Vrunt: hat vernommen, dass sie nach Brüssel gekommen sind u. dort die Wiederkehr des verreisten Hzs. [Philipp] v. Burgund abwarten wollen; wegen des nach April 23 (s. Joeris d.) bevorstehenden Rechtstags in der Brandenburger Sache möge, falls ihr Auftrag sich nicht bald erledigt, Joh. zeitig zurückkehren u. Godart allein dort bleiben. Briefb. 25 Bl. 109.
1460 März 30 Landshut; praes. April 16.	Hz. Ludw. v. Baiern an Köln: beschwert u. vertheidigt sich in Sachen seines Streites mit Markgr. Albr. v. Brandenburg wegen des Landgerichts des Burggrafthums zu Nürnberg; sendet Abschrift seines [gleichz.] Feindbriefes an diesen; bittet um schriftl. Antwort. (sont. iudica, Lanndshut.) B. 586. O. m. Sp. d. schl. S.
1460 März 30 Landshut.	Hz. Ludw. v. Baiern an Markgr. Albr. v. Brandenburg: da wegen des Landgerichts des Burggrafthums zu Nürnberg auf den Tagen zu Eger und Nürnberg eine Verständigung nicht erreicht worden ist, sagt er durch diesen offenen Brief Fehde an. (sont. iudica Lanndſshut.) B. 587. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 586.
1460 März 31.	Köln an Dr. leg. Christian v. Breyde: hat in seiner beschwerlichen Kammergerichtssache mit Albr. v. Brandenburg jetzt wieder Joh. Vrunt schicken müssen, das Gericht zu verwahren; hofft von seiner Gunst u. Freundschaft, dass er sich Kölns annimmt u. Vrunt auf Begehren beisteht. (maend. lesten d. vam mertze.) Briefb. 25 Bl. 113v.
1460 April 3 Wien; praes. Mai 5.	K. Friedrich an Köln: theilt unter Berufung auf seine vorige Ladung [von Jan. 21] mit, dass auf dem Nürnberger Tag von März 2 (invocavit) der am kaiserl. Hof in der Türkensache zu haltende Tag auf Mai 11 (cantate) erstreckt worden ist; fordert Beschickung. (pfintztt. v. s. Ambrosien t., Wienn.) B. 588. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp. Ulr. Weltzli cancell. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 242.
1460 April 18.	Köln an Hz. Ludwig v. Baiern: Antwort auf

März 30; bedauert des Hzs. wie seine eigenen Händel mit Albr. v. Brandenburg; hat jetzt wieder seine Botschaft an den kaiserl. Hof schicken müssen, zu Verhandlung seiner Berufung; wünscht ihm alles Gute. (fryt. n. dem h. oisterd.)

Briefb. 25 Bl. 109 v.

1460 Mai 2 Poppelsdorf; praes. Mai 5.

Kurf. Dietrich (T.) v. Köln an Köln: übersendet heute empfangenen Brief K. Friedrichs an Köln [von April 3]. (fryd. n. mey d.; Popp.)

B. 589. O. m. Sp. d. schl. S.

1460 Mai 20 Wien.

K. Friedrich an zahlreiche genannte u. alle anderen Stände u. Unterthanen des Reichs: gebietet Ausführung der vom Kammergericht über die Stadt Nymwegen verhängten Acht. (Wienn.)

B. 590. Gleichz. beglaub. Abschr. — Ad. mand. dom. imp.— Beglaub. Abschr. der gleichz. Ächtungsurkunde in 'Pap.-Urk.'

1460 Mai 25 Wien.

K. Friedrich an Köln: berichtet über die bisherigen Bemühungen für Wiedereroberung Konstantinopels; Köln hat den auf Mai 11 (cantate) nach dem kaiserl. Hof anberaumten Tag durch Joh. Vrunt (Hanns Fründt) beschickt gehabt; da aber andere u. wichtige Stände gefehlt haben, hat der Kaiser mit seinem lieben Freund, dem Kardinallegaten Bessarion, den Tag auf Sept. 1 erstreckt; gebietet Beschickung durch gänzlich bevollmächtigte Botschaft. (sont. exaudi, Wienn.)

B. 591. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli cancell. — Vgl. gleichz. Brief an Frankfurt, gedr. Janssen II 1 nr. 245, mit unserem gleichlautend ausser der Mitte, in der die Stadt wegen Nichtbesendung des Tages von Mai 11 getadelt wird.

1460 Juni 1 Wien.

Kardinallegat B. B[essarion] v. Tusculum an Köln: erörtert den geringen Erfolg der bisherigen Türkentage u. ermahnt dringend, den auf Sept. 1 an den Hof K. Friedrichs anberaumten Reichstag zu besenden. Lateinisch. (Wienne.)

B. 592. O. m. schl. S. — Verz. Pastor, Päpste II S. 114 f. Anm. 4. Vgl. auch Janssen II 1 nr. 246.

1460 Juni 26.

Köln an Joh. Vrunt, in Abwesenheit an Arnold vom Lo: wegen der jahrelangen Belästigung Kölns durch Joh. Rosenkranz mit Beistand des Hzs. [Philipp] v. Burgund möchte Köln, dass K. Friedrich nach beigefügtem, von der [kaiserl.] Kanzlei zu verbesserndem Entwurf eine Schrift an den Hz. richte; soll dieselbe in nützlichster Form werben u. sie mit einer Abschr. herabsenden.

Briefb. 25 Bl. 142.

1460 Juli 12 Wien; praes. Sept. 1.

K. Friedrich an Köln: hat die Stände von Friesland wegen des rückständigen Reichstributs an seinen Hof geladen, für ihre Botschaft Geleit geschickt u. Bestätigung ihrer Privilegien bei seinem römischen Kanzler hinterlegt gehabt; die versammelte Landschaft hat Absendung der Botschaft beschlossen gehabt, aber sie dann doch nicht ausführen können; darum möge Köln bewirken, dass hierhin die Friesen eine heimliche Botschaft schicken; wenn dann die Besendung des kaiserl. Hofs sich als für jetzt nicht thunlich herausstellt, soll Köln, gemäss der Unterweisung einliegenden Zettels, weiter verhandeln. Zur Berathung wegen der Holländer, die nun schon so lange in des Reichs Aberacht sind, wird bei Köln der Prothonotar der römischen kaiserl. Kanzlei, Meister Cristian v. Breida, beglaubigt. (s. Margreten t., Wienn.)

B. 593. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp. Ulr. Weltzli cancell. — Der Zettel (undatiert) liegt bei.

1460 Juli 16.

Köln an Hz. Ludwig v. Baiern: hat dieser Tage gehört, dass er nach seinem Krieg wegen Beschwerung durch das Nürnberger Landgericht zu einer ehrlichen Sühne u. Einung mit Albr. v. Brandenburg gekommen sei; da er seinerzeit Köln geschrieben hat, sein Unternehmen geschehe nicht allein um seinet- u. seiner Unterthanen willen, sondern auch zu Handhabung der Freiheit anderer Stände, so bittet Köln, ihm (soweit das geschehen kann) durch den Boten nähere Mittheilungen über die Einigung zugehen zu lassen, zur Wegeweisung, wie Köln von seinem Handel mit Albr. loskommen kann.

Briefb. 25 Bl. 148.

1460 Juli 17 Wien.

K. Friedrich an Köln: soll zum Gebrauch am kaiserl. Kammergericht dem Joh. v. Beck oder seinem Anwalt auf Begehren Urkunde geben über seinen Gerichtshandel am [Münzer-]Hausgenossen-Gericht zu Köln mit Grietgyn, Witwe Walthers v. der Beck, Gattin Adolfs v. der Burck. (Wienn.)

B. 594. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli cancell.

1460 Juli 28.

Arnold vom Lo an Köln: Dr. Georg Heſsler (Heseler), Domherr zu Köln, Rath des Hzs. Albr. v. Österreich, gar ein weiser u. frommer Mann, ist zum ständigen Beisitzer des kaiserl. Kammergerichts ernannt worden; da derselbe jetzt in grossen Sachen vom Kölner Kapitel nach Köln erfordert worden ist

u. bald wieder nach Hofe kommen wird, so möge man mit ihm wegen seiner Kölner Beziehungen Kundschaft machen, damit er der Stadt günstig sei, wozu er wohl Macht hat. Man erwartet täglich, dass K. Friedrich nach Ungarn ziehe, die Krönung zu nehmen; der Kardinallegat [Bessarion] liegt hier u. wartet auf Antwort der Stände wegen des Türkenzuges (der türkischen reyse). Man möge seiner (Arnolds) nicht vergessen, wie er letzthin geschrieben. (s. Pantal. t., Wein.)

B. 595. O. m. R. d. schl. S.

1460 Juli 30 Wien; praes. Aug. 15.

Arnold vom Lo an Köln: hat gestern [fehlt] u. vorgestern geschrieben; hat heute bei K. Friedrich den Befehl erwirkt, wegen des Rosenkranz an den Hz. [Philipp] v. Burgund zu schreiben, aber der Kanzler ist langsam in seinen Dingen; Meister Otte Sydennater hatte zu Prag ein Weib genommen u. ist danach als ein armer Mann gestorben; an demselben Tag ist der Ketzerhauptmann, den man nennt Heresiarch, der Rokyzana (Ruckezan), auch gestorben; heute ist die Sache zwischen dem Kaiser u. der Landschaft v. Österreich verrichtet worden; Otte ist allzeit der h. Stadt Köln grosser Feind gewesen, Gott vergeb ihm alle seine Sünde. (mitw. n. Panthal., Wein.)

B. 596. O. m. Sp. d. schl. S.

1460 Aug. 4.

Köln an K. Friedrich: Antwort auf Mai 25; bedauert die Türkennoth; hatte sich durch Joh. Vrunt auf dem Tag von Mai 11 (cantate) zu Hülfe bereit erklärt; hätte, wie alle bisherigen Tage in der Türkensache, trotzdem sie weit von Köln gehalten, gern auch den nächsten beschickt, kann aber bei den schweren, wilden Läufen die Seinigen nicht sicher über Weg bringen; bittet deshalb, die Stadt zu entschuldigen. (mont. vierden d. in aug.)

Briefb. 25 Bl. 154.

1460 Aug. 19 [Rottweil]; praes. Sept. 12.

Diepolt Herr zu der Hohengeroldseck, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil an Statt des Gr. Joh. v. Sulz, an Köln: Ladung zu Sept. 23 (zinst. n. s. Matheus d.) auf Klage des Hans Wipolt d. J. v. Strassburg wegen Aufenthaltung des geächteten Dietr. v. Erichenrod (aussen 'Erckrod') gen. Stainmetz. (zinst. n. u. l. frowen t. assumpc.)

B. 597. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1460 Sept. 13.

Köln an Diepolt Herrn zu Hohengeroldseck, Hofrichter zu Rottweil: wundert sich über seine Vor-

ladung [von Aug. 19], da die Stadt doch so oft ihre Freiheiten bewiesen u. ein Transsumpt derselben dort liegen hat; hat übrigens mit ihrem Bürger Dietr. v. Erckroide geredet, dass er auch seinerseits sich mit Kölns Privilegien verwahre, er ist aber seitdem ausserhalb Kölns gewesen; ersucht, die Klage abzustellen.

Briefb. 25 Bl. 172v.

1460 Sept. 13. — Köln an Gr. Hans v. Sulz, Hofrichter zu Rottweil, dessen Statthalter u. alle, denen der Brief vorkommt: auf Vorladung des Hofgerichts [von Aug. 19] bevollmächtigt die Stadt als ihren Anwalt Heenfse v. Breem, Transsumpt der Kölner Freiheiten vorzulegen u. zu gesinnen, dass die Klage abgestellt werde.

Briefb. 25 Bl. 172.

1460 Sept. 13. — Köln an Berthold Egen, Hof- u. Stadtschreiber zu Rottweil: schreibt wegen der Vorladung vor das Hofgericht; wenn das Gericht an die Kölner Freiheiten u. früheren Rechtssachen erinnert wird, wird es diesmal ebenso entscheiden; soll dazu behülflich sein.

Briefb. 25 Bl. 173. — Sept. 23 entschied Gr. Joh. v. Sulz, dass die Klage des Hans Wippolt gegen Köln zurückzuweisen sei, da sie gegen das vorgelegte Privilegium der Stadt zu Aufenthaltung von Ächtern gehe u. Wippolt den Dietr. v. Erichenrod nie in Köln zu Recht gefordert habe; Urk. 12 771.

1460 Okt. 2 [Wien]; praes. Nov. 4. — Arnold vom Lo an Joh. Vrunt, in Abwesenheit an Dr. leg. Heinr. Retheri [Yserenheuft], Kanzler v. Köln: berichtet eingehend über den zu Wien versammelten Reichstag, dessen Verhandlungen er beigewohnt hat; man spricht über Köln, das zwar die Ausgaben für Beschickung mit Recht für unnütze gehalten hat, aber doch einen Boten mit Briefen hätte senden können; Hz. Sigmund [v. Österreich] wird hier 'denuncirt' wegen seiner Gewaltthat gegen den Kard. v. St. Peter [Nikolaus v. Cusa], er hat an einen künftigen Papst appelliren lassen; berichtet über die Sache Rosenkranz u. anderes. Lateinisch. (crast. Remigii.)

B. 598. O. m. Sp. d. schl. S.

[1460] Okt. 5 [Wien; praes. Nov. 4]. — [Arnold vom Lo an Joh. Vrunt]: berichtet über neue Reichstagsverhandlung von Okt. 4 (die Franc.) wegen der Türkenreise; wird ihm die Beschlüsse des Tags zum Vortrag an Köln schicken; um die Sache zwischen Hz. Sigmund u. dem Kardinal steht es wunderlich. Lateinisch. (dom. p. Francisci.)

B. 599. Zettel [Nachschrift zu B. 598].

1460 Okt. 5 Wien; praes. Nov. 10.	Arnold vom Lo an Köln: fragt an, ob Köln die in verspätet eingetroffenem Brief, den er dem Kanzler gezeigt hat, ausgesprochene Absicht noch hat, dass er [in der Sache Rosenkranz] eine 'Inhibicie' an den Hz. v. Burgund werben soll; hat mit dessen Rath, dem Propst v. Antwerpen, gesprochen; beruft sich auf seinen mit langen lateinischen Worten geschriebenen Bericht an Joh. Vrunt, der Köln unterrichten soll. Bittet, seiner (Arnolds) Sache zu gedenken. (sond. n. Francisci, Wein.) B. 600. O. m. R. d. schl. S.
1460 Okt. 27.	Köln an K. Friedrich: hat gemäss seinem Schreiben [von Juli 12] u. dem Anbringen seines Dieners Dr. Christian v. Breide an Holland u. Seeland geschrieben; schickt durch Christian die Antwort der Lande, 'dairuyss wir noch keyne verrer noch ander troistonge yn en bevynden'. (lune 27 oct.) Briefb. 25 Bl. 189.
1460 Nov. 3 [Rottweil]; praes. Nov. 10.	Berchtold Egen, Hof- u. Stadtschreiber zu Rottweil, an Joh. Vrunt, Lehrer der Rechte u. 'Prothonotar' v. Köln: Köln hat seine Privilegien zu Rottweil verlesen u. durch das Hofgericht besiegeln lassen, auch dem verstorbenen Hofschreiber Joh. Hermann ein Vidimus empfohlen, das jetzt bei ihm hinterliegt; bittet, ihm zu einer jährlichen Ehrung zu verhelfen. (fer. sec. p. fest. omn. sanct.) B. 601. O. m. Sp. d. schl. S.
1460 Nov. 3 [Rottweil]; praes. Nov. 17.	Berchtold Egen an Köln: bei ihm hinterliegt jetzt das Vidimus der Privilegien von Köln; bittet um eine jährliche Ehrung. (fer. sec. p. fest. omn. sanct.) B. 602. O. m. Sp. d. schl. S. — Gleichz. Brief Rottweils (von Egens Hand) an Köln in 'Briefeing.'.
1460 Nov. 3 Wien.	K. Friedrich an die Gr. Arnold u. Bernhard v. Bentheim: verbietet ihnen jegliche Gemeinschaft mit den von K. Sigmund geächteten Städten in Holland, Seeland u. Westfriesland. (maend. n. aller hylgen d., Weyn.) B. 603. Gleichz. niederdeutsche Umschrift. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli cancell.
1460 Dec. 3 Wien.	K. Friedrich an das Hohe Gericht zu Köln: bringt auf Beschwerde des Joh. v. Eilsich seine Mandate für diesen u. seine Mitparteien [von 1459 Okt. 18 u. Dec. 10] in Erinnerung; fordert bei Strafe Herausgabe der ihnen genommenen Güter u. der Gerichtsakten binnen 9 Tagen nach Empfang des Mandats oder Verantwortung gegen Klage des Joh. oder seines

	Anwalts binnen 63 Tagen danach am kaiserl. Hof. (Weyn.) Gleichz. Abschr. bei B. 571.
1460 Dec. 3 Wien.	K. Friedrich an das Hohe Gericht zu Köln: gleiches Mandat für Joh. v. Eilsich u. seine Mitparteien wie das vorige, auf Beschwerde des kaiserl. Kammer-Prokurator-Fiskalis; auch dieser oder sein Anwalt wird klagen. (Wien.) Gleichz. Abschr. bei B. 571.
1460 Dec. 6 Wien; praes. 1461 Jan. 2.	Arnold vom Lo an Köln: schickt die Beschlüsse der 'türkischen Tagfahrt'; eine neue soll zu Nürnberg oder Frankfurt gehalten werden, wohin K. Friedrich kommen will; jetzt schickt sich dieser an, Ungarn mit dem Schwert einzunehmen; viele mächtige Herren aus Ungarn haben sich mit ihm vereint; der Kardinal [Bessarion] wartet hier auf Antwort vom Papst [Pius II]; die Kaiserin hat eine junge Tochter, Helena genannt. (s. Nyclas t., Wein.) B. 604. O. m. schl. S.
1461 Jan. 7.	Köln an K. Friedrich: er hat beim letzten Gerichtstag, auf dem Köln durch Joh. Vrunt vertreten war, die Sache der Stadt mit Albrecht v. Brandenburg, weil dieser den Tag nicht hatte beschicken können, aufgeschoben bis zum nächsten Gerichtstag nach Febr. 22 (invocavit); jetzt sind aber die Wege zu unsicher; auch hört man, dass eine Tagfahrt wegen der Türkensache u. des gemeinen Friedens zu Nürnberg oder Frankfurt gehalten werden soll, die der Kaiser selbst besuchen wolle; bittet, die Sache bis nach diesem Tag aufzuschieben, nachdem er sie so oft für den Markgrafen verschoben hat. — Zettel: Verwendung für Gretgin, Gattin des Adolf v. der Burg, die vor das kaiserl. Kammergericht geladen worden ist. (mydw. sebenden t. in jan.) Briefb. 26 Bl. 1 u. 2.
1461 Jan. 7.	Köln an den kaiserl. Kammermeister Ritter Hans Ungnad: beruft sich auf seinen gleichzeitigen Brief an K. Friedrich; bittet, dazu behülflich zu sein, dass die Kölner Sache aufgeschoben wird. — Ähnlich an Ulrich We[l]tzli, Kanzler des h. römischen Reichs, u. an B. Ulrich v. Gurk, Kanzler des h. römischen Reichs. (ut supra.) Briefb. 26 Bl. 1v.
1461 Jan. 7.	Köln an K. Friedrich: bittet unter näherer Erörterung der Sache um Verwendung beim Kg. [Karl VII]

v. Frankreich für Herausgabe der durch dessen Hauptmann Colin de Casanova Kölner Kaufleuten auf der freien See geraubten Güter im Werth von 1000 Kronen. (ut supra.)

Briefb. 26 Bl. 2. — Vgl. Stein S. CLXVII unten.

1461 Jan. 7.

Köln an Arnold vom Lo: schickt Abschr. der beiden gleichz. Briefe an den Kaiser; möge bei den Herren von der kaiserl. Kanzlei, an die der Bote gleichfalls Briefe bringt, arbeiten, dass die erbetene Verschiebung des Gerichts u. der erbetene kaiserl. Brief an den Kg. von Frankreich möglichst bald gefertigt werden; wenn der Gerichtstag nicht verschoben wird, soll Arnold als Anwalt Kölns auftreten nach der Unterweisung durch Joh. Vrunt. (ut supra.)

Briefb. 26 Bl. 2v.

1461 Jan. 27 Neustadt; praes. März 20.

K. Friedrich an Köln: was jetzt auf dem Tag zu Eger u. sonstwie ihm zu Widerwärtigkeit betrieben wird, das möge Köln abzuwenden helfen, zu Ehre u. Nutz des Kaisers. (erit. n. s. Pauls t. der bekerung, Newnstat.)

B. 605. O. m. schl. Sekret. — Commissio dom. imp. in cons.

1461 Febr. 10 Wien; praes. März 3.

Arnold vom Lo an Köln: die Sache mit dem Markgrafen ist verschoben worden bis zum nächsten [Kammer]gerichtstag nach Juni 24 (s. Johannes bapt. d.); behält die 'Suspensie' bei sich; den Brief an den Kg. v. Frankreich bringt der Bote; dieser ist so lange aufgehalten worden, weil er nicht eher aus der Kanzlei kommen konnte, die zu Wien ist, während K. Friedrich zu Neustadt weilt; auch hat grosses Wasser gehindert; April 5 (paschen) wird wieder ein zweites Jahrgehalt fällig; bittet, ihn zu bezahlen, wie er oft geschrieben hat; über die künftige Tagfahrt ist noch nichts gewiss. (dinxd. n. dem sond. exurge, Weyn.)

B. 606. O. m. Sp. d. schl. S.

1461 Febr. 16.

Köln an Arnold vom Lo: er ist für die in Appellationssache vor das Kammergericht geladene Gattin des Kölner Bürgers Adolf v. der Burch neben anderen zum Anwalt gesetzt; empfiehlt ihm die Angelegenheit. (ut supra.)

Briefb. 26 Bl. 14v.

1461 März 1 Nürnberg.

Die Kurf. Diether v. Mainz, Friedr. v. der Pfalz, Friedr. v. Brandenburg an K. Friedrich: schildern die erbärmliche Lage des Reichs, beklagen sich über seine Fahrlässigkeit u. dass er seit 15 Jahren hier oben in des Reichs Landen nicht erschienen sei; laden

ihn zu einem Tag nach Frankfurt auf Mai 31 (sonnt. n. pfingsten) ein; wollen dort, auch wenn er nicht kommt, beschliessen u. handeln, was dem Reiche noth thut. (sonnt. remin., Nürmberg.)

B. 607. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 608. — Gedr. Janssen II 1 nr. 249; vgl. Pastor, Gesch. d. Päpste II S. 136 Anm. 4. — Gleichz. Bündniss der 3 Kurfürsten in der Mainzer Sache gedr. Kremer, Urk. z. Gesch. Kurf. Friedrichs I v. der Pfalz S. 222 nr. 74.

1461 April 6 Graz; praes. Juni 1.

K. Friedrich an Köln: übersendet die Abschr. von 1461 März 1 und verbietet, den von den 3 Kurfürsten anberaumten Frankfurter Tag zu beschicken. (mont. in den h. osterfeirtagen, Gretz.)

B. 608. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. prop. dom. imp. Ulr. Weltzli cancell. — Gleicher Brief an Frankfurt, mit dem Zusatz: die Fürsten oder ihre Botschaft nicht einzulassen (S. 152 Z. 5—1 v. u.), gedr. Janssen II 1 nr. 250.

1461 April 15.

Köln an Arnold vom Lo: da K. Friedrich nach Graz gezogen ist, um längere Zeit dort zu bleiben, da die Lande um Köln mit Kriegen beladen sind, was die Wandelung über Weg schwierig macht, u. da Köln seine Vertreter sonst braucht, besonders Joh. Vrunt zu Botschaften an den Kg. [Karl VII] v. Frankreich u. den Hz. [Philipp] v. Burgund, um Schadens willen seiner Kaufleute, so soll er in der bis Juni 24 (s. Johans d. nat.) erstreckten Sache mit Albr. v. Brandenburg beim Kaiser u. den Herren von der Kanzlei einen weitern langen Aufschub zu erwerben suchen. — Erste Nachschr.: wegen seines Lohns soll mit Joh. Vrunt, wenn er zurückkommt, geredet werden; dieser, oder wer sonst an den Hof geschickt werden wird, soll ihn befriedigen. — Zweite Nachschr.: die 'Suspensie' soll, wie die vorige, die Rechte der Parteien vorbehalten; soll sie zusammen mit der vorigen schicken, oder 'gewaire' Abschr. (gudest. n. quasim.)

Briefb. 26 Bl. 32v.

1461 April 22 Graz.

K. Friedrich an die Stände u. Unterthanen des Reichs: fordert Geleit für Joh. v. Stralen auf seiner Reise vom kaiserl. Hof 'in das h. Reich in Niederlande' u. zurück. (mittich v. s. Jörgen t., Gretz.)

B. 609. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli cancell.

1461 April 26 Graz; praes. Nov. 19 u. 26.

K. Friedrich an Köln: Peter v. Stralen hat sich gegen ein Kölner Urtheil für Klaus v. Bacharach an ihn berufen; verbietet weiteres Vorgehen in der Sache. (Gretz.)

B. 610. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli cancell.

1461 Juni 1 [Rottweil]; praes. Juni 18.

Gr. Joh. v. Sulz, Reichs-Hofrichter zu Rottweil, u. St. Rottweil an Köln: beglaubigen Jörg Rem [Unterschreiber des Hofgerichts u. der Stadt]. (s. Nicomedis t.)

B. 611. O. m. Sp. der 2 schl. S.

1461 Juni 2 [Rottweil].

Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: der Freistuhl zu Brünninghausen hat auf Klage des Joh. Strippel als Prokurators des Stuhles widerrechtlich ein Urtheil gefällt über das Rottweiler Hofgericht, weil dieses in der Sache des Hans Schöffel v. Strassburg mit Stadt 'Rinow' gerichtet hat, u. weil daselbst der Strassburger Domherr Gr. Wilh. v. Helfenstein den Hans Schöffel für einen rechtlosen Mann erklärt haben soll; das Hofgericht hat dem Freistuhl Verhandlungen angeboten, die aber verschmäht worden sind; darum hat der Hofrichter auf Klage des Rottweiler Fiskal-Prokurators die Stuhlherren Eberh. u. Heinr. v. Wickede u. den Freigrafen Herm. v. Born der krummen freien Grafschaft zu Brünninghausen, sowie Joh. Strippel u. alle, welche dem dortigen Stuhl verwandt sind, in des Hofgerichts Acht gethan u. verbietet, sie in Köln zu hausen oder Gemeinschaft mit ihnen zu machen. (zinst. v. u. herren fronlichnams t.)

B. 612. O. Perg. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ergänzung zu Lindner, Veme S. 85f. Vgl. auch Briefb. 27 Bl. 109v; Urkb. 1436—67 Bl. 219.

1461 Juni 6 Graz.

K. Friedrich an Kg. u. Kurf. Georg v. Böhmen: erbietet sich, auf vielfache Gerüchte hin, dass jener mit Friedrichs Bruder Erzhz. Albrecht v. Österreich in Unternehmungen stehe, die kaiserl. Lande mit Krieg zu überziehen, als rechter Herr der Gerechtigkeit zu gütlichem oder rechtlichem Austrag ihrer etwaigen Beschwerden; verbietet bis dahin feindliches Vorgehen u. Hülfe für Albrecht; hat diesem gleichermassen geschrieben. (sambst. n. s. Erassmen t., Gretz.)

Eingerückt in B. 613.

1461 Juni 14 Poppelsdorf.

Kurf. [Dietrich] v. Köln [an Joh. v. Eilsich]: begehrt auf Beschwerde des Hohen Gerichts zu Köln Abstellung seines Verfahrens gegen dasselbe am kaiserl. Kammergericht, denn er ist vom Reich privilegirt, dass man seine Untersassen mit auswärtigen Gerichten nicht beschweren darf; soll die Sache vor ihm zum Austrag bringen; wird sich für gütliche Scheidung bemühen; begehrt schriftl. Antwort. (s. Vitz ind Modestus avent, Popp.)

Gleichz. Abschr. bei B. 571.

1461 Juni 16.	[Joh. v. Eilsich an Kurf. Dietrich v. Köln]: Antwort [auf Juni 14]; hat bei ihm mündlich u. schriftlich gegen das Hohe Gericht geklagt gehabt, welches aber die vom Kurf. geforderte Antwort nicht gegeben hat; so rechtlos gelassen, hat er sich (ungern) an den kaiserl. Hof gewandt; ist aber zu Verhandlung in Köln binnen 14 Tagen bereit. (dynsd. 16 dages in junio.) Gleichz. Abschr. bei B. 571.
1461 Juni 17 Poppelsdorf.	Kurf. [Dietrich] v. Köln [an Joh. v. Eilsich]: Antwort [auf Juni 16]; bescheidet ihm einen Tag mit dem Hohen Gericht nach Köln in den erzbischöflichen Hof auf Juli 1 (u. l. vrauwen avent visit.) vor seine Vertreter. (gudisd. n. s. Vitz d., Popp.) Gleichz. Abschr. bei B. 571.
1461 Juli 18 Graz; praes. Aug. 19.	K. Friedrich an Köln: rückt sein Rechtserbieten an Kg. Georg v. Böhmen von Juni 6 ein; hat desgl. an Erzhz. Albrecht geschrieben, auch dem Hz. Ludwig v. Baiern hiervon Mittheilung gemacht u. diesem verboten, jenen zu helfen; da solches alles verachtet worden, hat er die Markgr. Albrecht v. Brandenburg u. Karl v. Baden u. Gr. Ulrich v. Wirtemberg zu seinen Hauptleuten gesetzt u. befiehlt Köln, wie allen Reichsständen, diesen auf Begehren Beistand zu thun, bei Verlust aller Freiheiten; alle hindernden Einungen werden für diesen Fall aufgehoben. (sambst. v. s. Maria Magd. t., Gretz.) B. 613. O. m. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli cancell. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 260. — Gleichz. Abmahnungsschreiben an Kg. Georg gedr. Kremer, Urk. z. Gesch. Kurf. Friedrichs v. der Pfalz S. 228 nr. 77.
1461 Juli 18 Graz; praes. Aug. 19.	K. Friedrich an Köln: wegen der in seinem gleichz. Offenbrief behandelten u. anderer Sachen sollen die Markgr. Albrecht v. Brandenburg u. Karl v. Baden u. Gr. Ulrich v. Wirtemberg, wozu er sie hierdurch beglaubigt, mit Köln reden, u. zwar, da sie nicht die einzelnen Reichsstädte besuchen können, auf einem Tag zu Nürnberg Aug. 24 (s. Barthol. t.); Köln möge seine Botschaft senden u. wegen seiner Hilfe dort 'austrägliche' Zusage thun. (sambst. v. s. Maria Magd. t., Gretz.) B. 614. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. Ulr. Weltzli cancell. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 261.

1461 Aug. 7 Ansbach; praes. Aug. 19.

Markgr. Albrecht v. Brandenburg an Köln: überschickt [die beiden] Briefe K. Friedrichs [von Juli 18] u. bittet den Tag Aug. 24 zu besenden. — Zettel: wenn Köln den Tag Aug. 24 nicht beschicken kann, weil es diesen Brief zu spät erhält, möge es durch den Boten Fehdebriefe gegen Hz. Albrecht v. Österreich u. Hz. Ludwig v. Baiern schicken u. dann, sobald es geschehen kann, die Seinigen zu ihm abfertigen, wegen des Friedens im h. röm. Reiche zu rathschlagen. — (freyt. v. Laurency, Onoltzpach.)

B. 615. O. m. Sp. d. schl. S. u. [zugehör.] Zettel. — Gleicher Brief an Frankfurt ohne den Zettel verz. Janssen II 1 nr. 263. — Antwort Hz. Ludwigs v. Baiern von Aug. 15 auf Schreiben K. Friedrichs von Juli 13 gedr. Kremer a. a. O. S. 231 nr. 78.

1461 Aug. 8 Graz; praes. Okt. 12.

K. Friedrich an Köln: hat dem P. Pius [II] seine Einwilligung dazu gegeben, Diether v. Isenburg, bestätigten EB., des Mainzer Stuhles zu entsetzen u. diesen mit Adolf v. Nassau zu 'fursehen'; soll auf Begehren Adolf bei Besitzergreifung des Stuhles unterstützen; alle hindernden Einungen werden für diesen Fall aufgehoben. (sambst. v. s. Larentzen t., Gretz.)

B. 616. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. Ulr. Weltzli cancell. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 264.

1461 Aug. 21 Tivoli.

P. Pius [II] an Adolf v. Nassau, Erwählten v. Mainz: Fürsehung (Provisio) des Mainzer Stuhles mit ihm. Lateinisch. (duodec. kal. sept., Tyburi.)

B. 617. a. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 622; b. Gleichz. [Mainzer] Druck. — Gleichz. Absetzung Diethers v. Isenburg, Bulle 'in apostol. sedis specula', in 'Pap.-Urk.', verz. Janssen II 1 nr. 265. — Vgl. D. Städtechr. XVIII 1 S. 18.

1461 Aug. 21 Tivoli.

P. Pius [II] an das Mainzer Domkapitel: Ermahnung (Monitorium), Diether v. Isenburg zu verlassen u. Adolf v. Nassau anzuhangen. Lateinisch. (12 kal. sept., Tyburi.)

B. 618. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 622.

1461 Aug. 21 Tivoli.

P. Pius [II] an alle Geistlichen u. Weltlichen des Mainzer Sprengels: Befreiung (Absolucio) von den Verpflichtungen gegen Diether v. Isenburg. Lateinisch. (duodec. kal. sept., Tyburi.)

B. 619. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 622.

1461 Aug. 24.

Köln an K. Friedrich: Antwort auf die beiden Briefe von Juli 18; bedauert seine Schwierigkeiten; ist aber, wie es oft geklagt hat, mit Fehden heimgesucht u. hat unter der Unsicherheit der Wege zu

leiden; neulich sind wieder Kölner Bürger gefangen u. geschatzt worden u., was noch schlimmer ist, Joh. Vrunt, zum Hansetag nach Lübeck geschickt, ist auf dem Wege vom Gr. [Gräfin Elisabeth] v. Tecklenburg gefangen genommen worden; die Ladung zum Nürnberger Tag ist auch zu kurz anberaumt; bittet deshalb, die Stadt zu entschuldigen. (s. Bartholomeus t.)
Briefb. 26 Bl. 72. — Vgl. Stein S. CLXVIII.

1461 Aug. 31. Köln an Ulrich R[i]edrer, Propst v. Freising, u. an Ulrich Weltzli, kaiserl. Kanzler, einzeln: dankt für erwiesene Gunst; Kölns Sache mit Albr. v. Brandenburg, welche Joh. Vrunt lange als Anwalt verhandelt hat, ist noch aufgeschoben u. man hört, dass kein Kammergericht gehalten werde; hätte jedoch Vrunt gern geschickt, er ist aber vor 3 Monaten unredlich gefangen u. noch nicht frei geworden; Arnold vom Lo ist noch 'in diesen Landen'; bittet deshalb, zu fügen, dass Köln nicht am kaiserl. Hof geschädigt werde; bezieht sich auf seinen Brief an K. Friedrich; bittet um Antwort. — Nachschr.: beglaubigt Konrad Rodenberg, der über die Sache weiter reden u. eine Ehrung überbringen soll; bittet, diese gnädig aufzunehmen u. Kölns zu gedenken. — (maend. lesten d. in aug.)
Briefb. 26 Bl. 15v. mit Zettel.

1461 Sept. 9. Köln an Gr. Joh. v. Sulz, Reichs-Hofrichter zu Rottweil, u. alle, denen der Brief vorkommt: der Kölner Bürger Heinr. Blyterswich u. seine Gattin Mettelgin haben gestern die Ladung erhalten, Sept. 17 (donrst. n. des h. crutz t. exalt.) auf dem Hof zu Rottweil gegen Klage der Dorothea, Witwe des Hans Brettler gen. Kybſs v. Strassburg, zu antworten; sie bevollmächtigen als ihren Anwalt den Kölner Boten Gerh. v. Straisfelt, das Transsumpt der Kölner Freiheiten vorzulegen u. zu gesinnen, dass die Sache nach Köln geschoben werde; u. s. w. (mytw. des nyesten d. n. u. l. vrauwen t. nat.)
Briefb. 26 Bl. 81v.

1461 Sept. 9. Köln an Gr. Joh. v. Sulz, Reichs-Hofrichter zu Rottweil: wundert sich über die Vorladung des Heinr. Blyterswich u. s. w. (siehe den gleichz. Offenbrief); verweist auf das dortige Transsumpt seiner Freiheiten; ersucht, die Ladung abzustellen. (mytw. des nuynden d. in sept.)
Briefb. 26 Bl. 82.

1461 Sept. 16. Köln an Berthold Egen, Hof- u. Stadtschreiber zu

Rottweil: soll dem Kölner Boten Gerh. [v. Straisfelt] behülflich sein, dass die Vorladung des Heinr. Blitterswich u. s. w. abgestellt wird. (mytw. 16. d. in sept.)
Briefb. 26 Bl. 82v.

1461 Okt. 1 [Rottweil]; praes. Okt. 12.

Berchtold Egen, Hof- u. Stadtschreiber zu Rottweil, an Köln: Antwort auf die Briefe an Gr. Joh. v. Sulz [von Sept. 9] u. an ihn [von Sept. 16]; das nächste Hofgericht wird erst Okt. 20 (zinst. n. s. Gallen t.) sein; hat deshalb, um Kosten zu vermeiden, mit den Urtheilssprechern u. dem Prokurator der Klägerin geredet; diese wird sich nach Köln weisen lassen, wenn sie dort innerhalb 6 Wochen 3 Tagen, nachdem sie es gefordert, Recht erhält u. ihr bis zum folgenden Hofgerichtstag Dec. 1 (zinst. v. s. Niclaus t.) in ihr Haus zu Strassburg ein Geleitsbrief geschickt wird; hätte der Bote [Gerh. v. Straisfelt] das Hofgericht abgewartet, würde auch nicht anders entschieden worden sein. (fer. quinta p. Michahelis.)
B. 620. O. m. R. d. schl. S. — Okt. 31 ertheilte Köln der Klägerin Geleit, Briefb. 26 Bl. 91v.

1461 Okt. 1 Mainz.

Kurf. Diether v. Mainz an alle Stände: ausführliche Vertheidigungsschrift (15 S. fol.) gegenüber seiner Absetzung u. Erhebung Adolfs v. Nassau durch den Papst. (donrestag n. Michaelis, Mentz.)
B. 621. Gleichz. Abschr., zus. mit 1461 Okt. 11 Diether an . . Köln, zus. 12 Bl. fol. — Vgl. Janssen II 1 nr. 285.

1461 Okt. 5 Algesheim; praes. Okt. 12.

Kurf. Adolf v. Mainz an Köln: ist von Papst u. Kaiser an die Stelle Diethers v. Isenburg gesetzt worden; sendet betreffende Abschriften [von Aug. 21]; ist von Kapitel u. Geistlichkeit aufgenommen u. hat die Huldigung der Stiftsunterthanen empfangen, erwartet, dass man dem Isenburger keinen Beistand thue. (mant. n. Francisci, Algefsheim.)
B. 622. O. m. Sp. d. schl. S.

1461 Okt. 11 Aschaffenburg.

Kurf. Diether v. Mainz an Stifter, Gemeinde u. Zünfte zu Köln: schickt Abschr. seiner Rechtfertigungsschrift [von Okt. 1] gegenüber seiner Absetzung durch den Papst; trotz seiner Bemühungen ist ein Theil des Kapitels Adolf v. Nassau zugefallen, auch helfen diesem gen. Fürsten; beschwert sich hierüber; will zu Recht stehen vor dem Kaiser u. gen. Fürsten u. Städten. (sont. n. s. Dionisien t., Aschaffenburg.)
Gleichz. Abschr. in B. 621. — Vgl. Janssen II 1 nr. 295 u. 303.

1461 Okt. 19 Lahneck; praes. Okt. 23.	Kurf. Adolf v. Mainz an Köln: beglaubigt Joh. v. Flachsland, Domdechanten zu Basel, päpstl. Sendboten, u. Volprecht v. Ders, Domschulmeister zu Mainz. (mart. n. s. Lucas d., Laneck.) B. 623. O. m. Sp. d. schl. S.
1461 Okt. 25; praes. Okt. 28.	Joh. Herr zu Elz an Köln: schickt Abschr. einer Achtserklärung [von Aug. 27], die er zu Rottweil an des Kaisers Gericht erlangt hat; warnt, den in die Acht Gebrachten, [Wilh. v. Slohdorf, Ritter Veit zu Remund, Dietr. v. Oyte, Dietr. v. der Horste u. Gobelin v. der Maiss], Geleit zu geben. (sont. n. der eylfftusent meyde t.) B. 624. O. m. Sp. d. schl. S. — Die Achtserklärung in 'Pap.-Urk.'
1461 Dec. 25 Walduff.	Markgr. Karl v. Baden an Gemeinde u. Zünfte v. Mainz: da sie sich, ihren gegen den rechtmässigen EB. Adolf v. Nassau eingegangenen Verpflichtungen zuwider, von neuem mit dem abgesetzten Diether v. Isenburg verbunden haben u. diesen unterstützen, fordert er, dass sie binnen 4 Tagen zu Adolf zurückkehren u. demselben das schriftlich erklären, anderenfalls sagt er durch diesen offenen Brief Fehde an. (uf den h. Crist. anno 61 [!], Walduff.) B. 625. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 630. — Gedr. Janssen II 1 nr. 313.
1461 Dec. 26; praes. 1462 Jan. 11.	Domküster u. [Isenburgische Partei im] Domkapitel v. Mainz an Köln: begründen ihr Anhängen an Diether v. Isenburg u. klagen wegen gen. Punkte über die Partei Adolfs v. Nassau. (an s. Steffans t. anno 62.) B. 626. O. m. R. d. schl. S. ad causas. — Gedr. Mone, Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins I S. 462. Antwort der anderen Partei, 1462 Jan. 22, gedr. Janssen II 1 nr. 317.
1462 Jan. 10 Rom; praes. März 17.	Papst Pius II an Köln: ermahnt, dem vom Mainzer Erzstuhl abgesetzten u. excommunicirten Diether v. Isenburg keinen Beistand zu leisten, vielmehr dem rechtmässigen Erwählten, Adolf v. Nassau, günstig u. förderlich zu sein. Lateinisch. (quarto id. januar., anno 61., Rome.) B. 627. O. Perg. m. anh. Bleibulle u. Adresse. — G. de Pozzis. — G. d. Piccolomin. (aussen) — Verz. Pastor, Päpste II S. 143 Anm. 2. Gleiche Aufforderung an Frankfurt gedruckt das. S. 620 nr. 54, verz. Janssen II 1 nr. 315.
1462 Jan. 18 Mainz; praes. Jan. 25.	Kurf. Diether v. Mainz an Köln: einige Mainzer Domherren haben Kleinodien der Kirche u. die beiden Siegel des Kapitels entfremdet u. sollen vorhaben, sie zu Köln zu versetzen; hat einen Offenbrief an alle Kaufleute ausgehen lassen, auch befohlen, ihn zu

Köln anzuschlagen, in welchem davor gewarnt wird, auf die Kleinodien zu leihen oder zu verbürgen; bittet, mit den Kölner Kaufleuten deswegen zu reden. (mont. n. s. Anthonien t., Mentz.)

B. 628. O. m. schl. S.

1462 Jan. 18 [Mainz]; praes. Jan. 25.

Domküster Gr. Ruprecht v. Solms u. Domkapitel v. Mainz an Köln: wie Kurf. Diether gleichzeitig. (mont. n. s. Anthonien t.)

B. 629. O. m. schl. S. ad causas.

1462 Jan. 27 Algesheim; praes. Febr. 12.

Markgr. Karl v. Baden an Köln: überschickt Abschr. seines Briefs an Mainz von 1461 Dec. 25 unter Begründung desselben; ist Feind von Mainz geworden; ermahnt, die Stadt nicht zu unterstützen. (mitw. n. conversionis Pauli, Algesheim.)

B. 630. O. m. Sp. d. schl. S. — Gleicher Brief an Frankfurt von Jan. 26 verz. Janssen II 1 nr. 318.

1462 Febr. 2 Graz; praes. Juni 4.

K. Friedrich an Köln: fordert Auslieferung der kaiserl. Briefe in der friesländischen Sache, die der verstorbene römische Kanzler Ulrich Weltzli zu Köln hinterlegt hat, an seinen Diener Heinr. Span, geschworenen Prokurator des kaiserl. Kammergerichts, der die Briefe ‘vernichtet’ dem Kaiser zurückliefern soll; wird sich an Köln halten, wenn es die Briefe aus den Händen gegeben haben sollte. (u. l. frawnt. der liechtmess, Gretz.)

B. 631. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons.

1462 März 24 Braunschweig; praes. April 5.

Heinr. Span, des kaiserl. Hofs Prokurator, an Köln: nachdem der römische Kanzler [Ulrich Weltzli] gestorben, will K. Friedrich von seinen kaiserl. Briefen ein Wissen haben; Briefe, welche die Friesen berühren, sollen in Köln hinterlegt worden sein; Span ist dorthin abgefertigt, hat aber noch keine Zeit, zu kommen; bittet, inzwischen niemanden die Briefe erheben zu lassen. (u. l. frowen avent annunc., Brunſswick.)

B. 632. O. m. Sp. d. schl. S.

1462 März 30 Höchst.

Kurf. Diether v. Mainz an alle Stände: ausführliche Verantwortungsschrift gegenüber seiner Absetzung. (dinst. n. dem sont. letare, Hoeste.)

B. 633. Gleichz. [Mainzer] Druck, Einlage zu B. 634. — Verz. Janssen II 1 nr. 325. Vgl. Städtechr. XVIII (Mainz II) 1 S. 45.

1462 April 13 Höchst; praes. Mai 10.

Kurf. Diether v. Mainz an Köln: übersendet seine Verantwortungsschrift [von März 30]. (dinst. n. dem h. palmtag, Hoest.)

B. 634. O. m. Sp. d. schl. S. — Desgl. an Frankfurt, s. Janssen II 1 nr. 325 Anm.

1462 Mai 10. Köln an Ulrich Rydrer, Propst v. Freising: nachdem, dank seiner Bemühung, Kölns Sache mit Albr. v. Brandenburg bis zum nächsten Gerichtstag nach Juni 24 (s. Johans t. zu sunnwenden) aufgeschoben worden, würde Köln jetzt gern seine Botschaft schicken, sonderlich Joh. Vrunt, der die Sache verhandelt hat; aber man hört, dass Kriegs halber kein Kammergericht gehalten werde, u. Vrunt ist noch immer in Gefangenschaft, auch sind die Lande noch zu unsicher; möge fügen, dass der Aufschub verlängert wird, bis die schweren Läufe einigermassen aufhören u. man wieder unbesorgt wandern kann; kann das nicht sein, so möge er sorgen, dass Köln zeitig gewarnt u. nochmals geladen werde. (mant. n. jubilate.)

Briefb. 26 Bl. 140.

1462 Mai 10. Köln an Arnold vom Lo: schickt Abschr. seines Briefs an Ulrich Rydrer; Überbringer ist Konrad Rodenberg; wird der Aufschub nicht erlangt, so soll Arnold den Gerichtstag verwahren, gemäss der Unterweisung, die Joh. Vrunt ihm geschickt hat. (ut supra prox.)

Briefb. 26 Bl. 140 v.

1462 Juni 23 Graz. K. Friedrich an Köln: fordert für den Kölner Goldschmied Joh. v. Werle Herausgabe der Akten über dessen Gerichtshandel mit Walprecht, Gattin des Joh. Pleys, zum Gebrauch im kaiserl. Kammergericht. (Gretz.)

B. 635. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S.

1462 Juni 25. Köln an K. Friedrich und das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt mit Beibehaltung seiner alten Anwälte zu ihnen noch Heinr. Spaen, des kaiserl. Hofs Prokurator, besonders in der Sache mit Albr. v. Brandenburg. (fryd. vunffundtzwentzichsten d. in junio.)

Briefb. 26 Bl. 154.

[1462 nach Juli 5 Frankfurt.] [Eingabe der Vertreter Adolfs v. Nassau] an den [Kurf. Dietrich] von Köln: vertheidigen ihren Herrn gegen Diether v. Isenburg u. erklären, dass er sich zu Recht erbiete vor dem Papst, dem Kaiser oder wem diese das Gericht übertragen.

Bl. 636. Gleichz. Abschr. (2 Bl. fol.), Einlage zu B. 637. S. Janssen II 1 nr. 339, D. Städtechr. XVIII 1 S. 48 f.

1462 Sept. 6 Eltville; praes. Sept. 13. Kurf. Adolf v. Mainz an Köln: Diether v. Isenburg hat die Richtung mit ihm nicht gehalten; auf dem Tag zu Frankfurt ist dessen Partei nicht per-

sönlich erschienen, dagegen hat dort Adolf vor dem Kurf. [Dietrich] v. Köln und den Räthen Hz. Philipps v. Burgund sich vertheidigt und zu Recht erboten nach Inhalt der beigefügten Abschr. [1462 nach Juli 5]. (mont. v. u. l. frauwen t. nativ., Eltvil.)

B. 637. O. m. schl. S.

[1462 nach Okt. 28 Köln.]

Kölner Denkverse auf den Untergang der Reichsfreiheit der Stadt Mainz: 'Mayntz ecclesie filia En cadit per subtilia 1462; Mentz de nocte leditur Et cleros eius reppelitur 1462; Urbs Maguntina cecidit non vique divina, Clerus eius capitur et vilis eripitur 1462; Maguncia victa est leviter Per Adulff ex Nassau breviter, Ach urbes insistite fortiter, Ne fiat id vobis pariter, 1462; En de nocte Symonis et Jude [Okt. 28] Mentz cadebat, nec hoc lude, 1462; Mentz ex lege Cecidit ecce 1462; Colonia sta viriliter, Mentz ceciderat debiliter 1462; Collen halt dich harde vast, Mentz is verderfft an der nacht 1462'.

Briefb. 26 Bl. 203. — Vgl. D. Städtechr. XVIII S. 87 ff., XIV S. 924.

[1462 Nov. vor 17.]

Worms u. Speier an Köln: haben sich wegen des an Mainz verübten schweren Überfalls beredet u. beschlossen, Dec. 4 (s. Barbaren t.) einen Tag zu halten; möge diesen besenden u. mit anderen Städten, denen auch geschrieben worden, rathen helfen, was zu thun sei.

Aus der Antwort von 1462 Nov. 17 bekannt.

1462 Nov. 17.

Köln an Worms u. Speier: Antwort; bedauert den Überfall von Mainz, kann aber den beabsichtigten Tag nicht besenden wegen eigener u. der im Mainzer Stift entstandenen Fehden; stellt Mittheilung der Beschlüsse anheim. (mitw. 17. d. in nov.)

Briefb. 26 Bl. 207v.

1462 Nov. 25 Landshut; praes. Dec. 17.

Heinrich Span, kaiserl. Prokurator, an Köln; hatte wegen der Acht u. der Appellation mit K. Friedrich geredet, der geneigt war und ihn wieder an den Rhein schicken wollte; nun aber wird der Kaiser in der Burg zu Wien mit Gemahlin u. Söhnen von den Wienern und Hz. Albrecht [v. Österreich] belagert, ihn vom Land zu treiben oder ewig gefangen zu halten, während der Kg. [Georg] v. Böhmen, seine Söhne u. des Kaisers Landschaft vor Wien liegen, die Stadt zu stürmen u. den Kaiser zu erledigen; Konrad [Rodenberg] wird näheres berichten; wird sich ferner bemühen, sobald die Sachen sich verkehren. (Katherine, Landshut.)

B. 638. O. m. schl. S.

[1462 Dec. nach 4.]

Worms u. Speier an Köln: haben mit den auf dem Tag zu Worms Dec. 4 (s. Barbaren t.) erschienenen

Rathsfreunden v. Strassburg, Basel u. Frankfurt wegen des schweren Falls von Mainz u. anderer Nothdurft halber einen neuen Tag auf 1463 Jan. 10 (manend. n. der h. dryer konynck d.) verabredet; bitten Köln, um seiner selbst u. gemeinen Nutzens willen seine Rathsfreunde zu senden.

Aus der Antwort von 1462 Dec. 17 bekannt.

1462 Dec. 17. Köln an Worms u. Speier: Antwort; würde den neuen Städtetag (weyss got unser here) gern beschicken; muss aber wegen der im vorigen Briefe berührten schweren Läufe, besonders wegen Versperrung des Rheinstroms, um Entschuldigung bitten. (vryd. 17. d. in dec.)

Briefb. 26 Bl. 215v.

1463 Jan. 8 [Wien]; praes. Febr. 16. Schreiber Martin Vuyker in Judengasse an Köln: ist am kaiserl. Hofe, im Hause des abwesenden Arnold vom Lo; der Gr. [Gumprecht] v. Neuenahr hat wegen Riehls (Ryle) geklagt, welches kaiserl. Lehen sei; K. Friedrich ist mit Hülfe des Kgs. v. Böhmen freigekommen; die Burg zu Wien ist ganz zerschossen u. verderbt; was der Kg. zwischen dem Kaiser, dem Hz. Albrecht, welcher Hauptmann zu Wien ist, u. der Stadt Wien vertragen hat, hält keiner dem anderen; ‚sie rauben und thuen gleich als vor'; man versieht sich grossen Jammers u. Noth, da der Kaiser die böhmischen Söldner, die man die Brüder nennt, bei 4000 Mann, wieder in Sold genommen hat u. Zufuhren an die Wiener verbietet. (satersd. nyest n. 13 dage.)

B. 639. O. m. schl. S.

1463 April 11. Köln an Arnold vom Lo: soll wegen des Gerüchts, dass der [Gr. Gumprecht] v. Neuenahr bei K. Friedrich gegen Köln geklagt u. Mandate erlangt habe, berichten; soll die Brandenburger Sache wahrnehmen; soll sich bemühen, dass Heinr. v. dem Viehoeve keine weiteren Mandate gegen Köln u. Mettelgyn Boetgen erlangt. (maend. in den h. paeschd.)

Briefb. 27 Bl. 30.

1463 April 13. Köln an Augsburg u. Ulm: dankt für briefliches Erbieten, in Kölns Sache mit Albr. v. Brandenburg zu vermitteln; würde die Sache gern verhören lassen; kann aber zur Zeit wegen der allgemeinen Unsicherheit niemanden senden; mögen sich beim Markgr. um weiteren Aufschub der jetzt bis Apr. 23 (s. Georgien d.) ausstehenden Sache bemühen, dann will Köln

später, aber 'unverdingt', ihre gütliche Meinung hören; bittet um Antwort. (mitw. in den h. oisterd.)
Briefb. 27 Bl. 29.

1463 April 25. Köln an Arnold vom Lo u. Heinrich Spaen, des kaiserl. Hofs Prokuratoren, einzeln: sollen die Brandenburger Sache, deren Aufschub Apr. 23 (s. Georgien d.) abgelaufen ist, verwahren, weiteren Aufschub zu erlangen suchen u. möglichst bald berichten. (lune ipso die Marci.)
Briefb. 27 Bl. 32v.

1463 April 25. Köln an B. Ulrich v. Gurk: seine Gunst macht die Stadt so kühn, ihm ihre Sachen zu empfehlen; da sie zur Zeit wegen der schweren Fehden am Rhein niemanden schicken kann, möge er helfen verhüten, dass Köln in der Brandenburger Sache beschwert werde; würde dankbar sein, wenn er weiteren Aufschub verschaffen könnte. (ut supra prox.)
Briefb. 27 Bl. 33.

1463 Mai 14. Köln an Arnold vom Lo: er hat um zwei Jahreslöhne gebeten; wie man durch Joh. Vrunt, dem er auch davon geschrieben hat, erfährt, wird er bald an den Rhein kommen; so will die Stadt dann mit ihm wegen des Lohnes u. wegen der Freiheit, wovon er auch geschrieben hat, reden.
Briefb. 27 Bl. 34.

1463 Mai 23. Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt als seinen Anwalt Joh. Vrunt, besonders gegen Heinr. v. dem Viehove u. in der Brandenburger Sache. (maend. 23. d. in dem meye.)
Briefb. 27 Bl. 37v. — Die folgenden Reisen Vrunts in Reichsangelegenheiten Kölns fehlen bei Stein S. CLXIX.

1463 Mai 25. Köln an K. Friedrich: beglaubigt Joh. Vrunt zu mündlichem Anbringen; bittet, die Stadt bei ihrem alten Herkommen u. Regiment zu beschirmen. (mytw. 25. d. in dem meye.)
Briefb. 27 Bl. 38.

1463 Mai 25. Köln an Arnold vom Lo u. Heinrich Spaen einzeln: hört, dass Albr. v. Brandenburg jetzt persönlich am kaiserl. Hof ist; sollen die Sache mit ihm fleissig wahrnehmen u. hinhalten, bis die Kölner Botschaft, welche schon unterwegs ist, ankommt; sollen durch den Überbringer der Kölner Botschaft Mittheilung über den Stand der Sache machen, damit jene sich in ihrer Reise danach richten kann.
Briefb. 27 Bl. 37.

1463 Mai 25. Köln an Ulm: dankt für Antwort auf Apr. 13 von

seinet- u. Augsburgs wegen mit Bericht über Verhandlung mit Albr. v. Brandenburg u. fernerem gütlichem Erbieten: da der Markgr. weiterem Aufschub nicht geneigt ist u. die oberländische Fehde aufgehört hat, so kommt Köln auf ihr voriges Erbieten zurück u. will zu einem Versuche Ulms u. Augsburgs, die Sache gütlich niederzulegen, die seinigen 'unverdingt' schicken; bittet, geraume Zeit vorher Mittheilung zu machen; bittet um Antwort. (gudest. 25. d. in dem meye.)

Briefb. 27 Bl. 36v.

1463 Mai 28
Neustadt.

Arnold vom Lo an Joh. Vrunt: Mittheilungen über den Rechtshandel mit dem Markgr. [Albr. v. Brandenburg]; wird mit einem hohen [kaiserl.] Rath zu Fürsten u. Städten des Reichs reisen, zunächst nach Sachsen, wird deshalb etwa Aug. 15 (fest. assumpc.) Vrunt treffen; anderes in [fehlendem] Brief an Köln. (vig. pent., ex Nova civitate.)

B. 640. O. m. Sp. d. schl. S.

1463 Juni 3
Neustadt.

K. Friedrich an die Stände u. Unterthanen des Reichs: verkündet die auf Klage der Hze. Wilhelm d. Ä. u. Heinrich, Gebrüder, v. Braunschweig u. Lüneburg über Stadt Lüneburg verhängte Acht. (Nuwenstadt.)

B. 641. Gleichz. niederdeutsche Umschrift. — Ad mand. dom. imp. in cons.

1463 Juni 3
Neustadt.

K. Friedrich an Köln: Joh. Koenynxstein zu Köln hat von einem dortigen Urtheil gegen ihn für Teilman Buckvell gen. Kremer sich an das kaiserl. Kammergericht berufen; verbietet ferneres Vorgehen in der Sache. (Newenstatt.)

B. 642. O. m. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.

1463 Juni 10
Neustadt.

K. Friedrich an gen. rheinische u. alle anderen Stände u. Unterthanen des Reichs: berichtet über die Schädigung Heinrichs u. Albrechts v. der Hallen durch den Ächter Arnold v. Egmont, der sich Hz. zu Geldern nennt; fordert Unterstützung jener gegen diesen. (Newenstat.)

B. 643. 2 gleichz. Abschriften, die eine mit einer bezüglichen Kölner Aufzeichnung.

1463 Juni 14
Neustadt;
praes. Nov. 23.

K. Friedrich an Köln: beglaubigt seinen Rath Hans v. Rorbach, Frh. zu Neuburg am Inn, zu Bericht über sein Vornehmen u. Anschläge mit Kg. u. Kurf. Georg v. Böhmen u. zu Werbung wegen des Reichs Nothdurft. (eritt. v. s. Veyts t., Newenstatt.)

B. 644. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. propr. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 356.

1463 Juni 22.

Köln an Joh. Vrunt: hat Juni 20 u. heute seinen Brief aus Ulm im Rath gehört; wenn Albr. v. Brandenburg den Tag annimmt, möge er mit Augsburg u. Ulm bestellen, dass die Sache bis 1464 April 1 (paeschen) oder Mai 20 (pynxsten) aufgeschoben wird, u. den Prokuratoren Kölns am kaiserl. Hof, Loe u. Spaen, dieserhalb Mittheilung u. Anweisung zugehen lassen; dann möge er heimkehren; wenn der Markgr. den Tag abschlägt, möge er seine Reise fortsetzen; Geld soll er dort aufnehmen, da Köln ihm zur Zeit nicht wohl welches schicken kann; der Bote ist nach seinem Wunsch bezahlt. — Nachschr.: hat Juni 20 Fehdebrief des Gr. Alwig v. Sulz erhalten, welcher behauptet, dass ihm die Stadt Geleite verweigert habe. (gudest. 22. d. in junio.)

Briefb. 27 Bl. 46 v.

1463 Juli 7; praes. Juli 15.

Ulm an Köln: Albrecht v. Brandenburg hat Augsburg u. Ulm zu einem gütlichen Tag zwischen sich u. Köln, doch mit etlichem Vorbehalten, nach Esslingen auf Sept. 29 (s. Michels t.) geladen; Abschr. von Albrechts Brief u. einer kaiserl. Kommission hat Ulm dem Joh. Vrunt gegeben, welcher berichtet haben wird; Bitte um Antwort durch den Boten, ob Köln den Tag beschicken will. (dornst. n. s. Ůlrichs t.)

B. 645. O. m. Sp. d. schl. S.

1463 Juli 19.

Köln an Joh. Vrunt: hat in der Brandenburger Sache Juli 13 vom B. [Joh.] v. Eichstädt Ladung auf Aug. 27 nach Eichstädt erhalten; hat beschlossen, ihn dorthin zu schicken, 'exceptiones fori declinatorias' vorzubringen; soll seine jetzigen Aufträge beschleunigen u. so zeitig heimkommen, dass er den gen. Gerichtstag verwahren kann; die Sache ist niemandem kundig als ihm. (dynxst. 19. d. in julio.)

Briefb. 27 Bl. 53.

1463 Juli 19.

Köln an Ulm: Antwort auf Juli 7; würde den Tag beschickt haben, wenn nicht die Sache seit dem vorigen Briefwechsel eine andere Gestalt bekommen hätte; aus den durch Vrunt überschickten Schriften geht aber hervor, dass der Markgr. anderer Meinung geworden ist; auch hat jetzt der B. [Joh.] v. Eichstädt die Stadt zu einem Gerichtstag vor Sept. 29 geladen, sodass die Beschickung des Schiedstages vergeblich sein würde, zumal der Markgr. erklärt hat,

dass er auf Erfordern des Gerichts warten lassen wolle; dankt für die aufgewandte Mühe.

Briefb. 27 Bl. 52v.

1463 Juli 23 Neustadt; praes. 1464 Febr. 15. — K. Friedrich an Köln: möge die Erben des Klaus Lindeman zu Köln anweisen, dass sie zur Vermeidung weiterer Prozesse u. Kosten die Witwe des Klaus Lamprecht gemäss dem Urtheil, welches dieser erlangt hatte, befriedigen. (sambst. n. s. Maria Magdalenent., Newenstatt.)

B. 646. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp.

1463 Aug. 5. — Köln an B. Joh. v. Eichstädt u. alle, denen der Brief vorkommt: bevollmächtigt als seinen Anwalt Joh. Vrunt, der den Ort, dahin Köln geheischt worden, für nicht sicher erklären, der Stadt Freiheiten vorbringen u. gesinnen soll, dass die Ladung abgestellt werde, auch gegen alle Urtheile u. Beschwernisse Berufung einlegen soll. (fryd. vunffden d. in aug.)

Briefb. 27 Bl. 55v.

[1463 um Sept. 1] Ulm; praes. Sept. 9. — Joh. Vrunt an Köln: berichtet über die Verhandlung der Brandenburger Sache vor dem B. [Joh.] v. Eichstädt; ist mit der von ihm eingelegten Appellation hinweggezogen nach dem kaiserl. Hof, 'Advocatie' u. 'Inhibitie' zu erlangen; die Stadt möge seiner Appellation 'adherieren' u. die 'Adhesie' dem B. zuschicken; hat Geld von der Muytinger Gesellschaft aufgenommen.

Bekannt aus den Antworten von 1463 Sept. 19 u. 26.

1463 Sept. 19. — Köln an Joh. Vrunt: vorläufige Antwort auf den Brief aus Ulm, welchen Heinrich überbracht hat; wird in einigen Tagen wegen aller Sachen Unterweisung schicken; möge nicht vor Nov. 11 (Martini) heimkehren, wenn er nicht schon eher eine kaiserl. 'Inhibitie' gegen den B. [Joh. v. Eichstädt] u. Kölns Widerpartei erlangt.

Briefb. 27 Bl. 66v.

1463 Sept. 26. — Köln an Joh. Vrunt: ausführliche Antwort auf den Brief aus Ulm; berichtet eingehend über die zur Unterstützung seiner Appellation ergriffenen Massregeln; hat er beim Kaiser keinen Erfolg, so soll er bedacht sein, dass der Pflichttag nach Nov. 11 (Martini) vor dem Bischof verwahrt werde, u. heimlich an den Papst appellieren; Heinrich Spaen, der von Köln zum Prokurator u. Syndicus in der Brandenburger Sache gemacht war u. 30 Gl. geschenkt erhalten hatte, ist kurz nach Vrunts Abreise nach Köln gekommen, sich Fiskal des Kaisers nennend, u. hat neue Gebotbriefe

in der Sache Heinrichs v. der Hallen gegen die Geldrischen gebracht, auf Grund deren er rücksichtslos vorgegangen ist; eingehender Bericht hierüber, wie über die Verhandlungen mit ihm u. die übeln Folgen seines Vorgehens für Köln; jeder, der solche Briefe hat, kommt nach Köln, das dann allein die Last zu tragen hat; 'wir moyssen alleyn gehoirsam syn, zo unsen groissen schaden'; man vertreibt damit den Kaufmann; soll sich erkundigen, ob Spaen wirklich Fiskal ist, u. dem Kaiser vortragen, dass Köln um Gehorsams willen verfolgt u. geschädigt werde, weshalb er die Stadt solcher Sachen erlassen möge. — Nachschr.: da der neue Bischof [EB. Ruprecht] die Regalien noch nicht hat, weigert sich das Hohe Gericht, in Erb- u. Blutsachen zu richten; dadurch kommen viele Leute zu Schaden u. die armen Gefangenen bleiben in den Stöcken u. Gefängnissen sitzen u. verderben; deshalb möge der Kaiser motu proprio einen Erlaubnissbrief geben, dass das Gericht fortfahren darf. (maend. 26. d. in sept.)

Briefb. 27 Bl. 67v. — Spaen zog mit 6 gepfändeten Pferden ab nach Frankfurt, wo er Sept. 15 verhandelte; beglaubigt durch Schreiben des Hans v. Rorbach von Aug. 25 Prag, s. Janssen II 1 nr. 356 u. 357. Vgl. unten Okt. 6.

1463 Okt. 4 Neustadt; praes. Dec. 7.

K. Friedrich an Köln: gebietet, keinerlei Bündniss einzugehen, sondern sich, als allein ihm u. dem h. Reich gewandt u. zugehörig, auch allein an ihn als den natürlichen Herrn zu halten; verspricht Schutz u. droht widrigenfalls mit Strafe. (s. Francissen t., Newenstatt; pr. mercurii 7. dec.)

B. 647. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. — Gleicher Brief an Frankfurt, Wetzlar, Friedberg u. Gelnhausen gemeinsam, verz. Janssen II 1 nr. 358.

1463 Okt. 4 Neustadt.

K. Friedrich an Köln: nimmt die dem B. Joh. v. Eichstädt anbefohlen gewesene Sache Kölns mit Albr. v. Brandenburg wieder an sich u. ladet die Stadt auf den nächsten Gerichtstag nach April 23 (s. Georgen d.) vor das Kammergericht. (Newenstat.)

Bekannt aus dem 'Procuratorium' Kölns von 1464 März 5.

1463 Okt. 6 Nymwegen; praes. Okt. 10.

Frh. Joh. zu Neuburg auf dem Inn u. zu Rorbach, kaiserl. Rath u. Sendbote, an Köln: beglaubigt seinen Diener Paul Hegner. (phintzt. n. s. Franciscen t., Nymwegn.)

B. 648. O. m. Sp. d. schl. S.

1463 Okt. 6 Nymwegen; praes. Okt. 12.	Frh. Joh. zu Neuburg auf dem Inn u. zu Rorbach, kaiserl. Rath u. Sendbote, an Köln: kann vorläufig nicht nach Köln kommen; ist bei Hz. Arnold v. Geldern, auf dessen Beschwerde er jetzt dem Reichsfiskal Heinr. Span schreibt, dass er Leute u. Gut des Hzs. nicht mehr aufhalten soll, bis zu seiner (Johanns) Ankunft. (phintzt. n. Francisci, Nymwegn.) B. 649. O. m. Sp. d. schl. S. — Dec. 12 [Köln] schlossen Joh., Heinr. Span, kaiserl. Kommissare, u. Lorenz Stadeler, Anwalt des Joh., einen Vertrag mit Köln, 'berührend die geldrischen u. andere Ächter', Urk. 12 880. — Dec. 3 quittirte Arnold vom Lo über 20 oberl. Gl. für Dienst in Kölns Sachen am kaiserl. Hof u. anderes, Urk. 12 879.
1464 Jan. 3 Neustadt.	K. Friedrich an Hz. Philipp v. Burgund: ist befremdet, dass die Reichsstadt Köln durch Joh. Rosenkranz beim Hz. rechtlich verfolgt wird; nimmt die Entscheidung der Sache für sich in Anspruch. Lateinisch. (in Nova civitate.) B. 650. O. m. schl. S. — Auch 2 neuere Abschr. — Ad mand. dom. imp.
1464 Jan. 26 Neustadt; praes. März 5.	K. Friedrich an Köln: schärft von neuem ein, mit niemanden ein Bündniss einzugehen, da seinem früheren Befehl [von 1463 Okt. 4] unbilligerweise zuwidergehandelt worden ist. (phintzt. n. s. Pauls t. convers., Newenstat.) B. 651. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. — Gleicher Brief an Frankfurt, Friedberg, Gelnhausen u. Wetzlar gemeinsam, verz. Janssen II 1 nr. 372.
1464 Febr. 28; praes. März 5.	Frankfurt an Köln: Markgr. Albr. v. Brandenburg hat auf kaiserl. Befehl Frankfurt verschiedene Briefe zum Weiterbefördern gegeben, darunter einen an Köln u. einen an Aachen; sendet sie u. bittet um Weitersendung des letzteren. (fer. tercia p. dom. remin.) B. 652. O. m. Sp. d. schl. S. — Die Weitersendung erfolgte mit Begleitschreiben von März 5, Briefb. 27 Bl. 102v.
1464 März 3 [Rottweil].	Gr. Joh. (Janns) v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung des Ritters Lutter Quad auf Klage Erwins v. Steg zu Frankfurt. (sambst. v. oculi.) B. 653. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.
1464 März 5.	Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt auf Ladung von 1463 Okt. 4 (s. das.) als seine Anwälte Joh. Vrunt u. die Prokuratoren des kaiserl. Hofes Heinr. Spaen, Arn. vom Lo u. Konr. Rodenberg. (maend. n. oculi.) Briefb. 27 Bl. 100v.

1464 März 5.	Köln an den kaiserl. Rath B. Ulrich v. Gurk: schickt in der Brandenburger Sache Konrad Rodenberg; bittet, ihn zu hören u. sich die Angelegenheiten Kölns empfohlen sein zu lassen; wenn zu versehen, dass in nächster Zeit kein Kammergericht gehalten werde, möge er Ausstand auf ein Jahr erwirken. (lune p. oculi.) Briefb. 27 Bl. 101 v.
1464 März 5.	Köln an Frh. Hans zu Neuburg (Nuwenberg) am Inn, Herrn zu Rorbach: dankt für erwiesene Gunst; weiter wie an B. Ulrich v. Gurk. Briefb. 27 Bl. 101 v.
1464 März 5.	Köln an Heinr. Spaen, des kaiserl. Hofs Prokurator-Fiskalis: schickt Konrad Rodenberg mit 'Instructien' u. 'Informatien' zum Gerichtstag in der Brandenburger Sache; soll diesen unterstützen u., falls nicht in kurzem Gericht gehalten wird, dazu helfen, dass die Sache ein Jahr aufgeschlagen wird. — Ähnlich an Arnold vom Lo. Briefb. 27 Bl. 102.
1464 März 5 [Rottweil]; praes. März 19.	Berchtold Egen, des h. Reichs Hofgerichts zu Rottweil Prothonotar, an Köln: sollte dafür, dass bei ihm ein Vidimus der Freiheiten Kölns hinterliegt, durch dessen Vorzeigen beim Hofgericht er oftmals die Stadt vor Schaden bewahrt hat, jährlich 4 rhein. Gl. bekommen; bittet durch den Boten um die letzten 8 Gl. (ment. v. letare.) B. 654. O. m. Sp. d. schl. S.
1464 März 14 [Rottweil]; praes. April 6.	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung des Gr. Wilh. v. Virnburg auf Klage des Reinh. v. Sickingen u. des Joh. v. Rodenstein. (mitw. n. letare; lect. vener. 6 apr.) *B. 655. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.*
1464 März 17 Köln.	Heinr. Span, Fiskal K. Friedrichs, an Hz. Arnold v. Geldern: Joh. Herr zu Neuburg (Nuwenberg), der in Botschaft K. Friedrichs zu Arnheim beim Hz. gewesen, hat den Fiskal gebeten, nach dort getroffener Verabredung den Verfolg der kaiserl. Ungnade auf Geldern u. Zütphen in Gutem anstehen zu lassen; nun hat aber der Hz. jetzt in näher dargelegtem Falle Kölner Kaufleute wider Gebühr bekommert; möge das abstellen, sonst wird der gütliche Bestand aufgehoben. (satersd. p. letare Jerus., Coelne.) Briefb. 27 Bl. 105.

1464 März 21.	Köln an Hans v. Rorbach [Frh. zu Neuburg am Inn]: hat gemäss dem besiegelten Vertrag zwischen ihm u. der Stadt [von 1463 Dec. 12] an den Hz. u. die 4 Hauptstädte v. Geldern u. an die Holländer geschrieben; schickt Abschr. der Antwort der Holländer; die anderen haben noch nicht geantwortet; bittet um Empfehlung bei K. Friedrich. (gudest. 21. d. in marcio.) Briefb. 27 Bl. 106. — Vgl. Köln an den Hz. u. die 4 Städte März 19, Briefb. 27 Bl. 105v, u. s. w.
1464 Mai 11 Neustadt; praes. Juni 29.	Konrad Rodenberger, Bürger von Köln, an Köln: der Stadt Sache ist bis auf April 23 (s. Georgen d. verleden) aufgeschoben gewesen, die Gerichte sind aber noch nicht wieder eröffnet; es liegt viel Botschaft hier; ausführlicher Bericht über die kriegerischen Vorgänge u. über seine Verhandlungen; Arnold vom Lo ist vor Mai 10 (ascens. dom.) an den Hof gekommen, Span noch nicht; über diesen gehen bedenkliche Gerüchte. (vryd. n. ascens. dom., Nugenstat.) B. 656. O. m. schl. S.
1464 Juli 20.	Köln an den kaiserl. Rath Dr. Hartung v. Capell: dankt für erwiesene u. bittet, unter Versprechen, erkenntlich zu sein, um fernere Gunst; möge in Abwesenheit von Konrad Rodenberg u. Arnold vom Lo sich Kölns Sachen angelegen sein lassen, auch die hierbei an diese geschickten Briefe Kölns im Fall ihrer Abwesenheit öffnen u. danach handeln. (vryd. 20. d. julii.) Briefb. 27 Bl. 143v.
1464 Juli 20.	Köln an Konrad Rodenberg: Antwort auf Mai 11; wundert sich, dass er nicht mehr von Gestalt der Kölner Sachen geschrieben, besonders ob der Aufschub bis Nov. 11 (Martini) in der Brandenburger Sache, von welchem Arnold vom Lo an Joh. Vrunt Mai 18 (fryd. v. pynxtsten) geschrieben hat, erfolgt ist; ist es der Fall, so soll er möglichst bald nach Köln kommen; weitere Anweisungen. (vener. 20 julii.) Briefb. 27 Bl. 143v.
1464 Juli 20.	Köln an Arnold vom Lo: er hat an Joh. Vrunt geschrieben, durch seine Bemühung sei die Brandenburger Sache bis Nov. 11 (Martini) aufgeschoben worden; Köln wundert sich, dass weder er noch Konrad Rodenberg weiter hierüber berichtet haben; gibt Anweisungen dieserhalb. (vener. 20 julii.) Briefb. 27 Bl. 144.
1464 Sept. 3; praes. Sept. 14.	Konrad Rodenberger an Köln: die Brandenburger Räthe haben Aug. 29 (decoll. Joh. bapt.) den kaiserl.

Hof verlassen, nach vergeblichem Bemühen, dass die Sache wieder einem Kommissar übertragen würde; hat ihnen mit Hülfe des [B. Ulrich] v. Gurk, des Kochmeisters u. des Gr. Hug v. Werdenberg (Werneberg) Widerstand gethan; K. Friedrich hat die Sache rechtlich bis 1465 April 23 (s. Jorgens d.) aufgeschoben u. dem [EB. Joh.] v. Trier befohlen, Gütlichkeit zu versuchen; der Markgr. wird wohl darauf eingehen; räth Köln, das ebenfalls zu thun; auf das Hochgerichtsanliegen hat der Kaiser erst gar nicht eingehen wollen; Rodenberger hat, nachdem er gehört, dass der [EB. Ruprecht] v. Köln confirmiert worden, von neuem nachgesucht; der [B. Ulrich] v. Passau, welcher Kammerrichter u. Kanzler geworden ist, hat versprochen, das gewünschte Mandat auszubringen; wird wegen Bestätigung des Statuts auf die Appellacie guten Bescheid bringen; will baldmöglichst heimkommen. — Nachschr.: hat über die Sache zwischen Arnold vom Lo u. Span an Joh. Vrunt geschrieben.

B. 657. O. m. Sp. d. schl. S.

1464 Sept. 18 Neustadt; praes. 1465 Jan. 21.

K. Friedrich an Köln: fordert auf Beschwerde des Bonner Bürgers Joh. v. Neuss Herausgabe von dessen Erbe u. Gut zu Köln, sowie Geleit für ihn; etwaige Ansprüche gegen ihn soll die Stadt beim kaiserl. Kammergericht geltend machen. (eritt. v. s. Matheus t., Newenstatt.)

B. 658. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. propr.

1464 Okt. 16 Neustadt.

K. Friedrich an die Kölner Bürgerin Grietgin, Witwe des [Wilh.] Ketzgyn: heischt sie von wegen ihres Stiefsohnes, des Kölner Bürgers Joh. Ketzgyn, vor sich oder seine Kommissare, ein gegen sie gesprochenes Urtheil des Hohen Gerichts in Köln zu hören u. sich darüber zu äussern. (Nuwerstat.)

Bekannt aus den ‘Prokuratorien’ von 1465 Jan. 28 u. März 26.

1464 Okt. 18 Neustadt; [praes. Dec. 3.]

K. Friedrich an Köln: vernimmt, dass EB. Ruprecht von Köln sich die Regalia des Kurfürstenthums, Lehen des Kaisers u. des h. Reichs, anmasst u. Nov. 11 (s. Martins t.) zu Köln einreiten will; verbietet, ihn einzulassen. (pfintzt. s. Lucas t., Newenstatt.)

B. 659. O. m. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. propr. Joh. Rot doctor prothon. — Vgl. D. Städtechr. XIV S. 810.

1464 Okt. 18 Neustadt; praes. Dec. 3.	K. Friedrich an Köln: beglaubigt seinen Rath Hans v. Schawnberg. (s. Lucas t., Newenstatt.) B. 660. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. propr. Joh. Rot doctor prothon.
1465 Jan. 2.	Köln an den [EB. Joh.] v. Trier: hört, besonders durch Ritter Hans v. Schauwenberg, dass K. Friedrich gern sähe, wenn der EB. zwischen Albr. v. Brandenburg u. Köln gütlich vermittelte; Köln wird sich gern zu einem 'freundlichen' Tage ohne Verbindlichkeit verstehen, wenn er zu gelegener Zeit u. Ort stattfindet, mit Rücksicht auf den für April 23 (s. Joergen d.) anstehenden Rechtstag; am besten wäre es, wenn der rechtliche Ausstand auf eine geraume Zeit verlängert würde; Bitte um Antwort. (gudest. des andern d. in jan.) Briefb. 27 Bl. 174, wiederholt Bl. 181v. — Jan. 18 quittierte Konr. Rodenberg über Belohnung seiner Dienste für Köln am kaiserl. Hofe 1464.
1465 Jan. 21.	Köln an Gr. Gerhard v. Sayn: schickt Abschrift etlicher ihn berührender Verbotbriefe vom Gericht zu Rottweil, welche Köln heute erhalten hat. (s. Agneten d.) Briefb. 27 Bl. 182v.
1465 Jan. 23.	Köln an Gr. Hans v. Sulz, Hofrichter des kaiserl. Gerichts zu Rottweil: hat Verbot des Hofgerichts erhalten, Gr. Gerh. v. Sayn u. Joh. Flamsfelt v. Hohemberg zu hausen, welche durch das Hofgericht in die Acht gesprochen seien; wundert sich über das Ansinnen, verweist auf das dortige Transsumpt der Kölner Freiheit u. ersucht, die Stadt ungeschoren zu lassen. (mydw. 23. d. in jan.) Briefb. 27 Bl. 177v.
1465 Jan. 23.	Köln an den [EB. Joh.] v. Trier: er hat sich in seiner Antwort auf Jan. 2 bereit erklärt, einen Schiedstag abzuhalten, aber wegen des bevorstehenden Pflichttages April 23 sich nicht geäussert; wenn nicht Aufschub desselben erlangt wird u. Köln Gefahr läuft, ihn zu versäumen, kann es den Schiedstag nicht beschicken, zumal vorläufig noch Wasser u. Wetter das Reisen hindern. (gudest. 23. d. in jan.) Briefb. 21 Bl. 177.
1465 Jan. 25.	Köln an seinen Bürger Joh. v. Berchem gen. Ketzgyn: er hat, gegen der Stadt Freiheiten, die Kölner Bürgerin Gretgyn Ketzgyns ausheischen lassen; gebietet ihm bei seinem Eide, die Ladung abzustellen; begehrt Antwort. (s. Pauwels d. convers.) Briefb. 27 Bl. 183v.

1465 Jan. 28. Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: Grietgin Ketzgyn bevollmächtigt auf die Ladung von 1464 Okt. 16 (s. das.) als ihre Anwälte die Prokuratoren des kaiserl. Hofs Arnold vom Lo u. Bertold Hap v. Würzburg, zu verlangen, dass die Sache wieder an den [EB. Ruprecht] v. Köln geschoben werde, vor welchem sie noch in Appellation anhängig ist. (maend. 28. d. in jan.)

Briefb. 27 Bl. 183.

1465 Jan. 28. Köln an den kaiserl. Kanzler B. Ulrich v. Passau: berichtet über die gegen Kölns Freiheiten verstossende Vorladung der Grietgin Ketzgyn vor das kaiserl. Kammergericht; bittet, zu bewirken, dass die Sache an den [EB. Ruprecht] v. Köln, vor dem sie noch unentschieden anhängt, zurückgewiesen werde. — Ähnlich an den kaiserl. Prothonotar Dr. Joh. Rot. — (maend. 28. d. in jan.)

Briefb. 27 Bl. 183v.

1465 Febr. 6. Köln an Bertold Egen, Hof- u. Stadtschreiber zu Rottweil: ersucht, dahin zu wirken, dass der neulich gesandte Verkündungsbrief des Hofrichters als gegen Kölns Freiheiten verstossend abgestellt u. der Stadt dergleichen künftig erlassen wird. (mytw. des seessden d. in febr.)

Briefb. 27 Bl. 178.

1465 Febr. 8. Köln an den [EB. Joh.] v. Trier: er hat den beabsichtigten Schiedstag in der Brandenburger Sache auf März 12 (dynxd. n. remin.) nach Koblenz angesetzt; wenn die Sache nicht geschieden würde, werde Köln noch Zeit genug haben, den Gerichtstag April 23 zu beschicken; Köln nimmt den Tag an. — Nachschr.: Bitte um Geleit für seine Vertreter. — (vryd. eychten d. in febr.)

Briefb. 27 Bl. 184v.

1465 Febr. 21 [Rottweil]; praes. März 10. Gr. Joh. v. Sulz, des h. Reichs Hofrichter zu Rottweil, an Köln: Antwort [auf Jan. 23]; Köln ist nicht vorgefordert, sondern nur gegen einen Ächter erinnert worden, damit ist doch Kölns Freiheiten nicht zu nahe getreten; das Hofgericht hat jedem, der es begehrt, Recht u. Verbotbriefe gegen Ächter zu geben, das geschieht niemandem zu Kränkung, u. Köln wird wohl nicht dem h. Reich u. seinem Hofgericht zu Rottweil den Gerichtszwang abnehmen wollen. (donrst. v. s. Mathis t.)

B. 661. O. m. schl. S. des Hofgerichts. — [Von der Hand des Berchtold Egen.]

1465 Febr. 21 Neustadt.	K. Friedrich an Köln: Joh. v. Berckaim gen. Ketzgyn soll gegen seine Stiefmutter Gretgin wegen Erbschaft seines Vaters Wilhelm vom Hochgericht zu Köln etlich Urtheil erlangt haben; hat auf Anrufen Johanns die Sache an sich gezogen u. dem Hochgericht Aktenübersendung befohlen; gebietet, diesen Befehl zu unterstützen u. nichts gegen Johann vorzunehmen. (Newenstat.) B. 662. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Udalr. episcop. Patav. cancell.
1465 März 26.	Köln an K. Friedrich: beglaubigt Joh. Vrunt u. Luyffart v. Schyderich, Doctoren in geistlichen Rechten, in der Brandenburger u. in anderen Sachen. Briefb. 27 Bl. 180v.
1465 März 26.	Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt als seine Anwälte Hans Vrunt u. Luyffart v. Schyderich, besonders in der Brandenburger Sache. — 2 Ausfertigungen; die eine mit der Klausel, dass die Beiden in obiger Sache gegen ein etwa zu Ungunsten Kölns gefälltes Urtheil Berufung einlegen sollen. Briefb. 27 Bl. 191.
1465 März 26.	Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: Grietgyn Ketzgyn bevollmächtigt in ihrer Sache mit Joh. Ketzgyn als ihren Anwalt Heinr. Vynckelrode v. Deutz wie Jan. 28 (s. das.). Briefb. 27 Bl. 191v. — Uber Heinr. Vinckelrode s. Stein S. CLXXVII.
1465 April 19.	Köln an K. Friedrich: hatte zum Kammergerichtstag nach April 23 (s. Jeorgen d.) in der Brandenburger Sache seine Freunde geschickt; erfährt heute von ihnen, dass sie auf der Donau, 3½ Meile von Ulm, durch Hans v. Rynach, mit dem die Stadt nichts zu thun hat, u. viele andere gefangen genommen u. nach Schloss Wasserberg bei Leipheim (Lypen), im Gebiet Hz. Ludwigs v. Baiern, gebracht worden sind; bittet, an den Hz. u. andere um Erledigung zu schreiben u. den Gerichtshandel bis zur Ankunft der Kölner aufzuschieben. (fryd. n. deme h. osterd.) Briefb. 27 Bl. 196.
1465 April 19.	Köln an Kard. B. Peter v. Augsburg: berichtet über die Gefangennahme der Kölner Gesandtschaft; bittet um Verwendung bei Hz. Ludwig. — Ähnlich an Nürnberg, Regensburg u. den Regensburger Bürger Hans v. Lyskirchen. — (fryd. n. deme h. oesterd.) Briefb. 27 Bl. 196v.

1465 April 19.	Köln an Ulm: hat heute aus Ulms Brief u. durch den Kölner Diener Heinrich die Gefangennahme der Kölner Gesandtschaft erfahren; näheres hierüber; dankt für freundliche Bemühung; schreibt an Genannte (s. die vorigen u. folgenden Briefe); hat auch erlangt, dass der [EB. Ruprecht] v. Köln u. sein Bruder [Kurf. Friedrich] v. der Pfalz sich bei Hz. Ludwig verwenden; bittet um fernere Unterstützung. (fryd. n. deme h. paischd.) Briefb. 27 Bl. 197.
1465 April 19.	Köln an Hz. Ludwig v. Baiern: berichtet über die Gefangennahme der Kölner Gesandtschaft u. ihre Abführung auf das in seiner Herrlichkeit gelegene Haus Wasserberg, sein Offenhaus; hat weder mit ihm noch mit Hans v. Rynach u. den anderen zu thun gehabt; bittet, dem edelen Blut von Baiern zu Lob u. Ehren zu fügen, dass die Gefangenen frei werden u. ihre Botschaft verrichten können. — Nachschr.: Wasserberg soll Jakob v. Argon inne haben. — (fryd. n. deme h. payschd.) Briefb. 27 Bl. 197v. — Nach dem Brief an Ulm lag Jakobs Schloss Wasserberg 'in Schirm u. Versprechnis' Hz. Ludwigs.
1465 April 19.	Köln an den [Kurf. Friedrich] v. der Pfalz: berichtet über die Gefangennahme der Kölner Gesandtschaft wie an Hz. Ludwig; bittet um Verwendung bei diesem. Verz. Briefb. 27 Bl. 197v u. 198. — Vgl. den gleichz. Brief an Ulm.
1465 April 27; praes. Mai 3.	Heinrich Vynck[elrode] v. Deutz an Köln: als er April 26 (frit. n. s. Marx d.) abends die Briefe des [EB. Ruprecht] v. Köln u. der Stadt an den Pfalzgrafen [Kurf. Friedrich] in Heidelberg abgeliefert, hat er erfahren, dass die Ulmer mit ganzer Macht vor Wasserburg gezogen sind u. der reiche Hz. [Ludwig v. Baiern] ihnen zu Hülfe kommen will; dennoch hat der Pfalzgr. ihm einen sehr freundlichen Brief an den reichen Hz. gegeben; ist so heute morgens von Heidelberg gen Ulm aufgebrochen. (saitterst. n. s. Marx d.) B. 663. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. Bachmann, Deutsche Reichsgesch. I S. 541 u. 597.
1465 Mai 1 Ingolstadt; praes. Mai 17.	Hz. Ludwig v. Baiern an Köln: als er Hans Frund u. Leuffard Schiderich aus dem Gefängniss erledigt hatte u. sie zu ihm nach Ingolstadt gekommen waren, hat er durch den von EB. Ruprecht v. Köln geschickten Sekretär vernommen, dass nach altem Her-

kommen zu Köln über Blut nicht gerichtet werden dürfe, so lange ein neuer EB. seine Regalien nicht empfangen hat, dass die Stadt aber vielleicht bei K. Friedrich um Abweichung hiervon sich bemühen werde; die Kölner Botschaft hat ausweichende Antwort gegeben; bittet, im Stift seines Vetters keine Neuerung u. keine Schädigung von dessen Gerechtigkeit vorzunehmen, zumal der EB. in kurzem wegen der Regalien seine Botschaft zum Kaiser senden wird. (mitwochn Philippi et Jacobi, Ingolstat.)

B. 664. O. m. R. d. schl. S.

1465 Mai 1 Neustadt.

K. Friedrich an Hz. Ludwig v. Baiern: Hans v. Rynaw hat mit seinen Helfern u. Dienern den Lehrer der Rechte Joh. Freundt, Stadtschreiber [!] zu Köln, auf der Reise nach dem kaiserl. Hof (bei der doch jedem überall Sicherheit gebührt) auf der Donau gefangen u. auf des v. Argen Schloss Wasserberg geführt; möge, sofern ihm des Reichs Ehre zu Herzen geht, bei Rynaw u. Argen, seinen Dienern, schaffen, dass Freundt u. seine Mitgefangenen mit ihrer Habe erledigt werden. (s. Philipp u. Jacobs t., Newenstat.)

B. 665. O. m. Sp. d. schl. S.

1465 Mai 17.

Köln an Luyffart v. Schyderich, Dr. in geistlichen Rechten: Joh. Vrunt, Mai 13 (maynd.) heimgekommen, hat berichtet, wie es ihnen ergangen u. dass Luyffart, von Vrunt mit schriftlicher Unterweisung versehen, zusammen mit Heinrich [Vinckelrode v. Deutz] weiter an den kaiserl. Hof gezogen ist, zu Werbung besonders in den zwei Sachen des Hochgerichts u. der 'Appellatie'; wenn diese beiden Sachen, deren Schwierigkeit ihnen unterwegs vorgehalten worden, zugelassen werden, möge er mittheilen, wie die Briefe lauten u. was sie kosten sollen; möge seine Rückkehr beschleunigen u. sich mit Geleit versehen. (fryd. 17 d. in dem meye.)

Briefb. 27 Bl. 204v.

1465 Mai 22.

Köln an Hz. Ludwig v. Baiern: dankt für seine Hülfe zur Befreiung der Kölner Gesandtschaft aus den Händen des Hans v. Rynach u. des Jakob v. Argon; will seine fürstliche Ehre breiten, erheben u. rühmen; 'wir loyven ouch got unsrn heren, das er uns sulchen fursten gegeben hait, der des gemeynen gutz, velicheit der straissen ind gerechticheit eyn vursetzer ind beschyrmer ist'; seiner Absicht, dass die Gefangenen schadlos gehalten werden sollten, ist nicht

entsprochen worden, Jakob u. Hans haben ihnen ihre Baarschaft, Geräthe, Geld u. etliche merkliche Kleider u. goldene Gürtel vorenthalten; die Gefangenen haben ihm ein Verzeichniss des genommenen Gutes übergeben; Bitte, ihnen zur Wiedererlangung zu verhelfen; Bitte um Antwort. (prof. ascens.)

Briefb. 27 Bl. 203.

1465 Mai 22. Köln an Ulm: Dank, ähnlich wie an Hz. Ludwig; über das vorenthaltene Gut; Bitte, sich beim Hz. u. sonst für Rückgabe desselben zu verwenden; möge jemanden von den Ulmer Kaufleuten, die doch nach Köln kommen, mit dem Empfang der 150 Gl., welche Ulm dem Joh. Vrunt geliehen hat, beauftragen u. den Schuldbrief mitgeben; Bitte um Antwort. (prof. ascens.)

Briefb. 27 Bl. 203v.

1465 Mai 22 [Köln]. Joh. Vrunt an Hz. Ludwig v. Baiern: nachdem er durch des Hzs. Hülfe (wofür er nicht genug danken kann) mit den anderen aus dem Gefängniss zu Wasserberg gekommen, sich von ihm verabschiedet u. auf den Heimweg nach Köln gemacht hatte, ist Hans v. Rynach ihm nachgeritten u. hat ihn durch viele Drohworte zum schriftlichen Versprechen gebracht, dem Hans 100 Gl. nach Regensburg zu senden; da er nach dem 'quytbrieve' schadenlos frei werden sollte, möge der Hz. den Hans vermögen, ihm die 100 Gl. zu erlassen u. das rückständige Gut herauszugeben; Bitte um Antwort. — Ähnlich an Ulm; hierin: Hans sei ihm nachgeritten, nachdem er wieder nach Ulm gekommen war. — (prof. ascens. dom.)

Briefb. 27 Bl. 204v.

1465 Mai 22 Köln. Joh. Vrunt an Dr. decr. Martin Mayr, Kanzler Hz. Ludwigs v. Baiern: Köln hat des Kanzlers Brief günstig aufgenommen u. wird für seinen Beistand zur Erledigung der Kölner Gesandten sich erkenntlich erweisen; gegen den Vertrag ist noch viel Geld, kostbare Tabbarte, vergoldete Gürtel u. mancherlei anderes, in dem übergebenen Zettel verzeichnetes, rückständig; hat dem Hans v. Rynach 100 Gl. versprechen müssen, nach Regensburg zu senden, wo man aber mit der Sache nichts zu thun haben will; die vom Kanzler begehrten 100 Gl. zu zahlen hat Köln grosses Bedenken getragen, wie es ihm auch geschrieben hatte, wird dasselbe aber fallen lassen, wenn die Gesandten ihr Gut wiederbekommen u. Vrunt der abgedrohten

100 Gl. erledigt wird; begehrt umgehende Antwort. — Nachschrift, lateinisch: Da eine Hand die andere wäscht, möge er sich in obiger Sache Mühe geben; bei Hans v. Rynach könne er Vrunt damit entschuldigen, dass in Regensburg niemand sei, der sich mit der Geldvermittlung beflecken wolle. — (vig. ascens. dom., Colonie.)

Briefb. 27 Bl. 205. — Die von Martin Mayr begehrten 100 Gl. waren eine alte Forderung aus der Sache der Kölner Gefangenen zu Westerburg, s. oben bei 1458 Febr. 10 u. Briefeing. 1459 Sept. 10.

1465 Juni 8 Ingolstadt; praes. Juni 19.

Hz. Ludwig v. Baiern an Köln: Antwort auf Mai 22; hält Kölns Brief für unbillig; hat die Kölner Sendboten zu Ingolstadt befragt, ob sie denen v. Rinach u. Argun irgend etwas versprochen haben, worauf sie geantwortet 'ja'; hat darauf Rinach u. Argon veranlasst, dass sie die Sendboten schriftlich aller Pflicht ledig gesprochen haben; Rynach ist nicht mehr Diener des Hzs., sondern wohnt in der Schweiz; kann in der Sache nichts mehr thun. (sambst. vor trinit., Ingolstat.)

B. 666. O. m. Sp. d. schl. S.

1465 Juni 21 Neustadt; praes. Juli 24.

Dr. Luyffart v. Schyderich an Köln: Bericht vom kaiserl. Hof; schreibt wegen einer Reihe von Punkten; fragt an, wie er sich mit der Appellation halten soll, falls das Urtheil gegen Köln gewiesen wird; ob u. wie er selbst nach Rom reiten soll; in Sachen des Hochgerichts u. der neuen Gesetze auf die Appellacie hat er noch nichts erreicht; fragt nach dem Grunde der Ungunst des [Ulrich] v. Graveneck, des Hans v. Schauwenberg u. des [Hans] v. Rorbach. (Nuwerstat; pr. gudest.)

Bekannt aus der Antwort von Juli 29.

1465 Juli 29.

Köln an Dr. Luyffart v. Schyderich: Antwort auf Juni 21; hatte schon lange auf Nachricht gewartet; die meisten Punkte wird sein Vater, Rentm. Luyffart v. Schyderich, beantworten; soll im Fall ungünstigen Urtheils selbst nach Rom reiten, mit einem seiner zwei Notare, Heinrich [Vinckelrode v. Deutz] oder Hermann [Ysvogell], um Ladung, Inhibicie u. Conpulsorie zu werben, gemäss dem Memoral, das ihm Joh. Vrunt übersendet; den anderen Notar möge er mit Bericht heimsenden; soll Form u. Kosten der bei K. Friedrich zu werbenden Briefe mittheilen, da man nicht vergeblich Geld ausgeben will; wundert sich sehr, dass der Kaiser kein Einsehen hat, dass Köln unverschuldet unter dem rechtlosen Zustand infolge

Fehlens der Regalien leidet; seitens des v. Graveneck besteht ein Missverständniss wegen Geleites; den v. Schauwenberg hatte die Stadt doch, so gut sie konnte, geehrt u. ihm Kölns Sachen empfohlen; dem v. Rorbach war ein Becher mit 100 Gl. geschenkt worden, als er u. Heinrich Span wegen der Acht verhandelten; dann hat die Stadt noch über 500 Gl. ausgegeben; möge mit allen dreien verhandeln u. ihnen Versprechungen machen. (maend. 29. d. in julio.)

Briefb. 27 Bl. 220. — Juli 31 bevollmächtigte Köln in der Brandenburger Sache bei der römischen Kurie ausser Hermann Luttinchusen, Dekan v. St. Moritz zu Mainz, u. Dr. leg. Christian v. Breyde auch Dr. decr. Luyffart v. Schyderich, Briefb. 27 Bl. 224. — Aug. 2 empfahl die Stadt bei Christian den Luyffart u. ihre Sache, Bl. 226v.

1465 Aug. 5 [Rottweil]. Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung des Sweder v. Ringenberg, Joh. Schnackart u. Albr. Johanns Sohn v. Eych zu Wesel auf Ansuchen des Carnedus Grütter von Duisburg. (s. Oswalds t.)

B. 667. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1465 Aug. 7. Köln an Gr. Joh. v. Sulz u. alle, die diesen Offenbrief sehen: bevollmächtigt als seinen Anwalt seinen Boten Gerh. v. Straisfelt, gegenüber der Vorladung wegen des Erhart Hartburger u. anderer das Transsumpt der Kölner Freiheiten vorzulegen u. zu gesinnen, dass die Sachen nach Köln geschoben werden. (mytw. sebenden d. in aug.)

Briefb. 27 Bl. 228.

1465 Aug. 7. Köln an Gr. Joh. v. Sulz: ist auf Aug. 20 (zinst. n. s. Bernhartz d.) wegen des Erhart Hartburger u. anderer vorgeladen; er weiss doch, dass Köln gefreit ist; möge die Ladung abstellen; glauben die Leute, mit der Stadt etwas zu thun zu haben, soll *ihnen zu Köln gebührlicher* Austrag nicht geweigert werden. (ut supra prox.)

Briefb. 27 Bl. 228.

1465 Aug. 7. Köln an Berthold Egen, Hof- und Stadtschreiber zu Rottweil: abermals ist Köln vor das Hofgericht geladen, was sehr befremdlich ist nach den letzten freundlichen Briefen vom Hofrichter u. von ihm; soll sorgen, dass dergleichen aufhört, wie sich das gegenüber Kölns Privilegien gebührt. (ut supra.)

Briefb. 27 Bl. 228v.

1465 Aug. 7. Köln an Rottweil: trotz früherer Feststellung der Freiheit Kölns vom dortigen Hofgericht ist die Stadt

wieder vorgeladen worden; schickt den Ueberbringer, die Ladung abstellen zu lassen; möge vermitteln, dass die Abstellung erfolgt u. künftige Beschwerung unterbleibt. (ut supra.)

Briefb. 27 Bl. 229.

1465 Aug. 16 Neustadt.

Urtheilsaufzeichnung vom kaiserl. Kammergericht: K. Friedrich verschiebt die Entscheidung zwischen Albr. v. Brandenburg u. Köln bis zum ersten Gerichtstag nach 1466 Mai 25 (penthec.). Lateinisch. (Newenstat.)

B. 668. Gleichz. Reinschr. — H. Im Hoff Nor[imbergensis] subscr. — Item eadem die procurator dom. Coloniensium Arnoldus de Loe et eo nomine protestatus fuit de diligencia, ut moris est et stili.

1465 Aug. 20 [Rottweil]; praes. Aug. 31.

Erklärung des Prothonotarius curie imp. in Rotwil [Berthold Egen]: Erhart Hartburger u. andere Kläger gegen Köln sind vom Hof zu Rottweil gemäss Kölns Privilegien angewiesen worden, doch unter der Bedingung, dass die Stadt ihnen binnen 6 Wochen 3 Tagen nach Anforderung Recht gewährt u. ihnen Geleit schickt gen Heidelberg bis zum nächsten Hofgerichtstag, Sept. 24 (zinst. v. s. Michels t.). (die Bernhardi; pr. die ult. aug.)

B. 669. Gleichz. Reinschr.

1465 Aug. [28] Neustadt; praes. Sept. 30.

Dr. Luyffart v. Schyderich an Köln: die Brandenburger Sache ist bis 1466 Mai 25 (pynxsten) aufgeschoben; K. Friedrich hat das Privileg wegen des Hohen Gerichts zugelassen u. das Statut wegen der Appellacien confirmiert; sobald er Form u. Preis erfährt, wird er heimkehren. (gudest. 29. in aug., Nuwerstat; pr. lesten d. in sept.)

Bekannt aus der Antwort von Okt. 14. — Über Unterredungen Luyffarts mit Gr. Rudolf v. Sulz, Landgr. im Klettgau, am kaiserl. Hof siehe Briefb. 28 Bl. 12v.

1465 Sept. 22 [Neustadt].

Arnold vom Lo, *Baccalaureus in legibus*, des [kaiserl.] Hofs Advocat, Procurator u. Confiscalis, an Dr. leg. Heinr. Retheri [Yserenheuft] u. Dr. decr. Joh. Vrunt, Räthe v. Köln: Dr. Luffard [v. Schyderich] wird über Arnolds Bemühungen berichtet haben; kommt nicht recht voran, weil er Feinde hat, hofft aber doch durchzudringen; die beiden Privilegien werden von Kaiser u. Kanzler für eine grosse Sache gehalten, sie werden viel Geld kosten; der [Kanzler B. Ulrich] v. Passau fordert für sich besondere Belohnung, auch den einflussreichen Sekretär Joh. Rot [kaiserl. Prothonotar] muss man bedenken; wendet man das nöthige

Geld an, so wird es gut gehen, 'pro modico modicum expeditur'. Lateinisch. (die s. Mauricii, ex hac curia.)

B. 670. O. m. R. d. schl. S.

1465 Okt. 14.

Köln an Dr. Luyffart v. Schyderich: Antwort auf Aug. [28]; verlangt sehr nach seiner Heimkehr, um die Sachen zu enden; möge die Verrichtung seiner Aufträge beschleunigen u. erster Tage kommen, da er doch wohl nichts mehr dort zu thun habe. (maend. 14. d. in oct.)

Briefb. 27 Bl. 244.

1465 Okt. 18 Neustadt; [praes. 1466 April 2].

K. Friedrich an Köln: die Kölner Bürgerin Hilgin Potz hat von einem Kölner Urtheil gegen sie für Jakob Hauwssner sich an das kaiserl. Kammergericht berufen; verbietet ferneres Vorgehen in der Sache. (Inhibicio.) (Newenstatt.)

B. 671. O. m. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Udalr. ep. Patav. cancell.

1465 Okt. 18 Neustadt; praes. 1466 April 2.

K. Friedrich an Köln: fordert für Hilgin Potz Aktenübersendung an das kaiserl. Kammergericht, sowie Gerichtsurkunde für sie oder ihren Anwalt. (Compulsorium.) (Newenstatt.)

B. 672. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Udalr. ep. Patav. cancell.

1466 Jan. 24 Neustadt.

K. Friedrich an die Erben des Joh. Freund, Doktors zu Köln: Hans Weltzli hatte Joh. vor das kaiserl. Kammergericht laden lassen, wegen ihm nicht ausgezahlten Geldes, das Joh. für ihn von Dr. Engelbrecht, Dechant v. St. Georg zu Köln, erhoben hatte, u. erstandener Kosten; ladet sie, da Joh. inzwischen verstorben, binnen 45 Tagen nach Empfang des Mandats, vor sich oder seinen Vertreter an den kaiserl. Hof, wo der sein wird. (Newenstat.)

B. 673. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Joh. Vrunt war 1465 Nov. 18 gestorben; über seine letzten Schicksale s. Stein S. CLXIX.

1466 Febr. 11 Neustadt.

K. Friedrich an Köln: hat abermals Gebotbriefe für Albr. v. der Hallen gen. Zobbe gegen den Ächter Arnold v. Egmont, der sich Hz. zu Geldern nennt, u. seine Lande, bes. Stadt Nymwegen, ausgehen lassen; soll Albr. auf Begehren unterstützen. (erit. v. Valentini, Newenstatt.)

B. 674. Gleichz. Abschr. — Ad mand. dom. imp. Ulr. ep. Patav. cancell.

1466 Febr. 12 Neustadt; praes. Mai 2.

K. Friedrich an Köln: wörtlich wie Febr. 11. (mittichen v. s. Valentins t., Newenstat.)

B. 675. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp.

1466 März 1 [Rottweil]; praes. Mai 23.	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung des Unterkäufers Wilhelm zu Bingen, des Ludw. Krusgin u. des Lampr. Wiener, beide zu Köln, auf Ansuchen des Hans Rulmann zu Offenburg. (sambst. v. remin.) B. 676. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.
1466 März 17.	Köln an K. Friedrich: er hat die Brandenburger Sache zuletzt bis auf den nächsten Gerichtstag nach 1466 Mai 25 (phynxsten) verschoben; Köln kann aber wegen der herrschenden Kriege u. Unsicherheit seine Botschaft diesmal nicht senden, sie würde auch vielleicht doch nur einen neuen Aufschub erlangen; bittet deshalb, gleich so die Sache noch auf ungefähr ein Jahr aufzuschieben; bis dahin werden sich die Zeiten hoffentlich bessern. (lune p. letare 17 marcii.) Briefb. 28 Bl. 16.
1466 März 17.	Köln an den kaiserl. Kanzler B. Ulrich v. Passau: verweist auf sein gleichzeitiges Schreiben an K. Friedrich; Joh. Vrunt, der des Bischofs Gunst gegen Köln gerühmt hat, ist gestorben, wohl infolge seiner Gefangenschaften, erst zu Wasserberg, dann durch den Gr. [Nikolaus] v. Tecklenburg; ein anderer, der die Sache so kennt, ist nicht da; bittet, zu abermaligem Aufschub mitzuhelfen. (ut supra.) Briefb. 28 Bl. 16v.
1466 März 17.	Köln an Arnold vom Lo: schickt Abschr. des gleichz. Briefs an K. Friedrich; soll diesen u. den an B. Ulrich v. Passau gerichteten überantworten; soll sich bemühen, dass der Aufschub erlangt wird, anderenfalls Köln vertreten, bis die Botschaft ankommt, die in diesem Falle, so schwer dies auch fällt, gesendet werden wird; Aufträge wegen der Ailheit v. Soest, welche sich über Köln beschwert fühlen soll. — Nachschr.: soll den Boten schnell abfertigen u. schreiben, wann derselbe angekommen u. wieder abgegangen. — (ut supra.) Briefb. 28 Bl. 16v.
1466 April 10; praes. Mai 14.	B. Ulrich v. Passau, kaiserl. Kanzler, an Köln: der B. [Joh.] v. Münster ist noch 600 Gl. für die Regalien schuldig; soll mit der Witwe des Joh. Vrunt reden, ob sie von Bezahlung des Geldes weiss, u. s. w. — Überbringer Goswin v. Düren. — (donrest. n. dem h. oisterd.) Bekannt aus der Antwort von Juli 7.

1466 Mai 12 Neustadt.	K. Friedrich an Köln: die Kölner Bürger Jolis v. Broiche, Joh. v. Glesch u. Lyndeman v. Corbecke haben sich als 'Geschäftleut' u. Treuhänder der verstorbenen Adelheid Dryvaltz von einem Kölner Urtheil gegen diese für Joh. Blytterswich an das kaiserl. Kammergericht berufen; verlangt Gerichtsurkunde für die Kläger oder ihren Anwalt u. verbietet ferneres Vorgehen in der Sache. (Newenstatt.) B. 677. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Udalr. ep. Patav. cancell.
1466 Mai 20 Neustadt; praes. Juni 9.	Arnold vom Lo an Köln: hat schon mitgetheilt, dass die Brandenburger Sache bis Nov. 11 (s. Marten t.) aufgeschoben worden; schreibt in Sachen einer ungen. Frau [Ailheit v. Soest], die beim Kammergericht gegen Köln geklagt hat; Goswin Span hat gestanden, dass er aus dem Kloster gelaufen ist, er wird mit ewiger Klosterhaft oder Verbrennung gestraft werden; alle Kriege sind gerichtet, K. Friedrich will ins Reich, aber die Türken ziehen mit grosser Macht auf die Ungarn u. diese begehren Hülfe. (dinxd. f. pynxsten, Nuwenstat.) B. 678. O. m. Sp. d. schl. S.
1466 Mai 22 [Rottweil].	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: Ladung auf Juli 17 (donrst. v. s. Marien Magdalenen t.) auf Klage des Carnedus Grütter v. Duisburg wegen Aufenthaltung der Ächter Sweder v. Ringemberg, Joh. Snackhart u. Albr. Johanns Sohn v. Eich. (donrst. v. dem h. pfingstt.) B. 679. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.
1466 Juni 6.	Köln an den kaiserl. Kanzler B. Ulrich v. Passau: Beilgyn, Witwe des Joh. Vrunt, ist auf Klage des Hans Weltzli vor das kaiserl. Kammergericht geladen worden; erörtert die vor dem Official des Hofs zu Köln begonnene Sache u. bittet, besonders auch wegen Kölns Freiheit von auswärtigen Gerichten, dahin zu wirken, dass Beilgyn zu Köln gegen Hans oder dessen Anwalt zu Recht stehen kann. (veneris sexta junii.) Briefb. 28 Bl. 33v.
1466 Juni 6.	Köln an Arnold vom Lo: soll der Beilgyn, Witwe des Joh. Vrunt, die wider die Privilegien der Stadt vor das kaiserl. Kammergericht geladen worden ist, gemäss der Unterweisung, welche sie ihm sendet, beistehen. (veneris sexta junii.) Briefb. 28 Bl. 34.
1466 Juni 20.	Köln an den kaiserl. Kanzler B. [Ulrich] v. Passau: hat früher Dr. Luyffart v. Schyderich wegen Öffnung

des Hohen Gerichts in Köln am kaiserl. Hof gehabt; will in derselben Sache bald wieder seine Botschaft senden; bittet um Unterstützung; die 32 oberl. Gl., die Köln für die letzte Suspensie der Brandenburger Sache an die Kanzlei bezahlen soll, will die Stadt zu Nürnberg oder Frankfurt entrichten, an ihr näher zu bestimmender Stelle. (veneris 20 junii.)
Briefb. 28 Bl. 36v.

1466 Juli 7. Köln an den B. [Ulrich] v. Passau: Antwort auf Apr. 10; die Witwe des Joh. Vrunt hat im Beisein Goswins [v. Düren] erklärt, von den 600 Gl. nichts zu wissen; das Geld sei weder an Joh. noch an sie geliefert worden; Köln hat die Meinung des Kanzlers dem B. [Joh.] v. Münster verkündet, welcher aber vor Apr. 6 (oestern) das Stift Münster verlassen hat, um das Stift Magdeburg als Erwählter u. Bestätigter einzunehmen, u. noch nicht geantwortet hat; will nochmals an denselben schreiben; bittet, sich der Stadt Sachen angelegen sein zu lassen. — Nachschr.: die 32 Gl. an die Kanzlei für die letzte Suspensie in der Brandenburger Sache sind an Goswin [v. Düren] ausgerichtet. (maend. 7. d. in julio.)
Briefb. 28 Bl. 37v. u. 37. — Vgl. Grote, Stammtafeln S. 500 u. 513.

1466 Juli 9. Köln an den B. [Ulrich] v. Passau: Hz. Albrecht v. Österreich ist dem Kölner Eingesessenen Joh. v. Rynshem Geld schuldig; der Bote, Goswin v. Düren, wird näher darüber berichten; bittet zur Erlangung des Geldes behülflich zu sein. (ut supra.)
Briefb. 28 Bl. 38v.

1466 Juli 9. Köln an Gr. Joh. v. Sulz u. das Reichs-Hofgericht zu Rottweil: bevollmächtigt als seinen Anwalt seinen Boten Hientz v. Breme, gegenüber der Vorladung [von Mai 22] auf Klage des Carnedus Gruyter das Transsumpt der Kölner Freiheiten vorzulegen u. zu gesinnen, dass die Sache abgestellt werde, auch ferner darin zu handeln. (mytw. 9. d. in julio.)
Briefb. 28 Bl. 37v.

1466 Juli 9. Köln an Bertold Egen, Hof-Prothonotar zu Rottweil: schickt ihm mit dem Boten Hientz [v. Breme] die durch Brief an den verstorbenen Joh. Vrunt geforderten 12 oberl. Gl.; begehrt Unterstützung des Hientz u. Verhütung fernerer Vorladungen. (mercurii 9 julii.)
Briefb. 28 Bl. 38v.

1466 Juli 15
Rom.

P. Paul [II.] an Köln: hebt die Bemühungen der Päpste gegen die Türkengefahr hervor; er selbst hat schon über 130 000 Goldgulden aufgewandt, lobt den Eifer K. Friedrichs, zu dessen Unterstützung er auffordert. Lateinisch. (id. julii, Rome.)

B. 680. O. Perg. m. anh. Bleibulle u. Adresse. — Jo. de Cremonensibus. — L. Dathus. (aussen).

1466 Juli 19
Neustadt;
praes. Okt. 29.

K. Friedrich an Köln: hat wegen der Türkengefahr gemeinsam mit Kg. Mathias v. Ungarn seinen Rath Frh. Ulrich v. Graveneck zu einem obersten Hauptmann u. Heerführer gesetzt; Mathias hat demselben genannte Schlösser u. Städte in Ungarn eingegeben; der K. hat sich an den Papst um Hülfe gewandt; beglaubigt Ulrich zu näherem Bericht u. begehrt, auf schleunige Hülfe zu denken, sonst wird der Kg. v. Ungarn sich mit den Türken vertragen, wovor Gott sei. (sambst. v. s. Marie Magdalenen t., Newenstat.)

B. 681. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad. mand. propr. dom. imp. in cons. — Gleicher Brief [an eine Stadt] gedr. bei J. Reissermayer, Der grosse Christentag zu Regensburg 1471, Theil I (Regensb. Progr. 1887) S. 61; gleicher Brief an Frankfurt, Wetzlar, Friedberg u. Gelnhausen gemeinsam, verz. Janssen II 1 nr. 387.

1466 Juli 31.

Köln an den [EB. Joh.] v. Magdeburg: schickt Abschr. eines ihn betreffenden Briefes, den es ‘in diesen Tagen’ vom B. [Ulrich] v. Passau erhalten hat; bittet seine Meinung mitzutheilen, die es dann dem B. übermitteln will. (lesten d. in julio.)

Briefb. 28 Bl. 39. — Vgl. oben Juli 7.

1466 Aug. 7
Neustadt;
praes. Okt. 29.

K. Friedrich an Köln: hat wegen der Türken einen Tag nach Nürnberg auf Nov. 11 (s. Martins t.) anberaumt, zu dem er seine Räthe u. Machtboten u. der Papst [Paul II], bei dem er seine Botschaft gehabt hat, einen Legaten senden wird; verweist auf den Brief [von Juli 19], in welchem ein oberster Hauptmann bestimmt ist; begehrt Beschickung des Tages. (pfintzt. v. s. Laurentzen t., Newenstat.)

B. 682. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp. in cons. — Gleicher Brief an Frankfurt, Wetzlar, Friedberg u. Gelnhausen gemeinsam, verz. Janssen II 1 nr. 388.

1466 Aug. 9
Neustadt;
praes. Dec. 10.

Kaiserin Leonore an Köln: ist heute der Gebärung ihres Sohnes gen. Johann glücksam u. fröhlich entbunden; sie u. der Sohn sind in genehmer Gesundheit. (sambst. s. Larentzen abent, Newenstatt.)

B. 683. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. domine imperatricis propr. Panthaleon Rüese vicecanc. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 389.

1466 Sept. 5.	Köln an K. Friedrich: nach der Suspensie in der Brandenburger Sache sollte Köln nun zum Gerichtstag nach Nov. 11 (s. Mertyns d.) seine Botschaft schicken; da aber etliche im Oberland ohne Ursache Kölns Feinde geworden sind u. in der Umgegend Kriege herrschen, sind für die Stadt, besonders beim Herannahen des Winters, die Wege zu gefährlich; bittet die Sache noch bis 1467 Juni 24 (s. Johans d. zo sonnwenden) zu verschieben. (veneris quinta sept.) Briefb. 28 Bl. 51v.
1466 Sept. 5.	Köln an den [kaiserl. Kanzler] B. [Ulrich] v. Passau: bittet das gleichzeitige Gesuch an K. Friedrich um weiteren Aufschub in der Brandenburger Sache zu unterstützen. (ut supra.) Briefb. 28 Bl. 52.
1466 Sept. 5.	Köln an Arnold vom Lo: soll die gleichz. Briefe an den Kaiser u. den B. v. Passau um weiteren Aufschub in der Brandenburger Sache bis 1467 Juni 24 überreichen u. sich dementsprechend bemühen. (ut supra.) Briefb. 28 Bl. 52.
1466 Okt. 5 Graz; praes. Nov. 5.	Peter v. Österreich an Köln: mit Briefen [von Sept. 5] nach Neustadt geschickt zu K. Friedrich, dem röm. Kanzler B. [Ulrich] (N) v. Passau u. dem Procurator Arnold v. Lo (Ernolly vom Loy), ist er vom Bischof 10 Tage aufgehalten, dann nach Graz zum Kaiser gewiesen worden; hofft, dass er die so sich verzögernde Antwort bald bringen kann; auf dem Weg nach Graz ist er seiner Zehrung beraubt worden. — Goswin v. Düren (Toiren) will Zehrung u. Geld in die Kanzlei darleihen. — (sunt. n. Michaely, Gretz.) B. 684. O. m. schl. S.
1466 Okt. 15.	Köln an den kaiserl. Kanzler B. [Ulrich] v. Passau: da der mehrfach erneuerte Aufschub der Brandenburger Sache Nov. 11 (Martini) abläuft, schickt Köln seinen Diener Heinr. [Vinckelrode] v. Deutz, als Procurator die Stadt am Recht zu verwahren, bis deren Botschaft, die demnächst geschickt wird, ankommt; bittet um Unterstützung. (mercurii 15 oct.) Briefb. 28 Bl. 58v. — Vgl. Stein S. CLXXVII: nach 'Papiers. 1466 Nov. 2 u. 5' reiste Heinrich im Nov. über Bingen, Frankfurt u. Mainz durch Schwaben zu K. Friedrich.
1466 Okt. 15.	Köln an Konrad Rodenberg: er hat vom kaiserl. Hof an die Kölner Bürgermeister geschrieben; soll dem Heinr. [Vinckelrode] v. Deutz behülflich sein,

	welchen Köln an den Hof schickt, den Arnold vom Lo zu 'sollicitieren' und Kölns Sache zu verwahren, bis dessen Botschaft ankommt. (ut supra.) Briefb. 28 Bl. 58 II.
1466 Okt. 15.	Köln an Arnold vom Lo: schickt wegen der bis Nov. 11 aufgeschoben gewesenen Brandenburger Sache Heinrich [Vinckelrode] v. Deutz, den Arnold zu sollicitieren, dass der Gerichtstag verwahrt werde, bis die Kölner Botschaft kommt. (gudesd. 15. d. in oct.) Briefb. 28 Bl. 68 v.
1466 Okt. 16 [Neustadt]; praes. Nov. 12.	Arnold vom Lo an Heinr. Retheri [Yserenheuft], Dr. jur. utr., Rath v. Köln: Luffard [v. Schyderich] hat ihm auf Befehl Kölns dessen Akten abgenommen u. sie im Predigerkloster [zu Neustadt] hinterlegt; beklagt sich sehr hierüber; andere schenken ihm mehr Vertrauen, hat die Privilegien von etwa 20 Städten bei sich; hätte heute die Witwe des Joh. [Vrunt] vertheidigen können, wenn er die Kölner Transsumpte gehabt hätte; will nicht Schuld sein, wenn Schaden entsteht; hat Kölns Sachen mehr als 8 Jahre ververwaltet u. kennt sie besser, als irgend jemand; selbst Joh. [Vrunt] ist in der [Brandenburger] Sache nicht so genau unterrichtet gewesen, wie er; hat zuletzt den Aufschub betrieben, worüber er an Köln schreibt. Nachschr.: über die Bestrafung des Span. Lateinisch. (die Galli, ex curia imp.) B. 685. O. m. Sp. d. schl. S.
1466 Okt. 20 Neustadt; praes. Nov. 12.	Arnold vom Lo an Köln: berichtet über die Verhandlungen, in der Sache mit dem Markgr. v. Brandenburg weiteren Aufschub zu erlangen; ein solcher ist zu Graz von K. Friedrich bis 1467 Mai 1 (Philippi u. Jacobi) gewährt worden, aber für die Ausfertigung hat man der Kanzlei zu Neustadt die hohe Summe von 35 rh. Gulden zahlen müssen; 20 hat Goswin [v. Düren] geliehen, für 15 ist er selbst Bürge geworden; hätte die Sache, die er so gut kennt, wie der verstorbene Joh. Vrunt, wohl vertreten können, aber Köln hat ihm die Akten genommen; hat deshalb auch Vrunts Witwe nicht beschirmen können. (der eylff tausent juncfruwen abend, Nuwenstat.) B. 686. O. m. R. d. schl. S.
1466 Okt. 20 Neustadt; praes. Nov. 12.	Konrad Rodenberger an Köln: hat vor Sept. 29 (s. Michaelis d.) an die Kölner Bürgermeister wegen der Sache mit dem Markgr. v. Brandenburg geschrieben;

berichtet in derselben Sache, besonders über die Verhandlungen wegen des Aufschubs und über die Gelderpressung seitens der Kanzlei; Arnold hätte die hohe Summe nicht bezahlen sollen; man hätte sich mit dem Vertreter des Markgr. einigen können und der Kanzlei das Nachsehen lassen. (der 11 000 meyede avent, Nuegerstat.)

B. 687. O. m. schl. S.

1466 Dec. 4; praes. 1467 Jan. 3.

Arnold vom Lo an Köln: hat den mit Heinr. [Vinckelrode] v. Deutz geschickten Brief [von Oct. 15] erhalten; die Sache ist bekanntlich inzwischen verschoben worden; nicht Köln allein wird in der kaiserl. Kanzlei gebrandschatzt, nie ist die Taxe so hoch gewesen; es ist Zeit, dass man von der Sache davonkommt; hat bisher keine Berufungssachen gegen Köln angenommen, jetzt werden aber Sachen, in denen gegen andere appelliert wird, nicht, wie es sich gebührte, ihm zugewiesen; man möge doch bedenken, dass er nicht umsonst des heiligen Grabes warten könne; K. Friedrich will jetzt pilgrimsweise nach Rom; ob das Gericht suspendiert wird, weiss man noch nicht. (s. Barbare d.)

B. 688. O. m. R. d. schl. S.

1467 Febr. 20 Linz; praes. April 8.

K. Friedrich an Köln: hat zu weiteren Verhandlungen wegen des auf dem Nürnberger Tag von 1466 Nov. 11 (s. Martins t.) beschlossenen Türkenzuges im Einvernehmen mit Kg. Mathias v. Ungarn einen neuen Tag nach Nürnberg auf Juni 15 (s. Vits t.) anberaumt u. wird ihn beschicken; fordert Sendung von Bevollmächtigten. (freit. v. dem sonnt. remin., Lyntz.)

B. 689. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. Udalr. ep. Patav. cancell. — Gleicher Brief [an eine Stadt] gedr. bei Reissermayer, Der grosse Christentag zu Regensburg 1471, Theil I S. 64.

1467 März 9 Neustadt.

Konrad Rodenberger an Köln: auf seine Veranlassung hat Anton Boumgart, Diener Markgr. Albrechts, an diesen geschrieben, ob er den Gerichtstag Apr. 23 (s. Jorgen d.) zu beschicken denke; Antwort wird alle Tage erwartet. Bitte um Sendung eines Boten, um Köln jene Antwort zu bringen; neue Zeitung hat er das vorigemal geschrieben; der Überbringer wird mehr erzählen. (mand. n. letare, Nuygestat.)

B. 690. O. m. schl. S.

1467 März 25.

Köln an K. Friedrich: beglaubigt zu mündlichem

Anbringen städtischer Anliegen Wolter v. Bilsen, Dr. der Stadt. (mytw. 25. d. in dem mertze.)
Briefb. 28 Bl. 91. — Über Wolter vgl. Stein S. CLXXVI.

1467 März 25. Köln an Konrad Rodenberg: schickt Dr. Wolter v. Bilsen an den kaiserl. Hof; soll ihm auf Erfordern beistehen. (ut supra.)
Briefb. 28 Bl. 91.

1467 März 25. Köln an den B. [Ulrich] v. Passau: beglaubigt Wolter v. Bilsen, Dr. in geistlichen Rechten, der Stadt geschworenen Rath, zu mündlichem Anbringen wegen der Stadt u. bittet, ihm beizustehen. — Ähnlich an Gr. Hug v. Werdenberg. — (mytw. 25. d. in martio.)
Briefb. 28 Bl. 91 v.

1467 März 30. Köln an Arnold vom Lo: da er die Sachen der Stadt kennt, möge er dem Dr. Wolter v. Bilsen, den Köln jetzt schickt, 'beredig' sein u. helfen. (maend. in den h. payschd.)
Briefb. 28 Bl. 91 v.

1467 März 30. Köln an Goswin v. Düren, am kaiserl. Hof: soll dem Dr. Wolter v. Bilsen in Kölns Sachen behülflich sein u. ihm, wenn er Geld bedarf (100—200 Gl.), dazu verhelfen. (ut supra.)
Briefb. 28 Bl. 91 v.

1467 März 30. Köln an das Predigerkloster zu Wienerisch-Neustadt (Nuwerstat in Oesterrych): wenn Dr. Wolter v. Bilsen einige der dort hinterliegenden Kölner 'Briefe u. Siegel' begehrt, möge es sie ihm folgen lassen. (maend. in den h. oesternd.)
Briefb. 28 Bl. 92.

1467 April 30 Neustadt; praes. Juli 3. K. Friedrich an Köln: soll gemäss Erkenntniss des kaiserl. Kammergerichts dem Joh. v. Stralen oder seinem Anwalt binnen 6 Wochen 3 Tagen nach Empfang des Mandats Urkunde seines dortigen Gerichtshandels mit Brielle (Brill) ausstellen. (letzten t. des mon. apprilis, Newenstatt.)
B. 691. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Udalr. ep. Patav. cancell. — Mai 14 oder 15 (donrest. 15 maii), Neustadt, protestirte Wolter v. Bilsen vor dem kaiserl. Kammergericht wegen Nichterscheinens Albrechts v. Brandenburg, mit ausführlicher Begründung der Nichtverbindlichkeit der Ladung Kölns vor das Landgericht zu Nürnberg wegen angeblicher Gemeinschaft Kölns mit den geächteten Lüttichern; Mai 15 ebenso Arnold vom Lo; Urk. 12 989 u. 12 990 (Notar Herm. Ysvogell). — Mai 26, Neustadt, gab K. Friedrich die Erlaubniss, dass das Hohe u. andere gen. Gerichte in Köln, trotzdem EB. Ruprecht die Regalien noch nicht erhalten hat, fortan richten u.

sich ergänzen dürfen u. s. w., Urk. 12 992, verz. Chmel nr. 5018 (nr. 5000 ist irrig), vgl. Gengler, cod. jur. munic. S. 588; D. Städtechron. XIV S. 817.

1467 [Mai 13] Rom.

P. Paul [II] an Köln: ersucht um Sendung von Bevollmächtigten zu dem auf Juni 15 (fest. s. Viti) nach Nürnberg angesetzten Türkentag zur Unterstützung K. Friedrichs, des Kgs. Mathias v. Ungarn u. ihres Feldherrn Ulrich v. Graveneck. (Rome ap. s. Marcum.)

B. 692. O. Perg. m. anh. Bleibulle u. Adresse. — De curia M. de Mannuciis. — L. Dathus (aussen). — Gleicher Brief an Frankfurt von Mai 13 (tert. id. maii) verz. Janssen II 1 nr. 391.

1467 Juni 5 Neustadt; praes. Juli 3.

K. Friedrich an Köln: schickt unter Siegelverschluss ein Register des Kölner Gerichtshandels zwischen Joh. v. Stralen u. Brielle (Brill), welches Joh. im kaiserl. Kammergericht unbesiegelt vorgebracht hat; wenn der Gerichtshandel sich so oder in anderer Form zugetragen, soll Köln dem Joh. besiegelte Urkunde darüber geben. (freit. n. s. Erasems t., Newenstat.)

B. 693. O. m. schl. S. — Ad mand. dom. imp. Jo. Rot Patav. et Wrat[islav]. decanus. — Gleichzeitiges offenes Mandat in derselben Sache erwähnt in der Antwort Aug. 31.

1467 Juni [13].

Köln an Dr. Wolter v. Bilsen: die Sache mit den Geldrischen, welche Köln vergewaltigen, weil es dem Reiche gehorsam die Partei derer ergriffen hat, denen K. Friedrich Acht- und Oberachtbriefe gegen Geldern ertheilt hatte, hängt jetzt in gütlichem Bestande bis Sept. 1 (s. Egidius d.); dann aber wird Köln wohl wieder wie vorher zu 'Antast' genöthigt sein; möge das klageweise K. Friedrich vorbringen u. um Erlaubniss bitten, die geldrischen Ächter an Leib u. Gut zu Wasser u. Lande antasten zu dürfen, bis Kölns Schaden ersetzt ist; den Fürsten möge geboten werden, Köln daran nicht zu hindern. (satersd. 12. d. in junio.)

Briefb. 28 Bl. 109 v. — Aug. 13 schrieb Köln an Bürgerm. Nik. Gross zu Nürnberg wegen der 1700 Gl., welche er dem Wolter v. Bilsen für Köln zu Bezahlungen am kaiserl. Hof geliehen, Briefb. 28 Bl. 119 v; Gross schrieb in derselben Sache an Köln Aug. 29, Briefeing.

1467 Aug. 20 Neustadt; praes. Sept. 10.

K. Friedrich an Köln: schickt den Abschied des Tages von 1466 Nov. 11, den Anschlag des Tages von 1467 Juni 15 (nach welchem gegen die Türken 6000 zu Ross u. 14 000 zu Fuss aufgebracht werden sollen) u. sein [heutiges] Landfriedensgebot, dieses

	soll an den 3 nächsten Sonntagen nach Empfang öffentlich verkündet werden; ladet zu einem Tag nach Regensburg auf 1468 Jan. 6 (der h. dreyr kunig t.). pfintzt. v. s. Bartholomeus t., Newenstatt.) B. 641. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp. — Gleicher Brief an Frankfurt gedr. Janssen II 1 nr. 399.
1467 Aug. 20 Neustadt; [praes. Sept. 10].	K. Friedrich an die Stände u. Unterthanen des Reichs: gebietet einen fünfjährigen Landfrieden im ganzen Reich zur Ermöglichung eines Türkenzuges. (pfintztt. v. s. Bartholomeus t., Newennstatt.) B. 695. O. Perg. m. R. d. anh. S. — Ad mand. propr. dom. imp. — Mehrfach gedr., s. Chmel nr. 5143, Janssen II 1 nr. 399 Anm.
1467 Aug. 31.	Köln an K. Friedrich: Antwort auf Juni 5; der Notar Jakob Krayn v. Dülken, jetzt Sekretär der Stadt, welcher das übersandte Register geschrieben hat, erklärt, dass der Handel sich also verlaufen habe; Köln hat an das 118 Blatt zählende Register sein Siegel ad causas hängen u. es dem Joh. v. Straelen zurückgeben lassen. (maend. den lesten d. in aug.) Briefb. 28 Bl. 134v. — Über Jakob Kraen den Älteren siehe Stein S. CLXIXff.
1467 Okt. 12 Neustadt; praes. Dec. 3.	K. Friedrich an Köln: der Kölner Bürger Jak. Roitkirchen hat sich von einem dort gegen ihn für Wilh. v. Krefftz gesprochenen Urtheil an das kaiserl. Kammergericht berufen; verbietet ferneres Vorgehen gegen ihn. (Inhibicio.) (Newenstatt.) B. 696. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.
1467 Okt. 12 Neustadt; praes. Dec. 2.	K. Friedrich an Köln: soll dem Jak. Roittkirchen oder seinem Anwalt die Akten u. Beurkundung seines dortigen Gerichtshandels mit Wilh. v. Krefftz geben, zum Gebrauch am kaiserl. Kammergericht. (Compulsorium.) (Newenstatt.) B. 697. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.
1467 Okt. 12 Neustadt; praes. Dec. 7.	K. Friedrich an Köln: Joh. Bliderswick v. Osnabrück (Osenburge) hat sich von einem Kölner Urtheil gegen ihn für Joh. Krulman u. dessen Gattin Agnes an das kaiserl. Kammergericht berufen; verbietet ferneres Vorgehen gegen ihn. (Newenstatt.) B. 698. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.
1467 Okt. 28.	Köln an K. Friedrich: Antwort auf den offenen u. den geschlossenen Brief von Aug. 20; würde sich

gern gutwillig zeigen, zumal diese Dinge den Christenglauben u. Wohlfahrt der h. Kirche u. des h. Reichs hochberühren, aber der Landfriede wird, wie Köln sieht, noch wenig angenommen, vielmehr sind zu den alten stetigen Kriegen der Lande um Köln unlängst noch viele neue entstanden, dadurch die Lande verderbt werden u. Köln an Nahrung des gemeinen Guts abnimmt; auch wird Köln, wenn es den kaiserl. Gebotbriefen Gehorsam beweist, anderswo verfolgt; trotzdem will es, wenn auch andere Stände den Tag beschicken werden, sich nach Gelegenheit halten; anderenfalls aber möge der Kaiser die Stadt entschuldigen. (Symon ind Juden d.)

B. 699. Abschr. des 15 Jahrh., zus. mit 1477 Sept. [15] u. 1478 Febr. 16 Köln an K. Friedrich. — Auch Briefb. 28 Bl. 140v. — Privileg K. Friedrichs für Aachen von Nov. 9 Neustadt, in 'Pap.-Urk.'

1467 Dec. 10 Neustadt. — K. Friedrich an Köln u. die Amtleute u. Richter der Bürgermeistergerichte auf dem Rathhaus daselbst: gebietet auf Ansuchen des Konr. Rodenberger bei Strafe von 20 Mark Aufschub der Sache zwischen diesem u. Walter Smyt bis 1468 Juni 5 (h. phyngfrt.), wegen Verhinderung Rodenbergers. (Newenstat.)

B. 700. Beglaub. gleichz. Abschr. — Ad mand. dom. imp.

1468 Jan. 15. — Köln an Arnold vom Lo: schickt durch Herm. Ysvogel ein consilium juris in der Brandenburger Sache; Arnold soll dasselbe dem [B. Ulrich] v. Passau übergeben u. ihn bitten, sich der Stadt Sachen empfohlen sein zu lassen; soll bei K. Friedrich um Erlaubniss für Köln werben, die Geldrischen zu Wasser u. zu Land zu greifen, wegen des Schadens, den sie Köln u. seinen Bürgern zugefügt haben dafür, dass die Ihrigen dort mit kaiserl. Briefen verfolgt worden sind, wie er aus den Unterweisungen früherer Kölner Briefe weiss; hat 25 oberl. Gl. Lohn für Arnold an seinen Sohn ausgezahlt, wird ihn auch ferner für seinen Dienst bedenken. (vryd. 15 d. in jan.)

Briefb. 28 Bl. 151.

1468 März 19 Nürnberg; praes. April 22. — Arnold vom Lo, Licentiat in kaiserl. Rechten u. s. w., an Köln: Antwort auf Jan. 15; hat Herm. [Ysvogel] unterwegs getroffen, als er im Dienst K. Friedrichs zu dessen Räthen nach Regensburg reiten sollte; hat ihn weiter nach Neustadt geschickt, den Handel seiner Hausfrau zu übergeben; hat in der geldrischen Sache mit dem Kanzler, dem [B. Ulrich] v. Passau, geredet; wird weiter verhandeln, wenn er mit diesem wieder

heimreist; reitet morgen zu ihm; der Kaiser ist mit Hz. Ludwig [v. Baiern] u. seinem Anhang geschieden, Augsburg ist auf Wunsch des Kaisers in die Richtung eingeschlossen worden; der kaiserl. Hauptmann [Ulrich] v. Graveneck liegt zu Felde gegen die Ketzer, wohl mit 24 000 Mann, die sich noch täglich vermehren; die Ungarn kommen ihm mit 4000 Mann zu Hülfe; man liegt so hart an einander, dass ohne Streit nicht von einander zu kommen. — Nachschr.: sein Feind, Bruder Goswin Span, ist Pfarrer in Böhmen u. des Rokizana (Rukketzan) Discipel, er predigt der Ketzer Glauben; — hat zu Nürnberg beim Wirth viele Briefe gefunden, die der verstorbene Joh. Vrunt dort hinterlassen; nimmt sie mit, da sie zu den Sachen dienen. — (sampsd. for oculi, Noremberg.)

B. 701. O. m. Sp. d. schl. S.

1468 März 22 [Rottweil].

Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung des Joh. v. Eynemberg, Herrn zu Landskron, u. des Ludwig v. Lulsdorf auf Ansuchen des Joh. Herrn zu Elz. (zinst. n. oculi.)

E. 702. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1468 April 4.

Köln an Peter Gampp, Prothonotar des kaiserl. Kammergerichts: hat seinen Brief der Beilgyn, einst Joh. Vrunts Hausfrau, jetzt Witwe des Heinrich Benenberg, vorgelegt; schickt eingeschlossen deren Antwort. (maend. n. judica vierden d. in apr.)

Briefb. 28 Bl. 165v.

1468 April 23 Graz; praes. Juni 17.

K. Friedrich an Köln: fordert zum Gebrauch beim kaiserl. Kammergericht für Joh. v. Boistorp Akten u. Gerichtsurkunde über dessen dortigen Rechtsstreit mit Paul Roide u. Peter Engelbrecht, binnen 6 Wochen 3 Tagen nach Empfang des Briefes. (Gretz.)

B. 703. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Praes. dom. Luyffardo mag. civ.

1468 April 25 [Wien]; praes. Mai 18.

Arnold vom Lo, Lic. in weltl. Rechten u. s. w., an Köln: nachdem er wieder zu dem [B. Ulrich] v. Passau nach Passau gekommen, hat dieser abreisen wollen, weil die Donau nun offen ist; da aber ein böhmischer Ketzer, namens Kepler, sein Feind geworden, ist er geblieben, sich zur Wehr zu bestellen mit Herren u. Freunden; er wird jedoch in Kürze an den Hof kommen; er ist Köln geneigt u. hat Lo angewiesen, in dessen Sachen vor seiner Ankunft nicht zu handeln; wann er kommt, wird er die Briefe wegen der

	Geldrischen fertigen; Lo wird Kölns Sachen wahrnehmen; schickt auf eingelegtem 'Zettel' neue Mär (novitates). (s. Marci d.) B. 704. O. m. Sp. d. schl. S.
[1468] April 25 [Wien].	[Arnold vom Lo] an Köln: sehr ausführlicher Bericht über die kriegerischen Ereignisse der letzten Monate, die Kämpfe mit den aufständischen österreichischen Landherren u. dem ihnen zu Hülfe geschickten Hz. Viktorin v. Münsterberg [Troppau], das Hülfegesuch K. Friedrichs an den Kg. [Mathias] v. Ungarn; dessen Feldzug gegen Viktorin u. den Ketzerkönig [Georg] v. Böhmen; der König v. Ungarn hat April 15 (karfryd.) bei Wien gelegen, Arnold ist mit anderen kaiserl. Dienern bei ihm im Heer gewesen; April 18 (mond. n. dem osterd.) hat sich das ungarische mit dem kaiserl. Heer vereinigt, beide liegen dem Ketzerheer bei Znaim (Snahem) kampfbereit gegenüber; der Kaiser schickt von Graz noch alle Tage mehr Volk; auch der Kg. v. Ungarn erhält noch Zuzug, er will Böhmen gewinnen u. schreibt überallhin um Hülfe. (die Marci.) B. 705. Einschluss zu B. 704, 2 Bl. fol.
1468 Juni 2; praes. Juli 11.	Arnold vom Lo an Köln: der Kanzler ist noch nicht gekommen; die Ketzer haben die Flucht aus dem Felde genommen, [Kg.] Jersich [v. Böhmen] ist nach Prag gezogen, seine Söhne Viktorin [v. Troppau] u. Heinrich [v. Münsterberg] nach Trebitsch (Trebisch); ausführlicher Bericht über die Eroberung von Trebitsch u. die Belagerung der Brüder im Jungfrauenkloster vor der Stadt, in das sie sich geflüchtet haben; K. Friedrich schickt Hülfe; Hz. Ludwig [v. Baiern] u. der Pfalzgr. [Kurf. Friedrich] sind mit demselben vertragen; der Kg. [Mathias] v. Ungarn wird allgemein gerühmt. (octava ascens.) B. 706. O. m. Sp. d. schl. S.
1468 April 29 Graz; praes. Juli 1.	K. Friedrich an das Bürgermeistergericht auf dem Rathhaus zu Köln: Elsbeth, Gattin des Konrad Rodenburg, hat von dem dort gegen diesen für Walther Smid gefällten Urtheil sich an den Kaiser berufen; verbietet jedes Vorgehen bis zur Entscheidung der Sache. (Inhibicio.) (Gretz.) B. 707. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.
1468 April 29 Graz; praes. Juli 1.	K. Friedrich an das Bürgermeistergericht auf dem Rathhaus zu Köln: fordert zum Gebrauch beim kaiserl. Kammergericht für Konrad Rodenburg Akten u. Gerichtsurkunde über dessen dortigen, durch seine

Gattin Elsbeth geführten Rechtsstreit mit Walther Smid, binnen 6 Wochen 3 Tagen nach Empfang des Briefes. (Compulsorium.) (Gretz.)

B. 708. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.

1468 Juni 16 Graz; praes. Juli 22.	K. Friedrich an Köln: fordert zum zweitenmal, bei Strafe von 50 Mark, zum Gebrauch am kaiserl. Kammergericht für Tyellman v. Nyell Gerichtsurkunde über dessen dortigen Rechtsstreit mit Hiligin Bruninck, binnen 15 Tagen nach Empfang des Briefes. (Gretz.) B. 709. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. Jo. Rot Pat[av.] et Wrat[islav.] decanus.
1468 Juli 7 [Rottweil].	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an genannte rheinische Fürsten u. Städte: verkündet ein am Hofgericht zu Rottweil für Joh. Herrn zu Elz gegen Joh. v. Eynenberg, Herrn zu Landskron, u. Ludw. v. Lulstorff gefälltes Urtheil u. fordert Beachtung desselben. (dornst. n. s. Ulrichs t.) B. 710. Gleichz. Abschr.
1468 Aug. 12 Graz.	K. Friedrich an die Stände u. Unterthanen des Reichs: verbietet gemäss früherem Befehl an Köln Beherbergung u. Schutz der Ächter u. Aberächter Arnold v. Egmund, der sich Hz. zu Geldern nennt, Land Geldern u. Stadt Neumagen, welche sich nicht bemühen, aus der Acht zu kommen. (Gretz.) B. 711. O. Perg. m. anh. S. in Wachsschüssel mit Rücksignet. — Ad mand. propr. dom. imp.
1468 Aug. 18 Graz.	K. Friedrich an gen. rheinische u. alle anderen Stände u. Unterthanen des Reichs: gebietet nachdrücklich, Köln in seinen Massnahmen gegen die Ächter Arnold v. Egmund u. seinen Sohn Adolf, die sich Hze. zu Geldern nennen, zu unterstützen. (Gretz.) B. 712. Abschr. des 16. Jahrh. — Gleichz. Abschr. Urkb. 1464—1523 Bl. 37v. u. Weisses Buch Bl. 214. — Ad mand. dom. imp. propr. Udalr. ep. Patav. cancell. — 1468 Aug. 17, Graz, Pfalzgrafen-Ernennung durch K. Friedrich, Urk. 13 036.
1468 Nov. 19; praes. Dec. 7.	Nürnberg an Köln: hört der Geschichten halber, die zu Lüttich ergangen, mancherlei, doch ungleiche Rede; bittet, soviel davon, wie Köln weiss, umgehend zu schreiben. (sambst. s. Elisabethen t.) B. 713. O. Perg. m. R. d. schl. S.
1468 Nov. 26; praes. Dec. 1.	Frankfurt an Köln: hört der Geschicht halber, die zu Lüttich ergangen, mancherlei Rede; bittet, soviel davon u. anderen Läufer, wie Köln vernimmt, umgehend zu schreiben. (sabb. p. Katherine.) B. 714. O. m. Sp. d. schl. S.

1468 Dec. 29; praes. 1469 Febr. 28.

K. Friedrich an das Hochgericht zu Köln: fordert zum Gebrauch beim kaiserl. Kammergericht für den Kölner Bürger Wilh. Kettwich Akten u. Gerichtsurkunde über dessen dortigen Rechtsstreit mit Paitzgyn, Witwe des Gottschalk v. Bonn. (1469; ins. die ult. mens. febr.)

B. 715. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. propr. Udalr. ep. Pat. cancell.

1469 Jan. 3; praes. März 1.

K. Friedrich an Köln u. das Hochgericht 'der Stadt zu Köln': die Brüder Joh. u. Jak. Roittkircher, welchen der Erbfall ihrer verstorbenen Schwester Gretgin, Gattin des Klaus Verkenesser, durch dessen Treuhänder u. Testamentarien (Dr. Paul v. Gerisheim, Pastor an St. Laurenz, u. Wilh. v. Kreiffts, Bürger zu Köln) vorenthalten wird, haben sich von Urtheil des Hochgerichts an das kaiserl. Kammergericht berufen; gebietet bei Strafe von 40 Mark, bis zur rechtlichen Entscheidung das Erbe unversehrt zusammenzuhalten u. den Brüdern Gerichtsurkunde zu geben, binnen 15 Tagen nach Empfang des Briefes. (pr. merc. prima marc.)

B. 716. Beglaub. gleichz. Abschr. — Ad mand. dom. imp. propr. Udalr. ep. Pat. cancell. — Pr. domino Jo. Krulman mag. civ., u. s. w.

1469 Febr. 3 [Rottweil]; praes. Febr. 20.

Berchtold Egen, Hofgerichts- u. Stadtschreiber zu Rottweil, an Köln: Köln pflegt ihm dafür, dass das Vidimus der städtischen Privilegien in seiner Hand liegt, jährlich Nov. 11 (Martini) 4 Gl. zu geben; bittet um die letzten 8 Gl. (fryt. n. u. l. frowen t. purif.)

B. 717. O. m. Sp. d. schl. S.

1469 Febr. 7 Venedig; praes. Juni 14.

K. Friedrich an Köln: befiehlt der Stadt bei den Pflichten, mit denen sie dem h. christl. Glauben, dem Stuhl zu Rom, dem Kaiser u. dem h. Reich verwandt u. verpflichtet ist, auf Sept. 1 (s. Egidien d.) gen Rom zum Papst [Paul II] ihre bevollmächtigte Botschaft zu schicken, um in Sachen der Türken u. der böhmischen Ketzer sich zu besprechen. (Venedyen, pr. gudest. 14 d. junii.)

Bekannt aus Kölns Brief an Dr. Wolter v. Bilsen von 1469 Juni 22. — Vgl. Pastor, Päpste II S. 384 Anm. 1.

[1469 Febr. 15ff. Regensburg.]

Vorschläge wegen eines [1469] um Juni 24 (s. Joh. bapt. t.) zu unternehmenden Kriegszugs gegen den Görsick [Georg v. Podiebrad, Kg. v. Böhmen] u. seinen Anhang, dem päpstl. Legaten [B. Laurenz v. Ferrara] u. dem kaiserl. Anwalt [Gr. Haug v. Montfort] unvorgreiflich [auf dem Tag zu Regensburg

Febr. 15] zur Berathung vorgelegt; Beschluss kann nicht gefasst werden, da die Reichsstände nicht genügend vertreten sind; auf einem zu Nürnberg Mai 11 (auffert.) abzuhaltenden Reichstag sollen die Sachen ohne Hindersichbringen vollzogen werden.

B. 718. Gleichz. Reinschr., 4 Bl. fol., Einschluss zu B. 720.

1469 Febr. 23. — Köln an den B. [Ulrich] v. Passau: will seine Botschaft an den kaiserl. Hof schicken, da das Kammergericht nächstens wieder gehalten werden soll; dankt für Gunst; bittet, zu verhüten, dass Köln in der Brandenburger Sache, die schon so viel gekostet hat, geschädigt wird durch Abwesenheit seiner Botschaft oder seines Syndikus u. Prokurators Arnold vom Lo, der vielleicht noch nicht zurück ist; möge, wenn er glaubt, dass in der Sache in nächster Zeit nicht gehandelt werden wird, das durch den Überbringer mittheilen, damit Köln die Botschaft nicht vergeblich schickt. (donrest. s. Mathys avent.)

Briefb. 29 Bl. 4v.

1469 Febr. 24. — Köln an Arnold vom Lo: schickt Abschr. des Briefs an den B. v. Passau [von Febr. 23]; soll sich die Brandenburger Sache bis zur Ankunft der Kölner Botschaft angelegen sein lassen; wenn sie nicht zur Verhandlung steht, soll er das durch den Überbringer Köln mittheilen. (vryd. s. Mathys d.)

Briefb. 29 Bl. 5.

1469 Febr. 28; praes. Mai 3. — K. Friedrich an Köln: der Kölner Bürger Joh. v. Boistorp hat von einem am Kölner 'Stadtgericht' gegen ihn für Styngyn, Witwe des Wilh. v. Boistorp, gefällten Urtheil sich an den Kaiser berufen; verbietet weiteres Vorgehen vor Entscheidung der Sache. (letzten t. des mon. febr.; pr. 3. maii invent. crucis.)

B. 719. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — *Ad mand. dom. imp. — Pr. domino Jo. Krulman mag. civ.*

1469 März 15 Regensburg; praes. April 13. — Gr. Haug v. Montfort, Herr zu Rotenfels, an Köln: berichtet über die päpstl. u. kaiserl. Massnahmen gegen den Görsick [Georg v. Podiebrad, Kg. v. Böhmen] u. seinen Anhang; ist durch K. Friedrich in das Reich geschickt worden, zusammen mit dem päpstl. Legaten B. Laurentius v. Ferrara u. dem kgl. ungar. Botschafter Propst Georg v. Pressburg; schickt Abschr. der dem jüngstgehaltenen Tag zu Regensburg Febr. 15 (sont. invocavit) vorgehaltenen Kapitel [B. 718]; fordert im Namen K. Friedrichs unter näherer Begründung Theilnahme an dem [nach Nürnberg auf Mai 11] an-

gesetzten neuen Tage. (mitwuch n. letare, Regenspurgk.)

B. 720. O. m. schl. S.

1469 März 17 Regensburg; praes. April 13.

Gr. Joh. v. Werdenberg, Coadjutor v. Augsburg, an Köln: übersendet des kaiserl. Anwalts Gr. Haug v. Montfort Brief [von März 15, B. 720] mit eingeschlossenem 'Zettel' [B. 718]; fordert mit Bezugnahme auf deren Inhalt — auf Befehl des päpstl. Legaten [B. Laurenz v. Ferrara], welcher vor Beendigung des Regensburger Tages in Geschäften des Kgs. [Mathias] v. Ungarn eilig hat abreisen müssen — von wegen des Papstes [Paul II] Theilnahme an dem neu angesetzten Tag wegen der Ketzer in Böhmen. (freit. n. letare, Regnspurg.)

B. 721. O. m. Sp. d. schl. S.

1469 März 23 Neustadt; praes. April 24.

B. Ulrich v. Passau, römischer Kanzler, an Köln: kann die Anfrage, 'ob die kaiserl. Gericht furtan in Übung oder aufgeslagen werden', wegen der wunderlichen Zeitläufte nicht bestimmt beantworten; Kölns Gegner, Albrecht v. Brandenburg, hat seine Botschaft schon längere Zeit am kaiserl. Hof; Köln wird gut thun, die seinige gleichfalls vollmächtig herzusenden. (pfintzt. v. dem h. palm t., Newenstat.)

B. 722. O. m. Sp. d. schl. S.

1469 März 28; praes. Mai 3.

K. Friedrich an Köln: nachdem Paul v. Gerissheim u. Wilh. v. Kreifftz von einem durch den Kölner Mühlherrn u. seine Beisitzer gegen sie für Jak. Roitkirch ('Rorkirche') gefällten Urtheil sich an die Stadt berufen, hat Jakob diese vergeblich um Erledigung der Sache ersucht; befiehlt, dem Jakob binnen 6 Wochen 3 Tagen nach Empfang des Briefes Recht ergehen zu lassen. (pr. merc. 3. maii.)

B. 723. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Pr. domino Jo. Krulman mag. civ.

1469 April 12 Nürnberg; praes. April 24.

Dr. Wolter v. Bilsen an Köln: ist April 3 (maend. in den h. oesteren d.) nach Frankfurt gekommen, April 5 (goensd.) von dort zusammen mit Dr. Ludwig [zum Paradies] u. anderen abgereist; bei Hall ist die Gesellschaft überfallen worden, aber wieder losgekommen u. mit Ausnahme des Sekretärs einer Reichsstadt bei Worms (welcher seinen in der Angst fortgeworfenen Beutel mit 235 Gl. verloren hat u. betrübt heimgezogen ist), April 11 (gistern) in Nürnberg angelangt; schimpft auf das ihm gegebene schlechte Pferd; hat in Nürnberg vom Boten Peterken (Bringer dieses

Briefs) Briefe vom Kanzler, dem [B. Ulrich] v. Passau, mit Abschr. von dessen Brief [März 23] an Köln, u. von Arnold vom Lo (Arnt Loe) empfangen; sieht daraus, dass ihm die Reise zu Hofe [in der Brandenburger Sache] nicht erlassen wird. (gousd. n. dem sond. voirfs. [quasim.], Norenberg.)

B. 724. O. m. Sp. d. schl. S. — Wolter war März 29 (die merc. a. fest. pasche 19 [!] marcii) von Köln abgereist; erst 1470 Febr. 28 (die merc. ult. febr., post prandium) kam er wieder heim: Memorialbuch des Prothonotars 1470ff. Bl. 4.

1469 April 15.

Köln an Dr. Wolter v. Bilsen: bei Verhandlungen wegen der Gebrechen zwischen dem [EB. Ruprecht] v. Köln u. der Stadt hat der Hofmeister [Ritter] Götz [v. Adelsheim] den städt. Gesandten mitgetheilt, sein Herr habe Nachricht, seine Vertreter am römischen Hof hätten erlangt, dass in der Appellationssache wegen des Hochgerichts zwei Kardinälen aufgetragen wäre, auf 'Desertie' zu erkennen, da die 'Appellatie' lange Zeit 'desert u. verlaufen' sei; Köln kann hieran nach Wolters frühern Angaben nicht recht glauben; seine Vertreter haben die Verhandlungen unterbrochen; soll kaiserl. Briefe an den Papst [Paul II] u. die Kardinäle werben, worin K. Friedrich fordert, dass die Stadt an ihrem von ihm verliehenen Privilegium nicht gestört werde; soll sich mit Kölns römischen Vertretern in Verbindung setzen. [Überbringer: Herm. Ysfogell.] (saterst. n. quasi mod.)

Briefb. 29 Bl. 15.

1469 Mai 4 Olmütz.

Olmütz an Peter Harsdorffer, Bürger zu Nürnberg: der Kg. [Mathias] v. Ungarn ist Mai 3 (mitw. des h. creutz erfindung) zum Kg. v. Böhmen u. Markgr. v. Mähren erwählt, durch die Legaten bestätigt worden u. hat die Wahl angenommen; es ist grosse Freude geschehen. (fer. quinta p. invenc. s. crucis, Olomuntz.)

B. 725. Gleichz. Abschr., Einlage zu B. 726.

1469 Mai 8.

Köln an Dr. Wolter v. Bilsen: schickt Abschr. eines ihn berührenden Briefes von Gr. Joh. v. Nassau, Herrn zu Breda; berichtet unter Bezugnahme auf den Brief von April 15 eingehend über weitere Schritte in der römischen Angelegenheit, Verhandlung mit dem Legaten [B. Honofrio v. Tricarico], der jetzt zu Aachen liegt, u. a.; verschiedene Aufträge. [Überbringer: Coentzgyn, Diener des kaiserl. Münzmeisters Erwyn vom Stege.] (maend. 8 d. im meye.)

Briefb. 29 Bl. 26.

1469 Mai 18; praes. Mai 26. Nürnberg an Köln: auf seine Veranlassung hatte der Rathsfreund Peter Harsdorffer an Olmütz wegen des dortigen Tags in der böhmischen Sache geschrieben; schickt die darauf erfolgte Antwort [von Mai 4]. (pfintzt. v. dem h. pfingst.)

B. 726. O. Perg. m. R. d. schl. S.

1469 Mai 29. Köln an Nürnberg: Antwort auf Mai 18; dankt; ist über die Wahl des Kgs. [Mathias] v. Ungarn zum Kg. v. Böhmen 'ganz erfreut'. (mand. 29 d. in dem meye.)

Briefb. 29 Bl. 30.

1469 Juni 22. Köln an Dr. Wolter v. Bilsen: berichtet über die Briefe des Gr. Haug v. Montfort [von März 15] u. des Gr. Joh. v. Werdenberg [von März 17]; schickt Entwurf einer Antwort; da der Tag jetzt auf Juni 24 (Johannis) gehalten werden soll u. Wolter vermuthlich mit den Räthen K. Friedrichs hinkommen wird, möge er auf Grundlage dieses Entwurfs die Stadt entschuldigen; berichtet über den kaiserl. Brief von Febr. 7 (s. das.); soll sich erkundigen, ob der Tag zu Rom Fortgang hat; auf dem Nürnberger Tag wird der [EB. Ruprecht] v. Köln persönlich um die Regalien bitten; Wolter soll mit dem Kanzler [B. Ulrich] v. Passau sprechen, dass dabei nicht Kölns Gerichtsprivilegien geschädigt werden; berichtet über die Verhandlungen mit den Vertretern EB. Ruprechts; der Legat [B. Honofrio v. Tricarico] ist von Lüttich her seit 14 Tagen in Köln; berichtet über dessen Versuche zur Scheidung der Parteien. [Überbringer: Goedart Hulssenbusch, herzogl. jülichscher Bote.] (doenrest. 22. d. in junio.)

Briefb. 29 Bl. 36v.

1469 Juli 7 Graz; praes. Aug. 16. K. Friedrich an Köln: soll dem Niklas Pauli zu dem Geld verhelfen, das ihm etliche Kölner Kaufleute schuldig sind. (freit. n. s. Ulreichs t., Gretz.)

B. 727. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. propr.

1469 Juli 10; praes. Juli 13. Ludwig zum Paradise, beider Rechte Doctor, [Advokat v. Nürnberg], an Köln: ist Juni 27 (dinst. n. Joh. bapt.) vom kaiserl. Hof abgereist, wo er mit Kölns Doktor Walther [v. Bilsen] stetig zusammen war; dieser, ihm eng befreundet, war damals gegen den Markgr. [Albr. v. Brandenburg] gerade in Thätigkeit; wird in neuem Auftrag in 14 Tagen wieder an den Hof reisen u. sich dort eine Zeit lang aufhalten; erbietet sich, Köln dort behülflich zu sein; bittet,

	diesen Brief geheim zu halten. (mont. n. s. Kilianus t.)
	B. 728. O. m. Sp. d. schl. S. — Vgl. 1469 April 12 sowie Janssen II 1 nr. 417, 420, 421.
1469 Juli 13.	Köln an Ludwig zum Paradise: Antwort auf Juli 10; nimmt sein Anerbieten an; möge sich der Stadt Sachen empfohlen sein lassen; wird erkenntlich sein. (jovis 13 julii.)
	Briefb. 29 Bl. 39.
1469 Juli 14.	Köln an Dr. Wolter v. Bilsen: er wird die vorigen Briefe erhalten haben; ist befremdet, dass er nicht schreibt; Arnold vom Lo hat mitgetheilt, dass Wolter wohl bald gewonnener Sache heimkehren werde; berichtet über die Feindschaft des Friedr. ze Ryne zu Hessingen; soll sich auf der Rückreise vorsehen; der Legat [B. Honofrio v. Tricarico] ist noch in Köln u. versucht, mit gen. Vertretern EB. Ruprechts zu vermitteln; dieser ist mit anderen Freunden vor etlichen Tagen nach Heidelberg zu seinem Bruder verzogen. [Überbringer: der städtische Bote Peter.] (vryd. 14. d. in julio.)
	Briefb. 29 Bl. 40 II.
[1469 Aug.]; lect. Sept. 13.	Dr. Wolter v. Bilsen an Köln: [Antwort auf Juli 14]; berichtet über die schwierigen Verhandlungen in der Sache mit dem Markgr. [Albr. v. Brandenburg]; will eine Protestation thun, falls Köln nicht wünscht, dass er es unterlässt. [Überbringer: der Kölner Bote Peter.] (gehoirt gudest.)
	Bekannt aus der Antwort von 1469 Sept. 15.
1469 Aug. 8 Graz; praes. Sept. 15.	K. Friedrich an Köln: Paul v. Gerissheim, Lehrer der h. Schrift, u. Wilh. vom Kreifftz als Testamentarien des Niklas Verckenesser haben von dem durch die Erbgenossen am Mühlenschrein zu Köln gefällten u. von der Stadt bestätigten Urtheil gegen sie für Joh. u. Jak. Rodekircher sich an den Kaiser berufen; verbietet weiteres Vorgehen bis zur Entscheidung der Sache. (Gretz.)
	B. 729. O. m. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Pr. dom. Petro de Campana mag. civ.
1469 Aug. 8 Graz; praes. Sept. 15.	K. Friedrich an Köln: fordert zum Gebrauch am kaiserl. Kammergericht für Paul v. Gerissheim u. Wilh. vom Kreifftz die Akten ihres dortigen Rechtsstreits mit Joh. u. Jak. Rodekircher. (Gretz.)
	B. 730. O. m. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Pr. dom. Petro de Campana mag. civ.
1469 Aug. 25.	Köln an Berthold Egen, Hofgerichts- u. Stadt-

	schreiber zu Rottweil: Antwort auf Febr. 3; schickt die begehrten 8 Gl.; soll dafür Kölns Freiheit wahrnehmen. (frydach 25 d. in aug.) Briefb. 29 Bl. 52v.
1469 Aug. 28; [praes. nach Nov. 1.]	Köln an Dr. Wolter v. Bilsen: berichtet sehr ausführlich über Verhandlungen mit dem Domkapitel seit Juli 20, zunächst durch den Legaten [B. Honofrio v. Tricarico], welcher jedoch bei seiner Abreise rheinaufwärts Aug. 21 die Sache ungeschieden gelassen hat; schickt Abschriften; wird zu Rom weitere Anstrengungen machen; möge sich bei Kaiser u. Kanzler bemühen, dass das kaiserl. Indult in beglaubigtem Transsumpt nach Rom gechickt werde, mit Begehren K. Friedrichs an Papst u. Kardinäle, die Sache an ihn zurückzuweisen; berichtet über ungerechtfertigte Vorladung des Joh. Steynhuyss vor das Kammergericht; möge die beigefügten 2 Briefe in dieser Sache an Kaiser u. Kanzler übergeben, wenn das ihm gut dünkt; Joh. hat an Arnold vom Lo ein Prokuratorium gesandt. [Überbringer der 3 Briefe: Jakob Kemerer, ein Oberländer.] (maend. s. Johans avent decoll.) Briefb. 29 Bl. 53.
1469 Aug. 28.	Köln an K. Friedrich: der Kölner Bürger Joh. Steynhuyss ist wegen des [kaiserl.] Münzmeisters Erwyn vom Stege vor das kaiserl. Kammergericht geladen worden; legt den Sachverhalt eingehend dar; bittet, die Ladung abzustellen u. die Parteien wieder nach Köln zu weisen. (maend. s. Johans abent decoll.) Briefb. 29 Bl. 54.
1469 Aug. 28.	Köln an den B. [Ulrich] v. Passau: verweist auf seinen gleichz. Brief an K. Friedrich; da die Stadt an ihm einen so gnädigen Gönner gefunden hat, möge er auch deren jetziges Gesuch unterstützen. (ut supra.) *Briefb. 29 Bl. 54. — Dieser u. der vorige Brief kamen erst nach Nov. 1 in die Hand Wolters v. Bilsen, der sie übergeben sollte; vgl. den Brief an diesen.*
1469 Sept. 15.	Köln an Dr. Wolter v. Bilsen: Antwort auf Wolters Brief [Aug.]; schickt betreffs der von ihm beabsichtigten Appellation einen schriftlichen Rathschlag dreier gen. Doktoren [der Kölner Juristenfakultät]; bezieht sich auf seinen Brief von Aug. 28; berichtet über weitere Anstrengungen in der zu Rom anhängigen Sache [mit dem Domkapitel]; sendet Abschriften; genauere Anweisung wegen der zu werbenden Schriften, die aus der kaiserl. Kanzlei nach Rom geschickt werden sollen; schreibt wegen des Hochgerichts; soll suchen,

	alles diesmal zu erledigen, wenn er auch noch längere Zeit ausbleiben muss. [Überbringer: Bernt Duycker, Diener des Bitter v. Raisfelt.] (vryd. 15. d. in sept.) Briefb. 29 Bl. 60.
1469 Sept. 15 Haag; praes. Sept. [vor 22].	Hz. Joh. v. Kleve an Köln: begehrt, ihm ein Vidimus der Frankfurter Reformation Kg. Friedrichs durch den Überbringer zu senden. (vryd. n. des h. cruyss d. exalt., Sgrevenhaighe.) B. 731. O. m. R. d. schl. S.
1469 Sept. 22.	Köln an den Hz. [Joh.] v. Kleve: Antwort auf Sept. 15; besitzt die kgl. Reformation zu Frankfurt nur in Abschrift; sendet eine aus ihr genommene Abschrift. (fryd. 22. d. in sept.) Briefb. 29 Bl. 62v.
1469 Okt. 20.	Köln an Dr. Wolter v. Bilsen: bezieht sich auf den Brief an ihn von Sept. 15; berichtet eingehend über weitere Verhandlungen in der Sache mit den Domherren; wird zum Legaten [B. Honofrio v. Tricarico] senden, der jetzt auf Befehl des Papstes [Paul II] zu Metz zwischen Pfaffschaft u. Stadt verhandelt; möge bald berichten; Kölns Gegenpartei hat viele Gönner am [römischen] Hof u. wird Dr. Hans Heseler hinschicken, Köln denkt Heinr. v. Eylsich, der schon 4 Jahre dort war, hinzusenden. [Überbringer: Laurenz v. Blydenberg v. Brüssel, dessen Bruder Sänger in der kaiserl. Kapelle.] (vryd. der 11 000 junffern avent.) Briefb. 29 Bl. 66.
1469 Okt. 25.	Köln an K. Friedrich: Antwort auf die beiden Mandate für Paul v. Gerissheim u. s. w. [von Aug. 8]; ausführlicher Bericht über den Gerichtshandel, mit urkundlicher Beglaubigung. (merc. vices. quinta mens. oct.) B. 732. Entwurf, 2 Bl. fol. — Nov. 2 Neustadt ergänzte K. Friedrich das Gerichtsprivileg für Köln von 1467 Mai 26 dahin, dass, wenn ein neuer EB. die Regalien noch nicht erhalten hat, die Appellation von den betr. Gerichten, besonders dem Hochgericht, unmittelbar an den Kaiser gehen soll, Urk. 13 088, theilw. gedr. Chmel nr. 5803.
1469 Nov. 13.	Köln an Dr. Wolter v. Bilsen: bezieht sich auf die Briefe an ihn von Sept. 15 u. Okt. 20; berichtet weiter wegen des Domkapitels; möge Rath u. Bericht senden; Hans Heseler ist wieder umgekehrt; Heinr. v. Eylsich wird diese Woche nach Rom abreisen. [Überbringer: Otto v. dem Busch gen. Hoppenmesser.] (maend. 13 d. in nov.) Briefb. 29 Bl. 72.

1469 Nov. 13. Köln an Dr. Wolter [v. Bilsen], in Abwesenheit an Arnold vom Lo: Heinrich u. Zobbe v. der Hallen hatten zu Köln die geldrischen Kaufleute angetastet; berichtet näher hierüber; hat Heinrich zu Thurm gesetzt, während Zobbe als Klerk vom Achterdechant freigefordert worden ist; beide sollen sich bei K. Friedrich beklagen wollen; soll, wenn die Klage vorkommt, Köln vertheidigen; kann nicht dulden, dass die beiden in der Stadt jemanden aussergerichtlich belangen. — Nachschr. an Arnold: wenn Wolter verzogen ist, soll er diese Sache vertreten u. den anderen Brief zurückschicken. (maend. 13 d. in nov.)

Briefb. 29 Bl. 73. — Der Überbringer dieses wie des vor. Briefes (s. das.) wurde von Wilh. vom Krefftz an den kaiserl. Hof geschickt, mit dessen Akten von den Mühlenherren gegen Jakob Roitkirchen, Briefb. 29 Bl. 72.

1469 Dec. 13 [Rottweil]. Gr. Joh. v. Sulz, Reichs-Hofrichter zu Rottweil, an Thomas v. Aachen zu Köln: ladet ihn zu 1470 Jan. 16 (zinst. n. s. Hylarien t.) auf den Hof zu Rottweil, auf Klage des Paul Herremberger zu Schlettstadt. (s. Lucien t.)

B. 733. O. Perg. m. hinten aufgedr. S. — Ebenso an Margarete v. Aachen [Mutter des Thomas], u. an Wynant v. Wailbich in der Hellen zu Köln: bekannt aus Kölns Briefen von 1470 Jan. 3.

1469 Dec. 13 [Rottweil]. Gr. Joh. v. Sulz an Joh. v. Oorbach [den Jüng.]: ladet ihn zu 1470 Jan. 16 auf den Hof zu Rottweil, auf Klage des Hans Rulman v. Offenburg. (s. Lucien t.)

B. 734. O. Perg. m. hinten aufgedr. S. — Ebenso an den Tuchscherer Wilh. Raetgyn: bekannt aus Kölns Briefen von 1470 Jan. 3.

1469 Dec. 13 [Rottweil]. Gr. Joh. v. Sulz an Wilh. v. Sinzig in der Weverstrasse zu Köln: ladet ihn zu 1470 Jan. 16 auf den Hof zu Rottweil, auf Klage des Joh. Roppe v. Nideggen. (s. Lucien t.)

Bekannt aus Kölns Briefen von 1470 Jan. 3.

1470 Jan. 3. Köln an Gr. Hans v. Sulz u. das Hofgericht zu Rottweil: bekundet, dass die 1469 Dec. 13 (s. das.) vorgeladenen gen. Kölner Bürger als ihren Anwalt den Kölner Boten Peter Osterich bevollmächtigen, der Kölns Freiheiten vorlegen u. begehren soll, die Sache an die Stadt zu schieben. (mydw. dritten d. in jan.)

Briefb. 29 Bl. 86.

1470 Jan. 3. Köln an Gr. Joh. v. Sulz: erklärt mit Bezug auf die Ladungen gen. Kölner Bürger [von 1469 Dec. 13] wiederum, dass es vom Hofgericht befreit ist u. Transsumpt seiner Privilegien dort liegen hat; bittet,

die Kläger, denen hierbei Geleit geschickt wird, nach Köln zu weisen. (mydw. dritten d. in jan.)

Briefb. 29 Bl. 86v. — Die Geleitsurkunden Bl. 85v. Vgl. Bl. 96v.

1470 Jan. 3.

Köln an Berthold Egen, Hofgerichts- u. Stadtschreiber zu Rottweil: wieder sind, was die Stadt nicht erwartet hätte, Kölner Bürger vor das Hofgericht geladen worden; sie schicken ihren Prokurator; möge diesen unterstützen u. sich bemühen, dass keine Ladungen mehr erfolgen u. unnütze Kosten gespart werden. (mydw. dritten d. in jan.)

Briefb. 29 Bl. 87. — Kölns Ansuchen hatte Erfolg: Sept. 2 verwenden sich Hz. [Gerh.] u. Hzin. [Sophie] v. Jülich für Joh. Roebe, Bürger ihrer Stadt Nideggen, welcher vom kaiserl. Hofgericht zu Rottweil vor Köln zum Recht gewiesen worden ist; Briefeing.

1470 März 15
Köln.

Aufzeichnung [des Prothonotars Reyner v. Dalen] über den vor dem Kölner Rath erstatteten 2½stündigen mündlichen Bericht Wolters v. Bilsen über seine Gesandtschaft zum kaiserl. Hof (s. oben zu 1469 April 12): die Gefahren der Hinreise, besonders bei Nürnberg u. an der Donau, die Verhandlungen in der Brandenburger Sache, die kaiserl. Verwendungsbriefe nach Rom, die Privilegien wegen Ordnung der Appellation u. wegen der Ächter. — Wolter u. seine Frau erhalten 20 Quart Wein; eine besondere Belohnung für seinen Eifer wird in Aussicht gestellt. (die jovis 15 marcii.)

Memorialbuch des Prothonotars 1470ff. Bl. 9v. — März 16 (die vener. 16 marcii) wurden die kaiserl. Privilegien im Rath durch Wolter verlesen, der darauf gewisse Aufträge erhielt, a. a. O. Bl. 10.

1470 April 14
Villach;
praes. Juli 4.

K. Friedrich an Köln: der kaiserl. Kanzlei-Sekretär Peter Gampp hat wegen einer jetzt ihm zustehenden Summe Geldes, welche einst Joh. Freund für den römischen Kanzler Ulrich Weltzli eingenommen hatte, gegen Freunds Witwe vor dem kaiserl. Kammergericht in Recht gestanden, wie Dr. Walther v. Blisia u. ihr Prokurator Arnold vom Loe wissen; da Kölns Freiheit dagegen angezogen worden ist, ist mit dem Sekretär geredet worden, das Recht darauf beruhen zu lassen, dass er gütlich befriedigt werde; möge deshalb dafür sorgen, dass dem Sekretär die Schuld u. erlittene Schäden bezahlt werden. (sambst. v. dem h. palmt., Villach.)

B. 735. O. m. schl. S. — Ad mand. dom. imp. propr. — Vgl. oben 1466 Jan. 24 u. s. w.

1470 Mai 31 Völkermarkt; praes. Aug. 15.

K. Friedrich an Köln: soll dem Eberh. v. Sayn, Junggr. v. Wittgenstein, beistehen zur Erlangung des Geldes, welches ihm Adolf v. Egmund, der sich Hz. v. Geldern u. anderen Landen nennt, für Dienst in diesen Landen schuldet. (letzsten t. des mon. may, Volkenmarckt; praes. die assumpt. Marie 15 aug.)

B. 736. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Hanc literam presentavit dom. Everhardus de Wittgenstein u. s. w.

1470 Juli 6 Völkermarkt; praes. Aug. 9.

K. Friedrich an Köln: erörtert die Türkenplage; hat ihretwegen auf Sept. 8 (u. l. frauwen t. nat.) nach Nürnberg einen Tag angesetzt, auf dem er selbst erscheinen oder durch vollmächtige Botschaft vertreten sein wird; fordert Besendung des Tages. (freyt. n. s. Ulrichs t., Volkenmarckt in Kernten.)

B. 737. O. m. R. d. schl. S. — Ohne Unterschr. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 411.

1470 Juli 8 Völkermarkt; praes. Aug. 13.

Peter Gampp, der kaiserl. Kanzlei Sekretär, an Köln: wegen des Geldes, das ihm Joh. Freunds Witwe [Beilgin] schuldig sei (s. oben April 14), 100 rh. Gl. sowie Kosten u. Schaden, die er auf 30 Gl. gelassen hat; Köln hat auf seinen vorigen Brief geantwortet, die Frau wisse von nichts, wolle aber, wenn sie unterrichtet werde, sich gütlich vertragen; hat mit Walther v. Blisia u. Arnold vom Lo geredet, die ihm Hoffnung gemacht haben; bittet, Bezahlung zu veranlassen. (sonnt. n. s. Ulrichs t., Volkenmarckt in Kernten.)

B. 738. O. m. schl. S. (Gemme).

1470 Juli 16 Völkermarkt; [praes. vor Okt. 8].

K. Friedrich an Köln: ladet die Stadt zum endlichen Austrag ihrer Kammergerichtssache mit Albr. v. Brandenburg auf den ersten Gerichtstag nach Nov. 11 (s. Martynst.); hat Albrecht gleichermassen geladen. (mont. n. divis. apost., Volkenmarckt in Kernndtn.)

Gleichz. Abschr. Briefb. 29 Bl. 159. — Ad mand. dom. imp. — Das Or. war Offenbrief.

1470 Aug. 9 Graz; praes. Sept. 19.

K. Friedrich an Köln: der Kölner Bürger Roland v. Lisskirchen hat von einem dort gegen ihn für Alheit v. Bockhoven gefällten Urtheil sich an den Kaiser berufen; verbietet weiteres Vorgehen in der Sache; fordert Übersendung der Akten u. einer Gerichtsurkunde an das Kammergericht oder die kaiserl. Kanzlei binnen 6 Wochen 3 Tagen, bei Strafe von 40 Mark. (Gretz.)

B. 739. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.

1470 Aug. 15.

Köln an Peter Gamp, der kaiserl. Kanzlei Sekretär:

Antwort auf Juli 8; schickt Erklärung der Witwe des Joh. Vrunt; diese hat auch dem Dr. Wolter [v. Bilsen] erklärt, von der Schuld nichts zu wissen, aber in Köln zu Recht stehen zu wollen; möge sie durch vollmächtigen Boten in Köln mit geistlichem oder weltlichem Recht belangen. (u. l. frauwen d. assumpt.)

Briefb. 29 Bl. 140v.

1470 Aug. 21 Graz; praes. 1471 März 18.

K. Friedrich an Köln: B. Laurenz [Roverella] v. Ferrara, Legat des röm. Stuhles, sendet den Angelius v. Cialff, Lehrer der geistl. Rechte, Chorherrn v. Camerino, zur Erhebung des Geldes, welches der Papst [Paul II] zu Widerstand gegen die [böhmischen] Ketzer allenthalben im h. Reich gegen Ablass (antlass) zu sammeln befohlen hat; fordert Beistand für Angelius. (ericht. v. s. Bartholomeus t., Grecz.)

B. 740. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. — 1470 Juli 31 zu Brünn beglaubigte der Legat bei Köln in Sachen des Glaubens den Minoriten Bernardin v. Ingolstadt; Briefeing.

1470 Aug. 25 Rom; praes. Nov. 23.

P. Paul [II] an Köln: schildert die Türkengefahr, derentwegen er im Lateran eine feierliche Prozession abgehalten hat; fordert dringend zu schneller Hülfe auf, unter Mittheilung der Eroberung der Stadt Negroponte durch den Türkenhund. Lateinisch. (octavo kal. sept., Rome ap. s. Petrum.)

B. 741. O. Perg. m. anh. Bleibulle u. Adresse. — Jo. Amerinus. — Rta. L. Dathus (aussen). — Verz. Pastor, Päpste II S. 386 Anm. 1. — Gleiches Schreiben an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 414.

1470 Aug. 28.

Köln an Nürnberg: sendet sein Entschuldigungsschreiben an K. Friedrich [von Aug. 29] wegen Nichtbesendung des dorthin angesetzten Reichstags; bittet, dasselbe der kaiserl. Botschaft zu überliefern, 'wann es Zeit u. Statt hat'. (s. Johans abent decoll.)

Briefb. 29 Bl. 152.

1470 Aug. 29.

Köln an K. Friedrich: Antwort auf Juli 6; bedauert die Türkennoth; hat viele Tage in der Türkensache (wiewohl es fern im Reich gesessen) besucht, kann aber den jetzt angesetzten wegen der schweren Läufe nicht beschicken; hat schon früher erklärt, wenn gemeine Christenheit deutscher Nation den Zug wider den Türken mit Ernst u. Fleiss angreife, werde Köln sich auch nach Gelegenheit als gehorsamen [Stand] des h. Reichs u. Liebhaber des h. Christenglaubens beweisen; bittet um Entschuldigung. (gudest. s. Johans d. decoll.)

Briefb. 29 Bl. 151.

1470 Okt. 8.

Köln an Arnold vom Lo: schickt Abschr. der [kaiserl.] Ladung in der Brandenburger Sache [von Juli 16]; sendet vorläufig niemanden, da Tag u. Ort nicht genau bezeichnet sind; möge, wenn er vor Nov. 11 (s. Martyns d.) wieder an den kaiserl. Hof kommt, auf dem nächsten Gerichtstag als Kölns Syndikus erscheinen u. möglichst bald mittheilen, ob die Sache weiter aufgeschoben wird; möge umgehend seinen Rath wegen der Ladung mittheilen; hat mit den Provisoren geredet, dass sie seinen Sohn mit einer 'Promotie' versehen haben; möge ihn herabschicken, so wird Köln fügen, dass er nach Arnolds Wunsch nach Herford zur Schule ziehen kann. (maend. 8 d. in oct.)

Briefb. 29 Bl. 156v. — Vgl. Schickungsverzeichnisse 1468ff. Bl. 21 (1470 Juli 6).

1470 Okt. 12.

Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt als Anwalt seinen Sekretär Heinr. Ysbolt v. Xanten, besonders in der Appellationssache gegen Albr. v. Brandenburg. — 2 Ausfertigungen, eine mit der Klausel, dass Heinrich gegen ein etwa zu Ungunsten Kölns gefälltes Urtheil Berufung einlegen soll. — (fryd. zwelfften d. in oct.)

Briefb. 29 Bl. 158.

1470 Okt. 17.

Köln an den B. [Ulrich] v. Passau: empfiehlt ihm, der sich Köln immer günstig bewiesen hat, die Brandenburger Sache, in welcher die Stadt, von K. Friedrich zum ersten Kammergerichtstag nach Nov. 11 (Martini) geladen, jetzt ihren Sekretär Heinrich Ysbolt sendet. — Ähnlich an B. Joh. v. Lavant. — (midwochen 17 d. in oct.)

Briefb. 29 Bl. 158v.

1470 Okt. 17.

Köln an Arnold vom Lo: schickt wegen der Ladung in der Brandenburger Sache seinen Sekretär Heinr. [Ysbolt] v. Xanten zum Kammergericht; wäre Arnold am kaiserl. Hofe gegenwärtig gewesen, hätte Köln die Schickung gespart u. ihm die Sache übertragen; möge Heinrich unterstützen. (gudest. 17 d. in oct.)

Briefb. 29 Bl. 158v.

1470 Nov. 10 [Rottweil; praes. Nov. 23].

Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verbietet, den auf Klage des Adam Gerhart, Vogtes zu Bacharach, in die Acht des Hofes zu Rottweil gethanen u. verschriebenen Gr. Joh. v. Nassau-Saarbrücken zu hausen. (s. Martins aubent.)

B. 742. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1470 Nov. 10 [Rottweil]; praes. Nov. 23.	Gr. Joh. v. Sulz an Köln: verbietet, den auf Klage des Schlettstädter Bürgers Paul Herremberg in die Acht des Hofes zu Rottweil gethanen u. verschriebenen Kölner Bürger Winant [v. Wailwich] in der Hellen zu hausen. (s. Martins aubend, pr. vener. 23 nov.) B. 743. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.
1470 Nov. 28.	Köln an Gr. Joh. v. Sulz, das Hofgericht zu Rottweil u. alle, die diesen Brief sehen: bevollmächtigt auf Ladung wegen Klage des Reinhard v. Sickingen u. des Hans v. Rodenstein seinen Diener Joh. Tute v. Münster, das Rottweiler Transsumpt der Kölner Freiheiten vorzulegen, gegen die jetzige u. alle anderen Beschwerungen durch das Hofgericht zu protestieren u. sonst in der Sache zu handeln. — Gleichz. ein zweites 'Procuratorium' aus Anlass der Verbotbriefe gegen Gr. Joh. v. Nassau u. gegen Wynant v. der Hellen [von Nov. 10]. — (gudest. echtundzwentz. d. in nov.) Briefb. 29 Bl. 171 u. 171v.
1470 Nov. 28.	Köln an Berthold Egen, Prothonotar des Hofgerichts zu Rottweil: Antwort auf Brief wegen der Klage des Reinhard v. Sickingen u. des Hans v. Rodenstein; der Überbringer, Kölns Diener [Joh. Tute v. Münster], wird mit ihm darüber reden u. auch wegen des Geldes Antwort bringen; bittet, diesem Anweisung zn geben, wie er sich halten soll. — Nachschr.: Die Ladungen der [1469 Dec. 13] vorgeladen gewesenen Kölner Bürger sind, wie er geschrieben, alle abgestellt ausser der des Thomas u. der Margret v. Aachen; aber aus Versehen ist auch Wynant v. Wailwich nicht in den Remissionszettel u. das Gerichtsbuch aufgenommen worden, sodass man weiter gegen ihn vorgeht; berichtet über die Sache; bittet, zu sorgen, dass sie abgethan wird. (gudest. 28. d. in nov.) Briefb. 29 Bl. 171v. — Vgl. oben Nov. 10.
1470 Nov. 28.	Köln an Gr. Joh. v. Sulz: schickt seinen Diener Joh. [Tute v. Münster], wegen etlicher Verkündungen mit ihm zu reden u. darin zu handeln; bittet, sich Kölns Sachen empfohlen lassen zu sein. (gudest. 28. d. in nov.) Briefb. 29 Bl. 172.
1470 Dec. 20 [Rottweil; praes. vor 1471 Jan. 4].	Gr. Joh. v. Sulz an Joh. v. Ae, Fassbinder zu Köln: ladet ihn zu Jan. 15 (zinst. n. s. Hilarien t.) auf den Hof zu Rottweil, auf Klage des Hans Matistel zu Oberehenheim (Obernberchem). (s. Thomas abent.) Bekannt aus Kölns Briefen von 1471 Jan. 4.

1470 Dec. 31 Saarbrücken; praes. 1471 Jan. 21.	Gr. Joh. v. Nassau-Saarbrücken, Herr zu Heinsberg, an Köln: Köln hat ihm Abschr. von B. 742 gesandt; er ist aber des Adams halber vom Hofrichter nie geladen gewesen, hat überhaupt nie von einem Anspruch des Adam gehört; es ist also ganz widerrechtlich verfahren worden, was ihn nicht binden, noch ihm schädlich sein kann. (lesten d. dec., Sarbrucken.) B. 744. O. m. R. d. schl. S.
1471 Jan. 4.	Köln an Gr. Hans v. Sulz u. das Hofgericht zu Rottweil: erklärt, dass der Kölner Bürger Joh. v. Ae auf seine Vorladung von 1470 Dec. 20 (s. das.) den Prokurator des Hofgerichts Michel Maner u. den Kölner Boten Peter Österrich als seine Anwälte bevollmächtigt, der Stadt Freiheiten vorzulegen u. zu gesinnen, dass die Parteien nach Köln gewiesen werden. (vryd. vierden d. in jan.) Briefb. 29 Bl. 184v.
1471 Jan. 4.	Köln an Gr. Joh. v. Sulz: die Vorladung des Joh. v. Ae geht gegen Kölns päpstl. u. kaiserl. Privilegien; begehrt Abstellung der Ladung; der Kläger möge in Köln Recht suchen; schickt ihm dazu Geleit. (vryd. vierden d. in jan.) Briefb. 29 Bl. 184. — Die Geleitsurkunde daselbst.
1471 Jan. 5.	Köln an seinen Sekretär Heinr. v. Xanten, in Abwesenheit an Arnold vom Lo: berichtet über die Rottweiler Sache mit Reinhard v. Sickingen u. Hans v. Rodenstein; schickt Abschrift einer an K. Friedrich u. sein Kammergericht eingelegten Berufung; soll 3 'Citatien', gegen den Hofrichter u. die beiden Kläger, eine 'Penaill-Inhibitie' gegen Hofrichter u. Beisitzer u. ein 'Compulsorium' gegen das Hofgericht werben u. durch den Überbringer an Köln übersenden. (saterst. vunffden d. in jan.) Briefb. 29 Bl. 186.
1471 Jan. 25 [Rottweil; praes. vor Febr. 8].	Gr. Joh. v. Sulz an Joh. v. Ödem zu Köln: ladet ihn zu Febr. 19 (zinst. v. s. Math. t.) auf den Hof zu Rottweil, auf Klage des Joh. Roppe v. Nideggen. (s. Paulus bekerung t.) B. 745. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.
1471 Jan. 25 [Rottweil; praes. vor Febr. 8].	Gr. Joh. v. Sulz an Joh. v. Sinzig zu Köln: ladet ihn zu Febr. 19, auf Klage des Joh. Roppe. (s. Paulus t. des bekerung.) B. 746. O. Perg. m. hinten aufgedr. S. — Ebenso drittens an Joh. Ruyssendorp zu Köln: bekannt aus Kölns Briefen von Febr. 8.

1471 Febr. 8.	Köln an Gr. Joh. v. Sulz: die Vorladungen von Jan. 25 gehen gegen Kölns päpstl. u. kaiserl. Privilegien, auch ist dem Kläger auf des Hofrichters erste Remission hin bereits zu Köln Recht gesprochen worden; begehrt Abstellung der Ladungen; möge den Kläger dazu vermögen, dass er sich bei dem gefällten Urtheil beruhige. (fryd. echten d. in febr.) Briefb. 29 Bl. 192.
1471 Febr. 8.	Köln an Bertold Egen, Prothonotar des Hofgerichts zu Rottweil: erörtert die Ladungen von Jan. 25; schickt ihretwegen den Kölner Boten Konrad [Smyt]; möge diesem behülflich sein, dass die Ladungen abgestellt u. der Kläger angewiesen werde, sich bei dem gefällten Urtheil zu beruhigen. (vryd. echt d. in febr.) Briefb. 29 Bl. 191v.
1471 Febr. 9.	Köln an Gr. Hans v. Sulz u. das Hofgericht zu Rottweil: erklärt, dass die Kölner Bürger Joh. Ruyssendorp, Joh. v. Sinzig u. Joh. v. Ödem auf Vorladung von Jan. 25 (s. das.) den Prokurator des Hofgerichts Michel Maner u. den Kölner Boten Konrad Smyt als ihre Anwälte bevollmächtigen, u. s. w. wie Jan. 4. (satersd. nuynden d. in febr.) Briefb. 29 Bl. 192.
1471 Febr. 15 Graz.	K. Friedrich an den Reichs-Hofrichter Gr. Joh. v. Sulz u. die Urtheilssprecher zu Rottweil: Köln hat sich beklagt, dass es wider seine Freiheit vom Hofgericht belästigt wird, u. hat von einem dort gegen die Stadt für Bernhard v. Sickingen u. Hans v. Rodenstein gefällten Urtheil sich an den Kaiser berufen; verbietet, Köln unbillig zu beschweren u. in der genannten Sache, welche vor dem kaiserl. Kammergericht anhängt, weiter vorzugehen. (Grecz.) B. 747. Gleichz. Reinschr. der kaiserl. Kanzlei.
1471 Febr. 19 [Rottweil]; praes. März 1.	Erklärung des Prothon. iudicii curie imp. in Rotwil [Berthold Egen]: Joh. Röp v. Nydegk ist mit seiner Klage gegen Joh. Russchendorpf, Joh. v. Sinzig u. Joh. v. Ödem vom Hof zu Rottweil zu Recht gewiesen worden nach Kölns Freiheiten, falls Köln ihm binnen 6 Wochen 3 Tagen nach Erfordern Recht gewährt u. ihm Geleit schickt bis zum nächsten Hofgericht März 26 (zinst. n. letare) nach Rottweil in das Haus seines Prokurators Jörg Rem. (3. ante Mathie.) B. 748. Gleichz. Reinschr. — Geleit für Joh. Roppe (Roebgyn) von März 9 Briefb. 29 Bl. 195v. Vgl. weiter Bl. 271v (1472 Jan. 3).

1471 Febr. 20 Rom.	P. Paul [II] an Kard. Franc. [Nanni Tedeschini Piccolomini, EB. v. Siena]: bevollmächtigt ihn als päpstl. Legaten de latere in Deutschland, zunächst zum Reichstag nach Regensburg, dessen Besendung K. Friedrich erbeten hat. Lateinisch. (anno 70., duodec. kal. marc., Rome ap. s. Marcum.) Gleichz. Abschr., siehe Nov. 20. — Vgl. Pastor, Päpste II S. 387.
1471 März 12.	Köln an Gr. Hans v. Sulz u. das Hofgericht zu Rottweil: erklärt, dass der Kölner Bürger Wynant v. Wailwich in der Hellen die Kölner Boten Peter Österrich u. Konrad Smyt als seine Anwälte bevollmächtigt, ihn gegenüber dem Paul Hernberg v. Schlettstadt vom Hofgericht abzuheischen u. zu fordern, dass alle gegen ihn vorgenommene Beschwerung abgestellt werde. (dynst. 12 d. in dem mertz.) Briefb. 29 Bl. 194v.
1471 März 18.	Köln an den [Kurf. Joh.] v. Trier: bittet um Mittheilung, ob er sich versieht, dass der von K. Friedrich auf April 23 (Georgii) nach Regensburg in der Türkensache anberaumte Tag Fortgang gewinne, u. ob er mit anderen Fürsten ihn zu beschicken gedenkt. — Ähnlich an Frankfurt u. an Aachen. — (maend. n. oculi 18 d. in dem mertze.) Briefb. 29 Bl. 197.
1471 März 19 Düsseldorf.	Hz. [Gerhard] u. Hzin. [Sophie] v. Jülich-Berg an Köln: beglaubigen Dr. Wyger [v. Hassent], Propst v. Kerpen, u. ihren Schreiber Christian [rücks. Lamscherbus] zu mündlicher Werbung. (dinxst. n. oculi, Duysseld.) B. 749. O. m. R. d. 2 schl. S. — Nach dem Rückvermerk [des Kölner Prothonotars Reyner v. Dalen] sollten die Beglaubigten nachsuchen, 'quod magister Wolterus [v. Bilsen] doctor poterit ire cum deputatis aliis graciarum suarum ad dietam statutam in Ratispona Georgii [Apr. 23] contra Thurcos'.
[1471 März 23 Pfalzel; praes. März 29.]	[Kurf. Joh. v. Trier an Köln:] Antwort auf März 18; weiss nicht anders, als dass der Tag zu Regensburg vor sich gehe. ([anno 70. etc., samst. n. oculi, Pa[l]tzel].) B. 750. Zettel. [Nachschr. zu Brief in Münzangelegenheit, Briefeing.]
1471 März 26; praes. April 1.	Frankfurt an Köln: Antwort auf März 18; denkt den Tag zu Regensburg April 23 (Jeorii), zu dem es gleichfalls geladen, falls er zustande kommt, zu beschicken. (fer. tercia p. dom. letare.) B. 751. O. m. Sp. d. schl. S.

1471 März 28; praes. April 1.	Aachen an Köln: Antwort auf März 18; wird in Betreff der Tagfahrt zu Regensburg April 23 (Georgii) sich gebührlich halten; hat jetzt seinen Sekretär dahin gefertigt, um zu erfahren, ob sie zustande kommt. (die iovis p. dom. letare.) B. 752. O. m. Sp. d. schl. S.
1471 April 13 [Rottweil]; praes. April 24.	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung des Stadtrichters Andreas Seerutter u. der Stadt Eichstädt, wie der dortigen Bürger Brüder Niklas u. Wylbolt Lechner, Hans Goldschmid, Heinr. Kaufman u. Hans Bolle, auf Klage des Sixt Kannensmid v. Eichstädt. (den h. oster abend; pr. merc. 24 apr.) B. 753. O. Perg. m. hinten aufgedr. S. — Pr. dom. Luyffardo [v. Schyderich] mag. civ.
1471 April 17.	Köln an K. Friedrich: ist nach Regensburg zur Tagfahrt in der Türkensache geladen; schickt Wolter v. Bilsen, dort Kölns Meinung u. demüthige Bitte in derselben u. in anderen Sachen vorzubringen; bittet, die Stadt sich empfohlen sein zu lassen. (gudest. in den oesterlichen h. d. 17. d. im aprill.) Briefb. 29 Bl. 202v.
1471 April 17.	Köln an die [Kurf. Adolf] v. Mainz u. [Joh.] v. Trier einzeln: da sie, wie man hört, die kaiserl. Tagfahrt in der Türkensache zu Regensburg persönlich besuchen werden, empfiehlt ihnen Köln seinen Doktor Wolter v. Bilsen, Zeiger dieses Briefs, der dort die Stadt vertritt. (ut supra.) Briefb. 29 Bl. 202v.
1471 April 19.	Köln an K. Friedrich u. diejenigen, welche sein Gericht besitzen werden: bevollmächtigt als seine Anwälte Wolter v. Bilsen, Dr. in geistl. Rechten, Arnold vom Lo, Lic. in Kaiserrechten, Prokurator des kaiserl. Hofs, u. Heynrich Yssbolt, Sekretär der Stadt, die Berufung zu verfolgen, welche Köln durch seinen Anwalt u. Syndicus Joh. Tute v. Münster 1470 Dec. um 13 (s. Lucien d.) vor dem Landgericht zu Rottweil eingelegt hat gegen das dort wider päpstliche u. kaiserliche Privilegien Kölns gefällte vermessene Urtheil zu Gunsten des Reinhard v. Sickingen u. des Hans v. Rodenstein. — Zwei Ausfertigungen; eine mit Einschiebung einer Vollmacht zu Appellation. — (vryd. 19. d. in dem maende aprill.) Briefb. 19 Bl. 204.
1471 Mai 4; praes. Mai 10.	Hauptm. Sigmund v. Zeisskem an Köln: April 27 (samst. n. quasim.) sind die Diener seines Herrn, des

	Pfalzgr. Ludwig v. Veldenz, [bei Bergzabern] mit 200 Pferden auf die Kurpfälzischen mit 450 Pferden gestossen, haben über 100 verwundet u. über 60, darunter Ritter Lutz Schott u. den Kemptther, gefangen, von denen sich aber erst 13 gestellt haben, während diejenigen Diener seines Herrn, welche niedergelegen, als fromme Gesellen ihrer Zusage nach sich gestellt haben; warnt vor falscher Darstellung durch die Gegenpartei. (samst. v. jubilate.) B. 754. O. m. schl. S. — Vgl. Kremer, Gesch. des Kurf. Friedr. I v. der Pfalz S. 447.
1471 Mai 6.	Köln an Joh. Barrit, Dr. im Kaiserrecht: Wolter v. Bilsen hat den Auftrag, sich zu erkundigen, ob bei K. Friedrich von wegen Lübecks oder der Hansestädte eine Klage gegen Köln vorgebracht wird, u. in diesem Falle Köln zu verantworten; möge aus dem durch ihn geführten Prozess auf Begehren Wolters Unterweisung thun. (maend. n. jubilate des sessden d. in dem mey.) Briefb. 29 Bl. 207.
1471 Mai 16 Graz; praes. Juli 3.	K. Friedrich an Köln: Kölns Unterfangen, den Hofrichter Gr. Joh. v. Sulz u. die Urtheilssprecher zu Rottweil, weil sie gegen Köln zu richten sich unterstanden, vor den Abt Adam v. St. Martin zu Köln als päpstlichen Richter oder Conservator [der Kölner Privilegien] vorzuladen, ist widerrechtlich, weil das Hofgericht unmittelbar von Kaiser u. Reich herrührt u. die Sachen weltlich sind; wird auf Erfordern zwischen Köln u. dem Hofgericht entscheiden; das Vorgehen gegen dieses bei dem genannten geistlichen Gericht ist bei Strafe von 50 Mark binnen 15 Tagen nach Empfang dieses Briefes abzustellen u. ist ungültig. (Gretz; pr. merc. 3. julii.) B. 755. *O. m. R. d. hinten aufgedr. S.* — Ad mand. propr. dom. imp. — Pr. domino Jo. de Rore [vom Dauwe]. — Aufzeichnung über daraufhin erfolgte Massnahmen Kölns. — Ein entsprechendes Mandat erging an Abt Adam v. St. Martin zu Köln, ebenfalls Juli 3 eingeliefert (Köln an Wolter v. Bilsen Juli 3). — Vgl. 'Copia mandati impetrandi pro civitate Coloniensi contra iudicium in Roitwyll' von 1471 (Entwurf, lateinisch, 4 Bl. fol.), Pap.-Urk.
1471 Juni 8.	Köln an Berthold Egen, Prothonotar zu Rottweil: der Kölner Bürger Wynant v. Wolwich schickt in seiner Sache mit Paul Heremberg v. Schlettstadt den städt. Boten Gerhard v. Straisfelt mit besiegeltem Brief Kölns [von Juni 7]; ist befremdet über die Be-

schwerungen Wynants; möge helfen, dass dieselben aufhören. (satersd. 8 d. in junio.)

Briefb. 29 Bl. 214. — Die betr. Urk. Kölns Bl. 211v.

1471 Juni 12.

Köln an Wolter v. Bilsen: ist gewarnt worden, dass der EB. [Ruprecht] v. Köln, welcher erster Tage zur Tagfahrt nach Regensburg reisen wird, dort beim Legaten u. beim Kaiser zum Schaden Kölns werben wolle; soll darin Widerstand thun u. sich dazu mit seinen guten Freunden in der kaiserl. Kanzlei u. beim Legaten benehmen; Mittheilungen über den römischen Prozess wegen des Hohen Gerichts; Anweisungen dieserhalb. (gudest. des h. sacramentz avent.)

Briefb. 29 Bl. 214.

1471 Juni 14.

Köln an die [Kurf. Adolf] v. Mainz u. [Joh.] v. Trier einzeln: der Stadt Doktor Wolter v. Bilsen u. der Kölner Bürger Peter Ryncke, Dr. beider Rechte, werden zusammen oder einzeln ihnen etliche Köln betreffende Sachen vorbringen; bittet, diese sich empfohlen sein zu lassen. (vryd. 14 d. in junio.)

Briefb. 29 Bl. 215.

1471 Juni 14 Regensburg; praes. Juni 26.

Wolter v. Bilsen an Köln: ist Juni 8 (satersd.) mit dem EB. [Joh.] v. Trier, der ihnen viel Gunst erwiesen, nach Regensburg gekommen; K. Friedrich ist weder Juni 8 (satersd.), wie es zu Würzburg hiess, noch Juni 12 (gonsd. des h. sacr. avent) eingeritten; die anwesenden Fürsten haben in näher bezeichneter Weise Botschaft ausgesandt, sich wegen des Kaisers zu erkundigen; doch hört man heute, dieser werde morgen nach Straubing (Strovongen) kommen; ist bei dem [EB. Adolf] v. Mainz gewesen, welcher sich gütlich erboten hat; hat wegen einiger Sachen schon an Kölns Prothonotar [Reyner v. Dalen] mit Peterken geschrieben. (andern d. n. des h. sacram. d., Regenspurg.)

B. 756. O. m. Sp. d. schl. S. — K. Friedrich kam Juni 16 an; vgl. Janssen II 1 nr. 431 Anm.; Reissermayer, Der grosse Christentag zu Regensburg 1471, Theil I S. 60, Theil II (Regensburger Progr. 1888) S. 5. — Vgl. auch D. Städtechr. XIV S. 920.

1471 Juni 14 Regensburg; praes. Juni 27.

Hermann Ysvogell an Reyner (Reynard) v. Daelen, Kanzler v. Köln: der päpstl. Legat a latere, die kaiserl. Räthe, die Kurf. v. Trier, Mainz, Brandenburg, die B. v. Speier (von des Kurf. v. der Pfalz wegen) u. v. Eichstädt u. viele andere Fürsten, Räthe u. Städteboten erwarten mit grossen Kosten u. Verdriessen die Ankunft K. Friedrichs, welche Juni 18 (dinst.) oder

19 (gudest.) erfolgen soll; der Türke soll vor Laibach in Kärnthen liegen; die böhmischen Ketzer sollen in Kuttenberg (zor Kutten) den Sohn des Kgs. v. Polen, Laslaw, zum Kg. v. Böhmen gekoren haben; die christlichen Landherren (v. Sternenberg, v. Rosenberg u. andere) hätten nicht zugestimmt u. sich heimlich entfernt (nähere Angaben); bei der Verfolgung wären etwa 11 Mann in kleine Stücke gehauen worden; der Kg. v. Ungarn wollte das rächen u. selbst König werden, wie Papst u. Kaiser ihm versprochen hätten. (fryd. 14 junii, Regenspurgh.)
B. 757. O. m. Sp. d. schl. S.

1471 Juni 17. Köln an Nürnberg: auf briefliches Ersuchen, Nürnberg durch die Kölner Rathsbotschaft zu Regensburg gegen Kurf. Albrecht v. Brandenburg zu unterstützen, hat Köln seinen Gesandten Dr. Wolter v. Bilsen hierzu angewiesen; gleichermassen möge die Nürnberger Rathsbotschaft dem Wolter in der Kölner Sache mit Albrecht beistehen. (maend. 17 d. in junio.)
Briefb. 29 Bl. 215.

1471 Juni 17. Köln an Wolter v. Bilsen: berichtet über Nürnbergs Gesuch um Beistand gegen Kurf. Albrecht v. Brandenburg; schickt Abschr. seiner Antwort [von Juni 17]; soll Beistand leisten u. nach Bedürfniss desgleichen begehren. (maend. 17 d. in junio.)
Briefb. 29 Bl. 215v.

[1471 Juni 24 ff. Regensburg.] [Handlung des Reichstags zu Regensburg]: Erklärung [des Kurf. v. Mainz] über Türkenhülfe u. Landfrieden (vgl. Reissermayer II S. 28); jene ist Juni 27 (pfintzt. n. Joh. bapt.) von den Kurf. u. Fürsten beschlossen u. den Städten vorgelegt worden, die sich Bedacht bis Juni 28 (freyt.) erbeten haben (vgl. Reissermayer S. 27); der B. v. Trient übersetzt die Erklärung; der Kurf. v. Mainz erklärt, dass die Prälaten, Grafen u. Herren derselben beistimmen (vgl. Reissermayer S. 26f); der Kurf. v. Brandenburg berichtet über das Erbieten des Kgs. v. Dänemark (vgl. Reissermayer S. 32f); Text des hierüber lautenden, vorgelesenen Zettels; der Legat hält eine 'lange, subtile' Rede (vgl. Reissermayer S. 29f); der B. v. Trient dankt den Ständen; Antwort der Städte (vgl. Reissermayer S. 27); Aufnahme derselben durch die Kurf. v. Mainz u. Brandenburg (vgl. Reissermayer S. 27f); die Städte erhalten Juni 28 (freyt.) vom Kaiser Aufschub (vgl. Reissermayer S. 29); der Kaiser

	verspricht den Landfrieden; Anbringen der Venediger Botschaft (vgl. Reissermayer S. 31); Anschlagen des kaiserl. Mandats wegen des Sitzens; Text desselben (s. unten Juni 28); Antwort der Städte Juni 29 (sambst. s. Peter u. s. Pauwels t.) (vgl. Reissermayer S. 34). B. 758. Gleichz. Reinschr., Bruchstück, 4 Bl. fol.
1471 Juni 27 Regensburg; praes. Juli 17.	K. Friedrich an Köln: der Kölner Bürger Emerich v. Velmer (rücks. Volman) hat von einem durch das dortige Amtleute- u. Bürgermeistergericht gegen ihn für den Kölner Bürger Heinrich Ruteko (rücks. Ruytenko) gefällten Urtheil sich an den Kaiser berufen; verbietet weiteres Vorgehen bis zur Entscheidung der Sache im Kammergericht; fordert Übersendung der Akten in die kaiserl. Kanzlei u. Ausstellung einer Gerichtsurkunde. (Regenspurg; pr. merc. 17 julii.) B. 759. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Pr. domino Jo. Krulman mag. civ.
1471 Juni 28 Regensburg.	K. Friedrich erklärt in Bezug auf die Einreden, die sich unter den zum gegenwärtigen Türkentag versammelten Reichsständen wegen des Sitzens erhoben haben, dass dessen jetzige Ordnung niemandem an seinem Herkommen Abbruch oder Vortheil bringen soll. — (freyt. v. s. Peter u. Pauwels t., Regens.) Urkunde, in B. 758. — Ad mand. propr. dom. imp. in cons. — Or. Offenbrief mit rückw. aufgedr. S. — Die Rangstreitigkeiten waren durch die burgundischen Räthe hervorgerufen worden; vgl. Müller, Reichstagstheatrum unter K. Friedrich V, Bd. II S. 373; Reissermayer a. a. O., Theil I S. 42 Anm., Theil II S. 13f. u. S. 20f.
1471 Juli 1 Regensburg; praes. Juli 15.	K. Friedrich an Köln: Herm. v. Essen hat von einem durch das dortige Amtleutegericht gegen ihn für Joh. v. Droylshagen u. dessen Frau Katherina gefällten Urtheil sich an den Kaiser berufen; verbietet weiteres Vorgehen bis zur Entscheidung der Sache im Kammergericht; fordert bei Strafe von 20 Mark Übersendung der Akten in die kaiserl. Kanzlei u. Ausstellung einer Gerichtsurkunde. (Regenspurg.) B. 760. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Pr. domino Jo. Krulman.
1471 Juli 3; [praes. Juli 19 Regensburg].	Köln an Wolter v. Bilsen: schickt Abschr. der kaiserl. Mandate wegen des Rottweiler Gerichtes [von Mai 16]; schreibt über seine Bemühungen in der Sache; möge dieselbe K. Friedrich vortragen u. ihn bitten, Köln bei seinen Freiheiten zu schützen; möge seine Meinung mittheilen. [Überbringer: der Bote Dederich.] (gudest. 3. julii.)

Briefb. 29 Bl. 218v. — Dabei Bemerkung [des Prothonotars Reyner v. Dalen], wonach er gewisse Mittheilungen beigefügt hat.

1471 Juli 12 Köln.

R[eyner] v. Dalen, [Prothonotar v. Köln], an Wolter v. Bilsen, [Kölner Gesandten] auf dem Reichstag zu Regensburg: gestern hat Köln Wolters durch den Boten Egidius geschickten Brief vernommen u. mit den Doktoren Farstard, Erpell, Warberg u. Leyden über die Rottweiler Sache berathen; theilt deren Meinung mit; Anweisung in der Sache; schickt wie neulich [Juli 3] Abschr. in der Sache Bonenberg; Wolters Frau ist wohl. Lateinisch. (die vener. 12 julii, ex Colonia.)

Briefb. 29 Bl. 219v.

[1471 Juli 5 Regensburg?]

[Eingabe des Wolter v. Bilsen] an K. Friedrich: ausführlicher Bericht über Kölns Hochgerichtssache mit EB. Ruprecht, mit Bitte um Verwendung beim röm. Hof, auch durch den Legaten; Bericht über Kölns geldrische Sache, mit Bitte um Schutz gegen die Belästigung durch kaiserl. Fiskale. Lateinisch.

B. 761. Gleichz. Reinschr., 2 Bl. fol. — Vgl. unten Juli 19.

[1471 Juli nach 5 Regensburg?]

[Eingabe des Wolter v. Bilsen] an K. Friedrich: berichtet über Kölns Hochgerichtssache mit EB. Ruprecht u. bittet um Verwendung beim röm. Hof, auch durch den Legaten. Deutsch.

B. 762. Gleichz. verbess. Reinschr., 1 Bl. fol. [von der Hand Wolters v. Bilsen].

1471 Juli 19 [Regensburg].

Wolter v. Bilsen an Köln: Antwort auf Juli 3; will sich wegen des Rottweiler Gerichts an K. Friedrich wenden, bei dem aber schwer anzukommen ist, da jeder seine Sachen anbringen will; etliche Fürsten, besonders der [Kurf. Albrecht] v. Brandenburg, wollen im Anschlag die Städte übermässig beschweren, deren Sendboten deshalb heute berathen haben u. morgen berathen werden; hat Juli 4 (donred. n. u. l. vrouwen d. visit.) spät abends mit dem Kaiser in dessen Schlafkammer über Kölns Sachen (Hochgericht, Geldrische, Rentner am Dom) geredet u. auf dessen Wunsch Juli 5 eine schriftliche Supplicacie übergeben, die Gr. Hug v. Werdenberg aber nicht angenommen hat, weil sie lateinisch war; hat dann eine deutsche u. lateinische Supplicacie dem Kaiser in Gegenwart des Legaten u. der Kurfürsten v. Mainz, Trier, Sachsen, Brandenburg übergeben, aber noch keine Antwort erhalten; das Privileg zur Gemeinschaft mit den Ächtern wird viel kosten; will die Rottweiler Sache noch aufschieben,

damit nicht eine die andere hindert; der Gr. v. Sayn hat sich Kölns sehr beim Kaiser angenommen; die kaiserl. Räthe meinen, der EB. [Ruprecht] würde die Regalien nicht erhalten, wenn diejenigen, denen das ihre genommen ist, durch einen Vertreter geklagt hätten; Sache Bonenberg. (fryd. 19. d. in julio.)

B. 763. O. m. abgefall. schl. S. — Vgl. Reissermayer a. a. O., Theil II S. 52.

1471 Juli 20 Regensburg.

Wolter v. Bilsen an Reyner v. Dalen, Prothonotar v. Köln: Mittheilungen über Boten u. Briefe; die Städtegesandten haben heute auf dem Rathhaus getagt wegen kaiserlicher Vorlagen durch den [Kurf. Albrecht] v. Brandenburg, welcher hier alles in seiner Hand hat; hoffentlich bleiben die Städteboten einig; in der Hauptsache, wegen deren der Tag angesetzt worden, ist noch nichts beschlossen; es wird viel Unnützes getrieben, sodass man kaum Zeit zum Essen hat; jeder will in seinen Sachen vom Kaiser gehört werden, die Fürsten sind immer um ihn, sodass man viele Tage warten muss, bis man ihn einmal in der Schlafkammer sprechen kann; der Brandenburger hat seine Sache mit Köln noch nicht berührt; über diese u. die Sache Bonenberg. Lateinisch. (die sabb. 20. mens. julii, ex Ratispona.)

B. 764. O. m. schl. S.

1471 Juli 24 Regensburg; praes. Sept. 4.

K. Friedrich an Köln: auf Grund seines Verbots, mit den Geldrischen Gemeinschaft zu haben, hat Köln ihnen auch den Handel auf dem freien Rheinstrom gewehrt, dem Reich u. den Kurfürsten an den Zöllen u. s. w. zu Abbruch, wie die Kurfürsten auf dem gegenwärtigen Reichstag berichtet haben; fordert, bis Dec. 25 (weichnachtten) den Geldrischen die Kaufmannschaft auf dem Rhein ungehindert zu lassen, sie aber, wenn sie die Stadt Köln betreten, als Ächter zu behandeln. (Regenspurg; pr. merc. 4 sept.)

B. 765. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Auch neuere Abschr. — Ad mand. dom. imp.

1471 Juli 24 Regensburg.

K. Friedrich an die Stände u. Unterthanen des Reichs: erörtert die Türkennoth; ordnet wegen derselben mit Rath der jetzt bei ihm versammelt gewesenen Reichsstände einen gemeinen, beständigen Frieden im h. Reiche an u. gebietet ihn zu halten; der Friede soll 4 Jahre lang währen; ausführliche Einzelbestimmungen über denselben. (mittichen n. s. Maria Magdalena t., Regennspurg.)

B. 766. O. Perg. m. anh. grossem doppelseit. Majestätss.

an Pressel. — Ad mand. dom. imp. propr. (auf dem Bug). — Gedr. Dumont, Corps dipl. III 1 S. 432; Müller, Reichstagstheatrum unter K. Friedrich V, Bd. II S. 496; verz. Chmel nr. 6336; vgl. Reissermayer a. a. O. Theil II, besonders S. 105! — Lateinische Übersetzung im Ausschreiben des päpstl. Legaten von Juli 25, s. das. — Aug. 1, Regensburg, verlieh K. Friedrich dem EB. Ruprecht v. Köln die Regalien u. bestätigte ihm die Privilegien des Erzstifts, Urk. 13149 u. 13149a, verz. Chmel nr. 6372 u. 6374. — Beim Empfang der Regalien waren persönlich zugegen: die Kurf. Adolf v. Mainz, Ernst v. Sachsen u. Albr. v. Brandenburg, die B. Wilh. v. Eichstädt, Joh. v. Augsburg, Heinr. v. Regensburg, Joh. v. Basel u. Joh. v. Trient, die Pfalzgr. Ludwig u. Otto bei Rhein, Hz. Sigmund v. Österreich, Landgr. Ludwig v. Hessen, Gr. Wilh. v. Henneberg, Landgr. Ludwig v. Leuchtenberg u. viele andere.

1471 Juli 25 Regensburg.

Kard. Franc. [Nanni Tedeschini Piccolomini, EB.] v. Siena, päpstl. Legat in Deutschland, an die geistl. u. weltl. Stände u. Unterthanen des Reichs: ist wegen der Türkengefahr von P. Paul [II] als Legat de latere zu dem auf April 23 (diem s. Georgii) nach Regensburg angesetzten Reichstag abgeordnet worden; reiht seinen Auftrag von Febr. 20 (s. das.) ein; berichtet über den Reichstag; reiht lateinische Übersetzung des kaiserl. Landfriedens von Juli 24 (s. das.) ein; bestätigt denselben; mahnt, unter Androhung des Interdikts, ihn zu halten; trifft nähere Anordnungen wegen desselben. Lateinisch. (octavo kal. aug., Ratispane.)

Transsumiert Nov. 20, siehe daselbst.

1471 Aug. 5.

Köln an Wolter v. Bilsen: berichtet eingehend mit Angabe mehrerer einzelner Fälle über die Köln schädigende Unsitte, in geringen Rechtssachen von der Stadt an den Kaiser zu appellieren; möge in der kaiserl. Kanzlei ein Privilegium werben, wonach in Sachen unter 100 Gl. keine Appellation ausser an den Rath zugelassen wird; begehrt seine Meinung u. Bericht über die Tagfahrt. — Nachschr.: in der Sache Bonenberg möge er beim Legaten eine 'Commissie' an den [EB. Joh.] v. Trier oder einen anderen Prälaten werben. — (maend. 5 d. in dem auste.)

Briefb. 29 Bl. 228. — 'Que est sibi hic [in Köln] presentata, quia nuncius percepit in via apud Bacher[ach], quod descendit'.

1471 Aug. 5 Regensburg; praes. Sept. 29.

K. Friedrich an Köln u. dessen Gerichte: befiehlt wiederholt u. bei Strafe von 20 Mark, den Brüdern Jak. u. Joh. v. Rodenkirchen Urkunde u. Abschrift ihrer dortigen Gerichtshändel mit Dr. Paul v. Gerichtzheim u. Wilh. vom Krebs zu geben. (Regenspurg; exec. die penult. mens. sept.)

B. 767. Beglaub. gleichz. Abschr. — Weiter praes. domino Jo. Krulman ult. sept. et 4. oct.

1471 Aug. 8 Regensburg.

K. Friedrich an Köln: nachdem er dem Kurf. Ruprecht v. Köln die Regalien verliehen, fordert er auf Beschwerde des Adam v. Conerssheim bei Strafe, diesen in das ihm vom Kurf. verliehene Grafenamt des Hochgerichts zu Köln einzusetzen, was verweigert worden war, weil der Kurf. noch nicht zu Köln eingeführt sei. (pfintzt. v. s. Laurentien t., Regenspurg.)

B. 768. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. propr. dom. imp.

1471 Aug. 8 Regensburg.

K. Friedrich an die Schöffen des Hohen Gerichts zu Köln: fordert gemäss seinem gleichz. Schreiben an Köln bei Strafe, dem Adam v. Connressheim das Hochgericht 'besitzen' zu helfen. (pfintzt. v. s. Laurentien t., Regenspurg.)

B. 769. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. propr. dom. imp.

1471 Aug. 14.

Frankfurt an Köln: nach Beschluss der Städteboten in Regensburg soll Sept. 8 (Mariä Geburt) ein Städtetag in Frankfurt stattfinden; bittet, Aachen davon in Kenntniss zu setzen. (vig. assumpc. Marie.)

Nicht im Archiv. — Verz. Janssen II 1 nr. 435. Desgl. an Worms, mit Bitte, es Speier zu verkünden; Janssen a. a. O. Anm.

1471 Aug. 31 Nürnberg; praes. 1472 Febr. 18.

K. Friedrich an Köln: hat Hz. Joh. v. Kleve aufgefordert, Duisburg (Dussperg) auszuliefern oder binnen 6 Wochen 3 Tagen vor Köln seine Ansprüche zu beweisen; soll ihn vorladen u. das Ergebniss der Verhandlung durch den Überbringer, Jak. Kemrer, schriftlich mittheilen. (letzten t. des mon. aug., Nuremberg.)

B. 770. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. propr. dom. imp. — Der Empfangsvermerk für dieses Stück irrthümlich auf B. 771.

1471 Aug. 31 Nürnberg; [praes. 1472 Febr. 18].

K. Friedrich an Köln: hat Hz. Gerhard u. Hzin. Sophie v. Jülich-Berg aufgefordert, die Lande Sinzig u. Remagen, die Stadt Düren (Tewern) u. die Meierei zu Aachen auszuliefern oder binnen 6 Wochen 3 Tagen vor Köln ihre Ansprüche zu beweisen; soll sie vorladen u. das Ergebniss der Verhandlung durch den Überbringer, Jak. Kemrer, schriftlich mittheilen. (letzsten t. des mon. aug., Nurmberg.)

B. 771. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. propr. dom. imp.

1471 Aug. 31 Nürnberg; [praes. 1472 März 12 Sparenberg].	K. Friedrich an Hz. Gerhard u. Hzin. Sophie v. Jülich-Berg: befiehlt, die Meierei zu Aachen herauszugeben oder binnen 6 Wochen 3 Tagen vor Köln ihre Ansprüche zu beweisen. — Desgl. wegen der Stadt Düren (Tewern). — Desgl. wegen der Lande Sinzig u. Remagen. — (lezsten t. des mon. aug., Nurenberg; [pr. s. Gregorius d., zo dem Sparenberge].) B. 772. Gleichz. Abschriften, 1 Bl. Doppelfol. — [Eingereicht durch Jakob Kamerer]; an Köln gesandt 1472 April 15 mit B. 782, s. daselbst. — Schloss Sparenberg in der Grafschaft Ravensberg, Ruine bei Gadderbaum, Kr. Bielefeld.
1471 Aug. 31 Nürnberg.	K. Friedrich an Klaus Herrn zu Olbrück u. Drachenfels: hat den Theil an der Stadt Königsfeld [Königsfeld Kr. Ahrweiler?] im Stift Köln, den er als Reichslehen zu haben vermeint, als heimgefallen an die Gr. Schaffrid v. Leiningen u. Ulrich v. Werdenberg verliehen; fordert Abtretung binnen 15 Tagen nach Empfang des Briefes oder Geltendmachen seiner Ansprüche binnen 45 Tagen danach vor ihm oder seinem Vertreter. (letzten t. des mon. aug., Nuremberg.) Bl. 773. Gleichz. Abschr. — Vgl. unten Sept. 6 u. 1472 April 6.
1471 Sept. 2.	Köln an Frankfurt: schickt Rentm. Peter v. der Clocken u. Dr. Wolter v. Bilsen, 'von der Sachen der Tagfahrt zu Regensburg etc.' mit der Stadt zu reden. (mand. zweyden d. in sept.) Briefb. 29 Bl. 238. — Vgl. Janssen II 1 nr. 440: 'Uff dem tage, als die stette nativitatis Marie [Sept. 8] gen Franckenfort bescheiden hatten, sin erschienen: Primo von der von Colne wegen her Peter czur Glocken rentemeister und meister Walther von Bilsen ir doctor'.
1471 Sept. 6 Nürnberg.	K. Friedrich an Köln: übersendet Ladungsbrief an Klaus Herrn zu Olbrück u. Drachenfels [von Aug. 31, s. das]; fordert dessen Übermittelung u. beglaubigte Nachricht, wann, wo u. wie diese stattgefunden. (freit. v. u. l. frawen t. nativ., Nüremberg.) B. 774. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.
1471 Sept. 24 Rom; praes. 1472 Sept. 4.	Papst Sixtus [IV] an Köln: lobt dessen auf dem Reichstag zu Regensburg bekundete Bereitwilligkeit zur Türkenhülfe, worüber der kaiserl. Gesandte Thomas de Cilia berichtet hat; macht Mittheilung über seine Bemühungen zur Aufstellung einer Flotte durch die italienischen Mächte; hat in der Sache einen besonderen Gesandten zu K. Friedrich geschickt. (octavo kal. oct., Rome ap. s. Petrum.)

B. 775. O. Perg. m. anh. Bleibulle u. Adresse. — N. de Tongnes. — L. Dathus; de Curia (aussen). — Erwähnt Pastor, Päpste II S. 420 Anm. 1.

1471 Okt. 2. Köln an Frankfurt: hat dessen Schreiben mit Abschr. eines Nürnberger Schreibens an Frankfurt vernommen u. nach Wunsch Aachen verkündet; wenn Frankfurt u. andere Städte es für nöthig halten, die Sache vorzubringen, in massen das Nürnberger Schreiben meldet, so möge das geschehen, 'int beqweemste as die eirsame sendeboten der steide in yren rayde vynden werden dat alrebest dienen soele, dat wir zo beyden teylen onvermyrckt blyven.' (gudest. zweyden d. in oct.)

Briefb. 29 Bl. 248.

1471 Okt. 2. Köln an Aachen: schickt auf Wunsch Frankfurts Abschr. von dessen Brief an Köln u. von Nürnbergs Brief an Frankfurt; möge seine Meinung hierauf Köln zu verstehen geben. (gudest. zweyden d. in oct.)

Briefb. 29 Bl. 247v.

1471 Okt. 4 [Rottweil]; praes. Okt. 25. Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung des Ritters Arnold v. Hömen, Burggr. zu Odenkirchen, des Scheffrat v. Merode, Herrn zu Hemersperg, des Scheffrat v. Merode, Herrn zu Bornhain, des Joh. Jundte, wohnhaft zu Geyen, des Joh. Guntzfeld u. des Heinr. Baichen, wohnhaft zu Düren, auf Klage des Ritters Wernher vom Rod. (s. Franciscust.; pr. vener. 25 oct.)

B. 776. O. Perg. m. hinten aufgedr. S. — Pr. domino Jo. Krulman mag. civ.; ebenso die 'Intimacionen' von Okt. 7 u. 9.

1471 Okt. 7 [Rottweil]; praes. Okt. 25. Gr. Joh. v. Sulz an Köln: verkündet die Ächtung der Dörfer des Landes Löwenburg, nämlich Honeff, Dollendorf, Holzlahr (Layr), Küdinghofen, Rheidt u. Oberkassel (Cassel) auf Klage des Klaus, Herrn zu Drachenfels u. Olbrück. (mont. n. s. Franciscus t.; pr. vener. 25 oct.)

B. 777. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1471 Okt. 9 [Rottweil]; praes. Okt. 25. Gr. Joh. v. Sulz an Köln: verkündet die Ächtung des Ritters Heinr. Herrn zu Drachenfels auf Klage des Jörg Rem, Unterschreibers zu Rottweil. (mittw. v. s. Gallen t.; pr. vener. 25 oct.)

B. 778. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1471 Nov. 8. Köln an Pfalzgr. Ludwig bei Rhein, Gr. zu Veldenz: dankt für sein günstiges Erbieten durch Ritter Joh. v. Gymnich u. jetzt durch seinen Diener; da er zu K. Friedrich ziehen wird, möge er sich

	dort wie anderswo Kölns annehmen. (vryd. 8 d. in nov.) Briefb. 29 Bl. 260v.
1471 Nov. 20 Köln.	Notariatsinstrument des Officials v. Köln, Transsumpt des Ausschreibens des päpstl. Legaten von 1471 Juli 25, siehe daselbst. Lateinisch. (die mercur. vices. mens. nov., Colonie.) Urkunde, Burgund. Briefb. Bl. 81—90. — 1471 Febr. 20 Bl. 83—84v, Juli 24 Bl. 85—87v, Juli 25 Bl. 82—89v. — Bl. 2v: 'Copie des payslichen ind keyserlichen vriedens zo Regensburg gemaicht up vier jair lanck'.
1471 Dec. 17 Wien; praes. 1472 Febr. 21.	K. Friedrich an Köln: Joh. Plitterswigk hat von einem durch das dortige Amtleutegericht gegen ihn für Gerh. v. Herle gefällten Urtheil sich an die Stadt berufen, die aber die Sache trotz Ansuchen Gerhards nicht erledigt hat; fordert auf dessen Beschwerde Urtheilsverkündung binnen 6 Wochen 3 Tagen nach Empfang des Briefes oder Übersendung der Gerichtsakten. (Wienn.) B. 779. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.
1471 Dec. 17 Wien; praes. 1472 März 20.	K. Friedrich an Köln: fordert wiederholt u. bei Strafe von 10 Mark für Gerh. v. Herle binnen 6 Wochen 3 Tagen nach Empfang des Briefes Gerichtsurkunde über die dortige Verhandlung des jetzt am Kammergericht anhängigen Rechtsstreites zwischen Gerh. u. Joh. Blittersswigk. (Wienn.) B. 780. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.
1471 Dec. 23 [Rottweil]; praes. 1472 Jan. 24.	Berchtold Egen, Hof- u. Stadtschreiber zu Rottweil, an Köln: bittet, durch den Überbringer ihm die 4 Gl. zu senden, die die Stadt ihm jährlich Nov. 11 (Martini) dafür zu geben pflegt, dass das Vidimus der Kölner Privilegien bei ihm hinterliegt. (ment. n. s. Thomas t.) B. 781. O. m. Sp. d. schl. S.
1471 Dec. 30.	Köln an Aachen: hat Briefe u. Schriften von Frankfurt an Aachen u. Köln erhalten, berührend den Handel der Städte-Sendboten, die bei K. Friedrich gewesen sind; überschickt auf Wunsch Frankfurts das an Aachen lautende u. begehrt briefl. Mittheilung seines Gutdünkens darauf. (maend. n. den h. cristd. anno 72.) Briefb. 29 Bl. 269.
1472 Jan. 15 Köln.	Aufzeichnung über Einsetzung einer Schickung des Kölner Raths, welcher die Macht gegeben wird, zu der auf Jan. 20 (s. Fabiaens d.) nach Frankfurt von

den Reichsstädten angesetzten Tagfahrt auf Kosten der Stadt einen Vertreter zu senden. (gudest. 15. d. in jan.)

Schickungsverzeichnisse 1468 ff Bl. 51v. — Vgl. Janssen II 1 nr. 442: 'Zu wissen, das — — — uff dem dage, Fabiani und Sebastiani [1472 Jan. 20] gein Franckenfurt gesaczt und gehalden, erschienen sin — — — [1.] von der stadt Colne meister Walter von Bilsen doctor'.

1472 März 20 [Frankfurt]. 43 gen. Reichsstädte, an der Spitze Köln, an K. Friedrich: die Zahlung des 10. Pfennigs ist ihnen unmöglich; sind bereit, wenn die übrigen Reichsstände sich zu einem Zuge gegen die Türken rüsten werden, nach Gelegenheit an demselben sich zu betheiligen. — Es siegeln Köln, Strassburg, Augsburg. — (fryt. n. s. Gertruden d.)

Nicht im Archiv. — Gedr. Janssen II 1 nr. 445. Vgl. nr. 444: 'Zu wissen: Als — — — eyn ander tag — gen Franckfurt bescheiden wart uff den sontag iudica [März 15] —, so sin — irschienen — [1.] von der stadt Colne her Peter von der Glocken rentmeister, doctor Walther von Bylsen. — März 16 schreibt Köln an diese beiden, Briefb. 29 Bl. 284.

1472 April 3. Köln an K. Friedrich: Antwort auf die beiden Briefe von 1471 Aug. 31 (s. das.); da es sich um solche grosse mächtige Fürsten handelt, bei denen Köln gesessen ist u. in u. durch deren Lande es täglich, seine Nahrung zu suchen, ziehen muss, wäre es eine Vermessenheit gewesen, die kaiserl. Befehle auszuführen; hat es diesmal dabei gelassen, bittet um Entschuldigung. (vryd. dritten d. in apprill.)

Briefb. 29 Bl. 287v.

1472 April 6. Köln an K. Friedrich: Antwort auf 1471 Sept. 6; hat den Ladungsbrief an Klaus Herrn zu Olbrück u. Drachenfels [von 1471 Aug. 31] diesem durch der Kölner geschworenen Boten Konrad Smyt April 5 (sond. quasim. des vunffden d. in appr.) auf Schloss Olbrück überreichen lassen. (maynd. sessden d. in appr.)

Briefb. 29 Bl. 290.

1472 April 15 Sparenberg; praes. April 22. Hz. [Gerhard] u. Hzin. [Sophie] v. Jülich-Berg an Köln: schicken B. 772 (s. daselbst); genannte ihre Vorfahren in Jülich u. Berg sind im Pfandbesitz der Aachener Meierei wie von Düren, Sinzig u. Remagen gewesen u. K. Friedrich hat den Besitz als König u. als Kaiser bestätigt; sind deshalb befremdet über die kaiserl. Mandate, welche bei besserer Kenntniss gewiss unterblieben sein würden. (gudenst. n. mis. dom., zo dem Sparenberge.)

B. 782. O. m. Sp. der 2 schl. S.

1472 [Mai 2]	Köln an Gr. Hans v. Sulz u. das Hofgericht zu Rottweil: bevollmächtigt als Anwalt seinen Sekretär Heinr. v. Xanten, gegenüber den Ladungen, die an die Kölner Bürger Joh. Ruysschendorp, Joh. v. Udem u. Joh. v. Sinzig von wegen des Joh. Roep v. Nideggen u. an Heinr. v. Odinckhoven u. seine Frau Anna von wegen des Ludw. Mutinger v. Augsburg ergangen sind, der Stadt Freiheiten vorzulegen u. zu gesinnen, dass die Sachen nach Köln gewiesen werden. Briefb. 29 Bl. 293.
1472 Mai 2.	Köln an Gr. Hans v. Sulz u. das Hofgericht: erklärt, dass Joh. Ruysschendorp, Joh. v. Udem u. Joh. v. Sinzig den Heinrich v. Xanten als ihren Anwalt bevollmächtigen, gegenüber den vermessenen Ladungen von April 7 (zinst. n. quasim.), auf Klage des Joh. Roppe, Kölns Freiheiten vorzulegen u. die Parteien nach Köln zu fordern. (satersd. zweyden d. im meye.) Briefb. 29 Bl. 293.
1472 [Maium 2].	Köln an Berthold Egen, des Hofgerichts zu Rottweil Prothonotar: wieder sind etliche Kölner Bürger an das Hofgericht, entgegen der Freiheit der Stadt, ausgeladen worden; soll den deshalb geschickten Kölner Sekretär Heinrich v. Xanten unterstützen. Briefb. 29 Bl. 296 v.
1472 Mai 19 Wien; [praes. kurz vor Sept. 7].	Kard. [Marco Barbo] v. St. Markus [Patriarch v. Aquileja], Legat des Papstes [Sixtus IV], an Köln: möge dem christlichen Vornehmen u. den Anschlägen von Regensburg in der Türkensache nachkommen. [Lateinisch.] (Wiehn.) Bekannt aus 1472 Sept. 7: Köln an Frankfurt u. an Aachen. — Über die Legation des Kard., von 1472 Febr. 21 bis 1474 Okt. 26, vgl. Pastor, Päpste II S. 416 u. 419; Müller, Reichstagstheatr. unter Friedrich V, II S. 654.
1472 Juni 1 Neustadt; praes. Sept. 2.	K. Friedrich an Köln: erörtert die Türkengefahr u. die bisher gegen sie ergriffenen Massnahmen, besonders auf dem letzten Reichstag zu Regensburg; nach demselben hat der Türke wieder Reichs- u. kaiserl. Erblande mit Brand, Mord u. Aufruhr verheert u. fährt noch fort, die Christenheit zu unterdrücken; mahnt dringend, den Regensburger Anschlägen nachzukommen. (mont. v. s. Erasm t., Newenstat.) B. 783. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. — Gleicher Brief an Frankfurt verz. Janssen II 1 nr. 446.
1472 Juli 13 [Rottweil]; praes. Aug. 24.	Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung von Koblenz auf Klage des Weseler Bürgers Albrecht

Johanns Sohn. (s. Margrethen t.; pr. die lune 24 aug.)

B. 784. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1472 Juli 24 Neustadt; praes. 1473 Jan. 8.

K. Friedrich an Köln: Katrinichin, Gattin des Kölner Wappenstickers Wolfgang Reym, hat sich beklagt, dass sie durch den Kölner Bürger Gerhard Burggrave in einem Handel mit dem dortigen Wappenstickeramt zu grossen Kosten u. Schaden gebracht worden sei; begehrt, derselben auf ihr Erfordern zu Recht zu verhelfen. (Newenstat.)

B. 785. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp.

1472 Sept. 7.

Köln an Frankfurt: berichtet über die Briefe des Papstes von 1471 Sept. 24, des Kaisers von 1472 Juni 1 u. des Legaten von 1472 Mai 19 (s. das.); Frankfurt u. andere Reichsstädte werden gleiche Briefe erhalten u. darüber berathen haben; bittet um Erkundigung bei den reichsstädtischen Bürgern, welche jetzt 'ihres Marktes' zu Frankfurt sind, ob deren Städte dergleichen Briefe erhalten u. was sie darauf gerathschlagt haben; möge deren wie Frankfurts Rath Köln mittheilen. — Ähnlich an Aachen; bittet um Meinungsmittheilung, um sich gleich halten zu können. — (u. l. vrauwen avent nativ.)

Briefb. 29 Bl. 316. — 1472 Sept. 6 schreiben Rathsfreunde v. Köln, jetzt zu Frankfurt, an Köln, Briefeing.; vgl. Briefb. 29 Bl. 319v u. 320.

1472 Sept. 26.

Köln an Arnold vom Lo: schickt Transsumpt des vom Gr. v. Virneburg gegen das Landgericht zu Rottweil erlangten Bannes; das Gericht ist also zur Zeit der vermessenen Ladung gegen Köln im Bann gewesen; möge das in Kölns Berufungssache gegen das Gericht benutzen; möge bei K. Friedrich einen Förderungsbrief an den römischen Hof in Kölns dortiger Hofgerichtssache werben; nähere Unterweisungen gibt Dr. Wolter v. Bilsen in hier beigefügter Schrift. (satersd. 26 d. in sept.)

Briefb. 29 Bl. 324.

1472 Sept. 28.

Köln an Ritter Joh. u. an Joh., Gebrüder, v. Hatzfeld: schickt Abschr. sie betreffender Verbotbriefe des Rottweiler Gerichts; begehrt Äusserung wegen derselben. (ut supra.)

Briefb. 29 Bl. 325.

1472 Nov. 12 Graz; praes. Dec. 18.

K. Friedrich an Köln: der Kölner Bürger Heinr. Dringenberg hat von einem dort gegen ihn für Joh. v. Eilsich gefällten Urtheil sich an den Kaiser be-

	rufen; verbietet ferneres Vorgehen in der Sache. (Gretz; pr. die vener. 18 dec.) B. 786. O. m. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Pr. domino Henr. Suyderman burgimag. — Aufzeichnung des insinuierenden Notars.
1472 Nov. 12 Graz; praes. Dec. 24.	K. Friedrich an Köln: fordert für Heinr. Dringenberg Akten u. Urkunde seines dortigen Handels mit Joh. v. Eilsich, zum rechtlichen Gebrauch vor dem Kaiser. (Gretz; insin. 24 dec.) B. 787. O. m. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Aufzeichnung des insinuierenden Notars.
1473 Jan. 15.	Köln an K. Friedrich: der Kölner Bürger Joh. Steynhuyss ist wegen des Münzmeisters Erwyn vom Stege vor das kaiserl. Kammergericht geladen; Köln legt die Sache eingehend dar u. bittet, dieselbe, mit Rücksicht auf die Privilegien der Stadt an diese zurückzuverweisen. (vryd. 15 d. in jan.) Briefb. 30 Bl. 6.
1473 Jan. 15.	Köln an den [Kurf. Adolf] v. Mainz: verweist auf den gleichz. Brief an K. Friedrich; bittet ihn, als Gönner der Stadt, um Unterstützung in der Sache. (fryd. 15 d. in jan.) Briefb. 30 Bl. 6v.
1473 Jan. [15].	Köln an Arnold vom Lo: schickt Abschr. der Briefe von Jan. 15 an den Kaiser u. den Kurf. v. Mainz; soll die Originale übergeben u. sich in der Sache bemühen. (fryd. 19 [!] d. in jan.) Briefb. 30 Bl. 8.
1473 Febr. 13 Graz; praes. März 11.	K. Friedrich an Köln: soll bevollmächtigte Rathsfreunde abordnen, März 28 (sont. letare) beim Kaiser zu sein, der mit ihnen u. anderen Reichsunterthanen in merklichen Sachen verhandeln will. (sampt. n. s. Scholastiken t., Gretz; pr. donrest. eylfften d. des mayndtz mertz.) Bekannt aus Kölns Briefen von 1473 März 18 u. April 2. — Gleicher Brief an Frankfurt von Febr. 19 verz. Janssen II 1 nr. 448.
1473 März 18.	Köln an Aachen: Antwort auf Anfrage, ob Köln dieselbe Aufforderung wie Aachen, auf März 28 Botschaft zu K. Friedrich zu senden, erhalten habe u. wie es sich halten wolle; hat Ladung von Febr. 13 erst März 11 erhalten; weil so die Zeit zu kurz ist u. in diesen Landen Unfriede herrscht, will Köln sich beim Kaiser entschuldigen. (donrest. n. remin. 18 d. in dem mertz.) Briefb. 30 Bl. 19v. — Vgl. unten April 2.

1473 März 31.

Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: bevollmächtigt Arnold vom Lo, Heinr. Ysbolt v. Xanten, Sekretär der Stadt, Herm. Ysfogell, Joh. Lamberti v. Mynden u. Jelis v. den Biessen, geschworene Boten der Stadt, gegenüber dem kaiserl. Mandat, das auf Anbringen des kaiserl. Kammer-Prokurator-Fiskals wegen des Kölner Bürgers Heinr. Dryngenberg 1472 Nov. 18 zu Graz erlassen worden ist, Köln zu verantworten u. Abstellung des Mandats zu begehren, auch weiter in dieser u. anderen Sachen zu handeln. (lesten d. in dem mertze.)

Briefb. 30 Bl. 20. — 1474 Jan. 15, Köln, widerrief K. Friedrich das auf Ansuchen des Kammer-Prokurator-Fiskals an Köln ergangene Mandat, Heinr. Dringenberg der Haft, in welche er wegen Berufung an das kaiserl. Kammergericht genommen worden war, unentgeltlich zu entlassen: Urk. 13 221, s. unten zu 1474 Jan. 15.

1473 April 2.

Köln an K. Friedrich: Antwort auf Febr. 13 (s. das.); kann der Ladung auf März 28 nicht folgen, da es dieselbe erst März 11 erhalten hat u. von Fehden umringt ist.

Briefb. 30 Bl. 23v.

1473 April 2 St. Veit in Kärnthen; praes. April 28.

Arnold vom Lo an Köln: will in der Rottweiler Sache u., obwohl der Münzmeister ihm verwandt ist, auch in der Sache Steinhuss sich bemühen; K. Friedrich will von hier fort u. nimmt das Gericht mit; man sagt, er wolle nach Augsburg; ‘wir wissen nit, wohin wir sullen’; der Kaiser ist mit dem Kg. [Mathias] v. Ungarn vertragen. (fryt. f. iudica, s. Vit in Kernten.)

B. 788. O. m. Sp. d. schl. S.

1473 April 30 Augsburg.

K. Friedrich an den Kölner Bürger Wynant v. Walwich in der Hellen: ladet ihn vor das kaiserl. Kammergericht auf Klage des Paul Herremberg v. Schlettstadt. (letzsten t. des mon. apr., Augspurg.)

Bekannt aus Kölns Brief von Mai 31.

1473 Mai 22; praes. vor Juni 1.

Worms an Köln: lässt Messe u. Jahrmarkt, die es jährlich zu Pfingsten abzuhalten pflegt, diesmal ausfallen, weil die Landläufe so wild u. sorglich sind u. mancherlei Rede von fremdem Volke geht. (samst. n. cantate; pr. in maio.)

B. 789. O. m. R. d. schl. S.

[1473 Mai 29] Augsburg.

Die Städteversammlung zu Augsburg an Köln: berichtet über den Tag, schickt ‘in etlichen bladen’ Abschr. des Begehrens K. Friedrichs; lädt zum Besuch des auf Juni 24 (s. Johans t. sunwenden) nach Frankfurt angesetzten neuen Tages ein, wo über Antwort

an den Kaiser berathen werden soll. ([sampst. v. exaudi], Augspurg.)

Bekannt aus Kölns Brief von Juni 21 an den Frankfurter Städtetag; vgl. Janssen II nr. 449 S. 287 Abs. 2; Verzeichniss der Städte, an die dies Schreiben erging, das. Abs. 3; Datum das. Anm.

1473 Mai 31. Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. Kammergericht: erklärt, dass Wynant v. Walwich auf Ladung von April 30 (s. das.) als seine Anwälte bevollmächtigt Arnold vom Lo u. der Stadt geschworene Boten Joh. Lamberti v. Mynden, Herm. Ysvogel u. Gerh. v. Straisfelt, in seiner Sache zu handeln u. zu gesinnen, dass die Ladung abgestellt werde. (lesten d. in dem meye.)

Briefb. 30 Bl. 42. — 1473 Juni 18, Ulm, lud K. Friedrich Frankfurt zu dem auf Sept. 21 nach Augsburg anberaumten Reichstag; verz. Janssen II 1 nr. 452; gleiche Ladung scheint an Köln ergangen zu sein, s. unten Sept. 4. Vgl. Janssen nr. 455.

1473 Juni 21. Köln an die bevorstehende Städteversammlung zu Frankfurt Juni 24 (s. Johans t.): Antwort auf das Schreiben der Städteversammlung zu Augsburg [von Mai 29]; dankt für die Mittheilungen; kann den Tag nicht beschicken, weil es von Fehden umringt ist, hat sich immer der h. röm. Kirche u. dem h. röm. Reich gehorsam gezeigt u. wird sich auch fortan gebührlich halten; die vom letzten Frankfurter Städtetag an K. Friedrich übersandte Antwort scheint auch auf dessen jetziges Begehren dienlich; über Durchführung des Regensburger Landfriedens; die Kurfürsten u. Fürsten, denen der Schutz der h. Kirche u. Christenheit von Gott befohlen, mögen mit gutem Beispiel vorangehen; wenn sie, sowie die Prälaten, Grafen, Herren u. Ritterschaft des Reiches ‘zu den Sachen schicken u. thun’ werden, wird auch Köln die Seinigen schicken; bittet, für jetzt die Stadt zu entschuldigen. (maend. 21 d. in junio.)

Briefb. 30 Bl. 45v.

1473 Juni 21. Köln an Frankfurt: berichtet über das Schreiben der Städteversammlung auf dem kaiserl. Tag zu Augsburg [von Mai 29] u. seine Antwort an die bevorstehende Städteversammlung zu Frankfurt [von Juni 21]; da Frankfurt die ‘Gestalt dieser Lande u. des Unfriedens allhie’ besser als die anderen kennt, möge es Köln wegen seines Ausbleibens verantworten. (maynd. 21 d. in junio.)

Briefb. 30 Bl. 46.

1473 Sept. 4 Basel; praes. Sept. 29.

K. Friedrich an Köln: verschiebt den wegen der Türken u. anderer Irrung nach Augsburg auf Sept. 21 (s. Matheus t.) anberaumten Tag, zu dem auch Köln geladen war, bis Okt. 12; wird ihn selbst besuchen; mahnt, ihn durch vollmächtige Botschaft zu besenden. (sambst. n. s. Gilgen t., Basell.)

B. 790. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. in cons. — Gleicher Brief an Frankfurt mit verschrieb. Datum (sambst. an s. Gilgen t.) verz. Janssen II 1 nr. 458. Vgl. oben zu Mai 31.

1473 Sept. 8.

Köln an Strassburg: gebeten, insgeheim mitzutheilen, ob die Stadt dem K. Friedrich, als er zum röm. König erwählt worden war, geschworen habe, ob es überhaupt ihre Gewohnheit sei, einem röm. Kaiser oder König zu schwören, u. was sie geschworen habe, theilt Köln mit, seine Gewohnheit sei, wenn ein röm. König zu Aachen gekrönt sei u. dann nach Köln komme, ihm an einem besonderen Tage in Gegenwart der Kurf. u. s. w. durch die Bürgermeister einen Eid zu leisten nach Inhalt des beigelegten Zettels; vorher wird mit dem König vertragen, dass er die kaiserl. u. die erzbischöfl. Privilegien der Stadt bestätigen soll; so ist es auch beim jetzigen Kaiser gehalten worden. (u. l. frauwen d. nativ.)

Briefb. 30 Bl. 58v.

1473 Sept. 22.

Köln an Nürnberg: hat dessen brieflichem Begehren entsprechend seine Gesandten zum kaiserl. Tag zu Augsburg angewiesen, dass sie Nürnberg in seiner Sache mit Kurf. Albr. v. Brandenburg unterstützen sollen. (mydw. 22 d. in sept.)

Briefb. 30 Bl. 59v.

1473 Sept. 27.

Köln an Pfalzgr. Stephan bei Rhein, Domküster v. Köln: hatte zu der auf Sept. 21 (Mathei) nach Augsburg angesetzten kaiserl. Tagfahrt in der Türkensache seine Botschaft gefertigt, hält sie aber jetzt noch zurück, da K. Friedrich zu Metz sein u. von dort nach Trier kommen soll, wodurch die Tagfahrt um einen Monat verschoben werde; möge durch den Überbringer schriftlich mittheilen, wo der Kaiser sei u. ob er vor der Tagfahrt nach Trier kommen werde; auch möge er dann die Ankunft des Kaisers zu Trier u. seinen Aufbruch zur Tagfahrt der Stadt auf ihre Kosten mittheilen. (maynd. Cosme et Damiani.)

Briefb. 30 Bl. 63. — K. Friedrich war zu Metz Sept. 25 bis 27, zu Trier Sept. 28 bis Nov. 25, s. Archiv für Frankfurts Gesch. u. Kunst, 3. Folge Bd. IV S. 187ff u. 199. Vgl.

von hier an jetzt den während des Druckes erschienenen 2. Band von Bachmanns Deutscher Reichsgesch.

1473 Sept. 27.

Köln an Heinr. v. Beke, [Kaufhausm. v. Mainz]: da er nach Trier geschickt worden sein soll, möge er durch den Überbringer schriftlich mittheilen, wo K. Friedrich sich befindet u. ob er vor der Augsburger Tagfahrt nach Trier kommt; möge Mittheilung über den Fortgang der Tagfahrt machen, damit Kölns Botschaft nicht vergeblich unterwegs zu liegen braucht, wie es anderen Städtebotschaften begegnet ist. (ut supra.)

Briefb. 30 Bl. 63v.

1473 Okt. 6 Trier; praes. Okt. 18.

K. Friedrich an Köln: Wilh. v. Lisskirchen u. Joh. Haer zu Köln haben von einem dort gegen sie für Heinr. Suderman gefällten Urtheil sich an den Kaiser berufen; verbietet weiteres Vorgehen in der am Kammergericht anhängigen Sache. (Trier; pr. die lune 18 oct.)

B. 791. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Auch Rathsprotokolle Bd. III Bl. 14v. — Ad mand. dom. imp. — Über daraufhin Okt. 25 ergriffene Massregel Kölns gegen Lyskirchen s. Rathsprot. a. a. O. Bl. 14. Vgl. unten 1474 Jan. 15.

1473 Okt. 11.

Köln an Hz. Stephan, [Pfalzgr. bei Rhein, Domküster v. Köln]: dankt für Antwort auf Sept. 27; erbittet weitere schriftliche Mittheilungen durch den Überbringer, über die Trierer Verhandlungen u. die Augsburger Tagfahrt. (maynd. 11 d. in oct.)

Briefb. 30 Bl. 63v.

1473 Okt. 18 Trier.

Pfalzgr. Stephan an Köln: Antwort auf Okt. 11; die Dinge zwischen den Herren sind unverändert u. unbeschlossen; die Herren sind noch zu Trier; K. Friedrich will von dort nach Köln kommen. (s. Lucas d., Trier.)

B. 792. O. m. Sp. d. schl. S.

[1473 Nov. Köln.]

Aufzeichnung [des Prothonotars Reyner v. Dalen] über Vorbereitungen für den bevorstehenden Aufenthalt K. Friedrichs in Köln; am Schluss der Vermerk, dass der K. u. der Hz. v. Burgund Nov. 25 (die jovis [!] s. Kath.) von Trier aufgebrochen sind.

B. 793. Gleichz. Niederschrift, 2 Bl. Schmalfol.

[1473 Nov. Köln.]

Desgleichen: Empfang durch die Pfaffschaft; Traghimmel, Begrüssungsstelle, Weingeschenk, Offenhalten der Portzen, Wächter.

Memorialbuch des Prothonotars 1470 ff. Bl. 15. — Über den Aufenthalt K. Friedrichs in Köln seit 1473 Nov. 30 siehe D. Städtechron. XIV S. 825 ff.

1473 Nov. 25 Wittlich; praes. Nov. 26.

Notar Herm. Ysvogell an Köln: ist Nov. 24 (gudest. 24. d. nov.) nach Trier gekommen; Hz. Karl v. Burgund ist mit Geldern belehnt worden; Bericht

über die Verhandlungen wegen der Königskrone für Hz. Karl; man ist noch nicht einig geworden; K. Friedrich ist heute (donrest. s. Cathrynen d.) früh um 8 Uhr mit 4 Schiffen von Trier nach Köln aufgebrochen; Angaben über das Fürstengefolge des Kaisers; der kaiserl. Marschall, welcher vorausreitet u. Quartier macht, hat Ysvogell gebeten, ihn zu begleiten; wird so weiter über den Hof berichten können; Hz. Karl ist heute (s. Cathrinen d.) um 12 Uhr nach Luxemburg aufgebrochen. (s. Catherinen d., Wyetlich.)

B. 794. O. m. Sp. d. schl. S. — Die Belehnung mit Geldern war Nov. 6 erfolgt, s. Chmel 6815. — Nov. 30 kam der Kaiser nach Köln, ging von dort Dec. 19 nach Aachen, zurück nach Köln Dec. 24; er verliess Köln 1474 Jan. 19 (D. Städtechron. XIV S. 827) u. kam Jan. 20 nach Koblenz: Janssen II 1 nr. 461 Anm.; Bachmann, Fontes rer. Austr. 46 nr. 225—227, 232—235. — Dec. 1, Köln, erstreckte der Kaiser den nach Augsburg anberaumten Reichstag (s. oben Sept. 4) von neuem, auf 1474 Jan. 6: Brief an Frankfurt, verz. Janssen II 1 nr. 460.

1473 Dec. 6 Kleve; praes. Dec. 8.

Hz. Joh. v. Kleve an Rentm. Peter v. der Clocken zu Köln: bittet, durch den Überbringer ihn schnell zu benachrichtigen, wie lange K. Friedrich in Köln sein werde. (s. Nycolaus d., Cleve.)

B. 795. O. m. Sp. d. schl. S. — Über Verhandlung K. Friedrichs zu Köln Dec. 6 vgl. Quidde's Zeitschr. für Gesch. wissensch., Jahrg. 1891 Bd. II S. 81. Verzeichniss der Dec. 7 (u. frauwen avent concepc.) zu K. Friedrich Abgeordneten, Kölns Sachen vorzubringen, Schickungsverzeichnisse 1468ff. Bl. 67v. Verzeichniss der Dec. 9 (u. frauwen avent [!] concepc. 9 dec.) Eingesetzten, Kleinode für den Kaiser, seinen Sohn u. andere Fürsten u. Herren zu kaufen, das. Bl. 68.

1473 Dec. 13 [Rottweil]; praes. 1474 Jan. 14.

Gr. Joh. v. Sulz, Hofrichter K. Friedrichs zu Rottweil, an Köln: verkündet die Ächtung des Ritters Gerlach v. Breitenbach, des Manuch v. Selbach u. des Joh. Schonhalss v. Albrechtsrode auf Klage des Wilh. v. Bronsperg. (s. Lucien t., pr. vener. 14 jan.)

B. 796. O. Perg. m. hinten aufgedr. S.

1473 Dec. 16 Köln.

K. Friedrich an Pfalzgr. Stephan bei Rhein, Dompropst v. Magdeburg [!]: hatte ihm die Berufung der Guttichin, Gattin des Mathis v. Willresswisst, u. der Nessgin, Wittwe des Herm. Norck, von einem Urtheil des Hohen Gerichts zu Köln zu rechtlichem Austrag übertragen; hebt die 'Commission' auf, da der Pfalzgr. innerhalb der durch die kaiserl. Ordnung des Kammergerichts bestimmten Frist nichts gehandelt hat. (Collenn.)

	B. 797. O. m. R. d. schl. S. — Ad mand. dom. imp. — Vgl. unten 1474 Mai 2.
1473 Dec. 22 Aachen.	K. Friedrich an Kg. Edward v. England: bittet, im Streit zwischen Köln u. den Hansestädten zu vermitteln u. beide Theile bei ihren Freiheiten in England zu schützen. Lateinisch. (Aquisgrani.) Briefb. 30 Bl. 80v. — Gedr. Hanse-Recesse 1431—76 Bd. VII S. 221 nr. 111. — Vgl. Dec. 30, Köln, K. Friedrich an Danzig, das. S. 222 nr. 112.
1473 Dec. 22 Aachen.	K. Friedrich an den Hansetag zu Utrecht 1474 Jan.: sendet Abschr. seines gleichz. Briefes an Kg. Edward v. England; verlangt Zulassung der Vermittelung des Königs; gebietet, Köln im Gebrauch seiner Freiheiten nicht zu hindern, da es sich erboten hat, vor ihm zu Recht zu stehen, falls der Zwist mit den Städten gütlich nicht beigelegt werden könne. (mittw. n. s. Thomas t., Ach.) Briefb. 30 Bl. 81v. — Verz. Hanse-Recesse 1431—76 Bd. VII S. 372 nr. 159.
1473 Dec. 29 Köln.	K. Friedrich an Neitgin, Wittwe des Wolfram v. Glesch: Cecilia, Wittwe des Jakob v. Reinbach, hat von einem durch das Hohe Gericht zu Köln gegen sie für Neitgin gefällten Urtheil sich an den Kaiser berufen; soll binnen 45 Tagen nach Empfang des Briefes sich vor dem Kaiser oder seinem Stellvertreter verantworten. (1474, Collenn.) B. 798. Gleichz. Abschr. — Ad mand. dom. imp. — Verzeichniss von Vertretern Kölns Dec. 31 (vener. ult. dec.) in einer Sache mit den Augustinern, für die K. Friedrich durch den Herrn zu Neuenahr u. den Hofmeister sich verwandt hatte, Schickungsverzeichnisse 1468ff. Bl. 68v.
1474 Jan. 3 Köln.	K. Friedrich an Kurf. Joh. v. Trier: setzt ihn zum vollmächtigen Kommissar u. Richter, im Streit zwischen Köln u. den Hansestädten zu entscheiden. — Ähnlich an Kurf. Adolf v. Mainz, an Hz. Wilh. v. Jülich-Berg u. an Hz. Joh. v. Kleve. — (Collenn.) Urkb. 1464—1523 Bl. 74v. — Ad mand. propr. dom. imp. — Auf diese 'Commissie' gründen sich die Briefe des Kurf. Joh. von 1474 März 1, welche Hanse-Recesse 1431—76 Bd. VII S. 225 nr. 121 verzeichnet sind.
1474 Jan. 12 Köln; praes. März 3.	K. Friedrich an Köln: soll gewisse Einkünfte der unmündigen Margreth, hinterlassenen Tochter des Peter Meister, vermählt mit dem kaiserl. Diener Matheis Kramer, in Gewahrsam nehmen bis zu deren Volljährigkeit. (Collenn, pr. die jovis 3. marcii.) B. 799. O. m. R. d. hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. — Pr. dom. Petro de Campana [v. der Clocken] mag. civ., u. s. w.

1474 Jan. 12 Köln.	K. Friedrich an P. Sixtus [IV]: die röm. Appellationssache des Kurf. Ruprecht v. Köln gegen Köln wegen des Hohen Gerichts ist bis zur Urtheilsprechung gediehen; die Sache betrifft die Rechte von Kaiser u. Reich in Köln u. das der Stadt vom Kaiser verliehene Indult; möge die Stadt bei diesem schützen u. den päpstl. Kommissar, Kard. [Wilh. v. Estouteville, EB.] v. Rouen [B. v. Ostia], beauftragen, die Sache rechtlich zu erledigen. Lateinisch. (Colonie.) Briefb. 30 Bl. 88. — Fredericus dei grac. Rom. imp.
1474 Jan. [12 Köln].	K. Friedrich an die Kardinäle: berichtet über sein gleichz. Schreiben an den P. [Sixtus IV]; Bitte um Unterstützung bei diesem u. dem Kard. [Wilh.] v. Rouen, damit die Sache erledigt werde. Lateinisch. Ähnlich an den Kard. [Franz Piccolomini, EB.] v. Siena, an den B. [Georg Golser] v. Brixen, an den Kard. [Wilh. v. Estouteville, EB.] v. Rouen. Lateinisch. Briefb. 30 Bl. 88. — Vgl. Briefb. 30 Bl. 94. — Jan. 12 verhandelte K. Friedrich im Franziskanerkloster zu Köln wegen des Stiftsstreites zusammen mit dem Legaten B. Hieron. v. Fossombrone, den Erzbischöfen v. Mainz u. Trier, verschiedenen Grafen u. Baronen u. vielen anderen, siehe Burgund. Briefb. Bl. 19.
1474 Jan. 15 Köln.	K. Friedrich an Köln: hebt die durch Wilh. v. Lisskirchen u. Joh. Haras [!] an ihn eingelegte Berufung von einem Kölner Urtheil auf u. gebietet, in der Sache fortzufahren. (Colenn.) B. 800. O. m. Sp. d. hinten aufgedr. S. — Auch Urkb. 1464—1523 Bl. 75v. — Ad mand. dom. imp. propr. — Gleichz. Urkunden K. Friedrichs für Köln: 13 217 = Chmel nr. 6828; 13 218 = Chmel nr. 6829, vgl. unten zu 1474 Mai 2; 13 220 (auch Urkb. 1464—1523 Bl. 73v), Erlaubniss zum Verkehr mit den geldrischen Ächtern auf 3 Jahre; 13 221 (auch Urkb. Bl. 74) = Chmel nr. 6830, vgl. oben zu 1473 März 31; Urkb. Bl. 76, Schuldbrief über 2000 Gulden.
1474 Jan. 15 Köln.	K. Friedrich an das Hofgericht zu Rottweil: verbietet, gegen Köln, die Seinigen u. ihr Gut, zuwider der in beglaubigtem Transsumpt beim Hofgericht hinterliegenden kaiserl. Freiheit der Stadt, etwas vorzunehmen, wie dies zu merklichem Schaden Kölns öfters geschehen ist. (Colenn.) B. 801. O. Perg. m. anh. grossem doppelseit. Majestätss. an violetter Seidenschnur. — Auch Weisses Buch Bl. 217v. — Ad mand. propr. dom. imp. (auf dem Bug). — Rta. Lucas Sinczer (aussen). — Jan. 17, Köln, Urk. K. Friedrichs für Köln: 13 222 = Chmel nr. 6831.
1474 [Febr. 7].	Köln an K. Friedrich: Peter v. der Clocken d.

Jüng., Sohn des gleichnam. Kölner Bürgerm., auf die Kaufmannschaft nach Wien u. s. w. geschickt, ist dort gestorben; um Wiedererlangung seiner Hinterlassenschaft hat der Vater durch seinen Anwalt bisher vergeblich sich bemüht; Bitte um Verwendung bei Wien u. wo es sonst nöthig. — Ähnlich an den [Kurf. Adolf] v. Mainz, (Text im Briefb.); an B. Wilh. von Eichstädt; an Gr. Hug v. Werdenberg; an Gr. Rudolf v. Sulz; an Wien; an den Wiener Bürger Niklas Taesscheler.

Briefb. 30 Bl. 96v.

1474 Febr. 9.

Köln an Kurf. Joh. v. Trier: etliche merkliche Gebrechen hindern noch die Beilegung des Unwillens dieser Lande nach dem von K. Friedrich gedadingten Frieden, wie er vom Legaten [B. Hieron. Santucci v. Fossombrone] u. vom Domkapitel weiter schriftlich vernommen haben wird; wie der Kaiser bei seiner Wegreise u. der Kurf. danach gegenüber Kölns Freunden erklärt haben, hat der Kurf. vom Kaiser den Auftrag, weiter in der Sache zu handeln; möge deshalb gnädigst herabkommen, die Dinge zu einem guten Ende zu bringen. (gudest. 9 d. in febr.)

Briefb. 30 Bl. 97.

1474 Febr. 28.

Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. [Kammer-] Gericht: erklärt, dass der Kölner Bürger Joh. v. Eylsich, Emunds Sohn, auf Ladung wegen des Kölner Bürgers Heinr. Dringenberg als seine Anwälte Hans Kelner, des kaiserl. Hofs Fiskal u. Prokurator, u. Herm. Ysfogell bevollmächtigt. (maynd. den lesten d. in febr.)

Briefb. 30 Bl. 101.

1474 Febr. 28.

Köln an K. Friedrich u. das kaiserl. [Kammer-] Gericht: erklärt, dass Joh. v. Eylsich als seine Anwälte Hans Kelner u. Herm. Ysfogell bevollmächtigt, Ritter Klaus Herrn zu Drachenfels u.Olbrück, dessen Bruder Godart v. Drachenfels, deren Schwester Ailheit v. Drachenfels, Wittwe des Friedr. vom Steyne gen. Schouff, Scheiffart vom Roide Herrn zu Hemersbach, Scheiffart v. Roide Herrn zu Bornheim u. Heinr. Dunwalt wegen Geldschuld zu verklagen u. zu belangen. (maynt. den lesten t. in febr.)

Briefb. 30 Bl. 101.

1474 [März um 23].

Köln an K. Friedrich: hat seinen Doctor u. Rath Wolter v. Bilsen u. seinen Sekretär Heinr. v. Xanten beauftragt, die nach des Kaisers Abscheiden [von Köln]

entstandene Veränderung u. Beschwerung in der Sache des Unwillens zwischen dem [Kurf. Ruprecht] v. Köln u. dem Kölner Domkapitel, Städten, Edelmann, Ritterschaft u. Landschaft vorzubringen; bittet um Beistand u. guten Rath. — Ähnlich an den [Kurf. Adolf] v. Mainz, an Gr. Rudolf v. Sulz, an Gr. Hug v. Werdenberg, an [Pfalzgr.] Stephan [bei Rhein] (duci Bavarie.)

Briefb. 30 Bl. 105.

1474 März 28 Nürnberg; praes. April 11.

K. Friedrich an Köln: hat versprochen, das ihm von Köln geliehene Geld in der jetzigen Frankfurter Messe zu bezahlen; bittet um Frist, erwartet zu Apr. 22 (auf daz heiligthumb) nach Nürnberg 2000 Gulden von denen v. Lüneburg, wird dann nach Frankfurt bezahlen. (mont. n. iudica, Nuremberg.)

B. 802. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp. — Gleichz. schrieb K. Friedrich in dieser Sache an Frankfurt, verz. Janssen II 1 nr. 468. — Der im Text angegebene Termin wird im Kölner Rückvermerk als 'lancee et corone' bezeichnet; wie Kölns Brief an Frankfurt April 25 zeigt, ist hiermit der richtige Termin, Freitag nach Quasimodogeniti, gemeint. Vgl. Grotefend, Zeitrechnung Bd. I S. 61 (fest. corone spinee), 62 (fest. lancee et clavorum), 63 (fest. reliquiarum), 83 (Heilthumsfest).

1474 April 1 Schwäbisch Hall; praes. April 11.

K. Friedrich an Köln: der Anschluss des Kurf. Ruprecht v. Köln an Hz. Karl v. Burgund thut dem Kaiser u. dem h. Reich, Stift u. Stadt Köln u. der deutschen Nation Abbruch; hat dem Papst [Sixtus IV] u. dem Hz. ernstlich geschrieben, von der Sache abzustehen; ermahnt zum Widerstand gegen etwaige Unternehmungen des Hzs., bis er selbst in der Sache zu handeln vermöge. (freyt. v. dem h. palmt., Swebischenhall.)

B. 803. O. m. R. d. schl. S. — Auch Burgund. Briefb. Bl. 17v. — Ad mand. propr. dom. imp.

1474 April 2 [Köln].

Die Kölner Bürgerm. Luyffart v. Schyderich u. Peter v. der Clocken an Hz. Stephan, [Pfalzgr. bei Rhein, Domküster v. Köln]: die gefahrdrohende Lage der Dinge am Niederrhein wird ihm bekannt sein; berichten über die letzten erfolglosen Verhandlungen durch den Legaten [B. Hieron. v. Fossombrone]; es sind neue Spaltungen zu befürchten; da Stephan sich erboten hat, bei K. Friedrich sich für Köln zu verwenden, so möge er jenem diese Dinge vortragen u. bei ihm u. anderen um Hülfe in der Noth für Stift u. Stadt Köln werben; der Kaiser möge durch Mandate zum Frieden mahnen u. durch eilige Botschaft

den Papst [Sixtus IV] u. die Kardinäle ersuchen, dass sie gleiche Gebotbriefe ausgehen lassen. (saterst. den h. palmavent sec. apr.)

Briefb. 30 Bl. 110v. — Der Auftrag zu diesem Schreiben Memorialbuch des Prothonotars 1470ff. Bl. 17v. — Vgl. Mandat des Legaten von April 3 Köln, 'die punte des keyserlichen vriedens zo halden, onder groisser penen'; Burgund. Briefb. Bl. 21.

1474 April 11 Augsburg; praes. Juli 24.

K. Friedrich an Köln: begehrt für 200 Zollfuder Wein, die er durch seinen Diener Hans v. Rinsheim zu seinem Gebrauch den Rhein hinab führen lässt, städtischerseits Zollfreiheit zu Bonn; die Stadt möge ihren dortigen Zöllnern u. Mautern durch den Überbringer schriftliche Anweisung schicken. (mont. in den h. osterfeyrtagn, Augspurg.)

B. 804. O. m. Sp. d. schl. S. — Commissio dom. imp. in cons.

1474 April 25.

Köln an Frankfurt: K. Friedrich hat vor Apr. 3 (palmen), [März 28, s. das.], aus Nürnberg geschrieben, er werde 2000 rhein. Gl. für Köln auf Apr. 22 (hogetzyde lancee et corone) nach Frankfurt schicken; bittet, das Geld in Empfang zu nehmen u. Mittheilung zu machen, wenn es da ist, damit Köln es gegen Quittung empfangen kann. (maynd. s. Marcus d.)

Briefb. 30 Bl. 113v.

1474 Mai 2.

Köln an K. Friedrich: mehrmals zum Reichstage nach Augsburg in der Türkensache geladen, hat die Stadt ihre Gesandten bereit gehabt, aber nach Erstreckung des Tags sind mancherlei Hindernisse eingetreten; besonders die Warnung, dass man die Lande um Köln in grosse Noth bringen u. mit Gewalt überfallen wolle, entgegen dem Regensburger Landfrieden, dem Frieden, welchen der Kaiser mit dem päpstl. Legaten [B. Hieron. v. Fossombrone] zu Köln angeordnet hat, u. den darauf ausgesandten Mandaten; in Sorgen wegen der Kriegsgefahren u. genöthigt, sich gegen Gewalt zu schützen, kann Köln leider jetzt niemanden schicken; Bitte, die Stadt diesmal zu entschuldigen, sie wird sich gemäss ihren u. anderer Reichsstädte früheren Erklärungen u. als Liebhaberin des Christenglaubens, der röm. Kirche u. der kaiserl. Majestät verhalten. (maynt. n. jubilate des andern d. in dem meye.)

Briefb. 30 Bl. 114.

1474 Mai 2.

Köln an die Botschaften der Reichsstädte zur

kaiserl. Tagfahrt zu Augsburg: schickt Abschr. seines gleichz. Schreibens an K. Friedrich; verweist auf dasselbe zur Entschuldigung seines Ausbleibens; hat sich darin über seine Stellung erklärt; erbittet auf seine Kosten Abschr. der Handlung auf der Tagfahrt. (ut supra.)

Briefb. 30 Bl. 115.

1474 Mai 2. — Köln an K. Friedrich: in der Berufung der Kölner Bürger u. Bürgerinnen Thys v. Wylreswist, seiner Gattin Jutgyn u. der Neisgyn, Wittwe des Herm. Norck, gegen Joh. v. Thenen u. Joh. v. der Teschen hatte der Kaiser den Pfalzgr. Stephan bei Rhein, Domküster v. Köln, zum Kommissar gesetzt, aber auf Betreiben der Gegenpartei [1473 Dec. 16, s. das.] die 'Commission' wieder aufgehoben; bittet, diese von neuem dem Pfalzgr. zu übertragen, zumal dieser vom Kaiser [1474 Jan. 15] für die Zeit bis zum erzbischöfl. Einritt zum allgemeinen Kommissar und seinem Statthalter gesetzt worden ist, u. es sich um Erbe u. Erbzahl binnen Köln handelt. (ut supra.)

Briefb. 30 Bl. 115. — Jan. 15 hatte K. Friedrich den jedesmaligen Domküster zu seinem Statthalter u. Richter in Berufungssachen von den Gerichten Niederich u. Oursburg bestimmt: Urk. 13 218, z. T. gedr. Chmel nr. 6829.

1474 Mai 11 [Köln]. — Peter v. der Clocken, Bürgerm. v. Köln, an Herm. Ysfogell: Zeiger dieses, der Kölner Bote Peter, bringt an K. Friedrich u. die Reichsstädte Entschuldigungsbriefe der Stadt [von Mai 2] wegen Nichtbesendung der Augsburger Tagfahrt; möge durch den Boten schriftl. mittheilen, was er etwa wegen Kölns Entschuldigung sagen hört, auch was auf dem Tage gehandelt wird; die Läufe um Köln stellen sich immer misslicher, alles steht in grosser Sorge um Leib u. Gut; Empfehlung seiner eigenen Sachen. (gudest. 11 d. im meye.)

Briefb. 30 Bl. 117.

1474 Juni 7 Rom. — P. Sixtus [IV] an K. Friedrich: fordert ihn zur Schlichtung der Streitigkeiten im Erzstift Köln auf. Lateinisch. (Rome.)

Burgund. Briefb. Bl. 30v. — Gleichz. machte P. Sixtus seinem Legaten B. [Hieron.] v. Fossombrone, dem Kölner Domkapitel, den Edelen u. Vasallen des Erzstiftes, dem EB. Ruprecht u. den Hz. Karl v. Burgund hiervon Mittheilung u. s. w., a. a. O. Bl. 29—31.

1474 Juni 17 Heidelberg. — Kurf. Friedrich v. der Pfalz an Köln: setzt sehr ausführlich sein Zerwürfniss mit K. Friedrich auseinander u. bittet, im Falle dieser ihn bekriegen

werde, um Beistand. (sont. n. u. herrn fronlichnamt., Heidelberg.)

B. 805. Neue Abschr., 4 Bl. fol. — Als 'Circularschreiben' aus Mathias v. Kemnat, Histor. Frider. I Manuscr. S. 225, gedr. bei Kremer, Urkunden zur Gesch. Kurf. Friedrichs I v. der Pfalz S. 487 nr. 181.

1474 Juni 24.

Köln an Kurf. Albr. v. Brandenburg: Antwort auf Beschwerde, dass Köln dem [Reichs-Erbkämmerer Philipp dem Ält.] Herrn zu Weinsberg sein Kammerrecht wegen des ersten Einkommens K. Friedrichs in kaiserl. Würden dortselbst vorenthalte; hat auf die damalige Forderung des v. Weinsberg hin in den Büchern u. Registern der Stadt nachgeforscht u. gefunden, dass der über dem Haupte des einkommenden röm. Königs oder Kaisers getragene Himmel (das gehemeltz) jedesmal zu Messgewand u. Ornamenten der Kirche verwandt worden ist, auch dass, als der jetzige Kaiser in seiner königl. Würde zu Köln war, einem v. Weinsberg nur ein Geldgeschenk von 20 Gl. gegeben worden ist; hat diesmal dem v. Weinsberg 35 Gl., den Werth des Himmels, angeboten u., als er es abschlug, weiter durch Gr. Rudolf v. Sulz verhandelt, auch dem Kaiser die Sache vorgetragen, der darüber entscheiden sollte, u. den Kölner Gesandten zum Augsburger Reichstag Befehl gegeben, bei Anlass obiges Erbieten zu wiederholen; da der Brief des Kurf. zeigt, dass der v. Weinsberg noch auf seiner Forderung besteht, will Köln diesem (dem Kaiser u. dem Kurf. zu Ehren) eine Ehrung von 40 Gl. gegen Quittung gewähren u. sie zu Frankfurt in der nächsten Herbstmesse oder vorher zu Nürnberg oder Augsburg liefern. (fryt. n. Johans d. nativ.)

Briefb. 30 Bl. 131. — Entwurf der Quittung Bl. 131 v. — Vgl. Mittheilungen XXIV S. 165, Köln an Konrad Herrn zu Weinsberg 1442 Juni 29. — Beim Einritt 1473 hatten 'dat syden doich boyven des keysers heufft' zu tragen gehabt vorn die beiden Bürgermeister, hinten zwei Schöffen; Memorialbuch 1470 ff. Bl. 15.

1474 Juni 29 Augsburg.

K. Friedrich an Landgr. Heinrich v. Hessen: hatte Domkapitel u. Landschaft des Stifts Köln gegen Kurf. Ruprecht in seinen Schutz genommen u. versprochen, den Landgr. zum Schirmer zu setzen; dieser hat sich zu Aschaffenburg vom Kaiser Bedenkzeit erbeten; auf tägliche Klagen über fortdauernde Gewaltthaten des Kurf., entgegen dem Regensburger vierjährigen,

jetzt zu Augsburg auf sechs Jahre verlängerten Landfrieden, befiehlt der Kaiser jetzt dem Landgr., Domkapitel u. Landschaft an seiner Statt u. von Reichs wegen zu schützen, u. übersendet ihm kaiserl. Gebotbriefe für verschiedene Stände u. Unterthanen des Reichs, dass sie den Landgr. unterstützen sollen; möge diese Briefe ausgehen lassen. (Augspurg.)

B. 806. Gleichz. Abschr., 2 Bl. fol. — Auch Burgund. Briefb. Bl. 33. — Ad mand. dom. imp. propr. — Orig. Offenbrief.

1474 Juni 29 Augsburg; praes. Juli 27.

K. Friedrich an Köln: da Kurf. Ruprecht, entgegen dem vom Kaiser u. dem päpstl. Orator [B. Hieron. v. Fossombrone] gestifteten Frieden zwischen den Parteien im Erzstift Köln, den der Kaiser zu halten befohlen, u. entgegen dem Regensburger Landfrieden, mit Krieg fortfährt, hat der Kaiser dem Landgr. Heinrich v. Hessen befohlen, Domkapitel u. Landschaft v. Köln zu schützen; gebietet bei Strafe, diesen auf Verlangen zu unterstützen. (Augustpurg.)

B. 807. O. m. hinten aufgedr. S. — Auch Burgund. Briefb. Bl. 31v. — Ad mand. dom. imp. propr.

1474 Juni 29 Augsburg.

K. Friedrich an Lüttich: wie gleichz. an Köln. (Augspurg.)

B. 808. O. m. R. des hinten aufgedr. S. — Ad mand. dom. imp. propr.

1474 Juni 30 Augsburg; praes. Juli 24.

K. Friedrich an Köln: Gr. Joh. v. Nassau-Vianden [-Dietz, Herr zu Breda] wird in kurzem 600 Gl. in Abschlag der 2000 Gl., die der Kaiser der Stadt schuldig ist, überbringen. (pfintzt. n. s. Peter u. s. Pauls t., Augspurg.)

B. 809. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp. — Vgl. B. 810. Erst Aug. 11 quittierte Köln über die 600 Gl., die es durch Johanns Diener Arnold v. St. Veit, Zöllner zu Königsdorf, empfing; Briefb. 30 Bl. 161.

1474 Juli 4.

Köln gibt auf briefl. Begehren des Kgs. Christiern v. Dänemark dessen Räthen u. Freunden, Marschall Ritter Claes Rennow, Sekretär Albert Clytzingk u. Herold-Wappenkönig Diederich mit ihren Dienern, zu 30 Pferden, Geleit auf 2 Monate. (maynd. vierden d. in julio.)

Briefb. 30 Bl. 132v. — Schlecht gedr. Niederrh. Annalen 49 S. 9. Nicht dem König selbst wird Geleit gegeben, wie Hanse-Recesse 1431—76 Bd. VII S. 461 Anm. steht.

1474 Juli 5 Augsburg; praes. Aug. 9.

K. Friedrich an Köln: von den 2000 Gl., die ihm Köln geliehen, hat er durch Gr. Joh. v. Nassau-Vianden 600 bezahlen lassen; dankt, dass wegen der übrigen 1400 Gl. Köln bisher Geduld mit ihm gehabt hat; dieselben soll Frankfurt in der nächsten

Herbstmesse bezahlen; möge den kaiserl. Schuldbrief u. Quittung über die ganze Summe dorthin schicken. (erit. n. s. Ulrichs t., Augspurg.)

B. 810. O. m. Sp. d. schl. S. — Ad mand. propr. dom. imp. — Vgl. die Anm. zu B. 809. — Gleichz. bat K. Friedrich Frankfurt, 1400 rhein. Gl., welche Hans Müller v. Nürnberg dort hinterlegen würde, an Köln gelangen zu lassen; Janssen II 1 nr. 485; Wülcker, Urkunden u. Akten zur Belagerung v. Neuss nr. 4; Frankfurter Inventare III S. 133. — Aug. 26 bestätigte Frankfurt den Empfang dieses Briefes, aber ohne kaiserl. Quittung; Wülcker nr. 16; Inventare S. 133. — Aug. 29 schrieb Köln in der Sache an Frankfurt; Briefb. 30 Bl. 169v.; Inventare S. 133. — Sept. 13 beauftragte Köln Joh. Rummel u. Joh. Helmann mit Erhebung der Summe, Briefb. 30 Bl. 178v. — Sept. 17 erklärte Andreas Bischof aus Basel, dass er an Stelle des Hans Müller die 1400 Gl. gegen Quittung bei Frankfurt hinterlegt habe, Wülcker nr. 28; die Quittung Inventare S. 134. — Okt. 11 bat Hans Müller, die von Andreas Bischof hinterlegte Summe an den Kurf. v. Mainz auszuzahlen, Wülcker nr. 53; Inventare S. 134, wo auch Entwurf der Quittung. — Okt. 14 gebot der Kaiser Übersendung des Geldes an ihn nach Würzburg, da es durch den Kurf. v. Mainz ihm zu Nutz kommen solle, Janssen nr. 495; Wülcker nr. 54; Inventare S. 134. — Okt. 18 bat Frankfurt den Kaiser, das Geld durch Hans Müller zu Frankfurt abholen zu lassen, Wülcker nr. 55; Inventare S. 134, woselbst weitere Briefe Frankfurts, an Müller Okt. 19, an Köln Okt. 22. — Okt. 24 befahl der Kaiser wieder, das Geld zur Bezahlung Kölns zu verwenden, Janssen nr. 496; Wülcker nr. 59; Inventare S. 134. — Okt. 28 antwortete Köln auf das Schreiben Frankfurts, etliche Kölner Rathsfreunde, die auf dem Weg zum Kaiser seien, sollten über die 1400 Gl. mit Frankfurt reden, Briefb. 30 Bl. 206; Inventare S. 134. — Nov. 16 schrieb Müller an Arnold v. Holzhausen; daselbst. — Dec. 9 befahl der Kaiser nochmals Auszahlung der Summe an Köln; Janssen nr. 501; vgl. die Aufzeichnung Inventare S. 134 unten.

VIII.

Das Kölner Patriziat bis zum Jahre 1325.

Von Friedrich Lau.

II.

Der nachstehende zweite Theil der Veröffentlichung steckt sich weitere Grenzen als der erste. Von der Beschränkung auf diejenigen Familien, welche die Parteien der Overstolzen und der Weisen bildeten, ist Abstand genommen worden. Es erschien zweckmässiger, an dieser Stelle die Stammtafeln derjenigen Geschlechter zu geben, welche, soweit unsere Kenntnisse ihrer Macht- und Besitzverhältnisse reichen, in dem politischen und socialen Leben der Stadt während der Zeit bis 1325 die grösste Rolle gespielt haben. Dabei konnte von denjenigen, welche nur im 12. Jahrhundert nachweisbar sind, schon deshalb abgesehen werden, weil über dieselben doch zumeist nur weniges zu ermitteln ist, und dieses Wenige in dem Register zu der Publikation der Schreinskarten, welches sich im Druck befindet, veröffentlicht werden wird. Mit dieser Einschränkung wurden folgende Familien zur Veröffentlichung ausgewählt:

1. Von der Aducht. 2. Birclin (Vom Horn). 3. Cause. 4. Cleingedank (Von der Stessen). 5. Gir. 6. Grin. 7. Hardevust. 8. Hirzelin (De Lobio, Von Beyen). 9. Vom Hirtz (Von der Landskrone). 10. Schwarz = Vom Hirtz. 11. Jude. 12. Vom Kusin. 13. Von der Lintgasse. 14. Von Lintlar. 15. Von der Mühlengasse. 16. Vom Mummersloch (Von der Poe). 17. Quattermart. 18. Raitze. 19. Scherfgin. 20. Vom Schidderich (De Macellis, Von der Drankgasse). 21. Schönwetter. 22. Von der Schuren (Vom Malzbüchel). 23. Vom Spiegel. 24. Vom Stave (Von der Trappe).

Ausser diesen sind die Stammbäume folgender Familien ausgearbeitet: Von Ackera (Von Hemmenrode). Vom Aren. Von Bremt. Von der Ehrenpforte. Flacco. Von Gluele (Kannus. Von Valkenstein). Gozelin (Von Troyen). Hirmelin. Kone. Von S. Laurenz (Morart. Oveliunc. Cranz). Unter Macellen (Wampleiz). Von Mainz. Von der Marspforte (Kone). Minnevuz. Vom Neumarkt. Parfuse. Rotstock. Rufus. Saphir. Vetscholdere. Von der Weiden (Wizlewe). Von Witerche. Von Zudendorp.

Neben den im Vorwort zum ersten Theil genannten Quellen konnte noch der Text des letzten Bandes der Hönigerschen Schreinskartenpublikation mit den verschiedenen Namenlisten, darunter die Gildeliste, das Register für die Karten von S. Martin und ein Theil desselben für diejenigen von S. Laurenz während der Drucklegung benutzt werden.

1. Das Geschlecht von der Aducht. (Fahne S. 1—3.)

Der Familienname stammt von dem Stammhause, welches auf der Aducht (aqueductus) in S. Martin lag. Dasselbe wurde von dem ältesten Waltelm und seiner Frau 1171/72 erworben. Dieser ist vielleicht mit dem Manne gleichen Namens in der Gildeliste[1]) identisch. In öffentlicher Stellung erscheint erst Waltelm III., welcher 1258 März 20 zu den Bürgen gehörte, die von seiten der Stadt für die Erfüllung der Bedingungen des bevorstehenden grossen Schiedes gestellt wurden. Von seinen Söhnen wurde Constantin von Eb. Conrad geächtet und später auf dem Schlosse Are[2]) gefangen gehalten. Derselbe und sein Bruder Waltelm standen in dem Kampfe gegen die Weisen[3]) auf Seiten der Overstolzen, eine Parteinahme, die aus ihren verwandtschaftlichen Beziehungen zu diesen, den Juden und Cleingedank ohne weiteres erklärlich ist. Constantin von Muntabur führte diesen abweichenden Zunamen von dem Hause Novum Muntabur im Vilzengraben, welches er von seinem Grossvater erbte. Ob die Gattin von Waltelm Mennegin, Richmod, wie Fahne angiebt, aus der Familie von Lyskirchen stammte und mit der in der bekannten Sage erwähnten, angeblich lebendig begrabenen Frau identisch ist, liess sich aus den Schreinseintragungen bis 1325 nicht entnehmen. Die Seitenlinie von der Marspforte, welche Fahne ausgelassen hat, kommt nur in den Schreinsbüchern vor.

---

[1]) Höniger II² S. 56. [2]) Chroniken Köln III S. 736. [3]) Hagen v. 1728 ff. 4840. 4889 ff.

Das Geschlecht von der Aducht.

Tafel I.

Waltelmus I[1]
h.
Gertrudis[2]

Kinder des Waltelmus I und der Gertrudis:

- Waltelmus de Aqueductu II[3]
  † 1228
  h.
  Methildis, filia Henrici Hastarii[4]
- Hermannus[37]
  h.
  Richmudis[38]
  Nachkommen siehe Tafel II.
- Henricus[39]
  h.
  Cunza[40]
  † o. E. 1246–9.

Kinder des Waltelmus II und der Methildis:

- Waltelmus de A. III[5] † 1274 Dec.
  h.
  1. Elisabeth Rufa Cleingedanc[6]
  2. Richmudis Roiskin[7]
  wiedervermählt mit
  Bruno Scherfgin Buttelarius
- Constantinus,
  Kanonikus
  von
  S. Kunibert[32]
- Elisabeth[33]
  h.
  Pelegrimus[34]
- Methildis[35]
  h.
  Henricus
  Overstolz[36]

Kinder des Waltelmus III:

- Waltelmus de A. IV[8] † 1302 Dec. 12 — 4 Nov.'14
  Mitglied des Rates 1297 Febr. 11
  h.
  Odelindis de Horreo[9]
- Constantinus de A.[21]
  h.
  Hadewigis[22]
- Richolfus Mennegin de A.[23]
  h.
  Blithildis[24]
  (Constantinus und Richolfus:) Nachkommen siehe Tafel II.
- Gerardus
  Schorlinc de A.[25]
  h.
  Gertrudis
  de Lainstein[26]
- Lora
  (Methildis)[27]
  h.
  Godefridus
  de Halle,
  Ritter[28]
- Blithildis[29]
  h.
  Gerardus[30]
- Elisabeth
  Nonne
  in
  Weyer[31]

Kinder des Waltelmus IV und der Odelindis:

- Wernerus de A.[10]
  h.
  Margaretha de Novo Foro[11]
- Henricus de A.[14] † 1318
  h.
  Guderadis de Heuberg[15]
- Gerardus[16]
  † o. E. 1304
  Nov. 14
  Johannes,
  Kanonikus
  und
  Dechant von
  S. Severin[17]
- Waltelmus,
  Prior
  der
  Karmeliter?
  (fratrum
  domine
  nostre)[18]
- Elisabeth[19]
  h.
  Wilhelmus
  Schilling
  de Rile,
  Ritter[20]

Kind des Wernerus und der Margaretha:

- Margaretha[12]
  h.
  Johannes
  de Windavio
  (Windek)[13]

[1/2] Mart. 7 V 7 (1171/72) 22 I 10 (c 1200—5) VI 9/10) (c 1210—20). [3/4] Mart. 15 V 11, VI 10 – 14, VII 2 (c 1215—20) 217 (362 K 2) f. 1 a († 1228) 213 f. 3 a (1246—49). [5] Lac. II nr. 220 (1237 Dec. 24) nr. 444 (1257 Okt. 14) Qu. II nr. 383 (1258 März 30). [5/6] 182. f. 4 b. (c. 1270) 213 f. 12 b (1274 Dec.) 362 K 1 f. 22 a (1277 April) 204. f. 42 b. u. 192 Fragm. f. 4 b (1282 Sept.). [5/7] 362 K 1 f. 21 b (1276 Sept.). [8] Hagen. v. 3594. Lac. II nr. 628 (1272 April 4—Mai 1) Qu. III nr. 441 (1297 Febr. 11). [8/9] 18 f. 34 a (1277—81) 196 b f. 59 a (1302 Dec. 12) 209 f. 57 b (1303 Sept. 9) f. 58 ab (c. 1305 Jan. 5) 298 f. 37 ab († 1304 Nov. 14). 18 f. 86 b ff. (1308) 196 b f. 73 a. (1308 Dec. 9). [10/11] 362 i f. 4 b (1295 Dec. 17) 297 f. 17 b (1296) 310 f. 1 a (1308 Juli 23) 364 f. 33 b (1309). [12/13] 310 f. 3 b (1323 Sept. 19). [14/15] 18 f. 102 b (1318). [17] 364 f. 36 a—37 b (1323 Jan. 19). [18] 1308 Dec. 9 vergl. [8/9]. [25/26] 11 f. 50 ab (1301) 172 f. 27 a (1306 April 15). [33/34] 1228 vergl. [3/4]. [35/36] = Overstolz nr. [11/10]. [39/40] vergl. [3/4].

Das Geschlecht von der Aducht.

Tafel II.

Waltelmus de Aqueductu[5]) h. Elisabeth[6]) — vergl. Tafel I.

I. Constantinus de A.[21]) 1260 Dec. 17 von Eb. Konrad geächtet † 1282 Sept. h. Hadewigis Jude[22])

- Waltelmus de A.[41]) † 1318 h. Elisabeth de Muntabur[42])
  - Constantinus de Muntabur[43]) h. Blithildis[44])
- Constantinus de A.[45]) Mitglied des Rates 1305 März 7 † 1320 h. Elisabeth de Foro Lignorum[46])
- Rutgerus de A.[47]) † 1319 h. Richmudis de Wichterich[48])
  - Katharina[49]) h. Gerardus[50])
- Johannes[51]) Elisabeth[52]) h. Johannes[53])
- Orya[54]) h. Heribordus Albus[55])
- Lora Nonne in Mariengarten[56])

II. Richolfus Mennegin de A.[23]) Amtmann der Richerzeche 1297 Febr. 11. h. 1) Blithildis Quattermart[24]) 2) Durgina Schalle[57])

- Waltelmus Mennegin[58]) Mitglied des engen Rates 1319/20 h. Richmudis[59])
- Hermannus Kanonikus von S. Georg[60])
- Blithildis[61]) h. Kuno Gyr[62])
- Elisabeth[63]), Lisa[64]) — Nonnen in Dünwald

Hermannus de A.[37]) † c. 1222 h. Richmudis[38])

- Hermannus[65]) † 1246—49 h. Johanna de Porta Martis[66])
  - Waltelmus de A. (de Porta Martis)[67]) h. Durgina[68]) — † 1276 März.
    - Hildegerus[69]) † 1289 h. Guderadis de Kluppel[70])
    - Walthelmus[71]) Vogelo[72])
    - Hermannus[73]) Gerardus[74]) Kleriker
    - Gertrudis[75]) h. Nicolaus de Bruchge Ritter[76])
    - Engilradis Nonne in Mechtern[77])
  - Hermannus[78])
  - Vogelo Mönch in Altenberg[79])

[21]) Hagen. v. 1725 v. 4840. Qu. II nr. 415 (1260 Dec. 17). [21/22]) 91. f. 7b (1265 März) 204 f. 42b (1282 Sept.). [41/42]) 1. f. 82ab (1283) 11. f. 52a (1303) 1. f. 99a f. 110b (1318) 364. f. 85a (1323 Nov. 21). [45]) Qu. III nr. 528 (1305 März 7). [45/46]) 11 f. 52a (1303) f. 55a (1306) 263 f. 21b (1319) 285. f. 34a (1320). [47/48]) 263 f. 23a (1319) 364. f. 83a (1322 Nov. 23). [54/55]) 362 i. f. 24a (1312 Dec. 1.). [23]) Qu. III nr. 441 (1297 Febr. 11) Lac. III nr. 241 (1302 Dec. 29). [23/24]) 3621 f. 5a (1299 Okt. 30) 196b f. 67b (1306 Juni 17) 57. f. 9b (1312 März 4). [23/57]) 172 f. 17a (1294 Nov. 23). [58]) Stein. Akten I S. 1 (1319/20) 35. f. 20b (1295 März) 1. f. 110a (1317). [61/62]) 362 n. f. 43a (1322 Mai 25 u. 1323 März 11). [37/38]) vergl. Tafel I. Mart. 22 I 10 u. 29 (c. 1210—20) VI 10 (c. 1222). [65/66]) 91. f. 13b (1241) 213. f. 3b (1246—49) 196b f. 24a (1263) 201a f. 20b (1281 März). [67/68]) ib. 78 f. 22a (1276 März). [69/71]) 86 f. 4b (1287 März 15) 299 f. 11a (1289). [70]) 2b f. 29a (1301 Juli).

2. Das Geschlecht Birclin (Vom Horn).

(Fahne S. 32—35 und 172/173.)

Der Zusammenhang dieser beiden von der Koelhoffschen Chronik getrennt aufgeführten Familien ist schon von Fahne richtig erkannt worden. Die Genealogie konnte nicht über das Ende des 12. Jahrh. hinauf verfolgt werden. Welcher Zusammenhang zwischen dem c. 1159 genannten Hermann B. und dem nachweislichen Stammvater des Geschlechtes Werner bestand, muss demnach unentschieden bleiben. Das Wohnhaus des letzteren lag auf dem Altenmarkt in S. Brigiden[1]), an dem gleichen Orte[2]), nicht wie Fahne angiebt in S. Laurenz, lag das Haus zum Horn, von dem die spätere Abzweigung des Geschlechtes ihren Namen führte. Das Haus Birclin bei Lyskirchen war das Wohnhaus von Hilger B. und Hedwig und blieb im Besitze seiner Nachkommen (mansio Hildegeri B. iuxta cimiterium ecclesie Lisolfi (11. f. 27b) ante ecclesiam Lisolfi iuxta domum plebani inferius). Der erste nachweisbare Schöffe aus der Familie ist Hermann B. (1218 Mai 26 Qu. II, nr. 59). Später ist die Familie in Rath, Richerzeche und Schöffencollegium vertreten. Im allgemeinen scheint die Linie vom Horn die eigentliche Stammlinie an Macht und Ansehen übertroffen zu haben. Gemeinsam und ein bemerkenswerthes Zeichen der hohen sozialen Stellung der Familie ist beiden Zweigen die verhältnissmässig grosse Anzahl von Familienangehörigen, welche sich die Ritterwürde erworben haben, ferner die Verschwägerung mit angesehenen Familien des Landadels und selbst edlen Geschlechtern.

Hagen erwähnt kein Mitglied der Familie.[3]) Die Angabe Fahnes, dass Reiner B. sein Besitzthum gegenüber S. Servatius den Augustinern geschenkt habe, ist falsch. Es handelte sich vielmehr um einen regelrechten Kauf von Seiten des genannten Ordens (1264 Okt.), wobei ratenweise Bezahlung des Kaufpreises vereinbart wurde.[4])

---

[1]) 88 f. 2a (1268). [2]) 362 h. f. 2b (1273 Juli) domus ad Cornu in Antiquo Foro prope domum ad Leopardum versus hospitale s. Martini maioris. Es gab ausser den Birclin = Vom Horn noch andere, mindestens zwei, Familien gleichen Namens, die sich nach andern Häusern 'Zum Horn' nannten. Ein solches Haus lag z. B. auf der Aducht (196b f. 7b [1230]). Einer dieser Familien gehörte der 1215, wie es scheint, als Schöffe erwähnte Franco ad Cornu (Qu. II, nr. 49) an; einer seiner Nachkommen war der Abt von Gr. Martin, Hermannus de Cornu (Mönch 1234 [75. f. 2a], gestorben 1296 Aug. 20. Kessel, Antiquitates s. Martini S. 148). [3]) Es ist mir unverständlich geblieben, weshalb Cardauns den v. 5028 genannten 'ver Hadewige son Johan' als Birclin angesehen wissen will (vergl. Anmerkung desselben zu genanntem Verse S. 220). [4]) 244 f. 1a ff.

Das Geschlecht Birclin.

Tafel I.

Hermannus Birclin [1]
h.
Methildis [2]

Gerardus [3]
Wernerus B. [4]
h.
Blithildis [5] } † 1215.

Hermannus B. [6] † 1232
Schöffe 1218 Mai 26
h.
Officia [7]

- Hildegerus B. [8] h. Elisabeth [9]
- Franco B. [10] h. Justina [11] Nachkommen Birclin vom Horn
- Henricus [12] Wernerus Kanonikus von S. Stephan in Mainz [13]
- Blithildis [14] h. Gerardus de Nussia [15]
- Gertrudis [16] h. Godescalcus Buce [17]

Gerardus B. [18]
h.
1) Richmudis Hardevust [19]
2) Richmudis de Dravegassen (de Wolkenburg) [20]
Nachkommen siehe Tafel II u. III

Wernerus B [21]
† 1277
Schöffenbruder
1230 Nov. 19
Greve im Niederich
h.
Uda [22])

- Renerus A [23] † 1264 Oct. Schöffenbruder c. 1235—7 h. Cristina [24]
  - Emundus [25]
  - Bertradis [26] h. Franco de Hirco [27]
  - Uda [28] h. Everardus de Cigno [29]
  - Blithildis [30] h. Jacobus de Crainhus [31]
  - Elisabeth [32]
- Wernerus B [33] deKaldenhusen † 1304 Dez. 5 h. Gertrudis [34]
  - Wernerus [35]
  - Katherina [36] Durgina Beghine [37]
- Durechin [38] h. Hertwicus Rufus Hardevust [39]

Emundus B [40]
h.
Methildis [41]

- Gerardus B [42] h. N N [43] } 1247
  - Johannes [44]
- Henricus B [45] h. Bertha [46] } 1247
  - Methildis [47] h. Gobelinus de Kent [48]

Beatrix [49]

[1/3] Laur. 2 I 5 (c. 1135—65). [4/5] Col. 1. I 7 (c. 1170—90) Mart. 10. IV 12 (1183—88) 18. II 7 (c. 1200—10) Brig. 3 IX 11 (1197—1215) Qu. II nr. 49 (1215). [6] Qu. II nr. 29 (1205—8) nr. 59 (1218 Mai 26). [6/7] Brig. 3 IV 10. VII 14. X 11 (1197—1215) 362 K. 2 f. 12a (1232) 91. f. 3a (1237). [12] 91. f. 3b (1240). [21] Alfter 26 p. 24/25 (1230 Nov. 19). [21/22] Mart. 18 V 5 (c. 1210—20) Nied. 16 II 13/14 (1233/34) Nied. Fragm. f. 2a (1258). 244 f. 1a (1264 Okt.) 163a f. 1a (1277). [23] 362 K 2 f. 8b (c. 1235—37). [23/24] 258 f. 2b (1247) f. 3b (1249) Nied. Fragm. f. 1b (1253). [25] 244 f. 1b (1279 April) [26—32] 244 f. 2a (1264) f. 2b (1269) f. 3a (1278 Sept.). [33/34] 163a f. 1a (1277) 232 f. 4a (1304 Dez. 5) [37] 225. f. 20a (1320 Sept. 18). [38/39] 78 f. 5a (1243) f. 12b (1257—59). [40/41] Mart. 19 III 8 (c. 1205—10) 18 V 5 (c. 1220—25). 78 f. 6a (1247). [47/48] 133 f. 30a (1294 Aug.). [49] Kessel Antiqu Mart. Register.

Das Geschlecht Birclin.

Tafel II.

Gerardus B.[18]) † 1257, Schöffenbruder 1230 Nov. 19
1) Richmudis Hardevust[19])
2) Richmudis de Dravegassen (de Wolkenburg)[20]) } vergl. Tafel I

- Hildegerus B.[50]) † 1266 Dec. h. Hadewigis Flacco[50])
  - Henricus B.[52]) † 1299 h. Methildis (Lora)[53])
    - Henricus B.[54]) † 1304 Aug. 28 h. Richmudis[55])
      - Henricus[56])
      - Constantinus[57])
      - Lora[58])
      - Margaretha[59])
      - Richmudis[60])
    - Hermannus B.[61]) h. Sophia de Halle[62])
    - Gerardus Kanonikus von S. Severin, Pfarrer von Lyskirchen[63])
    - Hedenricus Mönch in S. Martin[64])
    - Lora[65]) h. Hermannus Stillegin[66])
    - Lisa Beghine[67])
  - Bruno B.[68]) h. Katharina[69])
  - Emundus B.[70]) Ritter h. Gertrudis de Windeck[71])
    - Emundus B.[72]) h. Hilla Stolle[73])
    - Wilhelmus B.[74]) † 1321 h. Cristina Schalle[75])
    - Henricus B.[76]) h. Lora de Stupa[77])
    - Walramus Mönch in S. Martin[78])
    - Blithildis[79]) h. Johannes Quattermart[80])
    - Elisabeth[81]) h. Theodoricus de Bremt[82])
  - Hildegerus B h. Hadewigis
    - Wernerus † o. E. 1268[105])
    - Hildegerus Kanonikus von S. Andreas[106])
    - Franco Kanonikus von S. Georg[107])
    - Agnes[108]) h. Johannes de Windeck[109])
    - Blithildis[110]) h. Godescalcus Schonewetter[111])
    - Hadewigis[112]) h. Alexander Judeus de Rosse[113])
    - Richmudis[114]) h. Vogelo de Aurea Ove[115])
    - Gertrudis Nonne in Seyne[116])
    - Durechin " de Prato[117])
    - Engilradis " in Mere[118])
    - Elisabeth " " Wisele[119])
    - Lisa Beghine[120])
  - Hildegerus Henricus[83]) † 1300 Jan. 20, Ritter, Amtmann der Richerzeche 1297 Febr. 11 h. Blithildis Buntouge[84])
    - Hildegerus Henricus[85]) (Henricus Hildegerus) Ritter Schöffe 1294 März h. Irmengardis de Gryphenstein,[86]) wiedervermählt mit Theodoricus comes de Lympurg
      - Hildegerus Cratho[87]) h. Hadewigis[88])
      - Ropertus[89])
      - Cratho[90])
    - Hadewigis[91]) h. Henricus de Foresto Ritter[92])
    - Lora[93]) h. Wernerus de Royde Ritter[94])
  - Gerardus B.[95]) h. Hadewigis Schonewetter[96])
    - Johannes[97]) † o. E. 1290
    - Blithildis[98]) h. Rigwinus de Crele[99])
    - Irmengardis[100])
    - Hadewigis[101])
    - Lora[102]) Nonnen bei den weissen Frauen
  - Johannes B.[103]) h. Margaretha[104]) Nachkommen siehe Tafel III.
- Wernerus B.[121]) h. Richmudis[122]) Nachkommen siehe Tafel III.
- Gertrudis[123]) h. Gerardus Saphir[124])

Die übrigen Kinder Hildegers siehe unten.

[18]) Alfter 26 p. 24/25 (1230 Nov. 19). [18/19]) 204 f. 14 a (1240). [18/20]) Dill. 1 IX 7/8 (c. 1210—30) Nied 23 III 19 (1230/31) 78 f. 9 a (1250) 273 f. 2 a († 1257). [50/51]) 11 f. 7 a [1230] 25 f. 3 a (1266 Dec.) 88 f. 2 b (1268) 11 f. 24 b (1269/70) f. 28 a (1270). [52/53]) 11 f. 43 a (1295) 362 l. f. 2 a [1296] 25. f. 26 b (1299). [54/60]) 362 l. f. 27 b (1304 Aug. 28). [61/62]) 297. f. 21 b (1302) 362 m f. 22 b (1312 Juli 21) 297 f. 29 a (1315 Juli 4) 362 o f. 15 b (1324 Aug. 9). [63]) 364 f. 19 a. 11 f. 81 a (1324 Okt. 16). [70]) Lac. II nr. 732 (1279 Dec. 5) nr. 837 (1288 März 17) Lac. III nr. 24 (1302 Dec. 29). [70/71]) 204 f. 46 a (1290) 75. f. 23 a (1291 März 16) 299 f. 29 b (1301 Nov. 9). [72/73]) 285 f. 4 a (1306/7) 115 f. 96 b (1313 Nov. 14). [74/75]) 362 l. f. 41 b (1307 Nov. 7) 285. f. 30 a (1319) 362 n. f. 31 a (1321). [76/77]) 182 f. 32 a (1314 Juli 2) 285 f. 20 a (1315). [78]) 362 l. f. 4 a (1298 Dec. 20). [79/80]) 277. f. 8 a (1314). [81/82]) 145 f. 24 b (1294 Juni 30). [83]) Lac. II nr. 837 (1288 März 17) Qu. III nr. 346 (1290 Dec. 11) nr. 441 (1297 Febr. 11) nr. 457 (1298 März 8). [83/84]) 362 l. f. 6 b (1300 Jan. 20). 6. f. 80 a (1311). [85/86]) 133 f. 30 a (1294 März) 362 m. f. 6 a (1309 Nov. 14). [87/88]) 204 f. 106 b (1323 Juli 16). [89/90]) 11 f. 81 b (1324 Dec. 17). [91/94]) 11 f. 62 b. ff. (1309). [95/96]) 88. f 4 b (1273 Aug. 16) 175 f. 7 b (1271—74) 204 f. 34 b (1273 Jan.) 75. f. 19 b (1276 März 7) 11 f. 36 b (1289—91). [97]) 299 f. 12 a (1290). [98/99]) 299 f. 15 b (1290).

Das Geschlecht Birclin.

Tafel III.

Wernerus B.[121] † 1242
h.
Richmudis Rufa Cleingedanc[122] } vergl. Tafel II

- Gerardus B.[125] † 1293 Nov. 21 h. Guderadis Gyr[126]
  - Guderadis[127] h. Amplonius[128]
  - Richmudis[129] h. Hermannus de Gluele[130]
- Elisabeth[131] h. Vogelo de Aquila (Gyr)[132]
- Elisabeth Nonne in Weyer[133]

Johannes B.[103] † 1312 Juni 23)
h.
Margaretha de Rodenburg[104] } vergl. Tafel II

- Johannes B.[131] h. Katharina[132]
- Godescalcus B.[133] h. Heylka[134]
- Hildegerus[135], Emundus[136], Gerardus[137]
- Richmudis[138]

Bruchstücke:

Wernerus B.[139] † 1274
h.
Hadewigis de Lintlo[140]

- Hermannus B.[141] h. Cristina[142]
- Wernerus Lůf[143]
- Sophia[144] h. Typoldus de Vrisheim[145]
- Gertrudis[146] h. Johannes de Gladebach[147]
- Elisabeth Nonne in Vüssenich[148]
- Uda " de Fonte[149]
- Blithildis " in Mariengarten[150]

Johannes B.[151]
h.
Engilradis[152] † 1306 Jan. 13

- Gerardus B.[153] h. Cristina[154]
- Richolfus[155], Oliverus[156]
- Gobelinus[157]
- Aleydis Beghine[158]

Emundus B. de Cigno[159] † 1324
h.
Elisabeth[160]

- Emundus[161]
- Richmudis[162]

Franco B.[163] † 1243—45
h.
N. N.[164]

- Agnes[165] h. Gerardus de Vinea[166]

Hildegerus B. de Vela[167] h. Aleydis, Witwe von Nicolaus barbitonsor[168] } 1287/88 —1310/11

Emundus B. de Vela[169] h. Engilradis[170] } 1324

Emundus B. de Valkinburg[171] h. Elisabeth de Valkinburg[172] } 1299 Juni 6

- Helewich[173]
- Bertha[174]

[121/122] Laur. 8 V. 1. (c. 1225) 18 f. 12a (1242) 88 f. 8b (1292 März 22). [125/126] 362 c. f. 2b (1293 Nov. 21) 364 f. 46ab (1309 Okt. 24). [103/104] 244. f. 3b (1280 Juni 28) ib. f. 4a (1287 März 14) 362 m. f. 22a (1312 Juni 23). [139/140] 78 f. 6b (1247) f. 21ab († 1274) 196 f. 35a (1278 Jan.) 78 f. 23b (1280 Nov.) [141/142] 78 f. 22b (1276 Okt. 24). [143] ib. f. 29b (1297 April 6). [151/152] 220 f. 23b (1285 April) 201b f. 32a (1306 Jan. 13). [159/160] 251 f. 30b (1324 Aug. 30) 232 f. 30b (1325 Febr. 6). [163/166] 11 f. 12b (1235—54) 362 k. 2 f. 21a (1243—45). [167/168] 1. f. 49a (1287/88) 18 f. 74a (1301) ib. f. 82b. (1303) 299 f. 46a (1310/11). [169/170] 1. f. 126ab (1324 März 29). 267 f. 22a (1324). [171/174] 128 f. 53a (1299 Juni 6).

Das Geschlecht Birclin vom Horn.

Franco Birclin de Cornu[1]) † 1273 Juli
h.
Justina[2]) } = Birclin 10/11. vergl. Birclin Tafel I.

Cuno de Cornu[3]) † 1286
h.
Hadewigis de Lintgassen[4])

Franco de C.[43])
h.
1. Elisabeth[44]) 2. Cristina[45])

Johannes Loyf de Cornu[46])
h.
Elisabeth[47])

Nachkommen siehe unten.

Kinder des Cuno de Cornu:

Franco de C.[5]) † 1318 Nov. 18
Schöffe 1302 Aug. 30.
h.
Guderadis Quattermart[6])

Johannes de C.
(de Gurcenich)[19])
† 1324 Okt. 5
Schöffe
Mitglied des Rates
1305 März 7 u. 1321 März 14
h.
1. Elisabeth[20])
2. Floretta Raitze[21])

Cuno de C.[32])
† 1309 April 4
h.
Sophia[33])

Elisabeth[41])
h.
Everardus Gyr
(de Gurcenich)[42])

Kinder des Franco de C. und der Guderadis Quattermart:

Henricus de C.[7]) Schöffe 1318 Nov. 18 Mitglied des engen Rates 1319/20 h. Margaretha[8])

Johannes de C.[9]) Schöffe 1322 Amtmann der Richerzeche 1325 Dec. 11

Cuno de C.[10])
vergl. oben { Franco de C.[43]) † 1305 Ritter Greve 1287 Dez. Bürgermeister 1297 Febr. 11 h. 1) Elisabeth Hanewere[44]) 2) Cristina de Holte[45]) }

Elisabeth[11]) h. Ludewicus de Mummersloch[12])

Cristina[13]) h. Bruno de Lyskirchen[14])

Aleydis[15]) h. Johannes de Foresto Ritter[16])

Blithildis[17]) h. Alexander Judeus[18])

Kinder des Johannes de C. (de Gurcenich):

Kinder erster Ehe { Cuno de C.[22]) h. Sophia[23]) }

Matthias Kanonikus[24])

Loppa[25]) h. Hermannus Scherfgin[26]) Ritter

Elisabeth[27]) h. Johannes Quattermart[28]) Ritter

Lora Nonne in S. Gertrud[29])

Kind zweiter Ehe { Hadewigis[30]) h. Hermannus de Buschvelt[31]) }

Kinder des Cuno de C. und der Sophia:

Cuno de C.[34]) h. Durgina[35])

Richolfus[36])
Franco[37])
Hadewigis[38]) h. Ludewicus de Hemmenrode[39])
Sophia[40])

Kinder des Franco de C. (Ritter, † 1305):

Franco de C.[48]) h. Richmudis de Lyskirchen[49])

Agnes[50]) h. Godefridus de Mudersheim Ritter[51])

Cristina[52]) h. Henricus Scherfgin Ritter[53])

Elisabeth[54]) h. Henricus Hardevust Ritter[55])

Margaretha[56]) { Nonne in Werth bei Koblenz

Blithildis[57])
Gertrudis[58]) } Nonnen in Weyer

Bruchstücke

Johannes de C.[77])
h.
Elisabeth de Speculo[78]) } = 9? 1314 April 15

Henricus de C. Ritter[79]) † 1323
h.
N. N.[80])

Guderadis[81])
h.
Henricus de Templo[82])

Johannes Loyf de C.[46]) † 1303 April 12
Amtmann der Richerzeche
1297 Febr. 11
h.
Elisabeth de Winke[47])

Kinder:

Hermannus L. de C.[59]) h. Gertrudis[60])

Henricus L. de C.[61]) † 1321 Mai 30
h.
Richmudis de Gluele,[62]) wiedervermählt mit Johannes de Hirco
Kinder: Henricus[63]) Elisabeth[64]) — † 1321 Mai 30

Fredericus L. de C.[65])
h.
Methildis[66])
Kinder: Cristina[67]) Elisabeth[68]) — Nonnen in S. Gertrud

Johannes Hospitaliter[69])

Everardus[70])
Franco[71]) } Mönche in S. Martin

Wernerus[72])
Cuno[73]) } Mönche in Steinfeld

Cristina[74])
h.
1. Henricus de Ripa[75])
2. Adolfus[76])

Agnes[77])
Elisabeth[74]) } Nonnen in S. Gertrud

[1/2]) Das Haus „Horn" lag auf dem Altmarkt in S. Brigiden, nicht, wie Fahne angiebt, in St. Laurenz. 362 h. f. 2b (1273 Juli). [3]) Qu. III nr. 109 (1275 Juli 26). [3/4]) Kessel l. c. 14. f. 27a (1272) 204a f. 20b (1286) 172 f. 16a (1292 Nov. 22) 362g f. 6a (1297 Dec. 19) 91. f. 44b (1300 Juni 10). [5]) Qu. III nr. 457 (1298 März 8) 362 l. f. 17b (1302 Aug. 30) Lac. III nr. 21 (1302 Dec. 29). [5/6]) 133. f. 23a (1287 Nov. 24) 121 f. 41a (1294 Nov. 24) 172. f. 24b (1303 Nov. 11) 201 f. 33a (1305 Juli 2) 121. f. 60a (1316 Aug. 16) 88 f. 25a (1316 Dec. 17) 362 n. f. 18a (1318 Nov. 18) 121 f. 71b (1322). [7]) Stein I S. 3. [7/8]) 1318 Nov. 18 vergl. [5/6]). [9]) 1322 vergl. [5/6]). Alfter 11. p. 159 (1325 Dec. 11). [10]) 1316 Dec. 17 vergl. [5/6]). [13/14]) 362 n. f. 40a (1322 Aug. 28). [15/16]) ib. f. 35b (1321 Nov. 29). [17/18]) 204 b. f. 98a (1322 Dec. 17). [19]) Qu. III nr. 528 (1305 März 7) nr. 549 (1307) 121 f. 60a (1316 Aug. 16) Lac. III nr. 182 (1321 März 14). [19/20]) 172 f. 16a (1292 Nov. 22) 121 f. 44b. (1296 Okt. 20). [19/21]) 133 f. 40b (1305 Jan. 7) 362 o f. 18b (1324 Okt. 5). [22/23]) 285 f. 36b (1322) 362 o f. 21b (1324 Dec. 7). [25/29]) 88 f. 21b (1314 Febr. 5). [30/31]) 362 n. f. 44b (1323 Jan. 22). [32/33]) 362 m. f. 2a (1309 April 4) 362 i. f. 22b (1312 März 11) 362 k. f. 6b (131[7] Jan. 7). [34/35]) 362 k. 1 f. 14b (1290 April 14) 362g f. 3a (1317 Jan. 7). [37] u. [40]) 362 i f. 22b (1312 März 11). [38/39]) 362 o f. 4a (1323 Sept. 30). [43]) 178 f. 21a (1287 Dec.) Qu. III nr. 313 (1289 Febr. 14) nr. 441 (1297 Febr. 11). [43/44]) 172 f. 7a (c. 1265—70) 121 f 10b (1272 Febr.) 362 h. f. 5ab (1305 Juli 16). [43/45]) 172 f. 18a (1294 Nov. 28). [48/49]) = Lyskirchen. [79/78]) 133 f. 33b (1299 Okt. 24) f. 39b (1303 Aug. 22) 251 f. 23b (1321 Febr. 7). [50/56]) 46 f. 12a (1305 Juni 1). [57/58]) 362 c. f. 9b (1288 Nov. 17). [46]) Qu. III nr. 366 (1292 Febr. 12) nr. 441 (1297 Febr. 11). [46/47]) 182 f. 35a (1303 April 12) 362 l f. 39b (1307 Aug. 25) 213 f. 42b (1309 Juni 21). [61/64]) 110 f. 63a (1309 April 7) 362 n. f. 33b (1321 Mai 30). [65/67]) 362 m. f. 16b (1311 Okt. 22). [68]) ib. f. 4b (1309 Aug. 23). [70/71]) 362 c. f. 9b (1288 Nov. 17). [74/75]) = Familie Waldevers nr. 16/15. [75/76]) 362 m. f. 16b (1311 Okt. 22). [77/78]) 196b f. 90b (1314 April 15). [79/82]) 121. f. 72a (1323).

3. Das Geschlecht Cause. (Fahne S. 73.)

Das Stammhaus der Familie (domus Remigii) lag auf dem Steinwege in S. Martin. Es wurde in den Jahren 1140—59 von Remigius und seiner Frau Iliana erworben. Ein Mann gleichen Namens findet sich auch in der Gildeliste.[1]) Der Zuname Cause ist erst in der dritten Generation angenommen. Bruno Cause wurde von Eb. Konrad unter Bruch des ihm gewährten Geleites in Bonn[2]) gefangen genommen, besonders wohl deshalb, weil sein Bruder mit den Cleingedank verschwägert war, welche den Eb. kurz zuvor durch ihren Angriff auf den Neffen desselben schwer gereizt hatten. Gerhard C.[3]) wird von Hagen als besonders tapferer Kämpfer gegen die Weisen gerühmt. Sonst tritt die Familie, von welcher nur ein Mitglied als Schöffe nachzuweisen ist, in den Urkunden wenig hervor. Der von Fahne behauptete Zusammenhang mit der Familie Vom Kusin[4]) besteht nicht.

---

[1]) Höniger II[2] S. 55. [2]) Hagen v. 880 ff. [3]) ib. v. 3495. 4897 ff. 5022.
[4]) Die Anmerkung von Cardauns, welcher den Irrthum Fahnes übernommen hat, zu v. 888 (S. 207) und die Angaben im Register S. 432 sind demgemäss zu verbessern.

Das Geschlecht Cause.

Remigius[1]) † c. 1192/93
h.
Iliana[2])

- Godefridus filius Remigii[3]) † c. 1210—20 h. Aleydis[4]) wiedervermählt mit Hermannus Indomitus
  - Bruno Cause[5]) † 1250 h. Richmudis[6])
    - Bruno C.[7]) h. Sophia[8]) } † 1275 Sept.
      - Gerardus C[9]) h. Ulka[10])
      - Bruno[11]) Godescalcus[12])
      - Richmudis[13]) h. Ludewicus[14])
      - Sophia[15]) Cristina[16])
    - Gerardus C.[17]) † 1293 Mai h. 1) Sophia de Trappa[18]) † 1274 März 2) Hadewigis Scherfgin[19]) (Loppa)
      - Gerardus Morant C.[20]) † o. E. 1302 Okt. 20 Johannes[21]) † o. E. 1300
      - Sophia[22]) h. Tilmannus Cleingedanc[23])
      - Richmudis Nonne in Dünwald[24])
      - Kinder zweiter Ehe { Henricus[25]) Loppa[26]) Methildis[27]) Richmudis[28]) } Beghinen.
    - Richmudis[29]) h. Godefridus[30])
  - Heidenricus nepos Remigii[31]) Schöffe † o. E. 1233 h. Methildis Rufa[32]) wiedervermählt mit Theodoricus Cogir
  - Gertrudis[33]) h. Wernerus Parfuse[34])
  - Durichinna[35]) (Vurichin) h. Philippus Cleingedanc[36])
- Gisela[37]) h. Richolfus[38])
- Berta[39]) h. Gerardus[40])

[1]) Gildeliste Höniger. II 2. S. 56 Sp. I III. [1/2]) Mart. 3 I 11—13 = III 31 (c. 1149—59) V. 20 (1172/78) 7. III 2—4 (1171/2). [3]) Mart. 9 V 2 (1178—c. 83). [3/4]) Mart. 13 VI 16 (1192/93) 22. IV 7 (c. 1210—20). [5]) Lac. II nr. 220 (1237 Dec. 24). [5/6]) 209 f. 14 ab (1233) f. 22 b († 1250) 362 k 2 f. 32 a (†† 1254) 220 f. 6 b (1261 Nov. —62). [7/8]) 1250 l. c. [5/6]) 209 f. 39a (1275 Sept.). [9/10]) 204 f. 47 a (1291 Sept.). [13/14]) 196 b f. 39 b (1287 Sept.). [17]) Qu. III nr. 109 u. 118 (1275 Juli 26 Dec. 7). [17/18]) 209 f. 22 b ff. (1255 Juni) f. 26 a (1263/64) f. 38 a (1274 März) 18 f. 36 a (1281). [17/19]) 201 a f. 19 a (1278 Dec.) 133 f. 30 b (1291) 209 f. 50 a (1293 Mai). [20]) 11. f. 48 a ff. (1300) 204 f. 57 b (1300 Dec. 9) 209 f. 57 a (1302 Okt. 20). [21]) Vergl. [20], [25/28]) 220 f. 19 a (1306 Sept. 17) 209 69 a (1316). [31/32]) Col. Fasc. I f. 2 a (1223/24) 1. f. 18 b (c. 1228) 1233 vergl. [5/6]). [33/36]) 209 f. 6 a 12 a (1233). [39/40]) Mart. 3 VI 1 (1172—78).

4. Das Geschlecht Cleingedank. (Fahne S. 63—67.)

Diese sehr zahlreiche Familie hat sich schon im 12. Jahrh. in mehrere Linien gespalten. Ob dieselben auf einen Stammvater zurückzuführen sind, bleibt ungewiss. Da zahlreiche Personen, welche den Namen Cl. führen, nach Ausweis der Urkunden und Schreinsbücher nur eine untergeordnete Rolle im städtischen Leben gespielt haben, schien es vollkommen hinreichend hier nur die hauptsächlichsten Linien und ihre Verzweigungen zu veröffentlichen. Ein Heinrich Cl. ist schon c. 1182 verdienter Amtmann der Richerzeche, spätere Angehörige der Familie sassen in Richerzeche, Rath und Schöffencollegium. In den Stammtafeln konnte die eine oder andere Amtsqualität zumeist nicht einer bestimmten Person zugeschrieben werden, da sich mehrere gleichnamige Mitglieder[1]) der Familie zu derselben Zeit nachweisen lassen. Die auf Tafel I genannten Eberhard Cl. und Gertrud empfingen den Hof des Vogtes Almarus gegenüber dem Kloster S. Maria im Capitol als Lehen[2]) von den Volmutstein. Ihr Sohn Gottfried besass 1/2 Gürzenich[3]) und den Hof von S. Mauritius[4]) an der Weyerstrasse, nach dem sich seine Nachkommen nannten. Die Cleingedank mit dem Beinamen Rufi, die Roten, hatten ihr Stammhaus in der Stesse in S. Laurenz (domus mansionis Gerardi Rufi, que vocatur domus Ide rufe)[5]). Wahrscheinlich stehen die Cleingedank von der Stessen mit diesem Zweige in verwandtschaftlicher Verbindung. Die Angabe Fahnes, dass der ältere Hilger von der Stessen ein Sohn von Heinrich Rufus Cl. und Letitia gewesen sei, ist schon von K. Hayn in seinem Aufsatze: Das Geschlecht von der Stessen[6]) als irrthümlich erwiesen worden[7]). Freilich ist auch die a. a. O. geäusserte Vermuthung H's. nicht zutreffend. Der von ihm erwähnte Hildeger, Sohn von Hermann Rufus, gehörte einer andern Familie an und starb c. 1242[8]) nach kinderloser Ehe. Der Zusammenhang zwischen den Cleingedank und den von der Stesse liess sich auch diesmal nicht feststellen. Zu den Angaben H's, auf welche hier im übrigen verwiesen werden kann, ist noch folgendes hinzuzufügen. Neben den

---

[1]) Rathsherren: Hildegerus, Rathsmeister 1297 Febr. 22 (Qu. III, nr. 442); Hildegerus, Rathsmeister 1299 Mai 20 (ib. nr. 477); Hildegeir 1321 Juli 19 (Qu. IV, nr. 105); Thilmannus 1305 März 7 (Qu. III, nr. 528); Theilman 1320 (Stein I, S. 3). Verdienter Amtmann der Richerzeche: Thilmannus 1325 Dec. 11 (Alfter 11 p. 159). [2]) Scab. 2 IV 9 (1197—1212), XV 7 (c. 1214—20), 196b f. 11b (1266). [3]) 362 K. 1. f. 13b (1285 März). [4]) 316 f. 7b (1285 März 12). [5]) 362 K. 2 f. 32a (1253/54). [6]) Niederrh. Annalen H. 48, S. 124—137. [7]) ib. S. 126. [8]) 1 f. 10a [1242].

von H. erwähnten drei Kindern hatte Hilger d. Ä. noch zwei Töchter, Engilradis und Agnes, Nonnen de Fonte (362 l. f. 5b 1299 Nov. 14). Hilger Rufus II. führte ebenso, wie sein Sohn, bisweilen den Namen Wickerode, d. h. den Geschlechtsnamen seiner Gemahlin, die eine Wickerode war. (362 l. f. 16b (1302 Nov. 28) 274 f. 2b (1306 Juli 19—1307 Juli 18.) In die Streitigkeiten mit den Erzbischöfen waren die Cleingedank bekanntlich besonders tief verwickelt. So befanden sich unter den 25 geächteten Bürgern allein fünf Angehörige dieser Familie.

Im Vergleich zu ihrer grossen Anzahl ist die nachweisbare Betheiligung der Cl. an den höheren städtischen Ämtern gering.

Das Geschlecht Cleingedank.

Tafel I.

Everardus Cleingedank[1]) † 1198—1206
h.
Blithildis[2])

Kinder:

- Everardus Cl.[3]) h. Gertrudis[4]) † 1247
  - Theodericus Cl.[5]) h. Richmudis[6]) † 1287 März 6
    - Hildegerus Cl. Prinz[7]) † 1305 März 7 h. Cristina de Salzgassen[8])
      - Thilmannus Cl.[9]) h. Gertrudis Rostock[10])
      - Hildegerus Cl.[11])
      - Hupertus Kanonikus von S. Aposteln[12])
      - Richmudis[13]) h. Johannes Grin[14])
      - Uda Nonne in Mechtern[15])
    - Everardus Cl.[16]) h. Elisabeth[17])
    - Theodericus Cl.[18]) † 1311 Sept. 14 h. Sophia Cause[19])
    - Godescalcus Cl.[20]) h. Richmudis[21])
    - Petrissa[22]) h. Reynardus de Rufo Trigulo[23])
    - Gertrudis[24]) h. Bruno Judeus de Rosse[25])
    - Richmudis[26])
  - Godefridus Cl.[27]) 1259 geächtet † 1275 März; 1. Aleydis[28]) 2. Elisabeth Gyr[29])
    - Kind erster Ehe: Gertrudis[30]) h. Ludewicus de Mulengassen[31])
    - Kinder zweiter Ehe:
      - Hildegerus Cl.[32]) de sancto Mauritio h. 1. Margaretha Buntouge[33]) 2. Kunza de Naso[34])
        - Hildegerus Cl.[35]) h. Elisabeth de Honore[36])
        - Margaretha[37]) h. Gerardus de Santkulen[38])
        - Aleydis[39])
        - Oda[40])
        - Gertrudis[41])
      - Gobelinus Cl. Meyngin[42]) † 1300 Okt. 18 h. Ida Birbuch[43])
        - Gobelinus[44])
      - Theodericus Cl.[45]) h. N. N.[46])
        - Everardus[47])
        - Ludewicus[48])
      - Thilmannus Mönch in S. Martin[49])
      - Gertrudis[50]) h. Symon Rotstock[51])
      - Elisabeth[52]) h. Theodericus Luf de Boitzhem[53])
      - Guderadis Nonne in Burne[54])
  - Godescalcus Cl.[55]) † o. E. 1287 März 6
  - Ulricus[56]) † o. E. 1247
  - Hadewigis[57]) h. Theodericus[58])
    - Blithildis[59]) h. Hildegerus de Mummersloch[60])
  - Gertrudis[61]), Methildis[62]), Agnes[63]) — Nonnen in Mariengarten
- Conradus Cl.[64]) h. Cristina[65])
  - Hildegerus Kanonikus[66]) von S. Maria bei Neuss
- Theodericus[67]) Rufus (?) h. Demudis[68])
- Henricus[69])
- Hermannus[70])
- Agnes[71]) h. Petrus de Walde[72])
- N. N.[73]) h. Theodericus de Velthusen[74])

1/2) Mart. 6 II 16 (1168—72) Ger. 2 I 1 (c. 1178—1202) Laur. 6 III 13 (1198—1206) 171 b. f. 5a (c. 1240). 3/4) Scab. 2 IV 9 (c. 1197—1212) 75. f. 5a (1247) 196a f. 11b (1266). 5/6) 75 f. 22b (1287 März 6) f 29a (1303 Okt. 16) 299 f. 43ab (1307 April 21). 7) Qu. III nr. 528 (1305 März 7). 7/8) 362 k. 1. f. 12a (1292 Nov. 29) 1307 April 21. l. c. 9/10) 37. f. 49b (1318 Dec. 8). 15) 259 f. 10a (1307 Dec. 18). 18/19) 115. f. 60b (1303 Okt. 10) 220 f. 21a (1311 Sept. 4) 201 b. f. 42a (1313 April 27). 27) Lac. II nr. 467 (1259). 27/28) 75 f. 5a (1247). 27/29) 362 h. f. 3a (1253) 48 f. 10b (1275 März) 362 k 1. f. 13b (1285 März) 316 f. 7b (1285 März 12) 193 f. 2b 3b (1300 Okt. 18). 30/31) 75 f. 5a (1265). 32/33) 362 k. 1. f. 43a (1282 Mai) 6. f. 49b (1293) 316 f. 6b (1281 Mai - 85 März 12) 178 f. 37a (1304 Sept. 17). 32/34) 362. l. f. 8b (1300 Juni 10). 35/36) 62. f. 21b (1312 n. Febr. 27). 37/38) 209 f. 68b (1315 Febr. 14) 62 f. 26a (1325 Dec. 6). 42/43) 316 f. 7a (1281 Mai—85 März 12) 62 f. 12b [1286] 6 f. 81b (1312). 49) 48. f. 7b (1278 Aug.). 64/65) Brig. 3 III 6 (c. 1197—1215). 66) 171 b. f. 5a (c. 1240). 67/68) Scab. 2 IV 11 (c. 1197—1212).

Das Geschlecht Cleingedank.

Tafel II.

B. Henricus Cl.[75]
Amtmann der Richerzeche c. 1182
h.
Richmudis[76]

Apollonius Cl.[77]
h.
Cristina[78]
Nachkommen
siehe Tafel III.

Gerardus Rufus Cl.[79]
Schöffe
1218 Mai 26—30 Nov. 19
h.
Elisabeth[80]
} † 1253/4

Hermannus[117]
h.
N. N.[118]

Theodericus[119] Philippus[120]

Philippus[120a]

Kinder des Gerardus Rufus und der Elisabeth:

Henricus R. Cl.[81]
† 1274 April
1259 geächtet
h.
Leticia
de Sassenhoven[82]

Hermannus R. Cl.[108]
h.
Hadewigis Morart[109]

Gerardus Rufus[110]
h.
Gertrudis[111]

Richmudis[112]
h.
1. Wernerus Birclin[113]
2. N. N. de sancto Laurencio[114]

Elisabeth[115]
h.
Walthelmus
de Aducht[116]

Kinder des Henricus R. und der Leticia:

Hermannus R. Cl.[83] † 1301
h.
Lysa de Stolzenberg[84]
† 1300 April 18

Henricus Cl.[98]
Schöffe 1263 Mai 30
h.
Gertrudis Overstolz[99]

Richolphus
Predigermönch[100]

Cristina[101]
h.
Philippus Anglicus
(Hardevust)[102]

Ida[103]
h.
Henricus
Grün[104]

Richmudis[105], Elisabeth[106] } Nonnen de Prato
N. N.[107]
Nonne in Mechtern.

Kinder des Hermannus R. und der Lysa:

Gerardus Cl.[85]
† 1314 Okt. 5
Schöffe
h.
Richmudis Gyr[86]

Hermannus
Pfarrer
von
S. Johann
Baptist[91]

Hadewigis[92]
h.
Mathias
de
Unicornu[93]

Alstradis[94] Nonne in S. Gertrud
Lora[95], Sophia[96] } Nonnen in Mariengarten
Ida[97] Beghine

Kinder des Gerardus und der Richmudis:

Lysa[87]
h.
Hermannus[88]

Gertrudis[89]
h
Nicolaus[90]

de Koithusen in Neuss

75) Westd. Zeitschr. XI Corr. Sp. 116—120 (c. 1182) Ergh. III nr. 5 (1184). 75/76) Brig. 3 I 15 (c. 1197—1215) Mart. 22 I 30 (1205—10) Nied. 12 III. 6/7) (c. 1202—12) Scab. 2 IV 10/11 (c. 1197—1215). 79) Qu. II nr. 59 (1218 Mai 26) Alfter 26 p. 24/25 (1230 Nov. 19) Mart. 17 II 19 (c. 1205—10). 79/80) Mart. 19 III 1—3 (c. 1200—15) Laur. 6 VII 6 14 15 (c. 1215—30) 362 k. 2 f. 32a (1253/54). 81) Breuer Vaterl. Chron. II 235 (1253 Dec. 19) Lac. II nr. 467 (1259). 81/82) 213 f. 6a (1235) 362 k. 1. f. 21a (1274 April) 196 b. f. 34b (1282 Mai) 178 f. 34b (1302 März 19). 83/84) 178 f. 14b (1276 März) 182. f. 24b (1300 April 18) 14 f. 52b (1301) 193 f. 18b (1302 Aug.). 85/86) 362 h. f. 17a (1299 Nov. 29) 14 f. 63a (1308) 362 h. f. 25b (1314 Okt. 5). 91) 94/97) 14 f. 54b (1302/3). 92/93) 182 f. 24b (1300 April 18). 95/96) 14. f. 55a (1303). 98) Qu. II nr. 453 (1263 Mai 9). 98/99) 362 k 1. f. 21a (1274 April) 196b. f. 40b (1288 Nov. 19) 178 f. 23ab (1288 März). 101/102) 178 f. 47b (1316 März 10). 105/106) 362 h. f. 2a (1249). 108/109) 75 f. 7b (1256 März). 112/113) Laur. 8 V. I. (c. 1210—30).

Das Geschlecht Cleingedank.

Tafel III.

Apollonius Cleingedanc[77]) h. Cristina[78]) † c. 1240

Gerardus Cl.[121]) h. Elisabeth[122])
Appollonius Cl.[123]) h. Sophia[124]) † 1291 Okt.
Cristina[125]) Elisabeth[126]) Richmudis[127]) Beghinen.
Henricus Cl.[128]) † c. 1234 h. Blithildis de Lintgassen[129])
Cristina[130]) h. Hermannus Scherfgin[131])
Ida[132]
Philippus[133]) c. 1230—32 Schöffenbruder
Richmudis[134]) h. Ricolfus Dormitor[135])

Henricus Cl. Paffe de Birnbome[136]) (de Piro) h. Cristina[137]) † 1264
Johannes de B.[138]) h. Sophia Overstolz[139]) † 1284 Sept.
Henricus de B.[140])
Margaretha[141]) h. Arnoldus de Steinbuggele Ritter[142])

N. N.
Philippus Cl.[143]) † 1238 h. Richza[144])
Henricus[145])
Sophia[146]) h. Mathias de Lintgassen[147])

Bruchstücke:
Philippus Cl.[148]) = [133]) ? h. Durechin Cause[149])

Johannes Cl.[150]) h. Gertrudis de Aurea Ove[151]) † 1269
Theodericus[152])
Cristina[153]) h. Johannes de Leopardo[154])
Agnes[155]), Gertrudis[156]), Johanna[157]), Durechin[158]), Elisabeth[159]) — Beghinen
Hadewigis[160]) Nonne in Seyne

Philippus Cl.[161]) h. Agnes Lantwart[162]) † 1272
Cunza[163]), Elisabeth[164]) — Nonnen de Prato
Cristina[165]) h. Godefridus[166])

Everardus Cl. de Irregange[167]) filius Luthardi h. Beatrix[168])
Beatrix[169]) h. Typoldus de Novo Foro[170])
Gertrudis[171]) h. Ricolfus Grin[172])

Conradus Cl.[173]) † 1290 Nov. h. 1. Sophia Vuley[174]) 2. Sophia[175])
Conradus[176])
Everardus[177])
Blithildis[178]) Beghine
Cristina[179]), Agnes[180]) — Nonnen in Dünwald
Kinder zweiter Ehe: Conradus[181]) † 1281 Sept.; Katharina[182]) h. Johannes de Molendino[183])
Hadewigis[184])
Lisa[185])

[77/78]) 72. f. 2 ab (c. 1240). [123/124]) 213. f. 19 b (1291 Okt.) 209 f. 63 a (1310 März 23). [128/129]) 362 k. 2. f. 14 a (c. 1234). [130/131]) ib. f. 26 b (1247). [133]) Qu. II nr. 418 (c. 1230—32). [136/137]) 1. f. 28 a (1264). [138/139]) = Overstolz 34/33. Qu. III nr. 243 (1284 Sept.). [143/144]) Scab. 2 V 1 (c. 1205—14) Col. Fasc. I f. 2 b (1238). [146/147]) 362 k. 2 f. 1 a (1232). [148/149]) 209 f. 12 a (1233) 72. f. 2 ab (c. 1240). [150/151]) 75 f. 8 a (1255) f. 16 a (1269) 362 l. f. 30 b (1305 Jan. 22) 362 m. f. 25 ab (1312). [153/154]) 201 a f. 15 a (1274 März). [161/162]) 6 f. 35 b (1282) [167/168]) Nied. 3 II 21 (1158—68) 12 III 10 (c. 1202—12) 15 I 2 (c. 1220) Apost. 6 II 22 (c. 1225). [169/172]) Nied. Frag. f. 4 ab (1271). [171/172]) 178 f. 11 b (1278). [173/174]) 121 f. 3 b (1262) f. 9 b (1271 Juli). [173/175]) f. 14 a (1274 April) f. 22 b (1281 Sept. 15) 178 f. 25 b (1290 Nov.) 121. f. 35 a (1292 Aug. 29).

5. Das Geschlecht Gir (Gyr). (Fahne S. 111—113.)

Der Familienname ist schon von Fahne auf Grund der zugleich vorkommenden lateinischen Übersetzung desselben avarus richtig gedeutet worden. Die von diesem Schriftsteller gegebene Genealogie ist sehr unvollständig und weist manche Irrthümer auf. Hartmann Gir, der eigentliche Begründer des Geschlechtes, war ein sehr begüteter Mann, wie sein umfangreicher Grundbesitz in den verschiedensten Theilen der Stadt beweist[1]). Seine Söhne und Töchter waren mit den angesehensten Familien der Stadt verschwägert. Zwei der ersteren wurden Schöffen, eine Stellung, welche der Vater, soweit wir wissen, nicht eingenommen hatte. Beide wurden 1259 April 17 vom Eb. Konrad abgesetzt. In der Darstellung Hagens wird nur Vogel von dem Aren (Vogelo de Aquila)[2]) erwähnt. Von den späteren Mitgliedern der Familie ist Eberhard G. besonders bemerkenswerth. Er war selbst Bürgermeister und Schöffe. Von seinen Söhnen wurden vier Schöffen, zwei ausserdem Bürgermeister, drei sassen im engen Rathe, einer wurde Rentmeister. Er vereinigte in seinem Besitz den Stammsitz Schönecken[3]), den Covolzhof und das Haus zum Hüntgen (Caniculus), nach denen sich die von seinen Söhnen gegründeten Linien nannten.

---

[1]) Über die frommen Stiftungen seiner Frau Guderadis vergl. bes. 217 (362 K. 2) f. 2b [1231] f. 5b 6b [1242]. [2]) Hagen v. 4870. Die irrthümliche Anmerkung von Cardauns zu diesem Verse ist darnach zu verbessern. [3]) 204a f. 2a [1230—40], 362e f. 2b (1265 Mai 20), 3621 f. 40b (1307 Okt. 6).

Das Geschlecht Gyr (Gir) (Avarus).

Tafel I.

Henricus Gir[1])
h.
1. N. N.[2])
2. Beatrix[3])
?

- Hartmannus G.[4]) † 1231 h. Guderadis[5])
  - Theodericus G.[6]) Schöffenbruder c. 1230—2, Schöffe c. 1235—37, 1259 April 17 abgesetzt und geächtet h. 1. Hadewigis Overstolz[7]) † 1231, 2. Elisabeth de Bopardia[8])
    - Kinder erster Ehe: Theodericus G.[9]) h. Sophia[10])
      - Winricus[11])
      - Margaretha[12]) h. Jordanus de Aquila[13])
      - Elisabeth[14]) h. Lufredus[15])
      - Benigna[16]) h. Johannes de Pavone[17])
      - Elisabeth[18]), Gertrudis[19]) } Nonnen.
    - Richolfus G.[20]) † 1266 Dez. h. Gertrudis de Aquila[21]) (de Voispelze) † 1276 April
      - Vogelo de Aquila[22]) h. Elisabeth Birclin[23]) } † 1292 März 22
        - Wernerus de A.[24])
        - Elisabeth[25]) h. Johannes de Heimede[26]) (de Pulmone)
        - Maria[27])
      - Hermannus[28]) Johanna Beghine[29])
      - Gertrudis[30]), Hadewigis[31]) } † 1266 Dez.
    - Elisabeth[32]) h. Theodericus de Covolzhoven (de Porta Martis)[33])
    - Kinder zweiter Ehe } Siehe Tafel II
  - Gerardus G.[34]) h. Irmengardis[35]) Nachkommen siehe Tafel II
  - Adolfus G[36]) Ritter h. Cristina[37])
  - Elisabeth[38]) h. Johannes de Lintgassen[39])
  - Aleydis[40]) (?) h. Bruno de Speculo[41])
  - Gertrudis[42]) h. Symon Comes[43])
- Henricus G.[44]) h. Cristina[45])
- Gertrudis[46])

[1/3]) Col. 1 X 11. XIV 3 (1170—90). [4/5]) Mart. 15 IV. 4—5. (c. 1210—20) 217. (362 k. 2) f. 2 ab (1231) 192 f. 18 b (c. 1240) 145 f. 8 b (c. 1242). [6]) Qu. II nr. 418 (1230—32) 362 k 2 f. 8 b (c. 1235—7) Lac. II nr. 220 (1237 Dec. 24) nr. 465 (1259 April 17) nr. 467 (1259). [5/7]) 1231 l. c. = Overstolz [45/44]). [6/8]) 204 a f. 3 b [1234]. [9/10]) 362 k. 2 f. 22 b (1245/46) f. 23 a (c. 1277). [12/13]) 362 l. f. 6 a (1300 Juni 18). [14/17]) 362 k. f. 10 a (1320 Okt. 4). [20/21]) 11. f. 23 b († 1266 Dec.) 46 f. 5 a (1276 April) 196 b f. 32 b (1277 Juni). [23/24]) 88. f. 8 b (1292 März 22 und Dec. 11) ib. f. 10 a (1295 vor März 16). [24/27]) 178 f. 31 b (1297 Dec. 7). [32/33]) 362 c. f. 3 a (1268). [40/41]) 204 f. 15 a (1240—50). [44/46]) Mart. 15. III 13 (c. 1205—10) IV 4/5 (c. 1210—20).

Das Geschlecht Gyr.

Tafel II.

Theodericus Gyr[6]) h. 2) Elisabeth de Bonardia[8]) † 1263 — vergl. Tafel I.

- Everardus G. de Gurcenich[47]), Schöffe 1278, Bürgermeister 1297 Febr. 11, h. Elisabeth de Cornu[48])
  - Franco G. de Schoneiken (de Covolzhoven)[49]), Schöffe, Bürgermeister 1320, Amtmann der Richerzeche 1325 Dec. 11, 1326 Jan. 4, Mitglied des engen Rates 1321 Juli 19, h. Durgina de Lyskirchen[50])
  - Cono G.[50]) † 1322 Mai 25, Schöffe 1310 Jan. 24, Mitglied des engen Rates 1319/20, h. Blithildis Mennegin[51])
    - Franco G.[52])
  - Gerardus G.[53]) de Caniculo, Schöffe 1320 v. März 2, h. Benigna[54]) filia Gerardi Marsilii
  - Tilmannus G.[55]) (Theodericus), Schöffe 1308 Jan. 20, Mitglied des engen Rates 1321 März 14, Rentmeister 1324 Aug. 30, Amtmann der Richerzeche 1325 Dec. 11, h. Beatrix (Paitza)[56])
  - Johannes G.[57]) h. Gertrudis[58])
  - Henricus, Kanonikus von S. Aposteln[59])
  - Elisabeth[60]) h. Johannes de Cusino[61])
  - Hadewigis[62]) h. Johannes Hardevust[63])
- Tilmannus de Schönecken[64]), Schöffe, h. Elisabeth[65])
- Gerardus G.[66]) h. Elisabeth[67])
- Henricus[68])
- Elisabeth[69]) h. 1. Godefridus Cleingedanc[70]) 2. Ludewicus, filius Henrici de Mulengassen[71])
- Guderadis[72]) h. Henricus Overstolz[73])
- Guderadis[74]) Nonne de Fonte

Gerardus G.[34]) † 126[9], Schöffe, 1259 April 17 abgesetzt und geächtet, h. Irmengardis Scherfgin[35]) — vergl. Tafel I.

- Theodericus G.[75]) † 1318 Juli 21, Schöffe 1283 Juni 23, Amtmann der Richerzeche 1282 Aug. 15, h. Agnes Rotstock[76])
  - Gobelinus G.[77]) † 1324 Dec. 8, Schöffe 1307 Aug. 7, h. Gertrudis[78])
    - Johannes[79])
  - Guderadis[80]) h. Johannes Overstolz[81])
  - Gertrudis[82]) h. Hartlevus[83])
  - Irmengardis[84])
- Gerardus G.[85]) † o. E. 1295 Sept. 20
  - Bruchstück: Gerardus G.[92]), Schöffe, h. Gertrudis[93])
    - Johannes G.[94]) † 1321 April 4, h. Elisabeth[95])
      - Johannes G.[96])
      - Gerardus G.[97])
      - Gertrudis[98]) h. Johannes[99])
    - Guderadis[100]) h. Alexander Judeus[101])
    - Richmudis[102]) h. Gerardus Cleingedanc[103])
- Richolfus[86])
- Guderadis[87]) h. 1. Gerardus Birclin[88]) 2. Everardus de Zudendorp[89]) Ritter
- Gertrudis[90]) h. Godefridus de Santkulen[91])

6/8) 204 a f. 3 b (c. 1240) 362 h. f. 3 a (1263) 362 e. f. 3 b (1274 Dec.). 47) Qu. III nr. 174 (1278) nr. 441 (1297 Febr. 11) nr. 575 (1310 Juni 7). 47/48) 204 a f. 20 b (1286) 46 f. 7 a (1290 Aug.) 48. f. 12 b (1301 Sept. 23) 172 f. 26 b (1306 April 16). 49) Stein I S. 3 (1319/20) Qu. IV nr. 105 (1321 Juli 19) Alfter 11. p. 159 (1325 Dec. 11) Qu. IV nr. 128 (1326 Jan. 4). 49/50) = Lyskirchen. 77/76) 362 i. f. 19 b (1309 Febr. 28). 50) Stein l. c. 50/51) 362 g f. 9 a (1310 Jan. 24) 1. f. 110 a (1317) 35 f. 37 a (1319 Aug. 11) 362 n. f. 43 a (1322 Mai 25). 53) 362 g f. 11 a (1313 März 28) 57 f. 25 a ff. (1320 v. März 2). 53/54) 133 f. 54 b (1319 März 19) 25. f. 39 b (c. 1319) 362 h. f. 10 b (1322 April 2). 55) 62 f. 20 a (1308 Jan. 20) 362 o. f. 17 b (1324 Aug. 30) Lac. III nr. 182 (1321 März 14) Alfter 11 p. 159 (1325 Dec. 11). 55/56) 1320 v. März 2). 57/58) 332 e. f. 13 b (1309 Juli 21). 59) 274 f. 10 a (1313) 105 f. 5 ab (1319/20). 60/11) 362 e. f. 4 a (1285 April). 62/63) 364 f. 35 a (Zeit ?) 64) 110 f. 44 a (1292 Juli 21). 64/65) 362 l. f. 38 b (1307 Juli 28). 66/67) 36 f. 6 b (1272 Febr.). 69/71) 1263 u. 1274 Dec. vergl. 6/8). 34) Lac. II nr. 465 (1259 April 17) nr. 467 (1259). 34/35) 196 b f. 9 b (1230—40) 362 k. 1. f. 40 a (126[9]) 209. f. 36 b (1270). 75) 133. f. 19 b (1283 Juni 23) Westd. Zeitschr. XI Corr. Sp. 116—20 (1282 Aug. 15) Qu. III nr. 441 (1297 Febr. 11). 75/76) 362 c. f. 5 a (1286 Aug.) 37. f. 32 b [n. 1301] 362 g f. 3 b († 1318 Juli 21). 77) 51. f. 7 b (1307 Aug. 7). 77/78) 362 o. f. 14 a (1324 Mai 18) f. 22 a (Dec. 8). 80/81) 362 i. f. 12 a (1301 April 19) = Overstolz 327/326. 85) 362 i. f. 3 a (1295 Sept. 20). 92/93) 362 c. f. 7 a (1276 März) 268 f. 31 b (1285 März) 364 f. 33 b. 94/95) 364 f. 29 b (1309) 362 n. f. 32 b (1321 April 4). 98/99) 362 n. f. 36 a (1321 Dec. 5). 102/103) 362 h. f. 17 a (1299 Nov. 20).

6. Das Geschlecht Grin (Gryn). (Fahne S. 122/123.)

Ein Angehöriger der Familie, Ludolf, erscheint schon 1149—78[1]) als Mitglied des Schöffensenats. In welcher Art die späteren Grin mit ihm in verwandtschaftlichem Zusammenhang standen, liess sich nicht ermitteln. Der Stammbaum bei Fahne beruht in seinen älteren Theilen auf reiner Willkür. Die Zahl der Schöffen, welche dieser Familie entstammten, ist verhältnissmässig gross, ebenso sind einzelne Grin in der Richerzeche und dem Rathe nachweisbar. Die Wohnsitze der Familie waren weit in der Stadt zerstreut, besonders zahlreich war dieselbe in S. Columba[2]) ansässig. Der Hof Bergerhusen (Bergerhausen)[3]), nach welchem sich eine Linie nannte, lag ausserhalb der alten Ehrenpforte. In dem Kampfe gegen die Overstolzen hielten einzelne Grin[4]) zur Partei der Weisen. Richwin wurde deshalb 1271 aus der Stadt verwiesen. Verschiedene Personen aus der Familie sind schon frühe in den erzbischöflichen Ministerialenstand[5]) übergetreten.

---

[1]) Lac. I, nr. 366 (1149), nr. 464 (1178). [2]) 133. f. 2a 39a 51b 362l f. 38a. [3]) 115 f. 39a (1281 Sept. 29) mansio Bergerhusen extra Eream portam. [4]) Hagen v. 4925. 4966. 5199 ff. 5228. Anm. zu 4408. Johannes, filius Marsilii, war Schwager von Richwin Grin. [5]) Theodericus Gr. de Vileke dapifer, magister coquine Qu. II, nr. 59 (1218 Mai 26) Düsseldorf. Staatsarch. Siegburg, nr. 65 (1218), Kremer Akad. Beitr. II, nr. 39 (1224), Westf. Urk. IV 1. H. 1, nr. 181 (1230), Reynerus Gr. miles L. II, nr. 432 (1256), Apostol. Liber Rubeus f. 27a (1262 Okt.) castrensis in Leggenich (1264 Dec. 24) Düsseld. Staatsarch. Altenberg No. 103.

Das Geschlecht Grin.

Tafel I.

A. Rigwinus Grin[1]) h. Gisela[2])

- Theodericus Gr.[3]) Schöffe 1259 April 17 abgesetzt und geächtet † 1260 h. Gertrudis[4])
  - Richwinus Gr.[5]) † 1278 Dec. 20 h. Ida[6])
    - Henricus Gr.[7]) Schöffe h. 1. Gertrudis de Merzenich[8]) 2. Ida Cleingedanc[9])
      - Richwinus Gr.[10]) Schöffe
      - Johannes[11]) † o. E. 1308 Febr 23
      - Kinder zweiter Ehe: Thilmannus[12]) h. Hadewigis[13]); Henricus[14]) Schöffe; Richwinus[15]) Robinus[16]); Ida[17])
    - Robinus Gr.[18])
    - Richwinus Gr.[19])
    - Tilmannus Gr.[20])
  - Daniel Gr.[21]) Alexander Gr.[22])
  - Ludewicus Mönch in Siegburg[23])
  - Godelevis[24]) h. Theodericus de Hoinscheit[25])
- Albertus Gr.[26]) † c. 1215—20 h. Blithildis[27])
  - Rigwinus Gr.[28]) h. Riglindis de Vlitsteden[29])
    - Gerardus Gr.[30]) Albertus Gr.[31])
    - Elisabeth[32]) h. Theodericus[33])
  - Ludolphus Gr.[34]) † 1303 Juni 28 h. Cristina de Covolzhoven[35])
    - Ludolphus[36]) Johannes[37])
    - Guderadis[38]) Beghine
  - Bruno Gr.[39])
  - Beatrix I.[40]) h. Henricus de Spurge[41]) Beatrix II.[42]) h. Hermannus de Vlitsteden[43])
  - Gertrudis[44]) h. Apollonius[45]) Blithildis[46])
- Elisabeth[46 a]) h. Jordanus de Rinarde[47])
- Gertrudis[48]) h. Vugelo Comes[49])

B. Vugelo Gr.[50]) h. N. N.[51])

- Hermannus Gr.[52]) Schöffe 1218 Mai 26 Schöffenamtmann c. 1235—37 † 1249—50 h. Cunigundis[53])
  - Richolfus Gr.[54]) Schöffenbruder c. 1230—2 als Schöffe eingesetzt 1259 April 17 h. Gertrudis Cleingedanc de Irregange[55])
    - Hermannus[56])
    - Richmudis[57]) h. Gerardus de Ripa[58])
  - Hermannus Gr.[59]) h. Richmudis Tochter des Kürschners Everardus Thadigge[60])
  - Alexander[61]) Schöffenbruder c. 1235—8
  - Henricus[62]) Elisabeth[63]) h. Bruno[64])
  - Cunegundis[65]) h. Wilhelmus Longus[66]) Richmudis[67]) h. Theodericus[68])
- Richolfus Gr.[69]) 1230 Nov. 19 geächtet
- Richmudis[70]) h. Renerus Aurifaber[71])
- Miterben (Töchter?)
- Mathildis[72]) h. Cristianus filius Udonis[73])
- N. N.[74]) h. Theodericus de Tulpeto[75])

A. [1]) Qu. I nr. (1200) nr. 5 (1203 Febr. 13). [1/2]) Nied. 9 VI 16 (c. 1180/85) Col. 2 II 4 III 14 VII 12 15 (c. 1187—1200) Ger. 3 IV 1a (c. 1196—1200) Fahne Nachlass 106. f. 1b (c. 1220—30). [3]) Lac. II nr. 465 (1259 April 17) 467 (1259) Ap. 7 V 7 (c. 1220—30). [3/4]) 201 b f. 10a (1260). [5]) Qu. III nr. 173 (1278 Dec. 20). [5/6]) 133 f. 2a (1260) f. 29a (1293 Aug.—94 April) 128 f. 6a (1262). [7/8]) 133. f. 29b (1294 April 6) f. 38b (1303 April 9) 72 f. 13b (1308 Juli 4). [7/9]) 178 f. 47b (1316 März 10) 362 n. f. 28a (1320 Dec. 12) 362 o. f. 15b 1324 Juli 27). [10]) 362 m. f. 43a (1316 Jan. 23). [11]) 133 f. 41b (1308 Febr. 23). [17/19]) 133 f. 29a (1294 April 6). [18]) Lac. III. nr. 182 (1321 März 14) Alfter 26 p. 24/25 (1325 Dec. 11). [19]) Westd. Zeitschr. XI Corr. Sp. 116 ff. [23]) 362 K 2 f. 27a (1248). [24/25]) ib. f. 19b (1241). [26/27]) Mart. 19 III 18 (c. 1215—20) c. 1220—30 vergl. [1/2]) 204 f. 8a (c. 1230). [28/29]) 56 f. 5a (1236—51) f. 17b (1251—69) 297 f. 11b (1251—87). [34/35]) 298 f. 32b (1288) 133 f. 39a (1303 Juni 28) f. 51b (1315 März 31). [40/41]) 362 h. f. 1b (1241—43). [42/43]) 1230—40. **B.** [50/51]) Col. 1 II 6 (1170—91) Laur. 5 V 13 (c. 1196—1200) 6 II 16 (c. 1189—1200) 7 IX 6 8 II 9—13 (c. 1210—30). [52]) Qu. II nr. 59 (1218 Mai 26) 362 K 2 f. 8b (1235—7). [51/53]) 204 b. f. 21b 23a (c. 1240) 196 b f. 11b (1232—47) 172 f. 2a (1239-50) 171 b. f. 4a (1243—50). [54]) Qu. II nr. 418 (c. 1230—32) Lac. II nr. 466 (1259 April 17) Qu. II nr. 455 (1263 Mai 30). [54/55]) 172 l. c. 78 f. 10b (1253) f. 18b (1270). [57/58]) ib. f. 8b [1271]. [59/60]) 258 f. 2b (1247). [61]) 362 K 2 f. 8b (c. 1235—7). [69]) Alfter 26 p. 24/25 (1230 Nov. 19).

Das Geschlecht Grin.

Tafel II.

C. Berwinus Gr.[76]) † 1258
Schöffe 1218 Mai 26
Schöffenamtmann 1235—37
h.
1. Gertrudis[77])
2. Diederadis[78])

Kinder erster Ehe:
- Rigwinus Gr.[79]) Schöffe 1259 April 17 abgesetzt und geächtet 1271 April 16 verwiesen h. Gertrudis Marsilii[80])
  - Berwinus Gr.[81]) † 1307 Sept. 25 Schöffe 1280/1 h. 1. Richmudis de Vrechen[82]) 2. Sophia de Butterich[83])
    - Kinder erster Ehe: Johannes Gr.[84]) h. Elisabeth de Windeck[85]); Berwinus[86]) Richwinus[87])
    - Kinder zweiter Ehe: Ludolfus[88]) Berwinus[89]) Constantinus[90]); Elisabeth[91])
  - Marsilius Gr.[92]) † 1319 März 27 Schöffe 1297 Febr. 11 Bürgermeister 1305 März 7 h. Gertrudis de Hayne[93])
    - Rigwinus Gr.[94]) h. Agnes Hardevust[95])
    - Marsilius[96])
  - Ludolfus[97]) † o. E. 1308 Sept. 23 Johannes Pfarrer von S. Columba[98])
  - Katherina[99]) h. Wernerus de Stolzenberg[100])
  - Aleydis[101]) h. Johannes[102])
  - Sophia[103]) Beghine
- Everardus Gr.[104]) h. N. N.[105])
  - Diederadis[106]) h. Petrus[107])
  - Sophia[109])
- Berwinus[105a]) † 1268

Kinder zweiter Ehe:
- Herlivus[110]) h. Agnes[111])

D. Ludolfus Gr.[112]) Schöffe 1230 Nov. 19
Schöffenamtmann c. 1235—37 } † 1262
h.
Elisabeth Rape[113])

- Richwinus Gr.[114]) h. Helewigis Hardevust[115]) } † 1315 Dez. 2
  - Cristina[116]) h. Thilmannus de Pavone[117])
- Godefridus Gr. † 1309 März 15[118]) Schöffe 1278 Dec. 20 Ritter, Mitglied des Rates 1305 März 7 h. Blithildis de Windeck[119])
  - Franco Gr.[120]) h. Guda, filia Martini[121])
  - Ludekinus[122]) Johannes[123]) Theodericus[124])
  - Henricus[125] Ludolfus[126]) } Predigermönche
  - Elisabeth[127]) Gertrudis[128]) Duregina[129]) Blithildis[130]) } Nonnen in S. Agatha bei Worms
- Ludolfus Gr.[131]) h. Aleydis de Foro Lignorum[132])
- Albertus[133])
- Elisabeth[134]) h. Bruno[135])
- Cunegundis[136]) Beatrix[137]) } Nonnen in Sarne
- Cristina[138]) Nonne in S. Mauritius.

C. [76]) Qu. II nr. 59 (1218 Mai 26) 362 K 2 f. 8b (1235–7). [76/77]) Nied. 23 II 13/14 (c. 1235). [76/78]) 1. f. 11b (c. 1244) 121 f. 3a (1258). [79]) Lac. II nr. 465 (1259 April 17) nr. 607 (1271 April 16). [79/80]) 273 f. 4a (1260) 128 f. 10a (1272 Febr.) 121 f. 10a (1272 Febr.) ib. f. 13b (1273 Juli) f. 28a (1286 Dec. 23). [81]) 128 f. 25b (1280/1). [81/82]) 1273 Juli l. c. [81/83]) 91. f. 47b (1303 Okt. 4) f. 51b (1307 Sept. 25) 121. f. 58b (1318 Febr. 3). [84/85]) 201. f. 35a (1306 Sept. 23). [86/87]) 115. f. 66b (1300 Febr. 29). [84/91]) 362 l. f. 35b (1306 Nov. 4). [92]) Qu. III nr. 441 (1297 Febr. 11) nr. 528 (1305 März 7). [92/93]) 121 f 31a (1288 Okt.) 72 f. 13b (1308 . uli 4) 362 m. f. 40a (1315 Juni 15) 72 f. 19b (1319 März 27). [94/95]) 362 o. f. 17b (1324 Aug. 30). [97]) 128 f. 62b (1308 Sept. 23). [98]) ib. f. 59b (1304 Mai 15) 362 m f. 9b (1310 Okt. 24). [99/100]) 175 f. 9b (1267—70). [104/109]) 121 f. 5b (1268). [110/111]) vergl. [76/78]). **D.** [112]) Alfter 26 p. 24/25 (1230 Nov. 19) 362 K 2 f. 8b (c. 1235—7). [112/113]) 145 f. 3a (1238—48) f. 15a (1262). [114/115]) 362 K 2 f. 1b (c. 1250—60) 100 f. 3a (1315 Dec. 2). [118]) Qu. III nr. 173 (1278 Dec. 20) nr. 441 (1297 Febr. 11) nr. 528 (1305 März 7). [118/119]) 75 f. 23a (1291 März 16) 362 K 1. f. 11a (1291/92) 285. f. 1b (1306 März 15) 362 h. f. 22a (1309 März 15) 100 f. 13b (1315 Okt. 27). [120/121]) 362 h. f. 24b (1313 Jan. 12) 362 n. f. 22b (1319 Mai 26). [122/123]) 11. f. 77b (1323). [124]) ib. f. 81b (1324 Dec. 17). [125/126]) 72. f. 21a (1322 Juli 26). [127/130]) 1291/92 vergl. [118/119]). [131/132]) 196 b. f. 14b (1247—55).

Tafel III.

E. Linie von Bergerhausen.

Ludolfus Gr.[139]) h. Gertrudis[140]) † c. 1235

- Burgardus Gr. de Bergerhusen[141]) † 1281 Sept. 29 h. Sophia[142])
  - Ludolfus Gr. de B.[143]) † 1312 Juni 1 h. Ida de Porta[144])
    - Johannes Gr.[145]) † 1323 h. Engilradis[146])
      - Hildegerus[147])
    - Mathias[148]) † o. E. 1323
    - Henricus[149]) Johanniter
    - Tilmannus[150]) Mönch von S. Martin
  - Johannes Gr. de B.[152]) Schöffe von S. Gereon 1322 Sept. 23 h. Richmudis Cleingedanc[153]) † 1319 Juli 7
    - Hadewigis[151])
    - Hildegerus[154])
    - Sophia[155]) h. Gobelinus[156])
    - Gertrudis[157]), Petrissa[158]) — Nonnen in S. Mauritius
  - Hermannus Gr.[159]) de Antiqua Ursa h. Elisabeth[160])
    - Hermannus[161]) h. Cristina[162])
  - Rigwinus Gr.[165]) Schultheiss von S. Severin h. Margaretha[166])
    - Johannes[163]) Gertrudis[164])
  - Katherina[167]) h. Godescalcus Schöffe von S. Severin[168])
    - Gertrudis[169]) Beghine
    - Sophia[170]) Nonne in S. Mauritius
- Theodericus Gr.[171]) h. Aleydis[172])
- Rigwinus Gr.[173]) † 1299 April h. Constantia (Cristancia) Geckirman[174])
  - Ludolfus[175])
  - Theodericus[176])
  - Godefridus[177]) Kanonikus von S. Severin
  - Agnes[178]) h. N. N. de Bacheim[179])
  - Gertrudis[180])
- Hermannus Gr.[181]) † 1300 Dec. 14 h. Hadewigis de Palacio[182])
  - Hupertus Gr.[183]) h. Cristina de Leopardo[184])
    - Johannes[185])
    - Hermannus[186])
  - Johannes[187])
  - Hermannus[188])
  - Ludolfus[189])
  - Katherina[190]) h. Wilhelmus[191])
    - Gertrudis[192])
    - Elisabeth[193])
- Gertrudis[194]) h. 1. Rudolfus Ruckere[195]) 2. Petrus de Barba[196])
  - Ludolfus[197]) Godefridus[198]) Grin.

Bruchstücke:

Henricus Gr. Schöffe[199]) h. Agnes de Crele[200])
- Hermannus Gr. Husgenoss[201]) h. N. N.[202])
  - Jacobus[203])
  - Hermannus[204])
    - Gobelinus Gr.[205]) h. Elisabeth[206])

Godefridus Gr.[207]) h. Richmudis Linne[208])
- Richwinus Gr.[209]) h. Methildis[210]) (Lora)
  - Robinus Gr.[211]) h. Blithildis de Gluele[212])

Ludolfus Gr.[213]) sedens apud monetam h. Katherina de Windeck[214])
- Bruno Gr.[215]) h. Richmudis[216])
  - Theodericus Gr.[217]) h. Claricia[218]) † 1287
    - Thomas[219]) Scholaster † 1287
    - Theodericus[220]) Kanonikus von S. Severin

Godefridus Gr.[221]) h. Mathildis[222])
- Godefridus[223])
- Cristina[224]) h. Hartlivus[225])
  - Ricolfus Gr.[226]) h. Godelindis[227])
    - Johannes[228])

[139/140]) 268 f. 5a (c. 1235) 50 f. 15b (c. 1260). [141/142]) 62 f. 4a (c. 1240—64) 115. f. 39a (1281 Sept. 29) f. 45a (1287 Mai). [143]) Qu. III nr. 173 (1278 Dec. 20). [143/144]) ib (1287) 175 f. 21a (1297 Nov. 15) 196b f. 61b (1303 Okt. 29) 100 f. 4a (1312 Juni 1) 182. f. 32b (1314 Sept. 28). [145/146]) 232 f. 19b (1314 Oct. 2) 101. f. 12b (1323). [152]) Joerres Gereon nr. 296 (1322 Sept. 23). [152/153]) 259 f. 10a (1307 Dec. 18) 115. f. 105ab (1318 Mai 2) f. 106a (1319 Juli 27). [154]) 115. f. 111b (1322 Mai 14). [159/160]) 193 f. 6b (1301) 364 f. 16ab (1309) 298. f. 40a (1317 Sept. 9) 362 n. f. 46b (1323 März 17) 204. f. 104b (1325 Mai 18). [161/164]) 362 o. f. 21a (1324 Nov. 16). [165/166]) 362 K 1. f. 12a (1293 März 17) 299. f. 15b—17a (1296 Jan.). [167/168]) 1281 vergl. [141/142]). [171/172]) 62 f. 4a (1240—64). [173/174]) 91 f. 24b (1267) f. 30a (1276 März) 62. f. 13b (1280 Aug.) ib. f. 16a (1299 April). [181/182]) 115 f. 70b (1300 Dec. 14) 1. f. 58a (1302) 299. f. 56a (1322 Sept. 9) = Kornpforte nr. 14/13. [183/184]) 115 f. 71a (1301 April 10) f. 76b (1302 Aug. 16) 1. f. 123ab (1323). [194/195]) 50. f. 16b (1235—64). [194/196]) 91. f. 24b (1267). [197/198]) 62 f. 8a (c. 1245—64). [199/200]) 121 f. 53a (1304 Jan. 13) f. 59a (1310 Dec. 14) 11 f. 55b (1306). [201/204]) 362 o. f. 15b (1324 Aug. 3). [205/206]) 11. f. 23b (1266 Dec.). [207/208]) 298 f. 31a (u. 1264). [209/210]) Nied. 14 IV 19 (c. 1241) 258 f. 2b (1247). [211/212]) 175 f. 18a (1295 Sept. 17) 204b f. 51a (1296 Mai 99 Okt. 7) 178 f. 34b (1302 Okt. 24). [213/214]) 204 f. 102a (1323 Dec. 17). [215/216]) 277 f. 1a (1305 Juli 23). [217/220]) Qu. III nr. 291 (1287). [221/222]) Nied. 3. I 8/9 (c. 1163—69) Laur. 4 IX 4 (c. 1180—91 Laur. 6 III 4 (c. 1189—1200) Col. 2 IV 15 IX 6 (c. 1187—1200). [226/28]) Nied. 11 IX 4 (1138—1203).

REGISTER

zu Heft 24, 25.

Bearbeitet von **Dr. Heinrich Kelleter.**



